





Hist: 7967.

Die alte und neue

Erzdiözese Köln

in

Dekanate eingetheilt

oder

das Erzbisthum Köln

mit den

Stiften, Dekanaten, Pfarreien und Vikarien, sammt
deren Einkommen und Collatoren
wie es war.

1. Mit Rücksichtnahme auf die alten Bewohner in diesen Gegenden und ihrer Distrikte unter den Römern, und Sauen unter den Franken, seit der ersten Einführung des Christenthums bis auf das vierzehnte Jahrhundert, vor Luthers Zeit.
2. Im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert, nach Luthers Zeit, nebst der allerneuesten Einrichtung im neunzehnten Jahrhundert: aus mehreren noch ungedruckten Urkunden, Dokumenten, Dekanatsstatuten und aus den bewährtesten Autoren dargestellt.

Als ein Beitrag zur Geographie, Statistik und Geschichte
des Erzbisthums Köln.

Von

Dr. Anton Jos. Binterim,
Pfarrer in Bild und der Vorstadt Düsseldorf,

und

Jos. Hubert Mooren,
Pfarrer in Wachtendonck bei Kempen.

Vierteil.

Mainz,

in der Simon Müller'schen Buchhandlung.

1830.

Main, gedruckt bei J. Wirth.

Rheinisch = Westphälischer
diplomatischer Codex
oder
Urkunden = Sammlung
zur
Geschichte der Erzdiözese Köln
und
des dazu gehörigen Rhein = und Westphalen = Landes.

Von
Dr. Anton Jos. Winterim,
Pfarrer in Bildt und der Vorstadt Düsseldorf,
und

Jos. Hubert Mooren,
Pfarrer in Wachtendonck bei Kempen.

Zweiter Theil.

M a i n z,
in der Simon Müller'schen Buchhandlung.
1831.

1844

1844

1844

1844

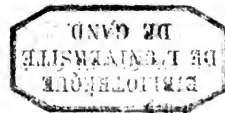
1844

1844

1844

1844

1844



1844

Inhalts - Verzeichniß

der

im zweiten Bande sich befindenden Urkunden.

Seite

- 235 Der Köln. Erzbischof Friedrich der erste recensirt und bestätigt die Schenkungen und Stiftungen des Gladbacher Abtes Christian 1116 1
- 236 Der Abt zu Gladbach kauft von Geldolf von Niederhoven ein Gut zu Radesleiden und 18 Morgen Land 1170. 5
- 237 Die Kirche zu Gladbach erwirbt das Gut Radesleiden von Alard von Tuschenbruch und Geldolf von Breidenroth 1172 6
- 238 Stiftung des Abtes Rupert zu Gladbach um das Jahr 1180 8
- 239 Walter, Abt zu Gladbach, schenkt seinem Kloster eine Mühle, unter der Verpflichtung, für ihn und einige Andere das kirchliche Jahrgedächtniß zu halten 1183 9
- 240 Der Trierische Erzbischof Johann befreit die Güter der Abtei Altencamp zu Moselweiß, von Abgaben 1204 10
- 241 Theodorich von Heinsberg, Erzbischof von Köln, entscheidet einen Zwist, wegen des Gutes Kaldenhoven, zu Gunsten der Abtei Altencamp, gegen den Ritter Arnold Mönch von Wiffel 1208 12
- 242 Herrmann, Abt von Gladbach, vermachet seiner Abtei drei von ihm erworbene Mühlen 1210 13
- 243 Der Elevische Graf Theodorich macht der Abtei Altencamp eine Schenkung von 500 Mark, zur Stiftung eines Jahrgedächtnisses für sich und die Seinigen 1220 14
- 244 Die Abtei Altencamp erwirbt die Curtis Eversaal und die Zehnten daselbst und zu Husen Buddberg und Drsoy 1225 15
- 245 Friedrich von Reiferscheid beurkundet, daß seine Tochter, Stiftsfraulein zu Bedburg, der Abtei Altencamp sieben Morgen Landes zu Gommerßheim verkauft habe 1226 17
- 246 Theodorich Graf von Mors bezeugt, daß die Abtei Altencamp von Alexander Ritter von Repler einen Hof gekauft habe 1226. 18

| | Seite |
|---|-------|
| 247 Urkunde über die abtheilichen Wassermühlen zu Gladbach 1231 . | 19 |
| 248 Die Abtei Altencamp erwirbt einige Güter zu Breyel 1232 . | 22 |
| 249 Der Köln. Erzbischof Conrad von Hochsteden incorporirt die Gladbacher Pfarrkirche der dortigen Abtei 1242 | 24 |
| 250 Wilhelm Graf von Kessel weist für das Jahrgedächtniß seiner Großmutter zu Altencamp einige Erbrenten an, deren Ertrag diese Abtei so lange empfangen soll, bis sich daraus ein Kapitalwerth von 10 Mark gebildet hat 1235 | 25 |
| 251 Heinrich Probst zu Xanten incorporirt die Pfarrkirche zu Gladbach der dortigen Abtei 1242 | 26 |
| 252 Ernennung des Priesters Siegfried zum Pfarrer von Gladbach 1243 | 28 |
| 253 Verordnung des Abtes zu Gladbach und des Grafen Wilhelm von Kessel, über die Theilung und Benützung der Gladbacher Gemeinde-Gründe 1243 | 29 |
| 254 Pabst Innocenz IV. bestätigt der Abtei Gladbach den Besiß der ihr incorporirten dortigen Pfarrkirche und ihrer andern Güter und Gerechtsame 1245 | 32 |
| 255 Der Geldrische Graf Otto III. beurkundet, daß drei Brüder ihr Gut Lo, welches von ihm zu Lehn ging, in seine Hände zu Gunsten der Abtei Altencamp übergeben haben. Statt des frühern Laudemiums von 62 Mark begnügt er sich mit einem von 12 Schilling 1246 | 33 |
| 256 Rembodo Ritter von Budberg verkauft der Abtei Altencamp seine Güter Ederen; er leistet mit seinem Bruder und zwei seiner Söhne gegen ihre übrigen abwesenden Miterben Gewähr. Graf Theodorich von Mörs stellt hierüber in seinem Gerichtshofe eine Urkunde aus 1246 | 34 |
| 257 Der Erzbischof Conrad verordnet, daß der Pfaban der Pfarrkirche zu Gladbach von seinen Einkünften jährlich 12 Mark an die Abtei abgeben müsse, und das Uebrige zu seinem Unterhalt behalten möge 1247 | 35 |
| 258 Vergleich des Pfarrers Siegfried von Gladbach und der dortigen Abtei über seine pfarrlichen Einkünfte 1253 | 37 |
| 259 Theodorich Graf von Cleve beurkundet, daß ein gewisser Heinrich von Rode seinen Ansprüchen auf die Zehnten des Kampischen Hofes Vodelo in der Pfarrei Barle, wovon er Patron war, entsagt und sich auf Lebzeiten verpflichtet habe, die Abtei Altencamp in ihrer Zehntfreiheit zu schützen 1264 | 39 |

- 260 Der Köln. Erzbischof Engelbert II. oder von Falkenburg gibt seinen Beamten zu Kempen die Weisung darauf zu halten, daß die Erwerber von Gütern, welche dem Erzbischofe oder dem Dome zu Köln Abgaben oder dergleichen schuldig sind, diese ohne Rücksicht auf ihren Stand entrichten 1264 40
- 261 Urkunde des Gladbacher Abtes Theodorich über die Stiftungen des Priesters und Mönchs Ludwig von Kempenich 1269 41
- 262 Wilhelm von Kessel verwandelt seine Sommer- und Herbst-Erndte von Gladbach in eine fixe Abgabe von 76 und einer halben Mark 1274 44
- 263 Schenkung einer Mark jährlicher Einkünfte an die Abtei Gladbach von Seiten des Ritters Wilhelm von Niederhoven 1280 46
- 264 Wilo Ritter von Stralen und seine Ehefrau Lutmodis schenken der Abtei Altencamp einige Aecker zu Hönnepe. Otto Graf von Geldern und Zutphen beurkundet diese Schenkung 47
- 265 Zeugniß über den Erwerb der Güter des Kantischen Stiftes, gelegen zu Bynen 48
- 266 Dietherich VIII. Graf von Cleve begiftiget seinen Hausgeistlichen Gerlach van dem Kirchhove zu Kantem ein Stück Rottland im Bruche bei der Kanter Furth als Eigenthum unter gewissen Bedingungen 1300 49
- 267 Die Abtei Fürstenberg kauft von Arnold Herrn von Alpen einige Güter zu Dornick 1302 50
- 268 Das Stift Kantem kauft von einem gewissen Ritter Gerlach Hedet einige Güter zu Rugenrath bei Brüggem 1304 52
- 269 Das Stift Kantem kauft von Theodorich von Alfen den Zehnten und das Patronat der Kirchen von Alfen und Altforst zwischen Maas und Baal 1304 54
- 270 Gerichtliche Quittung über die Kauffschillinge der Güter zu Alfen und Altforst 1304 56
- 271 Der Probst von Kantem, als Lehnsherr der Güter zu Alfen und Altforst, gibt zum Verkauf derselben seine Einwilligung 1304 57
- 272 Das kölnische Domstift gibt sede vacante sein Placet zum Ankauf der Güter zu Alfen und Altforst 1304 59
- 273 Theodorich Blünderich verkauft seine Güter zu Niederkrüchten dem Kantischen Stifte 1304 60
- 274 Walram von Kessel hebt eine von ihm widerrechtlich errichtete Zollstätte bei Gladbach auf und hält diese Abtei schadlos 1304 64

- 275 Godefridus Pfarrer zu Kempen und Landdechant der Christianität Sächteleu bestimmt die Verhältnisse einer in seiner Pfarrkirche zu stiftenden Frühmesse 1305 63
- 276 Reinold I. Graf von Geldern übergibt mit Zustimmung seiner Gemahlin Margaretha von Flandern dem Karmelitenorden das Patronat seiner Hofkapelle zu Geldern 1306 66
- 277 Otto Graf von Cleve befiehlt seinen Beamten zu Sonsbeck und Winnekendonk dem Stifte Xanten jährlich 18 Mark brabantisch zu zahlen 1307 67
- 278 Der köln. Erzbischof Heinrich von Birnenburg incorporirt, auf Verlangen des Eclevischen Grafen Otto, dem Stifte Xanten die Pfarrkirche zu Halen 1307 68
- 279 Otto Graf von Cleve verbietet seinen Stadtgemeinden Leibeigene des Xantischen Stiftes als Mitbürger aufzunehmen 1307 69
- 280 Otto Graf von Cleve vereinigt sich mit dem Stifte Xanten über verschiedene strittige Punkte und schenkt demselben das Patronat der Pfarrkirche zu Halen 1307 70
- 281 Gerichtliche Urkunde der Schefen zu Nimmwegen über den Erwerb der Güter, welche das Xantische Stift zu Sande in der Gemeinde Nyfterich gekauft hat 1307 75
- 282 Urkunde des Richters und der Gerichtsleute zu Nyfterich über denselben Gegenstand 1307 77
- 283 Gerichtliches Bekenntniß eines Bruders des Verkäufers, daß ihm auf die an das Xantische Stift verkauften Güter kein Recht zustehe 1307 79
- 284 Gerichtliches Zeugniß über die Dispositionsfähigkeit zusammenlebender Eheleute, in dem Reiche von Nimmwegen, über ihr Hab und Gut 1307 81
- 285 Heinrich von Birnenburg, Erzbischof von Köln, ändert ein Capitularstatut des Stiftes Xanten, wornach jeder neugewählte Canonicus ein Fuder Wein zum Besten geben mußte, dahin ab, daß nur eine Dhm entrichtet zu werden brauchte, und bestätigt einige andere Gebräuche und Gerechtsame 1308 82
- 286 Heinrich von Birnenburg, Erzbischof zu Köln, gibt ein Stück seines Hofraums zu Xanten zur Vergrößerung des dortigen Kirchhofs 1308 84
- 287 Heinrich von Birnenburg, Erzbischof zu Köln, bestätigt dem Stifte Xanten die Incorporation von elf Pfarrkirchen und den Besitz der innerhalb ihrer Grenzen aufkommenden Rovalzehnten 1308 86

- 288 Der Dechant und die Stiftdherrs zu Xanten versehen einige Bürger daselbst aus dem Stande der Ceroconsualen in jenen der Dienstleute 1309 88
- 289 Heinrich von Birnenburg, Erzbischof zu Köln, schenkt dem Stifte Xanten eine ihm verfallene Erbrente 1309 89
- 290 Rütger von Wickerath, Canonicus zu Xanten, gibt den Hof Zemlo zu Schwalmen dem Ritter Gottschalk Moore gegen eine jährliche Abgabe von 3 Mark in Leibzucht; reservirt sich aber die Collation der Pfarrei Rath 1310 90
- 291 Schiedsrichterlicher Ausspruch, wodurch Theodorich Pfarrer zu Gladbach entsetzt, die Incorporation dieser Pfarrei der dortigen Abtei bestätigt, diese aber angewiesen wird, den Theodorich mit einem andern Beneficium zu providiren 1310 91
- 292 Das Stift Xanten erwirbt von den Erben des Probstes zu Zephlich eine Erbrente 1313 94
- 293 Adolph, Bischof von Lüttich incorporirt die Pfarrkirche zu Ameren dem Stifte Xanten. Der Archidiaconus Neapuleo Orsini gibt dazu seine Einwilligung 1314 95
- 294 Scheffenbrief des Gerichts zu Kempen über einen Rentkauf, unter der Strafe genannt Wedde 1314 97
- 295 Theilung der Güter der Abtei Gladbach zwischen dem Abte und dem Convente 1315 98
- 296 Das Stift Xanten läßt den Urselwald urbar machen, und daselbst Hofgüter anlegen, jedes von 15 Morgen holländisch, welche den Canonicis in Leibzucht gegeben werden 1315 102
- 297 Der Droßart, der Richter, die Bürgermeister, die Scheffen und die ganze Gemeinde der Stadt und des Landes von Kempen beurkunden, daß sie in der Pfarrkirche daselbst einen Frühmeß-Altar dotirt, und daß der Cleriker Wilhelm Buschini damit begünstigt sey 1316 105
- 298 Der Ritter Jordan von Apeldoren oder von Spralant verkauft dem Xantischen Stifte den Zehnten von achthundert Morgen nebst dem Patronate der Pfarrkirche zu Altforst, das Eigenthum von 30 Morgen Landes, und noch einige Güter, die er in Erbpacht hatte 1316 106
- 299 Gerichtliche Urkunde über jenen Verkauf, worin die vom Stifte Xanten erworbenen Güter genauer angegeben sind 1316 108
- 300 Gewährleistung über die vom Xantischen Stifte erworbenen Güter zu Altforst 1316 110

- 301 Urkunde des Gerichts zu Nimwegen über ein von dem Stifte Kanten angekauftes und in Erbpacht gegebenes Haus mit Zubehör 1316 112
- 302 Gerichtliche Anerkennung über verschuldete acht Malder Gerste, ausgefertigt zu Nimwegen 1316 113
- 303 Ritter Jordan von Apeldorn ertheilt dem Kantischen Stifte Quittung über 525 Mark. brabant., wofür dasselbe von ihm die Güter zu Altforst angekauft hatte 1316 114
- 304 Philipp Probst zu Kanten gibt ein Stück von dem Raume seiner Residenz an den Stiftsplatz, der durch den Nebenbau der Kirche zu sehr verengt wurde 1316 114
- 305 Capitular-Beschluß des Stiftes zu Kanten über die Feier der Oktav der heil. Helena, so wie auch über deren wöchentliche Commemoration 1316 115
- 306 Das Stift Kanten gibt drei Mitgliedern die Vollmacht, über die Verwendung einiger neuermordener Güter zu verfügen 1317 117
- 307 Drei Stiftsherrn von Kanten weisen im Namen der übrigen gewissen Gütern ihre Bestimmung an 1317 118
- 308 Friedrich von Birnenburg, Scholastikus von Kanten, schenkt dem dortigen Stifte ein Haus, unter der Verpflichtung zu gewissen Zeiten sein Anniversarium zu halten 1318 120
- 309 Nikolaus von Bechhausen, Priester, schenkt den von ihm und weiland seinem Bruder Merfilius von Wickerrath Mönch zu Gladbach angekauften Hof Bechhausen, an die dortige Abtei, unter der Verpflichtung sein und seines Bruders Jahrgedächtniß zu halten 1319 124
- 310 Wilhelm, Erstgeborener des Grafen von Jülich, als Erbe der Grafen von Grevenbroich, entsagt zu Gunsten der Abtei Gladbach seinen Ansprüchen auf den Hof Bechhausen 1319 125
- 311 Der Köln. Erzbischof Heinrich erlaubt seinen Scheffen und Bürgern zu Kempen, auf 4 Jahre, von den feilen Waaren, eine Accise zu erheben und den Ertrag derselben zum Ausbau der dortigen Festungswerke zu benutzen 1319 127
- 312 Wilhelm Abt von Gladbach, als Treuhänder des verstorbenen Pfarrers von Kempen, Godesfridus, übergibt dessen bewegliche Hinterlassenschaft seinem Nachfolger Heinrich von Odenkirchen 1320 128
- 313 Der Kölnische Erzbischof Heinrich von Birnenburg incorporirt die Pfarrkirche zu Kempen der Abtei Gladbach, die deren Patronat

- damals schon hatte, und bestimmt, daß die dortige Pfarrstelle nie einem, als einem wirklichen Priester conferirt werde u. s. f. Das kölnische Domkapitel gibt seine Einwilligung 1320 . . . 129
- 314 Erzbischof Heinrich nimmt den, vom Abte zu Gladbach, zum Pfarrer von Kempen ernannten Heinrich von Odenkirchen, gegen seinen Mitbewerber und dessen Bevollmächtigte in Schutz, und läßt den Grafen Theodorich von Hülshroth, Pfandherrn von Kempen, ersuchen, denselben zu manutemiren 1320 . . . 130
- 315 Der Probst von St. Severin in Köln, als vom Erzbischofe besonders beauftragter Richter in der Sache des Heinrich von Odenkirchen und des Gerard von Curlo, wegen der Kempischen Pfarrstelle, excommunicirt die Priester Rutger Repler und Johann von Dedt, Bevollmächtigte des letztern 1320 . . . 132
- 316 Der kölnische Erzbischof Heinrich von Birnenburg schreibt den Scheffen, Bürgermeistern und Bürgern und der Landgemeinde zu Kempen: sie möchten zur Bezahlung des Landes Hülshroth und zu ihrer eigenen Wiederlöse von einer Verpfändung, dem Grafen Theodorich von Cleve genannt Lovo 500 brabantische Mark zahlen und verspricht ihnen die neulich durch diesen von ihnen erpreßten 130 Mark abkürzen zu lassen 1320 . . . 134
- 317 Heinrich von Gennep Domherr von Köln, delegirter Richter von Seiten des apostolischen Stuhles, läßt den Gerard von Curlo wegen seiner Ansprüche auf die Kempische Pfarrstelle vor sein Gericht citiren 1322 . . . 135
- 318 Der Dechant von St. Marien ad gradus in Köln, dem die Sache des Gerard von Curlo, welcher von dem apostolischen Stuhle zum Pfarrer von Kempen ernannt war, committirt worden, betheuert, daß er an den, durch den Grafen Theodorich von Hülshroth gegen den Pfarrer Heinrich verübten Gewaltthätigkeiten, keine Schuld habe 1321 . . . 136
- 319 Schiedsrichterlicher Ausspruch über die Kurmedial-Rechte nach der Praxis der Kantischen Stiftsbehörde 1321 . . . 138
- 320 Der kölnische Erzbischof fordert die Gemeinde von Kempen auf, einige aus ihrer Mitte zu ihm, auf einen bestimmten Tag, nach Neuß kommen zu lassen, wo er mit ihnen über wichtige Gegenstände sich zu bereden hätte 1322 . . . 139
- 321 Heinrich von Birnenburg, Erzbischof von Köln, bestätigt den Glöcknern zu Kanten ihre Rechte 1322 . . . 140
- 322 Erste Bürgermeister- oder Rechtsverwandtenwahl zu Kempen 1322. 140

- 323 Das Stift Kanten gibt einige Stücke einer Rheininsel bei Lüttingen, zu Leibgewinn in Erbpacht 1322 141
- 324 Wilhelm, Erstgebornier des Grafen von Jülich, befiehlt seinen Untertanen von Gladbach nirgend, als auf den dortigen Mühlen mahlen zu lassen 1325 142
- 325 Schenkung von 7 Schilling zur Beleuchtung des heil. Kreuzes in Gladbach 1326 143
- 326 Schiedsrichterlicher Ausspruch des Reinald von Geldern, daß ein gewisser Johann von Pellant eigenmächtig keine Eichen fällen darf, auf dem Gute, das er vom Stifte Kanten zu Leibgewinn hatte 1326 145
- 327 Reinald von Geldern überweist dem Stifte Kanten zehn Mark brab. jährliche Einkünfte aus seinem Zolle zu Lobith 1326 146
- 328 Installations-Urkunde des Johann von Birnenburg, als Probst zu Kanten 1328 147
- 329 Notarielle Urkunde über den Erwerb eines Erbzinnes, angekauft durch das Kantische Stift von einem gewissen Nikolaus de ponte 1330 149
- 330 Der Köln. Erzbischof Heinrich erlaubt der Stadtgemeinde zu Kempen innerhalb der Ringmauern ihrer Feste, zwei Rosmühlen anzulegen 1330 150
- 331 Der Altar der heil. Helena in der Stiftskirche zu Kanten wird dotirt aus der Hinterlassenschaft eines gewissen Canonicus Heinrich von Histsfeld 1331 151
- 332 Der Köln. Erzbischof Heinrich von Birnenburg begabet drei Häuser zu Kanten mit der geistlichen Immunität 1331 153
- 333 Notarielle Urkunde über einen Erbreutkauf in Kanten 1331 154
- 334 Stiftung einer täglichen Messe auf dem Altar der heiligen Apffel und einiger Anniversarien zu Gladbach 1331 155
- 335 Weisthum über die Gerechtsame und Regalien des Kantischen Kapitels zu Dülken 1332 158
- 336 Gerichtliches Zeugenverhör über die Schachfreiheit des Kantischen Hofes zu Ameren 1333 162
- 337 Reinhard von dem Benne verkauft sein Gut einem gewissen Wilhelm Schilken. Wilhelm, Abt zu Gladbach, stellt darüber eine Urkunde aus 1333 164
- 338 Reinald, Graf von Geldern und von Jütphen, entsagt seinem Rechte auf dem Ronderath'schen Zehnten zu Betten 1334 165
- 339 Theodorich Graf von Eleve fundirt das Collegiatstift zu Monter-

- berg. Walram, Erzbischof von Köln, bestätigt diese Stiftung 1334 165
- 340 Gottfried Blecke, Mönch zu Gladbach, nimmt von seinem Abte den zur Hospitallerie gehörigen Hof ten Holte in Leibzucht 1335 176
- 341 Schiedsrichterlicher Ausspruch über die Hinterlassenschaft des Ritters Gottfried Kessel, Bürger zu Kempen 1337 179
- 342 Bestimmung des Gladbacher Abtes Wilhelm über den Antheil, den die jüngern Mönche und die Priester an den Klostereinkünften haben sollen 1338 183
- 343 Stiftung von 2 Schilling jährlicher Einkünfte an den Muttergottesaltar in der Krust zu Gladbach 1338 186
- 344 Dotation des St. Nikolaialtars in der Pfarrkirche zu Kempen 1339 187
- 345 Erzbischof Walram von Köln bestätigt die Stiftung des St. Nikolaialtars in Kempen 1339 188
- 346 Heinrich von Wilich, Pfarrer zu Kempen, bestätigt die Dotation des St. Nikolaialtars in der dortigen Pfarrkirche, und conferirt denselben dem Cleriker Reinhold von Linth unter gewissen Bedingungen 1340 189
- 347 Der Official zu Xanten investirt den Priester Rembold von Linth mit dem Benefizium des St. Nikolaialtars in Kempen 1341 193
- 348 Einrichtung eines Krankenhauses für die Mönche von Gladbach 1340 194
- 349 Conrad, Advocatus von Wilich, schenkt oder überläßt der Abtei Gladbach den vierten Theil der Zehnten zu Anrath 1340 195
- 350 Papst Benedict XII. erläßt an den Stiftsdechant zu Essen ein apostolisches Mandat zu Gunsten des Klosters Fürstenberg 1340. 197
- 351 Das Stift von Monterberg wird in die Stadt Cleve verlegt 1341. 199
- 352 Der Köln. Erzbischof Walram vergleicht sich mit dem Kantischen Stifte wegen der Rottzehnten in der Kantischen Pfarrei 1342 208
- 353 Der Köln. Erzbischof Walram entsagt seinem Rechte auf die Novalzehnten der Kantischen Pfarre, und überläßt sie ganz dem dortigen Stifte, gegen die Verpflichtung sein Jahrgedächtniß zu halten 1344 209
- 354 Heinrich von Wilich, Pfarrer zu Kempen, genehmigt die Stiftung des St. Georgs-Altars daselbst und conferirt denselben dem Cleriker Heinrich van dem Pesche, beides unter gewissen Bedingungen 1346 211

- 355 Pabst Clemens VI. bestätigt die Privilegien des Eantischen Stif-
tes 1347 214
- 356 Erzbischof Walram von Köln befiehlt seinen Beamten, den Schef-
fen und Bürgermeistern zu Kempen, den landpflichtigen Juden
keine Forderungen mehr auszuführen, ohne seine ausdrückliche
Erlaubniß 1347 215
- 357 Gerechtsame, welche das Beginenböfchen am Kirchhofe zu Kempen
auf den Hofplatz und die Fahrt des Nachbarhauses hat 1347 . 216
- 358 Erzbischof Walram von Köln gibt der Stadt Kempen seine,
bei derselben gelegene Domänial - Windmühle in Erbpacht 1348. 218
- 359 Der Köln. Erzbischof Walram von Jülich bestimmt, daß von
Kurmedpflichtigen fremder Herrschaften oder Stifter, welche sich
in Kempen niedergelassen hätten und daselbst starben, entrichtet
werden sollen, für ein männliches Individuum sechs Heller und
für ein weibliches vier 1347 220
- 360 Gottfried Bleske, Mönch zu Gladbach, pachtet den Hof ten
Holte zum neuen auf Lebenslang, und betheuert mit seinem
Abte über alle bezügliche Zwistigkeiten versöhnt zu seyn 1348 . 221
- 361 Nikolaus von Neuf, Thesaurarius zu Xanten, stiftet einige
Wiesen für sein Jahrgedächtniß 1349 224
- 362 Der Abt und das Convent zu Gladbach verpachten in dem dor-
tigen Kirchspiele die Braukessel und die Sechstermaasse 1349 . 225
- 363 Das Stift Xanten versetzt, auf Ansuchen des Clevischen Grafen
Johann, einige Cencensualen der Pfarrkirche zu Sinderich in
den Stand der freien Dienstleute 1352 227
- 364 Der Kölnische Erzbischof Wilhelm incorporirt die Pfarrkirche zu
Dülken, der abtheilichen Mensa zu Gladbach. Er specificirt die,
für den Pfarrer ausgeschiedenen Einkünfte, und erklärt diese
hinreichend zu dessen Competenz; gestattet auch die Pfarrstelle
daselbst mit Klostergeistlichen zu besetzen. Das Kölnische Dom-
kapitel und Johann von Birnenburg Probst zu Xanten, als
Archidiaconus, geben ihre Einwilligung 1352 229
- 365 Der Köln. Erzbischof Wilhelm bestätigt und erweitert die, von
seinem Vorgänger Walram, dem Eantischen Stifte verliehenen
Begünstigungen in Hinsicht des Genusses der Novalezehnten im
Bereiche der dortigen Pfarre 1352 232
- 366 Stiftung einer halben Mark jährlicher Einkünfte zur Beleuch-
tung des hohen Altars in der abtheilichen Kirche zu Gladbach
1353 235

- 367 Johann von Willich, Pfarrer zu Rempen, genehmigt die Stiftung des St. Catharinen-Altars in seiner Kirche und conferirt denselben dem Priester Arnold von Blasheim unter gewissen Bedingungen 1353 237
- 368 Der kölnische Erzbischof Wilhelm belehnet die Stadtgemeinde zu Rempen mit den Fleischbänken daselbst. Der Bürger Johann Schaffrath wird dafür sein Mann 1354 240
- 369 Das Stift Xanten verwandelt seine Leibgewinnsgüter zu Uedem in Erbpächte, damit die Einwohner dieser Stadt, sie desto fester zu befestigen vermögen 1359 241
- 370 Das Stift Xanten kauft eine Erbrente von 2 Mark in dem Uedemer Bruche 1360 250
- 371 Johann, Pfarrer zu Rempen, conferirt die St. Peterskapelle daselbst dem Kleriker Johann, Sohn des Elias von dem Ende 1360 251
- 372 Der erzbischöfliche Offizial zu Köln bedroht den Johann, Elias Sohn, zu Rempen mit der Exkommunikation, weil er einige von ihm an die St. Peterskapelle daselbst geschenkten Grundstücke detinirte 1381 252
- 373 Der köln. Erzbischof Wilhelm gibt dem Pfarrer zu Rempen Johann von Brühl die Fakultät a reservatis zu absolviren 1362 245
- 374 Rundschreiben des köln. Erzbischofes Adolph II. an alle Archidiaconen, Dechanten und Pfarrer über die Art und Weise das geistliche Interdict zu halten und die Privilegien der St. Petersbruderschaft, deren Zweck es war Beiträge zu sammeln und zu liefern zum Ausbau der Domkirche in Köln 1363 255
- 375 Gerichtlicher Verkaufsbrief eines Gartens zu Rheinberg 1363 258
- 376 Gerichtliche Urkunde über Wiederverkauf desselben Gartens 1365 259
- 377 Ritter Otto von Gruythuis kauft vor dem Gerichte zu Xanten eine Erbrente 1366 260
- 378 Versöhnung der Eingefessenen von Rempen mit den Verwandten eines von ihnen Erschlagenen 1366 262
- 379 Die Verwandten des Erschlagenen erteilen der Gemeinde Rempen Quittung über die Summe, für welche sie sich hatten abmachen lassen 1366 263
- 380 Rentkauf und Feudum oblatum zu Gunsten des St. Nikolaialtars in Rempen, von Seiten eines gewissen Telo Lasche 1368 264
- 381 Die Klöster Hagenbusch, Bedburg und Fürstenberg beschwören durch Bevollmächtigte, vor dem Offizial zu Xanten ihre Armuth

| | Seite |
|--|-------|
| und Unvermögenheit eine ausgeschriebene päpstliche Steuer zu zahlen 1370 | 266 |
| 382 Das Gotteshaus zu Gladbach versöhnt sich mit den Gebrüdern von Jlem 1371. | 269 |
| 383 Das Kloster Hagenbusch bei Kanten erwirbt eine Erbrente von 1 Mark zu Wertherbruch 1371 | 270 |
| 384 Erstes Testament des Priesters Wilhelm Büschken, Rectors des Muttergottesaltars in Kempen 1371 | 271 |
| 385 Zweites Testament des Priesters Wilhelm Büschken zu Kempen 1372. | 276 |
| 386 Der Köln. Erzbischof Friedrich von Saarwerden erlaubt seinen Bürgern zu Kempen binnen ihrer Stadt eine Windmühle anzulegen 1372 | 281 |
| 387 Der Pabst Gregorius XI. bestätigt dem Kantischen Stifte seine Privilegien 1373 | 282 |
| 388 Schenkung von 15 Schilling jährlicher Einkünfte an den St. Vitusaltar in Gladbach 1373 | 283 |
| 389 Geldolph von Hülz schenkt an den St. Nikolaialtar in Kempen eine Erbrente aus seinem Hause daselbst, das Gruthaus genannt 1375 | 284 |
| 390 Der Köln. Erzbischof Friedrich schlichtet einen Zwist wegen eines Zehnten, zwischen dem Kantischen Stifte und dem Ritter Rütger von Bogelar 1379 | 286 |
| 391 Der Köln. Erzbischof Friedrich erlaubt den Grundbesitzern zu Kempen die Gemeindegürnde vor ihren Höfen zu bepflanzen und zu benutzen 1379 | 287 |
| 392 Der Köln. Erzbischof Friedrich erlaubt auf der Osterheide bei Kempen eine Kapelle nebst einem Kirchhofe zu errichten 1380 | 289 |
| 393 Ein gewisser Reinhold Eysel verkauft sein Gut Waldhausen bei Gladbach dem Reinhold von Löwenich 1381 | 290 |
| 394 Gewährleistung wegen dieses Verkaufs 1381 | 292 |
| 395 Der Offizial von Köln erläßt ein Monitorium unter Androhung der Exkommunikation an alle Rent- und Zinspflichtigen des St. Cunibertsstiftes in Köln, welche in Kempen und der Umgegend wohnen, und fordert sie auf binnen 7 Tagen ihrer Pflicht zu genügen 1382 | 294 |
| 396 Die Abtei Gladbach erwirbt von Daem von Belz den Hof Rath 1383 | 295 |
| 397 Reinhard von Löwerich verkauft sein Gut Waldhausen bei Gladbach an die dortige Abtei 1389 | 296 |

- 398 Hugo von Hervorst, Probst zu Xanten, vertauscht seine alte probstteiliche Wohnung gegen ein besseres von ihm angekauftes Stiftshaus, das zur Residenz des Probstes bestimmt wird. Der Erzbischof und das Domkapitel von Köln genehmigen, das Xantische Stift acceptirt diesen Tausch 1390 298
- 399 Johann von Brühl, Pfarrer zu Kempen, ernennt den Johann Hunt, der ihm von dem Erzbischofe Friedrich war empfohlen worden, zum Küster seiner Kirche 1391 303
- 400 Der Köln. Erzbischof Friedrich bestätigt dem Stifte Xanten die von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien 1391 306
- 401 Die Bevollmächtigten des Pfarrers zu Kempen und des Probstes zu Xanten machen sich einer dem andern den Vorstz des Sendgerichts zu Kempen streitig. Weisthum der Pfarrgenossen daselbst über diese Sache 1392 309
- 402 Friedrich von Saarwerden, Erzbischof von Köln, und Adolph Graf von Cleve vergleichen sich über den Besitz von Linn und ihre Gerechtsame in Xanten 1392 313
- 403 Die Abtei Gladbach kauft den Tuschenbrucher Zehnten auf der Hardt 1399 320
- 404 Ein Zwist über einige Zehnten und das Sendgericht zu Alpen, zwischen dem Xantischen Stifte und Gumprecht Erbvogt zu Köln und Herrn von Alpen, wird beigelegt durch den Köln. Erzbischof Friedrich von Saarwerden 1407 323
- 405 Pabst Martinus III. bestellt den Wilhelm von Jülich zum Administrator der Abtei Gladbach, und empfiehlt ihn als solchen dem Erzbischofe zu Köln 1419 326
- 406 Der Köln. Erzbischof Theodorich von Mörs approbirt das von der Familie von Bruchhausen in Kempen gestiftete Hospital, mit dem dazu gehörigen Benefizium 1421 328
- 407 Wilhelm, Herr zu Wachtendonk und Hermann von Batenburg, seine Frau, stiften zu Wachtendonk ein Kloster und dotiren dasselbe mit den Einkünften eines Altars in der dortigen Kapelle 1430 324
- 408 Wilhelm, Bischof von Weissenburg, Weihbischof zu Köln, erteilt bei der Einweihung der Kirche zu Hülß einem Aspiranten die Tonsur 1434 339
- 409 Urkunde über die Verlegung der Pfarrei Geifferen in die Stadtkapelle zu Wachtendonk 1438 340
- 410 Der Rektor der Kapelle zu Welsb bei Kempen und zwei Ritter,

- Patrone derselben, geben einige dazu gehörige Grundgüter in Erbpacht 1443 343
- 411 Peregrin ten Hufen, Vicepastor zu Kempen, und zwei Ritter, Patrone der Kapelle zu Beld, bethauern, daß der Hof ten Holte dieser Kapelle gehört und beschwören Jedermann, den Bauer dieses Hofes nicht zu beschädigen 1444 345
- 412 Anderer Schutzbrief für einen Erbpächter der Kapelle zu Beld 1446 346
- 413 Freilassung eines dienstpflichtigen Mädchens von Sonsbeck, welches die dritte Regel des h. Franziskus annehmen wollte 1445 . 349
- 414 Stiftung der Collegiat-Probstei zu Cleve, durch den Herzog Adolf I. 1446 350
- 415 Johann, Herzog von Cleve, realisirt die von seinen Vorfahren projektierte Verlegung der Pfarrei Geifferen in die St. Michaelskapelle binnen der Stadt Wachtendonk 1449 380
- 416 Johann von Hemberg, Ritter und Loif von Weihenhorst, Knappe, als Patrone der Kapelle zu Beld, verschreiben dem Meister Christian Altgott eine Erbrente von einigen Maltern Roggen, für sein Guthaben wegen Aufbau des Thurms auf besagter Kapelle 1453 381
- 417 Der Köln. Erzbischof Theodorich von Mörs erlaubt seinen Unterthanen des Landes Kempen sechs Morgen Gemeindegund zu einem Ayl, damals Kuhlrichhof genannt, weihen zu lassen 1446 382
- 418 Johann von Beed, Pfarrer zu Kempen, bestimmt die Verhältnisse und Gerechtsame der, auf dem St. Hupertis-Ayle im Lande von Kempen, erbauten Kapelle 1450 383
- 419 Der Köln. Erzbischof Diethrich von Mörs erigirt die, der St. Hupertiskapelle angewiesenen und geschenkten Güter zu einem Beneficium 1453 386
- 420 Schutzbrief zu Gunsten der St. Hupertiskapelle und der dabei auf geweihtem Boden gesessenen Leute 1456 388
- 421 Vergleich über die Verhältnisse der St. Hupertiskapelle zu ihrem Rector, dem Pfarrer zu Kempen, der Gemeinde u. s. f. 1457. 391
- 422 Der Köln. Erzbischof Diethrich von Mörs verleiht zu der freitägigen Andacht vom bitteren Leiden in der Kempischen Pfarrkirche einen Ablass 1453 393
- 423 Derselbe verleiht zu der täglichen Andacht zur heil. Muttergottes ebendasselbst einen Ablass 1460 394

- 424 Privilegium über die Jahr- und Wochenmärkte zu Kempen
1461 395
- 425 Conservatorium des Papstes Pius II. zu Gunsten des Kantischen
Stiftes 1464 397
- 426 Die Rätbe des Köln. Erzbischofs Robert von der Pfalz schreiben
den Bürgern von Kempen, wie sie sich zu dem bevorstehenden
Kriege zu verhalten haben 1463. 401
- 427 Bulle Pabst Pius II. in Betreff der Incorporationen der Pfar-
reien von St. Mauritius in Köln und jener von Süchtelen,
Pinsdorf und Langel mit der Abtei St. Pantaleon 1463 . . . 403
- 428 Die Pfarreien St. Mauritius, Süchtelen, Pinsdorf und Langel
werden der Abtei St. Pantaleon durch den Pabst Paulus II.
zum neuen einverleibt 1464 406
- 429 Die Ritter Johann von Hemberg und Friedrich von Hülß ver-
bürgen sich, für den Schultheiß und die Scheffen von Kempen,
bei dem Wehmerichte zu Hochholte, wohin diese belangt waren
1465 411
- 430 Erzbischof Robert bestätigt der Stadt Kempen ihren Wochen-
markt und andere Gerechtsame 1465 412
- 431 Derselbe genehmigt und bestätigt das St. Cäcilien-Kloster zu
Hülß unter gewissen Bedingungen 1468 413
- 432 Pabst Paulus II. erlaubt dem Abte von St. Pantaleon die Pfar-
reien von St. Mauritius, Süchtelen, Langel und Badorf durch
Weltgeistliche bedienen zu lassen 1470 416
- 433 Bemühungen des Pfalzgrafen Friedrich seinen Bruder den Köln.
Erzbischof Robert mit dem Domkapitel und den Landständen
wieder zu versöhnen 1472 418
- 434 Ausspruch der römischen Curie gegen den Köln. Erzbischof Robert
von der Pfalz 1472 421
- 435 Vincenz, Graf von Mörs, schenkt die St. Antoniuskapelle zu
Kommelen mit Zubehör, an einige Schwestern des dritten Or-
dens, um dabei ein Kloster zu gründen 1472 439
- 436 Der Abt zu Altenkamp vertheilt eine Ordenssteuer auf einige
Frauenklöster seines Ordens 1473 443
- 437 Johann von Arsen, Probst zu Roermond, welcher durch eine
apostolische Provison zum Pfarrer von Kempen ernannt war,
fordert die dortigen Geistlichen und obrigkeitlichen Personen auf,
ihn als solchen anzuerkennen 1474 446
- 438 Der Kölnische Erzbischof Robert nimmt den Johann Heinkens,

| | |
|---|-----|
| Pfarrer zu Kempen, gegen den Johann von Arsen in Schutz 1475 | 447 |
| 439 Johann von Arsen bedroht die Pfarrgemeinde zu Kempen mit dem Interdicte und allerlei Censuren, wenn sie fortführe dem Johann Heinkens, als Pfarrer, anzuhängen 1476 | 448 |
| 440 Apostolisches Monitorium gegen die Anhänger des Johann Heinkens zu Kempen | 450 |
| 441 Johann von Arsen beklagt sich in einem Schreiben an die Geistlichen in Kempen über den dortigen Magistrat, und droht mit neuen Censuren, wenn sie ihn nicht als Pfarrer anerkannten 1476 | 452 |
| 442 Johann von Arsen, Pfarrer zu Kempen, bestätigt dem dortigen Nonnenkloster seine Gerechtsame | 453 |
| 443 Erzbischof Rupert handhabet den Eilmann van dem Bruch, Pfarr- verweser zu Kempen und Benefiziat zu Borst im Besitze eines gewissen Grundstücks 1477 | 456 |
| 444 Erzbischof Hermann gibt zur St. Lupertskapelle bei Kempen 25 Morgen Gemeindegund 1481 | 457 |
| 445 Die Provisoren der St. Phöniskapelle bei Kempen präsentiren dem Pfarrer zu Kempen einen Geistlichen zu einem vacanten Benefizium 1491 | 459 |

V o r b e r i c h t.

Der zweite Band des rheinisch-westphälisch-diplomatischen Codex enthält, so wie der erste, Urkunden, welche auf die Geschichte der Clevischen, Gelderschen, Niederrhein'schen und anderer angränzenden Landestheile Bezug haben; (Siehe I. Band, Vorbericht IV.) nur mit dem Unterschiede, daß diese, welche hier an's Licht treten, aus späteren Jahrhunderten sind. Außer 30 nachträglichen Urkunden aus früheren Jahren, (von 1116 — 1280, die wir, da der erste Band schon unter der Presse war, erst entdeckten) sind sie sämmtlich aus dem 15ten und 16ten Jahrhunderte. Die meisten sind Anecdota.

I. Unter den Codices, die wir benutzten nimmt ein codex Gladbacensis, der aber von dem im Vorberichte zum ersten Bande Nro II. angeführten verschieden ist, die erste Stelle ein. Derselbe besteht aus 162 papier-

nen Blättern und ist eigentlich nur eine zusammengeheftete Sammlung von vidimirten Abschriften alter Urkunden. Da diese meistens auf die Abtei Gladbach Bezug haben; so nennen wir ihn *Codex Abbatiae Gladbac.*

II. Der zweite Codex hingegen, welcher die Pfarrei Gladbach betrifft, ist zwar von der nämlichen Beschaffenheit, hat aber nur 87 Blätter. Er wird angeführt unter der Benennung: *Codex parochiae Gladbacensis.*

Die Statuta et Consuetudines ecclesiae xantensis trugen wir aus 3 Codices zusammen. Der erste ist der schon bekannte (Verb. I. B. Nro. I.) Codex

III. Xantensis. Der zweite, den wir dem hochseligen Domprobste H. M. Fonck verdanken, besteht aus einigen hundert Blättern in Quart. Er ist geschrieben, wie auf dem letzten Blatte notirt ist, 1479 die fecle virg. und hat vorne die Epigraphe: „Liber magistri et domini philippi Schoen doctoris in medicinis et canonici ecclesie sancti Victoris“ (wobei eine jüngere Hand hinzugeschrieben hat: qui oblit anno 1492. 1 dec.) Liber quinquepartitus, (heißt es ferner) scilicet: 1) de origine civitatis xanten., 2) de passione sanctorum thebeorum martyrum et sancti Victoris, 3) de vita sancte Helene et constantini imperatoris, 4) de inventione sancti Victoris et sociorum ejus, 5) de diversis ecclesiam xanten. concernentibus. „

Dieser Codex ist auch von den Holländisten benutzt und gewürdigt worden.

IV. Der dritte Codex ist ein kleines Hefchen in Oktav, geschrieben im J. 1578 per Everardum Hagemann publicum sacrae Majestatis auctoritate notarium, atque capituli nec non Archidiaconatus xantensis secretarium resp. et scribam juratum.

Nachdem wir im zweiten Bande der Köln. Erzdiözese die Dekanatstatute einiger Christianitäten an's Licht gefördert hatten; äußerten mehrere Freunde den Wunsch, auch die Statute einiger Stifter zu Gesicht zu bekommen. Ihrer Aufforderung gemäß erscheinen hier jene des Stiftes Xanten. Den Liebhabern der Hierologischen Alterthumskunde unseres Vaterlandes theilen wir die erfreuliche Nachricht mit, daß auch die uralten Statute der Zulpischer Christianität entdeckt sind.

Auf einen Codex sti. Panthaleonis, woraus die wichtigen Beiträge des H. Pfarrers Muckenheim und des H. Steuereinnehmers Büttgen, denen wir vieles verdanken, entnommen sind, werden wir in der Folge zurückkommen.

Die übrigen Codices, welche wir benutzten, sind aus dem Vorberichte zum ersten Bande bekannt.

Unserem Plane gemäß, soll der dritte Band, (der, wenn der Himmel unser Unternehmen begünstigt, im künftigen Jahre erscheinen wird), Urkunden enthalten, welche auf die nächste Umgebung der Metropole Bezug (oder die Dekanate Neuß, Bergheim und Bonn) haben, und einige Inedita über Stadt, kölnische Kirchen. Ihre Zeitfolge wird, für diesen Band, mit dem Jahre 1300 schließen. Sollten hieher einschlägige Notizen, deren Mittheilung man uns gütigst zugebracht hat, noch irgendwo vorhanden seyn; so wolle man uns bald mit denselben erfreuen.

Im Frühjahr 1830.

Die Herausgeber.

Der Köln. Erzbischof Friedrich I. recensirt und bestätigt die Schenkungen und Stiftungen des Gladbacher Abtes Christian 1116 ¹⁾).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Notum sit omnibus pie in Christo viventibus, quod ego Fredericus sancte Coloniensis ecclesie humilis per Dei gratiam minister, petitione *fratris nostri Christiani* ²⁾ *Gladbacensis* ecclesie abbatis admonitus, dignum duxerim, opera charitatis ejus litteris commendare et testamentum ordinationis quarundum rerum ecclesiasticarum, sicut ipse disposuit ordinando confirmare. Et, ut enim veridica ipsius didicimus relatione, ipse sub predecessore suo venerabili patre *Adelberone* adhuc constitutus, sepenumero ingemiscens, non parvi moeroris afficiebatur singultu, quia videbat possessiones ecclesie in manus extraneas devenisse, et minorari quotidie. Igitur, ut filius et bone professionis alumnus, ad majoris pendens nutum, necesse duxit, ut spiritualis patris et pii provisoris licentiam atque consensum inquireret, in his que fecit. Inquisivit ergo et consecutus est jugiter. Siquidem in charitate paterni affectus per omnia voluntati ejus annuit, laborem ejus consolatorie suasu placido demulcens. Et factum est, dum bone memorie idem predecessor suus in diebus vite sue laboris et devotionis sue oblationem offeret domino. Siquidem pro anniversario suo contradidit filiis et fratribus suis possessionem, que fuit *Thichonis*, domum scilicet propriam cum

1) Aus dem Chartularium der Abtei Gladbach.

2) Sieh I. B. C. 54.

suis appendiciis, horto, vinea, torculari, curti et sex partibus vinearum in montanis, quas ipse ipsius Christiani consilii et laboris bene usus ministerio compararat decem marcis in villa *Celthanch* ³⁾; deputavit eisdem etiam pro anniversario anime ejusdem Christiani medium ortum vinee, qui appendit domui ejusdem viri, quem appreciavit idem ab eodem in eadem villa *Celthanch* quatuor marcis, quas sine dampno et omni minutia ecclesiastice rei contraxerat. Verum enimvero domino *Adelberone* universe carnis viam ingresso, cujus memoria in benedictione sit, ipse Christianus per gratiam Dei successor ejus effectus, precordiis destinavit, ut bene faciendo et in domino laborando anime sue prospiceret, et recordationem nominis sui et posteris commendaret, cum aliquantulo charitatis beneficio. Conventione autem facta ex quinque marcis, item emit a memorato *Thichone* in memorata villa *Celthanch*, duas partes vinearum, quarum redditus in opus ministerii et refectionis fratrum, pauperum quoque in die depositionis sue dandos per manus cujuscunque fratris, cui hoc injunctum et ordinatum fuerit, disposuit. Porro ne super his ad alterutrum objectionis vel contradictionis postmodum aliqua nasceretur questio, provido mediante consilio, ambobus conplacuit, quod et factum est, pactum sanciri et rei eventum confirmari omni jure instituto ac lege legitime traditionis in oculis et presentia *Adelberti comitis de Saphenberg*, *Emechonis de Baltersdorp*, aliorumque multorum testium, quorum quidam manent usque adhuc, quidam autem dormierunt. Dum igitur pro spe et mercede regni Dei bonum opus operari in corde suo votum vovit, item appendit argentum in statera, septem et decem marcas, et in jus proprium et statum pristinum ecclesie quandam rem ecclesiasticam redimens restituit, quam se amisisse et in manus extraneas devenisse, dampnum patiendo, jam pridem condoluit ipsa mater ecclesia. Ecclesiastice autem

3) Zeltangen an der Mosel.

rei facultas, de qua nobis sermo, quadrageni sunt solidi, quos predecessor suus *Meinhardus* pro beneficio cuidam *Wernero* constituit, sumptos scilicet et deputatos ex ea haud dubium pecunia, que singulis annis in hac ipsa villa *Gladebach*, in die festo purificationis sancte *Theotokos* persolvitur. Hunc prefatum censum deo devotus frater noster *Christianus* in hoc eodem loco, in oculis et presentia omnium fratrum tam juniorum quam seniorum aliorumque multorum testium, ab eodem *Wernero* redemit et ecclesie restituit, datisque in commercio, ut dictum est, septem et decem marcis, ambo fidei cautionem sub testibus signavere. Commendans ergo in celebratione opus bonum, hoc idem eis pro benedictione obtulit, et ex eo singulis annis per manus istorum virorum viginti quatuor solidos dari constituit. Unigerus VIII. solidos. *Prumoldus* VI. *Thicho* V. *Baldo* item V. His XXIV. solidis VI. alii solidi dantur conjuncti. Item votum auxit et devote constituit, ut per tria instituta tempora: *In divisione St. apostolorum. In commemoratione beatae Marie Magdalene, et in perhenni memoria nostre depositionis, fundatorisque hujus coenobii dni Geronis*, hec pecunia divisione partita singulatim in ministerio corporalis alimonie fratrum deputetur, pauperes quoque ex ea refocillari procurentur. Quia ergo bonum opus est operatus, utpote in charitatis radice fundatum, ordinationem ejus approbamus assensusque nostri autoritate et sigilli impressione corroboramus. Quatenus ratum et perhenniter inconvulsum servetur, quod sancitum et confirmatum videtur. Siquis autem postmodum hanc ordinationem dampnare presumpserit, irritumque facere et cassare temptaverit, illum, tradita beato Petro et nobis potestate ligandi, ligamus, et nisi veniam condigna mereatur satisfactione, anathematizamus. Actumque est hoc in coenobio *Gladbacensis* ecclesie, anno dominice incarnationis MCXVI, indictione nona. Anno cathedre archiepiscopatus nostri decimo octavo, presentibus nostris hominibus tam clericis quam laicis, quorum subnotata sunt nomina,

Clerici: Theodoricus de sancto Petro. Christianus de sancto Gereone. Rudolphus de sancto Severino. Wichmodus. Arnolphus. Henricus. Liberi: Godefridus *de Mirech*. Ludovicus *de Quineheim* 4).

Super his omnibus, que testamenti hujus continet inscriptio, venerabilis pater et abbas *Christianus*, res et utilitates hujus sancte ecclesie amplius ampliavit. Siquidem inter alia appretiatu est XXIV. jugera vinearum in *Rasteken*, et II. marcas a Theodorico, dimidiam a Berthulpho acquisivit et ecclesie restituit.

Notam sit omnibus fidelibus tam posteris quam presentibus, quod *frater Christianus* hujus sancte ecclesie Gladbacensis fidelis et prudens dispensator, ob amorem Dei et omnium Sanctorum et gloriam eterne beatitudinis promerendam, quoad vixit, benefaciendo et res ecclesie de die in diem augmentando, suimet sollicitus prospexit, ut anime ejus recordatio libentius et frequentius a filiis et fratribus sibi commissis ageretur. Inter cetera igitur miserationum suarum opera, que fecit in domo Dei et in ceremoniis ejus, contradidit filiis et fratribus suis in commemoratione Sanctorum Viti, Cornelii, Cipriani et aliorum Sanctorum, et in dedicatione duarum capellarum videlicet *ad sanctos apostolos et ad sanctam Mariam Magdalenam* IV. solidos et VI. denarios, memor scripture divine dicentis: *Benefac justo, et invenies retributionem magnam.*

In festivitate sancti Martini apud *Reide* Bevengerus peresolvit XII. denarios. In estivitate S. Thomae Ingramnes apud *Brath* persolvit X. et VIII. denarios. Similiter Bernhardus in purificatione S. Mariæ *Eidelrode* persolvit II. solidos. In festivitate omnium Sanctorum apud *Bren* VI. solidos. In festivitate S. Martini apud *Reide* V. sol. Balde *de Herde* III. solidos. Lambertus II. *de Driese* V. solidos. Similiter Immo XII. denarios. De *Betherode* Frumoldus VI. solidos et I. denarium. De *Scarpenseile* Poppo

4) Eich. Cr. I. B. C. 221.

IV. solid. Eneza II. solidos absque IV. denariis. Sigebodo II. d. Homiardus II. denarios.

236.

Der Abt zu Gladbach kauft von Geldolf von Niederhoven ein Gut zu Rakesleiden und 18 Morgen Landes 1170 1).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter temporibus domini *Ruberti abbatis* beneficium *Geldolfi de Niederhoven*, quod habuit apud *Rakesleiden*, fuerit fratribus St. Viti venditum, et per idoneos testes, ut lex exigit hujus modi conventionis, ad augmentum prebendarum eorundem fratrum eternaliter confirmatum. Hic siquidem *Geldolphus*, dum rebus suis agendo minus prosperaretur, et ob hoc tandem ad venditionem predicti beneficii compelleretur, una cum heredibus suis, uxore videlicet nomine *Gertruide* et filio suo *Waltero* in presentia domini *Ruberti abbatis* coram subscriptis testibus venit, factaque publica conventionione pro XVIII. marcis fratribus et ecclesie illud et octodecim jugera agri, unde tres solidos curti annuatim persolvebat, per manus ipsius abbatis penitus vendidit et cum prefatis heredibus suis exstenuavit. Qua propter dominus abbas per aliquem nolens super hoc ecclesie inferri calumniam per succedentium temporum spatia, ut jure debuit, hec fratribus et filiis suis sigilli sui impressione et veracium testimonium assertionem confirmavit. Hujus rei testes sunt: *Henricus comes de Kesse*. *Henricus de Thusebruch*. *Hermannus fortis* et filii sui. *Hermannus*, *Hardratus* et *Hardunc*. *Conr. de Bechusen* et frater suus *Godescalcus*. *Godescalcus de Foro*. *Godescalcus Pincerna*. *Giselbertus* et frater suus *Walterus*. *Godescalcus*, *Saldo*

1) Aus dem Chartularium der Abtei Gladbach.

et frater suus Rudolphus. Reterus. Godescalcus. Fascho. Hermannus de *Wereleshole*. Heribertus de *Halterbroch* 2) et alii plures. Acta sunt hec verbi incarnati anno millesimo centesimo septuagesimo, indictione tertia, temporibus domini Friderici Romanorum Imperatoris et domini Philippi Coloniensium archiepiscopi. Super hec omnia, si quis ista voluerit infringere, sciat se ab omnipotente domino et sancto Vito et omnibus sanctis et a nobis eternaliter dampnatum esse.

237.

Die Kirche zu Gladbach erwirbt das Gut Rakesleiden von Alard von Lüschenbruch und Geldolf von Breidenroth 1172 1).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter fratres ecclesie St. Viti in *Gladebach*, quoddam allodium *Rakesleide* 2) quod dicitur *ad fossam*, comparaverunt ab Alardo de *Thuschinbroc* et Geldolpho patruo ejus de *Breidenrote* et eorum heredibus, data in taxatione pretii summa XXVII. marcarum. Alardo primum pro pacta conventionione XVI. marce date sunt. Postea eo conquerente, non plenarie sibi promissum solutum esse, a *Rudingero cellario* II. marce apposite sunt. Geldolpho II. marce cesserunt. Filiis ejus Arnolfo et Geldolpho de *Gerderote* 3), et Gerharo cognomento *Odokkar*, quos ipse Geldolphus ab hac portione sequestravit, cum ecclesiam infestarent,

2) Hellerbroich bei Schiefbahn.

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach; befindet sich auch in Cremer's Urfundensammlung. II. XX. VI. S. 234.

2) Rakesleiden. Die Ueberschrift hat: »Külenhof, ut videtur.« Also nur Vermuthung.

3) Cremer: Breidenroth.

adeo ut etiam de curte ecclesie equos vi tollerent, quatuor marce date sunt, ut hujus emptionis consentanei essent. Postea predictae possessionis confirmationem Alardus ab Henrico duce de Lenbuirch, ad quem ejusdem beneficii jus respiciebat, fieri ecclesie impetravit et presente domino Philippo Coloniensi archiepiscopo et Alberto comite de Molbach et Henrico comite de Kesle et Titrico 4) de *Milendunk* et aliis terre principibus, dux idem comiti de *Molbach* per ramum viridem, quidquid juris sui erat in predicto pheodo tradidit, et comes ipse super altare St. Viti cum *Cirotheca ducis obtulit*. Ergo ne in futurum aliquis de ipsis vel eorum posteris ecclesiam Gladebacensem de ejusdem fundi possessione, que tam rationabili et legitimo emptionis contractu in ejus jurisdictionem cessit, impetere vel gravare presumat, hoc scripto posteritati in notitiam transmittimus, auctoritate sigilli S. Viti confirmavimus, ut a Deo et a Sto. Vito et apostolorum principe se damnandum et a sancta ecclesia anathematizandum sciat, quisquis hec temere infringere temptaverit. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo secundo, indictione quinta sub domino Abbate Ruperto, tempore domini Philippi Coloniensis archiepiscopi, regnante vero Romanorum imperatore Fridrico, coram his testibus: Henrico duce de Lenbuirch et Alberto comite de Molbach et Henrico comite de Kessle. Engelberto comite de monte. Hermanno comite de Mulnarchen. *Christiano advocato de Wevelinchoven*. Fridrico de Milendunc. Hominibus vero et ministerialibus ecclesie: Gerhardo advocato de Colonia et fratre ejus Hermanno. *Pelegriano sene de Kempene*. Godescalco de foro 5). Arnoldo de Solingen. Godescalco. Saldo et Rudolfo fratre ejus Hellewico de *Nederhoven*. Hardungo et fratribus ejus Hermanno et Hartrado. Reitero de *Bechusen*

4) Cremer: Griderico.

5) Cremer: de saldo.

et filiis ejus. Butrolpho et Godescalco. Everovino de Halterbruch et aliis quam pluribus tam ex clero quam ex populo.

238.

Stiftung des Abtes Rupert zu Gladbach
(um 1180) ¹⁾.

Ego *Rupertus* ²⁾ *Gladbacensis* humilis abbas notum facio, tam futuris quam presentibus, quod in tempore istius vite cupiens elaborare, unde eternam possem remunerationem habere, beneficium *Henrici advocati de Kempna*, quod habuit apud *Hude* ³⁾ ab ecclesia nostra, quatuor videlicet solidos, qui ei in Julio persolvebantur, cum omnibus supercrescentibus de eodem beneficio, ab eo et seniore filio Henrico pro IIII. marcis in vadium suscepi, illudque fratribus ad charitatem constitui, ea de causa, ut octavis Pasche in cappis celebrarent, et anniversarium pie memorie dne *Gepe* abbatisse Sanctarum virginum Colon. in plena memoria haberent. Super hec etiam omnino decrevi, si quandoque redimerent, eandem pecuniam nulla necessitate in alios usus expendi, nisi in predio vel in alio bono, unde fratribus supradictis diebus sine ulla contradictione serviat. Hujus rei sunt testes, quibus junior Henricus per preceptum patris fidem dedit, se ista nulla ratione irritaturum: Godescalcus de Foro. Godescalcus Saldo. Herimannus junior de *dammo*. Item etiam testes Rabodo de *Hude*, Pelegrinus de Saltu, Conr. de *Bechusen* et frater suus Godescalcus, Reterus, Giselbertus et frater suus Walterus. Helwicus de Niderhoven. Adelhardus Villicus et alii plures.

1) Aus dem Chartularium der Abtei Gladbach.

2) Rupert, Abt zu Gladbach (starb 1183 den 3. Februar).

3) Hude, vermuthlich Ude, Dedt bei Kempen.

Walter, Abt zu Gladbach, schenkt seinem Kloster eine Mühle, unter der Verpflichtung, für ihn und einige Andere das kirchliche Jahrgedächtniß zu halten 1183 ¹⁾).

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus ecclesie filiis et fratribus, quod ego *Walterus gratia dei abbas Gladebacensis ecclesie*, primo anno ordinationis mee *molendinum inferius, quod iuxta vineam situm est*, meis propriis sumptibus sine diminutione rei ecclesiastice comparavi, et absque ulla contradictione rationabiliter acquisitum, ob desiderium venie peccatorum meorum promerende, domino Deo et sancto Vito offerens, totum emolumentum eiusdem, excepta prebenda sutoris et procuratoris maioris curtis, in usus filiorum et fratrum in ecclesia mihi commissa deo famulantium contradidi; operans memorie mee recordationem clariorem futuram posteris, si commendaretur eis, cum aliqua gratia sumptus et alimonie temporalis. Institui ergo in anniversario meo octo solidos dando ad refectionem fratrum, tres solidos et sex denarios ad refectionem pauperum, sex denarios ad luminare in anniversario domini Philippi Archiepiscopi colonien., tres solidos in anniversario Luewini Abbatis, duos solidos in anniversario Adolphi ²⁾ Abbatis wertinensis, duos solidos in anniversario Wolframi ³⁾ Abbatis wertinensis, duos solidos et quidquid emolumenti superfuerit constitui ad augmentandum panem fratrum, ut omnibus dominicis diebus et apostolorum festivitibus habeant *singuli singulos cuneos, quales emuntur quatuor denariis*, atque hoc per

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach.

2) Adolph III., Abt zu Werden, aus dem Geschlechte der Grafen von Altena, starb den 22. Februar 1174.

3) Wolfram von Kyrburg starb den 9. Juli 1183.

manum Prioris aut cuiuscunque fratris, cui hec distribuere communi consilio usitatum fuerit, institui fieri. Ut autem hec rata haberentur, et neque potestate neque occasione aliqua a quolibet successore meo postea infringerentur, presentem cartulam sigillo beati Viti et sigillo Domini Philippi Archiepiscopi, nostro quoque roboravi; et quicunque hec amplius infirmare vel intentare presumpserit, autoritate divina et potestate mihi collata, sub stola et baculo pastorali perpetuo anathemati condemnavi, in oculis et presentia omnium fratrum et ministerialium ecclesie, qui interfuerunt, sed et aliorum multorum, qui hec videre, audire et intelligere potuerunt, et huius rei testes existunt, quorum nomina hec sunt, Alardus de Thussenbroc et Wernerus frater eius, Herimannus de Damme et Hardargus frater eius, Herimannus Brunigh, Erlewicus de Niderhoven, Emmo terre villicus, Godeschalcus de cimiterio, Sifridus de Beckhusen, Rodolfus de Sithirt et Sifridus frater eius, Rolewinus de Herden, Gisalbertus de silva, Cono de Breidebuisch, Giselbertus de Walthuisen, Sifridus de Haltirbruick, Lambertus, Theodoricus, Conradus, Rodulfus, Scabini et multi alii, quos nominare longum est. Acta sunt hec anno dominico incarnationis millesimo, centesimo, octogesimo tertio, indictione prima, regnante Frederico Romanorum imperatore, Philippo autem Archiepiscopo Colonie presidente.

240.

Der Trierische Erzbischof Johann befreit die Güter
der Abtei Altencamp, zu Moselweiß, von
Abgaben 1204 ¹⁾).

In nomine sancte et individue Trinitatis. *Johannes Dei gratia Trevirorum archiepiscopus ecclesie sancte Marie*

1) Nach einer sehr alten Abschrift.

in *Campis* in perpetuum. Cum divina providentia ad hoc instituti sumus, ut ecclesiarum utilitatibus et religiosis domibus teneamur providere, ad ea removenda simili modo artamur, unde eis gravamen solet generari, ut religio debita gaudeat libertate. Hinc est, quod cum fratres sancte Marie in campis quedam bona in nostra possideant dyocesi, vineas scilicet et agros ad curtem apud *Wise* 2) spectantes, et singulis annis ab eis sub nomine nostro quedam summa, secundum consuetudinem laicorum, ratione prediorum ab eis exigeretur 3); ad petitionem *Theodoric* ejusdem loci abbatis et aliorum bonorum virorum, quicquid sub obtenta cujuscunque consuetudinis sive exactionis exigi consueverat, relaxavimus ex integro, tale onus eis remittentes, eternam potius retributionem per jagerem memoriam, que in supradicta domo nostri habetur, quam terreni commodi perceptione nobis ac nostris successoribus comparantes. Hujus itaque nostri facti memoria ne aliquo casu possit extinguí, presentis scripti suffragio ad posteros nostros eam duximus transmittendam. Quicumque igitur contra hanc nostram concessionem venire presumpserint, omnipotentis Dei iram se noverint incururos. Actum est anno incarnationis domini MCCIIII. pontificatus autem nostri XV. Idibus Julii. Hec autem relatio de bonis ante hoc scriptum habitis est intelligenda. Que autem postmodum habuerint, secundum misericordiam domini archiepiscopi possidebunt. Huic facto testes interfuerunt, quorum nomina subscripta sunt. Ingebrandus *Monasteriensis prepositus*. Conradus beati Florini prepositus. Albertus comes de Spainheim. Fridericus comes de Virnenburg. Gerlacus de Cuverne et filius ejus Gerlacus. Meinfridus de Wrede. Henricus de Isenburg. Henricus de *Milewalt*. Wilhelmus de *Helpenstein*. Wilhelmus de Archa. Henricus de Cimiterio. Cunradus de

2) Moselweiß.

3) Sieb I. B. S. 90 und 91.

Wiede. Henricus Scoltetus. Cuno advocatus. Henricus. Guneswin. Simon de Wise.

241.

Theodorich von Heinsberg, Erzbischof von Köln, entscheidet einen Zwist, wegen des Gutes Kaldenhoven, zu Gunsten der Abtei Altencamp, gegen den Ritter Arnold Mûdich von Bissel 1208 ¹⁾.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ego Theodoricus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Notum esse volumus tam presentium incolatui, quam futurorum posteritati, *Gerlacum abbatem et Theodoricum priorem* et alios fratres *campensis monasterii* coram nobis comparuisse pro controversia, que inter ipsos vertebatur et *Arnoldum militem dictum monachum* ministerialem nostrum, fratrem Godefridi militis de *Wisele*, super predio in *Caldenhoven*. Tandem causa diutius coram nobis ventilata, per sententiam indicatum est, nos jus suum prefato monasterio debere conservare. Recepto itaque sufficienti testimonio testium juratorum et omni exceptione majorum, sufficienter nobis probatum est illud predium ad jus predictae domus pertinere. *Unde et nos accepta stola* parati fuimus, per juramentum superplenarium jus suum eidem monasterio confirmare. Sed ab adversa parte remissum est nobis juramentum. Unde per sententiam pro prestito haberi judicatum est. Nos igitur predictum predium sepe dicto monasterio adjudicavimus auctoritate beati Petri et nostra, precipientes et per bannum nostrum comminantes, ne quis imposterum prefatum monasterium super eodem predio gravare vel aliquo modo molestare attemptaret. Hec itaque gesta coram nobis in utriusque partis presen-

1) Nach einer sehr alten Abschrift.

tia, ut omni tempore rata et inconcussa maneant, auctoritate beati Petri et nostra confirmamus et presentis privilegii scripto communimus; anathematizantes omnem hominem, qui hanc nostre confirmationis paginam infringere, vel ausu temerario contraire tentaverit. Acta sunt hec dominice incarnationis anno MCCVIII. regnante gloriosissimo rege Ottone et semper augusto, regni ejus XI., pontificatus nostri primo. Hujus rei testes sunt Engelbertus prepositus major. Theodoricus prepositus sancti Gereonis. Conradus decanus major. Henricus decanus sancti Gereonis. Herimannus decanus sancti Cuniberti. Otto abbas Sigebergensis. Bruno abbas Thuitiensis. Simon abbas sancti Martini in Colonia. Herimannus abbas Bergensis 2). Nobiles viri Everhardus de *Hengebach*. Wilhelmus filius ejus comes juliacensis. Adolfus comes de monte. Henricus comes de *Kessele*. Everhardus de *Arberch*. Arnoldus de Hükenswagen. Ministeriales sancti Petri. Reinoldus de *Resse*. Herimannus de *Rene* et alii quam plures.

242.

Sermann, Abt zu Gladbach, vermachet seiner Abtei drei von ihm erworbene Mühlen 1210 1).

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus ecclesie filiis et fratribus, quod ego *Herimannus gratia Dei abbas Gladebancensis ecclesie*, lecto egritudinis prostratus, convocatis meis fratribus in testimonium, testamentum, ut decuit, preordinans, tria molendina, que ex redditibus ab institutione veterum Abbacie deservientibus ad usus proprios, salvo omni iure canonicali, comparaveram pro abolitione

2) Altenberg.

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach.

meorum excessuum, conventui contuli perpetuo possidenda. Et quia evanescent simul cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant a voce testium vel scripture memorie firmamentum, et ne aliqua postmodum a meis possit oriri calumpnia, presentem paginam sigilli mei et beati Viti munimine confirmavi, anathematis vinculum in eos proferens, qui processum huius donationis contradictionis obstaculo prepedirent. Huius rei testes sunt Andreas prior, *Henricus Decanus et plebanus noster*, Henricus cantor, Gerardus camerarius, Wilhelmus custos, Alardus cellerarius, Wilhelmus villicus, Godescalcus Snuco. Acta sunt hec anno incarnationis 1210, Indictione XIII., regnante Ottone Romanorum Imperatore, Theodorico Archiepiscopo presidente.

243.

Der Clevische Graf Theodorich macht der Abtei Altencamp eine Schenkung von 500 Mark, zur Stiftung eines Jahrgedächtnisses für sich und die Seinigen 1220 ¹⁾.

In nomine summe et individue Trinitatis. Nos *Theodorus Clivensis comes* presentibus litteris protestamur, quod devotis et dilectis in Christo fratribus abbati et conventui *campensi* cisterciensis ordinis, intuitu divine retributionis et pro remedio patris mei Theodorici comitis et matris nostre *Hadewigis* et aliorum progenitorum et successorum nostrorum, cum consensu fratris nostri *Theodorici* dicti *Loif*, uxoris nostre *Aleydis*, heredum, nec non fidelium nostrorum voluntate et consilio, quingentas marcas coloniensis monete in elemosinam contulimus, id est singulis annis in *glandigine* nemorum nostrorum et pastura porcorum centum marcas recipiendas, donec prenominata

1) Nach einer alten Abschrift.

summa integraliter fuerit persoluta. Adjecimus etiam, quod de dictis redditibus nihil in usus nostros convertetur, nisi prius jam dicti fratres *Campenses* suam, quam eis assignavimus, habuerint portionem. Cum vero predicta summa quingentarum marcarum collecta fuerit, incon-
vulse allodium exinde comparabunt, de quo tam nostri quam omnium progenitorum et successorum nostrorum pia in perpetuum memoria celebretur. Ne autem predictis fratribus postmodum aliqua notula nocitiva super premissis impingatur, hanc litteram sigilli nostri impressione, uxoris nostre Aleidis, fratris nostri Theodorici dicti Luf, nec non fidelium nostrorum nobilis viri Bertoldi de Oge, Henrici de Lecka, Theodorici Monumunte et Theodorici de Vondern fecimus sigillari. Datum in Clyvo ²⁾ anno gratie MCXXX. in die sanctorum martyrum Joannis et Pauli.

244.

Die Abtei Altencamp erwirbt die Curtiz Eversaal und die Zehnten daselbst und zu Hufen, Budberg und Drsoy 1225 ¹⁾).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Engelbertus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Cum ex officio nostro utilitatibus ecclesiarum nobis subjectarum et religiosorum in eisdem deservientium saluti animarum, quantum in nobis est, teneamur providere, nos piam habentes considerationem, *de consensu priorum nostrorum et ecclesie sancti Petri Coloniensis*, concessimus ecclesie *campensi* cystericiensis ordinis et in ipsam transtulimus omne jus, quod nos et ecclesia Coloniensis habuimus in decima tam majore quam minore,

2) Cleve.

1) Nach dem Original.

que consistit in talibus locis. Scilicet in *Eversole* ²⁾, in *Husen*, in *Buberg* ³⁾ et ex parte in *Orsoie*, quam decimam cum curte in *Eversole* et ejus pertinentiis Hermannus Marscalcus de *Alfire* et ejus antecessores a nobis et nostris antecessoribus perpetuo in feodum tenuerant concessam, ita quod predicta ecclesia prefatam *decimam tanquam jus suum redimens de manu laicorum* in usum suum possit revocare. Cumque hec donatio juris memorate decime a nobis predictae ecclesie rite, ut premissum est, esset facta, placuit abbati et conventui ejusdem loci, ut ab Hermanno Marscalco et ejus heredibus curtim predictam in *Eversole* cum omnibus attinentiis suis in aquis, silvis et pascuis, que a nobis idem marscalcus in feodo tenebat, pro certa emerent pecunie quantitate, insuper redimerent totam decimam tam majorem quam minorem, de qua superius plenius exposuimus, cujus decime omne jus a nobis prius habuerit idem fratribus concessum, ut sic non solum que pure sunt temporalia ad eos pervenirent, sed que divini juris existunt, et a laicis male detenta in usus transirent religiosorum. Postquam vero in hujusmodi contractum a partibus fuerat consensus, prenomminatus Marscalcus, de consensu filiorum ac heredum suorum, omne jus, quod habebat in predictis bonis, libere et absolute in manus nostras resignavit, et nos de consilio et consensu priorum nostrorum et ecclesie sancti Petri absque omni onere advocatie curtim in *Eversole*, cum omnibus ejus attinentiis in silvis, aquis et pascuis, nec non et predictam decimam tam majorem quam minorem, ad nos et ecclesiam coloniensem ratione feodi spectantem, ecclesie memorate assignavimus, ita quod ipsa bona in perpetuum habeat pacifice et sine alicujus contradictione possidenda. Sub pena excommunicationis inhibentes, ne quis in posterum ecclesiam campensem super predictis bonis molestare, aut aliquam

2) Eversaal bei Orsoy. Husen bei Buderich.

3) Niederbubberg.

ei questionem movere praesumat, cum hec omnia debito modo et sollempniter coram nobis et ecclesia Coloniensi acta sint et approbata. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem hec littere sunt scripte et sigillo nostro cum sigillo ecclesie sancti Petri communitate. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXV. indictione XII., praesentibus honestis viris, quorum nomina in testimonium sunt subscripta. Conradus major prepositus. Gozwinus decanus. Bruno prepositus sancti Georgii. Albertus secundus decanus. Henricus abbas de Valle sancti Petri 4). Henricus prior ibidem. Marcmannus prior de *Aula sancte Marie* 5). Franco scolasticus sancti Cuniberti. Magister Arnoldus de Gradibus. Adolfsus comes de Altena. Fridericus de Bedebur comes de Hukenswagen. Godefridus comes de Arnisberge. Hermannus nobilis advocatus. Theodoricus Dapifer. Willelmus Schilling. Gerardus de Lon et alii quam plures. Datum per manum Pelegrini notarii apud novum castrum II. Kalendas Junii.

245.

Friedrich von Reiferscheid beurfundet, daß seine Tochter, Stiftsfräulein zu Bedburg, der Abtei Altencamp sieben Morgen Landes zu Gommersheim verkauft habe 1226 1).

Fridericus dominus castri *Ripsceit* universis hoc legentibus ac lectoris in perpetuum. Filia nostra Jutta, *puellula de Bedebure*, septem jugera juxta curtem *Gumbrachtesheim* sita, vendidit ecclesie Campensi, consensu nostro accedente, quem contractum roborant presens autenticum

4) Heisterbach. Erz. I. S. 323.

5) von Carne bei Düsseldorf.

1) Nach einer alten Abschrift des Originals, auf dessen Siegel ein reitender Ritter abgebildet war, ohne Contrasigill.

nostrum et subscriptarum testimonia personarum. Fridericus de Ripsceit. Petrus sacerdos et Wilhelmus miles. Acta sunt hec februario anni gratie millesimi ducentissimi vigesima sexti.

246.

Theodorich Graf von Mörs bezeugt, daß die Abtei Altencamp von Alexander Ritter von Neple einen Hof gekauft habe 1226 ¹⁾).

In nomine domini Theodoricus Dei gratia comes de Morse omnibus presentibus ac futuris in perpetuum. Quum ea plerumque, que precedentibus acta fuerint temporibus a memoria subsequantium tam per oblivionis quam per ignorantie nebulam solent evanescere, nos rem nostris temporibus in nostra gestam presentia, ut ejus commendatum litteris currente tempore staret testimonium, notitie posterorum scripto presenti dignum duximus transmittendum. Sciant itaque tam posteri, quam moderni, quod cum Alexander miles de Reiplere ²⁾ mansum quendam XXX. ugera in agris et III. in pratis continentem, in loco, qui *Reydeham* ³⁾ dicitur, situm, a parentibus suis libere sibi traditum, jure hereditario possideret, Abbas et conventus ecclesie campensis facta cum ipso conventionem mansum eundem pro VII. marcis IV. solidis et VI. denariis ab ipso compararunt, pauperum claustrum sui hospitio, censu quinque solidorum Coloniensium in festo beati Victoris solvendorum, cum caeteris suis proventibus perpetuo servitutum. Que res monacho quodam nomine Nicolao, qui tunc prefato ejusdem ecclesie hospitali magister preerat, procurante gesta est, ipsis, quos cum eo ad hoc ipsum

1) Nach einer sehr alten Abschrift.

2) Neplen.

3) Rheincamp in der Gemeinde Neplen.

ecclesia memorata direxerat, non solum coram nobis, sed et in presentia plurimorum, quorum nomina subscripta sunt, bona prefata suscipientibus et Alexandro more debito cum fratribus suis Bernardo, Walberone, et heredibus eorum, simulque cum ceteris, qui ad ipsum pertinere videbantur, exfestucante. Et quia infra nostre ditionis ambitum eadem bona continentur, precipue tamen pro utriusque partis petitione, cartam presentem ex hoc scribi et sigillo nostro fecimus communiri. Currente ab incarnatione domini anno MCCXXIV. Cujus rei testes sunt *Gerardus sacerdos de Reipler*, ipsius Alexandri fratres memorati *Bernardus* et *Walbero milites*. *Wezelo de Dunge-rode*, *Henricus de Creynvelt* ⁴⁾, *Amilius de Horreo* milites. *Joannes de Halthdorp*. *Gerardus de Ech* ⁵⁾. *Herembertus de Rikcamp*. *Gerardus de Venne*. *Jurianus filius patris prefati Alexandri* et alii quam plures.

247.

Urkunde über die abtheilichen Wassermühlen zu
Glabbadh 1231 ¹⁾.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Qui in domibus domini honorem sortiuntur pastoralis officii, decet eos circa suos subditos pietatis effluitare visceribus, sed precipue circa illos, qui obsequiis divinis invigilant studiosi. Notum sit ergo universis tam presentibus quam posteris presentem paginam inspecturis, quod ego *Gerardus* Dei gratia humilis abbas ecclesie in *Gladebach* conventus mei multimodum inopiam considerans, et panis defectum creberrimum, quem supplere cupiens *molendi-*

4) Krefeld.

5) Eck, Bauerschaft in der Gemeinde Krefeld. Rheincamp-chenso. Binn, Bauerschaft in der Gemeinde Moers.

1) Aus dem Chartularium der Abtei Glabbadh.

num inferius juxta vineam situm, quod dicitur *Vuerslecht* ²⁾, a predecessore meo domino Waltero abbate rationabiliter comparatum et conventui collatum, et quedam alia tria molendina, in ipso contractu, nullo alio interjacente, subjacentia, ab antecessore meo domino Hermannno abbate comparata et eidem conventui collata, dictorum antecessorum donationem ratam tenendo, cum omni jure, quod mihi vel abbacie in ipsis attinere videbatur, excepta prebenda sutoris, fratrum, et procuratoris majoris curtis, ex communi consilio et consensu mei conventus fratribus in ecclesia Gladbacensi Deo famulantibus in perpetuum donavi, et ad cottidiani panis sui augmentum possidenda constitui, memoriam mee anime uberiores futuram sperans posteris, si relinquerem eis aliquod memoriale stipendii temporalis, quæ molendina roganda et disponenda ad vite mee terminum suscepi, favore conventus mei postulante, et sub forma, quæ talis est, quod in vita mea de proveniuntibus ipsorum molendinorum ad pondus unius libre et quinque denariorum Coloniensis monete panem cujusque fratris ecclesie mee cottidie adaugeam, et quod tunc augmento tali et molendinorum necessariis suprafluerit, in vita mea abbacie cedat usui. Hoc tamen non aliquo jure, sed, ut supradictum est, favore mei conventus, ita mihi annuente et ordinante propter varios casus adversos et probabiles jacturas, quas fortuna mihi adversante in dictis molendinis sepius sum perpressus. Unde tamen post obitum meum nullus successorum meorum, abbatum videlicet, occasione aliqua alicui dispositioni vel regimini eorundem molendinorum se intromittat, nec pre ceteris confratribus ecclesie in ipsis molendinis jus aliquod vel respectum habebit prerogativum. Institui siquidem jam dicta molendina post obitum meum ab aliquo fratre ecclesie provideo, cui de communi consilio prioris et conventus injunctum fuerit, regenda et disponenda, atque omne

2) Die überschlägige Mühle.

emolumentum illorum, quocunque casu emerit, ad augmentandum panem confratrum ipsorum pistrino per manum ejusdem fratris totaliter assignandum. Hec enim Hermannus prior et cuncti confratres nostre ecclesie nominatim infra descripti consentientes rata tenere et nec consilio, nec consensu, nec reoperatione unquam attemptare aut infringere polliciti sunt cum juramento, licentia mea mediante. Id ipsum quoque ego *Gerardus abbas* superscriptam donationem faciens et institutionem super *principale altare beati Viti, sub stola et baculo* pastorali, cum juramento spopondi. Preterea, ut hec intemptabiliora permaneant, ego et conventus meus cum juramento et fide invicem dicta compromisimus, ut omnis deinceps recipiendus in consortio nostre ecclesie receptionem, id ipsum quod nos et sicut nos spopondimus, cum juramento de supradictis polliceatur. Omnes enim futuros adhuc confratres nostre ecclesie, qui id neglexerint, perjuros excommunicavimus, presentes, qui neglexerint, ex proprio arbitrio excommunicatos denunciando. Ut autem sepe dictorum molendinorum donationis et institutionis modus attemptari nequeat, et perpetua stabilitate subnixius consistat, presenti pagine commendari fecimus, quam sigillo nostre ecclesie et nostro et testium nominibus infra curavimus communiri; quia dum gesta committuntur, vel littere vel testium testimonio universa calumnie ita succiditur materia, ne justa litigii occasio successoribus prestetur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo primo, omnibus confratribus nostre ecclesie presentibus, cooperantibus et consentientibus, quorum nomina hec sunt. Hermannus prior. Conradus, Fridericus, Alardus, Henricus de *Thuschenbruch*, Arnoldus, Henricus, Rudolfus Custos, Didricus camerarius, Leonius hospitalarius, Hermannus, Gerhardus, Joannes, Hermannus, Henricus, Petrus, Ludowicus, Volquinus, Hermannus, Joannes, Godefridus, Theodoricus, et presentibus hominibus et ministerialibus ecclesie nre, *Alardo de Tuschenbruch*,

Brunone de Dalen 3) *Advocato*, *Godefrido de Overkenne*.
Joanne Villico. *Conrado de Bechusen*. *Reinero advocato*.
Conrado de Alrode. *Wernero de Niederhoven*. *Joanne de*
Halterbruch. *Hermannno de Damme*. *Conrado de Damme* 4).
Alardo de Alos. *Godescalco de Foresto* 5). *Rudolpho de*
Strata et aliis quam pluribus tam monachis, tam clericis
 quam laicis.

248.

Die Abtei Altencamp erwirbt einige Güter zu
 Bregel 1232¹⁾.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Wilhelmus Dei gratia comes de Kessele*, omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris presens scriptum inspecturis. Ut contractus rationabiliter factus robur optineat, et oblivione non depereat, dignum duxi presenti scedula vobis notum facere, quod *Theodoricus miles*, cognomento *Seman*, comitis *gelrensis ministerialis*, bona sua in *Vorbruke* 2), attinente ecclesie de *Bryedele* 3), fratribus *Campensis* ecclesie cisterciensis ordinis vendiderit, suis heredibus et uxore consentientibus, et predictis bonis in presentia multorum renuntiantibus. Hoc facto fratres *Campenses* eadem bona ab omni onere advocatie et exactione et impetitione cujuslibet absoluta coram testibus subscriptis manifeste receperunt, ita quod nullus aliquid juris sibi in eis debeat vendicare, sed ecclesia *Campensis* cum omni jure et utilitate, tam in curmedis, quam in obventibus quiete possidere, et in purificatione beate Marie censum solidorum

3) Dahlen bei Gladbach.

4) Damm oder Neuwerk.

5) Vork bei Kempen.

1) Nach dem Originale. Im Siegel ein geharnischter Ritter zu Pferde.

2) Fürbruch.

3) Bregel, Kreis Kempen.

coloniensis monete singulis annis ab eisdem bonis accipere. Testes autem hujus contractus fuerunt isti. Sacerdos de *Lothbruche* ⁴⁾. Conradus. Stumpart. Meinardus. Rutgerus et fratres sui. Gerardus de *Lobruke*, Hermannus gener. Rodolfus de Gyveshain milites, et dominus Egidius, qui recitata bona vendiderat domino Theodorico Seman, coram istis secundario resignavit et ceteri quam plures. Preterea ad posteriorum notitiam presenti scripto transmittere studui, quod *Albertus et frater ejus Walterus Geline* agnomine filii domini Alberti . . . de *Greverode* ⁵⁾ bona quoque sua in eadem parochia de Bredele sita et predictis bonis satis vicina prenotatis fratribus Campensis ecclesie rationabiliter vendiderunt, et post heredum suorum resignationem jam dictos fratres in possessionem eorundem bonorum miserunt. Que bona sicut alia supra dicta ab omni exactione et onere advocatie vel quolibet impedimento consistunt liberrima. Verum quia de elemosinarum largitione comparata sunt bona predicta et coram testibus subjunctis bene confirmata, venerabilis abbas *Arnoldus Campensis* assignavit, utraque bona porte claustrum statuens, ut omnis fructus ex utrisque bonis proveniens et annualis census istorum bonorum, scilicet quatuor solidi Colonienses, qui singulis annis in purificatione Marie solvendi sunt, cum ceteris supradictis denariis cedant in usus pauperum Christi. Ne autem aliquis contra hoc factum tam rationabiliter celebratum aliquid in posterum acceptet malignari, ego Wilhelmus comes ad petitionem fratrum Campensium contractum emptionis istius et venditionis sigilli mei appensione munivi. Testes autem hujus rei sunt isti: Theodoricus sacerdos de Bredele. Dominus Gilis de Rigile. Arnoldus. Tileman de Palude. Alardus et Henricus milites et omnes parochiani ejusdem ville. Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo ducentesimo XXXII.

4) Der Pfarrer von Lobberich.

5) Grafrath bei Kempen.

Der kölnische Erzbischof Conrad von Hochsteden
incorporirt die Gladbacher Pfarrkirche der dortigen
Abtei 1242 ¹⁾.

Conradus Dei gratia sancte Colon. ecclesie minister, Italie archicancellarius, universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit in perpetuum. Ejus intuitu et respectu, qui nos ad pontificalis dignitatis apicem sublimavit; tanto vigilantius viros religiosos promoveri, fovere ac defensare tenemur, quanto gratus obsequium in religionis observantia et rigore ecclesiastice discipline Jhesu Christo prestat. Cum ergo ecclesie *Gladbacensis* edificia et officine fratrum in ea domino famulantium propter vetustatem adeo collapse sint, ut per eos restaurari non valeant, cum ipsis ad restorationem eorundem proprie non suppetant facultates, et ad hoc labor exigatur sumptuosus, nos ipsorum necessitati et inopie paterno compacientes affectu, ad supplicationem Abbatis et eorum duximus concedendum, ut ecclesia *Gladbacensis parochialis*, cum vacaverit ad reparationem, predictae fabrice cedat in perpetuum sub hac forma, quod post consumationem dicte fabrice dicte ecclesie redditus cedant eisdem fratribus in supplementum defectus stipendiorum suorum. Ita tamen quod Abbas personam idoneam ad curam animarum recipiendam pro investitu representet archidiacono loci illius, qui et tam nobis quam eidem archidiacono, decano et aliis, quibus quicquam juris debetur, de ipsa ecclesia respondere et sufficere possit competenter. Ut ergo hec nostra concessio rata permaneat et inconvulsa, presentem paginam sigilli nostri munimine

1) Aus dem Chartular der Pfarrei Gladbach; in demselben befindet sich unter No 3. eine Urkunde ganz gleichen Inhalts, datirt 1245 mense junio.

duximus roborandam. Datum Colonie anno domini millesimo quadragésimo secundo, in die Valerii episcopi et confessoris.

250.

Wilhelm Graf von Kessel weist für das Jahrgedächtniß seiner Großmutter zu Altencamp einige Erbrenten an, deren Ertrag diese Abtei so lange empfangen soll, bis sich daraus ein Kapitalwerth von 10 Mark gebildet hat 1135 ¹⁾).

In nomine sancte et individue trinitatis. Wilhelmus Dei gratia comes de *Kesle* universis Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Bone memorie Henricus pater noster perpetuare desiderans in ecclesia *campensi* memoriam matris sue scil. avie nostre, assignavit eidem ecclesie marcam annuam, de areis quibusdam apud *Kesle* singulis annis solvendam, donec x. marce ad emendos annuos redditus prefate ecclesie tradantur. Considerato igitur tante pietatis studio, affectui justam convenientiam et facto plenam ratihabitionem leto vultu prebentes, possessores predictarum arearum, qui censum annuum solvunt, et quantitatem solutionis et diem propriis nominibus et certo scripto duximus exprimenda. Gerardus molendinarius solvit VI. denarios. Gerardus filius Lemudis XII. denarios. Conradus Molendinarius VI. denarios. Ida VI. denarios. Frideswindis VI. denarios. Amelingis IX. denarios. Theodorus Pistor VI. denarios. Willekinnus de Lo VI. denarios. Vennebase VI. denarios. Conradus frater Willikini VI. denarios. Gerardus VI. denarios. Henro VI. denarios. Herlindis VI. denarios. Goswinus VI. denarios. Walterus Caupo VI. denarios. Jutta VI. denarios. Christina VI. denarios. Henricus de Bredele VI. denarios. Franco VI.

1) Nach einer alten Abschrift.

denarios. Walterus Hone VI. denarios. Haklo VI. denarios. Stempel VI. denarios. Osicol VI. denarios.

Terminus autem ejusdem marce annue ecclesie vel nuntio suo solvende erit singulis annis Festum Thome apostoli. Si vero contigerit in aliquo anno predictam marcam plenarie non persolvi, volumus ut officialis noster ibidem de nostris redditibus eundem suppleat defectum. Ad perpetuam igitur rei geste memoriam habendam super dictum patris nostri factum et nostre ratihabitionis consensum, presentis Karte scripto et sigilli nostri impressione, nec non et testium, qui interfuerunt, subscriptione roboravimus, quorum nomina sunt haec: *Hermannus sacerdos de Kesle*, frater Gerardus Odacker conversus campensis, Theodorus Scultetus, Wilhelmus Vigil de Kesle et alii plures. Datum anno domini MCCXXXV. indictione IX, presidente sedi romane ecclesie sanctissimo papa Gregorio, regnante nobilissimo romanorum Imperatore Friderico, sub archiepiscopo Coloniensis ecclesie Henrico.

251.

Heinrich Probst zu Xanten incorporirt die Pfarrkirche zu Gladbach der dortigen Abtei 1242 ¹⁾.

Henricus ²⁾ Dei gratia Xantensis prepositus et archidiaconus Coloniensis universis presentia inspecturis in vero salutari salutem, et veritati testimonium perhibere in perpetuum. Votis pie petentium ulterior prestari debet exauditiō, si in Dei laudibus jugiter ac frequentius insudare dinoscuntur. Cum ergo ecclesie Gladbacensis edificia et fratrum ibidem Christo Jesu famulantium officine ex vetustatis vitio ruinas minarentur vndique, ac dicti fratres ex multimodis infortunii casibus adeo depauperati, ut alimenta et

1) Aus dem Chartular der Pfarrei Gladbach.

2) Heinrich, Graf von Geldern, Probst zu Xanten, in der Folge Bischof von Lüttich.

stipendia ipsis deficerent, ita ut etiam exinde rigor et norma ecclesiastice discipline inter eos claudicare inciperet, neque proprie facultates ad ruinosarum rerum reparationem, et ad supplementum defectus alimonie sufficerent, abbas et conventus ejusdem coenobii tantam nobis suam penuriam monstrarunt, humiliter postulantes et devote, quatenus pro ipsis affectum compateremur. Igitur quia pium est super afflictos pia gestare viscera, et maxime in religiosiis et laborantibus in rigore et ordinis disciplina, nos intuitu ejus, qui nullum malum impunitum, et nullum bonum irremuneratum permittit, ex consilio et instinctu prudentium virorum, dicti Abbatis et conventus inclinati precibus, indulgimus eisdem, ut dum *ecclesia Gladbachensis* parochialis, que coenobio ipsorum est annexa, vacaverit, ad reparationem rerum lapsarum et in augmentum sustentationis sue ipsis cedat in perpetuum. Salvo eo, quod Abbas memorati coenobii personam idoneam ad curam animarum recipiendam representet, que tam domino Colon. archiepiscopo, quam nobis et nostris successoribus et aliis, quibus juris quicquam ibidem debet, in iuribus suis respondere possit sufficienter. Ut autem hoc ratum permaneat et inviolabile, presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo quadragesimo secundo, ipsa die Juliane virginis. Coram his testibus magistro Joanne decano, magistro Brunone. Everwino canonico Xanctensi. Joanne de *Hulse* 3). Waltero de *Loiffsittert* 4), militibus. Gerhardo Kedde cognomine, et aliis quam pluribus clericis et laicis.

3) *Huls bei Kempen.*

4) Das Gut *Loiffsittert* kommt auch unter dem Namen *lehen*, die der Erzbischof von Köln im Lande von Kempen hatte, vor. Die Lage desselben ist unbekannt. Zwischen Kempen und St. Pöris liegt ein *Sittards Hof*.

Ernennung des Priesters Siegfried zum Pfarrer von Gladbach 1243 ¹⁾.

Universis sancte matris ecclesie filiis presens scriptum inspecturis. *Hermannus* divina permissione Abbas ac totus conventus Gladbacensis cognoscere veritatem. Quia, quemadmodum ex venerabilis patris nostri domini Conradi sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi clementia, et sue pietatis obtinuimus compassione, ut ecclesia parochialis Gladbacensis cum fructibus inde provenientibus ad fabricam nostri monasterii et in augmentum stipendiorum nostrorum cedat, et hoc idem venerabiles Domini Xanctensis et sancti Severini in Colonia prepositi ²⁾ spontaneo et hilari assensu approbantes, dignati sunt suis instrumentis confirmare, ita in quantum eam ecclesiam nobis vacantem contulimus *Sifrido* sacerdoti nomine pastoris sub hac forma, ut fructus prememoratae ecclesie integraliter recipiat, sicuti et sui predecessores suis prelati in jure suo satisfaciens, et nobis annuatim in suis temporibus in summa duodecim Marcas Colonienses, quatuor statutis terminis anni, videlicet infra octavam Pascetres marcas tres, et infra octavam Jacobi apostoli tres, atque in festivitate omnium sanctorum tres, et infra octavam nativitatis Domini tantumdem ad opus predictae fabrice promptissime administret. Ad omnem ergo ambiguitatis cavillationem in posterum evitandam, prenominatus sacerdos in plenario juramento affirmavit votum faciendo, et in presentia plebanorum et sociorum circumsedentium, filiorum decani in *Süchtelen*, plebani in *Virsen*, in *Dulken* et in *Reida* ³⁾ plebanorum, fide corporali prestita manifeste spondidit, se prefate pecunie

1) Aus dem Chartular der Pfarrei Gladbach.

2) Sieh I. B. Urk. 36. und die Anmerkungen.

3) Biersen, Dülken, Reith, ehemals zum Süchteler Decanate gehörig.

pensionem ad terminos supra prefixos promptissime erogare, arbitrando voluntarie, si sepe dictam summam terminis prenominalis, quod absit, non solveret, sive denariis vel pignoribus sufficientibus, aut si induciarum tempus prorogatarum a nobis ex gratia non obtineret, quod eo facto deinceps in labem perjurii incidisse et fidei violator manifestissime probaretur. Ergo criminis perjurii, autoritate prenominatorum prepositorum et *decani Suchtelensis*, excommunicatus et vitandus ab omnibus habeatur. Preterea sepe dictus sacerdos in presentia prenominatorum sociorum renunciavit omni juri, quod ipsi super eadem ecclesia allegando contra nos inposterum posset suffragari. Ne autem hic processus aliqua ignorantie nube valeat obumbrari, presentem scedulam sigillo nostri conventus et *decani Suchtelensis*, et pfati Sifridi sacerdotis sigillis decrevimus insigniri. Acta sunt anno Dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo tertio. Coram prenominalis sacerdotibus et aliis testibus Henrico Priore. Rudolpho custode. Leonio, Theodorico, Arnoldo sacerdotibus et monachis. Thoma villico et aliis quam pluribus, tam clericis, quam laicis.

253.

Berordnung des Abtes zu Gladbach und des Grafen Wilhelm von Kessel, über die Theilung und Benutzung der Gladbacher Gemeinde = Gründe 1243 ¹⁾.

Universis sancte matris ecclesie filiis, tam clericis quam laicis, psentem paginam uisuris, H. 2) divina miseratione abbas *Gladebacensis* ac totius ibidem conven-

1) Aus dem Chartularium der Abtei Gladbach.

2) Hermann. Siehe oben Seite 55.

tus, necnon et *W.* 3) eadem permissione comes *Kesselensis* veritatis in perpetuam cognitionera. De prudentum quidem videtur processisse consilio, ut ea, quorum perpetua erit memoria, scripture fuliantur stipite, ne erronea malignorum occasio minus suffulta privilegiis inventa valeat supplantari. Cum igitur *Gladbacenses parochiani*, pro suorum lignorum communione, ad nos multimodum detulerint querimonie clamorem, quod potentes subditos, divites inopes supprimerent, et expertes 4) dicte communitatis heredes veros in suorum resecatione lignorum violenter et enormiter spoliarent, tandem pauperum inclinati precibus, viduarum ac orphanorum miseri lachrimis, sapientum et prenominate parochie virorum prehabito unanimi consilio, decrevimus, ut memorata communio tam lignorum quam fundorum tum divitibus tum pauperibus ibidem quicquam juris habentibus equaliter partiatur. Ita videlicet, ut unicuique mansui sua portio, prout commodius et aptius fore poterit, palis distincta et sulcis adscribatur, verum tamen hac prehabita cautione, ne a quoquam sua portio fossis aut sepibus, vel alicujus munitionis materia circumvaletur, sed sicut ab antecessoribus et nostrorum veterum patrum temporibus commune inveniebatur omnibus, sic universis parochianis patulus introitus pecuali pascue permittatur. Cum nempe a primorum prothoplastorum semine ad nostrorum devenerit tempus filiorum, quod fraus fraudi nequeat resistere, quam pro parte suppressere volentes, ex generali sepe dictorum parochianorum petitione duximus stabilire, ut quicumque alium in sua hereditaria portione aviditate temeraria in lignis presumserit condemnare 5), pro singulari arbore quercina *Holtgravdo*, scilicet dno abbati, II. solid. colon. nomine *Koire*, et fundi hereditario inquilino tres solid.

3) Wilhelm. Ebenfelsb.

4) Die an dem Gemeindegrund keinen Theil haben.

5) Beschädigen.

pro illata injuria, omni occasione remota, oportebit erogare; pro carrata vero aliorum 6) lignorum dno abbati XII. den., inquilino autem fundi duos solid. pro emenda dabit satisfactionis. Hoc itaque ex eorundem nutu confirmavimus, cum monitione, quod unaqueque intergralis particula sive advocatie sui hominū mansui annotata, ad jurisdictionem stabit abbatis, sicut a predecessorum tempore excessus judicandum. Igitur quia refert ipsorum, spontanea concessit communitas, ut nemo particulam memorate communionis sibi assignatam a suo intergrali mansu per venditionem valeat alienare, nec evellatis arboribus fundum supervacue relictum truncatim debeat extirpare. Postremo itaque omnibus articulatim expressis dicimus et veritate comprobamus, quod, sicut a longevis temporibus ius dictavit et gratia, quilibet in memorata villa mansus situs advocatie attinens, ecclesie nostre scilicet Gladbacen. annuatim duas carratas lignorum siccorum ad usum fratrum ibidem domino famulantium absque ulla occasione largissime praesentabit, ne pro carentia ad nos 7) advocatum de iuris defectu querimonia deferatur. Ut autem universalis hec spontanea divisio stabilis et inconvulsa permaneat, presentem paginam sigilorum nostrorum munimine tradimus roboratam. Actum et datum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo tertio, coram his testibus. Henrico priore. Arnolfo camerario. Rudolfo castode. Theodorico et Hermano monachis. Conrado milite. Anselmo, Henrico, Hermano, Conrado, Waltero, Hermano, Conrado, scabinis et quam pluribus aliis.

6) In der Abschrift ist aliorum in alnorum verändert, und am Rande steht: — Eisenholz.

7) Nostrum?

Pabst Innocenz IV. bestätigt der Abtei Gladbach den Besiz der ihr incorporirten dortigen Pfarrkirche und ihrer andern Güter und Gerechtsame 1245 ¹⁾.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei dilectis filiis Abbati et conventui Monasterii Gladbachensis, ordinis St. Benedicti, Coloniensis Dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentibus desideriis dignum est, nos facile prebere consensum, et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere; eapropter dilecti in domino filii, vestris justis postulationibus recto concurrens assensu, *ecclesiam de Gladbach* Colon. Dioecesis cum pertinentiis suis, quam ex concessione venerabilis fratris nostri, Coloniensis archiepiscopi, dioecesani nostri capituli Coloniensis, et patronorum ipsius ecclesie accedente consensu, monasterio ex pia liberalitate concessit, nec non terras, possessiones, et alia bona vestra, sicut ea omnia juste ac pacifice possidetis, et in litteris exinde confectis dicitur plenius contineri, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beati Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Datum Lugduni XIV. Kalendas Martii. Pontificatus nostri anno secundo.

1) Aus dem Chartular der Pfarrei Gladbach.

Der Geldrische Graf Otto III. bezeugt, daß drei Brüder ihr Gut Lo, welches von ihm zur Lehngang, in seine Hände zu Gunsten der Abtei Altenkamp übergeben haben. Statt des frühern Landesminns von 62 Mark begnügt er sich mit einem von 12 Schilling 1246 1).

In nomine sancte et individue Trinitatis, amen. Otto Dei gratia comes Gelrensis omnibus Christi fidelibus presentis scripti inspectoribus in perpetuum. Cum constituyente apostolo pauperum inopia sublevanda sit divitum abundantia, potissimum his, qui spretis mundi divitiis sibi pauperes, aliis hospitalitatis studio divites esse satagunt, est subveniendum. Cujus rei gratia cum predium dictum Lo, quod a nobis Crato, Henricus et Toam fratres cum matre Helwige in feodo tenuerunt jure hereditario et LXII. marcis, idem Crato cum matre et fratribus suis supradictis ad usus ecclesie Campensis in manus nostras ipsum predium cum omnibus attinentiis suis libera voluntate, nullo contradicente, effestucasset; nos ob remedium anime nostre, accedente uxoris nostre Margarethe consensu, sepedictum predium cum omniibus, ut dictum est, attinentiis suis, agris, pratis, pascuis, silvis, paludibus, porcorumque pasturis, ita ut, ubi aliis unus, ipsi duo pascantur porci, ecclesie campensi concessimus in perpetuum plenarie, quiete et integre ab omni servitio libere possidendum, excepto quod idem conventus in die palmarum XII. solidos Colonienses pro annuo censu nobis exhibebit. Ut igitur hec nostra donatio ipsi ecclesie firma in perpetuum maneat et inconvulsa, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes

1) Nach einer alten Abschrift des Originals, welches mit dem gewöhnlichen Geldrischen Siegel versehen war.

autem sunt Theodoricus comes *de Morse*. Henricus de *Rode* et Bruno frater ejus milites. Godefridus de *Wachtendunk*. Goswinus de *Zwengule*. Godefridus prior. Eustachius, Gernodus, Godefridus monachi, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXLVI.

256.

Rembodo Ritter von Budberg verkauft der Abtei Altencamp seine Güter Eßeren; er leistet mit seinem Bruder und zweien seiner Söhne gegen ihre übrigen abwesenden Miterben Gewähr. Graf Theodorich von Mörs stellt hierüber in seinem Gerichtshofe eine Urkunde aus 1246 ¹⁾).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Theodoricus comes *de Morse* universis Christi fidelibus presentis scripti inspectoribus in perpetuum. Cum temporis mobilitas cuncta secum mortalia precipitet et memoria humana facta labentur, nisi litterali testimonio perhennentur, unde tam presentium, quam futurorum notitie duximus transmittendum, quod cum *Rembodo miles de Budberg*, ex consensu heredum suorum Henrici, Rembodonis, Cunradi, Vredswindis puerorum suorum, bona dicta *Ekswederen*, a cunctis progenitoribus suis libero successionis ordine ad ipsum devulsa et hereditario jure possessa, cum omnibus attinentiis suis, agris, pratis, pascuis, silvis, palude et rivis conventui *campensi* titulo juste venditionis pro XI. marcis Coloniensibus vendidisset, et ipsa bona in nostra sita essent *cometia*, utrique juris ordine coram nobis *morse convenientes*, predictus Rembodo cum suis, ut dictum est, heredibus prefata bona cum attinentiis et proventibus sine omni contradictione effestucavit, et dicto conventui libere in perpetuum ab omni exactione nostra vel succes-

1) Nach einer alten Abschrift.

eorum nostrorum seu aliorum quorumcunque assignavit possidenda.

Presertim cum quidam heredum absentes huic contractui adesse non poterant, et pro sufficienti cautela ipsorum consensum ecclesia requireret, idem Remboldo et Godefridus frater suus et Henricus et Rembodo filii, sue hereditatis successores, pro absentium consensu hac lege fidejusserunt, ut si processu temporis ecclesia campensis predictis bonis ab eorundem coheredibus lesa fuerit, et dampnis gravata, ipso facto ipse Rembodo cum predictis fidejussoribus, tanquam ecclesie injuriatores, late sententie apostolice teneantur obnoxii, nec deinceps sint absolventi, quousque dampna restituantur, et dissentientes ad consensum inclinentur. Porro prefata bona in annuo censu, VIII. videlicet solidis coloniensibus, curmeda et aliis proventibus, ad consolationem conventus in die sanctarum virginum eidem exhibendam deservient, census autem luce solvetur. Ut ergo hujus rei contractus semper maneat inconvulsus presens scriptum exinde pro testimonio confectum sigilli nostri appensione munivimus. Testes autem Godefridus prior. Gennodus. Theodoricus. Godefridus monachi. Gerardus de *Duncrode*. Junianus de *Esch*. Gerardus scultetus.

Datum anno Domini MCCXLVI. apud *Morse*.

257.

Der Erzbischof Conrad verordnet, daß der Pöban der Pfarrkirche zu Gladbach von seinen Einkünften jährlich 12 Mark an die Abtei abgeben müsse, und daß Uebrige zu seinem Unterhalt behalten möge 1247 ¹⁾).

Omnibus presentium tenorem auditoris tam presentibus quam futuris Conradus Dei gratia sancte Colon. eccles.

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach. Sieh oben Urk. 252.

episcopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, eternam in domino salutem. Quemadmodum pontificalis dignitatis postulat titulus, circa nostrorum solliciti sumus profectum subditorum, quos sub rigore discipline positos ad devotionis et obedientie semitam flexibiles perscrutamur. Ea propter sciant universi ac singuli, quorum scire interest, quod cum indulserimus dilectis in Christo abbati et conventui Gladbacensi, de mera liberalitate concedendo eisdem, ut *ecclesia Gladbacen. parochialis* cum suis pertinentiis ipsis cedat in perpetuum, et ab ipsis postmodum, perscrutatis diligenter ejusdem parochialis ecclesiae redditibus, ex premeditata discretorum ordinatione, libratihinc inde fructibus, decreverunt, ut *plebanus*, cui memorate parochialis ecclesie cura animarum committitur, singulis annis dictis abbati et conventui duodecim marcas Colon., statutis terminis de sepe dicte ecclesie fructibus ministret, et residuum sibi obtineat, ut ex eo in sue vite necessariis sustentetur. Eam ordinationem et pensionis numerum duodenum tanquam licitum approbantes, cum favore concedimus, atque cum dispensationis gratia confirmantes, presentis scripti patrocinio, veluti in instrumento dicte ordinationis inseritur, communimus. Inhibentes districtius sub poena excommunicationis late, ne quis dictam ordinationem presumat infringere, aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, ex tunc, se noverit excommunicationis vinculo innodatum. Datum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, mense Novembris.

Vergleich des Pfarrers Siegfried von Gladbach
und der dortigen Abtei über seine pfarrlichen Einkünfte 1253 ¹⁾.

Universis, quibus presens scedula oblata fuerit, *Sifridus sacerdos humilis plebanus de Gladbach*, Colon. diocesis, viscera caritatis acceptans placide mente gratiosa, gratiosum mihi exhibitum pii juvenis affectum a venerabilibus dominis abbate videlicet et conventu monasterii Gladbacensis omnibus innotescat, quorum scire interest, Cum, sicut et indulsit eis et confirmavit superiorum auctoritas, singulis annis ipsis de parochiali ecclesia Gladbacen. mihi ab ipsis sic collata, dare deberem sub certa pensione duodecim marcas, quod ipsi me in hac pensione persolvenda videntes nimio pondere aggravatum, super meo sublevamine pia gestarunt viscera, taliter cum maturo consilio ordinantes, ut pro ipsa pensione duodecim marcarum ipsi recipiant *decimam frugum* cum integritate, quam ego et mei predecessores ejusdem ecclesie pastores in usus nostros hactenus introducere solebamus. Et preterea habeant oblationes quatuor principalium solemnitatum in anno oblatae et offerendas in ipsa parochiali ecclesia; videlicet ipsa die nativitate domini ad omnes missas, in die solemnitatis pasche, in festivitate omnium sanctorum et in die proxima, qua universalis memoria fidelium agitur animarum. Adjicientes insuper, quod ipsis cedant *denarii missales*, tam in Gladbach quam in villa, que *Hart* vulgariter appellatur. Verum quia dicti denarii missales vix vel cum difficultate colliguntur, quia eorum debitores per alicujus gravaminis calculum compellantur, talis intervenit conditio, quod ego plebanus dictos denarios colligam, et pro eis singulis annis presen-

1) Aus dem Chartular der Pfarrei Gladbach.

tabo triginta solidos, quorum medietatem solvam infra octavas nativitatis domini et residuam partem infra octavas pasche, et sic hujus ordinationis facto contenti erunt dicti abbas et conventus, singulis annis a me plebano nihil amplius requirentes. Hanc inquam ordinationem sperans cum sano moderamine utrobique satis sustinendam, ipsi conventui congruam, mihi aptam, utilem et pacificam, in ipsam consentio et arbitror, expresse renuntians in usus conventus predictae frugum decime ac memoratis quatuor solemnitatibus oblationibus, affirmans, me etiam pro ante dictis missalibus den., omni occasione postposita, prefixis temporibus me triginta solidos pagaturum. Ad cujus ordinationis observantiam, fide sacerdotali prestita in manus Vener. Domini H. abbatis, in verbo veritatis me obligo, sub testimonio virorum venerabilium, scilicet domini *Arneri sancti Cuniberti* in Colonia decani, quo mediante concepta est subscriptae ordinationis forma, et domini *Henrici de Virschin Stralensis capituli decani*, quorum sigillis una cum meo presentem scedulam in testimonium petii roborari, ut si sepe dicte ordinationi contraire presumpsero, vel summam triginta solidorum, ut pretactum est, non solvero, nisi de ipsis inducias habuero, seu per fraudulentiam ipsi conventui in suis festivalibus oblationibus impedimentum ingero, quod, per testimonium dictorum Vener. virorum convictus, transgressor sacerdotalis fidei comprober, et per consequens incidam in laqueum poene condigne, et in sententiam super ea ordinatione a superiore latam, districto excommunicationis fulmine confirmatam. Actum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo tertio, mense Martio.

Theodorich Graf von Cleve beurfundet, daß ein gewisser Heinrich von Rode seinen Ansprüchen auf die Zehnten des Kampischen Hofes Vockelo in der Pfarrei Barle, wovon er Patron war, entsagt und sich auf Lebzeiten verpflichtet habe, die Abtei Altencamp in ihrer Zehntfreiheit zu schützen 1262 ¹⁾).

Theodoricus comes clyvensis omnibus hoc presens scriptum inspecturis in perpetuum. Cum, sicut intelleximus, super decima minore et super decimis quorundam novalium curtis in vockelo inter religiosos abbatem et conventum campensem ex parte una, et Henricum de Rode suosque heredes, qui *jus patronatus ecclesie de Barle a nobis tenent in feudo*, ex altera, diu ventilata fuisset questio; dicto Henrico suisque heredibus affirmantibus, quod ipse abbas et conventus dicte ecclesie de Barle ²⁾ predictam decimam minorem et decimas novalium persolvere deberent, ipsis vero abbate et conventu respondentibus, *se ratione quorundam privilegiorum sibi a sede apostolica concessorum* ad predictarum decimarum solutionem non teneri; et quoniam plurimum super hoc ad utriusque partis dispendium ac gravamen esset laboratum, tandem amicabili inter eos interveniente compositione ordinatum est in hunc modum. Videlicet quod dicti Henricus sui que heredes omni questioni renunciaverunt, que ipsis aliquo modo in supra dictis decimis sive de jure vel de facto competere videbatur, nec unquam in perpetuum ipsos abbatem et conventum occasione predictarum decimarum quacunque impeditione aut vexatione molestabant. Ipse etiam Henricus, et filii sui Goswini clerici nunc investiti predictae ecclesie et

1) Nach einer sehr alten Abschrift des Originals, woran das Siegel des Heinrich von Rode fehlte.

2) Barle bei Mörs.

aliorum quorumcunque, qui ecclesiam de Barle, eodem Henrico vivente, successive tenebunt, omni impetione vel molestia, si quam pro memoratis decimis suscitari contingeret, dictos abbatem et conventum immunes penitus conservabit et indempnes. Si vero post obitum ipsius Henrici, alius quicumque clericus ipsam ecclesiam tenuerit, qui prefatos abbatem et conventum secundum jura canonica super predictis impetere moliatur, ad deponendam talem vexationem nil ad predicti Henrici heredes pertinebit. Constituti igitur coram nobis memorati Henricus suique heredes predicta omnia taliter, ut premissum est, esse ordinata atque perpetrata in publico recognoverunt, et nos eis postulantibus ad premissorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillo nostro una cum sigillo predicti Henrici jussimus communiri. Datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo.

260.

Der kölnische Erzbischof Engelbert II. oder von Falkenberg gibt seinen Beamten zu Kempen die Weisung, darauf zu halten, daß die Erwerber von Gütern, welche dem Erzbischofe oder dem Dome zu Köln Abgaben oder dergleichen schuldig sind, diese ohne Rücksicht auf ihren Stand entrichteten 1264 ¹⁾).

Nos Engelbertus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam Archicancellarius notum facimus, quod omnia bona in terra nostra Kempensi sita, que nobis et ecclesie nostre coloniensi exactionem seu petitionem aut alia servitia quecunque dare et persolvere consueverunt, quicumque ipsa emerunt seu emerint in futuro, cum bona cum onere suo transeant, ad solu-

1) Nach dem Originale. Das Siegel ist abgerissen.

tionem eorundem nobis et ecclesie nostre volumus in perpetuum obligari, cujuscunque etiam status, conditionis vel preeminentie exstiterint emptores eorundem ²⁾, ne dicta ecclesia nostra in juribus et bonis suis, que conservare tenemur, modis talibus defraudetur. Mandamus insuper officiato nostro jam esistenti in Kempen et officiatis nostris in futurum ibidem existentibus sub debito fidelitatis nobis prestite, ut taliter ad hoc respiciant, quotiens opus fuerit, quod nobis et ecclesie nostre exactiones, petitiones et servitia de bonis hujusmodi debitis temporibus persolvantur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Colonie anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo quarto, feria tertia post festum beati Bartholomei Apostoli.

261.

Urkunde des Gladbacher Abtes Theodorich über die Stiftungen des Priesters und Mönchs Ludwig von Kempenich 1269 ¹⁾.

Universis in Christo pie degentibus, tam presentibus quam futuris, praesentium tenorem auditoris, *Theodoricus Dei gratia hujus sacri Gladbacensis monasterii abbas,*

2) Diese Verfügung scheint in Verbindung zu stehen mit einer Stelle in dem Laudum inter Archiepiscopum et civitatem colon. vom Jahr 1264, wo es heißt: « Item ordinamus et pronunciamus de domino Gerlaco de Isenburg, quod si per comitem jaliacensem et dominum Gerhardum de Landskrone inventum fuerit, quod Dominus Archiepiscopus iniuste acceperit eidem redditus suos apud Bonnam et Kempen, et alias, eosdem redditus sibi solvat secundum dictum et ordinationem eorundem, in certis bonis, locis et terminis, ita tamen, quod de coeterno feudum suum pacifice possideat et quiete; si vero inventum fuerit, quod iuste accepti sint redditus isti, manebit eisdem, et nihilominus in possessione feudi sui de cetero manebit. »

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach.

eternam in domino salutem. Salutifere eruditioni et fidei documentis aures intelligentie feliciter aperuit, qui monastice professionis discipline mancipatus, in hoc sanctorum patrum monita et regularia insequitur vestigia, quod nil sibi proprietatis retinens, aut quicquam thesaurizando loculis recondens, ea que suis sumptibus exsuperant, ex libera et pura conscientia per ordinationem et consilium sui superioris in sacros usus sui monasterii et alias obedienter convertere satagit, et sic post carnis transitum ejus pia memoria cum electis conscripta de libro vite perpetuo non deletur. Hinc est, quod dilectus in Christo noster *confrater et filius Lodowicus de Kempenich sacerdos et monachus*, cujus conversatio non immerito laudibus attollitur, ex divina sibi inspirata gratia, suis non abutens sumptibus, sed collata sibi desuper voluntaria sufficientia de stipendio sue prebende quosdam census annuos perhenniter solvendo obedienter congregavit, ex quibus quoddam laudabile memoriale ad laudem sui creatoris et sue procellentissime genetricis et virginis Marie feliciter instituit, cujus recordatio domino opitulante perpetuo perdurabit. Instituit itaque ex praedictis censibus in singulis quatuor solemnitatibus beatissime Dei genetricis Marie attitulatis, videlicet in purificatione, annunciatione, assumptione et nativitate ipsius, ceream candelam de talento uno ante altare ipsi virgini et matri in crypta consecratam, a pulsando signo primarum vesperarum usque ad occasum solis sequentis diei nocte ac die jugiter concremandam. Instituit preterea ante aram gloriosi pontificis Nicolai similiter in eadem cripta dedicatam, lampadem sine intermissione die ac nocte jugiter perpetuo ardentem, et in solemnitatem ipsius pii pontificis cereum de dimidio talento totaliter concremandum, et *sacerdoti missam celebranti die solemnitatis in ara ipsius pontificis den. unum similiter instituit offerendum*. Ordinavit insuper solenni providentia, post transmigrationem hujus temporalis exilii in anniversario depositionis sue maldrum siliginis in panes conver-

tendum, et pauperibus ac egenis *cubiculariis* 2) propter Deum et in sui memoriam largiendum. Disposuit preterea foelici recordatione in commemoratione sui anniversarii vespere vigiliis et mane missam pro defunctis decantandas, et unicuique fratrum presenti in choro et non absenti *obulum unum* tam in missa, quam in vigiliis erogandum, et obdomedario insuper sacerdoti missam pro defunctis celebranti duos denarios, *diacono ad missam legenti unum denarium et subdiacono obulum*, atque campanario tam in vigiliis quam in missa signa compulsanti obulum unum instituit ministrandum. Et hec omnia pretitulata per manum prioris monasterii quicumque fuerit pro tempore fideliter peragenda. Nos itaque ipsius pio desiderio paterno affectu obviare volentes, ad ejus supplicationem hujusmodi laudabile memoriale, quemadmodum provide factum est, ita sub stola et baculo legitime confirmavimus et confirmamus, robur ei perpetuum imponentes. Inhibentes districtius etiam sub poena excommunicationis et anathematis interminatione, quas in his pronunciamus, ne quis in posterum hanc ordinationem seu memoriale infringere aut immutare presumat. Quod si quis temerario ausu attemp-
tare presumpserit, deputamus ei excommunicato partem recepturum cum Juda traditore domini, et cum Dathan atque Abiron in profundum abissi sine fine perpetuo demergendum. Actum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo sexagesimo nono, infra octavas penthecostes. Et nos ad nostre confirmationis robur et munimen nostrum sigillam una cum sigillo conventus presentibus duximus apponenda. Hic invenientur etiam prae-notati census diligenter subnotati, et quibus, ubi et quando persolvantur.

In purificatione beate Marie apud *Espen in palude* domus quondam *spabens* XII. denarios. In nativitate beate Marie apud *Lignum* Hermannus dictus Hosen-

2) Bettlägerige Armen.

bart XV. denarios de decem jornalibus agrorum jacentibus prope *Olrade*. Item eodem die ibidem bona quondam *Lirmans* unum denarium de campo uno curti adjacente. Item eodem die *Tilmannus* de *Olrade* III. denarios, de agris curti sue adjacentibus. Item possessio dicti *Wilde* ibidem III. denarios, pullum et omnia jura. In festo beati Remigii *Hermannus*, qui habet filiam dicti *Gelinis* in foro solvit maldrum siliginis de III. jornalibus agrorum jacentibus prope curtem de *Bokle* et antiquitus ad ipsam curtem pertinebant. In festo beati Martini apud *Verschen Stenuorde* bona *Hermanni* et *Riclendis* III. solidi. Item casa adjacens *Aleidis* filie *Godelifh* XII. denarios. Item eodem die *Irmendrudis* relicta *Conradi de Quercubus* et heredes sui XII. denarios de XII. jornalibus agrorum. Item eodem die bona de *Horreo* ibidem III. solidos. Item eodem die *Sophia* de *Theatro* id est *Spelhove* II. denarios de agris. Item *Henricus* filius *Spolti* de *Halterbruch* II. denar. de agris. Item in foro eadem die domus *Hermanni* dicti *Gelinis* XVIII. denarios. Item eadem die domus *Henrici* filii *Burgmann* ibidem XVIII. Item eadem die *Wilhelmus* dictus *Scilpit* II. denarios de vibicibus, id est *Birken*. Item eadem die *Philippus* dictus *Cloppetscit* unum denarium de eodem. Item *Ecbertus* III. denarios de eodem. Item *Lucas* II. denarios de eodem. Item in nativitate beate Marie apud *Olrade* *Leo* Carpentarius II. denarios de agris. Item frater ejus *Hartwicus* unum denarium de agris.

262.

Wilhelm von Kessel verwandelt seine Sommer- und Herbst- Erndte von Gladbach in eine fixe Abgabe von 76 und einer halben Mark 1274 1).

Nos *Henricus comes de Kessele* presentibus scriptis protestamur, et notum esse volumus, quod nos ad peti-

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach.

tionem universorum *parochianorum in Gladebach*, in bonis ad advocatiam pertinentibus manentium, promisimus, et promittimus, quod singulis annis pro petitionibus nostris autumnali et estivali, quas ibidem nobis solvere consueverunt, de cetero contenti erimus septuaginta sex marcis et dimidia, de quibus nobis assignabunt scabini ibidem sine expensis nostris septuaginta marcas legalium et bonorum denariorum in nativitate beate Marie virginis; de residuis vero sex marcis et dimidia dabunt *officialibus* nostris tres marcas pro labore ipsorum, tres autem marcas et dimidiam dabunt *scabinis de Gladbach* pro expensis et labore, quem facient predictam pecuniam colligendo. Insuper etiam salva nobis erant omnia jura, que hucusque domino patri nostro bone memorie et nobis tam de pullis quam de avena, quam et de vectigalibus facere consueverunt. Adjectum est etiam, quod si predicti parochiani de Gladebach in solutione dicte pecunie negligentes fuerint, et termino nominato, ut dictum est, non persolverint; nos petitionem nostram autumnalem et estivalem ab ipsis pro voluntate nostra, sicut usque nunc fecimus, requirere possumus et requiremus; solutionem vero dicte pecunie singulis annis in nativitate beate virginis sine contradictione et omni nostro impedimento nobis facere tenentur. In cujus rei testimonium hanc litteram conscribi fecimus et sigillo nostro communiri. Testes autem, qui huic facto interfuerunt, sunt hi. Henricus *capellanus noster de Kessele* et notarius, Godefridus Birth dapifer noster, Nicolaus de Bruke, milites, Wilhelmus *Scillepeit de Gladebach*. Joannes de Ecderne famuli nostri, Hermannus noster scriptor et universi scabini de Gladbach. Actum et datum *sutele* 2), anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, feria quinta proxima ante festum beati Gregorii pape.

2) Eüchteln. Sieb. Ergd. Köln. I. S. 241. Lin. 24.

**Schenkung einer Mark jährlicher Einkünfte an die
Abtei Gladbach von Seiten des Ritters Wilhelm
von Nederhoven 1280 ¹⁾.**

In nomine domini. Quoniam sacra testantur eloquia, quod fiducia erit maxima coram summo Deo elemosina omnibus qui faciant eam et precipue his impartita, qui pro suis benefactoribus crebra domino fundunt precamina et in Dei laudibus jugiter perseverant. Hac ergo amonitione compunctus, Ego *Nicolaus dictus de Nederhoven miles*, ex libera voluntate tradidi fratribus et monachis monasterii Gladbacensis ibidem domino famulantibus, nomine elemosine unam marcham Colon. denariorum legalium, annis singulis ministrandam, ut nomen meum et parentum meorum cum plena fraternitate orationum et beneficiorum in *memoriali registro fraternitatis regulariter conscribatur*. Hanc itaque marcham deputavi et deputo fratribus ministrandam singulis annis in perpetuum, ab abbate ipsius monasterii, qui fuerit pro tempore, de feudo hereditario ipsius marce, quam ego Nicolaus predictus comparavi meis denariis erga honorabilem virum *Wilhelmum de Tuschenbroich militem*, in qua feudali marca fui sub firmo testimonio feudalium et Vasallorum perpetuo stabilitus, et sic ipso feudo dicte marce pro me ac pro meis heredibus presentium testimonio publice renuntians, sub meo sigillo huic pagine appenso humiliter hanc meam donationem petii ab ipso domino *Theodorico abbate* sub stabili privilegio communiri. Nos itaque Theodoricus Dei gratia abbas hanc sacram donationem approbantes, tam autoritate propria quam nostrorum successorum sub anathematis vinculo perpetualiter communimus, assignantes fratribus ipsam marcham perhenniter ministrandam *de domo et arca in vinea nostra sita et de decem jurnalibus*

1) Aus dem Chartular der Abtei Gladbach.

terrae arabilis ipsi domui et areae ad maiorem cautelam inseparabiliter annexis. Proviso tamen eo, quod omnia casualia, scilicet *porrectiones*, *l'ormude* et omnia emergentia de ipsa domo, area et agris, nobis et nostris successoribus cedant perpetuo conservanda. In cuius consensus assignationis et confirmationis robur et testimonium presentem scedulam nostro sigillo una cum sigillo conventus firmiter decrevimus roborandam, et fecimus communiri. Actum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo.

264.

Milo Ritter von Stralen und seine Ehfrau Lutmodis schenken der Abtei Altencamp einige Aecker zu Honnepel. Otto Graf von Geldern und Zutphen beurfundet diese Schenkung ¹⁾).

In nomine sancte et individue Trinitatis, amen. Otto Dei gratia Gelrie atque Sutphanie comes omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quum facta hominum cum hominibus vetustas delet temporis, nec erit priorum amplius recordatio, nisi vel scripto vel privilegiis auctorizentur et confirmentur, non modicum nostre ex hoc fore remedium anime arbitrati sumus, si ea, que fidelium devotio Christi fidelibus et precipue regularem vitam agentibus pia donatione contradidit, tam scripti quam privilegii nostri auctoritate ad notitiam posterorum transmitteremus, ut nulla vel ecclesiastice vel laicalis persone malignitas ea minuere aut distrahere presumeret. Constet igitur tam presenti quam postventure generationi, quod miles quidam nomine *Milo de Strale*, uxore sua *Lutmode* ministrale nostra, ejusque filiabus nec non et maritis earum consentientibus, agros quosdam *campensium fratrum grangie in Honnepol* adjacentes, de

1) Nach einer alten Abschrift.

quibus iidem fratres VI. maldros ordeï et unum tritici predicto Miloni annuatim solvebant, cum usibus inde profuturis, ecclesie Dei genetricis Marie in campo et fratribus ibidem commorantibus pie et devote contulit ob remedium sue suorumque parentum animarum. Quod quia vidimus et audivimus et coram nobis solempniter actum est, presenti pagine et imaginis nostre impressione roborari dignum duximus, ut nunquam aliquis de heredibus jam dicti Milonis factum hoc infringere aut irritare presumat. Huic donationi, cum fieret, interfuerunt quorum nomina subscripta sunt. Christianus sacerdos. Henricus subdiaconus. Ludolfus de Strale. Gerardus de Kaltbeke 2). Godefridus advocatus et alii quam plures.

265.

Zengniß über den Erwerb der Güter des Kantischen Stiftes, gelegen zu Bynen 1).

Testimonium venditionis et resignationis de bonis in Byne. Universis presentia visuris *Decanus ecclesie Reyssen, Johannes de Reys Miles*, salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod constituti coram nobis propter hoc *Wilhelmus de Lancrap iudex in Bynen 2)*, tempore infra scripto, *Gerhardus, dictus Ummathe, scabinus Reyssen, et Theodericus, dictus Kerle de lancrap* asseruerunt bona fide, quod ipsi et quamplures fide digni viderunt et interfuerunt coram iudicio Bynen, circa terminum lapsum viginti annorum, *Wilhelmus* predictus tanquam iudex, et alii iudicarii vocati propter hoc ad iudicium, quod *Johannes de Holthusen* et ejus tum legitima uxor, cum liberis heredibus suis quibuscunque, ut asserebant predicti conjuges et cum eis exis-

2) Haus Calbeck bei Weese.

1) Aus dem Cod. Kant. Das Datum fehlt.

2) Bynen bei Rees.

tentes ibidem, vendiderunt, resignaverunt et exfestucaverunt libere, pure et simpliciter ibidem bona sua sita in *Bynen*, pleno jure proprietatis et pro puro allodio Decano et capitulo ecclesie Xantensis, qui Decanus et capitulum dederunt Wilhelmo *pro jure suo urnam vini* et aliis judicialibus *denarios testimoniales* in testimonium premissorum. In cujus rei testimonium rogauerunt nos Decanum et Johannem predictos dicti Wilhelmus, Gerardus *Ummathe* et Theodoricus de *Lancrap*, ut nos ista conscribi faceremus et sigilla nostra apponeremus scriptis. Et nos eorum precibus inclinati pro jure affirmando predicta scribi fecimus et sigilla nostra duximus apponenda.

266.

Dietherich VIII. Graf von Cleve verleiht seinem Hausgeistlichen Gerlach van dem Kirchhove zu Xanten ein Stück Rottland im Bruche bei der Xanter Furth als Eigenthum unter gewissen Bedingungen 1300 ¹⁾).

Wy Didderek Greve van Cleve doen Kont allen den ghenen die desen Brief sien solen of horen lesen, dat wi dat radelanth des Brukes the Zentrewrt ²⁾ tuschen der wrt ende der hoghen straten ³⁾, dat vrodekin hadde onse Knappe, gheghieven hebben Gerlaghe van den Kirchhove van Xanten onsen pape ende onsen diener. vry van alre gulden dye ons to behorte, ewelicken ende erwelicken. Zonder allene, of wi of onse erven in den Brücke eten

1) Nach dem Originale auf Pergament, besiegelt mit dem großen Siegel. Auf der Rückseite steht: Brief des graven van Cleve wegens des Rodelandt des Brucks.

2) Zentrewrt, Xanterfurth, zwischen Xanten und Sonsbeck.

3) Diese Hochstraße ist ohne Zweifel ein Ueberrest der römischen *via militaris* von Colonia Trajana nach Tüngern.

wolden. so sael hy ons driewerm in den jare gheven drie cappunten eten. weer aek dat wi of onse erven daer wolden maken ene reste, so sael he ons dat lanth rumen, ende so sole wi oem. dat an anderen also guden gûde. wederstaden ende ghelden. Ende in een orkonde dees. So hebbe wy oem ghegheuen desen Brief beseghelt mit onsen seghel. Ghegheven int jaer ons heren Dusenth drie hondert, sante agreten Daghe.

267.

Die Abtei Fürstenberg kauft von Arnold Herrn von Alpen einige Güter zu Dornick 1302 ¹⁾).

Universis presentes literas visuris et auditoris *Arnoldus Dominus de Alphem et Gertrudis uxor ejus*, ad perpetuam rei geste memoriam cognoscere veritatem. Ne gesta in tempore labantur cum tempore, solet eapropter hec viuarum scripturarum memoria perhennare. Nouerint igitur universi tam presentes quam futuri quod nos de consensu, voluntate et ratihibitione Henrici, Gerardi et Ottonis liberorum, heredum nostrorum, vnanimiter, concorditer et communi manu ad relevandum nos a quibusdam oneribus debitorum quoddam nostrum allodium videlicet aream quandam cum edificiis, jacentem in *Dornicke*, prout undique et ante et retro cum omnibus finibus suis se comportat; ex cujus superiori parte sita sunt bona viri discreti *Suederi de barle Scholastici sti Severini Colonien. et ex inferiori parte bona Henrici de Berka filii quondam Megtildis*, et quatuordecim jurnales terre arabilis, capientem quatuordecim maldra sementis, que area predicta cum predictis agris quondam fuit *Henrici fabri de Millingen* et suorum heredum, vendidimus et vendimus

1) Nach dem Originale. Vier Siegelschnüre von Pergament. Die Siegel fehlen.

per presentes religiosis personis, Petriscae abbatisse et conventui, Monasterii in Verschberge sanctimonialibus, Ordinis Cisterciensis jure et titulo allodii in perpetuum tenendam et tenendos, possidendam et possidendos, pro quadraginta marcis denariorum brabantinorum integraliter nobis et sine diminutione persolutis et assignatis modo infrascripto, videlicet quod predicta abbatisa et conventus de antedictis quadraginta marcis decem marcas in parata pecunia nobis numeraverunt, assignaverunt et complete persolverunt; pro residuis vero triginta marcis nos et nostros liberos heredes absolvunt et absolverunt, quitant et quitaverunt, quitos et absolutos in perpetuum coram viris probis et fide dignis proclamaverunt a solutione tum marcarum den. Colon. vel brabantinorum, in quibus . . abbatisse et conventui annis singulis nos et heredes nostri ex causis legitimis et rationabilibus fuimus obligati persolvendis. Predictam suis edificiis agris predictis ad ipsam pertin. et proprietatem aree et agrorum memoratorum superportavimus et superportamus, assignavimus et assignamus ad manus predictorum abbatisse et conventus. Obligantes nos nichilominus ac nostros heredes in perpetuum ad allodiandum sive appropriandum predicta bona abbatisse et conventui memoratis. Et ad majorem certitudinem, ne, quod absit, in posterum de antedictis bonis materiam alicujus discordie, molestie, litis seu controversie predictis emptoribus oriri contingat quoque modo, procuravimus ac fecimus predictum Henricum fabrum de Millingen, qui quondam predicta bona possederat, ejus liberos heredes et Megtildem sororem ipsius memorata bona resignare et superportare ad usus predictorum abbatisse et conventus. Et solempniter resignaverunt et superportaverunt coram multis viris probis et fide dignis. Renuntiantes omni actioni, que ipsis competere possit vel alicui eorum contra predictos abbatem et conventum. In predictorum vero omnium testimonium robor efficax et munimen, presentes litteras nostri sigilli

nec non et sigillorum honestorum virorum *Johannis de alphem canonici xantensis*, *Johannis de stralen militis* et *Wilhelmi de holthe* nostrorum amicorum et consanguineorum ad nostram petitionem presentibus appensorum caracteribus, abbatisse et conventui predictis tradidimus communitas. Et nos *Johannes de alphem* canonicus *xantensis*, *Johannes de stralen miles*, et *Wilhelmus de holthe* prescripti contententes predicta omnia esse vera, ad petitionem *Arnoldi de Alphem* et *Gertrudis* uxoris sue presentibus nostra sigilla appendimus, et sunt appensa in testimonium predictorum. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo secundo, feria quarta post festum annuntiationis beate virginis.

• 268.

Das Stift Xanten kauft von einem gewissen Ritter
Gerlach Hecket einige Güter zu Kutsenrath bei
Brüggen 1304 ¹⁾).

De bonis de Kutsenrade emptis erga Gerlacum militem dictum heket.

Universis presentes litteras visuris et audituris Nos *Gerlacus miles dictus heket primogenitus Theoderici advocati de Rennunde* salutem cum noticia veritatis. Notum esse cupimus presentibus protestando, quod nos bona nostra dicta de *Kutsenrade* cum omnibus suis attinenciis, juribus et appendiciis eorundem, que a venerabilibus viris Decano et Capitulo Ecclesie *xantensis* in pacto sive pensione annua tenuimus, eisdem venerabilibus viris vendidimus et vendimus, tradidimus et tradimus pro quadraginta duabus marcis *brabantinorum denariorum* vel equivalenti pagamento, renunciantes eisdem bonis et omnibus juribus eorundem, que nobis vel nostris exinde competebant vel

1) Aus dem Cod. Xant.

compelere poterant in futurum. Resignantes et effestucantes eadem per presentes ad usus et liberum dominium predicatorum venerabilium virorum Decani et capituli Ecclesie xanctensis ex nunc in antea libere possidenda, promittentes legitima stipulacione interposita, nos ipsis super premissis plenam warandiam, sicut juris et consuetudinis est, prestituros. Pro quibus omnibus adimplendis constituimus et ordinamus eisdem Decano et capitulo et eorum concanonico videlicet *Engelberto de tygel*, nomine procuratorio, henricum van den aldenham, Wernerum de daswilre et Wilhelmum de Krugtene, dictum scynnepyuh, fidejussores, qui in solidum se obligarunt fide prestita corporali et omni dolo remoto, quod si predicti decanus et capitulum ex parte nostra vel nostrorum aliquem defectum Warandie vel impedimentum habuerint, quominus predictis bonis libere et pacifice gaudere valeant, ipsi fidejussores moniti ex parte sepedictorum Decani et capituli intrabunt *oppidum dictum brempte*²⁾, ad jacendum more honorum fidejussorum ad comestus in hospicio honesto ipsis demonstrando, inde non exituri, donec predictis decano et capitulo per nos tam de principali quam de accessorio plene fuerit satisfactum. Nos autem fidejussores predicta omnia vera esse confitemur et ad ipsa observanda, ut premissum est, nos presentibus obligamus. Et quia sigilla propria non habemus, sigillum discreti viri *Rutgeri plebani de borne*³⁾ ad petitionem nostram est appensum. Nos vero plebanus predictus sigillum nostrum ad petitionem dictorum fidejussorum profitemur appendisse. Nos etiam Gerlacus miles predictus de predicta pecunia videlicet quadraginta duabus marcis nos plene pagatos esse profitemur, et prefatos Decanum et capitulum super his quitos et absolutos confitemur et proclamamus. In quorum testi-

2) Brempt, Rittersitz bei Lütterforst. Ob Oppidum auch solche Burgen bezeichnete? — oder war jener Ort sonst ein Städtchen?

3) Born, die Mutterkirche von Brüggen.

monium et firmitatem Sigillum nostrum una cum sigillo plebani predicti presentibus est appensum. Acta sunt hec presentibus Wilhelmo dicto *Rydder officiato domini comitis Juliacensis*. Waltero Vandekyrichaue, Amilio Vanderlynden, Henrico de Vrankenmolen, Theoderico et Hermannno ejus filiis, Godefrido dicto scoterer, Lamberto Vandekyrichaue, Sybadone de Vrankenmolen *hominibus vulgariter laten appellatis*, et quam pluribus aliis probis et fidedignis ad hoc specialiter vocatis et rogatis. Datum anno domini millesimo trecentesimo quarto, feria quinta ante ramos palmarum.

269.

Das Stift Xanten kauft von Theodorich von Alfen den Zehnten und das Patronat der Kirchen von Alfen und Altforst zwischen Maas und Waal 1304 ¹⁾).

De emptione honorum in alfen erga Theodericum de alfen que a preposito xantensi tenuit jure feudali.

Universis Christi fidelibus presentes litteras visuris et auditoris, *Philippus de hemert judex excellentis viri domini Reynaldi Comitis Gelrie inter mosam et Walam salutem et geste rei cognoscere veritatem*. Noverint presentes et posteris, quod constituti coram nobis in judicialibus subscriptis in figura judicii *Theodericus de alfen* recognovit se vendidisse honorabilibus viris dominis Decano et Capitulo Ecclesie xantensis rationabiliter et juste *decimam magnam et minutam apud alfen et jus patronatus Ecclesie de alfen et homagium de Johanne de apelteren*, tenente ab ipso jure feudali . . . *decimam apud auforschen et jus patronatus Ecclesie de auforschen*. Ac Universos ipsius Theoderici homines in pheodatas ab ipso seu a suis

1) Aus dem Cod. Xant.

predecessoribus jure pheodali et bonis que tenuit a venerabili viro preposito xanctensi in pheodo, cum omnibus predictorum bonorum juribus, appendiciis et pertinenciis quibuscunque, et in eadem integritate prout idem Theodericus et sui predecessores hujusmodi bona a preposito xanctensi ex antiquo in pheodo tenuerunt, qualibet occasione dolosa super hoc penitus ammota, que omnia et singula prenotata bona in omni integritate et cum homagio ipsius Johannis de apelteren, universis in pheodatis predictis et omnihus suis juribus, appendiciis et attinenciis universis secundum omnem modum predictum prenotatus *Theodericus de Alfen, Hermannus, Arnoldus, et Henricus sui fratres* resignaverunt simpliciter et absolute in perpetuos usus dominorum Decani et Capituli Ecclesie xanotensis supradictorum, in sempiternum ab eisdem dominis libere et pacifice possidenda et habenda. Renunciantes eisdem ut jure debuerant nihil juris sibi in eisdem bonis reservanda. *Christina etiam ipsius Theoderici mater et aleydis sua legitima uxor* renunciaverunt suo usufructui, si quem habebant in eisdem, et omni suo juri quod habere dicebantur in bonis supradictis, et quolibet cum suo tutore seu mundiburdo ad hoc electo et sensualiter sibi dato, si quod communis sententia hominum judicialium infrascriptorum diffinienda demonstravit, quod quia idem Theodericus et omnes quorum interest prenominata omnia bona coram predicto preposito xanctensi, a quo hujusmodi bona in pheodo tenerentur, resignavit et resignaverunt in usus dominorum xanctensium predictorum, et idem prepositus eisdem dominis eadem bona concesserit in perpetuum possidenda et habenda, et nunc coram nobis in judicio, ubi predicta bona sunt sita, eadem bona renunciando resignaverunt ex causa predicta, nullum jus nec actionem nec impeticionem aliquam ipsius reservarent in bonis supradictis. Sed hujusmodi bona in perpetuum spectarent ad dominos Decanum et Capitulum supradictos, omni occasione fraudulenta super hoc penitus cessante. Acta sunt

hee coram nobis apud alfen presentibus judicialibus videlicet Rudgero de bomel. Zygero de beryghusen et Rudgero dicto buckyngh Scabinis opidi in bomel. Item presentibus . . Reynaldo de bomel . . Waltero dicto pyech . . Henrico dicto Wyse, Johanne de homen, henrico dicto de nulant. Wilhelmo dicto pyech. Johanne de polle . . Sygero de barghusen. Sygero de breyde . . Godefrido dicto de molen-din . . Gerardo de lithe . . Johanne de moldych . . Lamberto filio bele . . Segeberto filio belcken . . Conrado dicto sprenger et quam pluribus aliis probis et fidedignis in testimonium vocatis, et in premissorum omnium testimonium et robur sempiternum Sigillum nostrum ad preces parcium predictarum presentibus est appensum. Et nos theodericus de alfen predictus . . Rudgerus de bomel, Reynaldus de homen . . Sygerus de barghusen et . . Rudgerus dictus bulken, duo ex scabinis in bomel prenominati sigilla habentes ea apposuimus huic scripto in testimonium et robur eorundem. Et nos predicti sigillis carentes sub sigillis predictorum protestamur premissa vera esse. Et ego theodericus de alfen predictus ad maiorem securitatem Sigillum *magnifici viri domini mei . . Comitis Gelrensis* presentibus impetravi apponi. Et nos Reynaldus comes Gelrie predictus ad preces ipsius Theoderici de Alfen sigillum nostrum presentibus duximus apponendum in testimonium premissorum. Jure nostro dominio salvo. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Quarto. Crastino beati Lamberti Episcopi.

270.

Gerichtliche Quittung über die Rauffschillinge der Güter zu Alfen und Altforst 1304 ¹⁾.

Testimonium Scabinorum novimagē super pagacione pecunie solute pro predictis bonis de Alfen.

1) Aus dem Cod. Xant.

Nos *Werenbertus, Theodericus dictus Kerleken et Zy-
bado Scabini novimagen* presentibus protestamur, quod
constitutus coram nobis . . . Theodericus de Alfen ex libera
sua voluntate profitebatur de octingentis et quinquaginta
libris honorum nigrorum turonen, pro quibus Dominis . .
Decano et capitulo Ecclesie xantensis bona quondam
sua apud Alfen sita, que jure feudali a Venerabili viro
preposito predictae Ecclesie xantensis tenebat, vendiderat,
sibi plenarie esse per eosdem dominos satisfactum in pecu-
nia numerata bona et legali, proclamans ipsos dominos de
predictae pecunie summa penitus quitos et solutos, renun-
ciando eisdem super predictae pecunie solutione expedita
sibi facta. Testimonio presentium quibus nostra sigilla
sunt appensa. Datum anno Domini Millesimo Trecentesimo
quarto, die beati mychaelis.

271.

Der Probst von Xanten, als Lehnsherr der Güter
zu Alfen und Altforst, gibt zum Verkauf derselben
seine Einwilligung 1304 ¹⁾.

De consensu prepositi xantensis super empzione ho-
norum in Alfen.

Universis ad quos presens scriptum pervenerit Phi-
lippus Dei gracia prepositus xantensis et archidyaconus
Coloniensis salutem cum noticia veritatis. Quoniam
ea que aguntur in tempore simul cum tempore elabuntur,
nisi scripturarum testimonio roborentur, ad universorum
tam presencium quam futurorum noticiam presenti scripto
cupimus pervenire, quod Theodericus de Alfen una cum
uxore, heredibus et coheredibus suis propter hoc consti-
tutus coram nobis, protestatus est publice et confessus de

1) Aus dem Cod. Xant.

communi consensu et unanimi voluntate predictorum uxoris heredum et coheredum suorum se vendidisse pro octingentis et quinquaginta libris *nigrorum turonen* vel pagamento *equivalenti* . . discretis viris . . Decano et capitulo Ecclesie xantensis Universitatem bonorum, que ipse a nobis in pheodo tenebat, cum annexis sibi decima magna et minuta apud Alfen et jure patronatus Ecclesie de Alfen, et homagium, quod Johannes de apelteren tenuit ab ipso in pheodo, cum annexis sibi videlicet decima apud autforsche et jure patronatus in autforsche, et universos ipsius theoderici fideles et homines in pheodatos ab ipso theoderico de bonis, que jure pheodali a nobis tenuit in pheodo, et omnia bona cum suis attinenciis et juribus, que ipse et sui antecessores a nobis et nostris precessoribus . . prepositis xantensibus in pheodo tenebant. Resignans eadem bona in manus nostras ad usus predictorum . . Decani et Capituli xantensis una cum predictis suis heredibus et coheredibus ipsis bonis et juribus eorum quibuscunque, que ipsis competeabant et competere poterant in futurum. Abrenuncians simpliciter et effestucans, rogans humiliter et devote, ut nos eadem bona prefatis dominis . . Decano et Capitulo concederemus perpetuo possidenda . . Nos autem discretorum fidelium et Vasallorum nostrorum usi consilio, secundum sententiam eorundem et provida deliberacione habita, ac utilitate dicte Ecclesie nostre in hoc considerata, attendentes predictam petitionem justicie consonam et rationi, ipsas vendicionem, resignacionem, et effestucacionem ratificamus et aprobamus. Predictos . . Decanum et Capitulum ab homagio et jure feodali racione dictorum bonorum absolventes, ipsa bona cum suis appendiciis et totius juris integritate sepedictis decano et capitulo concessimus et concedimus per presentes, simpliciter et libere tamquam suum allodium in perpetuum possidenda. Dignum quippe dinoscitur, ut cum predictorum bonorum proprietas dicte Ecclesie xantensi fuerit ab antiquo eorum possessio, dominium tam directum quam utile ad

ipsam libere revertatur. In cujus rei testimonium et firmitatem perpetuam Sigillum nostrum presentibus est appensum. Nos autem Theodericus, uxor, heredes et coheredes predicti predicta bona et singula vera esse confitemur per presentes. Et ego Theodericus predictus pro me, uxore mea, heredibus et coheredibus meis predictis, sigillis propriis carentibus, sigillum meum presentibus apposui in premissorum testimonium et perpetuam firmitatem. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Quarto, Feria sexta post festum beati Lamberti Episcopi.

272.

Das kölnische Domstift gibt sede vacante sein
Placet zum Ankauf der Güter zu Alfien und Altforst
1304 ¹⁾).

Confirmacio Capituli Coloniorum super empcone bonorum in Alfien.

Universis ad quos presentes littere pervenerint Capitulum Coloniense sede vacante salutem in domino sempiternam. Noveritis, nos litteras infrascriptas sigillis honorabilis viri Philippi dei gracia prepositi xantensis et archidyaconi Coloniensis, ac Theoderici de Alfien sigillatas, non abolitas non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas vidisse et legisse in hec verba. Universis ad quos presens scriptum pervenerit, philippus dei gracia prepositus xantensis et archidyaconus coloniensis salutem cum noticia veritatis. Quoniam ea que aguntur in tempore simul cum tempore labuntur, nisi scripturarum testimonio roborentur et cetera. Nos igitur attendentes et considerantes omnia et singula in dictis litteris contenta pro utilitate dicte Ecclesie Xantensis rite esse facta, predictas vendicionem, empconem, resignacionem, absolucionem

1) Aus dem Cod. Xant.

et collacionem, et omnia superius expressa quibus nostrum consensum adhibemus, ratificamus, approbamus, et auctoritate ordinaria sede vacante confirmamus. Datum in Crastino undecim millium Virginum. anno Domini Millesimo Trecentesimo quarto.

273.

Theodorich Blunderich verkauft seine Güter zu Niederfrüchten dem Xantischen Stifte 1304 1).

Noverint universi tam presentes quam posteri, quod ego *Theodericus dictus blundenrich Laycus parochianus in cruch*, bona mea infra descripta sita in perochia *Neder-cruch*, solvencia mihi annuatim in censu hereditario XXI. solidos et VI. denarios monete legalis et dative venerabilibus viris Decano et Capitulo ecclesie xantensis pro libero allodio vendidi et vendo, tradidi et trado per presentes pro XXII. marcis denariorum brabantinorum in pagamento equivalenti. Quam pecuniam michi numeratam, traditam et plenarie persolutam me recepisse per discretos viros dictum *bernardum sacerdotem Capelle sancti andree xantensis* protestor et confiteor per presentes, renuncians et effestucans una cum matre, fratre, et sororibus meis prefatis bonis et omnibus eorum juribus et attinenciis. Ipsa bona cum omni jure suo in predictorum venerabilium virorum Decani et capituli xantensis transferens libere dominium et potestatem, renuncians etiam omni exceptioni juris et facti et omnibus quibus hujusmodi vendicionis et emptionis contractus posset aliquatenus impediri, et ad majorem certitudinem promissorum promisi et promitto super his prestare warandiam debitam et consuetam. Constituens super hoc predictis venerabilibus viris fidejussores, *Begerum Th. dictum thabor, hermannum dictum*

1) Aus dem Cod. Xant.

silenvrath et Wilhelmum dictum schmepit, perochianos in cruth. Acta sunt hec coram discretis viris scabinis in cruth Hermanno dicto silenvrat, theoderico dicto thabor, Georgio de mairbech, henrico pistore de overcruch, Ruberto th. de hedén, hermanno dicto caltis, et quia ego th. venditor premissorum bonorum sigillum proprium non habeo, sigillum discreti viri plebani in cruth presentibus apponi feci. Nos autem scabini predicti premissa omnia vera esse et coram nobis acta confitemur, et quia propria sigilla non habemus sigillo discreti viri plebani predicti in presentibus usi sumus. Dat. anno domini millesimo trecentesimo quarto. In vigilia beatorum philippi et jacob apostolorum. Hec autem sunt nomina bonorum predictorum et eorum annui census. Bona de scarpense III. solidos et IX. denarios. Bona tenrycken III. denarios. Bona tenvonderen XXIX. denarios. Bona tenberge III. solidos obulo minus. Bona tenuenne quantum dimidium solid. petrus de averlente XV. denarios. Deisdreyer IX. denarios. Bona telteivade III. solidos. Bona tegelvade et goldenberge XVIII. denarios. Summa predictorum totalis XXI. solid. et VI. denar.

274.

Walram von Kessel hebt eine von ihm widerrechtlich errichtete Zollstätte bei Gladbach auf und hält diese Abtei schadlos 1304 ¹⁾).

Nos Walramus de Kessel et dominus in Bruche universis tam presentibus quam futuris, quibus presens scriptum videre contigerit, salutem et agnoscere rei veritatem. Hinc est, quod profiteamur et protestamur in his scriptis, quod telonium in parochia nostra de Gladbach in pro-

1) Aus dem Cod. Gladb. Befindet sich auch in den Sammlungen des Martene und des Aubertus Miraeus.

prietate Beati Viti Martyris injusto modo constitaimus ad ibidem injurioso et non rito modo recepimus. Ob quam rem dictum telonium eternaliter revocamus, dictum vero Dominum Wilhelmum abbatem ejusdem loci cum universis suis monachis humiliter exhortamur et deprecamur, ut Dei intuitu et amore Virginis Marie, de omni injuria et damno per nos eis illato puro corde et mente effestucare valint. Item mansionem ibidem per nos factara in manus vestras resignamus, supportamus, ut post nostrum obitum cum eadem mansione, quia non rito modo dictam mansionem in vestro puro Allodio nos noscimus possidere, itaque omnia quecunque vestre placuerint voluntati cum dicta mansione poteritis adimplere. Item proximam domum predictae mansioni coadjacentem, quam rationaliter pro nostra palude in parochia de Gladebach situata et nobis in divisione paludis per parochianos ibidem datâ, bto Vito Martyri ac suis monachis animo benevolo legavimus atque legamus, in remissionem omnium peccatorum nostrorum. Actum et factum et constitutum in castro de Bruckgen 2) in presentia catharine Uxoris nostre legitime, ac Fratris joannis prioris in Bruckgen religiosi viri testamentarii nostri, Joannis Pastoris in Alderode consanguinei nostri, Petri Notarii de Gladbacho. Anno Domini millesimo trecentesimo quarto in die Luce Evangeliste.

2) Grevenbroich. Sieh Erzd. Rdn. I. B. S. 214.

Godefridus Pfarrer zu Kempen und Landdechant der
Christianität Suchtelen bestimmt die Verhältnisse
einer in seiner Pfarrkirche zu stiftenden Frühmesse
1305 ¹⁾).

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen.
Universis christi fidelibus, ad quorum notitiam presentes
littere pervenerint, Nos *Godefridus Decanus christianitatis
in Suchtelen et Pastor in Kempen* sciendum cum notitia
veritatis, quod, qui male agit, odit lucem, ideo scitu digna
potius sunt in luce quam in tenebris facienda, ne post
evolutionem temporis antiqua, quae legitime contracta
sunt, ignorantie merito valeant revocari; hinc est quod
presentis littere inspectoribus notum esse volumus, quod
propter preces humiles ad nos continuo devolutas ex parte
*omnium hominum de genere militari existentium, iudicum,
scabinorum et totius civitatis in terra Kempensi* commoran-
tium, divina inspirante gratia attendens precipue charitatis
esse officium piis operibus salubriter consulere, et quod
misse oratio plus valeat quam mundi totius deprecatio,
permittimus et permisimus, consentimus et constituimus
et ordinamus conducentia et consilio et consensu Vene-
rabilis viri *D. Wilhelmi abbatis Sti Viti in Gladbach et
Kempensis Ecclesie collatoris*, ut una missa de mane, pro
qua jam dudum rogaverunt, in eadem ecclesia singulis
diebus in ortu solis vel circiter, pro animarum omnium
fidelium vivorum et mortuorum salute perpetuo cele-
bretur, promittentes iidem homines bona fide eandem
missam de mane annis singulis dotare in X. marcarum
quantitate bonorum et legalium denariorum monete cur-
rentis in oppido Kempensi memorato, ad sustentationem
et competentiam sacerdotis illam primam missam officiantis.

1) Nach dem gut erhaltenen und besonders schön geschriebenen
Originale.

Nos etiam Codefridus Pastor predictus eorum deprecativam benevolentiam et devotionem inspicendo nostram promotionem et consilium eisdem parochianis contulimus exhibuimus super eo, tali vero forma interveniente, quod nos vel quicumque pro tempore pastor fuerit, faciens personalem residentiam, beneficium dicte misse de mane conferemus vel conferet et ejusdem collatio ad pastorem residentem pertinebit. Si vero pastor personaliter non resideret, ex tunc collatio sepe dicte misse prime ad perpetuum vicarium residentem et dictam Ecclesiam de Kempen regentem et officiantem convolabit, sine pastoris, qui pro tempore fuerit, vel aliquorum contradictione. Preterea quicumque dictam primam missam officiaverit, de missarum specialium emergentiis, oratoriis faciendis, siue quibuscunque fructibus ad dictam Ecclesiam pertinentibus se non intromittat, sed Pastori seu Vicario ibidem officianti hujusmodi Ecclesiam, quocunque nomine donatum sive pecunia fuerit sive denarii, presentabit. De regimine ecclesie se nullatenus intromittet, nisi ad hoc vocatus vel specialiter rogatus et flagitatus, si vero ad hoc vocatus fuerit, sine contradictione paratus erit supplere defectum Pastoris vel Vicarii seu cujuscuque gerentis vices eorundem, visitando, baptizando, et omnia faciendo, quę ad officiationem Ecclesie Kempensis requiruntur, et ut plura paucis concludamus, ad omne fidelitatis obsequium erit nobis, seu qui pro tempore dictam Ecclesiam rexerit, adstrictus et obligatus, tactis super hoc, si requisitus fuerit, sacrosanctis Evangeliiis et fide prestita corporali. Ceterum est conductum, quod sepe dicta missa de mane dotata in X. marcas prenotatas, quidquid desuper in agris, domibus seu quibuscunque proprietatibus ad eandem missam de mane legatum fuerit, talis legationis medietas cedit regenti eandem de Kempen ecclesiam, medietas vero reliqua sacerdoti hanc missam de mane celebranti; preterea si de legationis beneficio denarii seu parata pecunia ad eandem missam de mane legati seu

donati exstiterint, ex tunc duo denarii talis legationis cedent regenti Ecclesiam; tertius quidem denarius sacerdoti officianti missam de mane prelibatam. Porro nos Godefridus Pastor memoratus, officiationem prime misse prefate prudenti viro Domino *joanni sacerdoti de Ruremunda, quondam nostro Capellano*, quem morum maturitas et decentis vite claritas reddunt cõmmendabilem, pure propter Deum contulimus et conferimus per premissã sub formã nempe omnimoda prenotata. Nos etiam omnes Parochiani de Kempen sepe dicti omnibus et singulis premissis contenti sumus, et simul inspicientes consensus benignitatem viri discreti Domini Godefridi Pastoris nostri antedicti, inclinati tam pie et benigne precibus nostre devotionis, videlicet ad constitutionem et ordinationem prime misse prenarrate, promisimus et promittimus omnidolo et fraude circumscriptis, quod absurdas et abusivas conspirationes et constitutiones, que possint vel poterant oriri in prejudicium vel impedimentum prefati pastoris vel suorum successorum, videlicet exquias inhibendo, oblationes minuendo vel easdem statuendo, oratorio faciendo, seu alia, que contra justitiam sunt, nunquam attentabimus injuste, eidem pastori vel suis successoribus opponendo. Nos quidem Godefridus Pastor prelibatus et nos sepe dicti Parochiani Kempenses, ut premissa omnia et singula, prout sicut narrata, sciantur de nostra ordinatione et communi consensu processisse, et ut validam sortiantur firmitatem rogavimus apponi presenti charte sigillum venerabilis viri Domini Wilhelmi abbatis prefati a nobis specialiter rogati, una cum sigillo nostro et sigillis discretorum virorum scilicet Domini Joannis de Ruremunda prime misse de mane officiantis, *Adolphi dicti Rouers tunc temporis dapiferi*, trium scabinorum in Kempen, Pellegrini inter curias. Tilkini de fine. Harmani Mülhus, nec non et civitatis terre Kempensis; quod et que premissa nos Abbas dei gratia S. Viti in Gladbach sepe dictus profitemur esse verum et intuitu divine remunera-

tionis et ad petitionem D. Godefridi Pastoris Ecclesie Kempensis, ac aliorum omnium parochianorum in terra Kempensi commorantium, sigillum nostrum annexum esse his litteris. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quinto, crastino Sancti Ambrosii.

276.

Meinald I. Graf von Geldern übergibt mit Zustimmung seiner Gemahlin Margaretha von Flandern dem Karmelitenorden das Patronat seiner Hofkapelle zu Geldern 1306 ¹⁾).

In nomine Domini, Amen. Nos Reginladus Comes Gelriensis notum facimus universis presentes litteras visuris et auditoris, quod nos una cum Domina collateralis nostra Margareta ad honorem sancte et individue Trinitatis, glorioseque Virginis Marie, ac Sanctorum omnium, nec non pro nostra salute ac progenitorum nostrorum remedio animarum contulimus et conferimus, donavimus et donamus voluntate pia et liberaliter per presentes jus Patronatus libere *Capelle* nostre, seu Ecclesie ²⁾ nostre in Gelren, site prope *Castrum* ³⁾ nostrum ibidem prout ad nos, et ad progenitores nostros pertinuit ab antiquo, viris religiosis Priori, Provinciali, et Fratribus Ordinis Beate Marie de Monte Carmeli per

1) Aus Knippenberg's Hist. eccl. Duc. Geld. S. 88 ff.

2) Da diese Kapelle hier auch ecclesia heißt, so hatte sie damals schon Parochialrechte. Libera wird sie genannt, weil sie von der Synodalsjurisdiction des Archidiacons und von der Entrichtung der Petitions- und Procurationsabgaben frei war. Siehe liber petit. et procur. im zweiten Bande der Erzdiocese Köln.

3) Die Burg oder das Schloß Gelre lag am westlichen Ufer der Niers, von einem Arme dieses Flusses umgeben. Die Stelle derselben nimmt jetzt eine Mühle ein.

Alemaniam pro tempore existentibus, ita quod idem jus Patronatus ad eosdem de cetero pertineat omni eo jure, sicut ad nos pertinuit ab antiquo, salvo nobis et reservato ac heredibus nostris in posterum, quod quoties ipsam Ecclesiam predictam Gelriensem vacare contigerit, Nos et heredes nostri unum Fratrem Ordinis predicti actu Sacerdotem idoneum et legalem *Archidiacono*, 4) loci presentare modo debito debeamus. In cujus rei testimonium et firmitatem perpetuam presentes litteras dedimus predictis Priori, Provinciali et Fratribus sigillorum nostrorum munimine communitas. Datum et actum apud Gelren anno 1306 in festo Beati Andree Apostoli 5).

277.

Otto Graf von Cleve befiehlt seinen Beamten zu Sönsbeck und Winnendunk dem Stifte Xanten jährlich 18 Mark brabant. auszuzahlen 1).

Otto Comes Clevensis . . Officiato seu . . Officiatis suis in Zonsebeke et Wenkendunch pro tempore existentibus salutem cum affectu. Cum ex translacione seu compositione per nos pro nobis et heredibus nostris cum honorabilibus viris . . Decano et Capitulo Ecclesie xantensis inita assignaverimus eisdem Decano et Capitulo

4) Diese Kirche war also doch von dem Einflusse des Archidiacons nicht ganz frei.

5) Heinrich von Birnenburg Erzb. von Köln bestätigte diese Schenkung zu Neuß im J. 1306 sabbatho post festum sancti Nicolai episcopi. — Im J. 1308 in festo beati petri ad vincula wies Reinald den Karmeliten einen Platz neben der Kirche an, wo sie ihr Kloster baueten. — Der Pfarrgottesdienst wurde seit dem bis zur Suppression von den Karmeliten versehen und die Klosterkirche war zugleich Pfarrkirche.

1) Aus dem Cod. Xant.

redditis decem et octo marcarum, *brabantinorum denariorum*, quorum quatuor valeant grossum monete regis francie *turonensis*, tollendos ex nunc annis singulis perpetuo et hereditarie per eorum certum nuncium ex censibus nostris in *parochiis* antedictis, prout in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, vobis nomine nostro et heredum nostrorum per presentes committimus et mandamus, precise volentes, quatinus singulis annis in festo beati martini hyemalis prefatum nuncium de dictis redditibus faciatis precipue et ante omnia sine difficultate et contradictione qualibet expediri, et nichil de dictis censibus tollatis vel tolli permittatis, donec prius prefati Decanus et capitulum sint de suis redditibus, ut premititur, in toto plenarie expediti. In cujus rei testimonium et firmitatem perpetuam has litteras nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini Millesimo trecentesimo septimo feria tertia post festum penthecostes.

278.

Der Költnische Erzbischof Heinrich von Birnenburg
incorporirt auf Verlangen des Clevischen Grafen
Otto dem Stifte Xanten die Pfarrkirche zu Halen
1307 ¹⁾.

Nos Henricus dei gracia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, Universis presenciam visuris et audituris ad perpetuam rei memoriam cupimus esse notum, quod cum *vir nobilis Otto Comes clevensis, fidelis et amicus noster dilectus*, pie ductus devocionis affectu pro salute et remedio anime sue et antecessorum suorum, *jus patronatus Ecclesie in halen* ad ipsum spectans contulerit honorabilibus viris Decano et Capitulo ecclesie xantensis, et humiliter nobis

1) Aus dem Cod. Xant.

supplicaverit, quod hujusmodi Ecclesiam in halen dicte Ecclesie xantensi incorporare dignaremur, ita quod dicti Decanus et capitulum sibi et Ecclesie sue xantensi predictae communem utilitatem et fructum de dicta Ecclesia in halen habeant, proinde et peragant perpetuo memoriam dicti Comitis et suorum antecessorum in xantensi Ecclesia memorata, Nos supplicationi hujusmodi inclinati dictam collacionem ratificantes et confirmantes, prefatam Ecclesiam in halen sepedicte Ecclesie xantensi auctoritate nostra ordinaria incorporavimus, et incorporamus in nomino domini per presentes, salvis nobis et *archidiacono loci* nostrisque successoribus juribus Episcopalibus et archidiaconalibus, ac salvo, quod *Rectori seu vicario* in dicta Ecclesia in halen instituendo de redditibus ejusdem Ecclesie taliter provideatur, *quod sustentacionem competentem habere et hospitalitatem debitam valeat observare.* In cujus rei testimonium has litteras conscribi et sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini millesimo trecentesimo septimo. In crastino beatorum Tiburcy et valeriani martirum.

279.

Otto Graf von Cleve verbietet seinen Stadtgemeinden Leibeigene des Xantischen Stiftes als Mitbürger aufzunehmen 1307 ¹⁾).

Otto Comes Clevensis Universis et singulis magistris civium Consulibus, Scabinis ac universitatibus oppidorum et villarum liberarum terre sue salutem cum affectu. Vobis singulis universaliter et universis singulariter generali prohibicione per presentes districtius inhibemus, ne aliquem vel aliquos de servis seu mancipiis utriusque sexus Honorabilibus viris Decano et Capitulo Ecclesie xantensis

1) Aus dem Cod. Xant.

et eidem Ecclesie attinentibus in vestrum cospidinum seu coopidanos recipere vel admittere presumatis. Volentes et mandantes, quatinus si quem vel quos ex his servis vos recipere contigerit, ex tunc quandocumque infra annum a die receptionis hujusmodi prefati . . Decanus et capitulum receptum vel receptos requisierint vel requiri fecerint, et cum vel eos sibi attinere legitime evicerint, receptum vel receptos sic evictos restituatis sine difficultate qualibet indilate. Alioquin si evictionem legitimam ab eisdem . . Decano et capitulo vel ex parte eorum vobis infra annum, ut premittitur, de recepto vel receptis per vos servis exhibitam recipere vel recepta evictione servum vel servos evictos restituere recusaveritis vel protraxeritis, ex tunc quantumcumque diu hujusmodi receptus vel recepti ulterius in oppido vel oppidis aut villis nostris liberis ubi recepti fuerint resederint. Ipsi memoratis Decano et capitulo in eorum jure prejudicare vel deperire nolumus, sicut nec merito nec debet. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem has litteras nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini millesimo trecentesimo septimo, feria tertia post festum penthecostes.

280.

Otto Graf von Cleve vereinigt sich mit dem Stifte Xanten über verschiedene strittige Punkte und schenkt demselben das Patronat der Pfarrkirche zu Halen 1307 ¹⁾).

Universis presencia visuris et auditoris Nos Otto comes clevensis rei geste veritatis noticiam cum salute. Notum esse cupimus, quod cum inter nos ex una parte, et discretos viros decanum et capitulum Ecclesie xant.

1) Aus dem Cod. Xant.

ex altera super diversis questionum articulis controversie materia verteretur ex eo, quod ipsi Decanus et capitulum per nos et nostros predecessores *Comites clevenes* sibi et ecclesie sue injuriam fieri asserebant in articulis subnotatis. Videlicet in quarta parte nemoris nostri, quod dicitur vulgariter *hogewalt*, quam partem ad curtem suam in *honepule* cum suis pertinentiis pertinere asserebant. Item de jure secandi ligna combustionum, que dicuntur *unbennyholt*, uno curru cotidie deducenda. Et in quinquaginta plaustis lignorum, que dicuntur *Reydewege* ex nemoribus nostris annuatim secandorum. Et pastura triginta porcorum et unius verris, quam similiter curti sue in *honepol* deberi asserebant. Item in jure secandi ligna combustionum simili modo cum pastura triginta porcorum et unius verris attinenti curti sue in *Papenhauen*, et in pastura ducentorum porcorum, debita Celerarie xantensi ut dicebant. Item in quodam loco molendini in reno attinenti curti in *byslich*, et juxta *dravewinkel* quodam prato et parte nemoris, que quondam *henricus de bucholte* ab Ecclesia xantensi tenebat pertinente ad curtem in *ylte*. Item in locis qui dicuntur *Widerdunch*, *Crele*, et *haich*, per nos et nostros predecessores injuriam se passos asserebant. Similiter in bonis pertinentibus ad curtem suam in *Rynaren*, que a loco dicto *rodebeke* usque ad civitatem clevensem pro tertia parte ipsi curti in *Rynaren* attinere asserebant. Maxime autem in decimis novalium Ecclesie xantensi attinentibus in diversis terre nostre locis per nos et nostros antecessores injuriam se passos asserebant. Item ex compositione comitis clevensis avi nostri cum ecclesia sua xantensi habita deberi adhuc LXXXV. marcas brabanticas, de quibus nondum sibi fuerat satisfactum. Cum igitur super his inter nos ex una parte et predictos Decanum et Capitulum ex altera, ut predictum, controversie materia verteretur, demum compositionis medium inter nos hinc inde inventum et compertum est in hunc modum, videlicet, quod nos pro predictis injuriarum

articulis et maxime pro decimis novalium predictarum ad dictos . . Decanum et capitulum spectantibus, que in parochiis terre nostre infrascriptis videlicet *Zonsebeke, Vineſ, udem, apeldoren, byslich, et hanewinkel* jam emerſerunt vel emergere poterunt in futurum, quas ab ipsis Decano et Capitulo pro nobis et nostris heredibus recepimus et per presentes recipimus, assignabimus eidem decano et capitulo annuatim decem et octo marcas brabantinas denariorum honorum et legalium, quorum quatuor valeant grossum monete regis francie turonen. Statuentes et volentes, quod dictas decem et octo marcas per eorum certum nuncium tollant ex censibus nostris annuis in parochia *Zonsebeke et Winkendunch*, ita videlicet, quod debitores dictorum censuum prefato nuncio dictam pensionem singulis annis in festo beati martini hyemalis, termino scilicet dictorum censuum solucionis debito et consueto, precipue et ante omnia deliberent et assignent, antequam nobis aut nostris heredibus aut officialis nostris de dictis censibus quidquam solvant. Salvo nichilominus memoratis Decano et capitulo, quod locus ille qui *haych* dicitur cum suo confinio a *ponte vadi et fossati* ibi siti versum orientem eis remanebit. Itaque de eodem et nemore dicto *Ursula*, quod est allodium Ecclesie xantensis, ipsi Decanus et capitulum libere disponere et ordinare valeant, quod sibi et Ecclesie sue viderint expedire. Item eis salvo, quod predictae Curtes scilicet *honepole et Papenhauen* pro necessitate sua ligna combustionum in nemoribus nostris habere valeant sicut homines terre nostre, et quod Curtis in *Rynaren* in supradictis bonis gaudeat jure suo. Preterea a solucione annua unius marce, que nobis pro jure advocacie nostre solvi hactenus consuevit de Curte dictorum Decani et capituli sita in *bargen*, ipsam curtem perpetualiter liberamus, volentes eciam, quod homines cerocensuales Ecclesie xanten. in oppidis et villis nostris liberis commorantes vel commoraturi eidem Ecclesie jura sua plenarie persolvant; ita tamen quod pro

curmedis arma et dextrarios ²⁾ seu alios equos ad nostrum preceptum pro defensione terre nostre comparatos, fraude et dolo exclusis, solvere non cogantur. Ceterum quia ratione advocacie nostre ad defensionem et promocionem dicte Ecclesie xancten. recognoscimus nos teneri, pro salute anime nostre et predecessorum nostrorum *jus patronatus Ecclesie in halen*, ad nos de jure spectans, prefatis Decano et capitulo contulimus et conferimus per presentes. Et ut ex hujusmodi collacione communem utilitatem et fructum sibi et ecclesie sue plenius valeant adipisci, Nos predictam ecclesiam in halen Ecclesie xancten. incorporari procuravimus per loci dyocesanum et archydiaconum nostris laboribus et expensis, ut ex hoc nostrum et antecessorum nostrorum memoria in eadem Ecclesia xanctensi perpetuo habeatur. Et sic super omnibus et singulis questionum articulis inter nos ex una parte et eosdem Decanum et capitulum ex altera hactenus motis, vel que inter nos hinc inde usque in presentem diem ex quibuscunque causis et occasionibus suboriri potuissent, sumus pro nobis et nostris heredibus cum eisdem Decano et Capitulo et Ecclesia sua xanctensi complanati finaliter, et in totum itaque ipsos in antea promovere et in bonis et juribus suis, illis que nobis jure advocacie sunt subjecta, manutenere, defendere et tueri intendimus fideliter et favorabiliter, ut tenemur, promittentes pro nobis et nostris heredibus fide super hoc prestita corporali compositionem hujusmodi in omni sui forma perpetuo et inviolabiliter observare, et nunquam aliquo ingenio sive causa per nos vel per alium aut alios contrafacere vel venire. Arbitrantes nihilominus nomine pene ad majorem certitudinem et cautelam, quod sin in solucione supradicte pensionis protractionem vel defectum aliquem accidere, quod absit, contigerit, extunc dictorum Decani et capituli monicionem, quarum quelibet spacium

2) Pferde.

duarum septimarum contineat, si medio tempore satisfactio sepedictis Decano et capitulo facta non fuerit, cum effectu licite et absque omni indignacione et opposicione nostra et heredum nostrorum, in parochias Zonsebeke et Wenkendunch supradictas et Ecclesias ibidem ferri auctoritate competentis iudicis poterit interdictum Ecclesiasticum, omisso alio juris ordine firmiter observandum, usque ad satisfactionem debitam cum refusione expensarum, dampnorum et interesse, que jam dictos . . Decanum et Capitulum occasione predicta contigerit probabiliter sustinere. Renunciantes pro nobis et nostris heredibus omni juris auxilio tam canonici quam civilis, quod nobis contra premissa aut eorum aliquid posset quomodo libet suffragari. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem has litteras exinde conscribi et nostris et subscriptorum testium sigillis fecimus communiri. Hujus rei testes sunt hi. Nobilis vir dominus *theodericus de cleve comes de hilcrade*, noster consanguineus, et strenui viri *Theodericus dominus de bylant*, *theodericus dominus korteluyf*, *buno de strunckete*, *Borchardus de vonderen*, *Weschelus de budzelar*, *Wilhelmus de wischele*, *Jordanus de monumento* milites, et *johannes de clarebeke* noster notarius, et quam plures alii probi et fidedigni. Et nos testes prenominati confitemur nos premissis interfuisse et sigilla nostra ad petitionem dicti domini nostri Comitiss clevensis presentibus appendisse in testimonium et fidem premissorum. Actum et Datum anno domini Millesimo trecentesimo septimo. In crastino ascensionis,

Gerichtliche Urkunde der Schöffen zu Nimwegen über den Erwerb der Güter, welche das Kantische Stift zu Garde in der Gemeinde Nisbrich gekauft hat 1307 ¹⁾).

Littere scabinorum Novimagē. super emptione bonorum apud Zande in perochia de nyfterich, erga Wilhelmum dictum Zebars et hadewigem ejus uxorem legitimam.

Nos *Rudolphus* natus quondam domini *Rudolphi* Judex, *Et Alexander de reydinghaven*, Christianus dictus *Zaysse*, theodericus *Wosych* natus quondam ade, Petrus dictus *lauvart*, henricus dictus *scuedinst*, et Johannes *de aquis*, Scabini Novimagē. notum facimus tam presentibus quam futuris, quod constituti personaliter coram nobis in figura judicii, Wilhelmus dictus *Zebars* et hadewigis ejus uxor legitima cum ejus *mundiburto sentencialiter electo et sibi dato*, ut juris est, pari consensu et libera voluntate precedente prius contractu emptionis et vendicionis habito de communi consilio et consensu amicorum dictorum conjugum, ut onera debitorum quibus premebantur dicti conjuges absolverentur, effestucando ore et manu renunciaverunt, Venerabilibus viris dominis Decano et capitulo ecclesie xantensis emptoribus, bonis immobilibus sitis apud *Zande in perochia de nyfterich sub imperiali jurisdictione*, que quidem bona dicti conjuges pro puro suo allodio tenuerunt, hucusque habuerunt et possederunt pacifice et quiete, et que nunc excolit Johannes dictus van den Zande, facientia in terra arabili viginti duo jugera hollandrina et decem virgas, prout est compertum ex *agrimensorum juratorum dimensione*. Qua renunciacione facta, nichilominus cedendo effestucaverunt dicti conjuges

1) Aus dem Cod. Xant.

modo predicto ipsis emptoribus omnibus pertinentiis ad dictam terram consistentibus, tam in pascuis, pratis, nemoribus, insulis, ripis, in Maysa, et piscaturis, quam paludibus et servitutibus realibus et personalibus, aliisque juribus quibuscunque tam presentibus quam futuris, que ipsis conjugibus competebant, vel competere poterunt, ut ex hujusmodi titulo dicti emptores, vel ab eis causam habens vel habentes pro puro suo allodio cum omnibus juribus suis predictis jure hereditario teneant in perpetuum, habeant et possideant, sine cujuslibet contradictione pacifice et quiete. Et caverunt dicti conjuges dictis emptoribus de evictione, promittentes cum hoc expresse warandizare eosdem ab impetitione Margarete quondam *baldekini* ipsius Wilhelmi fratris relictæ, et ab aliis omnibus experiri volentibus super dictis bonis et eorum appendiciis, in toto vel in parte, per viam juris tam canonici quam civilis. Et obligaverunt se per presentes persone infrascripte, videlicet dictus Wilhelmus Zehars, Werenbertus filius quondam tylemanni, Petrus filius baldekini, et Petrus dictus lauwart, tamquam principales debitores, et quilibet eorum in solidum dictis Decano et Capitulo pro defensione in causa evictionis, si qua ipsis mota fuerit infra annum et diem a dato presencium numerandos et pro prestanda warandia. Itaque si dicti emptores vel ab ipsis causam habens vel habentes ab aliquo impetiti fuerint vel fuerit impetitus, ex tunc dicti Wilhelmus, Werenbertus, Petrus et Petrus moniti *intra bunt hospicium honestum ipsis infra novimagium demonstrandum*, in quo bis qualibet die non jejunabili comedent, et semel tantum cum jejunatur, et stabunt more bene satisfacientium ad comestus. Inde non recessuri quousque warandia fuerit integraliter prestita et observata, et dicti Decanus et Capitulum vel ab eis causam habens vel habentes fuerint vel fuerit ab omni dampno et interesse, siquid exinde sustinuerint vel sustinuerit, plenarie relevati vel relevatus. Et si contingat aliquem principalium debitorum predictorum, quod absit, mori

infra annum et diem predictos, extunc alii superstites moniti alium eque ydoneum in locum demortui infra biduum a tempore monicionis facte subrogabunt. Alioquin intrabunt hospicium honestum, in quo stabunt modo predicto ad comestus, quousque alter in locum demortui fuerit subrogatus, et dictis emptoribus de expensis et interesse que propter huiusmodi sustinuerint plenarie fuerit satisfactum. Et renunciaverunt dicti venditores et nihilominus principales debitores exceptioni non numerate pecunie, non tradite non solute, et epistole divi adriani, et ne possint dicere se deceptos fore vel circumventos, omnique alii defensionis tam juris canonici quam civilis, per quam contra premissa aut aliquod premisorum venire possent, quomodo libet in futurum. Et his omnibus exactis dicti emptores per procuratores suos legitimos dictis venditoribus coram nobis tradiderunt, nunciaverunt et assignaverant apud novimagium precium dictorum bonorum conventum inter dictos emptores et venditores, videlicet ducentas octuaginta septem libras et novem denarios nigrorum turonensium in moneta legali et dativa. In cujus rei testimonium has litteras ad petitionem dictorum venditorum et principalium debitorum communis sigillorum nostrorum impressione. Datum et actum feria secunda post diem beati Urbani anno domini millesimo trecentesimo septimo.

282.

Urkunde des Richters und der Gerichtseute zu Nifbrich über denselben Gegenstand 1307 ¹⁾).

Protestacio Judicis apud Nyfterich super vendicione bonorum in Zande per Wilhelmum dictum Zebars et hade-wigen ejus uxorem facta Decano et Capitulo xanctensibus.

1) Aus dem Cod. Xant.

Nos Rudolphus natus quondam domini Rudolphi iudex apud novimagium et in Nyfterich notum facimus universis presencia visuris et auditoris, quod Wilhelmus dictus Zebars et hadewigis ejus uxor legitimo cum mundi-burdo sentencialiter electo et sibi dato, prout juris est, coram nobis apud nyfterich et *hominibus judicialibus ibidem*, in figura judicii constituti recognoverunt et confessi sunt sponte et non coacti, se perfecta vendicione Venerabilibus viris Dominis Decano et Capitulo Ecclesie xanctensis viginti duo jurnalia et decem virgas terre arabilis mensure hollandrine dimense per juratos agrimensores, site apud *Zande* in perochia de nyfterich predicta, sub imperiali jurisdictione, vendidisse cum omnibus suis pertinenciis consistentibus in pratis, pascuis, nemoribus, ripis, insulis, servitutibus realibus et personalibus ac aliis juribus quibuscunque, pro ducentis et octuaginta septem libris et novem denariorum nigrorum turonensium. Quam quidem terram cum suis juribus predictis dicti conjuges tenuerunt, habuerunt et hucusque possederunt pro suo puro allodio pacifice et quiete. Qua resignacione facta in jure, ut pre-mittitur, coram nobis de pari eorum consensu et unanimi voluntate, accedente prius ad dictam vendicionem consilio et uniformi consensu omnium amicorum dictorum conjugum, ut onera debitorum suorum urgencia exsolverentur, supportaverunt dictis Decano et capitulo, et effestucando resignaverunt ore et manu dictam terram, et renunciaverunt eidem cum omnibus juribus suis presentibus et futuris tenendam, habendam jure hereditario et in perpetuum possidendam per eosdem emptores vel tamen habentem vel habentes ab eisdem. Et caverunt eisdem . . Decano et Capitulo dicti venditores de evictione, et promiserunt expresse warandizare eosdem a Margareta relicta quondam baldekini ipsius Wilhelmi fratris, et omnibus aliis qui voluerint dictam terram vel aliquam partem ejus impugnare infra annum et diem a dato presencium numerandos per viam juris canonici vel civilis. Et promiserunt

dicti venditores de his omnibus observandis dictis emptoribus apud novimagium satisfacere. Venerabiles nos Judex predictus ipsos emptores de dicta terra et suis juribus et appendiciis Imperiali auctoritate investivimus et investimus per presentes. Ipsosque nichilominus ducimus loco traditionis in corporalem dicte terre possessionem, observatis in his omnibus observandis. Testes autem et homines Judiciales ubi hec agebantur sunt hi. Theodericus malberg, Wastradus de Linden, Petrus de huswich, Gerardus dictus walrayne, Goddo ejusdem Gerardi frater, Henricus dictus urynth, Jacobus dictus claremey, *Stephanus subjudex*. Et plures alii fidedigni ad hoc vocati specialiter et rogati. Et quia hi sigilla propria non habuerunt, duximus his litteris ad petitionem dictorum venditorum Sigillum nostrum pro nobis et dictis testibus apponendum in fidem et testimonium premissorum. Datum et Actum die dominica post diem beati Urbani. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Septimo.

283.

Gerichtliches Bekenntniß eines Bruders des Verkäufers, daß ihm auf die an das Xantische Stift verkauften Güter kein Recht zustehe 1307 ¹⁾).

Littere judicis et Scabinorum Novimagien. super eo, quod Rudolphus dictus Zebars et Sophia ejus uxor profitebantur, quod nichil juris vel dominii haberent in bonis de Zande venditis per Wilhelmum Zebars et hadewigen ejus uxorem, et super pacto ab eisdem facto de non petendo eadem bona.

Nos Rudolphus natus quondam domini Rudolphi Judex, et Christianus dictus Zayse, Zebado natus Waltardi,

1) Aus dem Cod. Xant.

Theodericus natus quondam ade de Woysich, et Petrus dictus lavarth, Scabini Novimagen. notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod Rudolphus dictus Zebars et Sophia ejus Uxor Cives novimagen. coram nobis ac pluribus aliis probis et fide dignis astantibus, ad hoc vocatis specialiter et rogatis, dixerunt sponte et non coacti et profitebantur publice, quod nichil juris vel domini utilis vel directi tenerent, haberent vel ipsis aut alteri eorum nomine competeret in *quinquaginta maldratis* terre arabilis sitis apud Zande in perochia de nysterich sub imperiali jurisdictione, et in appendiciis eorundem consistentibus tam in pascuis, pratis, nemoribus, insulis, ripis, piscaturis, servitutibus quam paludibus ac aliis quibuslibet juribus tam presentibus quam futuris, que Wilhelmus dictus Zebars, dicti Rudolphi frater, et ipsius Wilhelmi uxor vendiderunt Venerabilibus viris Decano et Capitulo Ecclesie xanctensis dyocesis coloniensis, et effestucando renunciaverunt pure, simpliciter et sine qualibet condicione, adhibitis omnibus solempnitatibus debitis et consuetis ad hujusmodi, omni juri, si quod ipsis in dictis maldratis competebat seu competere poterat vel adhuc potuisset in futurum. Et fecerunt ipsis emptoribus per presentes pactum de non petendo dicta maldrata vel aliquam partem eorundem. Et renunciaverunt in premissis dicti Rudolphus et ejus uxor predicta exceptioni doli, fori, condicioni indebiti, et sine causa, et ne possint dicere se deceptos fore vel circumventos, aliisque omnibus defensionibus tam juris canonici quam civilis, per quas vel aliquas earum venire possent contra premissa aut aliquod premissorum, quomodo libet in futurum. In cujus rei testimonium has litteras exinde confectas sigillavimus impressionibus nostrorum Sigillorum ad petitionem Rudolphi et sue uxoris predictorum. Datum Sabbato post diem beati Urbani. Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimo.

Gerichtliches Zeugniß über die Dispositions-Fähigkeit zusammenlebender Eheleute, in dem Reiche von Ninnwegen, über ihr Hab und Gut 1307 ¹⁾).

Littera testimonialis iudicis et Scabinorum novimagen., quod liberi et heredes conjugum volencium reddere, seu quo alio titulo alienare bona sua, non tenentur super hiis adhibere consensum suum secundum jus et consuetudinem civitatis Novimagen., ac etiam hominum Imperialium Castri ibidem matrimonio constante.

Nos Rudolphus natus quondam domini Rudolphi, Judex, et alexander de redinchauen, Christianus dictus Zaysse et theodericus de Waysich, natus quondam ade, Scabini novimagen., notam facimus tam presentibus quam futuris, quod de jure nostro, et consuetudinario usu hominum nostre Civitatis ac aliorum hominum utriusque sexus degencium in terra Imperiali spectante ad Castrum novimagen. approbato et pacifice prescripto a tempore, cujus memoria non existit, liberi et heredes conjugum volencium vendere, permutare, donare, vel alio quocunque titulo alienare vel transferre res suas vel bona sua immobilia vel mobilia, constante matrimonio, non debent nec tenentur super hujusmodi contractibus et alienacionibus suum adhibere consensum tacitum vel expressum; sed sufficit ad omnem titulum et perfectionis stabilitatem, quod conjuges dumtaxat bona sive res ad usus illorum, ad quos transferentur, cedant et eadem resignent et effestuent coram iudice et Scabinis illius loci, ubi bona alienanda sita sunt, vel coram iudice et hominibus judicialibus, ubi Scabinorum usus non existit. In cujus rei testimonium has litteras de voluntate et mandato Con-

1) Aus dem Cod. Xant.

scabinorum nostrorum omnium fecimus nostris Sigillis communiri. Datum et actum Sabbato post diem beati Urbani. Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimo.

285.

Heinrich von Birnenburg, Erzbischof von Köln, ändert ein Capitularstatut des Stiftes Xanten, wornach jeder neugewählte Canonicus ein Fuder Wein zum Besten geben mußte, dahin ab, daß nur eine Dhm entrichtet zu werden brauchte, und bestätigt einige andere Gebräuche und Gerechtsame 1308 ¹⁾).

Confirmacio super prestacione iurijurandi in receptione novorum Canonicorum.

Henricus dei gracia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, dilectis in Christo Decano et capitulo Ecclesie xantensis nostre diocesis coloniensis salutem in domino. Justis presencium desideriis facilem nos decet prebere consensum, et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente adimplere. Eapropter, Dilecti in Christo, vestris justis precibus inclinati, Statutum, quo nuper, convocatis propter hoc convocandis, inter vos statuistis, quod quilibet, qui in vestram et Ecclesie vestre xantensis canonicum reciperetur, prestare tenebitur per se aut per procuratorem suum infra octo dies a tempore sue receptionis numerandos, de obediencia, fidelitate, reverencia debita suis prelati exhibenda, et de consuetudinibus et statutis ecclesie nostre observandis, corporaliter tactis sacrosanctis, iurjurandum, approbamus, confirmamus et tamquam licitum et honestum presentibus communimus.

1) Aus dem Cod. Xant.

Preterea Statutum vestrum tunc eciam per vos factum, quod quilibet, qui de novo in vestrum et ecclesie vestre Canonicum reciperetur, et similiter, qui ferculum in dicta vestra Ecclesia adeptus fuerit, solvere debeat unam carratam vini mesure bunnensis, ubi abolimus ad solutionem unius ame vini dicte mesure taliter receptus tenebatur, tamquam excedens et immoderate exorbitans rationem temperamus et decernimus taliter non teneri posse nec debere. Vos et quemlibet vestrum presentibus absolventes a temerario juramento, si quod prestitistis de observancia statuti memorati. Verum tamen ne presentes et residentes pro tempore in ecclesia vestra memorata ea vice, cum quis quocunque modo licito prebendam aut ferculam fuerit assecutus et receptus per vos, qualibet eorundem omnium careant consulacione ex parte tunc recepti, volumus et una Vobiscum ordinamus, ut receptus ad prebendam tunc presentibus Canonicis et non suspensis solvere teneatur infra quindenam a tempore sue recepcionis tres amas boni vini mesure bunnensis, et qui ferculum fuerit assecutus solvere teneatur tantummodo unam amam boni vini mesure bunnensis, sicut solvebatur ab antiquo. Et in eo volumus, quod statutum vestrum tantummodo vires habeat nec ad ulteriora extendatur. Preterea concessionones et privilegia a nostris predecessoribus Ecclesie coloniensis archiepiscopis felicis recordacionis vobis super bonis et libertatibus vestris et eciam officiatorum Ecclesie vestre indultas, et nihilominus ordinacionem et separacionem cum honorabili viro Philippo preposito xanctensi super non amministrandis ab eodem aut aliquo suo in dicta prepositura successore in futurum fructibus et redditibus prebendarum et ferculorum, prout in litteris de hoc confectis plenius continetur, ex approbacione honorabilium virorum. . Decani et capituli Ecclesie nostre coloniensis, sede vacante, factis, et nihilominus empcionem honorum sitorum in *parochia de Alphen*, per vos pro vobis et nostra Ecclesie vestre factam, que teneri consueverant in feudum

a preposito xantensi antedicto, qui vasallum dictorum bonorum pro se et suis successoribus a fidelitate sui vasallatus absoluit, accedente similiter consensu, approbatione et confirmacione dictorum Decani et capituli nostrę Coloniensis ecclesie predictę sede vacante, quia vidimus hujusmodi separacionem cum dicto preposito habitam, et dictorum bonorum empcionem expedire locis et personis, et procedere ex causis licitis et honestis, et per hoc materiam dissensionum esse sublatam, approbamus, confirmamus et presentis scripture patrocinio communimus. Dantes super premissis has nostras litteras, quas exinde conscribi et impressione sigilli nostri fecimus de certa scientia nostra communiri. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Octavo apud *Berka*. Tercio Idus Marcii.

286.

Heinrich von Birnenburg, Erzbischof zu Köln, gibt ein Stück seines Hofraums zu Xanten zur Vergrößerung des dortigen Kirchhofs 1308¹⁾.

Adjectio atrii ad Ecclesiam Xantensem pro Cemiterio consecrando.

Henricus dei gracia sanctę coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius, universis Christi fidelibus, ad quos presentes litterę pervenerint, salutem in domino... Meminimus in lege civili scriptum fore, quod immensa donacio in Ecclesiam optima est mensura; quando igitur ad necessarios et utiliores usus rei publice aliqua fiat aliquarum rerum in Ecclesiam donacio et adjectio, et maxime pro cultu divino ampliando, tanto procul dubio benignior et largior est censenda. Verum nos ex depositione veridica plurimorum informati, quod Cemiterium Ecclesie et parochie xantensis adeo artum

1) Aus dem Cod. Xant.

sit et constrictum, quod capax non sit corporum intumulatorum ibidem, et tum ex assidua intumulatione mortuorum de necessitate facienda ibidem contingat corporum plerumque noviter tumulatorum et nondum incineratorum, quod inhumanum est, frequens detectio, per quam causatur aer pestifer, qui vicinos inhabitatores, quod impium est, inficit et corrumpit, prout de hiis facta est nobis plena fides. Nos etenim multorum honestorum et Christi fidelium precibus instantibus nobis pro ampliacione dicti cemiterii et emunitatis prefate Ecclesie porrectis annuentes, dictis periculis ammodo providere decrevimus, et talem tollere necessitatem. Ipsi itaque Decano et capitulo ac sue Ecclesie xanctensi, atrium nostrum, quod adjacet eidem Ecclesie xanctensi, prout linealiter se comportat, a porta *domus Salomonis* presbyteri usque ad portam *arnoldi dicti de atrio*, que sunt ibidem pro Cemiterio et intumulatione mortuorum, adicimus et deputamus consecrandam per nos aut vices nostras in pontificali officio pro nobis peragentem. Residuum vero dicti atrii cum domibus clericorum, que sunt ibidem, videlicet Rudgeri de Wickerade et Joannis de Geyst canonicorum, Egidii et Salomonis vicariorum Ecclesie ejusdem, prout se comportant et sita sunt, subtus et supra ante et retro liberantes, et ad jura et privilegia emunitatis et libertatis Ecclesiastice traducentes; et hujusmodi jura, privilegia et libertates concedimus et liberaliter eisdem impartimur. Subtracto penitus in antea et semoto omni comodo et utilitate civili et privata, quod nobis aut quibuslibet privatis in dicto atrio et domibus competit, aut competere poterit quomodolibet in futurum, adhibitis in hiis solempnitatibus debitis et consuetis. Et in horum testimonium has litteras exinde conscribi et sigilli nostri impressione de certa nostra sciencia fecimus communiri. Datum apud *Berka* tercio Idus marcii. anno millesimo trecentesimo octavo.

Heinrich von Birnenburg, Erzbischof zu Köln, bestätigt dem Stifte Xanten die Incorporation von elf Pfarrkirchen und den Besitz der innerhalb ihrer Gränzen aufkommenden Novalzehnten 1308 ¹⁾).

Confirmacio Ecclesiarum Ecclesie xantensis incorporatarum, et adjectio decimarum novalium dictarum Ecclesiarum presencium futurarum, et iudices super eo, videlicet Reissen. et Wischelen. Ecclesiarum decani.

Henricus dei gracia sancte coloniensis Ecclesie archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius Dilectis in Christo in *Reyssa* ²⁾ et in *Wischelo* ³⁾ Ecclesiarum nostre coloniensis dyocesis Decanis salutem in domino. Dignum est, ut justis petencium desideriis annuamus, et vota, que a rationis tramite non declinant, effecta prosequente graciosius compleamus. Eapropter Dilectorum in Christo Decani et capituli Ecclesie xanten. nostre coloniensis dyocesis justis postulacionibus inclinati, translationem subscriptarum Ecclesiarum videlicet in *Replar*, *Bargen*, *Nislerich*, *Alphen*, *Altforst*, *Dromele*, *Wamele*, *Lewen*, *Puflich*, *Afonden* et *Dursten*, in ipsos et Ecclesiam suam xanten. predictam ab earum patronis sive illis, quibus hoc tunc competiit, factam, provide observatis in talibus observandis, nostra auctoritate ordinaria approbantes et confirmantes, adunacionem et incorporacionem dictarum Ecclesiarum in ipsos et Ecclesiam eorum xantensem a reverendis patribus sancte coloniensis ecclesie archiepiscopis nostris predecessoribus factas similiter confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Considerato itaque, quod dicti Decanus et capitulum dicte

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Rees.

3) Wischel.

ecclesie xantensis hujusmodi Ecclesiis, ipsis ut premittitur, incorporatis, vi unionis et incorporacionis earundem Decimas majores et minores tollere et percipere sine cujuslibet contradictione consueverunt, postmodumque infra limites parochiarum dictarum Ecclesiarum novalia quedam exulta sint, et verosimiliter quoque ampliora excoli poterunt in futurum, opinione quorundam referatur; declaramus decimas hujusmodi novalium excultarum et in antea excolendarum ad eosdem Decanum et capitulum et suam xantensem ecclesiam debere de jure pertinere, quas ipsis et Ecclesie sue xantensi adicimus per presentes. Occupatores et Decemtores dictarum novalium decimarum presencium et futurarum, et inquietatores earundem in eisdem, cujuscunque status aut condicionis extiterint, ab hujusmodi occupacione, detencione et inquietacione presentibus ammoventes. Vobis igitur et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officio divinatorum firmiter precipiendo mandamus, quatenus vos ambo aut unus vestrum dictos decanum et capitulum ac alios, qui causam ab eis habuerint decimandi, in decimis novalibus antedictis et jure percipiendi easdem adversus alium aut alios tueamini, et legitime ad possessionem earundem vel quasi possessionem, si eadem adhuc caruerint, inducatis, in qua ipsos defendatis, contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam, appellacione postposita, compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio, vel timore subtraxerint, simili censura ecclesiastica, appellacione cessante, compellatis veritati testimonium perhibere. In cujus rei testimonium has litteras exinde conscribi, et sigilli nostri impressione de certa nostra scientia fecimus communiri. Datum anno domini millesimo Trecentesimo Octavo. Apud Berka ⁴⁾, tercio Idus marcii.

4) Rheinberg.

Der Dechant und die Stifftsherrn zu Xanten ver-
setzen einige Bürger daselbst aus dem Stande der
Cerocensuale in jenen der Diensthente 1309 ¹⁾).

Universis tam presentibus, quam posteris, presencia
visuris et auditoris, Decanus totumque capitulum Ecclesie
xantensis salutem et cognoscere veritatem. Ne ea, que
aguntur in tempore simul cum lapsu temporis in oblivione
deducantur, poni solent in lingua testium vel scripture
memoria perhennari. Hinc est, quod vobis univris et
singulis notum esse cupimus per presentes, quod cum
bela filia quondam hadewygis de curia, uxor legitima vych-
wini de polle opidani xantensis, arnoldus filius eorundem,
druda, frederundis et nesa filie legitime conjugum jam
dictorum, ac eorum tota progenies sint et fuerint beato
victori patrono dicte ecclesie xantensis et nobis jure cero-
censuali perpetuo attinentes, nos utilitatem Ecclesie
nostre predicte attendentes, cerocensuale jus dictorum bele
uxoris rychwini predicti, arnoldi filii eorundem, et drude,
frederundis et nese filiarum legitimarum predictarum, ac
earundem et ejusdem arnoldi progeniei ab ipsis progressse
seu progressure commutantes, ipsas et ipsum arnoldum
enim universa progenie ab ipsis progressa seu progressura
recepimus et recipimus pro nostris veris et legitimis minis-
terialibus, fecimus et facimus veras et firmiter legitimas
et legitimum ministeriales perpetuo per presentes, jura
ministerialium in omnibus adimplendo. In cujus rei tes-
timonium et firmitatem ampliorem nos predictis bele uxori
rychwini predicti, et arnoldo filio eorundem, et drude,
frederundi et nese, ac eorum et ejusdem arnoldi progeniei
ab ipsis progressse seu progressure presentes litteras cum
appensione majoris sigilli capituli nostri xantensis dedi-

1) Aus dem Cod. Xant.

mus communitas. Datum anno domini Millesimo trecentesimo nono, dominica die, qua cantatur esto mihi.

289.

Heinrich von Birnenburg, Erzbischof zu Köln, schenkt dem Stifte Xanten eine ihm verfallene Erbrente 1309 ¹⁾).

Henricus dei gratia sancte Colon. ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam Archicancellarius, universis presentes literas visuris et auditoris salutem cum cognitione veritatis. Vobis universis et singulis notum esse volumus per presentes, quod nos pensionem unius marce brabantinorum denariorum, quam quondam *Wilhelmus de Hayleggen*, canonicus ecclesie xantensis, habere et recipere perpetue solebat annis singulis ex domo et area *Wilhelmi dicti ex atrio*, sitis retro domum et curiam quondam *Johannis dicti Nyenbecker militis*, eo iure quo ad nos dinoscitur esse devoluta, et quo iure dictus quondam Wilhelmus de Haleggen, dum vixit, tenuit in pensione ab ecclesia sua xantensi predicta, et quidquid iuris habuimus vel habemus in eisdem, honorabilibus viris nobis in Christo dilectis Decano et capitulo dicte ecclesie xantensis contulimus, sine spe revocandi, et conferimus per presentes perpetue possidendam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo trecentesimo nono, dominica die, qua cantatur oculi.

1) Aus dem Cod. Xant.

Rutger von Wickerath, Canonicus zu Xanten, gibt den Hof Zemlo zu Schwalmen dem Ritter Gottschalk Moore gegen eine jährliche Abgabe von 3 Mark in Leibzucht; reservirt sich aber die Collation der Pfarrei Rath 1310 ¹⁾).

Noverint universi presencia visuri et audituri, nos Officiales xantenses presentibus protestari, quod litteras infrascriptas de verbo ad verbum tenuimus, vidimus et legimus in nullo viciatas in hec verba .. Noverint universi presentes litteras visuri et audituri, quod nos *Ruthgerus de wickerade camerarius* et canonici totius Ecclesie xantensis curtim dictam *Zeymlo* sitam in *parochia de Suctmen* ad nos libere devolutam cum suis attinenciis et hominibus ad eandem pertinentibus, cujus allodium ad Ecclesiam nostram xantensem pleno jure dinoscitur pertinere, honesto viro *Godescalco dicto moyre filio quondam Johannis dicti moyre militis* presencium conservatori ex officio dicte camerarie, quod a capitulo Ecclesie nostre xantensis predictae tenemus, quoad vitam suam vice et nomine capituli nostri predicti concessimus et concedimus per presentes nunc in antea possidendam, pro tribus marcis coloniensium seu brabantinorum denariorum honorum et usualium, apud *xantis* currenciam, quorum quatuor unum grossum regalem turonensem valebunt, nobis annis singulis nomine census in festo beati andree apostoli, qui ex antiquo solvi solebant camerario dicte Ecclesie xantensis pro tempore existenti, perpetue persolvendis. Reservata nobis camerario predicto et ei qui pro tempore fuerit camerarius Ecclesie xantensis predictae collacione Ecclesie perochialis in rayde et salvo eciam jure, hominibus ad dictam curtim pertinentibus, qui in nullo

1) Aus dem Cod. Xant.

debent a dicto Godescalco vel ab aliquo alio nomine, vel loco sui pregravari vel molestari, nisi in quantum ab antiquo sunt consueti et per sententiam juratorum ad dictam curtim pertinenciam fieri debere legitime invenitur. Et recognovit nihilominus dictus Godescalcus, se nihil juris in dicta curti et suis pertinenciis predictis habere vel habuisse, nisi id, quod sibi concessimus et concedimus in premissis, fraude et dolo in omnibus penitus exclusis. In cujus rei testimonium et firmitatem amplio-rem presentem litteram sigilli nostri munimine una cum sigillo Rutgeri camerarii predicti presentibus appenso, ad petitionem camerarii et Godescalci predictorum, in fidem et testimonium omnium premissorum presentibus duximus apponendum et est appensum. Datum et actum presentibus honorabilibus viris, *Everardo de Kyrberg, Johanne de Geyst, Wilhelmo de Werda*, Canonicis Ecclesie xanctensis; *Elya a sancto gereone presbytero, et rychwino oppidano xanctensi* ac aliis quam pluribus probis et fidedignis. Anno domini millesimo Trecentesimo decimo. Die dominica, qua cantatur quasi modo. In cujus rei testimonium sigillum nostre Officialitatis xanctensis ad petitionem dicti Godescalci presentibus est appensum. Datum ut supra die dominica predicta.

291.

Schiedsrichterlicher Ausspruch, wodurch Theodorich Pfarrer zu Gladbach entsezt, die Incorporation dieser Pfarrei der dortigen Abtei bestättigt, diese aber angewiesen wird, den Theodorich mit einem andern Beneficium zu providiren 1310 ¹⁾).

In nomine Domini amen. Universis presentes litteras videntis et audituris, Nos *Okerus dictus Graff* et *Joannes*

1) Aus dem Cod. abb. Gladbac.

de *Knipe maioris*, et *Godescalcus de Kirgbergh sancte Marie ad Gradus Ecclesiae Colon. canonici*, nec non magister *Henricus de Isenburgh officialis prepositi et archid. Colon. arbitri*, arbitratores seu amicales compositores super negotio infra scripto, salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod orta questione jam dudum inter *Theodoricum de Kolghen clericum*, ex una parte, ac religiosos viros abbatem et conventum monasterii *Gladbach super ecclesia parochiali in Gladbach* ex altera, ipse partes tandem paci et concordie intendentes in nos compromiserunt, sub hac forma verborum. Universis presentes litteras visuris et audituris, nos abbas et conventus monasterii in Gladbach ordinis S. Benedicti Colon. diocesis ex una parte, et *Theodoricus de Kalchen clericus* ex altera, notum esse volumus presentibus publice protestando, quod super universis discordiis, controversiis, litibus et questionibus quibuscunque, que inter nos super ecclesia parochiali in Gladbach usque in hodiernum diem vertebantur, nec non super expensis factis in litibus et discordiis supradictis, paci et concordie intendentes nos abbas et conventus predicti in honorabiles viros dominos *Hockerum can. Colon.*, et magistrum *Henricum de Isenburgh*, officialem prepositi et archid. Colon., et ego *Theodoricus* pro me similiter in honorabiles viros dominos *Joannem de Knipe can. ejusdem ecclesie Colon.* et *Godescalcum de Kirchberg*, canon. St. Marie ad Gradus Colon. tanquam in arbitros, arbitratores seu amicales compositores compromittimus per presentes. Ita quod, quidquid dicti arbitri, arbitratores, seu amicales compositores per viam juris seu amicabile compositionis inter nos infra festum beati Galli confessoris proxime a data presentium currere incipiens statuerint, ordinauerint, vel pronuntiaverint, concorditer die feriato vel non feriato, stando, sedendo, in scriptis vel sine scriptis, hoc nos inviolabiliter observabimus, sub periculo totius cause et litem, que vertuntur inter nos partes predictas.

Ita quod quaecunque partiumstrarum pronuntiationem, ordinationem, seu statutum arbitrorum seu amicabilium compositorum predictorum non servaverunt, a jure cause predictae nec non ecclesia Gladbachiensis cadat, et altera pars nostrum juxta suam voluntatem quietam possessionem dicte ecclesie obtineat, sine contradictione et oppositione partis hujus arbitrium non servantis, et nihil juris sibi acquirere valeat in eadem. In cujus rei testimonium, nos abbas pro nobis et nostro conventu predicto sigillum nostrum apposimus huic scripto, quo nos conventus contenti sumus. Ego vero Theodoricus, quia sigillum proprium non habeo, sigillum boni viri domini abbatis monasterii sancti Martini Coloni apponi rogavi presentibus in testimonium eorundem, et nos abbas monasterii sancti Martini predicti prostemur, nos ad petitionem dicti Theodorici dictum nostrum sigillum in premissorum testimonium presentibus appendisse. Actum et commissum in die beati Michaelis, Anno domini millesimo trecentesimo decimo. Recepto itaque in nos hoc commissum, viso processu et sententia judicum apostolicorum super exemptione et incorporatione dicte ecclesie parochialis ipsi monasterio Gladbachiensis facta, habito jurisperitorum consilio, secundum ea, que vidimus et audivimus, partibus coram nobis comparentibus et desiniri seu pronuntiari petentibus dicimus et pronuntiamus definiendo seu arbitrando, dicto Theodorico ipsam ecclesiam in Gladbach, utpote monasterio Gladbachien, incorporatam, competere non debere, nec ipsum aliquid juris habere in eadem, per eandem sententiam pronuntiantes, ipsam ecclesiam parochialem fuisse et esse ipsi monasterio Gladbachien legitime incorporatam. Item pronuntiamus, quod dicti abbas et conventus pareant mandatis apostolicis in futurum, super provisione dicti Theodorici sibi facienda de aliquo beneficio ecclesiastico proximo vacaturo, secundum litteras provisionis ejusdem, et quod ipsi abbas et conventus provisioni sibi faciende per judices apostolicos

expresse pareant et obediant sub sigillis eorundem, cum ab executore provisionis infra festum nativitatis domini nostri proximo nunc futurum fuerint requisiti. Preterea pronuntiamus, quod ipsi abbas et conventus pro expensis litis factis per dictum Theodoricum eidem tradant et assignent sedecim marchas brabant. den., mediam partem infra octavas festi omnium sanctorum proxime venturas, residuam vero mediam partem infra octavas Epiphanie domini proxime subsequentes, que omnia et singula pronuntiamus sub pena in dicto arbitrio expressa, et sub pena centum marcharum brabant. den. solvendarum parti arbitrium servanti a parte non servante. Si quid autem scrupuli sen dubii in premissis seu premissis contingentibus ortum fuerit seu emergerit, nostre definitioni reservamus. Datum et actum feria quinta ante Galli confessoris. In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Anno domini millesimo trecentesimo decimo.

292.

Das Stift Xanten erwirbt von den Erben des Probstes zu Zephlich eine Erbrente 1313 ¹⁾.

De pensione VI. solidorum de area quondam reyneri frisonis. Nos scabini opidi xantensis attestamur, quod constituti propter hoc in nostra presencia henricus et jutta liberi naturales quondam prepositi zephlicensis, pro se et fratre suo Domino Theodorico omne jus, quod habuerant vel habebant, habuisse vel habere videbantur in hereditate illa, que fuerat quondam reineri frisonis, site inter domum hermanni rehelinch et domum nicolai de ponte, resignaverunt, effestucaverunt et supportaverunt Ecclesie xantensi ad manus Domini Th. de Brinc portarii, et Conradt de Kessel canonici ejusdem Ecclesie xantensis, resigna-

1) Aus dem Cod. Xant.

cionem hanc et effestucacionem ac supportacionem suscipienciam nomine ecclesie xantensis sepedicte. Consimilem quoque resignacionem et cetera Dominus *henricus de halen Thesaurarius xantensis et Dominus hermannus Gore canonicus Ecclesie sancti Gereonis in Colonia* eciam ex habundanti pro Domino Th. supradicto, quia presens tunc non erat, fecerunt, prout superius est expressum. In signum eciam plenarie resignacionis instrumentum ex parte domini henrici de Erperade, canonici xantensis, optulerunt et assignavarunt domino Th. de brinc, et domino Conrado de Kessel supradicto. Hec ad rogatum partium hinc inde vidimus et audivimus, et sigillum commune scabinorum presentibus litteris exinde confectis duximus appendendum, et totum hoc factum resignacionis et supportacionis ad petitionem Capituli xantensis conscribi fecimus, et scriptum habemus in archivio nostro publico in libro, in quo gestorum et contractuum et hereditatum memorialia continentur. Actum in *monasterio xantensi*, hora prime, presentibus Oltone de Wyschel, domino rutgero de Wickerade, et domino Frederico de maltellar, hermanno de molenarch, Everardo de hirberch et quam pluribus omnibus sociis chori, et pluribus aliis laycis et clericis fidedignis. Sub anno domini Millesimo trecentesimo decimo tertio, feria quarta post dominicam letare.

293.

Adolph, Bischof zu Lüttich incorporirt die Pfarrkirche zu Ameren dem Stifte Xanten. Der Archidiacon Neapules Drfni gibt dazu seine Einwilligung 1314 ¹⁾).

Ista est copia instrumenti super incorporatione Ecclesie de Ambren.

1) Aus dem Cod. Xant. Siehe I. B. Urk. 166 ff.

Universis presentes litteras inspectaris *Adolphus de*
gracia leodicensis Episcopus salutem in domino sempiternam.
 Supplicaverunt nobis honorabiles viri Decanus et capitulum
 Ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis, patroni eccle-
 sie parochialis in Ambren nostre dyocesis, ut cum proven-
 tus prebendarum suarum adeo tenaces sint et exiles, quod
 non sufficiant ad onera ipsis canonicis incumbencia sup-
 portanda, predictam ecclesiam cum decimis suis, redditibus,
 proventibus et obventionibus universis eis in augmenta-
 tionem prebendarum suarum concedere, unire, annectere
 et incorporare vellemus, reservata congrua porcione pro
 oneribus ipsius Ecclesie supportandis, Vicario perpetuo
 instituendo canonice in eadem, cum in hiis consentiant loci
 archidiaconus, et *discretus vir henricus de holte ipsius Eccle-*
sie investitus. Nos autem diligenti et solempni tractatu,
 qui in talibus concessionibus perpetuis et alienacionibus
 rerum ecclesiasticarum exigitur, prehabito, quod de hiis
 cognoscendo invenimus concessionem huiusmodi utique
 Ecclesie fore necessariam et utilem evidentes, et consen-
 sisse archid. et investitum predictos, predictam Ecclesiam
 cum predictis decimis suis, redditibus, proventibus, juribus-
 que ipsius et obventionibus singulis et universis concedi-
 mus, unimus, annectimus et incorporamus Ecclesie xancten-
 predicte. Reservatis *Quadraginta libris parvorum turonen.*,
quorum sedecim valeant unum grossum regalem, monete
regis francie turon singulis annis solvendis, seu sine qua-
 libet difficultate assignandis de redditibus ipsius Ecclesie
 de Amberen perpetuo vicario canonice inibi instituendo,
 pro sua porcione et omnibus ipsius Ecclesie supportandis.
 Quam quidem pecunie summam decernimus de consi-
 lio et assensu prefati archid. fore ad huiusmodi compe-
 tentem. In cujus rei testimonium has litteras exinde
 confectas, sigilli nostri impressione de certa nostra scien-
 cia fecimus communiri. Et quia nos *Neapuleo de filiis*
ursi leodiens, et loci, ubi dicta Ecclesia de ambren consistit,
 archidiaconus predictus premissis procedentibus ex causis

rationabilibus, licitis, et honestis consensimus, et adhuc eisdem sicut prius ex premissis causis consentimus. Ad uberioremque cautelam sigillum nostrum hiis litteris una cum sigillo Reverendi patris et domini nostri domini Adulphi dei gracia episcopi leodiens. predicti duximus apponendum in testimonium premissorum. Datum Kalendis Juny. Anno Domini Millesimo Trecentesimo decimo quarto.

294.

Schöffensbrief des Gerichts zu Kempen eines Rentkaufs, unter der Strafe genannt Wedda 1314 ¹⁾.

Universis presentes litteras inspecturis nos scabini *Kempenses* salutem cum notitia veritatis. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod constituti coram nobis iudice sedente pro tribunali *Gerardus dictus Drilne et Nola* legitimi consortes confessi sunt et recognoverunt, se vendidisse justo et debito venditionis titulo *Hermanno filio quondam dicti jungelken* sex solidos bonorum denariorum usualium ac dativorum, annualis solutionis, singulis annis persolvendos ipsi *Hermann* predicto de domo sua, quam dicti conjuges nunc inhabitant cum alia parte domus ipsi domui attinente, quam inhabitant, in festo beati Remigii atque sub pena septem solidorum et sex denariorum predictae monete, que pena vulgariter *Wedde* ²⁾ nuncupatur, qua inquam pena ipsi conjuges perplexi erunt in crastino beati Remigii, si ipsos sex solidos in die predicto non persolverint; et ex tunc si infra septem dies proxime subsequentes ipsi *Hermann* tam de pena, quam de sex solidis sive pensione

1) Nach dem Original.

2) Ueber die Strafe, genannt Wedde, vergleiche man eine Stelle in den Synodalkstatuten des Köln. Erzb. Friedrich vom J. 1372. §. 28. in statutis antiquis S. 201 und die Randglosse,

non satisfecerint, ex tunc ipse Hermannus cum predicta domu et parte sibi attinente suam liberam disponet et ordinabit voluntatem, hereditarie optinendo et possidendo, nullius ad hoc contradictione facienda obstante. In cujus rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munitione duximus roborandas. Datum anno domini Millesimo trecentesimo decimo quarto in die beati Luce evangeliste.

295.

Theilung der Güter der Abtei Gladbach zwischen dem Abte und dem Convente 1315¹⁾.

Universis presentes litteras inspecturis Wilhelmus divina permissione abbas, totasque conventus monasterii S. Viti Gladbacensis Coloniensis diocesis, ordinis S. Benedicti, salutem in vero salutarium cum notitia veritatis. Virorum felicis memorie venerabilium duorum Sibergensis et Brunwilrin monasteriorum quondam abbatum ordinis ejusdem ordinationem super divisione bonorum monasterii nostri predicti bono zelo propter bonum pacis excogitatum et factam commendabilem intuentes, et insuper quanta fratribus nostris adversitas, quanta discordia, quanta paupertas, quanta similiter eorundem bonorum temporibus eandem ordinationem precedentibus dispendia fuerint, et quos prosperante domino post ipsam ordinationem et eadem mediante quietiores et tranquilliores tam in spiritualibus quam in temporalibus successus habuerimus, ad memoriam reducendo, tota mentis intentione gratulantes in dño, pro salute animarum eorundem ordinatarum non cessamus divinam clementiam cotidianis affectibus et orationibus implorare. Sed quoniam in ordinatione jam dicta licet bono zelo facta quedam tamen grosso modo cum aliqua scrupulositate sunt posita, de

1) Aus dem Cod. Abb. Gladbach.

quibus forte sibi perviesces et contentiosi litia et discordie seminarium de facili congregarent, quorum perversitati nos Wilhelmus abbas humilis supradictus remedium et quietis fratribus, prestante domino solatium ponere cupientes, ad hujusmodi scrupulositates abolendas et declarandas, cum deliberatione sufficienti, mediante conventu nostro predicto et eodem consentiente per omnia et assentiente, dictam ordinationem diligentius consideratam et examinatam subtilius innovando super eodem unanimiter per modum concordavimus infra scriptum. In primis quidem reservabuntur nomine depositi sub communi nostra et conventus custodia de redditibus seu bonis monasterii nostri predicti certioribus annuatim centum maldra siliginis, centum et viginti quinque maldra avene, cum viginti quinque marchis brabanticiis pagamenti currentis in *Gladbach* pro tempore, ad redimendum vexationes et exactiones ejusdem monasterii si contingant. Sin autem idem depositum vel residua pars ejusdem de voluntate nostra communi in usus jam dicti monasterii revertetur, si vero depositum illud forte non sufficiat ad redimendum vexationes et exactiones predictas, tertia pars defectus hujusmodi de portione substantie ad nos abbatem predictum contingente, et residuum defectus ejusdem de prefati conventus portionibus integraliter supplebuntur. Hoc etiam presupposito, quod pensiones et prebende viginti quique personarum numerum transcendentes, cum prebendis sive salariis officiatorum nostrorum communitati servientium, videlicet rectoris scolarium, campanarii, portarii, coei, hortulani, barbitonsoris, pictoris, braxatoris et omnes expense quacunque de causa nostro monasterio supervenientes de jam dicto deposito principaliter exsolvantur. De reliquis vero redditibus, proventibus et bonis ejusdem nostri monasterii, cujuscunque generis, tertia pars in portionem cedat libere nobis abbati predicto secundam distinctionem inferius declaratam. Qua distinctione mediante deputata sunt nobis bona subscripta, videlicet;

Curtis in *Damme*, decime in *Aelt*, molendinum in *Damme*, decime in *Bettenrode*, curtis in *Raitsleiden*, cum decimis, censibus, et aliis omnibus ejusdem curtis attinentiis, fura scabinorum, feodatum et ministerialium in *Gladbach*, et de his emergentia, cum minutis decimis in *Gladbach* et veteris nostri monasterii bonis ubicunque locorum sitis. Exceptis bonis in *Kempen* et in *Ude*, que libere cum integritate spectabant ad ipsum conventum, salvo nobis ibidem similiter jure de nostris feodalibus et ministerialibus emergente. Item nobis abbati predicto deputate sunt novem marche cum dimidia in *Solingen*, pagamenti currentis ibidem pro tempore. Item census in *Bechusen* prout jacent. Item de cella nostra in *Bueholt* tertia pars residui bonorum, siquid fuerit supra summam prebendarum fratrum illic habitantium, pensionum et aliarum, prout ipsius loci necessitas requirit, expensarum. Item novum pratum ex altera parte *Verse* situm juxta pontem, et duo jurnales prati vulgariter dicti *velt-baint*. Item tertia pars paludis et salicum a communitate ville separata, cum certis metis, si necesse fuerit, distinguenda. Item piscationes et piscine ubicunque site, preter majorem piscinam in *Gladbach* sitam juxta *Scarremole*. Supradictis autem bonis et quibusdam aliis inferius exprimendis, particulariter et distincte solum nobis in portionem deputatis, exclusis, omnes alii redditus, proventus et bona prefati nostri monasterii quocunque nomine censeantur, dicto conventui nostro relinquuntur libere suarum nomine prebendarum, salva vobis earundem una prebenda in eadem quantitate, qua ministrabitur uni fratrum simplici de conventu. Item officia camerarie, caritatis et alia similiter officia libere cum integritate sicut ab antiquo servient conventui, nobis similiter de dictis officiis portione fratris unius simplicis contingente; collatio tamen eorundem officiorum sicut et beneficiorum spectabit ad nos solum, similiter prout antique consuetudinis est, hactenus obser-

vate, exceptis officiis prioratus, cellarie et camerarie, de quibus per ipsum conventum nostro mediante consensu et consilio disponetur. Ecclesiam vero nostram de *Gladbach parochialem*; eo quod incorporata sit nostro monasterio prefato, nulli secularium personarum, sed uni fratribus ejusdem monasterii, dum vacaverit, conferemus; salvo tam nobis quam conventui nostro predicto omni jure contento in litteris super incorporatione ipsius ecclesie impetratis. Officium preterea villicatus in *Ude* priori solum et conventui relinquitur conferendum. Igitur ligna in nemore dicto *Rammervorst*, coquine simul et caminate nostre sufficientia, cum opus fuerit, secari libera faciemus. Conventus tamen solummodo lignis ad coquinam communem, pistrinum et braxatorium sufficientibus contentus per omnia remanebit; hoc addito, quod quilibet fratrum tenens hospitium sibi de tribus planstris lignorum annuatim ex ipso nemore valeat providere. Item cum facultates dicti nostri monasterii reversione forte honorum pignori obligatorum, legatione seu largitione fidelium, aut alio quocunque modo justo et favente domino fuerint augmentate, pars augmentationis hujusmodi tertia singulis temporibus nobis cedit in portionem, secundum quod justa computatio demonstravit; excepto quod nobis aliquid non derivabitur, nisi quantum uni fratribus de bonis post primam ordinationem pignori obligatis. Item si qua fratribus pecunia forte prompta legaretur, aut in elemosinam conferetur, que summam decem marcharum non excederet, aut si quis fratrum nostrorum aliquos infra marcham unam redditus annuos compararet, pro quocunque memoriali perpetuo faciendo, de qualibet sorte predicta non obtinebimus, nisi duas prebendas, secundum contingentiam duorum fratrum divisione media competentem. Item in expensis fratrum nullam faciemus iter, nisi vocati per priorem et conventum predictos; excepto quod ad itinera capitulorum in crastinis *Remigii et Juniani celebrandorum* idem prior et conventus nobis VI. marchas brabanticas pagamenti

currentis in Gladbach pro tempore de expresse superius deposito ministrabant. Item ordinatum est, quod nullus clericus sive laicus nobiscum fructum recipiens prebendarum, aliquem cadentem de officiis nostris videlicet caritatis, ecclesie nostre parochialis, cammerarie, infirmarie, officii de Lobbruec, molendini in Ude, sive de pullis, anseribus, carnibus et piscibus habeat portionem, sed hec omnia nobis et fratribus chorum et claustrum frequentantibus equa sorte prout unumquemque contingit dividantur. In quorum omnium testimonium et munimen nos Wilhelmus abbas et conventus predicta nostra sigilla presentibus literis duximus apponenda, rogantes humiliter venerabiles viros dominos S. Pantaleonis, S. Martini Colon. et Sibergensis monasteriorum abbates, quatenus sigillorum suorum appensione dignentur easdem litteras similiter communicare. Et nos Theodoricus S. Pantaleonis, Arnoldus S. Martini Colon., et Theodoricus Sibergensis monasteriorum divina miseratione abbates, ad petitionem religiosorum virorum domini Wilhelmi abbatis et conventus monasterii Gladbacensis predictorum sigilla nostra presentibus similiter apposimus in testimonium premissorum. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo decimo quinto, ipso die beati Lamberti martiris.

296.

Das Stift Euten läßt den Urselwald urbar machen, und daselbst Hofgüter anlegen, jedes von 15 Morgen holländisch, welche den Canonicis in Leibzucht gegeben werden 1315 ¹⁾).

Ordinatio capituli facta super eradicatione nemoris de Orsole et conversione eius in agros cum conditionibus.

¹⁾ Aus dem Cod. Nant. Vergl. Nr. 197. im ersten Bande.

Decanus et capitulum ecclesie xanct. ad perpetuam rei memoriam in perpetuum universis. Tam divinis quam humanis eruditi studiis scimus, quod vedum ex debito iuramenti, verum etiam in eo, quod clerici tenemur ecclesie nostre sic invigilare profectibus, ut pro cultu divinorum uberius habundemus. Cum itaque nemus ipsius ecclesie nostre xanctensis dictum *Orsele* plus oneri quam honori fuit hactenus, eo quod circa ipsius custodiam speciales oportebat annuatim expensas fieri, absque omni spe fructuum, ecce onus! et propter precum importunitatem vel violentie per officiatos dominorum terre subter et supra frequenter, invitis decano et capitulo, qui tunc erant, eiusdem nemoris resecabantur arbores, ecce quanta turpitude! deliberatione provida solemnique tractatu prehabitis, omnium nostrum communiter in hoc resedit consilium, ut ipsius nemoris liguis venditis fundus redigeretur ad agriculturam. Et agri sic redacti secundum distinctionem mansorum, prout infra sequitur, inter canonicos nostros distribuerentur sive dispensarentur, sub pactis, statutis et conditionibus infrascriptis. Speramus et presumimus verisimiliter, quod non solum decime et pensiones Ecclesie nostre de agris hiis debite solui debeant sic expeditius, quam a laycis, sed et emolumenta, si qua ex hiis dominus concesserit exurgere, ab ecclesia nostra post obitum talium pensionariorum vix vel nullatenus alienabuntur. Ecce mansi mensurabuntur ex transverso a latere versus *Sonsbech* ad latus versus *xanctis*, ita quod via communis directa per totum ipsum nemus ab anteriore parte *der vort* usque ad finem eius manebit. Item ab ista eadem via debet esse via communis versus *Tungelar* et nemus Episcopi. Item quilibet domus habebit viam ad stratam communem, que transit per medium. Item spatium istarum viarum non mensurabitur, sed manebit ad usum communem sine diminutione mansorum. Item quilibet mansus habebit in sui quantitate XVI. jornales secundum mensuram hollandensem. Item qui accipit in pen-

sione duos mansos inedicabit domum de quinque trabibus et bonum horreum. Sed ille, qui accipit unum mansum debet inedicare domum tantum de quinque trabibus. Et hec domorum et horreorum inedicatio fieri debet infra tres annos primos post receptionem mansorum in pensione. Alioquin qui non inedicaverit infra dictum terminum domum vel horreum, prout premittitur, ratione domus non edificate solvet quinque marcas, ratione autem horrei neglecti similiter tantum ecclesie xancten. Item de quolibet manso dabunt annuatim X. maldra siliginis et X. maldra avene in festo beati martini, et ante omnia decima dabitur in campo tempore messis. Item qui negligit solvere pensionem iam dictam ante festum purificationis tum sequens proxime post diem sancti eiusdem, ab omni iure, quod manso vel mansis sibi impensionato vel impensionatis habuerat, reputabitur penitus cecidisse. Item isti mansi non dabuntur nisi ad unum manum expresse nominatam, qua mortua libere revoluent ad ecclesiam xanct. cum domibus et horreis inedicatis. Placuit tamen, ut ipsorum mansorum cultura fidelius fiat et diligentius, quod defuncto canonico pensionario colonus ipsius in manso vel mansis predictis maneat ulterius nomine ecclesie ad dies vite sue sub pensione, quam consueverat dare defuncto, ita tamen quod citra dimidiam vel saltem tertiam non debeat pensio minorari. Item statutum est, quod caveri debeat, quantum poterit, ne coloni, quos instituent pensionarii sepedictorum mansorum, domino Colon. Archiepiscopo, Gelren. Cliven. comitibus, vel alicui dominorum terre attineant, sed solum Ecclesiis, monasteriis sive personis ecclesiasticis, ne occasione attinentie dampnificentur in bonis. Item in hoc concordatum est, quod fructus illius anni, in quo canonicus pensionarius moritur, cedent ipsi defuncto, de quibus nomine eiusdem ecclesie pensio solvetur ecclesie xanctensi. Item quod fructus primi anni facte impensionacionis cedent pensionario, ita quod ipse pensionem non solvet sed decimam,

et hanc gratiam remissionis pensionis pensionarius habebit in recompensam impensarum et expensarum factarum circa novalia sua. Item iniunctum est omnibus pensionariis eorundem nostrorum agrorum, sub debito iuramenti sui, quod ecclesie prestiterunt, pro rata quantitatis secundum mensuram mansorum superius distinctam iustam solvere pensionem, que superius est expressa. Item minutam decimam solvent pensionarii vel eorum coloni secundum consuetudinem patrie generalem. Datum sub sigillo ecclesie nostre ad causas sub anno domini Millesimo-trecentesimo quintodecimo in testimonium rei geste.

297.

Der Droßart, der Richter, die Bürgermeister, die Schöffen und die ganze Gemeinde der Stadt und des Landes von Kempen beurkunden, daß sie in der Pfarrkirche daselbst einen Frühmeß-Altar dotirt, und daß der Cleriker Wilhelm Buschini damit begiftiget sey 1316 ¹⁾).

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit. Nos Dapifer, Judex, magistri civium, Scabini ac tota communitas opidi ac terre Kempensis salutem cum agnitione veritatis. Noverint universi presentes ac futuri, quod nos divina inspirante gratia attendentes, quod unius misse oratio plus valet, quam totius mundi deprecatio, quoddam altare ²⁾ in Ecclesia de Kempen, de consensus voluntate Venerabilis viri Domini Abbatis Gladbacensis veri Patroni, et discreti viri Domini Godofredi

1) Nach dem Originale. Siehe oben Urk. 275.

2) Dieser Frühmeß-Altar lag unten vor dem Ambo, der das hohe Chor vom Kirchenschiff trennte. Dieser Ambo wurde in der Mitte des vorigen Jahrhunderts demolirt.

pástoris Ecclesie ejusdem; de elemosynis nostris delavimus et dotari procuravimus in decem marcas Brabantinorum denariorum bonorum et legalium, ad competentiam et sustentationem sacerdotis officiantis altare memoratum, singulis annis, qui officians omni die in ortu solis vel circiter divinum officium in altari eodem celebrabit, quod ad presens discreto Clerico et morigerato *Wilhelmo filio Buschini de Kempen* latori presentium existit collatum, pure ac simpliciter propter Deum. In cujus rei testimonium nostrum sigillum, communitalis et terre Kempensis presenti littere duximus apponendum. Datum Anno Millesimo trecentesimo sexto decimo, in octava Beati Andree Apostoli.

Der Ritter Jordan von Apeldorn oder von Spralant verkauft dem Xantischen Stifte den Zehnten von achthundert Morgen, nebst dem Patronate der Pfarrkirche zu Altforst, das Eigenthum von dreißig Morgen Landes, und noch einige Güter, die er in Erbrecht hatte 1316 1).

Vendicio decime maioris et minoris de octingentis iugeribus terre arabilis mesure holland. cum iure patronatus ecclesie in autforst.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego *Jordanus de Apeldoren* de consensu Marie uxoris mee et omnium, quorum interest, pro quingentis et viginti quinque marcis den. brabant. decimam maiorem et minutam de octingentis iugeribus terre arabilis mesure hollanden. sitis in parochia altforst, que ab ecclesia xantensi iure feodi tenui, ad quas quidem decimas ius patronatus

1) Aus dem Cod. Xant.

ecclesie parochialis ibidem pertinet, eum omnibus iuribus suis et attinentiis, item et triginta iugera eiusdem mensure ibidem sita iure proprietatis ad me spectantia, item et domum et *camenatam* cum duobus magalibus, que vulgo dicuntur *barge*, totamque hereditatem illam prout sita est, quam teneo a dicto *Schore van Estche* iure census hereditarii videlicet undecim parvorum tur. nigrorum, vendidi viris Decano et capitulo ecclesie eiusdem, Et illoram octingentorum iugerum resignationem iam feci in capitulo et coram capitulo, ibidem presentibus *Jordano de Monemunt milite*, *Theodorico eius filio*, *Ottone de bel-linchoven*, *Arnoldo de xanctis*, *theoderico dicto budel*, *henrico van der Gruthus*, *Antonio de boningen*, *henrico dicto heyster*, *Wilhelmo van den polle* et *Johanne dicto Kye*, electis a capitulo loco feodaliū, ad perhibendum in antea, si necesse fuerit, testimonium de premissis. Ceterorum autem omnium et predictorum et etiam eorundem octingentorum iugerum resignationem promisi facere infra hinc et dominicam invocavit nunc proximam, ubicunque necesse fuerit, absque omni fraude et dolo, ita quod ipsis Decano et capitulo stabile sit et firmum. Horumque omnium bonorum resignatorum et resignandorum pro omnibus, qui iure ea voluerint impetere, bonam et firmam, prout de iure fieri assolet, faciam warandiam. Condictum est etiam, quod si ipsis decano et capitulo sepedicta bona mensurari placuerit, ego jordanus solvam medietatem pretii mensurandi. Et si plus minusve, quam ut premittitur, in ipsis bonis mensuratis inventum fuerit, pro rata superhabundantie vel defectus pretium venditionis augebitur vel minuetur. Et pro premissis omnibus et singulis perficiendis, ego jordanus de apeldoren debitor principalis pro me fideinssores constitui, videlicet *Jordanum de Monemunte militem*, omnesque alios pre-nominatos in feudales electos, ut dictum est, quorum quilibet in solidum se pro me principalem constituit debitorem, ita quodsi, quod absit, defectus aliquis in

premissis occurrerit, ego una cum ipsis et ipsi mecum, fide prestita corporali, assecuramus ad monitionem ipsorum Decani et Capituli vel certi sui nuncii demonstratum nobis xanctis intrare hospitium, ita quod quilibet nostrum vel alius eque sumptuosus pro eo, cum uno equo, ad iacendum ibidem more proborum iacentium ad comestus, non recessuri a tali iacencia, antequam de hiis omnibus et singulis per me fecerit satisfactum. Et nos Jordanus de Monemunt, Otto de belinchoven, Arnoldus de xanctis et ceteri fidejussores et condebitorēs supradicti recognoscimus modo, quo dictum est, nos esse ipsis Decano et capitulo pro sepedicto Jordano obligatos. In quorum omnium fidem et testimonium, nos Jordanus de apeldoren, Jordanus de Monemunt, Otto de belinchoven sigilla nostra, et nos scabini xanctenses sigillum opidi nostri pro nobis et pro nostris fidejussoribus et condebitoribus sepedictis ad petitionem eorandem presentibus literis exinde confectis appendimus et ad maiorem evidentiam premissorum. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo in die beati marcelli pape et martyris.

299.

Gerichtliche Urkunde über jenen Verkauf, worin die vom Stifte Lanten erworbenen Güter genauer angegeben sind 1316¹⁾.

Testimonium iudicis super prefata venditione ac decimarum resignatione facta.

Nos Otto de Schönenberg iudex spectabilis viri domini Comitis gelrensis inter Mosam et Walum notum facimus universis, quod coram nobis et hominibus iudicialibus subscriptis, constituti tanquam in figura iudicii Jordanus

1) Aus dem Cod. Xant.

de *Spralant* et maria eius uxor legitima, cum mundibardo suo electo et sibi finaliter dato, voluntate libera et venditione precedente legitima, bona de quibus ipse jordanus infeodatus erat a venerabilibus viris decano et capitulo ecclesie xanctensis, videlicet medietatem decimarum magnarum et minutarum sitarum infra limites parochie de *altforth*, recipiendarum de septingentis et octoginta quinque iugeribus terre mensure hollandensis, et jus patronatus ecclesie in *altforth*, cum omni integritate, item bona propria sic nuncupata, primo peciam terre sitam inferius supra pascua, capientem duo iugera et duo hort. et octoginta virgas, item peciam supra *Geysterenhovel* tenentem unum iuger et viginta virgas, item peciam dictam *Cruytbeymt* tenentem quinque et dimidium hort, item peciam dictam *palacker* capientem septem iugera, item *Wort* tenentem iugerum et quinque hort. et viginti quinque virgas, item *Sabenhovel* unum iugerum, unum hort. et dimidium, item *camp* retro domum tenens duo iugera quatuor hort. et viginti quinque virgas, item *heyngemyenghe* tenens duo iugera, quinque hort. et dimidium, item *hofbeten* tenens septem iugera, duo hort. et dimidium. Item *blickelrode* tenens sex iugera et triginta quinque virgas, item *cleynbitten* tenens unum iuger, unum hort. et viginti quinque virgas, item *cleinbickelrode* tenens quatuor hort. et viginti virgas, item *papenghere* tenens quinque hort. et viginti quinque virgas, item *upstal* tenens unum iuger, quinque hort. et dimidium, et de hiis peciis terrarum summa ascendit ad triginta octo iugera, duo hort. et quinque virgas, et sunt bona propria, effestucando resignarunt, ita quod dictante sententia iuris iudicialium circumstantium, prefati Jordanus et maria ejus uxor nihil iuris retinuerunt in bonis omnibus et singulis antedictis. Preterea idem Jordanus et maria aream et domum suas, cum eorum pertinentis sitas iuxta camp supradictum, domino hermano plebano in *altforth*, et anthonio de Boningen gerentibus vices Wilhelmi

dicti *Schore de Est magistri census* 2) eorundem, ad perpetuos usus dominorum decani et capituli supradictorum voluntate libera effectucando resignarunt: ita quod dictante sententia iuris, ut supra, nihil iuris retinuerunt in eisdem; deinde ipsi dominus hermanus et anthonius ex parte wilhelmi de est supradicti contulerunt memoratas domum et aream cum earum pertinentiis prefatis decano et capitulo, pro hereditario censu undecim parvorum denariorum die beati Martini hiemalis annis singulis persolvendo. Acta sunt hec in villa de *altforth* presentibus iudicialibus videlicet Johanne de hursen, theodorico dicto panekuc, florentio de hursen, hynrico dicto frys de hursen, anthonio supradicto, Egino filio quondam Rutgeri de humel et aliis quam plurimis fide dignis; et in premissorum fidem sigillum nostrum ad preces partium utriusque presentibus est appensum. Datum feria quinta post marci evangelists. Anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo.

300.

Gewährleistung über die vom Xantischen Stifte erworbenen Güter zu Altforst 1316 1).

Testimonium prefati iudicis super prestatione warandie et dictarum decimarum fidejussorum datione.

Nos Otto de Schonenberg, Iudex spectabilis viri domini nostri Comitis Gelrensis inter Mosam et Walum, univ ersis notum esse cupimus attestantes, quod in nostra et iudicialium subscriptorum constitutus presentia, tanquam in figura iudicii, *Jordanus de apelter dominus de spralant* promisit, ut principalis, venerabilibus viris Decano et capitulo ecclesie xantensis firmam prestare war-

2) Erpachts-Herr.

1) Aus dem Cod. Xant.

andiam anno et die, contra quoscunque iuri stare volentes, de bonis pheodalibus propriis et censualibus sitis infra limites parochie de altforth, que ipse jordanus prefatus decano et capitulo vendidit ac iure patronatus ecclesie in altforth, prout hec conscripta sunt in literis effestuationis et resignationis super hoc confectis et nostro sigillo sigillatis, super premissis constituens fideiussores apud altforth *johannem de hursen, florencium de hursen, hericum dictum frys de hursen, theodoricum pannekuce et anthonium de boningen*; item fideiussores alios constituit eorum nobis in Noviomagio, scilicet *Theodoricum, doys de haylt, Robertum filium quondam domini Johannis de, apelter militis, Godefridum de apelter, Johannem puls, Sybodonem walcardi, Rudolphum de heze et remboldum eius fratrem*, qui per modum arbitrii, ac si apud altforth fuissent una cum principali et fideiussoribus primis, se manu coniuncta assecurando obligarunt, si in prefata warandia dominis decano et capitulo defectus aliquis fuerit, quod ex tunc ad ipsorum seu eorum certi nuncii monitionem intrabunt Noviomagum hospitium unum, quod de tribus hospitibus ipsis demonstrandis elegerint, jacendo in eodem more proborum virosum iacentium in suis expensis propriis ad comestus, aut quilibet ipsorum alium sibi eque consumptuosum pro se ponendo, nullus eorum ex huiusmodi iacentia recessurus, donec de predicta warandia fuerit plenarie satisfactum. Et si fideiussorum predictorum in medio tempore quemquam mori contigerit, alter eque bonus loco sui ad monitionem dictorum Decani et capituli seu eorum nuncii substituetur, sub pena iacentie supradicte. Et promissit principalis super fideiussores de premissis omnibus, exclusis fraude et dolo, ad eorum dictum indemnes consecrare. Hanc factam interfuerunt tamquam iudiciales *Johannes de hursen et anthonijs de boningen* supradicti, et alii quam plures fide digni. Et in premissorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum ad preces parcium supradictarum. Datum

in vigilia sanctorum apostolorum philippi et iacobi, anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo.

301.

Urfunde des Gerichts zu Nimwegen über ein von dem Stifte Xanten angekauftes und in Erbpacht gegebenes Haus mit Zubehör 1316 ¹⁾.

Testimonium iudicis super venditione et warandia domus et aree wilhelmi de Redinchaven.

Nos Johannes dictus puls iudex noviomagensis, Alexander de Reydynhoven et henricus pucker scabini ibidem, publice protestamur, quod constituti coram nobis in figura iudicii wilhelmus de Reydynhoven, noster concivis et yrmegadis uxor eius legitima cum mundiburdo suo electo et sibi sentencialiter dato, voluntate libera et venditione precedente legitima, domum suam et aream in quibus morantur et peciam terre *Sueracker* nuncupatam sitam iuxta *duicts baynt*, domino Gerlaco de cymeterio et domino henrico de budertch canonicis ecclesie xantensis ad perpetuos usus venerabilium virorum decani et capituli ecclesie xantensis iam dicte, salvo tamen magistro census dictorum domus et aree, suo iure effestucando resignaverunt, ita quod dictante sententia scabinorum ydem conjuges nichil iuris retinuerunt in eisdem, et promiserunt wilhelmus predictus, ut principalis, et sibado walhardi, ut fideiussor, manu coniuncta, dictarum domus et aree et pecie terre prefatis decano et capitulo firmam prestare warandiam anno et die, contra quoscunque iurare volentes, et de premissis promisit wilhelmus sibodoni indemnem servare. Deinde dominus Gerlacus et dominus henricus supradicti ex parte prefatorum decani

¹⁾ Aus dem Cod. Xant.

et capituli reddiderunt *iure curtis imperialis* coniugibus eorumque heredibus domum, aream et peciam terre supradictos pro hereditario censu quinque librarum parvorum den. Noviomagii pro tempore communiter usualium, die beate walburgis virginis dictis Decano et capitulo aut eorum certo nuncio persolvendo annis singulis, harum testimonio litterarum sigillis nostris munitarum. Datum in vigilia beate walburgis virginis, anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo.

302.

Gerichtliche Anerkennung über verschuldete acht Malter Gerste, ausgefertigt zu Nimwegen 1316 ¹⁾.

Nos Alexander de Reydinhoven et henricus Puker scabini Noviomagenses publice protestamur, quod constituti coram nobis *Johannes filius thome de Zande, antho-nius de linen et Wilhelmus dictus Graet* recognoverunt, se debere ut principales debitores, manu coniuncta, venerabilibus viris dominis Decano et capitulo ecclesie xantensis octo maldra ordeï mensure Noviomagiensis, die beati martini hyemalis proxime venturo integraliter persolvenda, tanquam debitum in iudicio recognitum et convictum. Et promisit Joannes Thome suos compromissores de premissis omnibus indempnes conservare, testimonio presentium litterarum sigillis nostris munitarum. Datum in vigilia beate walburgis virginis, anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo.

1) Aus dem Cod. Xant.

Ritter Jordan von Apeldorn ertheilt dem Xantischen Stifte Quittung über 525 Mark brabant., wofür dasselbe von ihm die Güter zu Altforst angekauft hatte 1316 ¹⁾).

Quitantia de solutione pro decimis etc. de altforst emptis per capitulum etc.

Ego Jordanus de apeldoren recognosco in presentibus, quod honorabiles viri Decanus et capitulum ecclesie xantensis de quingentis et viginti quinque marcis den. brabant. honorum et legalium, pro quibus bona mea tam feodalia quam propria quam etiam censualia in altforth sita eisdem vendidi, mihi ad plenum satisfecerunt in pecunia numerata, unde de hiis ipsos in presentibus clamo quitos. In cuius quitantie testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum xantis in domo domini Rutgeri de Wickerade, presentibus arnoldo de xantis, anthonio de Boningen et pluribus aliis fide dignis, anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo, in crastino Johannis ante portam latinam.

Philipp Probst zu Xanten gibt ein Stück von dem Raume seiner Residenz an den Stiftsplatz, der durch den Neubau der Kirche zu sehr verengt wurde 1316 ¹⁾).

Ampliatio claustris per prepositum philippum Capitulo concessa.

1) Aus dem Cod. Xant.

1) Aus dem Cod. Xant.

Philippus dei gracia prepositus xanctensis et archidiaconus coloniensis omnibus in perpetuum. Cum propter extensionem muri curie domus prepositure nostre fabrice Ecclesie nostre xancten: quoad illam partem lateralem, qua sacristia cum annectenda sibi capella nunc ponenda est, impediretur novum opus, processioneis sollempnis festorum precipuorum nimis angustaretur institutio, et decencie claustralis deformaretur aspectus, ad devotam supplicationem et multas instancias decani et capituli ejusdem nostre Ecclesie, pro decore domus dei et loci habitationis glorie sue dicti muri extensionem, quatenus sine enormi lesione prioris et status curie nostre predictae fieri poterat, retrahi permisimus et permittimus per presentes. Attendentes, quod dici non possit prepositure demembratio vel jurium ejus alienatio talis liberalitas in nostrammet Ecclesiam de modico terre spacio facta, que tantos ejus defectus sublevat, faciem loci renovat et preposituram ipsam eciam condecorat, permittimus, inquam, retractionem hanc fieri sub hoc moderamine, quod a cono sive fine muri domus quondam *Everhardi de Kyrenberg* versus conum hoc est finem muri domus *henrici de vonderen* nunc *officialis xanctensis* in directum sine aliquomodo excessu lineariter protendatur. In cujus facti memoriam et testimonium patentes has dedimus litteras sub sigilli nostri majoris appensione signatas. Actum in *Choro xanctensi* et datum sub anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo, feria sexta post festum beate lucie.

305.

Capitular = Beschluß des Stiftes zu Xanten über die Feier der Oktav der heil. Helena, so wie auch über deren wöchentliche Commemoration 1316 ¹⁾).

Hec est littera de commemoratione beate helene.

1) Aus dem Cod. Xant.

In nomine domini amen. Portarius et capitulum ecclesie xanctensis omnibus in perpetuum. Sciant presentes et posterii, quod cum pia ductus intencione *Rutgerus de Wyckerode* noster concanonicus pensionem annuam decem et octo solidorum denariorum talium, qualium prebende nostre solent amministari, nomine capituli recipiendos tradidisset, videlicet ex domo quondam Egidii vicarii nostri xancten. marcam, et *de bonis dictis orke* sex solidos, vel de domo sua claustrali, si ex dictis bonis illi sex solidi haberi non possent, tradidisset, inquam, pro eo, ut octava beate helene de novem lectionibus et commemoratio ejus de tribus lectionibus per tocius anni circum singulis septimanis, sicut et de beato Victore patrono nostro consuetum est, fieri in perpetuum observaretur, Nos considerato, quod dicta octava occurrit in die beati Genesii, que dies est una illorum festorum, ratione quorum dari solet denarius festorum et secundum Ecclesie nostre statutum officata est specialiter et officanda, item considerado, quod propter concursum eorum, que tam de festis et sanctis quam etiam de hystoriis dominicalibus in una et eadem septimana cantanda et legenda nonnunquam occurrunt, convenienter et absque culpa non posset satisfieri voto suo, ne litteram observando peccatum fieret in omittendo, quod atique non licet; die capitulari de communi consensu fratrum ad hoc assignata decrevimus et statuimus, quod octava predicta in die sequenti post Genesii de novem lectionibus, commemoratio vero de tribus lectionibus, quando commode fieri potest, septimanis singulis, sicut et de beato Victore patrono nostro, ut saltem septimanis alternis hoc est in una septimana de patrono, in reliqua de beata helena fundatrice in perpetuum peragatur. Cujus statuti memoriam tam per patentes litteras capituli sub sigillo Ecclesie ad causas ipsi Rutgero in testimonium traditas, quam per consignationem in ordinario Chori nostri decrevimus perhennare.

Datum in capitulo xantensi, anno domini Millesimo trecentesimo sexto decimo, feria quarta post martini.

306.

Das Stift Xanten gibt drei Mitgliedern die Vollmacht; über die Verwendung einiger neuermorbener Güter zu verfügen 1317 ¹⁾.

In nomine domini amen. Decanus et capitulum Ecclesie xantensis omnibus in perpetuum salutem et memoriam rei geste. Res communis sepe negligitur, ex eo maxime, quod ipsa usus sui certum sibi non habet ordinem institutum, presertim ubi ipsorum utencium plerumque diversa solent esse studia voluntatum, putancium, iste vult habere presenciam, ille non, sed decenciam fabrice vel altaris; ex quo contingit, quod dum ad utrumque festinatur pertinaciter, neutrum bene peragitur. Ideoque, quia jacula previsa minus feriunt, ad cautelam futurorum post multos tractatus, tam inter quam extra capitulum habitos, diebus capitularibus pluribus ad hoc assignatis, tandem omnium nostrum unanimiter in hoc resedit consilium et consensus, ut henricus de holthe, Conradus de Kessel, Johannes de Geyst, et Gerlacus de Cymiterio nostri Concanonici, quia cellerarie et bursarie nonnuncquam exercuerant officia, et plenioram quam ceteri de ecclesia nostra de temporalibus habeant noticiam et periciam, de omnibus bonis nostris et redditibus de novo comparatis, que adhuc non sunt ad certum registrata, videlicet de pastoratibus Ecclesiarum nostrarum in halen et in ambre, de pensione decem et VIII. marcarum earum in Zonsbeke, de Eycholth, de novalibus ursule, item de decimis in altvorst, ceterisque bonis omnibus ibidem jacentibus, que a Jordano de spralant comparavimus, nec

1) Aus dem Cod. Xant.

non et de novalibus, que ibidem de novo obvenerunt, ordinandi et statuendi generalem liberam et plenariam habeant potestatem. Dedimus igitur et damus per presentes eisdem nostris concanonice auctoritatem et potestatem ordinandi et statuendi, sicut jam dictum est, prout secundum Deum et suas consciencias et secundum statum Ecclesie nostre magis crediderint expedire, ratum habituri et gratum, quidcunque ipsi ordinaverint et statuerint de premissis. In cujus decreti et statuti nostri testimonium sigillum ecclesie nostre ad causas presentibus est appensum. Actum in capitulo nostro et datum sub anno domini Millesimo trecentesimo decimo septimo in vigilia Cathedre petri.

307.

Vier Stiftsherrn von Xanten weisen im Namen der Uebrigen den neu erworbenen Gütern ihre Bestimmung an 1317 ¹⁾).

In nomine domini amen. *Henricus de holtthe, Conradus de Kessel, Joannes de Geyst et Gerlacus de Cymiterio*, Canonici xantenses, presentibus et posteris salutem, et ordinationem subsequentem benigne interpretari. Quamvis aliquod totum certe quantitatis in partes equales inter presentes simul et semel dividere fortasse non reputatur difficile, de rebus tamen, quarum quasi ex eventu dependens quantitas incerta est, in partes inequales secundum inequalitatem condicionis personarum, inter quas divisio sive distributio facienda est, certe portionis divisionem perpetuo duraturam concipere, facile non videtur, propter quod, licet onus hoc in nos susceperimus, non libenter tamen id aggredimur. De bonis itaque Ecclesie nostre xanten. de novo comparatis, que tot et tantis

1) Aus dem Cod. Xant.

bellorum, ventorum, caumatam, flaviorum, pluribusque aliis pronatis subjacent periculis, registrandis, cum registrum propter sui novitatem adhuc non habuerint, sollicite pensantes et certitudinem eas amministrandi diligenter inquirentes, eam, que sequitur formam, inter omnes alias, que consideracioni nostre occurrerunt, certiore reputavimus, et quatenus distribuendorum reddituum vires paciantur iudicavimus potiore. Statuimus igitur de quinquaginta prebendis, quod cuilibet earum quatuor maldra siliginis et sex maldra avene. Item de triginta et duobus ferculis, quod cuilibet eorum unum maldrum tritici, unum maldrum ordei et sex solidi ad vinum; item de tribus campanariis, quod cuilibet unum maldrum siliginis et unum maldrum avene; item de tribus magistris coquine, quod cuilibet duo maldra siliginis, et duo maldra avene. Itemque camerario prepositi duo maldra siliginis, et duo maldra avene, item de septem elemosinariis, quod cuilibet duo maldra siliginis, et duo maldra avene; item de duobus pistoribus albi panis, quod cuilibet duo maldra siliginis et duo maldra avene; item de tribus pistoribus nigri panis, quod cuilibet duo maldra siliginis, et duo maldra avene; item, quod salomoni presbytero duo maldra siliginis, et duo maldra avene; item, quod braxatori duo maldra siliginis, et unum maldrum avene; item, quod majori pincerne et officiato pise simul unum maldrum avene; item sex marce ad duas memorias Ottonis Comitis Clevensis dive memorie per Cellerarium assignentur. Pro quibus omnibus antedictis tollet ipse Cellerarius proventus pastorum Ecclesiarum *in halep et in ambre*. Item pensionem decem et novem marcarum *in Zonsbeke*; item pensionem *de Eycholth*, item decimam *in Altvorst*, et alia bona de novo ibidem comparata, que ad memorias non sunt registrata. Item novalia *ursule* cum decima ibidem. Neque moveat aliquem, quod porcionem diciorem prebendario, quam ferculatis adjecimus; nam hoc fecimus propter bonum communius, eo quod plures

sunt prebendati, quam ferculati. Nichilominus tamen virtute compromissi ex parte capituli in nos facti reservavimus et per presentes reservamus nobis, qui tunc supervixerimus, auctoritatem et potestatem, infra biennium a data presencium porcionem ferculatis pro rata equalitatis respectu prebendatorum integrandi, quamprimum ad hoc obtulerit se facultas, quia propter malum terre statum, et propter inopiam hominum constare tunc non poterat, an ad amministrandum amplius de bonis prenumeratis sufficere posset officium Cellerarie. Verumptamen quia ab olim geniores et digniores consueverunt habere fercule porcionem, ferculatis debitam negligere non debemus nec volumus, dum, prout premittitur, fuerit opportunum. In cujus nostre ordinacionis testimonium sigilla nostra una cum sigillo majori Ecclesie xantensis presentibus sunt appensa. Et nos Decanus et Capitulum ejusdem Ecclesie eandem hanc ordinacionem ratam et gratam habentes, sigillum Ecclesie nostre majus eisdem hiis litteris exinde confectis coappendimus ad majorem evidenciam premissorum. Actum in Capitulo nostro xantensi et datum sub anno incarnationis Dominice Millesimo trecentesimo decimo septimo, pridie Kalendas Marcii.

308.

Friedrich von Birnenburg, Scholastikus von Xanten, schenkt dem dortigen Stifte ein Haus, unter der Verpflichtung zu gewissen Zeiten sein Anniversarium zu halten 1318 ¹⁾).

Donacio cujusdam domus per fredericum de Vyrneburg.

In nomine Domini amen. Cum in officiis caritatis primo loco illis teneamur obnoxii, de quibus nos beneficium cognoscimur recepisse, hinc est, quod nos *frederi-*

1) Aus dem Cod. Xant.

cus de Verneburg, canonicus et scolasticus Ecclesie xanctensis coloniensis dyocesis, memores jam dudum accepti et accipiendi dei gracia ab eadem Ecclesia beneficii, universis presentes litteras inspecturis notum facimus, quod volentes eidem Ecclesie recompensationis vicissitudinem leti offerre aliquantam, domum claustralem prefate Ecclesie, sitam infra viam, qua itur de *brugstrate* ad ipsam ecclesiam, et domum sive mansionem, que quondam fuit Egidii Vicarii Ecclesie xanctensis, juxta atrium ejusdem, immo verius melioraciones ejusdem domus, cum omnibus suis confinibus et attinentiis, quam vel quas cum onere censuum suorum a domino frederico Decano sepe dicte Ecclesie vendente comparavimus titulo empcionis pro octoginta marcis brabantinorum denariorum xanctis currentium secundum consuetudinem inter Canonicos ibidem promissam, observatam pacifice et prescriptam, dedimus, tradidimus et donavimus cum omnibus suis confinibus, attinenciis et melioracionibus jam factis et a nobis deo annuente in posterum faciendis, pure, libere, simpliciter et perfecta donacione inter vivos causa mortis et irrevocabiliter in perpetuum Ecclesie xancten. et Canonicis ejusdem, coram dicto domino Decano et Canonicis ejusdem Ecclesie tunc presentibus et sedentibus modo et figura judiciali in capitulo, prout inibi et alias fieri est consuetum, et recipientibus eandem domum et melioraciones ejusdem pro se suisque successoribus et Ecclesia sua predicta, pro memoria nostra in ea perpetuo facienda, reservatis nobis usufructu et habitatione dicte domus, quoad vivimus. Quam quidem domum, cum usufructu et habitatione ejusdem, Nos scolasticus predictus constituimus nos ipsorum Decani et Capituli ac Ecclesie xancten. nomine possidere et tenere, donec ex morte nostra possessionem ejusdem acceperint corporalem, quam extunc accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps eandem domum cum suis melioracionibus eis licenciam omnimodam damus et concedimus per

hec scripta; promittentes bona fide per nos et nostros manufideles dictis Decano et capitulo pro se et suis successoribus ac ecclesia sua stipulantibus, predictam donacionem et omnia alia et singula suprascripta perpetuo firma et rata habere et tenere, et non contrafacere vel contravenire aliqua causa vel ingenio, de jure vel de facto, nec ipsam donacionem ingratitudine vel causa alia tractare. Ad que omnia et singula fideliter a nobis observanda astringimus nos sub fide et fidelitate, quam facimus et prestitimus Ecclesie nostre memorate. Renunciantes omni juris auxilio, canonici et civilis, quod nobis contra premissa, seu aliqua eorum posset aliquatenus suffragari. Sane volumus, eciam statuimus et ordinamus, ut nobis universe carnis viam ingressis Decanus et capitulum duos de Canonicis suis, deum et Ecclesiam suam xancten. diligentes, executoribus nostri testamenti adunent, et statuunt pensionem congruam pretextu hujusmodi octoginta marcarum de dicta domo perpetuo solvendam. Super qua pensione ordinanda eorum consciencias oneramus, volentes, ut media pars hujusmodi pensionis pro memoria nostra singulis annis in anniversario obitus nostri — si vacans feria fuerit, facienda, alioquin proxima feria ab alia memoria vacante, et alia media pars in memoria nostra secundo infra sex menses immediate sequentes consimili feria vacante facienda inter canonicos et socios chori in memoriis hujusmodi presentes in choro distribuuntur, prout hoc est consuetum. Et si contigerit, sicut disposuimus, domino annuente, census trium marcarum, qui solvi consuevit et tenetur de dicta domo per nos redimi a capitulo per pecuniam promptam et numerandam, vel per consimilem census capitulo et ecclesie assignandum, statuimus ut tercio quolibet anno memoria nostri in aliqua consimili feria vacante peragatur, cum hujusmodi trium marcarum distribucione sicut supra est expressum. Ceterum ut hec omnia et singula firma et inconvulsa permaneant, Nos Scolasticus predictus pre-

sentes litteras coram nobis perlectas in testimonium firmitatis sigillo nostro et sigillis honorabilium virorum domini Decani predicti, *henrici de halen thesaurarii, henrici de holte, Johannis de Geyst, et Johannis de Kervenheim, officialis xancten.*, Canonicorum dicte ecclesie xancten., una cum sigillo ecclesie xancten. ad causas petivimus communiri. Nos vero fredericus, Decanus, et capitulum ecclesie xanctensis, sigillum ecclesie nostre ad causas confitemur ad petitionem dicti domini scolastici presentibus appendisse. Et eciam nos Decanus, Thesaurarius, henricus de holte, et Johannes de Geyst predicti, protestamur nos sigilla nostra propria hiis litteris ad petitionem dicti scolastici apposuisse. Et nos Johannes de Kervenheim, canonicus et officialis xancten. has litteras ad petitionem dicti domini scolastici majori sigillo officialitatis nostre duximus in testimonium premissorum munientes. Actum et datum in capitulo xancten. presentibus dicto domino frederico Decano, henrico de holte, *Johanne de trajecto, Conrado de Kessel, henrico thesaurario, henrico de vonderen, Johanne de Kervenheim officiali, henrico de Rathynchen, henrico de hystvelt, Wilhelmo rufo, henrico de buderych, Johanne de Colonia, Thoma de huclave, Gerhardo de Aldenhave, Stephano de bellynchaven, Johanne de Geyst et Suedero de Zarbrugge*, Canonicis dicte ecclesie xancten. propter hoc vocatis et rogatis. Anno domini millesimo Trecentesimo decimo octavo. In crastino Octavarum beatorum petri et pauli apostolorum.

Nikolaus von Bechhausen, Priester, schenkt den von ihm und weiland seinem Bruder Mersilius von Wickerrath Mönch zu Gladbach angekauften Hof Bechhausen an die dortige Abtei, unter der Verpflichtung sein und seines Bruders Jahrgedächtniß zu halten 1319 ¹⁾).

Ego Nicolaus dictus de Bechhusen, sacerdos Gladbacensis secularis Universis, ad quas presentes littere perveniunt notum esse cupio in eisdem, quod ego et Mersilius dictus de Wickeraide, quondam frater meus, monachus monasterii Gladbacensis, emimus parili consensu ad usus abbatis et conventus monasterii ejusdem *curtem dictam Bechusen* ²⁾ sitam in villa et parochia Gladbachensi, et feodali titulo ad abbatem et conventum predictos spectantem, in presentia quamplurium monasterii predicti feodali ad hoc specialiter vocatorum, erga *Walterum* filium bone memorie *Conradi militis de Bechusen*, et suis coheredibus veris et legitimis omnibus, pro quadam denariorum summa promptis nostris denariis plena ipsis pagatione persoluta, quam omni eo jure, quo dictus Walterus et sui predecessores ipsam ab olim possidebant, post vite nostre ductum ministravimus et dedimus eisdem abbati et conventui antedictis jure hereditario possidendam et absque cujusquam contradictione pacifice reservandam. Quam collationem communiter per nos factam Ego Nicolaus predictus fratre meo jam dudum a corpore sublato duxi renovandam, nova ipsius collatione resignans sepedictam curtem cum omnibus suis attinentiis, redditibus et emolumentis ac aliis bonis omnibus in pratis, piscinis, pascuis, paludibus, campis et nemoribus ex nunc ad

1) Aus dem Cod. abb. Gladb.

2) Dieser Hof heist jetzt Knops' Hof.

dictam curtem spectantibus per me emptis, et longis retro-actis temporibus habitis et possessis, quocunque etiam jure sive feudali, advocatie vel censuali ad abbatem et conventum predictos pertinentibus, similiter cum bonis meis mobilibus universis, de quibus tamen decem marcas brabantinorum denariorum volo recipi et nunc meas exequias more debito celebrari. Item volo et cupio, ut mea et fratris mei supradicti anniversalis memoria ab eisdem abbate et conventu et suis successoribus per eterna secula peragatur. Huic quidem renovationi nostre presentes fuerunt *Tilmannus de Wanlo* ³⁾, *Hildegereus Sartor*, *Nicolaus dictus van den Hamme*, *Nicolaus de Halterbroich* et *Reinerus de Foresto*, ante dicti monasterii feudales et quam plures alii fidedigni. In quorum testimonium rogavi discretos viros *Godefridum decanum christianitatis Kempensis* et *Henricum* perpetuum vicarium in *Reide*, ut ipsi una mecum sigillis presentia roborarent. Et nos Godefridus et Henricus supradicti ad preces Nicolai sacerdotis pre-narrati, sigilla nostra presentibus apposuimus, testificantes omnia premissa esse vera et in nostra presentia ea, qua decet, reverentia fore facta. Datum in die Palmarum. Anno domini millesimo trecentesimo decimo nono.

310.

Wilhelm, Erstgeborner des Grafen von Jülich, als Erbe der Grafen von Grevenbroich, entsagt zu Gunsten der Abtei Gladbach seinen Ansprüchen auf den Hof Bechhausen 1319 ¹⁾.

Universis presentes litteras visuris et auditoris Nos *Wilhelmus primogenitus domini Gerardi comitis Juliacensis*

3) Wanlo.

1) Aus dem Cod. Abb. Glad.

notum facimus, quod ob spiritalem, quam ad monasterium St. Viti *de Gladebaig*, ordinis beati benedicti, progenitores nostri gesserunt et quam nos gessimus devotionem, ut etiam religiosi viri Domini abbas et conventus dicti monasterii, qui se nobis obsequiis semper exhibuere devotos, Nos et progenitores nostros suis habeant orationibus sincerius commendatos, bona quondam Nicolai presbiteri sita apud *Beichusen* prope Gladebag mobilia et immobilia, in quibuscunque rebus consistentia, in quibus jus nobis competisse vendicavimus, eo quod eadem bona ad dominum *de Bruge* dicebantur pertinere, prefatis dominis abbati et conventui propter Deum et ob salutem et remedium animarum progenitorum nostrorum et nostre presentibus remittimus et donamus. Transferentes in eosdem abbatem et conventum omne jus et actionem, que nobis in dictis bonis ex quibuscunque causis competeabant, seu competere putantur quoquo modo. Renunciantes nihilominus et effestucantes super dictis bonis ad manus, utilitatem et commodum abbatis et conventus predictorum ore, manu et calamo omnibus actionibus, impetitionibus, questionibus et querelis, que in pfatis bonis habuimus seu possimus qualitercunque habuisse. Super quibus in testimonium has litteras prefatis abbati et conventui communitas tradidimus sigillo nostro. Actum et datum presentibus *Henrico fratre nostro pastore ecclesie de Alde-roide*, *Siberto de Helpenstein*, *Hermannno de Reinendaile* et *Matheo de Nuenhusen*, dapifero nostro, feria sexta post ascensionem domini, auno ejusdem millesimo trecentesimo decimo nono.

Der kölnische Erzbischof Heinrich erlaubt seinen Schöffen und Bürgern zu Kempen, auf 4 Jahre von den feilen Waaren eine Accise zu erheben und den Ertrag derselben zum Ausbau der dortigen Festungswerke zu benutzen 1319 ¹⁾).

Henricus Dei gracia sancte Colon. Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani imperii per Italiam Archicancellarius, *scabinis et oppidanis suis in Kempene gratiam suam et omne bonum.* Cum oppidum nostrum *Kempene*, confinia inimicorum Ecclesie nostre contingens, adeo sit infirmum in muris, fossatis et plateis, quod nisi fortius firmetur, pre inimicorum insultibus sine laboribus et expensis intolerabilibus non possit defensari; Nos qui bona Ecclesie nostre non solum conservare, verum etiam summopere cupimus emendare, ex speciali favore, quo vos amplectimur, vobis concedimus et indulgemus, ut in ipso oppido nostro ab instante festo Nativitatis Domini ad quatuor annos continuos exactionem seu collectam de venalibus, que proprie dicitur *Zysa*, rationabilem imponatis, sic quod ea que de his eveniunt cum aliis subventionibus, que a vobis ipsis apponetis, de officiati nostri in Kempen pro tempore existentis consilio sub bono testimonio ad ipsius oppidi nostri, murorumque et fossarum, turrium et pontarum structuram et emendationem, et non ad usus alios convertatis, alias vobis non sit gratia nostra hujusmodi valitura, in cujus rei testimonium sigillum nostrum duximus apponendum. Datum Berke Anno Domini MCCCXIX. feria III. post festum B. Catharine virginis.

1) Aus Wilms Rerum Kempens. mscr. Siehe Urk. 224. im I. Bande.

Wilhelm Abt von Gladbach, als Treuhänder des verstorbenen Pfarrers von Kempen, Godefridus, übergibt dessen bewegliche Hinterlassenschaft dessen Nachfolger Henrich von Udenkirchen 1320 ¹⁾).

Nos Wilhelmus Dei permissu abbas monasterii Gladbacensis Coloniensis dyoecesis ordinis sancti Benedicti, manu fidelis honorabilis viri Godefridi, bone memorie, *decani quondam concilii Zuchtelensis* electus, notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod nos considerata discretione dilecti nostri in Christo monachi fratris *Henrici de Udenkirchen*, de consensu et voluntate singulorum plenaria in hac parte commanufidelium nostrorum, commisimus eidem Henrico, contulimus et assignavimus, committimus, conferimus, et assignamus per presentes omnia ea bona mobilia, quibuscunque locis seu rebus existentia, que quondam erant vel esse debebant de jure domini Godefridi supradicti, seu que ad ipsum spectare poterant, ratione anni gratie post mortem ejusdem levanda, recipienda et in solutionem debitorum ipsius Godefridi et alias de consilio nostro convertenda, prout saluti sue anime visum fuerit expedire, presentium quibus sigillum nostrum appensum est testimonio litterarum. Datum anno Domini Millesimo trecentesimo vicesimo feria quarta post Pentecostes.

1) Nach dem Originale.

Der kölnische Erzbischof Heinrich von Birnenburg incorporirt die Pfarrkirche zu Kempen der Abtei Gladbach, die deren Patronat damals schon hatte, und bestimmt daß die dortige Pfarrstelle nie einem als einem wirklichen Priester conferirt werde. Daß kölnische Domkapitel gibt seine Einwilligung 1320 ¹⁾.

Henricus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius universis presentes litteras visuris et audituris in perpetuum salutem et notitiam veritatis. Cure pastorali et regimini coloniensis ecclesie licet immeriti divina providentia deputati, ecclesiarum et monasteriorum precipue dioecesis nostre necessitatibus pio devotionis affectu succurrere affectamus, ut eorum ministri divinis officiis eo liberius intendere valeant, et nobis impetrent patrocinia devotius apud deum. Sane animadvertentes, *quod edificia monasterii Gladbacensis ordinis sancti Benedicti nostre Dioecesis ex vetustate nimia adeo diruta sunt et collapsa, quod nisi reparentur et emendentur corruent et dilabentur breviter, a se ipsis vero nec ad reparationem et structuram eorandem ipsius monasterii suppetant facultates, cupientes opere summo ob hoc pro ejusdem monasterii et edificiorum suorum reparatione, ne pereant et infirmentur, ac pro emendatione prebendarum seu victualium abbatis et conventus ipsius monasterii annectere redditus speciales, de consensu dilectorum in Christo Decani et capituli ecclesie nostre Colon., ad supplicationem abbatis et conventus predictorum, Ecclesiam parochialem in Kempen, cujus sus patronatus ad ipsum abbatem pertinere dinoscitur, eidem monasterio incorporamus et annectimus, sine tamen*

1) Nach einer alten Abschrift.

prejudicio juris alieni, in dei nomine per presentes, ut divinus cultus in eodem devotius et solennius augeatur, reservata tamen rectori pro tempore dictam Ecclesiam gubernanti, quam deinceps actu sacerdoti conferre volumus, sufficienti reddituum portione, de qua sustentationem congruam et hospitalitatem debitam habere et tenere, ac onera dicte Ecclesie in decimis, *procuracionibus* tam sedis apostolice, quam legatorum ejusdem, quam Dioecesani, Archidiaconi et aliorum, prout ipsi Ecclesie prefate incumbabat, que omnia volumus ab eadem Ecclesia cuiquam fore salva, valeat supportare. Ut autem premissa perpetua maneant inconvulsa, sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri Coloniensis duximus presentibus apponendum. Et nos Decanus et capitulum ecclesie coloniensis predictae in promissorum testimonium de mandato Reverendissimi Domini Domini Henrici Archiepiscopi Coloniensis predicti sigillum Ecclesie nostre presentibus appendimus. Datum Bonne anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo, feria sexta post festum Pentecostes 2).

314.

Erzbischof Heinrich nimmt den vom Abte zu Gladbach zum Pfarrer von Kempen ernannten Heinrich von Odenkirchen gegen seinen Mitbewerber und dessen Bevollmächtigte in Schutz, und läßt den Grafen Theodorich von Hülchroth, Pfandherrn von Kempen, ersuchen, denselben zu manutentionen 1320 1).

Henricus dei gratia sancte Colon. Ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam Archicancellarius,

2) Das Domkapitel zu Köln genehmigte diese Incorporation im Jahr 1323, feria tertia post dominicam invocavit, und der Kantische Propst Philipp als Archidiaconus unter dem nämlichen Datum.

1) Nach dem Originale. Es hängen an drei Siegel. Das erste ist das gewöhnliche des Erzbischofs Heinrich von Birnburg, das zweite zeigt einen Pferdekopf, das dritte ein lilienartiges Gewächs.

dilectis in Christo in *anroyde et in Vorste* ... *plebanis*, nec non universis ecclesiarum rectoribus nostre diocesis salutem in domino. Gravi nobis *Henricus de Udenkirchen*, rector ecclesie in *Kempen* conquestione monstravit, quod *Rutgerus dictus Replere* et *Johannes de Ude presbyteri*, asserentes se super hoc mandatum a Decano Ecclesie sancte Marie ad gradus Colonie recepissee, accesserunt ad ecclesiam in *Kempen*, et raptis clavibus ipsius ecclesie ipsam ecclesiam intraverunt et campana pulsata in presentia multorum parochianorum ibidem prefate ecclesie fructus ac officiationem ejusdem alteri commiserunt, et nichilominus idem *Rutgerus* presumtuosa temeritate de officiatione dicte ecclesie se intromittit, et multa alia verbis et factis commiserunt, que in dicti *Henrici* vergunt injuriam, scandalum et gravamen. Quapropter ipse ad nos habens recursum sibi petivit super premissis subveniri. Vobis igitur et cuilibet vestrum districte precipiendo mandamus, quatenus prout requisiti fueritis dictos *Rutgerum* et *Johanneni* moneatis, ut infra septem dies post vestram monicionem prefato *Henrico* de hujusmodi dampnis, contumeliis et offensis satisfaciant competenter. Idemque *Rutgerus* de prefata ecclesia recedat et de officiatione ejusdem se nullatenus intromittat, aut causam rationabilem coram nobis, si *bunne* fuerimus, alioquin coram preposito sancti Severini coloniensis, cui quoad premissa et ea tangentia per presentes committimus vices, pretendant, quare ad id minime teneantur. Alioquin ipsos, quos ex tunc in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatos in vestris ecclesiis volumus publice indicari. Preterea moneatis nobilem virum *Theodericum de Cleve*, comitem in *Hilkeroy* et ejusdem loci dominum temporalem, ut eundem *Henricum* in possessione prefate ecclesie sue defendat, nec permittat ipsum per suos officiatos vel quoslibet alios, in quantum in ipso est, quomodolibet molestari, ne contra ipsum exigente justitia per censuram ecclesiasticam procedere compellamur. In hiis exequendis unus alium vel

alios non expectet. Reddite literas sigill. Datum in vigilia beate Marie magdalene, anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo.

315.

Der Probst von St. Severin in Köln, als vom Erzbischofe besonders beauftragter Richter in der Sache des Heinrich von Udenkirchen und Gerards von Curro wegen der Kempischen Pfarrstelle, excommunicirt die Priester Rütger Repler und Johann von Dedt, Bevollmächtigte des letztern 1320 ¹⁾.

Prepositus ecclesie sancti Severini coloniensis, iudex a Reverendo in Christo patre ac domino Henrico Archiepiscopo coloniensi specialiter deputatus, in *Anroden* et in *Fürsten plebanis* ac universis ecclesiarum rectoribus coloniensis dioecesis salutem in domino. Alias monitis *Rutgero dicto Replere* et *Johanni de Ude presbyteris* auctoritate reverendi domini Archiepiscopi predicti ad instantiam Henrici de Udenkirchen, ut infra terminum tertium eis prefixum de injuriis et offensis in ecclesia *Kempene* per eosdem immissis Deo, ipsi Domino Archiepiscopo et Henrico ejusdem ecclesie pastori satisfacissent, vel infra eundem monitionis terminum coram dicto domino nostro Archiepiscopo, si *Bunne* tunc fuisset, alias coram nobis, cui super hoc commiserat vices suas, causam rationabilem pretendissent, quare ad id minime tenerentur, prout in literis dicti domini nostri super hiis confectis hec plenius continentur, *Gerhardus de Curro*, clericus colon. infra ejusdem monitionis terminum, ut asseruit, coram nobis *Bunne* comparens, proposuit se fore dicte ecclesie recto-

1) Nach dem Originale, wozu vier Siegel hängen.

rem, et dictos Rutgherum et Johannem ea, que in hac parte fecissent, suo nomine attemptasse, petens ob hoc monitionem eandem et ejus effectum revocari. Facta itaque sibi copia literarum dicti domini nostri et dictis Rutghero et Johanne nihil coram nobis per se pretendentibus pro excusatione sua in hac parte, cum nobis quod idem Gerhardus dicte ecclesie rector foret, et per consequens sua interesse dictos Rutgherum et Johannem a prefatis injuriis excusare non constaret, prefiximus sibi terminum tertium ad docendum de suo interesse in hoc casu, parati sibi et aliis, secundum deducenda, justitiam faciendam, vice domini nostri memorati. Et quia idem Gerhardus a nostra contumaciter recessit presentia, nec ipse nec alii prefati presbyteri causam rationabilem pretendebant, quare ad emendandam injuriam eandem minime tenerentur, eosdem decrevimus et decernimus per presentes sententias excommunicationes per dictam dominum in eosdem ob premissa latas incidisse, mandantes vobis sub pena excommunicationis, quatenus juxta dicti domini nostri Archiepiscopi literarum continentiam Rutgherum et Johannem *excommunicatos campanis pulsatis et candelis accensis publice indicetis*, in hiis exequendis unus vestrum alium vel alios non exspectet. Datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo, feria secunda post festum beati petri ad vincula.

Der kölnische Erzbischof Heinrich von Birnenburg schreibt den Schöffen, Bürgermeistern und Bürgern und der Landgemeinde zu Kempen: „ sie möchten zur Bezahlung des Landes Hülchroth und zu ihrer eigenen Wiederlöse von einer Verpfändung dem Grafen Theodorich von Cleve genannt Lovo 500 brabantische Mark zahlen, „ und verspricht ihnen die neulich durch diesen von ihnen erpreßten 130 Mark abkürzen zu lassen 1320 ¹⁾).

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam Archicancellarius *Scabinis et Consulibus et oppidanis suis in Kempene* ac universis hominibus suis *terre sue ibidem* gratiam suam ac omne bonum. Cum tota nostra diligentia ac cura pervigili ad hoc intendamus, qualiter *vos de manibus alienis liberatos ad nos et Ecclesiam nostram reducamus*, volentes ob hoc carere pluribus, de quibus necessario egemus, vos sicut alias seriose requirimus et rogamus, quatenus *in solutionem terre holkerode ac in redemptionem vestri ipsius nobili viro Theodoro dicto Loyff, consanguineo nostro, quingentas marcas brabanticas, tribus helleris pro denario computatis, persolvatis*, quas vobis gratiis et favoribus ac modis aliis refundemus in futurum. Habita enim terra predicta vos et Ecclesiam nostram multo melius defendemus, et, ut eandem consequamur, alia bona Ecclesie nostre obligare, ac alia, que possumus, volumus sustinere. Cum vero idem Theodorus, postquam nuper de Nussia recessimus, centum et triginta marcas a vobis extorsit, illas vobis de dictis quingentis marcis faciemus defalcari; si etiam in impositione pecunie hujusmodi impedimentum habere presumitis, proxima quinta vel sexta feria post instans festum nativitatis

1) Aus dem Codex des Proton. Jansen.

Domini amicos nostros sive nuntium nostrum ob hoc Nussiam mittemus, qui nomine nostro vobis in hoc cooperabitur et assistat; taliter igitur in hisce vos exhibeatis benevolos, sicut nostrum commodum et profectum et Ecclesie nostre exaltationem diligitis et honorem. Datum Dandenbergh crastino Beati Thome Apostoli. Anno Domini MCCCXX.

317.

Henrich von Gennep Domherr von Köln, delegirter Richter von Seiten des apostolischen Stuhles, läßt den Gerhard von Cyrlo wegen seiner Ansprüche auch die Kempische Pfarrstelle vor sein Gericht citiren 1322 ¹⁾).

Henricus de Gheynpe, Canonicus ecclesie coloniensis, iudex . . . a sede apostolica delegatus dilectis in Christo plebanis sancti Johannis in curia et sancti Pauli ceterisque ecclesiarum rectoribus et notariis civitatis et curie Colon. salutem et mandatis apostolicis obedire. Ex parte Henrici de Odenkirgen, pastoris ecclesie in Kempen, ut dicitur, nobis existit conquerendo monstratum, quod licet Gerardus de Cyrlo tunc et alias nos a sede apostolica iudicem impetravit, iudica literarum Domini pape in audientia publica firmiter promisit, quod per literas apostolicas impetratas ad nos jus dicti Henrici quoad ipsam ecclesiam in iudicium deducere non deberet, nec sibi prejudicare in aliquo ratione denunciationis, qua rector ipsius ecclesie denominabatur in literis supradictis, prout in literis audientie romane, sigillo ejusdem audientie sigillatis, plenius dicitur contineri, tamen idem Gerardus tacitus de premissis a nobis literas optinuit, quibus mandamus responderi, per que jus dicti Henrici quam pluri-

1) Nach dem Originale.

num lesum exstiterit, sibi que prejudicium non modicum generatum, petiit ergo a nobis exstitit, ut, sicut dicte littere apostolice a romana audientia emanarunt, ita secundum eas, et non contra has procedere curaremus, et mandatum nostrum, quod de facto per nos emissum exstitit, revocaremus cum effectu, nos volentes per viam proced... vobis et omnibus vestrum districte precipiendo mandamus, quatenus, prout requisiti fueritis, prefatum Gerardum citetis peremptorie coram nobis ad feriam quartam post dominicam invocavit, hora prime in ambitu ecclesie colon., ad videndum id, quod super premissa de jure fuerit faciendum, cum intimatione debita et consueta. Qui sive venerit sive non, nos nihilominus quod justum fuerit faciemus; in his exequendis unus vestrum alius alium non expectet. Reddite litteras sigillatas. Datum in octava purificationis beate marie virginis, anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo secundo.

318.

Der Dechant von St. Maria ad gradus in Köln, dem die Sache des Gerard von Curlo, welcher von dem apostolischen Stuhle zum Pfarrer von Kempen ernannt war, committirt worden, betheuert, daß er an den durch den Grafen Theodorich von Hülchroth gegen den Pfarrer Heinrich verübten Gewaltthatigkeiten keine Schuld habe 1321 ¹⁾).

Decanus ecclesie sancte marie ad gradus coloniensis
Iudex a reverendo in Christo patre ac domino domino
Henrico sancte Colon. ecclesie archiepiscopo, iudice a
sede apostolica delegato, subdelegatus in negotio pro-
visionis in forma pauperum Gerardo de curlo a sede

1) Nach dem Originale.

apostolica facte, *in vischele et in Ude plebanis* ac universis salutem in domino. Memineritis nos alias inter cetera vobis plebanis predictis mandasse, quatenus auctoritate nostra requireretis et moneretis nobilem virum... dominum *Theodericum de Cleve, comitem in hilkerode*, ut prefatum Gerardum de curlo in possessione pacifica et quieta ecclesie parochialis in Kempen defenderet et manuteneret, et tanquam dominus temporalis quemlibet prohiberet ab ipsis injuria et offensa; cujus mandati occasione prefatus Dominus Theodericus per se et per suos officiatos, ut percepimus, *Henrikum de Odenkirken*, monachum monasterii Gladbachensis, possessorem ipsius ecclesie, ut dicitur, ab ipsa ecclesia per potentiam secularem expulit et ejecit, res et bona ipsius Henrici, que in domo dotis ipsius ecclesie habuerat, et que eciam ad usus suos speciales pertinebant, sibi auferendo, asserens hoc sibi per nos fore mandatum sub pena excommunicationis et injunctum. Ne igitur virtute dicti mandati nostri detur aliquibus sinistre intelligere volentibus occasio delinquendi, presentibus declaramus, nostre intentionis nequaquam fuisse nec esse, ut ratione dicti mandati nostri dictus Henricus bonis suis privaretur seu sibi violentia aliqua inferretur, sed quia idem Gerardus *persona aliena* ibi fuerat, ne ab aliquo in prosecutione sui juris et assecutione sui juris, quod sibi in dicta ecclesia competebat per dictum mandatum nostrum, eundem dominum Theodericum et suos officiatos moveri et requiri fecimus, ut ipsum ab injuriis et violenciis protegeret, si qui forsitan sibi ab aliis inferrentur. Datum feria tertia post dominicam judica, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo.

Schiedsrichterlicher Ausspruch über die Curmedialrechte nach der Praxis der Kantischen Stiftsbehörde 1321 ¹⁾.

Pronunciatio super quadam curmeda.

Nos *henricus de vonderen, portarius, et dictus magister jacobus de Wesale*, canonici ecclesie xantensis, notum facimus universis, ad quos presentes litere pervenerint, quod super compromisso inter dominum *arnoldum de horapel* nostrum concanonicum ex una parte, et *bernardum de berka* nomine *wendele an der porten oppidani berkensis* ex altera, in nos facto sub pena quinque marc. brab. den. ad pronunciandum super eodem ante festum nativitatis beati joannis baptiste, nunc finimus, pronunciamus et dicimus, quod secundum consuetudinem de curmedis hominum cerocensualium per officiatos ecclesie nostre xanten. a tempore, cuius non existit memoria, quiete et pacifice servatam hactenus, liberi heredes hominum nostrorum cerocensualium, soluto per mortem alterius parentum matrimonio, quod vulgo est dictum *bedgeschuerde*, si tenentur dare unum melius, quod huc in rebus mobilibus, de iure dabunt illud de communi acervo, hoc est de omnibus rebus mobilibus, quas invicem communiter et indivisim habent cum parente superstite, et dicimus, si tenentur dare unum melius; quia *non omnes homines cerocensuales eodem iure censentur*; quidam enim dant *pellem hircinam* nomine curmede, alii unum melius, quod *forpice ambitur*, alii vero vestem superiorem, et hec curmede varietas procedit ex eo, quod homines cerocensuales voverint, dum sponte cerocensuales se fecerunt. In cuius pronunciationis nostre testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et pronunciatum in die beati viti martyris, anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo primo.

1) Aus dem Cod. Xant.

Der Aölnische Erzbischof fordert die Gemeinde von Kempen auf, einige aus ihrer Mitte zu ihm auf einen bestimmten Tag nach Neuß kommen zu lassen, wo er mit ihnen über wichtige Gegenstände sich zu bereden hätte 1322.

Dilectis in Christo militibus et famulis, scabinis et opidanis ac universitati hominum terre nostre in Kempene.

Henricus dei gratia sancte Colon. Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani Imperii per Italiam Archicancellarius, militibus et famulis, scabinis et oppidanis et universitati hominum terre nostre in *Kempene* salutem et omne bonum. Habentes specialiter ad Ecclesie nostre Coloniensis et vestram necessitatem vobiscum de quibusdam negotiis conferre, mandamus vobis seriose, ut *magistros civium vestros et duos de opidanis in Kempene, et de qualibet congregatione hominum dicta Hunschaft terre nostre in Kempene sex, et unum scabinum, et adhuc unum alium probum virum de qualibet congregatione hominum* ¹⁾.... ad nos secunda proxima feria, que est vigilia beati Matthei Apostoli, *nussiam* transmittatis, nobis locuturos, id nullatenus dimittentes. Datum Colonie sub sigillo Capituli nostri, quo in hac parte utimur, feria quinta post Exaltationis S. Crucis. Anno Domini Millesimo trecentesimo vicesimo secundo.

1) Hier scheint von den Zünften der Handwerker die Rede zu seyn.

Henrich von Birnenburg, Erzbischof von Köln, bestätigt den Glocknern zu Xanten ihre Rechte 1322 ¹⁾).

De libertatione campanariorum ecclesie xantensis per henricum archiepiscopum col. ultimum.

Henricus dei gracia sancte colon. ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per italiam archicancellarius officiato, iudici et scabinis suis in xantis salutem et omne bonum. Noveritis quod tres campanarios ecclesie xantensis secundum privilegia et litteras, ipsis super hoc a nobis et nostris predecessoribus indultas, ab omni onere petitionis seu exactionis cuiuscunque liberos esse volumus penitus et exemptos. Mandamus igitur vobis seriose volentes, quatinus dictos tres campanarios ultra hoc nulloatenus cohartetis, sed eos suis libertatibus, iuribus et graciis, quibus hactenus sunt gausi, uti et gaudere pacifice permittatis sub presencium nostrorum testimonio litterarum. Datum *berke* anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo secundo, feria tertia post dominicam Quasi modo.

Erste Bürgermeister = oder Rathsverwandtenwahl zu Kempen 1322 ¹⁾).

Universis et singulis presentes litteras visuris aut audituris Nos universi et singuli oppidani Kempenses notum facimus publice recognoscentes, quod nos necessitatem et utilitatem oppidi nostri prefati attendentes, ex nostra et omnium nostrorum motu voluntario, sufficiente deliberatione prehabita, viros discretos Arnoldum

1) Aus dem Cod. Xant.

1) Aus dem Cod. des Protonotarius Jansen.

de Pasch, Arnoldum Schalun, Wilhelmum de Habs, Adolfum ejus fratrem, Arnoldum Wictrahdt, Eliam Coenen, Joannem Schaffrahdt, Conradum Hahnesterht, Rabadonem Beyer, Hermannum Sybrechts, Conradum Joannem op der strahene, Pelegrinum de Fahrhuysen, Gobelinum de Pesch, Conradum Sartorem, Tilmannum Hülbisch, Godefridum Conradum de Fahrhusen et Joannem de Fahrhusen cooppidanos nostros dilectos in nostros ex parte oppidi nostri predicti eligimus unanimiter et constituimus consules et provisores, promittentes eisdem ex bona fide, ipsis in omnibus et singulis actis sive negotiis, que ex parte jam dicti oppidi egerint sive attentare decreverint, corporibus et rebus fideliter sine dolo assistere, ipsorumque acta grata servare et rata, et ipsos de premissis indemnes penitus relevare, presentium testimonio litterarum sigillo nostri oppidi prefati munitarum. Datum anno Domini Millesimo tricentesimo vicesimo secundo in crastino festi Penthecostes, et

323.

Das Stift Xanten gibt einige Stücke einer Rheininsel bei Lüttingen zu Leibgewinn in Erbpacht 1322 ¹⁾.

Concessio cujusdam manus in Insula ex opposito lutingen sita.

Nos Johannes decanus et capitulum ecclesie xantensis notum facimus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod in insula nostra ex opposito lutingen sita, in qua aleydis relicta quondam theoderici junioris vandenwerde, eandem insulam nunc inhabitans, primam manum habet, ad petitionem ejusdem thilmanno, filio suo manum unam de unanimi omnium nostrum con-

1) Aus dem Cod. Xant.

sensu et consilio concessimus et concedimus; eciam manum uni persone, quam ipse thilmannus infra annum a data presencium ad hoc duxerit nominandam, sub conditionibus infra scriptis, hiis videlicet, quod illam partem insule, que intra septa contenta est, totam integraliter et fideliter colent, sicut boni coloni, et terciam garbam et decimam eciam solvent, prout hactenus est consuetum. De alia autem parte insule, que per alluvionem accrevit, ad minus seminabunt sex maldrata, de quibus et terciam garbam et decimam solvent eciam, prout de alia parte circumsepta superius est expressum. Si vero plus seminauerint pro rata illius, et terciam garbam et eciam decimam solvent, sicut de aliis est predictum. Item si ipsa insula ultra quantitatem quam nunc hanc quocunque casu vel modo majorata fuerit, de majoramento sive augmento ipsi coloni facient et solvent, prout duo ex parte capituli nostri et duo ex parte colonorum duxerint ordinandum, fraude et dolo in premissis ex omni parte semotis. In cujus concessionis nostre testimonium sigillum Ecclesie nostre ad causas presentibus est appensum. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo secundo. Sabbato post dominicam, qua cantatur Judica.

324.

Wilhelm, Erstgeborner des Grafen von Jülich, befiehlt seinen Unterthanen von Gladbach, nirgend als auf den dortigen Mühlen mahlen zu lassen (1325 ¹⁾).

Universis presentes litteras visuris ac audituris Nos Wilhelmus primogenitus dñi comitis Juliacensis notum facimus, quod cum nos velimus et precipiamus, ut omnes et singuli nostri homines in Gladbach et in territorio ibidem

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

residentes suam annonam seu fructus ducant ad molendum supra molas seu molendina in ipso nostro territorio sitas seu sita et non extra, mandamus et precipimus omnibus nostris officiantibus presentibus et futuris, ut ipsi hoc ratum habeant et inviolabiliter faciant et jubeant conservari; adjecto hoc, ut unusquisque, qui hoc infringere seu excesserit, per nuncium nostrum vel nuncium reverendi viri domini abbatis in Gladbach, qui nunc est vel qui fuerit pro tempore, eque sit pignorandus et manutenendus pro poena sex solidorum brabantorum denariorum, qui quidem solidi equaliter inter nos et ipsum Dominum abbatem dividantur. In quorum testimonium presentes litteras tradidimus nostro sigillo communitas. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, feria sexta post festum beati Martini hiemalis.

325.

Ehfenkung von 7 Schilling zur Beleuchtung des heil. Kreuzes in Gladbach 1326¹⁾.

Nos Wilhelmus divina permissione abbas monasterii S. Viti Gladbachensis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod constitutis coram nobis et scabinis nostris de Gladbach, fratre Wilhelmo de Oraien, monacho et thesaurario ejusdem monasterii nostri ex una parte, Gobelino dicto Marcouf ac Ida filia Thome quondam de ligno ex altera, recognovit eadem Ida, quod cum Joannes dictus Toren, maritus ejus et ipsa simul vendissent prefato Wilhelmo septem solidos brabant. den., tribus helleris pro uno denario computatis, annui census perpetui, ipsi Wilhelmo in quocunque statu existenti quoad vitam suam, seu alii cuique sacerdoti, cui idem Wilhelmus eos-

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

dem septem solidos assignare et tradere voluisset, quoad vitam similiter ipsius sacerdotis, in festo beati Martini hiemalis infra quindenam post ipsum festum sine captione annis singulis persolvendos; et deinde post mortem prefati Wilhelmi seu sacerdotis memorati ad luminaria monasterii nostri predicti, et specialiter *ad lampadem ante crucem majorem supra analogium appensam*; ad reverentiam et honorem ste crucis dominice in perpetuum convertendos, et quod ipsi conjuges domum suam et hortum adjacentem, sive curtem suam prout sita est *apud lignum*, una cum quinque jurnalibus terre sue arabilis, que bona simul erant quondam Thome supradicti, in cautionem ante dicto Wilhelmo pro dicto censu, titulo suppnoris, obligassent, dictaque bona ratione supersessionis et solutionis dicti census non facte ad ipsum Wilhelmum fuissent de jure in perpetuum devoluta; idem tamen Wilhelmus prefate Ide gratiam faciendo memorata bona, prout sita sunt, rursus ipsi Ide et suis heredibus in perpetuum pro eodem annuo censu predicto de voluntate nostra concessit, in omni eadem forma, prout superius est expressum; tali tamen conditione adjecta, quod si eadem Ida aut sui heredes in solutione memorati census termino prenominato deficeret seu deficerent in toto vel in parte, ex tunc eadem bona ad dictum monasterium nostrum, non expectato, quod census unius anni censum anni alterius consequatur, absque omni contradictione libere in perpetuum revertentur. Et cum hoc idem Wilhelmus, seu ille, cui dictum censum pro tunc levare contigerit, in Ida pdicta vel in ipsius heredibus consecutus erit poenam *sex solidorum pagamenti predicti*, infra sex ebdomadas post dictum terminum immediate sequentes prefato census levatori a dicta Ida vel suis heredibus solvendorum, et ob cautionem de prefata poena faciendam memoratus Gobelinus unum jurnallem terre sue arabilis situm secus viam et dictis quinque jurnalibus contiguum titulo pignoris in perpetuum similiter obligavit. Sub hac forma, quod nisi

memorato levatori census infra dictas sex ebdomadas de dicta poena plenarie fuerit satisfactum; idem levator amplius non exspectato ad dictum jurnalem libere manum apponere poterit, dispositurus de eodem in perpetuum, quicquid utilitati nostri monasterii predicti videbitur expedire. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo scabinorum de Gladbach antedictorum ad petitionem ambarum partium prefatarum presentibus litteris duximus apponendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto in crastino beate Catharine virginis.

326.

Schiedsrichterlicher Ausspruch des Reinold von Geldern, daß ein gewisser Johann von Pellant eigenmächtig keine Eichen fällen darf, auf dem Gute, daß er vom Stifte Xanten zu Leibgewinn hatte 1326 ¹⁾.

Wy Reynaut, so ene des Greuen van Gelren, dun cont alle den ghenen, dye desen brief solen sien of horen lesen, dat wi, nadien dat Ersame lude de deken, ende dat Capitel van Zancten van der cenre side, ende Jan van pellant, en Gertrud sin Wiff, van der ander syde, cens seggens aen ons gheblenen woren en op ons verborghet, onder eenre peene van hondert marken, ons hebben beraden mit onsen Rade, ende is dit onse seggen ende wi seggent vor een recht, dat Jan van pellant ende Gertrud syn Wyf vorgenoemt gheprehaude Eken hout honwen en mochten, noch en moghen op den guede, dat si halden to lyfghewinne van den heren van Zancten Vorgenoemt, sonder horen oerlof ende heren wille, sonder alleynne hout, des si noettike behouen, tot hore tin beringe,

1) Aus dem Cod. Xant.

op dat selve guet. Ende den broyke, den jan van pellant, ende syn Wyf vorsecht ghedaen hebben, om dat si ghehonwen hebben, op den gude in ghenre Wicpelt, den hebben de heren van Zancten Vorsecreven hem quyt gegheven, om onser bede wille. In orconde des briefs mit onsen segel gesegelt geseget, ende ghegeven tot asperden in de Kerke, des Donredages na onser Vrouwen dach nativitas. Int jaer ons heren dusent dreyhondert sees en tuintich. Hier waren over her *peter here van der lecke*, her *jacob van myrlar*, en her *jacob syn sone*, her *jan van Kessele*, her *arnold van Wagendunc*, her *Wilhelmt van swalmen*, her *wouter van Vossen*, her *otte van haylt*, ende her *jan van bruchusen Riddere*.

327.

Reinald von Geldern überweist dem Stifte Xanten zehn Mark brab. jährlicher Einkünfte aus seinem Zolle zu Lobith 1326 ¹⁾).

Wy Reynant, soene des greuven van gelren, dun cont allen luden, dat wi bewist hebben, ende bewisen met desen briene, Ersamen luden en heren, Den deken en den capitel van Zancten, tyn marke brabanscher penninge, eynen guden coninx tornoyse von vier penningen en sees en dertich groten vor eyne marc gherekent, in onsen tolle te lobede ²⁾, welic gelt sie solen horen vortmer alle iare te sente martins misse in den Winter. En ghebieden onsen tolner te lobede de nu is, ob hir na wesen sal, en willent, dat hi den .. Deken en den capitel vorsecreuen, sonder vortrec, ende sonder ander gheboet gheue en betaele, ut onsen tolle vorseit. In orconde des briefs met onsen segel besegelt, gegheuen int iaer ons

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Jetzt Lobith bei Arnheim.

heren dūsent drehondert sees en̄ tuintich, des manen-
daghes na sente ambrosius daghe.

328.

**Installations-Urkunde des Johann von Birnenburg,
als Propst zu Xanten 1328 ¹⁾.**

Receptio et inthronizatio domini joannis de Virnenburg ad preposituram xanctensem cum prestacione juramenti.

In nomine domini amen. Noverint universi et singuli hoc publicum instrumentum visuri et audituri, quod anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, indictione undecima, mensis julii die tertia decima, hora tertia vel quasi, venerabilis vir et dominus dominus *Johannes de Virnenburg prepositus Ecclesie xanctensis, Archydiaconus in Ecclesia Coloniensi*, qui, ut publice apparebat, multitudine cleri et prepositi ob hoc congregata, eisdem die et hora inductus, intronizatus, et receptus sollempniter, processionaliter et reverenter fuerat per loca consulta et in choro ejusdem Ecclesie xanctensis per venerabiles viros dominos Decanum et Capitulum ejusdem Ecclesie, prout moris est et fieri consuevit in receptione novorum prepositorum Ecclesie memorate, comparens propter hoc personaliter in mei notarii infrascripti et testium subscriptorum presencia, recognovit et confessus est sponte et non coactus, scienter et non per errorem, prefatis Dominis Decano et capitulo assistantibus, et hujusmodi recognitionem et confessionem audientibus, et pro se et sua Ecclesia acceptantibus, quod corporaliter a se tactis sacrosanctis evangeliiis positis in majori et summo altari chori ejusdem Ecclesie xanctensis juraverit et juramento

¹⁾ Aus dem Cod. Xant.

prestito promiserit, servare fideliter, custodire efficaciter
 et implere omnia et singula membra, puncta, articulos,
 que et qui in forma juramenti, quod statim sequitur,
 exprimuntur in hec verba. Ab hac hora in antea con-
 suetudines bonas, statuta, privilegia prepositure, separa-
 tionem officiorum, incorporacionem Ecclesie xanctensis
 fideliter et inviolabiliter observabo, bona ipsius Ecclesie
 et jura conservabo, alienata recuperabo, diligenter pro
 posse et nosse, sic me deus juvet et omnes sancti ejus.
 Acta autem sunt hec predictis anno domini, indicione,
 die mensis, hora et loco choralis retro summum altare,
 presentibus venerabilibus viris dominis *Godescalco de Kyr-
 berg officiali Coloniensi*, magistro Godefrido de Ruden,
 Canonico Sanctorum apostolorum in Colonia, et henrico
 dicto Wotcarre de berke clerico ipsius magistri Godefridi,
 testibus notis, ad premissa vocatis specialiter et rogatis.
 Et ego notarius publicus premissis inductioni, introniza-
 cioni, recepcioni de eodem domino preposito per eosdem
 dominos decanum et capitulum habitis, ut premittitur, et
 recognitioni et confessioni de dicto juramento in forma
 premissa, postmodum ab eo subsecutis, et aliis quibus-
 libet supradictis presens interfui, ea que vidi et audiui
 una cum dictis testibus vocatus ad hoc specialiter et roga-
 tus, anno, indictione, die mensis, hora et loco supradictis,
 et exinde hoc instrumentum publicum confeci, sive in
 hanc publicam formam redegi, ad mandatum et rogatum
 dominorum prepositi, Decani et capituli predictorum, meo-
 que signo consueto signavi, quod est tale. Prefatum in-
 strumentum est duplicatum in forma publica sub manu et
 signo jacob de Wesele Tabellionis, quorum unum jacet
 in armario et reliquum in Sista in choro Ecclesie xanct-
 tensis.

Notarielle Urkunde über den Erwerb eines Erb-
zinses, angekauft durch das Xantische Stift von einem
gewissen Nikolaus de ponte 1330 ¹⁾).

De censu unius marche de domo nicholai de ponte
recipiendo.

In nomine domini amen. Noverint universi hoc pre-
sens instrumentum publicum visuri et audituri, quod in
presencia mei notarii publici infrascripti et testium sub-
scriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum,
constituti propter hoc libere discretus vir *nicolaus de
ponte et hedewigis conjuges* recognoverunt et confessi sunt,
se vendidisse pure et simpliciter venerabilibus viris domi-
nis Decano et capitulo Ecclesie xantensis pro certa pe-
cunie summa integraliter persolata censum annum unius
marce denariorum brabantinorum bonorum talium, qua-
libus census annuus in oppido xantensi solvi solet, reci-
piendum per magistrum presenciarum dictorum dominorum
pro tempore existentem, singulis annis hereditarie et in
perpetuum ex domo et tota hereditate eorundem conjugum,
sitis *in vico pontis* ²⁾ opidi xantensis, quam iidem con-
juges nunc inhabitant, duobus terminis, videlicet dimidie-
tatem dicti census in festo sancti victoris, et reliquam
dimidietatem in festo pasche, cum omni eo jure et consue-
tudine, quibus census annuum sive hereditarium in oppido
xantensi solvi est consuetum. Et hunc eundem censum
resignaverunt et supraportayerunt dicti conjuges ad manus
domini *Johannis de Geyst*, canonici xantensis, recipientis
ipsum censum, nomine dominorum decani et capituli pre-
dictorum. Acta sunt hec *xantis*, in domo habitationis
dictorum conjugum antedicta, sub anno a nativitate do-
mini millesimo trecentesimo tricesimo, indictione XIII.

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Bruckstraße.

mensis junii die XVIII., hora vesperarum vel quasi, presentibus discretis viris magistro *henrico borgardi*, vicario Ecclesie xanctensis predictae, *petro de Wedich Capellario Capelle sancti andree ibidem*, Gumperto de xanctis notario publico, henrico dicto paytappel, et *Johanne dicto Meze famulo* campanariorum Ecclesie xanctensis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et Ego *jacobus de Wesele* dictus *van den Gere*, clericus coloniensis dyoeccesis, publicus imperiali auctoritate notarius, vendicioni, recognicioni, census supraportacioni ac resignacioni, aliisque omnibus premissis, eo modo quo premissa sunt, una cum prenominatis testibus vocatus et rogatus presens interfui, ea omnia fieri vidi et audiui, et exinde hoc instrumentum publicum conscripsi et signavi consueto meo signo, quod est tale.

330.

Der kölnische Erzbischof Heinrich erlaubt der Stadtsgemeinde zu Kempen innerhalb der Ringmauern ihrer Feste zwei Rosmühlen anzulegen 1330 ¹⁾).

Henricus Dei gratia Sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius discretis viris Magistratum, scabinis et universis oppidanis suis in Kempen gratiam, salutem et omne bonum. Ne propter defectum molendinorum nobis et Ecclesie nostre ac vobis in oppido nostro Kempene damna et pericula successu temporis valeant provenire, vobis, ut in dicto oppido nostro duo molendina vulgariter dicta: Rosmülen facere et habere ad utilitatem vestram et dicti oppidi nostri et in eisdem molere, quando et quoties necesse habueritis, valeatis, presentibus indulgemus, dantes vobis

1) Aus dem Cod. des Protonotarius Jansen.

hanc nostram licentiam sigillo nostro sigillatam in testimonium super eo. Actum Gudensborg, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo, Sabbatho post festum omnium Sanctorum.

331.

Der Altar der heil. Helena in der Stiftskirche zu Xanten wird dotirt aus der Hinterlassenschaft eines gewissen Canonicus Heinrich von Histsfeld 1331 ¹⁾.

Dotacio altaris beate helene pro domino henrico de hystvelt bone memorie.

In nomine domini amen. Capitulum ecclesie xantensis omnibus Christi fidelibus in perpetuum cognoscere veritatem. Cum ea, que ad divini cultus ampliacionem pertinent, nos et quoslibet Christi fideles benigno favore prosequi et gracia amplecti convenit speciali, hinc est, quod notum esse cupimus et ad singulorum noticiam pervenire, quod cum altare in *honorem beate helene fundatricis nostre situm ante Chorum Ecclesie nostre* predicte ob carenciam reddituum perpetuo careat sacerdote et congruo divinorum ministerio, honorabilis vir dominus *Johannes de hystvelt*, decanus ecclesie nostre predicte, Testamentarius domini de hystvelt fratris sui, ecclesie nostre predicte quondam nostri Concanonici, pie recordationis, de voluntate et ratihabitatione aliorum testamentariorum dicti domini henrici, super hujusmodi defectu reddituum et carencia divinorum pia gestans viscera compassionis, officium majoris pincerne cum duobus parvis officiis dictis *Tynendregher* eidem officio majoris pincerne annexis, in quorum officiorum parvorum uno Cusa dicta nycolai habet unam manum, qua defuncta libere revertetur ad officium

1) Aus dem Cod. Xant.

predictum majoris pincerne, erga nycholaum de ponte, nycholaum, henricum et Gerardum ejus filios ad usus dicti altaris ob salutem anime dicti domini henrici fratris sui de nostro consilio, consensu et unanimi voluntate pro quinquaginta marcis de bonis dicti domini henrici comparavit. Et dictus Nycholaus ac filii sui predicti, qui manus in eisdem officiis habere dicebantur, predicta officia cum omni juris sui integritate libere resignaverunt et effestucaverunt. Unde nos ad cultum divini nominis ampliandum de unanimi omnium et singulorum nostrorum consensu dicta officia eidem altari ob salutem anime dicti domini henrici de hyrstvelt bone memorie duximus perpetuo annectenda, et eidem annectimus et incorporamus per presentes, volentes et mandantes Cellerario nostro, qui fuerit pro tempore, ut rectori dicti altaris de fructibus dictorum officiorum temporibus debitis et consuetis integraliter respondeat, prout dicto Nycholao amministrari et responderi de dictis officiis lucusque consuevit. Sacerdos vero dictum altare habens servitium dictis officiis annexum per se vel per alium faciet modo debito et consueto, volentes, quod ad Decanum nostrum, qui nunc et in antea fuerit, collatio seu institutio dicti altaris pertineat, eo tamen modo, quod ipsum, dum vacare contigerit, actu sacerdoti ydoneo conferet, non habenti aliud beneficium, volenti et valenti in eodem personaliter deservire, missas, sicut ceteri vicarii in suis solent altaribus, pro annua dicti domini henrici celebrando, qui chorum nobiscum, sicut et ceterii vicarii, cotidianas distributiones recepturus, cotidie frequentabit. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam sigillum ecclesie nostre presentibus apposuimus et est appensum. Nos vero Johannes de hystvelt, decanus ecclesie xantensis predictae prefatus, profitentes omnia et singula premissa vera esse, in signum approbationis eorundem sigillum nostrum presentibus apposuimus in testimonium supra eo. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, in vigilia pasche.

Der Kölner Erzbischof Heinrich von Birnenburg
begabet drei Häuser zu Xanten mit der geistlichen
Immunität 1331 ¹⁾.

Emunitacio trium domorum.

Henricus dei gracia sancte coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, universis presentes litteras visuris et audituris salutem et pacem in domino sempiternam. Pium et necessarium arbitramur, ut consideratis *paucitate domorum et numero Canonorum* Ecclesie xantensis nostre dyocesis, aliquas domos pro commodo habitacionis eorundem canonicorum emunitemus, ac privilegio et libertati Ecclesiastice supponamus, seu ascribamus. Horum itaque consideratione dilectorum in Christo *Johannis de hystvelt Decani, Gerlaci de Cymiterio ac Wynandi de lantdorp* Canonorum dicte Ecclesie xantensis domus et areas cum suis juribus et appendiciis, quas optinent et inhabitare dinoscuntur, eorundem consensibus ad hoc accedentibus, remissis etiam prius et donatis eidem Ecclesie redditibus sex denariorum brabantinorum antiquorum, qui nobis debentur et singulis annis solvi consueverunt de domo Wynandi memorati, sic tamen, quod dicti sex denarii nobis et successoribus nostris archiepiscopis coloniensibus singulis annis de aliis bonis assignentur, emunitamus, ac juri et privilegio emunitatis ac ecclesiastice libertatis ascribimus et in perpetuum mapere volumus in et sub hujusmodi privilegio et libertate; omni jurisdictione seculari et exactione in antea in eisdem domibus et areis exercendis, seu imponendis *per nostrum judicem secularem* ibidem aut quemcunque alium, quiescentibus et denegatis quibuscunque. Et in horum testimonium has litteras exinde confectas sigilli nostri impres-

1) Aus dem Cod. Xant.

sione fecimus communiri. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, tertia die mensis februarii.

333.

Notarielle Urkunde über einen Erbreutkauf in Xanten 1331 ¹⁾.

In nomine domini amen. Noverint universi hoc presens publicum instrumentum visuri et inspecturi, quod anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo septimo, indictione quinta, mensis ianuarii die quarta, hora tertia vel quasi, constituti in presentia mei notarii publici infrascripti et testium subscriptorum Gerardus dictus Sybereth sutor, et catherina eius uxor legitima sponte et non choacti vendiderunt et se coniunctim vendidisse recognoverunt discreto viro, domino Heymerico dicto Heiden vicario ecclesie xantensis, colon. diocesis, redditus duodecim solidorum denariorum brabantinorum bonorum et legalium xantensium usualium, pro una summa pecunie eisdem coniugibus plenarie reddita et persoluta, ut asseruerunt, singulis annis et in perpetuo per ipsum dominum Heymericum pro dimidietate in festo pasche et pro reliqua media parte in festo beati Victoris martyris recipiendorum, prout moris est in opido xantensi ex domibus et areis et earum appenditiis in platea textorum ²⁾; in quibus dicti coniuges et Wenemarum opilio nunc morantur, inter domum quondam Lyse dicte Thome ex uno latere et Grete quondam dicte de Salbruggen ex alio, et eosdem redditus dicto domino Heymerico recipienti, et in usus eiusdem pure et simpliciter, ore, manu et calamo resignaverunt et superportaverunt, effestucando de eisdem,

1) Nach dem Originale.

2) Jetzt die Elevische Straße.

et promiserunt dicti coniuges mihi notario publico, stipulanti premissa, omnibus perpetuis temporibus ipso domino Heymerico predicto inviolabiliter firma et rata observare, et contra ea non venire ullo ingenio sine causa, et fraude et dolo exclusis in premissis. Acta sunt hec iuxta capellam, que quondam fuit dedicata in honore beati Nicolai episcopi in ecclesia xantensi, anno, indictione, mense, die, hora quibus supra, presentibus discretis viris et honestis, domino henrico dicto Nockel, vicario ecclesie xantensis, Johanne dicto Kye, Falcone eius genero, scabinis opidi xantensis, qui tunc denarios testimoniales tamquam scabini propter premissa exinde receperunt, Theoderico de Cleve, Theoderico filio Theoderici van den Rone, et iacobo dicto Vinke, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Gumpertus de xantis, clericus coloniensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius premissis venditioni, recognitioni, assertioni, resignationi et effestuationi ac receptioni, et aliis omnibus et singulis una cum testibus et in loco prenominationis presens interfui, eaque fieri vidi et audiui, et exinde hoc publicum instrumentum confeci siue conscripsi, et signo meo consueto signavi rogatus.

334.

Stiftung einer täglichen Messe auf dem Altar der heiligen Apostel und einiger Anniversarien zu Gladbach 1331 ¹⁾.

In nomine Domini amen. Nos Wilhelmus divina permissione abbas monasterii Gladbachensis, Coloniensis diocesis, ordinis sancti Benedicti, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum bone memorie

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

dominus *Nicolaus de Bechusen presbiter* octo marchias herb. den. usualium in Gladbach, annuorum reddituum perpetuum pro sui memoria in perpetuum habenda comparavit, et easdem in usus fratrum conventus nostri monasterii predicti sacerdotum ad altare sanctorum apostolorum situm in ipso monasterio titulo dotis deputavit, quarum octo marchiarum domus quondam dicti *Rost juxta forum* solvit annuatim decem et octo solidos; item quondam cunonis junioris similiter juxta forum unam marchiam, bona de *fabrica juxta quercum* quatuor solidos, relictis quondam *Jacobi dicti Schumans in Aelst* duos solidos; bona dicti *Keysers ad pontem* unam marchiam; *Engheramus de Ludorp* tredecim solidos; *Henricus filius quondam Zeligheide* undecim solidos; bona dicti *Cakelroids in Venhe* unam marchiam; et bona dicti *Berghenwirs* similiter unam marchiam, certis terminis annuatim, prout in litteris exinde confectis plenius continetur, nos etiam pium aliquod ante diem dissolutionis nostre memoriale perpetuum posteris relinquere cupientes, duodecim jurnales prati in una pecia sitos in loco vulgariter dicto *Opperdunc*, per nos Dei cooperante gratia comparatos, dictis octo marchis annuorum reddituum annectimus, in nomine domini per presentes. De quibus octo marchis et prato memoratis, de consensu et voluntate conventus nostri predicti, taliter duximus ordinandum, quod eedem octo marche una cum omnibus et singulis proventibus ejusdem prati, salvo nobis in ipso prato tantum quoad vitam nostram integraliter usufructu, cedant in perpetuum fratribus dicti nostri conventus actu sacerdotibus distribuende per priorem, qui pro tempore fuerit monasterii nostri memorati, proportionaliter singulis temporibus opportunis. Ita tamen, quod ipsi sacerdotes dictum altare singulis diebus in perpetuum fideliter officient, dicendo in eodem cotidie missam unam privatam, et faciendo pro nobis et pro dicto domino Nicolao jugiter memoriam specialem, et ad hoc sacerdos ebdomadarius, qui pro tempore

fuerit summe misse in conventu predicto, tertia septimana
 post peractam ebdomadam in choro sicut ad ipsam sum-
 mam missam similiter ordinarie teneatur in perpetuum
 obligatus. Salva fratri Joanni de *Heithusen* monacho nostro
 provisione sua per nos de dictis octo marchis et prato
 sibi facta, secundum duarum continentiam litterarum sub
 sigillis nostro et conventus nostri predicti sibi super ea
 in testimonium traditarum. Item et de quatuor marchis
 annuorum reddituum dicti pagamenti, per *Sibertum de*
Monte felicis recordationis germani nostri pro suo me-
 moriali dicto nostro conventui comparatis, quarum Gerar-
 dus dictus *Knippert de Kursmec* multor solvit annuatim
 tredecim solidos de domo proxima domui dicti *Hollandess*,
 cum duobus jurnalibus terre arabilis sitis in *Gladbach*
 extra valuum, per quam itur versus *novum opus*, juxta
 campum campanarii. Item dictus *Neude* unam marcham,
 de domo que quondam erat Hermanni dicti *Wolfgens*, et
 de tribus jurnalibus terre arabilis; item *Johannes Hanne*
de quercubus quindecim solidos de domo sua et orto, ac
 de sedecim jurnalibus terre arabilis cum uno jurnale et
 dimidio paludis, dicte *Alsbruc*, et *Godescalcus* filius *Mence*
 octo solidos de sex jurnalibus terre arabilis sitis juxta
Coten et *Rueforst*; item et de viginti duobus solidis simi-
 liter annuorum reddituum prefati pagamenti, quos bone
 memorie frater *Godefridus de Nuscia*, quondam noster
 commonachus, similiter pro memoriali perpetuo de nostra
 licentia comparavit, quorum *Joannes de Wuenhusen* solvit
 annuatim duodecim solidos de dimidia curte sua, cum
 uno jurnale terre arabilis adjacente, et de duobus jurna-
 libus terre advocatialis sitis juxta agros *Welteri de Loen-*
dunc, et de duobus jurnalibus paludis. Item idem *Joannes*
 quatuor solidos de uno jurnale terre arabilis et *Hermannus*
ten Roide sex solidos de curte sua cum sex jurnalibus
 terre arabilis spectantibus ad eandem, de consensu et
 voluntate prefati conventus nostri disposuimus et ordinavi-
 mus in hunc modum, quod anniversarium domini *Renardi*

sacerdotis, Siberti indicati, Tilmanni et Henrici nostrorum quondam germanorum, tertio idus aprilis vel circiter, et anniversarium memorati fratris Godefridi et Heilwigis matris ejusdem quarto nonas Martii vel circiter, prout opportunius fuerit, annuatim in perpetuum in Conventu nostro predicto solemniter peragantur. Et quod prefate quatuor marche et viginti duo solidi supradicti singulis annis per priorem antedictum fratribus ejusdem conventus, qui dictis anniversariis personaliter presentes interfuerint, proportionaliter distribuantur et dividantur, prout in ipso monasterio nostro de distribucionibus presentiarum hujusmodi fieri est consuetum. In quorum omnium et singulorum, prout superius enarratur, testimonium et munimen sigillum nostrum una cum sigillo communi conventus nostri sepedicti, et ad petitionem tam nostram quam ipsius Conventus sigillum commune similiter scabinorum de Gladbach presentibus litteris sunt appensa. Datum in vigilia nativitatis domini anno ejusdem Millesimo trecentesimo tricesimo primo.

335.

Weisthum über die Gerechtsame und Regalien des Kantischen Kapitels zu Dülken 1332 1).

Instrumentum publicum super jure Ecclesie xantensis in villa Dulken.

In nomine Domini amen. Noverint universi hoc presens publicum instrumentum visuri et audituri, quod anno a nativitate ejusdem Millesimo trecentesimo tricesimo secundo, indictione quinta decima, mensis Septembris die prima, hora tertia vel quasi, constitutus in presentia mei notarii publici et testium subscriptorum discretus vir

1) Aus dem Cod. Xant.

Dnus *Gerhardus de Aldenhaven* canonicus ecclesie xanctensis, quoddam procuratorium vero sigillo capituli Ecclesie xanctensis predictæ, ut apparebat, sigillatum, *Gysoni de Scoenler* 2), *joanni fabro*, *Danieli dicto ten Have*, *Hermannno filio dicti Puls*, *Cunoni de Raynsberg*, *Godescalco de Makenstein et jacobo Geno dicti Reyst* 3) *Scabinis de Dulcken*, per Petrum filium jacobii dicti Ter Roert 4) eorundem notarium clericum legi et exponi fecit, cuius tenor talis est: Decanus et capitulum ecclesie xanctensis coloniensis dioecesis viris providis et honestis, advocato, judici, scabinis et judiciariis in Dulcken salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod dominum Gerhardum de Aldenhaven nostrum concanonicum, exhibitorem presentium, nostrum constituimus et ordinamus verum et legitimum procuratorem ad agendum pro nobis nosque defendendum, ad petendum, recipiendum et recuperandum bona nostra in Dulcken alienata a nobis et oblata minus juste iudicio seculari per nobilem virum Dominum Reynaldum de clivis quondam prepositum sancti Gereonis Coloniensis, et ad petendum beneficium restitutionis in integrum et possessionem bonorum nostrorum predictorum, nec non omnia et singula, que nobis circa recuperationem bonorum nostrorum predictorum necessaria fuerunt et opportuna. Damus etiam dicto nostro concanonico et procuratori licentiam et potestatem plenam monendi et requirendi scabinos nostros et juratos apud Dulcken universos, sub juramentis hiis, ut jure bonorum nostrorum ibidem sitorum nostreque jurisdictionis ibidem site dicant et publicent manifeste, prout fuerint requisiti, ratum et gratum habituri, quid-

2) Die Namen *Scoenler*, *Raensberg*, *Mackestein* sind noch in den Bauerschaften Schundelerhöfe, Raensberg und Mackestein unter Dülken kennbar.

3) *Rayst* vielleicht von Rieth oder Righbruch unter Bregel?

4) *Roert*. Unter Dülken gibt es auch noch ein Gehöfte Röhrende genannt.

quid per predictum nostrum concanonicum actum fuerit in premissis, in cujus rei testimonium sigillum capituli nostri ad causas presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo, in die decollationis sancti johannis baptiste. Quo procuratorio dictis Scabinis lato et exposito, prefatus Dominus Gerhardus de Aldenhaven Scabinos de Dulken prenomatos sub eorum juramentis, que ipse Dominus Gerhardus asseruit eos fecisse Dominis Decano et capitulo Ecclesie xantensis predictae, virtute dicti procuratorii monuit et requisivit, ut sibi jus, quod Domini Decanus et capitulum Ecclesie xantensis in Dulken et confiniis ibidem habent, dicerent, publicarent et manifestarent. Qui deliberatione inter eosdem scabinos prehabita, predictus Gyso de Scoenler de consensu, nomine et rogatu dictorum suorum coscabinorum respondit et dixit, communitatem de Dulken esse purum allodium dominorum Decani et capituli ecclesie xantensis predictorum. Item dixit eidem Domino Gerhardo, quod curtis advocatia sita ibidem tenetur a Domino Decano et capitulo prenotatis, et quod illa curatis seu bona pertinentia ad eandem, tam viventibus quam morientibus, ab eisdem requiruntur; item, quod bona morientium, que ad eandem curtem pertinent, cedant et competant pro dimidietate dictis Dominis decano et capitulo ecclesie xantensis, quorum morientium successoribus et heredibus ipsi decanus et capitulum gratiam facient cum eisdem. Item dixit, quod officiatu dictorum dominorum decani et capituli Ecclesie xantensis predictae in eadem curte de bonis pertinentibus ad eandem judicare quondam solebat, quem spectabilis vir *Dominus Comes juliacensis et ejus officiatu* judicare non permetterent in eodem. Item dixit prefatus Gyso, quod judicium seculare in Dulken sit pro media parte dictorum dominorum decani et capituli Ecclesie xantensis predictae; item et quod pecunia, que recipitur de caldariis et modiis vulgariter *Seyster* apud Dulken appellatis, pro media parte per ipsoos Decanum et capitulum

reciperetur; item et quod dicti Domini Decanus et capitulum habent decimam in sexaginta jurnalibus terre arabilis, dictis sedelland, quam de eisdem, ut asserit, totaliter recipere sunt consueti. Item dixit, quod homines dicte curtis advocatie solvere tenentur singulis annis et in perpetuum in die beati Thome Apostoli dictis Dominis Decano et capitulo sex maldra avene, mesure apud Dulken. Item et quod undecim marce denariorum taliam, cum quibus vinum et panis emi possunt apud Dulken, de censibus et bonis dictis *Sedelguyt*, et de domo, in qua pannus venditur, duabus vicibus, videlicet in die beate Margarethe virginis et in beati andree apostoli, singulis annis et in perpetuum dictis Decano et capitulo persolventur. Item dixit, quod dicti domini Decanus et capitulum eorumque officii ponere et constituere tenentur et deberent Scabinos de Dulken, et etiam preconem de hominibus sedentibus et commorantibus super bonis suis dictis *hoffguyt*, prout ab antiquo fieri est consuetum, quos comes juliacensis, ut dictus Gyso asserit, vi de bonis suis et aliis bonis per ejus officiatum poni et constitui facit et procurat. Item dixit, quod ipse et sui conscabini ac eorundem predecessores sententias dandas et promulgandas apud Kempen quondam offerre solebant, quos comes juliacensis apud Gülich offerre compelleret. Item quod dicti Domini Decanus et capitulum de omnibus predictis, singulis annis, marcam brabantinorum bonorum de advocatia, quam tribus vicibus quolibet anno tenet et possidet advocatus, solvere tenentur. Item quod dicti Decanus et capitulum de dictis undecim marcis scabinis in Dulken semel in anno unum servitium seu comestionem facere tenentur. Acta sunt hec in cimiterio ecclesie de Dulken, anno, indictione, mense, die et hora predictis, presentibus viris discretis Domino johanne officiante Ecclesiam de Dulken predictam, ac Petro filio jacobii Teruere prenominato, testibus ad premissa specialiter vocatis et rogatis. Et ego johannes Petri de Xanctis, clericus coloniensis diocesis, publicus imperiali

authoritate notarius, omnibus una cum predictis testibus presens interfui, atque omnia et singula vidi et audiui, et in hanc publicam formam redegi, ac signo meo consueto signavi rogatus.

336.

**Gerichtliches Zeugenverhör über die Schafffreiheit
des Xantischen Hofes zu Amleren 1333 ¹⁾.**

Inquisicio, quod curtis in *ambre* non tenetur exactionem solvere. Spectabili viro domino suo, domino comiti Juliacensi, nec non universis presencia visuris et audituris *Godefridus snaterbec officiatu in brugghe* domini comitis antedicti cognoscere veritatem. Noveritis domine mi Comes, quod ad jussum et mandatum vestrum super solutionem exactionis curtis in *ambre* dominorum decani et capituli ecclesie xanten., quam asserunt iidem domini fieri non debere, testes recepimus, audivimus et examinavimus infrascriptos. Et primò scabinos et universitatem in *Waltnyle*, qui testantur et dicunt, quod ipsi partem de summa exactionis sue, quam vobis domine Comes solvere solent, in subsidium et levamen sue ipsius exactionis sepius imposuerunt et imponant curti in *ambre* dominorum xanten. supradicte, sed dicunt requisiti, quod eis non constet, quod huiusmodi exactio ipsi curti imposita unquam fuerit persoluta. Item *sybertus van den aldenhave* et *henricus de melych* antecessores mei in officio meo predicto, supra premisso negotio requisiti, dixerunt, quod quamvis scabini et universitas ville in *nyle* predictae in subsidium sue exactionis exactiones predictae curti in *ambre* imposuerunt, ipsi tamen officciati nunquam aliquid sustulerunt, nec computationem fecerunt qualemcunque

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Brüggen.

de exactionibus impositis dicte curti. Item Joannes dictus *Golsteyn* receptor exactionum nomine Thi dicti *Wambus* tempore officii sui requisitus dixit, quod licet per scabinos et universitatem in *nyle* predictos, in subvencionem eorundem, predictae curti exactio sepius imposita fuerit, ipse tamen de eadem curte nunquam aliquid exactionis sustulit aut recepit. Item *Emundus de braght*, subofficiatus conradi dicti *hukync*, et receptor exactionum viginti quatuor annos vel circiter deputatus, dicit, quod ipsa curtis in ambre dominorum xancten. ab omni exactione fuit libera et exactionari non solebat; sed quondam accidit, tempore quo *Wilhelmus de Werdde* Canonicus xancten. cepit seu captivavit dictum *Speede de Wanghem* 3) consanguineum conradi *hukync* predicti, cuius occasione captivitatis idem *hukync* ecclesie xancten. indignatus et gravis induxit scabinos et universitatem in *nyle* predictos, quod ipsi in subsidium et levamen exactionum suarum predictae curti in ambre tallias et exactiones imponebant, et hoc minus juste, ut idem *emundus* deposuit. Item *theodericus frankemole* colonus dicte curtis requisitus dixit, quod per triginta sex annos vel circiter, quibus eandem coluit, semper fuit libera, quamquam propter captivitatem *spede*, sicut testis predictus *emundus* deposuit, *conradus hukync* ipsius *Spede* consanguineus ecclesie xanctensis ob hoc gravis et indignatus minus juste procuravit et induxit scabinos et universitatem in *nyle*, ad imponendum exactionem prefate curti, quam tamen exactionem predictus *theodericus frankemole* asseruit nunquam solutam esse nec fuisse. De eadem curte premissam deposicionem sive attestacionem prenominati testes suis deposuerunt iuramentis. In quarum deposicionum per me auditarum, ego *Godefridus Snaterbec*, officiatu domini mei comitis *Juliacensis* supradictus, presenti littere a tergo apposui sigil-

3) Zu Wankum war eine Familie *Epee* ansässig. Zwischen Wankum und Stralen liegt noch ein *Epeehof*.

lum meum. Datum anno domini Millesimo trecentesimo trigesimo tertio, in die beati Clementis pape.

337.

Reinhard von dem Venne verkauft sein Gut einem gewissen Wilhelm Schilken. Wilhelm, Abt zu Gladbach, stellt darüber eine Urkunde aus 1333 ¹⁾.

Nos Wilhelmus Dei permissione abbas monasterii Gladbachensis Colon. diocesis, ordinis Sancti Benedicti, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod propter hoc constitutus personaliter coram nobis *Reinardus dictus van den Venne*, una cum Barbara uxore sua legitima, bona deliberatione et consilio maturo prehabitis, recognoverunt, se libere et absolute ac funditus vendidisse Wilhelmo dicto *Schilkin* et suis heredibus curtem suam sitam *igenen Venne*, prout sita est cum omnibus suis attinentiis, cum omni suo jure, cui subiacet, nil excepto, pro certa summa pecunie dictis conjugibus numerata, tradita et integraliter persoluta, dictamque curtem dicti conjuges prefato Wilhelmo dicto *Schilkin* et suis heredibus supportaverunt coram nobis et nostris fidelibus ore, manu et calamo effestucantes, et renuntiantes omni juri seu reclamationi, quod dicti Reinardus et uxor sua predicta habebant in dicta curte et suis attinentiis seu habere poterant quovis modo. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo discretorum virorum Scabinorum in *Gladbach* ad preces partium prefatarum presentibus litteris duximus apponendum. Datum anno domini Millesimo trecentesimo trigesimo tertio. In die Martini episcopi Hiemalis.

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

338.

Reinald Graf von Geldern und von Zutphen entsagt seinem Rechte auf den Ronderath'schen Zehnten zu Wetten 1334 ¹⁾).

Littera resignacionis Comitis gelrensis supra decimam in Rondenrade.

Wi Reynolt Greve van Gelren end van zuytphen doen cont allen luden, die desen brief solen sien of horen lesen, dat wi overgeven also verre alst aen ons is, ende opdragen alle dat recht, dat wi hebben aen der tyende, die is gheheyten van *Rondenrade*, die geleghen is in den *Kirspel van Wetten*, ende in den gerigthe van *Wenckendungh*, die loyff van hoenslar van ons te leen had Ontfaughen, te orber, ende te not ersamer lude des dekens end des capetels van xancten, end op dat dit stede end vast si den vorspraken deken end den capitel, soe heb wi ons segel aen desen brief gehanghen, die gegheven is te *lobedde* int jaer ons heren gaeds dusent drihondert vierendertigh, des dynsdages na sunte margareten misse.

339.

Theodorich Graf von Cleve fundirt das Collegiatstift zu Monterberg. Walram Erzbischof von Rbln bestättigt diese Stiftung 1334 ¹⁾).

In nomine sancte et individue Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus sancti. Walramus Dei gratia sancte Colonien-sis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani Imperii per Italiam Archicancellarius ad perpetuam rei notitiam. Nuper spectabilis vir, nobis in Christo dilectus fidelis noster Comes Clivensis, quemadmodum tam per nuntios suos diver-

1) Aus dem Cod. Xant.

1) Aus einem Codex.

sos, quam per suas certi tenoris literas nobis ac Decano et Capitulo dicte nostre Coloniensis Ecclesie exposuit, cum continuata instantia et pia devotione, quod in solo suburbii castri sui in Monrebergh nostre diocesis Ecclesiam decenti opere suis propriis sumptibus fundavit et erexit, et pro dote ejusdem certa bona deputavit cum plena voluntate augendi dotem eandem, benigno et incessabili desiderans desiderio, ut ad laudem, gloriam et honorem ejusdem sancte Trinitatis et beate Marie Virginis, nec non beati Petri et Pauli Apostolorum, totiusque curie celestis, ac in divini cultus augmentum ejusdem Ecclesie fundatio et erectio, nec non dotis prefate deputatio per nos una cum consensu prefatorum Decani et Capituli laudaretur, approbaretur et authorisaretur, ut inde eandem Ecclesiam in Monrebergh in Collegiatam Ecclesiam erigeremus, et in ea, prout jam dudum in voto gessit et adhuc gerere non ambigitur, tredecim canonicos, quorum unus ibidem Decanus existat, crearemus, privilegia ipsis concessa plena potestate, quod ibidem uti et gaudere possint jure et munimine Ecclesiastice libertatis ac jure universitatis, quodque capitulum habere, et alia exercere licite valeant adinstar modum et consuetudinem aliarum Ecclesiarum collegiatarum nostrarum civitatis ac Diocesis Coloniensis, et quod his exactis nonnullas parochiales Ecclesias nostre Diocesis, quarum jus patronatus ad ipsum comitem pertinere cognoscitur, certis et sufficientibus portionibus de fructibus et redditibus cujuslibet dictarum Ecclesiarum pro perpetuis earumdem Ecclesiarum Vicariis reservatis, incorporare dicte Ecclesie in Monrebergh et unire dignaremur, salvo et retento eidem Comiti et suis heredibus jure patronatus dictarum Vicariarum, Canoniatuum et Prebendarum predictarum, prout hec et alia in suis litteris supplicatoriis plenius continentur. Consideratione itaque premissorum, et ut benigna intentio prefati Comitis, in quantum rationabilis inveniatur, effectum nanciscatur, nos de his plenam notitiam non habentes

una de prefatis Capitulo nostro de premissorum veritate inquiri fecimus diligenter, et quam invenimus per inquisitionem, eundem Comitem Ecclesiam, ut premittitur, in solo dicti castri sui in Monrebergh fundasse suis sumptibus, et exerxisse aream competentem prope Ecclesiam eandem ad ordinandum pro dominicalibus, et aliis festivis processionibus agendis ambitum, Capitulum, Scholas et Coemeterium, ac in qua pro Decani ac cujuslibet Canonicorum commodo domus seu inhabitationes fieri poterunt designasse, nec non et in usus dotationis sive pro dote et in dote certa fixa et immobilia bona sive redditus perpetuos deputasse quinque marcarum brabantinorum denariorum antiquorum, quorum IV. valent unum grossum Turonensis monete regie Franchie, et XII. maldera siliginis, mensure Calcariensis, qui redditus ipsi Comiti solvi consueverunt singulis annis de Insula Bravemanns Wardt, sita in parochia de Calcar, inter Calcar et Wischel, ad usus prefate dotis tollendos in antea et solvendos. Item perpetuos redditus XVIII. solidorum prefatorum denariorum brabantinorum, que singulis annis solvebuntur eidem Comiti de censibus de Insula dicta Wischelfremwardt in parochia ibidem; item perpetuos redditus XXII. solidorum dictorum denariorum tollendos et percipiendos singulis annis de censibus bonorum prefati Comitis consistentium in Wisschel, quorum quidem bonorum singuli singulariter infra scripti partes tenent et quilibet pro rata sue partis partem dicti census solvit, utpote Sunf Amisius, Theodoricus Ghuyt dictus Monnich, Henricus de Monne, Joannes dictus Haagen et bona dicti Noeken, item curtes suas, videlicet in Groaten-dunck in parochia de Wennukendonk, et aliam dictam ten Kaete in parochia in Sonsbeeck consistentes, de quarum prima solvuntur singulis annis de censibus XV. solidi dictorum brabantinorum, et de eadem et alia ten Kaede tolluntur manipuli annuatim, quorum fructus communi estimatione valent singulis annis IX. marcas monete supradicte. Item IV. marcarum dictorum brabantinorum, que

singulis annis ipsi comiti solvebantur in festo beati Martini hyemalis de fermento sui oppidi in Sonsbeck. Item curtem dictam Merwick, sitam in parochia de Till, de qua villicus ibidem annuatim solvit IV. marcarum redditus dictorum denariorum brabantinorum. Item dimidium mansum situm in parochia de Calcar, qui dictus mansus Henrici Burchuiss, de qua quidem dimidietate solvantur ad partem singulis annis XXVI. solidi monete supra dicte. Item perpetuos redditus XXXIV. solidorum dicte monete de dimidio manso sito in predicta parochia de Calcar, qui quondam fuerat Thi dicti Moenich. Item III. maldera siliginis annuatim de agris suis sitis juxta Calcar in parochia ibidem, quas nunc colit aleidis relictæ quondam Thi Monich predicti; item curtem dictam op den Warm, sitam in parochia de Wenneckendonk, de qua tollitur singulis annis decima et tertius manipulus in agris, cujus valor communi estimatione ad IX. marcarum redditus supradicte monete anno quolibet se extendit; item VI. marcarum redditus prefate monete tollendos et percipiendos annuatim ratione pacte de Insula dicta Grevenwardt prefata, sita in parochia de Calcar; item curtem dictam ten Campe, sitam in parochia de Nereda, de qua datur tertius manipulus in agris, cujus valor communi estimatione ad IV. marcarum redditus brabantinarum predictarum annuatim se extendit. Item curtem de Vinnen in parochia de Vinnen, de qua annuatim consueverunt solvi in festo beati Martini hyemalis VI. maldera siliginis et VI. maldera dordei; item dedisse et concessisse prefatis Decano et capitulo ipsius Ecclesie in Monrebergh pro tempore existentibus jus pasture sive jus pascendi singulis annis in perpetuum LXXX. porcos in nemoribus ipsius comitis, et faciendi ibidem porcos inibi impinguari. Item concessisse et dedisse ipsis liberam facultatem faciendi secari ligna arida et combustibilia pro eorum et cujuslibet dictorum Canonicoꝝ usu et necessitate de nemore suo, ubicunque iis visum fuerit expedire, Nos qui ex debito pastoralis officii nomine ad ea dirigenda

et promovenda, quae ad salutem tendunt animarum, et in divini cultus augmentum respiciunt, obligamur, prefati comitis justum, pium et rationabile desiderium, quod in hac parte dudum gessit in animo, et adhuc gerere non ambigitur, in Domino commendantes, fundationem, erectionem pariter et structuram, quas fecit in dicta Ecclesia de Monrèbergh, nec non dotationem seu dotis deputacionem, ut promittitur, factam ad consecrationem ejusdem Ecclesie et quorundam altarium in eodem actam tempore felicitis recordationis Henrici predecessoris nostri, Dei nomine invocato, accedentibus ad hoc dictorum Decani et Capituli consilio, auxilio et assensu laudamus, ratificamus et approbamus, et Ecclesiam anthorizamus, et prout et in quantum de jure melius possumus perpetuamus ad ipsam Ecclesiam cum area et solo suo, quemadmodum designata est in litteris prefati comitis, et se extendit in longum latum, sursum et deorsum cum prefata sua dote in Ecclesiam erigimus, collegiatam facimus, creamus, insignimus, non obstante, si eadem bona, ut aliqua ex ipsis prius ad aliqua altaria consistentia in ipsa Ecclesia vel in castro Monrebergh predicto fuerunt aliquando per ipsum comitem vel suos predecessores deputata, autoritate ordinaria, ut hec minime accedente, proviso tamen, quod dicta altaria debitis non priventur officiis, et altare in castro consistens faciat Decanus pro tempore per aliquem de suis canonicis, cum opportunitas exegerit, officiari, ipsam Ecclesiam et prefata bona, ut premittitur, in dotem assignata, et que futura donatione regum, aut largitione principum et aliorum Christi fidelium in augmentum dotis ejusdem eidem Ecclesie ac Decano et canoniis ibidem vel divisim oblata, donata ac legata seu alias adjecta fuerint, subjecerimus ecclesiastice potestatis aut libertatis, et ea eximimus juris authoritate et eam nature ac seculari jurisdictione, et ab Angariis, perangariis, talliis et vigiliis et exactionibus quibuscunque, volentes quod plena libertate gaudeant, quemadmodum personis

et rebus ecclesiasticis et bonis clericorum hoc competit, de jure, privilegio, consuetudine, aut statuto; sic quod ibidem sit et esse valeat in perpetuum collegium secularium Canonorum XIII. numero actu sacerdotum, quorum unus ex eis ex nunc et in antea preficiatur et eligatur in Decanum Ecclesie memorate; saneque idem comes ad ampliorem dotationem Ecclesie memorate ad usus prebendarum canonicorum creandorum desiderat, sicut in sua supplicatione continetur, aliquas Ecclesias parochiales nostre diœcesis infra scriptas, quarum jus patronatus ad ipsam dignoscitur pertinere, eidem ecclesie in Monrebergh ac ipsi collégio incorporari, nos matura deliberatione probata cum prefatis Decano et Capitulo nostro et accedentibus ad hoc eorum consilio et assensu easdem secundum modum et formam subnotatos duximus prefate Ecclesie in Monreberg, ac ipsis Decano et Capitulo ibidem in incorporandas, uniendas ac annectendas ipsisque easdem presentibus incorporamus annectimus et unimus. In primis itaque Ecclesia de Wennekendonck de consensu et expressa voluntate Nicolphi rectoris ejusdem, quem ex nunc a cura ipsius ecclesie absolvimus et eximimus, que quidem ecclesia communi estimatione habere reperitur in redditibus singulis annis utpote de decima novalium VI. maldera siliginis et C. avene, mesure Gochensis, et in alijs fixis redditibus XLIII. maldera siliginis, que solventur cum mensura, et decimam ejusdem agri dicti die Herrn Acker, et preter hec hos agros arabiles capientes VI. maldera seminis, et in minuta decima L. pullos vel plures, et XV. solidos dictorum denariorum brabantinorum, et in quodam agro II. solidos denariorum dictorum brabantinorum preter oblationes, obventiones quotidianas, que annuatim ad XX. marcas dicte monete communiter estimantur, de quibus quidem redditibus volumus, ordinamas et dirigimus, quod prefati Decanus et capitulum in Monrebergh habeant et percipiant singulis annis prefatam decimam novalium, cum omnibus suis pertinentiis, prout evenire poterit, ac dicta

XLIII. maldera siliginis, et XLVI. maldera avene totali residuo ad perpetuam vicariam seu perpetuo vicario ibidem existenti, pro tempore remanenti et cedenti. Item Ecclesiam de Weeze, quae habere reperitur in annuis redditibus C. maldera minus uno mensure decimalis, quae ascendunt ad summam XL. siliginis VII. hordei et XXXI. avene malderorum, mensure Gochensis, ac decimam minutam in pullis, anseribus et porcellis deputatis ad pastorem ipsius ecclesie, et preter hec habet vicarius XV. maldera siliginis et totidem avene supradicte mensure et decimam minutam valentem VIII. solidos dicte monete preter oblationes et obventiones quotidianas, quae in IV. festis principalibus, et IV. festis beate Marie virginis dumtaxat, ad X. marcas dicte monete communiter estimantur. De quibus redditibus distinguimus, volumus et ordinamus, quod prefatum collegium habeat ac percipiat dicta XCIX. maldera cum decima minuta pullorum, anserum et porcorum, prout ad pastorem nominantur superius deputata: quod nihilominus vicarius ejusdem ecclesie, qui pro tempore fuit, solvat acolvere tenetur eidem collegio nativitatis Domini V. marcas et pasche consimiliter dicte monete, quas dictus vicarius in quolibet dictorum festorum, aut infra octavas eorundem in memorate Ecclesie in Monrebergh suis sorte et periculo prestabit, residuis omnibus proventibus et fructibus dicte Ecclesie eidem vicario remanentibus et cedentibus.

Item Ecclesiam in Castrop, quae habere reperitur in redditibus annuis infixis, videlicet redditibus ejusdem decime XXXVI. maldera hordei, mensure tremonie, et XL maldera avene ejusdem mensure pro annona missali, et terram seminabilem capientem in semine XVI. maldera siliginis, et decimam minutam valentem VI. solidos Sosaciensium denariorum annuatim, nec non et X. pullos, preter oblationes et obventiones quotidianas, quae ad XVI. marcas sosaciensium denariorum singulis annis communiter estimantur, de quibus quidem redditibus volumus, ordinamus et distinguimus, quod prefatum collegium habeat et percipiat dicta

XXXVI. maldera hordei, quodque nihilominus vicarius ejusdem ecclesie, qui pro tempore fuerit solvat, ac solvere teneatur eidem collegio singulis annis beati Martini hyemalis IV. marcas, nativitatis Domini II. marcas et pasche II. marcas, quas dictus vicarius in quolibet dictorum festorum, aut infra octavas eorundem in Ecclesia de Monrebergh faciat suis periculis et sorte presentari, residuis fructibus et proventibus ejusdem Ecclesie eidem vicario integraliter permansurum. Item ecclesia in Dorn Hessel, que habere reperitur in redditibus decimam annuatim XXX. vel XL. aut circiter maldera diversi seminis et terram arabilem capientem in semine XVIII. malderorum vel circiter, preter oblationes et obventiones quotidianas, de quibus ordinamus et distinguimus, quod prefatum collegium habeat et percipiat XX. maldera diversi seminis, puto VI. siliginis, VII. hordei et VII. avene. Item eam in Vienen, que habere reperitur in redditibus decimam valentem annuatim X. marcas et agros capientes de semine II. malderorum, preter oblationes et obventiones quotidianas, de quibus ordinamus et distinguimus, quod prefatum collegium habeat tertiam partem decimarum, totali residuo perpetuo vicario remanente, sic tamen quod vicarii perpetui dictarum Ecclesiarum, qui pro tempore fuerint, de hujusmodi redditibus residuis et obventionibus dictarum Ecclesiarum tenebuntur, et eorum quilibet tenebitur satisfacere de decimis integris in antea assumptis tam pastori quam vicario ecclesie sue ac de cathedratico suis emergentiis, successu temporis et hospitalitates, et alia jura et onera dictis ecclesiis incumbentia supportare; prefato comiti et suis heredibus jure patronatus dictarum vicariarum, sive jure presentandi ad easdem, cum vacaverint, remanente, quod sibi suisque heredibus presentibus reservamus. Porro quod ipse comes efficax sentiat presidium *et velum* juxta sue devotionis desiderium, ex nunc consideratorum facultate reddituum, quos singulis annis ex dicta date et Ecclesiis incorporatis, ut premittitur, potuerit

evenire, ordinamus, facimus et creamus presentes VII. dignas personas, videlicet Ricoldum de Cleve, Riquinum de Goch, Joannem de Stumelen, Henricum de Stumelen, Joannem de Deutincken, et Rinquinum de Berck, presbyteros, ac Fridericum de Rees, infra annum de dato presentium in presbyterum promovendum, nobis per eundem comitem nominatos et presentes memorate Ecclesie canonicos, dictum Ricoldum in Decanum ad presentationem ejusdem comitis et electionem aliorum VI. canonicorum predictorum, qui inter se communiter et equaliter habebunt et dividunt redditus omnes et singulos ex dictis dote et incorporatis Ecclesiis proventuris, sic quod prefatus Decanus ratione decanatus, sic et ejus posteri in eodem decanatu ultra portionem sue prebende tantum plus habeat et percipiat, quantum ipse et singuli eorum singulariter est percepturus de sua prebenda, et tamen in quotidianis distributionibus est percepturus. Concedimus etiam eidem Decano et Canonicis nunc creatis plenam et liberam facultatem, quod ad nominationem prefati comitis alias VI. personas habiles simul aut successive usque ad numerum XIII. supradictum, deinde quotiescunque aliquem cedere vel decedere contigerit, loco cedente vel decedente alium vel alios recipere valeant in eorum concanonicos et confratres. Pro hoc tamen nolumus VI. dictis personis recipiendis quidquam dividi de redditibus et fructibus supradictis, quousque in paritate aliorum reddituum tantum acquiratur, de quibus recipiendi equales portiones prebendarum habere valeant sicut canonici jam creati; post hec vero omnia eorum bona tam habita, quam habenda erunt et transibunt in communi. Ipsius insuper Decano et Capitulo Ecclesie in Monrebergh concedimus et tenore presentium indulgemus, quod ibidem habeant et habere valeant licite ambitum pro dominicalibus et aliis festivis processionibus et aliis faciendis, locumque capituli et sepulture, scholas, scholaresque, archivum, sigilla vel sigillum communes, quodque habeant jus universitatis,

et quod ea gaudeant et potiantur, et gaudere et potiri valeant libere et absolute tamquam universitas, jure immunitatis, privilegio et potestate capituli ac universitatis ad instar aliarum Ecclesiarum collegiatarum nostrarum, universitatum ac dioecesium predictarum, jure patronatus dictorum canonicatum et prebendarum ipsi comiti et suis heredibus ut premittitur semper salvo, sicque quod ipse Decanus et Capitulum presentandos per ipsum comitem et suos heredes teneantur, et habebunt recipere in suos canonicos et confratres. Vacante ex nunc in antea ipso decanatu prefatus comes, aut sui heredes poterit ac debet infra terminum juris unam personam de dicto collegio ipsi capitulo nominare aut nominatim per suas dictas litteras presentare, ac ipsi capitulo in futurum eorum ac dicte ecclesie Decanum eligendum, absque ac nostris successoribus Archiepiscopis Coloniensibus prestandum pro sua et sue electionis petenda et recipienda confirmatione, prout et in aliis collegiatis Ecclesiis nostrarum civitatis ac diocesis predictarum fieri est consuetum. Ut autem in eadem continue devotius Altissimo famuletur, volumus et statuimus, quod prefatus decanus et canonici jam creati et in futurum recipiendi tenebuntur in Monrebergh residentiam facere personalem, nisi canonico detineatur impedimento, poterit tamen quilibet eorum abesse per VI. septimanas duntaxat in anno continue, vel continue sub licentia sui Decani, prout et in aliis collegiatis ecclesiis fieri est consuetum. Si quem vero eorum capitulariter suspendi contigerit pro absentia, contumacia aut delicto, ille durante hujusmodi suspensione in dicta ecclesia non comparebit, eique nihil administrabitur, quousque fuerit capitulariter restitutus. Prefati insuper Decanus et Capitulum ejusdem Ecclesie in Monrebergh tenebuntur ad instar aliarum Ecclesiarum collegiatarum nostrarum civitatis et diocesis predictarum venire ad capitula synodalia et concilia generalia, vel ad alias conventiones per se aut suos procuratores, ut moris est, et solvere decimas,

cum instituentur, juxta rationabilem bonorum suorum estimationem, attendendam secundum quod decime aliarum ecclesiarum predictarum sunt institute et hactenus estimate. Nos insuper summopere affectantes, quemadmodum ad hoc firmam spem in domino obtinemus, quod prefata ecclesia aut persona ejusdem ad laudem et honorem divini nominis recipiant incrementum, et in suis bonis presentibus ac futuris, ac in ejus juribus non ledantur, mandamus universis et singulis utriusque sexus hominibus, cujuscunque status et conditionis existant, in quos nostra jurisdictio se extendit aut extendere poterit in futurum, ac eis communiter et divisim sub anathematis pena precipimus, ne quis aut aliqui eorum de bonis et juribus prefate ecclesie in Monrebergh se extra scitum et voluntatem dictorum Decani et Capituli aliququaliter intromittat aut se intromittant, aut ipsos Decanum et capitulum impediatur seu impediatur tacite vel expresse, quominus eisdem bonis et juribus suis gaudeant et fruantur, ac uti et frui valeant pacifice et quiete; et ut ipsi decanus et singulares canonici ipsius Ecclesie presentes et futuri ad preservationem bonorum et jurium ecclesie sue et ad defensionem earundem, ac ad observantiam reverentie et honorem suis superioribus debitam fortius adstringantur, volumus et mandamus, quod prefatus decanus et singulares canonici nunc creati singulariter coram dilecto in Christo Joanne Decano ecclesie xanctensis, cui super hoc committimus vices nostras, et in antea canonici adhuc ordinandi et instituendi in eadem ecclesia coram decano et capitulo suis inibi, cum in canonicos recipientur, secundum morem et consuetudinem aliarum Ecclesiarum collegiatarum super premissis prestant in forma consueta tactis sacrosanctis Evangeliiis corporaliter juramentum; alias nullus eorum de fructibus sue prebende, nec in grosso, neque de quotidmanis distributionibus aliquam recipiet portionem.

Cupientes insuper, quod ipsa ecclesia et ejus colle-

gium continuo recipiat incrementum, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus autoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dotem ejusdem ecclesie augmentandam et ad fabricam, luminaria, ornamenta vel alia dicte ecclesie necessaria manus perrexerint adjutrices, quadraginta dierum indulgentias de injunctis sibi penitentiis misericorditer in domino relaxamus.

Et in premissorum omnium et singulorum fidem robor, testimonium et perpetuam firmitatem nos Walramus Archiepiscopus Coloniensis et capitulum ecclesie coloniensis predictae apposimus his literis nostra sigilla, quas etiam prefatas comes appensione sui sigilli fecit consimiliter communiri.

Et nos Theodoricus Comes clivensis prefatus recognoscentes premissa omnia et singula ad nostram votivam instantiam esse acta et ordinata, sigillum nostrum presentibus apposimus in robor et testimonium eorundem.

Datum Colonie XV. Calendas martii, anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo quarto.

340.

Gottfried Blecke, Mönch zu Gladbach, nimmt von seinem Abte den zur Hospitalerie gehörigen Hof ten Holte in Leibzucht 1335 1).

Notum est omnibus presentes litteras inspecturis, quod ego *Godefridus dictus Vleck*e, monachus monasterii Gladbacensis ordinis S. Benedicti, curtem dictam *ten Houte* ad officium hospitalarie dicti monasterii spectantem, prout sita est, una cum agris et decimis in *Gladbach* et in *Ude* 2),

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

2) Dedt.

Censibus, pensionibus, hiemannis, curmedis ac aliis universis pertinentiis et juribus ad eandem spectantibus, que in presentiarum ad ipsam curtem spectare dinoscuntur, undecim jurnalibus terre arabilis, traditis ad culturam Velten quondam Alberti dicti Catharine, duntaxat exceptis, a venerabili patre domino Wilhelmo abbate nostro mihi commissam, quoad dies vite mee recepi colendam et procurandam, sub hac forma, quod ego redditus et proventus ejusdem curtis annuatim recipiam et habeam, ac in meos usus licitos, necessarios et honestos juxta conscientiam meam convertam, et eandem una cum domo hospitalis pauperum in Gladbach in edificiis, tectis et sepibus in bono statu conservem. Salvo tamen ipsi domino abbati, quod ego de eadem curte et suis pertinentiis antedictis viginti septem paria maldrorum siliginis et avene bladi mediocris mesure Gladbacensis currentis et dative pensionis annue, una cum triginta solidis pagamenti currentis et dativi ac usualis in *Gladbach* in festo beati Remigii episcopi vel infra quindenam immediate post ipsum festum prefato domino abbati annuatim persolvam, et ipsum bladum infra villam de Gladbach in granarium, quod ipse dominus abbas mihi demonstraverit, assignem sub meis laboribus, periculis et expensis, per ipsum dominum abbatem aut suum commissarium in usus pauperum convertendum. Salvo mihi, si sterilitas seu grando vel tempestas seu incendium, quod absit, intervenerit, jure pensionariorum nostrorum viciniorum generali. Item custodi monasterii nostri tres solidos et octo denarios cum obulo item pro servitio conventus nostri cuilibet fratrum duodecim denarios nativitate domini et stramina in choro spargenda, quotiens id fuerit oportunum; item duo maldra siliginis et duo maldra avene mesure predicte in festo beati Remigii episcopi ad litteram charitatis similiter annuatim persolvam, et quatuor plaustra lignorum, et duo plaustra straminum pro pauperibus ad hospitale prefatum in Gladbach ante festum natiuitatis domini advehi

annuatim, et gramina pasculi in claustro resecari faciam in meis similiter laboribus et expensis; et his mediantibus ad quodcunque jus aut servitium ratione dicte curtis nullatenus obligabor. Item si quos agros ad dictam curtem reverti seu legari contigerit, quod eosdem similiter quoad vitam meam una cum aliis agris antedictis possideam, pro pensione tali ac tanta, prout viris discretis visum fuerit consonum rationi. Ceterum de officio seu administratione dicte hospitarie me nullatenus intermittam; in cautionem vero prefato domino abbati faciendam de premissis, volo et sponte eligo, quod mea prebenda sive potius portio monachalis in Gladbach, una cum pecoribus et fructibus dicte curtis, ac omnibus emendationibus, que pro tempore eidem curti apposite fuerint, obligetur et sit per presentes titulo pignoris obligata, ita quod ipse dominus abbas ad eandem prebendam cum pecoribus, fructibus et emendationibus omnibus antedictis manum apponere poterit, quavis occasione vel contradictione non obstante, faciendo de ipsis ad usus pauperum, quidquid sibi visum fuerit expedire. Item si forte prosperante domino redditus aliquos aut agros, seu bona quecunque ad usus ejusdem curtis per me comparavero; ipsi redditus agri et bona, quamdiu vixero, meis cedant usibus libere profuturis. Post obitum vero meum prefata curtis cum fructibus et agris seu bonis aliis per me comparatis, una cum omnibus emendationibus apposis, ac pecoribus cujuscunque generis ad prefatam hospitariam absolute, sine quocunque debitorum onere, in perpetuum libere revertentur pro mea et amicorum meorum animarum salute in usus pauperum perpetuo convertenda. Hoc specialiter et expresse precaveo, quod prefata curtis una cum pecoribus educandis et agris ad eandem nunc spectantibus seu in posterum spectaturis, ad solutionem quorumcunque debitorum per me contractorum quomodolibet nullatenus teneatur. In quorum omnium testimonium sigillum meum una cum sigillis honestorum virorum dominorum *Henrici de Wilke*,

rectoris ecclesie Kempensis, et Christiani de Huckelhoven, rectoris ecclesie in Gladbach, nec non et discretorum virorum scabinorum de Gladbach ad preces meas oppositis, presentibus litteris duxi apponendum. Quod nos Henricus et Christianus rectores ecclesiarum antedictarum ac scabini de Gladbach antedicti recognoscimus ita esse datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto; in festo nativitatis beate Marie virginis.

341.

Schiedsrichterlicher Ausspruch über die Hinterlassenschaft des Ritters Gottfried Kessel, Bürgers zu Kempen 1337 ¹⁾.

In nomine domini amen. Nos Walramus dei gracia sancti coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, notum facimus universis et singulis presentes literas visuris et audituris, quod cum olim pie recordationis *Godefridus dominus Kessel miles, parochianus ecclesie in Kempen nostre dyocesis*, dum vivebat, ob sue anime salutem et remedium bona sua infra-scripta et specificata, que suo peculio castrensi sibi comparavit et acquisivit, videlicet domum et curiam suas sitas in oppido Kempen, quas inhabitare consuevit, dum vivebat, cum domunculis adjacentibus curie et domui predictis, nec non quinque marcas brabantinorum denariorum, quorum quilibet valet tres hallenses, redditus perpetuos singulis annis solvendos, quarum marcarum tres solvi consueverunt et debent de curte dicta ter fleten, consistente extra dictum oppidum Kempen prope muros ejusdem, quam nunc tenet et possidet Joannes dictus Schafferayt, nec non de domibus, bonis, agris, areis et

1) Nach dem Original, versehen mit 9 Siegeln.

juribus spectantibus ad curtem eandem, et alie residue dicte marce de areis et domo Wilhelmi dicti Schafferaht fratris Joannis ejusdem, in dicto oppido prope cymeterium ecclesie ibidem consistentibus; et nihilominus sex marcarum redditus dictorum brabantinorum denariorum consimilis valoris singulis annis similiter solvendos de curte dicta ten pesche, cum suis attinentiis sita similiter extra dictum oppidum prope muros ejusdem, deputavit in suo testamento sive ultima voluntate donatione causa mortis, seu legavit religiosis viris nobis in Christo dilectis *Abbati et conventui monasterii Campensis*, ordinis cystercien-sis, ipsique legatarii ex dicte donationis seu legati fecissent autoritate nostra *per officiatum nostrum sive judicem secularem in oppido nostro Kempensi prefato, mediantibus scabinis nostris ibidem, de dictis bonis solempniter, prout moris est in talibus fieri, investiti sive missi in corporalem possessionem eorundem, religiosi viri similiter in Christo nobis dilecti, abbas et conventus monasterii Gladbachensis, ordinis sancti Benedicti, nostre dyoecesis, ad quos jus patronatus ecclesie in Kempen dinoscitur pertinere sive jus presentandi, dum vacat ed eandem, ac Henricus nunc pator sive rector prefate ecclesie in Kempen, pro ac et nomine dicte ecclesie in Kempen, ac etiam vice et nomine Telikini de Cleynenbeck et Jacobi de palude oppidani de Hussen, avunculorum heredum proximorum prefati militis, qui cesserant jus, si quod habebant in dictis bonis, Abbati et conventui ac rectori memoratis, prefatos legatarios super ipsis bonis, que asserebant ad se potius quam ad eos pertinere debere, coram nobis impetiverunt, sic quod hac consideratione inter partes hinc et inde gravis multiplexque et dispendiosa materia oborta esset questionum, propter quarumcumque prosecutionem eedem partes mutuis laboribus et expensis se et suas facultates eximebant, Nos sana paterna sollicitudine cupientes dictarum partium incommodis et dampnis obviare et ad concordiam reducere easdem, commisimus de expressa voluntate et con-*

sensu partium earundem, dilectis nobis in Christo *Gerardo de Vivario decano sancti Severini, Christiano de Stumbele Thesaurario sancti Andree, et Winando de Genepe canonico Colon. ecclesie, familiaribus nostris*, in quos etiam super decisione prefatarum litium et questionum prefate partes hinc et inde concorditer sub periculo cause et aliis certis penis tanquam in arbitros, arbitratoreseu amicabilese compositorese compromiserunt, ac ipsis dedimus in mandatis, ut ipsi auditis iuribus et rationibus, que et quas utraque pars pro se dicere vellet, et ratione previa easdem partes super dictis bonis et questionibus ex hiis dependentibus et obortis per viam juris aut amicabilese compositionis nomine dicti compromissi in eos facti ac vice et nomine nostris componerent et concordarent. Qui quidem nostri familiares predicti, suscepto huiusmodi onere compromissi, quemadmodum dicti arbitri nos de hiis postmodum certificarunt, et de premissis et meritis eorundem tam cum ipsis partibus hinc et inde, quam cum clericis nostris iuratis ac aliis probis et fide dignis, pluribus tractatibus maturis prehabitis super premissis, se diligenter informantese dixerunt, ordinaverunt, statuerunt et pronunciaverunt, pro pace et concordia dictarum partium in perpetuum et incommutabiliter observanda, quod prefati abbas et conventus dicti monasterii campensis tenebunt, habebunt, et singulis annis in perpetuum percipient et tollent ob ipsius testatoris anime salutem perpetuos redditus sex marcarum brabantinarum ipsis legatos, qui solvuntur et solvi solent et debent de curte dicta ten pesche cum suis attinentiis predictis, et cum hiis similiter singulis annis in perpetuum duas marcas sex solidos dictorum brabantinorum denariorum, qui solvuntur de dictis curte et bonis Johannis dicti Schaffrayd memorati. *Domum* 2) vero, curiam et aream cum ipsis domunculis adjacentibus, predicti abbas et conventus Gladbachensis ac henricus nuno

2) Dies Haus ist die jetzige Pfarrwohnung.

pastor sive rector ipsius ecclesie Kempensis tenebunt, habebunt et possidebunt, similiter ob ipsius testatoris anime salutem, et post eum rectores ejusdem ecclesie pro tempore existentes, et cum hiis nichilominus singulis annis tollent et percipient duas marcas brabantinorum denariorum predictorum de bonis Wilhelmi dicti Schaffrayt predicti, et sex solidos dictorum denariorum de prefatis bonis Joannis sepedicti, et mediantibus istis omnis materia questionum, litium et expensarum et interesse ex hiis inter ipsas partes et prefatos heredes usque in presentem diem obortarum est et debet esse extincta penitus et sopita, sic quod neutra partium de alia conqueri poterit aut debebit. Adjecto quod ista omnia et singula in judicio nostro seculari in Kempen prefate partes hinc et inde faciant communiter concorditer publicari, notificari, stabiliri et confirmari, pro perpetua horum memoria ac stabilitate habendis, prout in talibus fieri est consuetum ac prout melius de jure fieri poterit, absque cujuslibet earundem partium impedimento seu contradictione. Et specialiter dicti abbas et conventus Gladbachensis et prefatus Henricus pastor communiter et divisim debent et efficient seu efficere tenentur et tenebuntur, quod ea que pace et concordia prefatarum partium consideratione premissorum, ut premittitur, attendente ad hoc consensu et voluntate executorum testamenti sive ultime voluntatis militis prenarrati pronunciata sunt et ordinata, dicti heredes militis ejusdem rata habebunt atque firma. Verum quia ea que per prefatos nostros familiares ordinata sunt, nobis placeant, nos omnia et singula, tanquam juste et rationabiliter et rite acta, laudamus, approbamus et confirmamus et perpetuo duraturas stabilimu. Easdemque partes ac omnes et singulos Christi fideles in domino exhortamur, ac ipsis injungimus, ut ea que ordinata sunt de premissis, teneant inviolabiliter et observent, nulla in contrarium exceptione vel juris vel facti. Et in horum fidem et testimonium ac perpetuam firmitatem has litteras exinde confectas nos

ad instantem dictarum partium hinc inde supplicationem, de certa nostre scientia, sigilli nostri appensione fecimus roborari, quas etiam prefati abbas et conventus et pastor in Kempen memoratus hanc pronuntiationem firmam et ratam perpetuo hinc et inde per solempnem stipulationem habere et tenere promittentes, nec non ad uberiores cautelam prefati decanus, thesaurarius et Winandus sigillorum suorum impressionibus fecerunt communiri. Datum in vigilia nativitatis beati Johannis baptiste. Anno domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo.

342.

Bestimmung des Gladbacher Abtes Wilhelm über den Antheil, den die jüngeren Mönche und die Priester an den Klostereinkünften haben sollen 1338 ¹⁾.

In nomine domini amen. Universis presentes litteras inspecturis Wilhelmus divina permissione abbas monasterii Gladbacen., Colon. dioecesis, ordinis S. Benedicti, salutem in perpetuum cum orationum suffragiis devotarum. Sicut in actibus apostolorum legitur, conversantibus invicem apostolis una cum aliis fratribus ad fidem Christianam reversis, de communi substantia dividebatur singulis, prout unicuique opus erat; ubi non dicitur, quod omnes equaliter necessaria acceperunt, videlicet, ut equalem singuli substantiae receperint portionem, sed qui plus indiget plus accepit, et qui minus indiget minori se portione contentabat. Sanctorum igitur apostolorum ordinationibus a doctrina similiter nostre regule minime discrepantibus innitentes, divisionem substantie ad conventum dicti nostri monasterii contingentis juxta distantiam digni-

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

tatum et indigentiam personarum ejusdem conventus diligenter consideratam et examinatam, de communi consilio, consensu et assensu ejusdem conventus mature prehabitis, ex nunc in antea in perpetuum inviolabiliter observandam, ordinavimus, et fieri volumus in hunc modum. Videlicet quod *fratres juvenes emancipati a scolis*, citra tamen gradum sacerdotii constituti, quorum aliquos per dominorum seu amicorum suorum preces importunas emancipari contingit, antequam sciant legere simpliciter et cantare, quod tandem non solum in ipsorum sic emancipatorum verum etiam in totius nostri conventus vergit confusionem, nonnulli etiam eorundem post hujusmodi emancipationem, tanquam indomiti jugo discipline regularis excusso, diversis tantummodo dissolutionibus intendentes, discurrendo per vias, frequentando tabernas, et ibidem ac alias ea, que sibi in bonos et necessarios usus convertenda de rebus monasterii, imo verius crucifixi domini ex gratia fuerunt ministrata, Dei timore postposito sui que honoris oblit, enormiter expendenda, eo quod ipsi juvenes, dum adhuc in scolis existunt, nimis ante tempus debitum emancipari festinent, et quod emancipati propter gratiam nimis largam videlicet actu sacerdotibus equalem eis concessam, nimis, ut præmittitur, petulanter invadant. Ut precaveatur in eis, quod ait Moses in Deuteronomio, Incrassatus est dilectus et recalcitravit, incrassatus, inpinguatus, dilatatus, ac pserim eo quod ferventius doctrinis divinatorum officiorum, et maxime, que canonicas horas respiciunt, et alias divine pagine curent insistere, minoribus quam actu sacerdotes prebendarum portionibus sint contenti, donec ad gradum meritis eorum sibi suffragantibus provehi mereantur, ante dictum pro sue tamen emancipationis prerogativa preter eam que datur fratribus in scolis adhuc existentibus portionem volumus, quod ministrentur eisdem sicut actu sacerdotibus ea, que sibi de pensione *ecclesie de Gladbach*, et de officiis camere, caritatis infirmarie, ac *de Lobrucc* pro presentia poterunt

derivari. Hoc precauto, quod signis eorundem Invenum culpis suis exigentibus reponatur ad scholas, singulis vicibus quibus id accidit, eo ipso quamdiu in scholis fuerit dicta presentia sit privatus. Blada vero de *Heiden* integraliter, pensiones molendinorum in *Ude* pro media parte, ac insuper ea, que de celleraria monasterii nostri predicti, alia causa legitima et necessaria ejusdem monasterii non impediante hano modo conservari poterunt, volumus et ordinamus, quod in usus fratrum actu sacerdotum pro prerogativa dignitatis sacerdotalis, eo quod tum propter susceptionem hospitum ad eos frequentius venientium, tum propter statum digniorem, similiter integre convertantur, prout nostre ac ejus, qui pro tempore fuerit, abbatis conscientie visum fuerit expedire. Exceptis quadraginta tribus maldris siliginis cum dimidio de molendinis in *Ude* ac prebendis mortuorum, que et quas in usus fabrice dicti monasterii nostri converti volumus, prout ex ordinatione predecessorum nostrorum ab antiquo hactenus est consuetum. Exceptis etiam prebendis *fratrum fugitivorum et apostatarum, tam sacerdotum quam juvenum et novitiorum*, quas converti volumus in usus ejusdem monasterii nostri, juxta quod de nostra ac pro tempore abbatis voluntate, consilio et assensu fuerit ordinatum. De prebendis vero mortuorum declarandum duximus in hunc modum, quod portio monachalis duntaxat cotidiana cedat eisdem defunctis, videlicet panis, cerevisia et denarius cum his que actu sacerdotibus de celleraria predicta poterunt ministrari, prout superius est expressum. De bladis autem in *Heiden* ac de pensionibus molendinorum in *Ude* supradictis, nec non et de presentiis ac de vino, que licet qaondam dictis mortuorum prebendis ascribi consueverunt, nos tamen fratrum viventium tam sacerdotum quam juvenum laboribus et necessitatibus ex gratia speciali compatiētes, et ut ipsi viventes ad orandum pro ipsis defunctis et alias ad divinum officium exercendum fidelius, devotius ac diligentius incitentur, volumus et ordinamus, quod

ipsa blada, pensiones presentie, atque vinum in subsidium portionum eorundem fratrum viventium solummodo distribuuntur, secundum ordinationem superius declaratam. In cujus rei testimonium et firmitatem in perpetuum habendam, sigillum nostrum una cum sigillo dicti conventus nostri ex ipsius conventus certa scientia appenso presentibus litteris duximus apponendum. Datum in octavis Epiphaniæ domini, anno ejusdem millesimo trecentesimo tricesimo octavo.

343.

Stiftung von 2 Schilling jährlicher Einkünfte an den Muttergottesaltar in der Krust zu Gladbach 1338 ¹⁾.

Nos scabini de Gladebach notum facimus uniuersis presentes litteras inspecturis, quod constituta coram nobis *Aleidis filia Tilmanni de Sitert*, publice recognovit se legasse in elemosinam et donasse donatione perfecta inter vivos duos solidos brahan. denar. communiter usualium et dativorum in Gladbach, annuorum reddituum perpetuorum ad altare beate Marie virginis situm in cripta monasterii *Gladbachen.*, annuatim in festo purificationis ejusdem beate Marie virginis vel infra octavas ejusdem, sine captione annuatim persolvendos; obligans in cautionem ejusdem solutionis titulo ypothece seu suppignoris unum jurnalem cum dimidio terre sue arabilis site juxta terras *Alardi cordonis ter Sittert*, sub hac forma, quod si dicti duo solidi non persolverentur integraliter termino plibato, ex tunc officians pro tempore dictum altare consecutus erit suppignus antedictum; ita quod ipse ad idem suppignus manum apponere poterit, faciendo ac disponendo de

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

eodem in perpetuum, quidquid sibi visum fuerit expedire, contradictione qualibet non obstante. In cujus rei testimonium sigillum nostrum ad preces dicte Aleidis presentibus litteris duximus apponendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo, in vigilia beati Mathei apostoli.

344.

Dotation des St. Nikolaialtars in der Pfarrkirche zu Kempen 1339 ¹⁾.

Universis Christi fidelibus, ad quas presens scriptum, *Henricus de Willich pastor ecclesie Kempensis ac universis scabini Kempen*, quibuscunque nominibus censeantur, salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Vos scire cupinus, tenore presentium publice potestando, quod homines subscripti pia intentione de salute animarum suarum instinctu divino utiliter meditantes, altare in honorem sancti Nycolai episcopi dedicatum in ecclesia Kempensi predicta situatum, Renoldo de Lynth clerico tamquam priori ejus rectori collatum, redditibus subscriptis ad presens et inicialiter dotaverunt, sperantes ipsum altare in laudem dei et beati Nycolai ab aliis divina caritate inflammatis et successu temporis amplioribus redditibus provideri, de quibus quidem redditibus pro nunc temporis ad dotacionem ipsius altaris deputatis et assignatis, per nos *Henricum pastorem predictae ecclesie duodecim solidi denariorum* in terra Kempen. communius currentium, quibus redditus aliorum solvi ibidem frequentius videbuntur. Item per *Henricum dictum Hayrbech viginti quatuor solidi*; item per *Henricum de Lynth duodecim solidi*; item per *Johan-*

1) Nach dem Originale. Der St. Nikolaialtar heist jetzt der Kreuzaltar und liegt an der rechten Seite.

nem de Lynth duodecim solidi similiter; item per *Johannem ten Hulsbusch* duodecim solidi; item per *Pilgrinum de Drilichhusen* duodecim solidi similiter; item per *Johannem dictum Scayfrayt* sex solidi; item per *Johannem ingerholtsctickert* sex solidi similiter; item per *Hermannum dictum Offelmann* quatuor solidi; item per *Hermannum dictum Sybregth* tres solidi; item per *Gobelinum dictum vrowyn* duo solidi; item per *Gobelinum ingenholt* filium *Henrici de Drilichhusen* tres solidi similiter; item per *Henricum dictum reynre* tres solidi; item per *Tilmannum dictum torsken* duo solidi similiter; item per *Johannem dictum pernoy* duo solidi; item per *Johannem de Kacchusen* decem et octo denarii; item per *Arnoldum de Berenbrough armigerum* duodecim denarii dicti pagamenti annis singulis, certis terminis et temporibus in certis bonis sunt collati, dono dati et certitudinaliter stabiliti. Harum testimonio literarum sigillis nostris ad preces omnium et singulorum hominum prescriptorum, premissa coram nobis ob salutem animarum suarum et parentum suorum recognoscentium, permittentium et confirmantium, voluntate libera munitarum. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono, crastino die Epiphanye domini.

345.

Erzbischof Walram von Köln bestätigt die Dotation des St. Nikolaialtars in Kempen 1339 ¹⁾.

Walramus dei gracia sancti Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per ytaliam archicancellarius, Universis presentia visuris aut auditoris salutem in Domino sempiternam. Ex parte dilectorum in Christo Hen-

1) Nach dem Originale.

rici de Wilike pastoria in Kempen, nec non universorum et singulorum scabinorum ibidem, nobis existit humiliter supplicatum, quatenus cum quedam persone ob remedium animarum suarum et suorum progenitorum altare quoddam in ecclesia Kempensi in honore omnipotentis dei et beati Nycolai episcopi constructum de bonis, sibi a Deo collatis, pro sustentacione unius presbyteri competenter dotaverunt, prout in littera, cui hec nostra est taxia continetur, Nos predictum altare, quod prius nondum beneficium erat, in beneficium erigere et creare dignemur. Eorum itaque devotis precibus annuentes ipsum altare in beneficium erigimus et creamus, redditus pro sustentacione presbyteri ydonei id pro tempore officiantis per prefatas personas donatos emunitamus et ecclesiastice adscribimus libertati, volentes, quod dotes ejusdem altaris sint perpetuoque maneant et subsistant. Salvo tamen unicuique jure suo. In cujus rei testimonium presentem litteram littere pastoris et scabinorum nostrorum predictorum super deputacione dictorum reddituum confecte asigi fecimus, nostre sigilli appensione communitam. Datum *Lechnich*, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono, feria tertia post dominicam, qua cantatur cantate.

346.

Heinrich von Wilich, Pfarrer zu Kempen, bestätigt die Dotation des St. Nikolaialtars in der dortigen Pfarrkirche, und conferirt denselben dem Cleriker Reinhold von Linth unter gewissen Bedingungen 1340 ¹).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Universis Christi fidelibus, ad quorum notitiam presentes littere

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

pervenerint, *Henricus de Wylich*, pastor ecclesie Kempensis, coloniensis dioecesis, salutem in eo, qui est omnium vera salus et subscriptorum omnium cognoscere veritatem. Rationabile quidem et salubre dignoscitur, ut cujuslibet pii et boni operis inchoatio ab illo, cujus interest, pro suo posse provehatur et efficaciter confirmetur; cum igitur ex pia devotione plurium parochianorum meorum et aliorum Christi fidelium divina inspirante gratia, ob salutem animarum sui ipsorum, parentum seu animarum eorundem, quoddam altare in laudem et honorem Domini nostri Jesu Christi ac *beati Nicolai Episcopi* eorum elemosinis et caritativis muneribus in Ecclesia mea Kempensi predicta sit erectum noviterque dotatum, et adhuc imposterum speretur largioribus elemosinis Christi fidelium sublimari, supplicarunt mihi precibus continnatis *milites, militares consules, scabini et universitas* oppidi et terre Kempensis, parochiani mei in Christo dilecti, ut circa erectionem vel dotationem dicti altaris in Ecclesia mea prescripta situati ob reverentiam et honorem dei et beati Nicolai assensum et confirmationem favorabiliter adhiberem, nec non idem altare sic dotatum, et, ut speratur, largius dotandum, viro discreto *Reinoldo dicto de Lynth* sacerdoti cum ejusdem altaris redditibus, proventibus et juribus ad hoc deputatis conferrem cum solennitate debita et consueta. Quapropter dictorum meorum parochianorum rationabilibus precibus merito inclinatus, circa prefati altaris erectionem et dotationem assensum et confirmationem adhibui et adhibeo per presentes, ipsum quoque altare cum suis quoque redditibus, proventibus et juribus quibuscunque ad illud deputatis seu deputandis prelibato Reinoldo sacerdoti, de cujus vita et conservatione honesta dicti mei parochiani laudabile testimonium perhibuerunt. Super his etiam verisimiliter de eodem confidentiam gerens specialem, in nomine domini solennitate debita et consueta contuli et confero sufficienti deliberatione prehabita litteras per presentes talibus condi-

tionibus ob conservationem jarium dicte Ecclesie mee, cui ad fidelitatem teneor, interpositis, que sequuntur, quod prefatus Reinoldus vel quivis dictum altare officians successu temporis *quovis dierum ante ortum solis, vel quasi missam celebrabit altari in eodem ante omnes missas in Ecclesia celebrandas*, nisi plebanus seu rector ejusdem Ecclesie ob aliquorum funerum honestorum exequias, vel sanctorum solennitates speciales, aut etiam propter defectum sacerdotis ibidem seu alias necessitates ipsam missam beati Nicolai requisierit retardari; non obstante eo, *quod ante constitutionem dicti altaris beati Nicolai altare aliud, ante ehorum dicte Ecclesie situm quasi in medio, ad honorem beate Marie virginis dedicatum*, quod in omni suo jure permanebit, *altare prime misse fuerat appellatum primitus*. Insuper est condictum, quod postquam ipsum altare, quod dicitur altare beati Nicolai, fuerit dotatum et ditatum usque ad augmentationem viginti marcarum pagamenti apud Kempen communis usualis in veris hereditatibus seu redditibus certis pecunie vel annone aut rerum quarumlibet aliarum, ex tunc quidquid hereditatibus seu redditibus superfuerit, per medium cedit officianti dictum altare beati Nicolai, reliqua vero medietas cuilibet pastori vel vicario dicte Ecclesie in usus ipsius Ecclesie, qui inibi residentiam fecerit personalem. Si vero ad ipsum altare pecunia parata vel alique res mobiles legate fuerint, ex tunc his tripartitis due partes pretii dictarum pecunie et rerum mobilium cedent plebano dicte Ecclesie, et pars tertia sacerdoti officianti altare prenotatum. Ceterum est condictum, quod quivis sacerdos officians prefatum altare se de missarum specialium emergentiis vel *oratoriis denariis*, aut quibuscunque emergentiis, redditibus seu fructibus sive juribus dicte Ecclesie non intro mittet, nisi de plebani dicte Ecclesie consensu et licentia fuerit speciali requisitus, alioquin ipsos denarios specialium missarum et oratorios denarios plebano dicte Ecclesie integraliter presentabit. Preterea de regimini dicte Ec-

clesie se nullatenus intromittet, nisi ad hoc vocatus fuerit et specialiter flagitatus, si vero ad hoc vocatus fuerit, sine contradictione paratus erit supplere defectum vel vicarii aut pastoris seu cujuslibet gerentis vices eorundem in ecclesia supradicta, visitando, baptizando ac omnia et singula faciendo, que ad officiationem dicte ecclesie requiruntur, et ut plura paucis concludantur, erit cuilibet officianti dictam Ecclesiam ad omne fidelitatis obsequium astrictus, ejus profectui et honori pro posse et nosse efficaciter intendendo. Super his conservandis pro posse et nosse quivis, qui dictum altare beati Nicolai rexit seu officiauerit, pastori vel vicario prescriptam Ecclesiam officianti, cum requisitus fuerit, tactis sanctis evangeliis fidem prestabit efficaciter corporalem. Insuper est conditum jure dictante, quod quodocunque vel quotiescunque prescriptum altare per resignationem liberam vel mortem alicujus sacerdotis vacare contigerit, ex tunc hujus altaris collatio ad verum pastorem dicte Ecclesie, qui pro tempore fuerit, sine contradictione qualibet solummodo et singulariter pertinebit, fraude et dolo malo cessantibus omnibus in premissis. Et ut premissa omnia et singula firmiter et irrevocabiliter observentur, sigillo meo et sigillis discretorum *virorum oppidanorum et scabinorum Kempensium* sunt presentes littere communitæ, et nos oppidani et scabini prefati, quia premissis omnibus vocati et rogati interfuimus, sigilla nostra una cum sigillo dilecti domini nostri domini Henrici nostri pastoris predicti ad ipsius prefatique Reinoldi sacerdotis officiantis prescriptum altare beati Nicolai pro tempore, nec non universorum militum, militarium et parochialium oppidi et terre Kempensis preces instantes presentibus apposuimus in testimonium et firmitatem omnium premissorum. Actum et datum anno domini Millesimo quadragesimo, feria quinta proxima post assumptionem beate Marie virginis gloriose.

Der Offizial zu Xanten investirt den Priester Rembold von Lenth mit dem Benefizium des St. Nikolaialtars in Kempen 1341 ¹⁾.

Officialis xantensis in Kempen et in Hulze universis ecclesiarum plebanis nobis subjectis, ad quos presentes littere pervenerint salutem in domino. Cum nos discretum virum *Remboldum de Lenth prebendarium ad altare beati Nicolai in Ecclesia de Kempen*, nobis vices Archidiaconi loci gerentibus, per *Henricum van den brucke* ecclesie in Kempen pastorem, verum dicti altaris patronum, ad ipsum altare admisimus et admittimus per presentes, custodiam reliquiarum dicti altaris eidem in animam suam committendo, adhibitis hiis, que in talibus fieri consueverunt, hinc est, quod vobis mandamus universis, quatenus, prout fueritis requisiti, accedentes, quo propter hoc fuerit accedendum, prefatum Remboldum in corporalem possessionem dicti altaris et iurium et pertinentiarum ipsius vice et auctoritate nostra inducatis et inductum defendatis, cum solempnitatibus debitis et consuetis ac investiatis. Inicialiter de eodem, quem nos de ipso investimus per presentes. Precipientes nihilominus omnibus et singulis quorum interest, ut eidem Remboldo tamquam vero dicti altaris rectori obediant et intendant in omnibus licitis et honestis. Eique de fructibus, redditibus, iuribus et proventibus dicti altaris respondeant universis, et faciant ab aliis quatenus ad eos pertinet responderi temporibus opportunis, contradictores ac rebelles per censuram ecclesiasticam firmiter compescendo. Diem executionis et quid inde feceritis nobis liquide rescribatis. Ita quod in hiis exequendis unus alium vel alios non expectet. Reddite literas sigillatas. Datum anno

1) Nach dem Originale.

domini millesimo trecentesimo quadragésimo primo, feria secunda post Dominicam vocem jucunditatis.

348.

Einrichtung eines Krankenhauses für die Mönche von Gladbach 1340 ¹⁾).

Universis presentes litteras inspecturis Wilhelmus Dei permissione abbas monasterii Gladbacensis, ordinis S. Benedicti, Coloniensis diocesis, salutem in domino sempiternam cum orationum suffragiis devotarum. Cum non solum propter mandatum evangelicum, verum etiam propter sancte regule beati Benedicti abbatis institutionem, quam professi sumus, summe nobis inter alia fratrum infirmorum diligentia committatur habenda, tam ex necessitate, quam ex caritate convincimur ex officio nobis commissio solerter intendere circa ea, que necessitatibus et commoditatibus eorundem fratrum viderimus opportuna, attendentes, quod intra coenobium nostrum nulla sit domus pro fratribus infirmantibus ordinata, in qua ipsis infirmitatis tempore commode valeant humanitatis necessaria ministrari, quodque sepiissime vidimus, fratres hujusmodi in infirmitatibus suis necessitate compulsi *in villa* minus honeste et alias minus commode decumbere, contra Deum et ordinis honestatem, eam domum claustralem, quam nunc prior noster inhabitat, de consensu, consilio et voluntate ipsius prioris ac totius nostri conventus in usus fratrum infirmorum decumbentium ex nunc in antea duximus ordinandam et ordinamus cum effectu perpetuis temporibus in futurum in nomine domini per presentes, in hunc modum, quod fratres debiles decumbentes in ea dormiant et comedant atque bibant, et quod eisdem

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

inibi secundum omnem humanitatem et qualitatem infirmitatis necessaria ministrentur, quotiens et quando necessitas id requirit. At ubi meliorati fuerint et convaluerint, dictam domum immediate postponant penitus et relinquant, in loca sua dormitorii, chori et refectorii pacifice redeundo, nihil omnino juris in ipsa domo sibi postmodo usurpando. Inhibemus insuper in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis, quam in singulos contrarium facientes, trium dierum monitione premissa, ferimus in his scriptis, ne quis per se vel per alium dictam domum in perpetuum prece vel precio sibi procurare seu vindicare presumat, quovis ad hoc colore conquisito, quominus ordinatio nostra plibata effectuosam in omnibus in perpetuum obtineat firmitatem. In quorum omnium testimonium et munimen sigillum nostrum una cum sigillo communi prefati conventus presentibus litteris duximus apponendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, feria quarta post divisionem sanctorum apostolorum.

349.

Conrad, Advocatus von Willich, schenkt oder überläßt der Abtei Gladbach den vierten Theil der Zehnten zu Anrath 1340 ¹⁾.

In nomine domini amen. Universis ac singulis presentes litteras visuris Ego *Conradus advocatus de Wilike* cupio fore notum, quod ego familiaritate et benignitate multiplici venerabilis viri domini mei dilecti, domini abbatís et totius conventus monasterii Gladbacensis, ordinis S. Benedicti, facta non solum germano meo *Henrico pastori ecclesie Kempensis*, monacho ejusdem monasterii, et spe-

1) Aus dem Cod. Abb. Gladbacensis.

cialiter propter hoc, quod ipsi domini abbas et conventus eidem Henrico decimas eorum sitas in Anrode quoad vitam suam impensionando pro modica pensione, videlicet pro quadraginta maldris annone mediatim siliginis, et mediatim avene, mensure in Anrode, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, ipsum benigne ac favorabiliter tractaverunt, verum etiam mihi, germanis et aliis amicis meis gratanter sepius exhibita diligenter pensata vicissitudinem refundere cupiens aliqualem, et insuper ad faciendum in dicto monasterio pro salute anime mee et parentum ac aliorum amicorum meorum animarum memoriale perpetuum, de consensu et voluntate dicti Henrici ac aliorum germanorum et heredum meorum eam quartam partem decimarum tam majorum, quam minutarum sitam in Anrode, quam titulo feodi tenens eram a domino meo domino abbate memorato quatuordecim annis vel circiter elapsis, donavi donatione perfecta inter vivos, nullis tamen litteris super hujusmodi donatione traditis, seu confectis. Nunc vero in majus testimonium ad innovandum et confirmandum hujusmodi donationem sive collationem dicte quarte partis decimarum, literatorie cum pleno consensu germanorum et heredum meorum, sicut prius, eisdem domino abbati et conventui dono et confero per presentes litteras ab eisdem ex nunc in antea in perpetuum et hereditarie, sicut alias suas partes decimarum ibidem, habendam et possidendam libere et quiete, contradictione qualibet non obstante, renunciando per presentes ore, manu et calamo pro me et pro meis germanis ac heredibus antedictis, quidquid juris hactenus habuimus decimis in eisdem, fraude et dolo malo cessantibus omnibus in premissis. Acta sunt hec presentibus *Wilhelmo de Luttelvorst*, *Wilhelmo ten Hoyue* et *Nicolao de Walthuisen* fidelibus domini abbatis, domini mei sepedicti, ac aliis quampluribus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis; in quorum omnium premissorum testimonium et munimen sigillum meum pro me et meis germanis antedictis hoc

instanter petentibus his scriptis duxi apponendum. Rogans instanter una cum eisdem germanis meis dilectum meum dominum abbatem antedictum, nec non strenuum virum dominum *Henricum advocatum de Versa militem* ejusdem domini abbatis domini mei fidelem, ut sigilla sua similiter apponant presentibus in testimonium premissorum. Et nos Wilhelmus Dei permissione abbas dicti monasterii Gladbacensis et Henricus advocatus de Nersa, jam dicti domini abbatis mei fidelis, sigilla nostra ad petitionem continuam Conradi advocati de Wilike, ac germanorum suorum antedictorum presentibus litteris duximus apponenda. Nos Wilhelmus de Luttelvorst, Wilhelmus ten Hoyue et Nicolaus de Walthuisen predicti fideles dilecti domini viri domini abbatis Gladbacensis prenominati, quia sigilla habere non consuevimus, easdem litteras sigillo discretorum virorum scabinorum de Gladbach pro nobis ad rogatum nostrum, quia premissis interfuimus, sigillari procuravimus in amplius testimonium omnium premissorum. Quod nos scabini de Gladbach recognoscimus esse verum. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, feria quinta post festum pasche.

350.

Papst Benedict XII. erläßt an den Stiftsdechant zu Essen ein apostolisches Mandat zu Gunsten des Klosters Fürstenberg 1340 ¹⁾).

Benedictus episcopus, servus servorum dei, dilecto filio decano ecclesie Assindiensis, coloniensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecte in Christo filie, abbatissa

1) Nach dem Originale. Das Siegel ist abgerissen.

et conventus monasterii in *Voersteberghe*, Cisterciensis ordinis, coloniensis dioecesis, quam ille, que in eodem Monasterio precesserunt easdem, decimas, terras, domus, possessiones, castra, grangias, piscarias, prata, nemora, pascua, molendina, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ipsius Monasterii datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, factis renunciationibus et penis adjectis, in gravem ipsius Monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmum sive sub censu annuo cesserunt, quorum aliqui super hiis confirmationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia uero nostra interest, super hoc de opportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius Monasterii per concessionem huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, iuramentis, penis, renunciationibus et confirmationibus supradictis, ad ius et proprietatem eiusdem Monasterii legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinionis. Nonis februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Das Stift von Monreberg wird in die Stadt Cleve
verlegt 1341 ¹⁾).

Reverendo patri et domino suo, domino Walramo sancte coloniensis ecclesie archiepiscopo, ac sacri imperii per Italiam archicancellario, Theodorus comes Clevensis reverentiam in omnibus debitam et devotam. Olim ob salutem nostre et progenitorum nostrorum animarum in *castro nostro Monrebergh* de bonis nostris propriis, auctoritate vestra, collegium sub certarum personarum numero, scilicet *sedecim*, fundari procuravimus et creari, prout huius foundationis et creationis forma in literis vestre paternitatis et nostro sigillo plenius continetur. Verum quia postmodum nos et persone predicti collegii, ex certis experti causis, pro huius collegii salubriori et utiliori situatione locofacienda, *scilicet in oppido nostro Clevensi*, habito ad hoc eiusdem collegii deliberato consilio, beneplacito et consensu, ut hoc collegium ad eundem locum Clevensem cum omnibus suis iuribus, privilegiis, libertatibus et emunitatibus religionis, calicibus, imaginibus, clenodiis, libris, ornamentis, stallis, campanis, utensilibus, ceterisque bonis suis et possessionibus salvis vestre auctoritatis gratia transferatur, in voto gessimus aliquo tempore et gerimus, sicut et animo gerit collegium; et ut hoc efficiamus, mancipamus locum et spatium circumiacentem ecclesie parochiali ibidem in *opido clevensi*, iuxta circumscriptionem et demonstrationem infrascriptam, quam sic esse volumus et demonstramus. Videlicet quod in parte orientali ipsius ecclesie incipiat a platea sive strata, in

1) Nach dem Originale, woran vier Siegel hängen. Das Wapen der Stadt Cleve zeigte eine Feste mit 2 hohen Thürmen, darüber das gewöhnliche Clevische Wappenschild. Auf der Rehrseite ein Blatt.

qua mansiones *borchardi de Vonderen et Johannis de Donnesbrughen* site sunt, qua etiam exitur oppidum ad montem dictum *Kyrmesdaele*, et terminetur in parte occidentali ecclesie predictae iuxta viam dictam *in den haeghe*. Item in parte australi ecclesie incipiat a fossato et muro oppidi et terminetur in partem aquilonarem ex opposito domus engelberti de *holthusen*, inclusa eadem mansione, si aliquo tempore contigerit ad collegium devenire, predictum vero locum, ut superius est expressum, huiusmodi collegio in perpetuum deputamus. Infra quem locum circumscriptum sic et deputatum, nos in recompensam quarundam habitationum et mansionum in *Monrebergh*, quas nobis reservari volumus, scilicet decani *Requini de Burth*, et Johannis de *Duttinghem*, alias tres mansiones, videlicet mansionem quondam Nycolai de *Kellen* divisam pro duabus mansionibus, et domum et aream, prout fuerunt, cristine relicte henrici *barle* et suorum heredum johannis, henrici et cristine fratrum et sororis, filii et filie henrici et cristine supradictorum domus et assignamus, et nostri oppidani clevenenses huiusmodi translationem propter divini cultus augmentum et predicti loci exaltationem intime et devote affectantes, ex caritativo subsidio areas et mansiones subscriptas, videlicet aream vacuum, sitam inter domum arnoldi *Brunkman* ex una parte et domum quondam Nycolai de *Kellen* ex alia; item domum et aream cum suis attinentiis, que quondam fuerunt Nicolai *Rydders*, item domum et aream, que fuerunt henrici dicti *Kocheyen*, prout site sunt inter domum magistri johannis coci ex una parte, et domum wynrici ex alia, item domum et aream, que fuerunt wilhelmi dicti *scubbe* senioris, prout site sunt iuxta domum dicti wynrici ex una parte et aream vacuum Nycolai *rydders* ex alia parte, dant et assignant. Nos uero et ipsi predicti nostri oppidani predictas mansiones et areas dantes et assignantes decano et canonicis iam nominatis, inter se dividendas et disponendas pro utilitate eorum et sue ecclesie in perpetuum per-

mansuras, volentes in presenti iam dictas mansiones una cum dote ecclesie, cum omnibus suis pertinentiis, per nos et nostros oppidanos datas et assignatas, sic in presenti per vos emunitati ecclesiastice donari, sic quod gaudeant omni iure ecclesiastice emunitatis, ut cetera bona ceterorum collegiorum ecclesiasticorum gaudent, et ab antiquo privilegiis emunitatum gaudere consueverunt et esse debere immunes ab omni gravamine exactionis, sic quod neque cuiquam alii de quibuscunque servitutibus, angariis, perangariis, censibus, quos nobis in pecunia et pulvis solui consueverunt, ac cuiquam alteri de domibus et habitationibus solvere teneantur. Alie vero mansiones, orti et habitationes infra eundem locum circumscriptum consistentes in suo statu remaneant, nisi ipsas domus et habitationes vel aliquas ex eis ad ipsius collegii dominium contigerit devenire aliquando; ex tum enim volumus tales domus et habitationes cum omnibus iuribus et pertinentiis, ortis et pomariis ac possessionibus gaudere privilegiis rerum ecclesiasticarum, nec non esse debere immunes ab omni genere exactionis et census, ut de aliis superius est dictum, sicque neque cuiquam alii de quibuscunque servitutibus, angariis, perangariis, censibus, neque pensionibus de domibus et habitationibus huiusmodi teneantur. Immo si predictus locus, in quantum personis huiusmodi collegii pro eorum inhabitatione conveniens est, ex nunc residuus, item domus et habitationes ibidem existentes ad eorum devenerint dominium, ut est dictum, per vos emunitati ecclesiastice donetur, et postea gaudeat omni iure emunitatis ecclesiastice, prout loca ceterorum collegiorum ecclesiasticorum gaudere consueverunt emunitatum privilegiis ab antiquo. Item ut ipsi collegio uberius in eodem loco subveniatur, placet nobis et desideramus, ut ecclesia parochialis in *Kalker*, nec non *capella nostra castri in Cleve* huiusmodi uniatur collegio seu annectatur, salvo tamen vicario ipsius ecclesie de *Kalker*, qui pro tempore fuerit, pro sui et iurium et onerum ipsius

ecclesie sustentatione et supportatione, commodis, debita portione, et quod redditus ex hac unione seu incorporatione abstrahendi a predicta ecclesia transeant in augmentationem et completionem quatuor prebendarum completendarum, una cum redditibus capelle supradicte, qui sunt isti, scilicet decem marce honorum denariorum brabantinorum, qui solvantur et percipiuntur ex censu nostro *uppen houwe*, in curte dicta *Erlsberghe*, dominica proxima post festum beati martini hyemalis, et unum maldrum tritici, et unum maldrum siliginis, et quatuor maldra brasii, et quatuor maldra ordeï, ex nostro molendino antiquo, sito sub nostro castro clevensi, et hii predicti redditus capelle uni ydonee persone deputentur, que, prout res exegerit et consuetum est, in ipsa capella missarum solempnia non negliget celebrare. Item voluntatis nostre est, ut hospitalis in *cleve* altare eidem incorporetur collegio, et persona pro tempore existens, quam ipsi preesse oportet hospitali, sit in ipsa ecclesia predicti collegii capellanus, sic quod horis divinis in choro intersit, prout in ceteris collegiatis ecclesiis per capellanos, vicarios aut chori socios fieri est consuetum. Item quod *ecclesia parochialis in Cleve*, quam cum suis attinentiis ipsi collegio pro sua ecclesia cupimus deputari, postquam predicta translatio facta fuerit, eo decentius, quo per habitationem hujus collegii in hoc loco futuram locus magis honorabilis dinoscatur fore debere, in structuris debitis et decentibus integraliter conservetur et luminaribus exornetur, librisque et ornamentis missalibus et aliis aliquantulum plus habundet, de consensu eorundem oppidanorum nostrorum volumus omnes redditus, proventus et obventiones, pro premissis habendis ipsi ecclesie clevensi usque hec tempora deputatos, per quemcumque seu quoscumque etiam hactenus consueverunt ministrari, nec non calices, libros, ornamenta et quecumque ad ipsam ecclesiam pertinentia parochialem, in dispositionem et amministrationem ipsius collegii cedant irrevocabiliter, et in eorum et sue ecclesie

collegiate transeant dominium, sic quod secundum vestram ordinationem dictam ecclesiam in debitis structuris, ornamentis et ceteris indigentis teneant et observent, nisi eadem ecclesia ex casu specialem et notabilem defectum pateretur et ruinam, vel etiam si ex evidenti necessitate aliqua nova fieri deberet structura, ad que redditus ipsius ecclesie sic collegio deputati non sufficerent, ex tum prefati parochiani et oppidani ad restorationem dictorum sua caritativa subsidia facient et consueta. Item quod custodie sive campanarie predictae ecclesie in cleve, cujus collatio ad nos pertinet, ad predictum collegium, postquam translatum fuerit, solum et in solidum pertineat. Item ordinatio scholarum et institutio rectorum sive rectoris earundem ad idem collegium pertinebit; item, licet jure tantum existat, quod persone ecclesie, res et bona eorum eodem emunitatis privilegio sint muniti, quia tamen amplius attenduntur, que specialiter exprimuntur, quam que sub verbis generalibus conceduntur, salvis hiis, que ipsis ex emunitate auctoritate vestra in translatione facienda predicta, aut postea prefato collegio concedentur, ipsius collegii personas nec non eorum ministros, res et bona eorum mobilia et immobilia ad eos communiter seu divisim pertinentia sic esse debere volumus privilegiatos, quod in ipso loco, nec non in ceteris nostris terris et districtibus nobis subjectis seu nobis et heredibus nostris subiiciendis in perpetuum, nullum exactionis genus, quocunque nomine censeatur, etiam in emendo seu vendendo, aut in aliquo alio contractu celebrando, per nos aut nostros heredes futuros aut per quemcunque alium qualicunque modo ipsis collegii personis, eorum ministris, servitoribus ac in eorum rebus et bonis mobilibus et immobilibus, ecclesiasticis et profanis ad ipsos communiter et divisim pertinentibus imponatur, ipsique aliququaliter non graventur, nosque et heredes nostri in perpetuum ac predictum oppidum nostrum clevense, sicut nec de jure poterimus, statuta aliqua nequaquam ordinabimus nec ordinari seu statui permittemus aut consuetu-

dinem inducemus nec induci de cetero patiemur, amoto omni dolo et fraude, quominus ipse persone de collegio, nec non ministri, servitores pro se, rebus et bonis suis ad eos communiter et divisim pertinentibus, ut est dictum, huiusmodi et libertatibus ceteris, eis tam ex vestra ordinatione, quam nostra concessione hactenus concessis et amplius concedendis, utantur imperpetuum et gaudeant pacifice et quiete. Volentes etiam, quod eorum familia domestica et cotidiana per nos nostrosque heredes et officiatos vel oppidanos nostros Clevenses in bonis et rebus suis non graventur aliquali gravamine exactionis aut vexationis. Item licet de jure sit emunitatis, quod confugientes ad ecclesias seu emunitates eorum non debent, nisi ex certis duntaxat casibus in jure expressis, extrahi per indicem secularem, hoc tamen specialiter duximus exprimendum, quod nos aut heredes nostri, aut nostri iudices temporales instituti aut instituendi, per se seu suos quemcunque ad ipsam ecclesiam et emunitatem clevensem, postquam translatum fuerit collegium predictum ad locum eundem, confugientem, occasione cuiuscunque dilecti seu excessus quantumcunque etiam enormis, nisi in casibus a jure expressis, non extrahemus seu per aliquam custodiam artari, prout aliquando in fraudem iuris emunitatis fieri consueverit, per artas custodias ad exeundum artabimus, nec extrahi seu artari quomodolibet patiemur, volentes in summa, quod ipsum collegium, persona collegii predicti, ministri, servitoresque eorum presentes et futuri in rebus et personis suis presentibus et futuris, ac ipsorum emanitas sine omni dolo et fraude, prout eis a iure indultum est, et hic aliququaliter est expressum, plena gaudeant libertate. Volumus etiam, quod omnes et singuli de predictorum collegii seu emunitatis eiusdem familia cotidiana et domestica existentes pro debitis culpis et iniuriis seu delictis levibus coram civili seu seculari iudicio non vexentur; sed si quis super talibus causam estimaverit habere, contra tales seu aliquem ex eisdem

coram Decano et capitulo eiusdem collegii ipsum in ius trahere poterit, si volet, ibidem ius recepturus. Item volumus et iubemus, ut postquam prefata huius collegii translatio fuerit expedita, si et dum ymaginem beate gloriose virginis Marie, reliquiarum sancte Margarite virginis ac ceterarum reliquiarum in predicta ecclesia clevensi requiescentium solempniter contigerit deportari, nec non in dedicationibus ipsius ecclesie aut ipsorum altarium, quotiescunque homines causa devotionis seu peregrinationis ad interessendum deportationis huiusmodi et dedicationum beneficiis potituri, in accedendo et recedendo per terras et districtus nostros conductu gaudeant pacifico et securo, hiis duntaxat exceptis, qui propter homicidia vel alios excessus enormes ab opido clevensi per justiciam sint proscripti. Nos una etiam cum fratre nostro Decano ecclesie coloniensis promittimus fide prestita corporali, et ad hoc presentibus nos obligamus, quod omnes libertates et privilegia predicto collegio in presenti concessa, et postquam ad predictum locum Clevensem translatum fuerit legitime, in ipsa translatione de vestra seu successorum vestrorum gratia et a nobis seu nostris heredibus in futurum concedenda, et hec de quibus in hiis nostris literis facimus mentionem, nos et frater noster predictus una cum nostris heredibus absque omni machinatione, fraude et dolo seu impedimento observabimus et conservari, in quantum in nobis est, curabimus imperpetuum illibata. Verum, ut prefatum collegium et ejus persone in pacis tranquillitate et ampliori securitate divinis valeant vacare obsequiis, cum locus eis pro habitatione et emunitate superius deputatus a parte exteriori nimis plane sit accessibilis, sic quod si, quod absit, mali homines eorum domos, res et personas nocturnis presertim temporibus hostili vel forsant latrocinandi et furandi aut alterius mali aggrediendi animo aggredierentur, ullius municionis, parietis, macherie seu muri obicem non haberent, cum ipsis opidanis concordavimus, quod ipsi de suis expensis circa ipsam emunitatem

in ea parte ubi versus campos munita non est, murum fieri facient, secundum nostram estimacionem vastitatem rationabilem habiturum. Desideramus etiam ex corde, quatenus predictum collegium cum omni sua libertate transferre dignemini, ipsam instar aliarum ecclesiarum collegiatarum libertando, et a iurisdictione archidiaconi, siquid sui interesset, quantum ex vestro officio vel de iure facere poteritis eximendo. Preterea quia effecimus precibus et laboribus nostris, quod religiosus dominabus priorisse et conventui monasterii in *Bedbur*, ordinis premonstratensis, vestre dioecesis, ad quas jus patronatus ecclesie parochialis in *Cleve*, et predicto collegio nunc in *monreberg*, postea, dante domino, in *Cleve* futuro, jus patronatus ecclesie de *Meer* vestre dioecesis habentibus, pro utriusque partis commodo huiusmodi iura patronatuum placet, quantum in eis est, ad invicem permutare, et nichilominus desideret predictum collegium prefatam ecclesiam in *Cleve* sibi in forma juris uniri seu annecti in supplemento, ac in suarum augmentum aliquod prebendarum. Quocirca vestram paternitatem nos una cum prefato collegio humiliter supplicamus, quatenus ad dei et sancte matris sue virginis gloriose et sanctorum apostolorum petri et pauli, nec non ad divini cultus augmentum ex hoc, dante domino, secuturum, ad premissa facienda et expedienda dignetur vestra paternitas animum inclinare. In cujus rei testimonium has nostras literas sigilli nostri munimine fecimus roborari; et nos Johannes Decanus prefatus spectabilis viri domini Theoderici comitis Clevensis predicti germani nostri carissimi, quia predictis, quantum ad honorem dei et gloriose virginis genitricis ipsius, ac sanctorum apostolorum petri et pauli cooperatores fuimus et domino dante erimus in futurum, omnia et singula premissa de nostra certa voluntate et scientia processisse, nosque de conservandis privilegiis predicti collegii et libertatibus fidem prestitisse et obligasse, prout est expressum superius, profitentes, sigillum nostrum in eorum

testimonium duximus appendendum. Nos quoque Decanus et capitulum ecclesie in *Monrebergh* prelibate, quia in hujusmodi translatione nostram et ecclesie nostre utilitatem et profectum dependere cognovimus evidentem, predictam domini nostri domini comitis Clevensis prefati supplicationem ex predictis causis sicut suo sic nostro nomine, nostra super hoc precedente matura deliberatione, recognoscimus esse factam, immo et ex nunc devotissimis nostris precibus vestram paternitatem reverendissimam exoramus, quatenus premissis vestram auctoritatem, ut scilicet hec translatio suum sortiatur effectum, dignemini misericorditer impertiri. In cujus rei testimonium sigillum nostri capituli duximus presentibus appendendum. Et nos magistri civium, scabini, consules, ceterique universi opidani opidi Clevensis, cum ad divini cultus incrementum, nostrique opidi decentiam et honestatem translationem prefati collegii jam dudum ferventi desideravimus affectu, personas ipsius collegii et ministros, quantum in nobis est, promovere et honestare cupientes, ex certa nostra scientia prefatas personas recipimus in omnes nostras libertates et gratias nobis concessas, in communitatibus, pascuis, aquis, commodis et utilitatibus quibuscunque, quibus nobiscum in perpetuum, nulla obstante contradictione, pacifice frui poterunt et debebunt, et easdem personas in hiis et aliis tamquam nostris coopidanis fideliter assistemus, et eos pro nostro posse ab omni violentia defendemus, ceteris etiam superius premissis et cuilibet premissorum, quantum nos et nostrum opidum contingit, nostrum prestitisse consensum et assensum confitentes, ad ea et eorum observationem privilegiorum presentium et futurorum, in quantum nos contingunt, bona fide presentibus obligamus. In cuius rei testimonium sigillum nostri opidi presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, ipso die beati sancti Silvestri pape.

Der kölnische Erzbischof Walram vergleicht sich dem
Xantischen Stifte wegen der Rottzehnten in der
Xantischen Pfarrei 1342 ¹⁾).

Nos Walramus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius, notum esse volumus universis presensia inspecturis tam presentibus quam futuris, quod cum hiis diebus pro augmentatione reddituum mense nostre episcopalis nos quasdam terras paludum et nemorum sitas infra terminum parochie xantensis, dictos vulgariter *Byschopswalt*, prius incultas in culturam de novo redigi, et ut de cetero essent et fierent novalia, excoli fecissemus, et super decimis terrarum huiusmodi novalium inter nos ex una parte et dilectos nobis in Christo Decanum et capitulum ecclesie xantensis ex altera fuisset aliquo tempore altercatum; nobis quidem contendentibus *decimas huiusmodi iure dyoecetano ad nos pertinere*, ipsis vero in contrarium asserentibus, ipsas decimas *ratione ecclesie parochialis* predictae, ab olim ecclesie xantensi et prebendis capitulo unite et annexe, ad se debere potius pertinere, tandem eisdem Decano et capitulo propter bonum pacis se gratie nostre supponentibus, ut si scilicet nobis placeret ipsos et ecclesiam suam contra hec possemus respicere gratia ampliori, intervenientibus tractatibus amicabilibus, hinc inde super altercatione predicta dictarum decimarum inter nos et dictum Decanum et capitulum existit taliter ordinatum, quod *duodecim iugeribus dicte terre novalis* prefato decano et capitulo ratione juris, quod in dictis paludibus et nemoribus ab antiquo habuerunt, assignatis duntaxat exceptis, que quidem duodecim iugera ab omni solutione decimarum eisdem remanebunt libera et exempta, nos

1) Aus dem Cod. Xant.

medietatem dictarum decimarum novalium, tam de frugibus quam de feno, ac de quibuslibet aliis decimas jure communi solventibus cum integritate de cetero percipiemus. Ipse vero Decanus et capitulum alteram medietatem earundem decimarum cum eadem integritate perpetuo recipient et levabunt. In quorum testimonium atque robor sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, ipso die beati Nicolai episcopi.

353.

Der kölnische Erzbischof Walram entsaget seinem Rechte auf die Novalzehnten der Xantischen Pfarrei, und überläßt sie ganz dem dortigen Stifte, gegen die Verpflichtung sein Jahrgedächtniß zu halten 1344 ¹⁾).

Remissio decimarum novalium episcopi per Walramum Archiepiscopum.

Walramus dei gracia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius, Universis presentes litteras visuris et audituris in perpetuum salutem in domino. Cum nos alias, scilicet anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, quasdam terras *prius incultas infra limites parochie xantensis consistentes, vulgariter nuncupatas byschopswalt*, in culturam redigi fecimus, et super perceptione decimarum novalium dictarum terrarum materia questionis inter nos ex una parte et dilectos nobis in Christo Decanum et Capitulum ecclesie xantensis ex altera suborte fuisset, quia *dicta parochia eorum collegio ab olim annexa fuisse dinoscitur*

1) Aus dem Cod. Xant.

et unita; tandem ipsi nobis complacere volentes gratie nostre se supposuerunt, sic quod inter nos et ipsos hinc inde existit ordinatum, quod ipsi mediam partem dictarum decimarum perpetuo tollerent, et nos reliquam partem mediam reciperemus; donec eosdem uberiori gratia et benevolencia respicere dignaremur. Quam quidem partem nostram nunc Decano xancten. pro pensione annua quindecim maldrorum siliginis et quindecim maldrorum avene quoad vitam suam... officiato nostro in *aspele* solvendorum concessimus, sicut apparet per litteras exinde confectas; sed quia humana condicio ex diversis casibus rapitur, et nichil hora extremi dici est incercius, nos de celestibus et de salute anime nostre cogitantes dictam partem nostram in remedium anime nostre et animarum nostrorum felicitis memorie archiepiscoporum colon. prefate ecclesie xancten. donacione perpetuo remittimus, donamus et ex nunc auctoritate nostra ordinaria confirmamus, dominum Johannem Decanum de pensione predicta quitantes et absolventes. Ita tamen, quod prefati decanus et capitulum memoriam nostram ex nunc in antea in vigiliis, missa animarum et comendacione die decimato de octo malderis siliginis pro nostra memoria distribuendis singulis secundum consuetudinem dicte ecclesie sollempniter peragant, perpetuo et observent. Ut autem hujusmodi nostra remissio, donacio et confirmacio sub perpetua roboris maneat firmitate, presentes litteras impressione sigilli nostri fecimus communiri. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto. In vigilia omnium sanctorum.

Heinrich von Wilich, Pfarrer zu Kempen, genehmigt die Stiftung des St. Georg-Altars daselbst und conferirt denselben dem Cleriker Heinrich van dem Pesche, beides unter gewissen Bedingungen 1346 ¹⁾).

In nomine sancte et individue trinitatis. Universis Christi fidelibus, ad quorum notitiam presens scriptum pervenerit, *Henricus de Wilich pastor ecclesie Kempensis*, coloniensis dioecesis, salutem in eo, qui est omnium unica salus et subscriptorum cognoscere veritatem. Rationabile quidem et salubre dinoscitur, ut cujuslibet pii et boni operis inchoatio ab illo, cujus interest, pro suo posse provehatur et efficaciter confirmetur. Igitur, cum ex pia devotione discreti viri *domini Jacobi Heimonis sacerdotis officiantis altare beate Katharine virginis* in ecclesia Kempensi constituti, per largam ejusdem elemosynarum largitionem, utpote hereditatum seu rerum immobilium ac etiam mobilium certarum ad hec deputatarum, divina inspirante gratia ob salutem animarum ac parentum seu amicorum ejusdem, sufficienti deliberatione prehabita, quoddam altare in laudem et honorem domini nostri Jesu Christi *ac beati Georgii martyris in ecclesia mea predicta infra ejus armarium* noviter sit dotatum, quod adhuc in posterum aliorum Christi fidelium elemosynis ac muneribus caritativis magis largioribus speratur dotandum esse et sublimandum, supplicarunt mihi precibus continuatis *militibus, militibus, consules, scabini et universitas opidi et terre Kempensis*, parochiani mei in Christo dilecti, ut circa dotationem dicti altaris in ecclesia mea prescripta

1) Nach dem Originale. Das erste Siegel fehlt. Das zweite zeigt eine Kirche; über derselben einen Stern mit dem Halbmonde und daneben 2 aufrecht stehende Schlüssel. Das dritte ist das gewöhnliche Schöffensiegel von Kempen.

situati ob reverentiam et honorem dicti ac beati Georgii assensum et confirmationem favorabiliter adhiberemus, nec non idem altare sic dotatum et, ut speratur, largius dotandum viro discreto *Henrico filio Gobelini dicti van den Pesch opidani Kempensis clerico*, cum ejusdem altaris redditibus, proventibus et juribus ad hoc deputatis conferrem cum solempnitate consueta; quapropter cum collatio dicti altaris pleno jure ad me dignoscitur pertinere, dictorum parochianorum meorum rationabilibus precibus merito inclinatus, circa dotationem prefati altaris assensum et confirmationem adhibui et adhibeo per presentes, ipsumque altare cum redditibus ac proventibus et juribus quibuscunque ad illud deputatis seu deputandis prelibato *Henrico clerico*, de cujus vita et conversatione honesta dicti mei parochiani laudabile testimonium perhibuerunt, super hiis etiam verisimiliter de eodem confidentiam gerens specialem, in nomine domini cum solempnitate debita et consueta contuli et confero, sufficienti deliberatione prehabita, literas per presentes; talibus conditionibus ob conservationem jurium dicte ecclesie mee, cui fidem ad procuracionem teneor, interpositis, que sequuntur. Quod prefatus *Henricus* vel quivis dictum altare officians successu temporis in dicto altari leget vel cantabit missas, quando vel quotiens plebano vel rectori ejusdem ecclesie videbitur expedire. Insuper si ob aliquorum funerum honestorum exequias vel sanctorum solempnitates speciales aut etiam propter defectum sacerdotum aut absentiam, seu alias necessitates ipsam missam extra dictum armarium in aliquo alio altari ipsius ecclesie plebanus ipsius ecclesie vel officians legi vel cantari requisierit, ad hoc officians altaris beati Georgii erit benevolus et paratus. Ceterum est conductum, quod quivis sacerdos officians prefatum altare *se de missarum specialium emergentiis vel oratoriis denariis aut quibuscunque obvenientiis, redditibus seu fructibus sive juribus dicte ecclesie non intromittet, nisi de plebani dicte ecclesie consensu et licentia fuerit spe-*

ciali; alioquin ipsos denarios specialium missarum et oratorios denarios plebano dicte ecclesie integraliter presentabit. Preterea de regimine dicte ecclesie se nullatenus intromittet, nisi ad hoc vocatus fuerit et specialiter flagitatus. Si vero ad hoc vocatus fuerit, sine contradictione paratus erit supplere defectum vel vices pastoris aut vicarii vel cujuslibet gerentis vices eorundem in ecclesia supradicta, visitando, baptizando ac omnia et singula faciendo, que ad officiationem dicte ecclesie requiruntur, et ut plura paucis concludantur, erit cuilibet officianti eandem ecclesiam ad omne fidelitatis obsequium astrictus, ejus profectum et honorem pro posse et nosse efficaciter intendendo. Insuper est conditum, quod postquam ipsum altare beati Georgii fuerit dotatum atque ditatum usque ad augmentationem *viginti marcarum* pagamenti apud Kempen communiter usualium, in veris hereditatibus seu redditibus certis pecunie vel annone vel rerum quarumlibet aliarum, ex tunc quidquid in hereditatibus vel redditibus superfuerit per medium cedit officianti dictum altare beati Georgii, reliqua vero medietas pastori vel vicario dicte ecclesie in usus ipsius ecclesie, qui inibi residentiam fecerit personalem. Si vero ad ipsum altare vel idem officianti pecunia parata vel alie res quedam mobiles legate fuerint, ex tunc hiis triparitatis due partes precii dictorum pecunie vel rerum mobilium cedent plebano dicte ecclesie, et pars tertia sacerdoti officianti altare superius prenotatum. Super hiis conservandis pro posse et nosse quivis, qui sepedictum altare beati Georgii martyris rexerit seu officiaverit, pastori vel vicario prescriptam ecclesiam officianti, cum requisitus fuerit, tactis sanctis evangeliiis fidem prestabit efficaciter corporalem. Insuper est conditum jure dictante, quod quicumque vel quotiescunque prescriptum altare per resignationem liberam vel mortem alicujus sacerdotis idem officiantis vacare contigerit; ex tunc hujus altaris collatio ad ipsum pastorem dicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, sine contradictione qualibet

solummodo et singulariter pertinebit, fraude et dolo malo cessantibus omnibus in premissis. Et ut premissa omnia et singula firmiter et inviolabiliter observentur, sigillo meo et sigillo *discretorum virorum oppidanorum et scabinorum Kempensium* sunt presentes litere communite; et nos opidani et scabini pretacti, quia premissis omnibus vocati et rogati interfuerimus, sigilla nostra una cum sigillo dilecti domini nostri domini Henrici de Wylich, pastoris sepe-dicte ecclesie, ad ipsius prefatque Henrici clerici, qui ad officium sepefactum altare in sacerdotem ordinari se faciet expedite, cum per dictum dominum pastorem super hoc fuerit requisitus, nec non universorum militum, militarium et parochianorum opidi et terre Kempensis preces instantes, presentibus apposimus in testimonium et firmitatem omnium premissorum. Actum et datum anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo sexto. Dominica, qua cantatur judica me.

355.

Papst Clemens VI. bestätigt die Privilegien des Xantischen Stiftes 1347 ¹⁾.

Confirmacio privilegiorum Clementis pape,

Clemens episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . . Decano et capitulo Ecclesie xantensis, coloniensis dyocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod justum est et honestum, tam vigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea-propter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus

1) Aus dem Cod. Xant.

sive per privilegia seu alias indulgencias vobis et ecclesie vestre concessas, nec non libertates et exempcionem secularium exactionum a regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et ecclesie predictae indultas, sicut eas juste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beati petri et pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum auenione II. Kal. Juny, pontificatus nostro anno quarto.

356.

Erzbischof Walram von Köln befiehlt seinen Beamten, den Scheffen und Bürgermeistern zu Kempen, den landflüchtigen Juden keine Forderungen mehr auszuführen ohne seine ausdrückliche Erlaubniß 1347 ¹⁾).

Walramus dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, discretis viris *officiato, scabinis et magistris opidanorum opidi nostri Kempensis* gratiam suam et omne bonum. Cum sicut veridice ad nos pervenit, temporibus aliquibus preteritis nonnulli *judeorum nostrorum infra terram nostram*

1) Nach dem Originale. Diese Urkunde ist aus der Epoche der Kölner Judenverfolgung. — Ueber diesen Gegenstand ist eine andere äußerst beschädigte Urkunde in deutscher Sprache vorhanden, erlassen 1350 op dach st. petri et pauli von Reinold von Schönouwe, Vikarius des Bistums von Colne, worin Geldolph von Hüls, Arnold Wachtendonk und Johann Schaffrapdt als jene bestellt werden, welche die Forderungen der Kempenser Juden zu untersuchen haben.

Kempen ab otim immanentium clam et sine nostra licentia dinoscitur recessisse, volumus vobis nihilominus serius injungentes et mandantes, quatenus, si tales quidam sic recedentes vel simili modo in posterum recessuri ad vos venerint pro suo debito, super quo litteras vestri oppidi pretenderent se habere, requirendi et commonendi, ut eosdem predictos ad consequendum hujusmodi debita sua nullatenus juvetis seu solutionem eorundem per aliquem fieri permittatis, quousque prius coram nobis seu nostris amicis constituti fuerint, et aliud vobis super eo dederimus in mandatis, id nullatenus dimissuri. Datam anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo, prima die mensis septembris.

357.

Gerechtsame, welche das Beginenhöfchen am Kirchhofe zu Kempen auf den Hofplatz und die Fahrt des Nachbarhauses hat 1347 ¹⁾.

Universis et singulis presentes litteras visuris aut audituris nos universi et singuli scabini oppidi *Kempen* notum facimus, et sub sigillo nostri scabinatus, quo communiter uti solemus, publice protestamur, quod coram iudice *Kempensi* et nobis in iudicio constituti propter infrascripta, voluntate libera, *petrus dictus Kueth panicida*, ejus uxor *Gertrudis* et heredes ex una parte, et *Henricus dictus Lodigh nec non universe puelle seu bagine habitantes et loca habentes in domo sita juxta cimiterium ecclesie Kempensis*, prope horreum antedioti petri, in qua quidem domo *Sophia* filia jam dicti henrici lodigh moratur, parte ex altera, recognoverunt in aperto, se pro quadam certa pecunie summa ipsi Petro et suis heredibus per dictos

1) Aus dem Codex altaris ss. Sebastiani et Fabiani.

Henricum et puellas sive baginas ad ipsius Petri beneplacitum, ut asseruit, integraliter persoluta, unanimiter concordasse in hunc modum. Quod licet plures persone, cujuscunque conditionis vel status extiterint, in predicta domo nunc et postmodo successu temporis sine dicti petri sueque uxoris et heredum habitare poterunt et debebant contradictione, attamen ipse petrus, ejus uxor et heredes non licentiauerunt nec indulserunt aut consenserunt pluribus ex eis personis communionem, conversationem similiter et frequentem visitationem de prefata domo et ad ipsam libere, inoccupate et quiete exitum et introitum per portam, atque loca fimi sive hereditatem jam dicti petri et suorum heredum seu hominum quorumcunque in hereditate ipsius petri postmodum habitantium ad puteum ibidem institutum, et uni persone eis servienti. Sicque dicte octo persone cum persona serviente omnia utilia necessaria et commoda sua, quando et quotiens eis videbitur expedire, in perpetuum exercere poterunt et debent ibidem, sine aliqua contradictione, suis corporibus atque rebus invehendo et evehendo res suas qualescunque. Hoc tamen conditionaliter excepto, quod non poterunt uno tempore plura plaustra lignorum cremabilium vel cespitum seu aliarum rerum per dictam portam ad dictum finum facere invehi et introduci, quam sex plaustra. Et illa facient deponi et devehi infra octo dies a tempore, quo venerunt ibidem, de hiis ipsum finum liberando; et si que damna per invectionem predictam, que manifesta fuerint in structuris dicti petri vel habitatione ibidem, nota fuerint, illa tenebuntur integraliter restaurare. Preterea condictum est, quod predictus petrus vel horreum suum habens successu temporis, et similiter persone habitantes in dicta domo baginarum tenebuntur equaliter parietem stantem inter domum baginarum et predictum horreum equis laboribus et expensis omni tempore necessitatis firmum et munitum conservare, Ceterum concessum est et licentiatum henrico

dicto Lodingh pretaeto et sue familie curie sue, *quando venerint Kempen ad ecclesiam vel forum aut ob alios usus suos*, quod sine contradictione vel obstaculo debent et possunt per portam predictam patulum habere introitum et exitum, cum carrucis suis atque rebus, quot et quoties eisdem videbitur expedire, fraude et dolo cessantibus in premissis. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo, in crastino circumcisionis ejusdem.

358.

Erzbischof Walram von Köln gibt der Stadt Kempen seine bei derselben gelegene Domänial-Windmühle in Erbpacht 1348 ¹⁾.

Nos Walramus dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri romani Imperii per Italiam Archicancellarius, universis et singulis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, volumus esse notum, quod cum dilectus nobis Gerlacus de foramine reddituarius, nostra et Ecclesie nostre utilitate in hoc pensata, molendinum nostrum vulgariter Windmühlen appellatum, prope oppidum nostram Kempense situm, pro certa annua pensione, videlicet pro triginta sex maldris siliginis mesure Kempensis, nobis et successoribus nostris aut Ecclesie nostre predictae singulis annis infrascriptis terminis, scilicet pro media parte in festo beati Remigii confessoris proxime futuro, et pro reliqua media parte in festo Pasche deinde proxime subsequente, et sic deinceps singulis annis in eisdem festis hereditarie et perpetue persolvendis, mediante consilio amicorum et consiliariorum nostrorum videlicet Wilhelmi de Gennep, prepositi Ecclesie susatensis, Gerardi decani ecclesie sancti Séverini Coloniensis

1) Nach einer alten Copie.

et Arnoldi in Bornheim militis, magistri curie nostre, dilectis nobis in oppido nostro Kempensi et consuli-
bus ac toti universitati oppidi nostri predicti concessit
et locavit hereditarie ac perpetue per ipsos tenendum ac
possidendum et habendum tali modo, quod ipsi dictum
molendinum in suis juribus, edificiis, tecturis, structuris
ceterisque suis necessariis singulis ac universis, ad molere
consuete et non aliter, debito modo conservabunt, hac
conditione, quod si nos vel aliquis successorum nostrorum
Archiepiscoporum Coloniensium, aut ipsa Ecclesia nostra
alium molendinum vel plura juxta vel infra oppidum nos-
trum predictum construi faciemus, aut ipsum occasione
guerrarum nostrarum aut alia quacunque causa, aut suc-
cessorum nostrorum vel Ecclesie nostre predictae occasione
comburī seu alio modo quocunque destrui contingat, illud
nobis et successoribus nostris vel Ecclesie nostre predictae
dimittere possent, et post dimissionem hujusmodi ad solu-
tionem prefate pensionis minime tenentur, nostra vel
successorum nostrorum sive Ecclesie nostre aut alterius
cujuscunque contradictione non obstante, Nos utilitate
etiam nostra et ecclesie predictae in hoc pensata, prehabi-
toque super hoc consilio diligenti, nostram concessionem
et locationem sic per eundem reddituarium nostrum de
prefato molendino factam ratam et gratam in omnibus et
singulis suis articulis prefatis tenemus, habemus, stabilimus
et in dei nomine tenore presentium confirmamus, omni
dolo malo et fraude exclusis penitus. Datum Bonne anno
domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo, in
octavis Pasche.

Erzbischof Walram von Köln bestimmt, daß von Kurmedpflchtigen fremder Herrschaften oder Stifter, welche sich in Kempen niedergelassen hätten und daselbst stürben, entrichtet werden sollen für ein männliches Individuum sechs Heller und für ein weibliches vier 1347 ¹⁾).

Walramus Dei gratia S. Col. Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani imperii per Italiam Archicancellarius, ad universorum notitiam volumus pervenire, cum per predecessores nostros hominibus et oppidanis nostris oppidi nostri de *Kempene* inter oeteras hanc libertatem eis concessam et indultam invenimus, scilicet si aliquis dictorum nostrorum oppidanorum nostro oppido predicto inhabitans decesserit, qui jure censuali nobis aut Ecclesie seu alieno dominio aut monasterio ex parentele sue origine fuerat obligatus, heredes illius defuncti ex tunc occasione hujusmodi obitus, si masculus fuerit, sex denarios, si vero femella, quatuor denarios in dicto oppido nostro pro tempore usuales duntaxat pro curmeda, dominio, cui videbatur pertinere, dabunt et dare tenebuntur. Nos igitur dictos nostros oppidanos pretactum oppidum immanentes in hujusmodi libertate et gratia conservare volentes, universis officiatis nostris nunc et in tempore futuro existentibus ibidem precipiendo mandamus, ut dictos nostros oppidanos in eadem libertate, quâ ipsi hactenus fructi sunt et gavis, tueantur fideliter ²⁾. Nihilominus precipientes universis

1) Aus Wilmm rerum Coloniensiam Mns. Lib. IV. C. 424.

2) Auf diese Urkunde bezieht sich auch eine Stelle im rothen Buche der Stadt Kempen (Mnsrpt. C. 26). Item heit die Statt van Kempen die Vryheit van Bischof Walramen ind van allen Bischofen confirmirt, wan einig Mensch Wan of Wis binnen der Statt van Kempen wonachtig astierig würde, die einigen Weighuyt of

pastoribus, plebanis et presbyteris dicti oppidi et confinium Ecclesiarum ibidem, ne aliqua quorumcumque iudicium nobis inferiorum Das übrige fehlt 3).

360.

Gottfried Vlecke, Mönch zu Gladbach, pachtet den Hof ten Holte zum neuen auf Lebenslang, und theuret mit seinem Abte über alle bezüglichen Zwistigkeiten versöhnt zu seyn 1348 1).

Notum sit omnibus presentes litteras inspecturis, quod ego Godefridus dictus Vlecke, monachus monasterii Gladbacen. ordinis St. Benedicti, curtem dictam ten Houte 2) ad officium hospitalarie dicti monasterii spectantem, prout sita est, una cum agris et decimis in Gladbach et in Ude, censibus, pensionibus, hiemannis, curmedis ac aliis, universis pertinentiis, et juribus in eandem spectantibus, que in presentiarum ad ipsam curtem spectare dinoscuntur, undecim jurnalibus terre arabilis traditis ad culturam Velten, quondam Alberti dicti Katharine, duntaxat exceptis, a venerabili patre domino Wilhelmo abbate nostro mihi commissam, quoad dies vite mee recepi colendam et procurandam, sub hac forma, quod ego redditus et proventus ejusdem curtis annuatim recipiam ac habeam ac in

Herlichkeit van Hoetrecht bestende van Curmoede; so sol men van des Mannes Doede van syn Hoetrecht in vor syn Curmoede geven ind betalen ses penning, ind van der Vrouwen vier penningh.

3) Ueber das Fehlende in dieser Urkunde findet man vielleicht Aufschluß in Fleury's Kirchengeschichte Liv. 86. C. 172 und in der Constitution Carl's dd. Prag 1359. 15. Oct. Goldast. Constitutiones II. C. 92.

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb. Sieh oben Urk. 340.

2) Engelsdorf.

meos usus licitos, necesarios et honestos juxta conscientiam meam convertam, et eandem una cum domo hospitalis pauperum in Gladbach in edificiis, tectis et sepibus in bono statu conservem, salvo tamen ipsi domino abbati, quod ego de eadem curte et suis pertinentiis antedictis viginti paria maldrorum siliginis et avene bladi mediocris mensure Gladbacen. currentis et dative pensionis annue, una cum triginta solidis pagamenti currentis et dativi ac usualis in Gladbach in festo beati Remigii episcopi, vel infra quindenam immediate post ipsum festum prefato domino abbati annuatim persolvam, et ipsum bladum infra villam Gladbach in granarium, quod ipse dominus abbas mihi demonstraverit, assignem, sub meis laboribus, periculis et expensis, per ipsum dominum abbatem aut suum commissarium in usus pauperum convertendum, salvo mihi, si sterilitas seu grando vel tempestas seu incendium, quod absit, intervenerit *jure pensionariorum nostre vicinie generali*. Item custodi monasterii nostri tres solidos et octo denarios cum obulo. Item pro servitio conventus nostri cuilibet fratrum duodecim denarios in nativitate domini, et stramina in choro spargenda, quotiens id fuerit opportunum. Item duo maldra siliginis et duo maldra avene mensure predictæ in festo beati Remigii episcopi ad litteram charitatis similiter annuatim persolvam, et quatuor plaustra lignorum et duo plaustra straminum pro pauperibus ad hospitale prefatum in Gladbach ante festum nativitatis domini advehi annuatim, et gramina pasculi in claustro resecari faciam in meis similiter laboribus et expensis. Et his mediantibus ad quodcunque jus aut servitium ratione dicte curtis nullatenus obligabor. Item, si quos novos proventus ad dictam curtem reverti seu legari contigerit, quod eisdem similiter quoad vitam meam, una cum aliis agris antedictis, possideam, pro pensione tali et tanta, prout viris discretis visum fuerit consonum rationi. Ceterum de officio seu administratione dicte hospitalarie me nullatenus intermittam. In cautionem vero prefato domino

abbati faciendam de promissis volo et sponte eligo, quod mea prebenda sive potius portio monachalis in Gladbach, una cum pecoribus et fructibus dicte curtis ac omnibus emendationibus, que pro tempore eidem curti apposite fuerint, obligetur et sit per presentes titulo pignoris obligata. Ita quod ipse dominus abbas ad eandem prebendam cum pecoribus, fructibus et emendationibus omnibus antedictis manum apponere poterit, quavis occasione vel contradictione non obstante, faciendo de ipsis ad usus pauperum, quidquid sibi visum fuerit expedire. Item si forte prosperante domino redditus aliquos aut agros seu bona quecumque ad usus ejusdem curtis per me comparavero, ipsi redditus agri et bona, quamdiu vixero, meis cedant usibus libere profuturi, post obitum vero meum prefata curtis cum fructibus et agris seu bonis aliis per me comparatis, una cum omnibus emendationibus apposis, ac pecoribus cujuscunque generis ad prefatam hospitalariam absolute sine quocunque debitorum onere in perpetuum libere revertentur, pro mee et amicorum meorum animarum salute in usus pauperum perpetuo convertendi. Hoc specialiter et expresse precauto, quod prefata curtis una cum pecoribus ibidem educandis et agris ad eandem nunc spectantibus, seu in posterum spectaturis, ad solutionem quorumcunque debitorum per me contractorum quomodolibet nullatenus teneatur. Insuper presentibus publice recognoscens, quod ego cum dicto domino abbate et conventu suo super omnibus requisitionibus, actionibus, litibus et controversiis, quas ullo unquam tempore usque in diem confectionis presentium habebam seu habere potui contra ipsos dominum abbatem et conventum, ex causis et rationibus quibuscunque ventilatis, mediantibus dictorum domini abbatibus et conventus ac meis amicis et consanguineis, pure, simpliciter et de pleno compositus sum et complanatus; sic quod nulla dissensionis materia nomine premissorum aliquatenus oriatur. Omni fraude et dolo semotis penitus in premissis. In quorum omnium testimonium et munimen

sigillum meum, una cum sigillo *Conradi dicti Stale, castelani in Limborch germani mei*, nec non et strenuorum virorum dominorum *Lutteri dicti Stale de Holstein, ac Henrici de Schornroyde militum* sigillis ad meas et ipsius *Conradi Germani mei* predicti preces, his litteris appositis presentibus, duxi apponendum. Quod nos *Conradus Stale, Lutterus Stale et Henricus de Schornroede* milites jam dicti verum esse profitemur. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo, dominica quacantatur oculi in quadragesima.

361.

Nikolaus von Neuß, Thesaurarius zu Xanten, stiftet einige Wiesen für sein Jahrgedächtniß 1349 1).

Viteductus prati in parochia birth siti Thesaurario xanten. per capitulum concessus, et post eius mortem pro sua memoria revertetur.

Nos Decanus et capitulum ecclesie xanten. Colon. dyocesis, notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris, quod nos prata quedam feni, continencia septem jugera cum dimidio, sita in *parochia de birth 2)*, in tribus preciiis, in quibus quondam *bertoldus dictus apelman opidanus berkensis 3)* et *hasa ejus filia* viteductum habuerunt, ex resignacione eorundem concessimus et concedimus per presentes domino *Nycolao de Nuscia* nostro thesaurario, ementi eadem pecunia sua, ut usufructum habeat in eisdem ad vitam suam, et post mortem suam quidquid de dictis pratis ac emolumento eorundem provenierit, pro memoria ipsius in duobus festis perpetuis tem-

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Birthen bei Xanten.

3) Von Rheinberg.

poribus, videlicet sanctorum Georgii et quirini martyrum, omni anno in primis vesperis matutinis et missa in ecclesia nostra presentibus modo consueto in eadem distribuetur; hoc tamen expresso, quod si dictum dominum Nicolaum mori contigerit ante fratrem *henricum de Ketwich*, ordinis *sancte marie de monte carmelo, conventus colon.*, avunculum suum, tunc dictus frater henricus mediam partem proven-tuum de dictis pratis tollet ad vitam suam, et eapropter unum festum tantundem, videlicet sancti Georgii, modo predicto peragetur, et ipso fratre henrico predicto defuncto predicta duo festa modo preexpresso perpetuis temporibus in dicta nostra ecclesia peragentur. In cujus rei testimo-nium sigillum ecclesie nostre ad causas presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, crastino festi sacramenti.

362.

Der Abt und das Convent zu Gladbach verpachten in dem dortigen Kirchspiele die Braukessel und Sechstermaße 1349 ¹⁾.

Wir Wilhelm van der Gots gnaden Abt, en dat gemeine Convent van Gladbach des ordens van sent Benedictus, doen kundt allen den ghyenen, die desen brieff sullen syen off horen lesen, dat wie van sonderlicher heymelgheyt en vruntschaff geleent en gegeven hauen, ende geven overmits desen brieff onsen sunderlengen vrunden Hermanne Zarren, hillen synē wyve, Hermanne irre beider soene, ende Catherinen synē Wyve, die gulde ende dat erfall, dat uns van der Kessel »maissen ende van der sester « maissen binnen dem Kirspell van Gladbach jarlichs van Zide zu Zide ervallen pliecht, as lange sie alle gelevent,

1) Aus dem Cod. der Abtei Gladbach.

off as irre ein geleest, iren nutz en̄ iren Urbar, damede zu doen nae alle iren willen, ende darzu *ses gude brukes-sell*, da men gemeinlich en̄ gewoenlich inne zu bruwen pleicht im Kirspell van Gladbach, in desen voegen, dat die vurgenuemde luide sie alle off iren ein sunderlengē, as lange as sie gelevant, ons ende onsen Convente geven ende lieveren sullen alle jaer op sent Remeiss dach off binnen verzenaychten daer na, unbefangen vunff mark gelts brabant's payments, as genghe ende geve is zu Gladbach, jarlichen renthen, ende darzu sullen die vurg. lude ons ende onsen Convent beghaden ende besorgen in iren angst en in iren Kost, alle weghe, as lange as sie gelevant, in onse bruhuys zu Gladbach einen guden bruckessell, da wir ende onse Convent onse byer inne doen bruwen, na onsen willen ende na onsen gemak, also as ons nutzlich ende urberlich is, vort as die vurg. lude alle doyt syn, so sall die vurg. gulde en̄ ervall, en̄ ouch alle die Kessell, die dan zu ziden bliven, weder fallen ende komen los en̄ ledich an ons ende an onse Convent vurgenant, sonder eyngen kunne bedroch off phout van jeman; were euen dat segghe, dat wir ende onse Convent den vurg. Kessell nyet weder nemen en wulden, so sullen wir an der vurg. lude gude, dat sy dan laissen nae irer doytt, idt sy an erve off an varende hauen nemen mogen vur die vurg. Kessell verzich gude gulden Schilde reine van goude ende sware van gewichte, de wille ende den kuyr sall dan ze Ziden staen an ons ende an onsen Convent, sonder eynger kunne wedersaghe off bekroenis van jeman; ende om siggerheit en̄ stedicheit ons en̄ onsen Convent hervur zu doen, so haent die vurg. lude ons ende onsen Convent gestatt en̄ verbonden, in orkonde onser Scheffen van Gladbach, zo einen onderpandt in huys ende in wonenche, so wie dat die huide op desen tagh gelegen is op den marde van Gladbach gantzlich en̄ alentlich, ende darzu sieuen morgen landts art ackers, die gelegen synt bey denn *Bügghell*,

in desen vugen, were das seghe, dat ons ende onsen Convente van allen diesen vurg. vurwarden neyt gentzlich en volkomelich genoich geschiede, ende ons des gebreche, dat were an all off an einen deile, idt were in der vurg. lude levende liue, off na irer doit, so sullen wir ende onse Convent onse handt mogen slane an dat vurg. onderpandt los en ledigh geberen ende doen, dae mede as mitt anderen onsen erffgude erflich ende ummerme, sonder eyngen kunne wedersaghe off hendermiss van jeman, ende sonder alle argelist, ende in orkonde van desen dengen, so haen wir Wilhelm Abd en dat gemeine Convent van Gladbach vurg. onse segeln gehangen an desen breiff, onde wir Scheffen van Gladbach gemeinlich kennen en zuigen, dat alle dese denck overmits ons geschiet en gefurwardt synt, ende darum so haen wir overmits geheis ende gebott onser lieven hern, ons heren des Abds en des gemeinen Convents van Gladbach vurg., ende oich overmits bede hermans Zarren, hermans syns sons en irer beider Wyve, die da vurgenant syn, onse gemeine siegell gehangen an diesen brieff in getzuich en in bekenenis der wairheit. Gegeven in den jaeren ons heren dusent driehondert verzich ende nuyne, des neesten dags na sent Benedictus daghe des heilghen Abds.

 363.

Das Stift Xanten versetzt, auf Ansuchen des Klevischen Grafen Johann, einige Ceroconsualen der Pfarrkirche zu Ginderich in den Stand der freien Dienstleute 1352 ¹⁾).

Nos Otto decanus totumque capitulum ecclesie xanten. notum esse volumus universis tam presentibus quam

1) Aus dem Cod. Xant.

futuris, quod cum *mechtildis filia naturalis quondam spectabilis viri dominici Ottonis Comitis Clevensis*, felicis recordationis, uxor legitima Engelberti dicti heyinch, Theodericus, Otto, Johannes, Urederunis, Gerlacus, Buerchardus, Greta, henricus pueri legitimi Engelberti et mechtildis conjugum predictorum, titulo conditionis cerocensualitatis nobis et ecclesie nostre occasione *Ecclesie beate marie in ginderich*, que ecclesie nostre xancten. pertinere dinoscitur, attinerent, et eandem una cum suis pueris hucusque pro talibus tenebamus, Nos itaque maturo consilio simulque consensu omnium nostrum prehabitis, ab hujusmodi jure seu conditione cerocensualitatis, quo vel qua prefate ecclesie et nobis attinebant, eosdem ac totam posterioritatem eorundem, ad instantes preces spectabilis viri *domicelli nostri Johannis Comitis Clevensis ecclesie nostre advocati*, manumisimus, liberos fecimus et quitos proclamamus per presentes ore, manu, calamo et omni solempnitate, que consueverit in talibus observari; receptis eciam eisdem per nos ad jus liberorum ministerialium, ita videlicet quod ipsi et tota eorum posteritas prefate ecclesie nostre *beate marie*, que ad ecclesiam beati Victoris xanctensis nostram dinoscitur pertinere, ministeriales liberi perpetuis temporibus permanebunt, et tanquam liberi ministeriales prefate ecclesie nostre *beate marie* predicte profectui intendant et honori. In cujus rei testimonium sigillum ecclesie nostre ad causas una cum sigillo prefati domicelli nostri Comitis ad preces nostras presentibus est appensum; et nos Johannes comes Clevensis prefatus, quia premissa ad preces nostras facta sunt, sigillum nostrum proprium cum sigillo venerabilium virorum dominorum Decani et capituli predictorum apponendum fecimus in testimonium super eo. Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo, vigilia sancti bartolomei apostoli.

Der kölnische Erzbischof Wilhelm incorporirt die Pfarrkirche zu Dülken der abtheilichen Mensa zu Gladbach. Er specificirt die für den Pfarrer aus-
 geschiedenen Einkünfte und erklärt diese hinreichend
 zu dessen Competenz; gestatter auch die Pfarrstelle
 daselbst mit Klostergeistlichen zu besetzen. Das Köl-
 nische Domkapitel und Johann von Birnenburg
 Probst zu Xanten, als Archidiaconus, geben ihre
 Einwilligung 1352 ¹⁾.

Wilhelmus dei et apostolice sedis gratia sancte colo-
 niensis ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam
 archicancellarius, universis et singulis presentes literas
 visuris et audituris salutem et pacem in domino sempiter-
 nem. Cura commissi nobis pastoralis officii exposcit, ut
 ea, que monasteriorum nobis subjectorum necessitatem
 respiciunt et profectum, ad debitum producamus effectum,
 Sane petitio religiosi viri abbatis Mon. Gladbachensis, or-
 dinis S. Benedicti, nostre diocesis, nobis in Christo dilecti,
 nuper pro parte ipsius exposita continebat, quod propter
 multa temporis incommoda et precipue Dominorum comi-
 tum et nobilium ac aliarum personarum illarum partium,
 juxta quas dictum monasterium consistit, multitudinem,
 ad ipsum monasterium presertim ad domum ipsius abbatis
 confluentium, bona sue et mense abbatiali applicata con-
 sumentium, et etiam propter mansionem maliguorum incen-
 diariorum, depopulatorum agrorum et raptorum, quod
 iniquitas plus solito prioribus temporibus invaluit, ac
 etiam ex eo, quod dictus abbas redditus, pensiones ac census
 sibi ac monasterio suo olim in gravi moneta quasi inutili,
 que pro nunc in hisce partibus est, et aliquibus annis
 fuit in usu recipere, propter malitiam et potentiam Domi.

1) Nach einer alten Abschrift.

norum temporalium, sub quorum districtibus ipsi pensionarii seu reddituarii et bona, de quibus ipsi abbati et suo monasterio census solvi consueverunt, consistunt, recipere compellitur, et alias impressiones dominorum temporalium, bona ipsius monasterii presertim abbati pro tempore existenti et sue mense applicata adeo sunt diminuta et in suis possessionibus destituta, quod ipsi abbati et conventui, maxime abbati, ad quem dicti domini temporales frequenter concurrunt cum equitatu et familie multitudine, victus remansit valde tenuis et exilis, sic quod idem abbas de bonis mense sue ab olim applicatis commode nequit sustentari. Quare pro parte ipsius abbatis nobis extitit humiliter supplicatum, ne propter premissa dictam suam abbatiam necessitate urgente, ut veresimiliter presumitur, deserere et derelinquere compellatur, qualiter ecclesiam parochialem in Dulken nostre dioecesis, ad jus patronatus dicti abbatis spectantem, cum omnibus juribus et pertinentiis suis mense dicti abbatis in perpetuum connectere et unire autoritate nostra ordinaria dignaremur. Nos igitur pastoralis debito officii super premissis duximus diligenter inquirendum, et quia ea invenimus veritate subnixa, prout etiam sunt notaria et manifesta, supplicationi ipsius abbatis tanquam rationabili annuentes, presertim cum ad ea Archidiaconi loci accedat consensus, de consilio et consensu dilectorum in Christo capituli ecclesie nostre coloniensis, prefatam Ecclesiam cum omnibus suis fructibus, redditibus et obventionibus perpetuis et juribus universis ac singulis, mense ipsius domini abbatis et suorum successorum incorporamus, annectimus et unimus, ita quod, cedente vel decedente rectore ipsius ecclesie, abbas dicti monasterii, qui est vel qui erit, possit propria autoritate possessionem fructuum, reddituum, proventuum, obventionum et jurium predictorum libere ingredi, et illas et ea percipere, tollere et habere predictis usibus applicanda. Reservamus tamen de bonis ipsius Ecclesie oblationes omnes, quas in ipsa offeri contingit, nec non

decimas omnes minutas, que decime minute communiter valere possunt quolibet anno quindecim scutatos auri, ac de decimis ipsius ecclesie majoribus duodecim maldra siliginis, et duodecim maldra avene, nec non viginti duos jurnales terre arabilis in campis ville Dulken situatos, ad ipsam pertinentes ecclesiam, quos viceplebanus dicte ecclesie pro sua sustentatione una cum aliis sibi applicatis habere consuevit, qui communiter valere possunt viginti quatuor maldra siliginis, deductis expensis, mensure ibidem usualis, nec non novem marcharum redditus, census perpetui Colon. pagamenti, ad ipsam ecclesiam pertinentes, de diversis domibus in ipsa parochia situatis persolvendos. Que omnia, ut ex inquisitione nostra invenimus, communi estimatione ascendunt annuatim in ultra centum florinos de florentia pro sustentatione et competentia perpetui vicarii, quam ex tunc institui volumus loci Archidiacono presentatum, ut sicut hactenus rectoris, ita et inantea perpetui vicarii ad abbatem dicti monasterii presentatio pertinebit. Per premissa autem decernimus et declaramus perpetue vicarie dicte ecclesie et vicario ipsius de sufficiente competentia esse provisum, unde possit et etiam teneatur jura episcopalia solvere, hospitalitatem servare et alia ipsi ecclesie incumbentia onera supportare. Preter etiam ista volumus, quod quecumque in antea legari vel donari pia intentione fidelium dicte ecclesie in Dulken contigerit, sive hujusmodi donata vel legata fiant ecclesie sive vicario ecclesie conjunctim vel divisim, hujusmodi donata et ligata cedent perpetuo vicario ipsius ecclesie ad usus sue vicarie et non monasterio prelibato. Ut autem dicta incorporatio prefato monasterio ad tam pium usum eo amplius sit fructuosa, et ipsum monasterium cum vicario ipsius ecclesie eo vivat quietius, abbati quicumque fuerit pro tempore, ut monachum dicti monasterii ad dictam ecclesiam, quotiens vacaverit, loci Archidiacono presentare valeat, non obstante quod dicta ecclesia regi consueverit per clericos seculares, presentibus indulgemus.

In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillis capituli nostri coloniensis ac prepositi xantensis, dicti loci Archidiaconi, presentibus duximus apponendum, Nos vero capitulum ecclesie coloniensis pro nobis, et nos Johannes de Verneborch, prepositus Ecclesie xantensis et Archidiaconus ecclesie coloniensis, infra quem Archidiaconatum dicta ecclesia in Dulken consistit, sigilla nostra presentibus literis duximus apponenda in premisorum testimonium, Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo, feria sexta post dominicam, qua cantatur oculi, que fuit decima sexta dies martii,

365.

Der kölnische Erzbischof Wilhelm bestätigt und erweitert die von seinem Vorgänger Walram dem Xantischen Stifte verliehenen Begünstigungen in Hinsicht des Genusses der Novalzehnten im Bereiche der dortigen Pfarrei 1352 ¹⁾).

Remissio decimarum novalium episcopi per Wilhelmum archiepiscopum.

Wilhelmus dei gracia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius, universis et singulis presentes litteras inspectaris salutem in domino sempiternam. Cum alias inter nos nostro et ecclesie mee predicte nomine ex una parte, et dilectos nobis in Christo . . . Decanum et capitulum ecclesie xantensis nostre dyocesis super quibusdam decimis novalium, sitis infra limites parochie xanten. in campis *dictis byschopwalt* situatis, nobis pretendentibus decimas dictorum novalium ad nos pertinuisse et pertinere debere, dictis decano et capitulo econtra pretendentibus, ipsas decimas

1) Aus dem Cod. Xant.

ad ipsos et eorum ecclesiam ratione dicte ecclesie parochialis eis incorporate pertinere debere, parte ex alia, fuisset suborta materia questionis; tandem pro parte dictorum Decani et capituli, pro intercessione eorum fundanda, quedam littera sigillo pie memorie Walrami Archiepiscopi Coloniensis nostri predecessoris sigillata, coram nobis fuit in medium exhibita et predicta. Cujus tenor talis erat: Walramus dei gracia sancte coloniensis Eccl. Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius, universis presentes litteras in perpetuum visuris et auditoris salutem in domino. Cum nos alias anno domini millesimo trecentesimo decimo secundo quasdam terras incultas prius, infra limites parochie xantensis consistentes, vulgariter nuncupatas byschopwalt, in culturam redigi fecimus, et super pensione decimarum novalium dictarum terrarum materia questionis inter nos ex una parte, et dilectos nobis in Christo Decanum et capitulum ecclesie xantensis ex altera, suborta fuisset, quia dicta parochia collegio eorum ab olim annexa fuisse dinoscitur et unita; tandem ipsi nobis complacere volentes gracie nostre se omnino supportarunt, sicque inter nos et ipsos hinc inde existit ordinatum, quod ipsi mediam partem decimarum dictarum perpetuo tollerent, et nos reliquam mediam partem reciperemus, donec eosdem uberiori gracia et benevolencia respicere dignaremur. Quam quidem partem nostram Johanni nunc decano xantensi pro pensione annua quindecim maldrorum siliginis, et quindecim maldrorum avene, quoad vitam suam officiato nostro in *aspele* solvendorum concessimus, sicut apparet per litteras exinde confectas; sed quia humana condicio ex diversis casibus rapitur, et nihil hora dici extremi est incertius, nos de celestibus et de salute anime nostre cogitantes, dictam partem nostram in remedium anime nostre et animarum predecessorum nostrorum felicitis memorie Archiepiscoporum Colon., prefate ecclesie xantens. donacione perpetua remittimus, donamus et ex nunc auctoritate

nostra ordinaria confirmamus, ita tamen, quod prefati Decanus et capitulum memoriam nostram ex nunc in antea in vigiliis missa animarum et comendacione, die determinato de octo maldris siliginis pro nostra memoria distribuendis, singulis annis secundum consuetudinem dicte ecclesie sollempniter peragant, perpetuo et observent. Ut autem hujusmodi nostra remissio, donacio et confirmacio sub perpetua roboris permaneat firmitate, presentes litteras nostras impressione sigilli nostri fecimus communiri. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo quarto. In vigilia omnium sanctorum. Tandem nos super premissa deliberatione apud nos prehabita, diligenti et de divini cultus in dicta xanctensi ecclesia augmentatione, ac de animo nostre salute pie cogitantes providere, quoque considerantes, quod quamquam pro sustentatione ministrorum ecclesiarum ipsis ecclesiis confertur, in thesauros celestes collocatur, litteras prefati nostri predecessoris de collacione, remissione ac donacione dictarum decimarum prefate ecclesie xanctensi concessas et contenta in eisdem, cum declaratione quod infrascripta rata et gesta habentes, eas ipsi ecclesie xanctensi volumus esse et permanere perpetuis temporibus stabiles atque firmas, scriptas ex certa nostra scientia approbantes et tenore prstium confirmantes, ac pro majoris omnium premissorum perpetua firmitate, dictas decimas novalium et quidquid juris in ipsis nobis vel ecclesie nostre quomodolibet competebat, in nostre et predecessorum nostrorum animarum remedium prefate ecclesie xanctensi ex nunc in antea perpetuo et integraliter ac de novo de nostre liberalitatis gracia pie conferimus et donamus, sic quod de illo toto residuo dictarum decimarum, quod futuris temporibus singulis annis superfuert ultra summam illorum octo maldrorum, que dictus noster predecessor pro sua memoria in dicta ecclesia deputavit, nostra similiter memoria ex nunc in antea singulis annis in die beati desiderii episcopi, quamdiu deo concedente viximus, post nostrum vero obi-

tam ipsa die nostri obitus in missa vigiliis et comendatione ac ceteris orationibus defunctorum consueto more in eadem ecclesia xantensi perpetuo et sollempniter peragatur. In quorum testimonium atque robur sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo, octava ascensionis ejusdem.

366.

Stiftung einer halben Mark jährlicher Einkünfte zur Beleuchtung des hohen Altars in der abteilichen Kirche zu Gladbach 1345 ¹⁾.

Nos scabini de Gladbach notam facimus universis presentes litteras inspecturis, quod constitutis coram nobis Druda dicta *Vnderhoven*, relicta quondam Conradi scabini in Gladbach, et Henrico filio Christiane dicte *van den Dor*, recognovit eadem Druda justo venditionis titulo, de consensu omnium heredum suorum, se vendidisse prefato Henrico pro certa summa pecunie sibi integraliter persoluta ab eodem dimidiam marcam denariorum censualium annuorum reddituum perpetuorum, in festo beati Remigii episcopi vel infra octavas ejusdem sine captionem ipsi Henrico et suis heredibus in perpetuum persolvendam. Pro quo censu eadem Druda obligavit et constituit eidem Henrico et suis heredibus, nomini suppignoris, tres journalis terre arabilis sue curti contiguos, proximos vie versus domum mathie, tribus tamen journalibus duntaxat exemptis, qui viam ipsam contingunt. Ea conditione media, quod si eadem Druda aut suus successor aut heres, quicumque fuerit, dicti suppignoris eidem Henrico vel suis

1) Aus dem Cod. Abb. Gladb.

heredibus non satisfecerit termino supradicto, ex tunc dicti tres jurnales titulo pignoris obligati ad ipsum Henricum et suos heredes in perpetuum libere devolventur, contradictione qualibet non obstante. Qui Henricus insuper salutem anime sue recogitans, et ob remedium animarum similiter amicorum suorum, qui ex hoc seculo transierunt et transient domino jubente, contulit in puram elemosinam de consensu et voluntate similiter heredum suorum prefatam dimidiam marcam reddituum ad luminaria summi altaris beati Viti martyris in monasterio Gladbachensis siti, in omni eo jure, quo habens et possidens est eandem. Idem Henricus in perpetuum annis singulis termino superius nominato Thesaurario monasterii predicti, qui pro tempore fuerit, porrigendam et solvendam et in usus premissos in perpetuum convertendam. Sub tali tamen forma adjecta, quod si pignus memoratum ad manum dicti Thesaurarii divolui contigerit quoquo modo, laicum unum, eo quod ad jus advocatie pertineat, pro se constituat, qui dictos tres jurnales recipiat nomine sui, et qui domino terre ac omnibus, quorum interest, valeat satisfacere pro rata cujuscunque juris, supradictos tres jurnales singulis oportunis temporibus contingente. In quorum omnium testimonium et munimen ad petitionem Drude et Henrici predictorum sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum, Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo quinto decimo, ipso die beati Mathie apostoli,

367.

Johann von Willich Pfarrer zu Kempen genehmigt die Stiftung des St. Catharinen = Altars in seiner Kirche, und conferirt denselben dem Priester Arnold von Blatzheim unter gewissen Bedingungen 1353 ¹⁾).

In nomine sancte et individue trinitatis. Universis Christi fidelibus, ad quorum notitiam presens scriptum pervenerit, *Henricus de Willich, Pastor Ecclesie Kempensis, coloniensis dioecesis*, salutem in eo, qui est omnium vera salus et subscriptorum cognoscere veritatem. Rationabile quidem et salubre dignoscitur, ut cujuslibet pii et boni operis inchoatio ab illo, cujus interest, pro suo posse provehatur et efficaciter confirmetur. Igitur cum ex pia devotione discreti viri Domini *Jacobi Heymonis, sacerdotis, officiantis altare beate Catharine virginis in Ecclesia Kempensi* constitutum, per largam ejusdem eleemosynarum largitionem, utpote curie sue ²⁾ cum domo, horreo, horto, ac omnibus suis attinentiis, prout jacet in longum, latum et profundum, ante et retro, et redditibus octo marcarum, tribus *Halleris pro denario computatis, et duodecim journalium terre arabilis*, ac etiam rerum mobilium certarum ad hoc deputatarum et confirmatarum, divina inspirante gratia ob salutem animarum sui ipsius ac parentum suorum et amicorum, prelibatum altare beate Catharine Virginis in Ecclesia mea sic dotatum. Quapropter cum collatio dicti altaris ad me pleno jure dignoscitur pertinere, ipsum altare cum suis redditibus, proventibus, juribus quibuscunque ad illud deputatis seu deputandis, discreto viro Domino *Arnoldo de Blaitzheim sacerdoti*, de quo confiden-

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

2) An die Stelle des St. Catharinenhofes wurde in der Folge das Franziskanerkloster (jetzt das Gymnasium) gebaut.

tiam gerimus specialem, in nomine Domini cum solennitate debita et consueta contuli et confero sufficienti deliberatione prehabita litteras per presentes; talibus conditionibus ob conservationem jurium dicte Ecclesie mee, cui fidam ad procuracionem teneor, interpositis, que sequuntur. Quod prefatus Dominus Arnoldus vel quivis dictum altare officians successu temporis in dicto altari leget vel cantabit missas, quando et quotiens Plebano vel Rectori ejusdem Ecclesie videbitur expedire. Insuper si ab aliquorum funerum honestorum exequias vel sanctorum solennitates speciales aut etiam propter defectum sacerdotum aut absentiam seu alias necessitates ipsam missam in alio altari ipsius Ecclesie Plebanus ipsius Ecclesie vel officians legi vel cantari requisierit, ad hoc officians altaris beate Catharine erit benevolus et paratus. Ceterum est conductum, quod quivis sacerdos officians prefatum altare se de missarum specialium emergentys, vel oratorys denarys, aut quibuscunque emergentys redditibus seu fructibus sive juribus dicte Ecclesie non intromittet, nisi de plebani dicte Ecclesie consensu et licentia fuerit requisitus speciali; alioquin ipsos denarios specialium missarum et oratorios denarios Plebano dicte Ecclesie integraliter presentabit. Preterea de regimine dicte Ecclesie se nullatenus intromittet, nisi ad hoc fuerit specialiter flagitatus; si vero ad hoc vocatus fuerit, sine contradictione paratus erit supplere defectum vel vices Pastoris aut vicarii vel cujuslibet gerentis vices eorundem in Ecclesia predicta, visitando, baptizando, ac omnia et singula faciendo, que ad officiationem dicte Ecclesie requiruntur, et ut plura paucis concludantur, erit cuilibet officianti dictam Ecclesiam ad omne fidelitatis obsequium adstrictus, ejus protectui et honori pro posse et nosse efficaciter intendendo. Insuper est conductum, si ipsum altare beate Catharine Virginis amodo fuerit dotatum et ditatum in veris hereditatibus perpetuis seu redditibus certis pecunie vel annone vel rerum quarumlibet aliarum, ex tunc his tripartitis tertia pars dictarum here-

ditatum seu reddituum perpetuorum cedit Plebano dicte Ecclesie, et due partes alie sacerdoti officianti altare superius prenotatum; si vero ad ipsum altare vel idem officianti pecunia parata vel alique alie res mobiles legate fuerint, ex tunc his bipartitis per medium, una medietas cedit cuilibet Pastori vel vicario dicte Ecclesie, in usus ipsius Ecclesie, qui inibi residentiam fecerit personalem, reliqua vero officianti dictum altare beate Catharine Virginis. Super his conservandis pro posse et nosse quivis, qui sepedictum altare beate Catharine Virginis rexit seu officiauerit, Pastori vel Vicario prescriptam Ecclesiam officianti, cum requisitus fuerit, tactis sanctis evangeliiis, fidem prestabit efficaciter corporalem. Insuper est condictum, jure dictante, quod quicumque vel quotiescunque prescriptum altare per resignationem liberam vel mortem alicujus sacerdotis vacare contigerit, ex tunc hujus altaris collatio ad verum Pastorem dicte Ecclesie, qui pro tempore fuerit, sine contradictione qualibet solummodo et singulariter pertinebit. Preterea est adjectum, quod in perpetuam sepedicti *Jacobi memoriam ante dictus officians altare beate Catharine Virginis singulis annis perpetuis temporibus de curia octo Marcarum redditibus et duodecim jurnalibus sepedictis ac aliis rebus mobilibus, feria quinta post festum beati Martini Episcopi hiemalis, cuilibet Pastori vel Vicario dicte Ecclesie seu omnibus sacerdotibus ibidem altaria officiantibus et Rectori Scholarium largas unius expensas prandii abundanti et fluenti vino dabit hilariter, finito et terminato prandio cuilibet sacerdoti, Rectorique Scholarium prememoratis sex denarios dicte monete, et unum maldrum siliginis mesure Kempensis in panibus pauperibus elemosinas petentibus erogabit. Item idem officians dicti altaris dimidiam marcam antedictae monete in panibus semper in coena Domini distribuet pauperibus, ex parte discreti et probi viri Joannis De Balonia pie memorie, qui ad prenotatum altare beate Catharine Virginis, pro salute et anime sue remedio, quatuor marcas preme-*

morate monete, annua solutione legavit in perpetuum. Fraude, dolo et malo cessantibus omnibus in premissis. Et ut premissa omnia et singula firmiter et inviolabiliter observentur, sigillo meo et sigillis discretorum virorum oppidanorum et scabinorum Kempensium sunt presentes littere communitate, et nos oppidani et scabini pretacti, quia premissis omnibus vocati et rogati interfuimus, sigilla nostra una cum sigillo dilecti Domini nostri Henrici de Willich Pastoris sepedicte Ecclesie presentibus apposimus, in Testimonium et firmitatem omnium premissorum. Actum et datum Anno domini millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Tertio, Festo Nativitatis beate Marie Virginis.

368.

Der kölnische Erzbischof Wilhelm belehnet die Stadtgemeinde zu Kempen mit den Fleischbänken daselbst. Der Bürger Johann Schaffrath wird dafür sein Mann 1354 ¹⁾).

Nos Wilhelmus dei gratia s. colon. ecclesie Archiepiscopus, sacri romani imperii per Italiam Archicancellarius, notum facimus universis, quod nos attendentes grata et multiplicia servitia, que dilecti nobis scabini et consules ac universitas oppidanorum nostrorum Kempensium nobis et ecclesie nostre sepius impenderunt, ipsos de locis scamnorum, in quibus carnes vendi solent, sitis in foro Kempensi, cum juribus et appertinentiis suis universis, sicut eadem loca a predecessoribus nostris pie memorie Archiepiscopis Colon. huc usque, in fendo similiter habenda et tenenda ipsis concedimus et concessimus per presentes. Sic scilicet quod Johannes dictus Schaffraet, ipsorum coopidanus, nomine universitatis et eorundem et pro ipsis debite

1) Aus dem Cod. des Protonotarius Jansen.

fidelitatis iuramentum prestiterit et de dictis locis noster et ecclesie nostre, quam diu vixerit, fidelis et vasallus remanebit, in cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Berce anno Domini MCCCLIII. in octava Petri ad vincula.

369.

Das Stift Xanten verwandelt seine Leibgewinnsgüter zu Uedem in Erbpächte, damit die Einwohner dieser Stadt sie desto füglich zu befestigen vermögen 1359 ¹⁾).

Permutationes viteductuum bonorum in Udem ad annum censum perpetuum redactorum.

In nomine sancte et individue trinitatis. Quemadmodum exacti et moderni temporis considerato prudenter discrimine, patrati facti et operis evidencia et magna rerum, efficax experientia manifestat, hominum discordia crebrescente, satore zyzanie pacis emulo procurante, quasi totius Christiane professionis emisperia et presertim harum parcium *ac preciosi et nobilis comitatus clivensis* climata diris guerrarum comocionibus sunt afflicta, ex quibus et per quas ecclesie xancten. Coloniensis diocesis et personis ejusdem grandia pericula et notā dispendia provenerunt; eapropter Illustris princeps dominus Johannes Comes clivensis, ac si multis et arduis pregravetur negotiis, curis excitetur innumeris, cogitationibus plurimis distrahatur, volens tamen precipue circa id feruentius votis intendere, vacare instantius ac operose studium sollicitudinis imperitari, per quod incommoda submovere et evellere valeat subditorum, quia eciam pii patris more laudabili frequenter de prosperis dicte ecclesie xancten. successibus

1) Aus dem Cod. Xant.

ntique gloriatur, sub alarum ejus umbra eadem xancten.
 ecclesia et ipsius ministri in securitate statum incolu-
 lumem et de inimicis victoriam consecuti, prout auctore
 domino exactis et modernis temporibus evidens probavit
 et probat effectus, venerabiles viros dominos Decanum
 et capitulum dicte ecclesie requisivit, quatenus cum non-
 nulle domus, possessiones et aree in villa udem dicti comi-
 tatus clevensis et infra ipsam situate, ab ipsis dominis
 decano et capitulo et eorum ecclesia supradicta jure vite-
 ductus, quod *lyfgewin* vulgariter nuncupatur, dependisse
 et dependere noscantur, et si jus hujusmodi viteductus,
 ipsorum dominorum decani et capituli consensu et volun-
 tate legitime adhibitis, in censum hereditarium ipsis et
 ecclesie sue predictae perpetuis persolvendum temporibus
 convertatur, incole et inhabitatores ipsius ville ad muni-
 endum eandem murorum et menium fortalicis unanimiter
 concordaverint, ut dominus Comes, qui est et erit, pro
 tempore ad sui comitatus exterminium laborantibus fortius
 resistere valeat, ejusdem sue comicie limitibus fortalicis
 hujusmodi reboratis, iidem domini decanus et capitulum
 jus viteductus hujusmodi in censum hereditarium conver-
 tere dignarentur. Ipsi itaque decanus et capitulum maturo
 concilio et deliberacione prehabitis, solempni interve-
 niente tractatu, qui in talibus intervenire consuevit et
 solet, attendentes in hoc potissime non solum utilitatem
 rei publice, verum etiam gratia beneficia a dicto domino
 Johanne comite clevensi ipsis et ecclesie sue predictae
 sepius tam utiliter quam gratanter impensa, et in posterum,
 concedente domino, impendenda, et ut eadem ecclesia
 xanctensis ab opprimencium incursibus ab eodem domino
 Johanne comite et ejus successoribus ardencius protecta
 sedeat, sedendo quiescat in pulchritudine pacis, in taber-
 naculis fiducie et temporalium requie opulenta, ut tem-
 poralibus aucta subsidiis spiritualibus semper proficiat
 incrementis, vite ductum hujusmodi domorum, possessio-
 num et arearum predictarum accedentibus in huius consensu,

voluntate et ratihibitione illorum, qui ab illo decano et capitulo et eadem ecclesia sua ipsas domos, possessiones et areas jure vite ductus optinere noscuntur, in censum hereditarium duxerunt convertendum, ipsis et eidem ecclesie sue persolvendum temporibus perpetuis, sub modo et forma ac condicionibus infrascriptis. Videlicet quod agri et bona extra villam de Udem siti et sita, qui et que ab antiquo tenebantur jure vite ductus a dictis decano et capitulo, eciam ex nunc in antea jure simili ab eisdem decano et capitulo perpetuis temporibus tenebantur, et eciam juxta et secundum eorum gratiam et benevolenciam acquiruntur, et de eisdem agris et bonis dumtaxat extra nunc ipsam villam sitis persone infrascripte et earum in in agris et bonis hujusmodi successores tam de premissis domibus, areis et possessionibus infra ipsam villam, quam de jam dictis agris et bonis extra eandem villam situatis, ipsis decano et capitulo ab antiquo debitos perpetuis temporibus, singulis annis, infrascriptis terminis eisdem decano et capitulo solum, videlicet ut pccemittitur de hujusmodi agris et bonis extra ipsum villam situatis, perpetue ex nunc in antea persolvere tenebuntur. Scilicet *Theodericus de Udem dictus de bode* quatuor denarios dictos vulgariter xancterschen in die beati lamberti episcopi, et septem denarios cum dimidio dictos xancterschen in festo beati Andree apostoli, et tria sextaria siliginis cum tribus sextarys avene mesure xantensis pro decima in festo epiphanie domini. Item dictus *lieverianes* quatuor denarios xancterschen in festo beati lamberti episcopi, septem denarios cum dimidio dictos xancterschen in festo beati andree apostoli, tria sextaria siliginis cum tribus sextarys avene pro decima in festo epiphanie domini; item *Theodericus van der heyggen* septem denarios in festo beati lamberti episcopi et quinque modios cum uno sextario siliginis, et tria modia cum dimidio avene pro decima in festo epiphanie domini; item *Conradus buscaten* novem denarios in festo beati lamberti episcopi, quatuor modia

brasy avenatici mesure xanctensis in festo beati andree apostoli, et tria modia cum dimidio modio siliginis, et tria modia avene pro decima in festo epiphanie domini; de domibus vero, areis et possessionibus infrascriptis, et earum attinenciis infra ipsam villam de Udem situatis, census hereditarius infrascriptus dictis decano et capitulo in perpetuum, in festo beati martini episcopi hyemali annis singulis persolvetur, sic quod hujus solucionis terminus erit in festo ejusdem beati martini episcopi nunc proxime affuturo, videlicet de domo quam nunc gerlacus dictus *grüter* inhabitat, sita ex una parte juxta domum hille relicte quondam constantini, que tenetur a *domino de boetzeler*, et juxta domum Rutgeri dicti moirse ex altera, duodecim denarios. Item de jam dicta domo inhabitationis dicti Rutgeri octo denarios; item de domo coadiacente, quam baldewinus dictus pille inhabitat, duodecim denarios; item de domo contigua, quam inhabitat theodericus *herstenvelt*, cum curia, horreo et aliis edificiis suis coherentibus, quatuordecim denarios; item de domo coadiacente, que est henrici dicti *ter schuren*, cum curia et aliis edificiis ad eandem domum pertinentibus, XIII. denarios; item de contigua domo, que est *bertoldi de gelren*, cum curia coadiacente XII. den.; item de domo coadiacente, quam dictus gunter inhabitat, cum curia retro eandem domum situata, XIII. den.; item de domo coadiacente, quam geza dicta *reppelers* inhabitat X. den., prout eedem domus cum suis attinenciis et pertinentiis universis site sunt, ac sibi invicem coadiacent, et se extendunt a domo hille predicte usque ad domum geze *reppelers* inclusive, se retro usque ad domus et areas, que tenentur a dicto domino de *boetzeler*, extendentes. Insuper de domo Conradi dicti *asselen*, cum curia coadiacente, sita juxta domum baldewini dicti *Oem* ex uno latere, et domum *heynekini* dicti *Karreman* ex altero, XIII. den.; item de jam dicta domo ejusdem *heynekini* cum horreo et curia coadiacentibus XII. den.; item de coadiacente domo, que

est Walteri dicti *kynderman*, cum curia et horreo coadiacentibus, XIII. den.; item de contigua domo, que est dicti theoderici dicti *Kykart*, cum curia et horreo coadiacentibus XII. den.; item de domo coadiacente, que est dicti theoderici *de Udem*, cum curia, horreis et aliis edificiis coadherentibus XII. den.; item de coadiacente domo, que est baldewini dicti *cunradssone*, cum curia, horreo et aliis edificiis coadherentibus, XII. den. Item de contigua domo, que est *Johannis van den bleke*, cum curia coadiacente, XII. den.; item de domo coadiacente, quam Johannes dictus *Kinderman* inhabitat, cum curia et horreo ipsi domo coadherentibus, se juxta portam dictam *molen porte* ex parte alia extendente, VIII. den., prout eedem domus sibi coadiacent, et a domo baldewini Oem predicti versus et usque ac prope murum et portam proxime dictam et portam dictam *vieporte*, et retro versus villam dictam *Keppelen* se extendunt. Insuper de domo arnoldi dicti *van den berghe*, sita juxta portam dictam *vieporten* predictam et domum sive horreum gerlaci dicti gruter VIII. den.; item de domo sive horreo ejusdem gerlaci VI. den.; item de domo contigua, que est *Johannis oppen Wische*, se versus murum dicte ville de Udem extendente VI. den. Insuper de domo Rutgeri dicti *mole*, cum curia coadiacente, sita juxta domum *loefgardis murmans*, que tenetur a domino archiepiscopo Colon. ex uno latere, et domum henrici dicti *hertoge* ex altero, VI. den.; item de eadem domo ejusdem henrici hertoge, cum horreo, curys et ortis retro adiacentibus XII. den.; item de domo contigua, que est conradi *oppen velden*, cum curia et horreo ad ipsam pertinentibus XII. den.; item de coadiacente domo hille gerardi, cum curia et horreo ad eandem domum pertinentibus, XII. den.; item de domo proxima coadiacente, que est *Johannis dicti Cuper*, cum curia et horreo coadiacentibus, XII. den. Item de domo contigua, que est *mette dicte de nova domo*, cum curia et horreo coadiacentibus, X. den.; item de domo proxima adherente, que est hille

dicte *hobben* cum curia retro situata XII. den.; item de coadiacente domo, que est dicti *Ruweken*, cum curia coadiacente X. den.; item de contigua, que est henrici dicti *stoele*, cum curia coadiacente XII. den.; item de domo Christine dicte *Kyndermans* cum curia coadiacente X. den. Item de domo coadiacente proxima, que est Johannis dicti *nyeman*, cum curia et horreo coadiacentibus VI. den.; item de domo domini Johannis dicti *codde presbyteri* jam dicte domui contigua, cum curia et horreo coadiacentibus, XII. den.; item de domo contigua, que est bertradis in *den stoppen*, cum horreo et curia retro jacentibus, sita ex altero latere juxta domum conradi dicti *oppen velde*, IIII. den., prout eedem domus sibi coadiacent, et site sunt ante et retro, subtus et supra, et se extendunt de domo dicte *leefgard*, usque ad murum dicte ville versus partem meridionalem, et juxta et versus ecclesiam parochialem in *Udem* usque ad portam dictam *loeposte* et murum ejusdem porte. Insuper de domo bertoldi rutgeri, cum horreo, curia et ortis coadiacentibus sita juxta domum dotis dicte ecclesie in *Udem* ex uno latere, et domum henrici dicti *uromunt* ex altero II. sol. et VI. den. Item de eadem domo ejusdem henrici *uromunt*, cum curia et edificiis coherentibus XV. den.; item de domo coadiacente, que est *geze uromans* cum edificiis et curia retro situatis XX. den.; item de domo coadiacente, que est hille dicte *pillen*, cum curia et ortis coadiacentibus X. den.; item de domo contigua, que est baldewini dicti *pillen*, cum horreo, curia et ortis coadiacentibus X. den.; item de domo contigua, que est Walteri de *Udem* cum curia et horreo coadiacentibus, que ex alio latere versus domum dotis dicte ecclesie parochialis in *Udem* se extendit, XII. den., prout eedem domus proxime dicte se extendunt a domo dicti bertoldi Rutgeri et domo dotis supradictis usque ad domum dictam *Kemenarde*, que tenetur a domino Johanne de monumento *milite*, et prout omnes et singule domus supradicte site sunt in omni suo jure. Et hiis

censibus supra et infrascriptis, etiam pensionibus omni-
 bus et singulis salvis ipsis decano et capitulo, incolis et
 inhabitatoribus dictae ville de Udem, qui sunt et erunt pro
 tempore, dictas domos, areas et possessiones, quocumque
 infra eandem villam situatas, quas, ut premittitur, jure
 vite ductus ab eisdem Decano et capitulo hucusque tene-
 bant, ex nunc in antea jure hereditario in perpetuum pos-
 sidebunt; hac conditione addita in premissis, quod si in
 hujusmodi possessionibus et areis aliquam domum illo nova
 in edificari et illa locari et conducere contigerit, de tali
 domo census annuus XII. denariorum persolvetur. Et si
 fumus exinde exierit, unus pullus vulgariter dictus Rochoen
 cum simili censu XII. den. annis singulis in festo beati
 martini episcopi hyemali dictis decano ac capitulo per-
 petuis temporibus etiam persolvetur. Salvis etiam eis-
 dem decano et capitulo conjunctim et diversim omnibus
 aliis et singulis suis juribus in jurisdictione, correctione,
 coheredatione, synodo, jure decimandi et decimas levandi
 de agnis, quam decimam incolae et inhabitatores ejusdem
 ville, qui sunt et erunt pro tempore, ipsis decano et ca-
 pitulo perpetuis temporibus dabunt et assignabunt, secun-
 dumque jura exigunt et requirunt. Et nihilominus iidem
 incolae et inhabitatores dabunt et persolvent ipsis decano
 et capitulo pensiones pollorum, dictorum rochoen, prout
 eis ab antiquo et hactenus pensiones pollorum hujusmodi
 persolverunt. Salvis etiam eisdem decano et capitulo om-
 nibus aliis et singulis juribus suis, quae in dicta villa de
 Udem ab antiquo optinuerunt et optinent de presenti.
 Et nihilominus iidem decanus et capitulum in hominibus
 ministerialibus, cerocensualibus, singulis conditionibus, et
 eisdem decanum et capitulum nunc et in futurum perti-
 nentibus, qui nunc infra dictam villam de Udem moram
 trahunt vel moram traxerint in futuro, sua jura ministere-
 litatis, cerocensualitatis, ac servitutis integra et illaesa,
 sine contradictione cujuscunque plenarie in perpetuum
 optinebunt. Preterea dicti census anni tam novi quam

antiqui in tali moneta et tali valore dictis decano et capitulo debitis temporibus persoluentur, in quali moneta et quali ualore dominum comitem clevensem, qui est et erit pro tempore, per se vel alios suos census annuos suo tempore sibi debitos recipere contigerit et levare. Insuper premissis est condicionande appositum, quod si illi qui ad solucionem dictorum censuum annuorum pro tempore tenebuntur vel eorum aliqui in terminis solucionum vel eorum aliquo, in solvendo dictis dominis decano et capitulo census annuos in parte vel in toto negligentés fuerint vel remissi, ex tunc statim ipsis terminis solucionum vel eorum aliquo elapsis vel elapso *magistri oppidanorum, consules et scabini de udem, ac officiatu domini comitis Clevensis* ibidem ad requisicionem eorundem decani et capituli vel eorum certi nuncii, huiusmodi census non solutos ab huiusmodi insolventibus *expandare* et extorquere realiter tenebuntur. Quod si infra quindenam, a tempore huiusmodi requisicionis computando, facere neglexerint seu eciam recusarint, ex tunc non solventes census huiusmodi ad duplum census non soluti pro illis terminis seu pro illo termino persolvendum erunt efficaciter obligati. Pro quo et principali censu non soluto iidem decanus et capitulum contra non solventes procedere poterunt iudicio spiritali, eos et eorum quemlibet procurando et faciendo apostolica et ordinaria auctoritate moneri, excommunicari, interdici strictius, quo voluerint et potuerint, sine contradicione et offensione cujuscunque, et nihilominus premissis est condicionando appositum, quod dicte domus, possessiones, curie seu aree, aut earum aliquę in parte vel in toto nequaquam vendentur, distrahentur, nec alio quovis modo alienentur a personis nunc eas optinentibus, vel que eas optinuerint in futurum, nisi iidem decanus et capitulum vel eorum nomine ipsorum officiatu in Udem, qui fuerit pro tempore, super emptione vel alienacione huiusmodi primo fuerint vel fuerit requisiti vel requisitus, eisq; vel ei nunciatum fuerit, quantam ipsis

venditoribus seu alienatoribus nomine pretii hujusmodi vendicionis seu alienacionis ab aliis offerretur; ut si iidem decanus et capitulum vel eorum officiatuſ eorum nomine voluerint seu voluerit, possint seu possit hujusmodi domos, possessiones, curias et areas sic vendendas vel alienandas pro eodem precio, quantum alius optulit, retinere; si vero iidem decanus et capitulum vel eorum officiatuſ ipsas domos, possessiones seu areas emere et retinere recusarint, ex nunc in Udem domus, possessiones et aree aliis vendi poterunt, qui ab emptione hujusmodi jure nunc prohibentur. Et in signum hujusmodi emptionis et vendicionis facte duodecim den. dicti pagamenti pro emptione cujuslibet domorum, possessionum, curiarum et arearum predictarum venditores et emptores earundem, venditores videlicet VI. den., et emptores VI. den., sive unus venditor vel emptor fuerit sive plures fuerint, ipsis decano et capitulo seu eorum dicto officiato realiter assignabunt. In premissis exclusis penitus et remotis omni dolo et fraude ac omnibus et singulis litteris, privilegiis et indulgenciis impetratis seu impetrandis, et omnibus exceptionibus et defensionibus juris canonici et civilis, quibus partes infrascripte renunciaverunt expresse, et specialiter juri dicenti, generalem renunciacionem non valere, nisi precesserit specialis. In cujus rei testimonium et perpetuam roboris firmitatem due littere unius et ejusdem tenoris, una videlicet pro dictis decano et capitulo pro se et ecclesia sua predicta ex una parte, alia pro magistris oppidanorum, scabinis et quibuslibet ac vite ductuariis predictis et aliis inhabitatoribus et incolis ville predictae pro se ex parte altera super premissis confectae consistant, quibus sigillum predictorum decani et capituli pro se et ecclesia sua predicta, nec non *sigillum opidi de Udem* pro se nec non magistris opidanorum, scabinorum et consulum dicte ville ac viteductuariorum et provide-ductuariorum bonorum, possessionum et arearum predictarum securitate, ac incolis et inhabitatoribus prenarratis ad

perpetuam rei memoriam sunt appensa. Et nihilominus ad petitionem earundem partium sigillum dicti domini Johannis comitis clivensis presentibus est appositum, in evidens testimonium premissorum. Et nos Johannes decanus et capitulum dicte ecclesie xanten, sigilla nostra, nosque magistri opidanorum, scabini et consules dicte ville de Udem pro nobis ac viteductuariis et subviteductuariis, incolis et inhabitatoribus supradictis, et ad petitionem eorundem sigillum dicte ville seu opidi de Udem, quo sigillo nos iidem viteductuarii et subviteductuarii, incole et inhabitatores supradicti, quia sigillis caremus, utimur in hac parte, nosque Johannes comes cliven, predictus recognoscentes et protestantes premissa omnia et singula fore vera; eaque de nostris processisse expressis requisicione, consensu et assensu pro nobis et dictis partibus hinc inde; et ad petitionem earundem partium sigillum nostrum presentibus apponendum duximus in evidens testimonium premissorum. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, ipso die beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum.

370.

Das Stift Xanten kauft eine Erbreute von 2 Mark
in dem Uedemer Bruche 1360 1).

Wy scepen in den bruke tot udem doen cont allen luden, dye desen brief soelen syen of horen lesen, dat vor ons is comen *henric van den berghe*, en heeft vorgocht den capitel van xanten twe march gelds jaerliker renten, erllichen, payments, als tot udem gheinge en geve is, vit vyf hollansche margen lants ghelegen in *Udemer bruck*, en gheheiten syn *Wylgençampe*, en vit drie hollan-

1) Aus dem Cod. Xant.

sche margen lants, ghelegen inden selven bruke tussehen belen lande, inden kampe an dye een sida en didderit rolofs soens lande andye ander side, gaerlix erflich en vrye en arnberloes the heffen en the boren op sente martyns dagh inden Wynter; en weert zache dat den vorseiden capitel van xancten op den vorseiden dagh dye vorseide twe mark gelds uten vors erve en lande nyet en wurden betaelt, so salment oen vit peuden sonder vertreth als erstyns goods recht, is inden vorseiden bruke tot udem, al argelist vit genomen in desen dingen. In orkonde hier af heb Wy desen brief apen besegelt, mit onsch scepen segel, ghegheven int Jaer ons herren dusent, dryehondert en sestigh, op sente Katerinen avent.

371.

Johann, Pfarrer zu Kempen, conferirt die St. Peterskapelle daselbst dem Aleriker Johann, Sohn des Elias von dem Ende 1360¹⁾.

In nomine dñi amen. Universis et singulis presentia inspecturis *Johannes Pastor parochialis ecclesie in Kempen colonien. dyoc. salutem in eo, qui est omnibus vera salus et infrascriptorum cognoscere veritatem.* Cum ecclesiastica beneficia, divina inspirante gratia, illis extant conferenda, quibus mores et scientia suffragantur, hinc est, quod presentato mihi *Johanne Elie in fine, clerico dicte dyoc.* quem ad beneficium ecclesiasticum obtinendum ydoneum et legalem repperi, suis meritis exigentibus, nec non ad instantiam multorum meorum parochianorum pro eodem pie supplicantium, *capellam sancti Petri prope oppidum Kempen sitam*, ad me tamquam ad verum ejus collatorem pleno jure pertinentem, cum redditibus et prorentibus.

1) Nach dem Originale.

suis, eidem Johanni clerico in nomine patris et filii et spiritus sancti cum solempnitatibus debitis et consuetis contuli pure propter deum et concessi, et per presentes confero et concedo, statutis per me et statuendis conditionibus in officiatione dicte capelle duntaxat michi salvis penitus et reservatis, harum quidem testimonio literarum, sigillo meo munitarum. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo, ipso die beate lucie virginis.

372.

Der erzbischöfliche Offizial zu Köln bedroht den Johann, Elias Sohn, zu Kempen mit der Exkommunikation, weil er einige von ihm an die St. Peterskapelle daselbst geschenkten Grundstücke zurück hielt 1381 ¹⁾).

Officialis curie colon. Rectoribus altarium ecclie in Kempen ac universis salutem in domino. Ex gravi Johannis van de ecclit procuratoris fiscalis cur. nostre querela, nobis exstitit significatum, quod Johannes filius quondam Elye Tilkini in fine opidani Kempensis, clericus colon. Dyoc., quo spiritu ductus nescitur, per decem annos citra ultra quedam jurnalia terre arabilis in parochia ecclesie Kempen sita, ad Capellam sancti Petri extra muros Kempen ex donatione per dictum Johannem predictae capelle facta, ut ex fructibus et proventibus ex predictis jurnalibus provenientes divinus cultus in dicta capella exerceatur, spectantia, iniquissime et violenter post donationem legitime factam occupavit et detinuit, et adhuc hodiernis temporibus occupare ac detinere non formidat, fructus et redditus ex predictis agris provenientes percipiendo et in

1) Nach dem Originale, welches unterschrieben ist Ecclit. Jo. Ruden. Das Siegel ist abgerissen.

proprios usus convertendo, causam propter quam dicta jurnalia predictae capelle fuerunt et sunt legata superius expressam pretermittendo, ipsam capellam jurnalibus et fructibus ex ipsis provenientibus spoliando; in omnipotentis Dei, *sanctorum canonum, statutorum penitentialium ecclesie colon. que sic intitulantur: contra raptos et invasores bonorum ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum et aliorum* sibi in hoc canonum locum vendicantium prejudicium non modicum et gravamen, super quibus petiit sibi dominus curie nostre procurator de remedio opportuno provideri, et nos predicta surda aure transire nequentes, sed taliter corrigere affectantes, ut aliis transeat in exemplum, vobis mandamus, quatenus eundem Johannem moneatis sub pena excommunicacionis et ducentorum florinorum aureorum domino nostro Archiepiscopo colon., si commissa fuerint, applicandorum, ut infra septem dies post istam monicionem predicta jurnalia libere, realiter et cum effectu predictae capelle dimittat, fructusque ex ipsis jurnalibus perceptis Pastori ecclesie in Kempen in et ad usus dicte capelle juxta causam superius expressam tradat et assignet, deo, domino nostro Archiepiscopo colon., nobis, Pastori ecclesie in Kempen, predictae nove curie procuratori fiscali antedicto de hujusmodi temerario excessu emendam prestat condignam. Inhibentes eidem sub penis antedictis, ne se de cetero perturbare presumat. Alioquin ipsum, quem nos ex tunc in hiis scriptis propter hoc excommunicamus, excommunicatum publice indicetis, nisi modico tempore causam coram nobis pretendat rationabilem, quare ad premissa minime teneatur, parte altera videlicet pertinente ab officio nostro ad hoc legitime vocata et ad exigentiam dicte pene pecuniarie, prout decernit ordo juris, precedente. Reddantur litere sigillate. Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo, sexta die mensis martii.

Der Költnische Erzbischof Wilhelm gibt dem Pfarrer zu Kempen Johann von Brühl die Fakultät a reservatis zu absolviren 1362 ¹⁾.

Wilhelmus dei gratia sancte Colon. ecclesie Archiepiscopus, sacri imperii per Italiam Archicancellarius, Dilecto nobis in Christo Johanni pastori parochialis ecclesie in Kempen nostre dioecesis salutem in Domino. De tue circumspectionis industria specialiter confisi, ut saluti animarum parochianorum et subditorum tuorum uberius consulatur, tibi, ut parochianos eosdem reos, *quorum excessuum correctio vel de jure vel de consuetudine aut extremo unctionis sacramenti administratio ad te pertinet*, a peccatis eorum, que tibi confitebuntur, in casibus etiam nobis specialiter a jure reservatis, in foro penitentie absolvere, reis pro modo culpe penitentiam injungere valeas salutarem, hinc ad nostram revocationem tibi autoritate nostra presentibus concedimus et specialiter indulgemus harum testimonio literarum sigillo nostro munitarum et datarum Colonie anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo, crastino festi ascensionis ejusdem.

1) Nach dem Originale.

Mundscreiben des Kölner Erzbischofs Adolph II. an alle Archidiaconen, Dechante und Pfarrer über die Art und Weise das geistliche Interdict zu halten und die Privilegien der St. Petersbruderschaft, deren Zweck es war Beiträge zu sammeln und zu liefern zum Ausbau der Domkirche in Köln 1363 ¹⁾.

Adolphus dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Electus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, universis et singulis Abbatibus et Prioribus, Prepositis et decanis, Archipresbyteris et Clericis, secularibus et religiosis, exemptis et non exemptis civitatis et dioecesis sue Colon. ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Noveritis, quod cum pie recordationis Archiepiscopi colon. nostri predecessores, ad promovendam fabricam Ecclesie Colon., laudabilem structuram non modice sumptuosam, pia devotione succensi, per privilegia concesserint, quod tempore generalis interdicti auctoritate statutorum Ecclesie predictae vel predecessorum nostrorum aut successorum eorundem seu etiam quorumcunque iudicum ordinariorum infra civitatem et dioecesim Coloniensem consistentes, qualitercunque positi in locis taliter interdicto suppositis, semel et quolibet mense et in die sepulture cujuscunque defuncti, qui, cujus vel parentes ad fraternitatem beati Petri fuerant astricti, missa campanis pulsatis et januis apertis, interdictis admissis, publice celebraretur; nonnulli etiam parochialium Ecclesiarum Rectores, in locis presertim, ubi quatuor vel plures Ecclesie parochiales sunt vicine aut in eodem forsitan loco constitute, interdicto supposite, inter se sub velamine quodam privile-

1) Aus dem Cod. des Protonotarius Jansen.

giorum predictorum ordinaverint, quod parochiani talium Ecclesiarum singulis diebus dominicis et solemnibus unam missam audire potuerint, aut plures, ex quorum abusu perniciose dissolvitur et vilesceat Ecclesiastica disciplina, non absque gravi scandalo laicorum contra clericos hac de causa non immerito invehentium et clamantium, quod quando clerici pecuniam in oblationibus possunt conquire, audacter missas, non obstante interdicto, publice cantarent, et his, ob quorum injuriam positum fuerat interdictum, tardius aut nunquam prestarent emendam; etiam fide dignorum testimonio percepimus, quod in dioecesi fuerint et sint quedam Ecclesie parochiales, in quibus per decem annos taliter qualiter ecclesiasticum servatum fuerat interdictum, et ob hoc Christi fideles, dum se de solito more ratione hujus interdicti divinum non sperarent, sacramentum Corporis Christi percepturos, peccatorum suorum confessiones amisissent, eapropter verisimiliter timendum fuerat, quod in peccatis suis indurati in profundum malorum collabi deberent, et alia infinita pericula insurgere deberent animarum; et ut hujusmodi abusionibus viam precluderemus, volumus et ordinamus, quod in Ecclesiis et locis, ubi per annum integrum servatum fuerat, vel servari debuerat interdictum, ex tunc statim in Ecclesiis et locis istis, quos, etiamsi temporales hujusmodi interdum suspensiones aliquantulum fuissent obtente aut imposterum obtinende, Ecclesiastico subjacere contingeret interdicto, ex tunc debuerat anno integro elapso interdictum ipsum, omnibus privilegiis et gratiis fabrice predictae per nos aut nostros predecessores concessis prorsus cessantibus, quae et quas modo predicto modificavimus et restrinximus, directe tenerent et servarent, prout alias de jure communi esset servanda et tenenda. Et cum sicut intelleximus nonnulli vestrum in dubium duxerint removendum, quod nostre fuerit intentionis per premissa quandocunque etiam nuntii fabrice Ecclesie nostre predictae, *videlicet S. Petri principis Apostolorum et sancti*

Spiritus et S. Bernardi pro petitionibus Eleemosynarum a Christi fidelibus in subsidium fabrice ejusdem faciendis ad Ecclesias vestras vel loca convenirent in parochys et locis vestris, ubi per annum integrum, ut premittitur, servatum est nec servari debuerat, interdictum, quod in presentia nuntiorum eorundem divina officia non debeant celebrari. Quare hujusmodi nostram ordinationem, modificationem et restrictionem declaramus et ad vestram notitiam presentibus deducimus, quod nostre intentionis non fuit nec est, quin dum ipsi nuntii predicti seu alter ipsorum tempore solito et debito, semel in anno, pro petitionibus hujusmodi faciendis advenerit seu adveniunt, et Eleemosynas Christi fidelium in subsidium dicte fabrice petierint, divina in vestris Ecclesiis et locis, illo die quo petitiones hujusmodi fieri contigerit, per sacerdotes locorum aut alios idoneos interdictis et excommunicatis, de quibus manifeste constat, exclusis et expulsis, januis apertis et campanis pulsatis publice et solenniter officia habeantur, et ut ad promovendum dicte fabrice nostre Coloniensis Ecclesie negotium magis animemini et vos de dubiis premissis reddamus certiores, interdicta seu interdictum diebus hujusmodi, quibus ipsum negotium seu petitionem hujusmodi in Ecclesiis et loco vestris fieri et promoveri contigit, auctoritate statutorum eorundem, nostra ordinaria, officialis nostri, Archidiaconorum, Decanorum et aliorum nobis subditorum lata seu latum pro ipso die petitionis hujusmodi propter evidentem dicte fabrice necessitatem suspendimus et relaxamus in his scriptis; ut verbum exhortationis et petitionis negotiorum fabrice predictae liberius proponatur, populus ad porrigendas in subsidium dicte fabrice suarum Eleemosynarum manus adjutrices magis inclinetur, nolentes vos ne quemquam vestrum, qui hujusmodi negotium promoveritis seu promovent, sententiis statutorum eorundem contra hujusmodi nostram indulgentiam aliquatenus pregravari, sententiis vero interdictorum hujusmodi lapso die petitionis predictae in suo robore sicut prius currentibus et per-

mansuris. Datum sub sigillo nostro anno domini MCCC. sexagesimo tertio, sexto die mensis Novembris.

375.

Gerichtlicher Verkaufsbrief eines Gartens zu Rhein- berg 1363 ¹⁾).

Nos Wirdeus de Rummele, Johannes Hasenruegh, henricus Balderici, Gerardus van den Lo, Johannes Hesehusen, Gotscaleus henrici et Henricus de Rummele scabini Berkenses, sub nostris sigillis presentibus appensis protestamur, quod Nesa filia quondam Johannis Cursenweker, in nostra personali propter hoc constituta presentia, pro se et suis heredibus pro summa quadam pecunie, sibi, ut recognovit, integraliter tradita et persoluta, rite ac rationabiliter vendidit, oreque manu et calamo legitime resignando supportavit Gobelino Cursenmecker suo germano et Cristine eius uxori conjugibus, suisque veris heredibus, unam suam dimidietatem seu partem de orto quodam quondam supradicti Johannis Cursenmecker, apud oppidum Berkense, *iuxta portam Cassel*, apud ortum quondam Johannis Gruter collocato, quem quidem ortum prefati Gobelinus Cursenmecker et Nesa sua soror hactenus per tempora aliqua pariter et equiparcum ²⁾ eis attinentem dicuntur habuisse, de qua quidem sua dimidietate et parte huiusmodi orti sic vendita ipsa Nesa venditrix, in usus prefatorum Gobelini et Christine coniugum emptorum, legitime renunciando effestucavit, iudice nostro Berkensi temporali in hiis, dum fierent, coadstante et prelibatis conjugibus emptoribus, in ipsa orti dimidietate eis vendita, *bannum et pacem* cooperante, prout more et

1) Nach dem Original; es hangen an 7 Bürgerstempel.

2) Pferdefall? Oder wäre vielleicht eque partitum die passende Variante?

consuetudine solitis jus hereditarium in opido nostro Berkensi exigit et requirit. Salvo tamen in hiis cuicunque alteri, prefate Nese remanente suo jure, si quod quidem ius qualiscunque alter pro nunc in sepefata orti dimidietate visus fuerit retinere, nichilominus eadem Nesa ipsis conjugibus de eadem orti dimidietate, secundum exigentiam iuris hereditarii, iustam facere warandiam promittebat. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tercio, in vigilia beati Georgii martyris.

376.

Gerichtliche Urkunde über Wiederverkauf desselben Gartens 1365 1).

Nos Nicolaus de Pelden, Gerardus van den Pasghe, Gerardus van den Lo, Phylippus Maltmengher, Johannes de Hesehusen, Thomas de ferro et Henricus de Rummele, scabini Berkenses, sub nostris sigillis presentibus appensis protestamur, quod Gobelinus Cursenmeker et Christina sua uxor conjuges legitimi in nostra propter hoc constituti presentia pro summa quadam pecunie eis, ut recognoverunt, integraliter tradita et persoluta, rite ac rationabiliter vendiderunt, legitimeque resignando supportaverunt, discretis puellis Sophie videlicet et Cristancie de Husen sororibus, earumque veris heredibus, ortum quendam suum, prefatorum videlicet conjugum, quondam Everwini Cursenmeker, apud et extra oppidum nostrum Berkense, prope portam Cassel, inter ortum quondam Johannis gruter latere ex uno, interque ortos *dominorum domus teutonice berkensis* et Irmule hagens latere ex alio, sub omnibus suis juribus et extensionibus collocatum, preexcepta duntaxat una parte seu quartali eiusdem orti, supra-

1) Nach dem Originale, woran 7 Bürgersiegel hängen.

dictis Gobelino et cristine conjugibus eorumque heredibus, tamquam non vendita sit, hereditarie permansura, in latere seu angulo ejusdem orti versus Cassel, in fineque apud *stratam communem* versus Cassel ab oppido predicto transeuntem in latereque orti Irmule haghens supradicte collocata, eandemque quartam partem in prefato angulo ad dimidietatem latitudinis longitudinisque supradicti totalis orti capiendo. De quo quidem orto pro hiis tribus suis partibus seu quartalibus sic vendita prenominati conjuges venditores pro se et suis heredibus, in usus prefatarum Sophye et cristancie de husen puellarum, suorumque heredum, ore manu et calamo legitime renunciando effestucabant, sibi de eodem secundum exigentiam juris hereditarii veram ac justam prestare warandiam promittentes. Acta sunt hec in judicio nostro temporali Berkensi, in hiis, dum fierent, coastante et prelibatis puellis emptribus suisque heredibus in sepedicto orto, quoad prelibatas tres sui partes eis vendito, ut prefetur, bannum et pacem cooperante, prout more et consuetudine solitis jus hereditarium in opido nostro Berkensi exigit et requirit. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, in festo exaltationis sancte crucis.

377.

Ritter Otto von Grunthunß kauft vor dem Gerichte zu Eanten eine Erbrente 1366 ¹⁾.

Nos scabini opidi xantensis in presentibus publice protestamur, quod coram nobis constituti sponte et non coacti gerardus dictus Dusinch, Gerardus de Rekelinchu-

1) Nach dem Originale. Das Scheffensiegel zeigt zwei kreuzweise über einander gelegte Schlüssel, worüber die Figur eines stehenden Bischofs zu sehen ist.

sen, stina uxor quondam petri dicti Schedelworm et gerardus dictus Schele opidani xantenses recognoverunt et confessi sunt, pro se et suis heredibus se teneri et obligatos esse strenuo militi domino Ottoni de Gruythuis 2), et Elisabeth sue legitime conthorali et heredibus eorundem in censu annuo et perpetuo et hereditario viginti et duo solidorum denariorum xantibus pro tempore usualium legalium et dativorum, quem quidem censum dicti Gerardus Dusinch, Gerardus de Rekelinchusen, stina predicta et Gerardus dictus Schele, pro se et suis heredibus, ex nunc in antea singulis annis perpetue et hereditarie solvent et solvere tenebuntur dictis domino Ottoni et Elisabeth conthoralibus, et heredibus eorundem; videlicet Gerardus Dusinch predictis septem solidos et quatuor denarios pagamenti predicti, Gerardus de Rekelinchusen quinque solidos pagamenti predicti, stina predicta quinque solidos pagamenti predicti, et Gerardus dictus Schele quatuor solidos et octo denarios pagamenti predicti, ex quibusdam ortis dictorum conthoralium, sicut siti sunt et mensi in longum et latum, ex uno latere iuxta vivarium, dat is cym Wiger 3) hy den Wygenscamp, et ex alio latere hy den Borgghaue, quando census annui perpetui et hereditarii in opido nostro xantensi solvantur, et a retroactis temporibus suis terminis solvi sunt consueti, et sub omni jure, modo, forma et penis super hoc hactenus observatis. Est tamen conditionatum, quod si dicti Gerardus Dusinch, Gerardus de Rekelinchusen predictus et Gerardus Schele, vel eorum heredes aliquo annorum in solutione dicti census, secundum rata temporis competentis, quilibet in portione sibi attingente, singulis terminis inventi fuerint negligentes vel remissi, ex tunc statim dicti conthorales vel eorum

2) Der Sitz der Ritter von Gruythuis lag zwischen der Stadt Xanten und dem Kloster Hagenbusch. Eine Kathäkele daselbst führt noch den Namen Grüthuis.

3) Ein Weiber.

heredes eum expignorare possent, et expignorando facere cum vadiis inde surgentibus, ac si coram iudicio temporali xanctensi esset simpliciter recognitus et convictus, sine contradictione qualicunque, dolo et fraude penitus exclusis in præmissis. In cujus rei testimonium sigillum scabinatus nostri presentibus duximus appendendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, in vigilia pasche.

378.)

Versöhnung der Eingefessenen von Kempen mit den Verwandten eines von ihnen Erschlagenen 1366 ¹⁾).

Wy *Dideric Seman, heinken Seman, Dederic ende sander van Eyle, Dederichs Soene* gebroeder, *Bertoht van Dongrade ende Jacob Smelink*, doen kont allen luden met deseu openen Brieve, dat wy, ut rade edeler ind eirsamer lude als *Hrn. Johannes van Mürse*, die tot ter tyt een amptman was to gelre, ind *Herrn Johans van Holthusen Ridders*, die doe een amptmann was te Kempen, verscheiden ende allink versoent syn mit dem Lande van Kempen, als omme een Summe gelts, die uns wail betalt is van den doitslage, da *Rutger van Tiste* soen, was onse neuc, van den van Kempen an den broick doet bleef, also dat wy van des kinds wegen . . . dat Rutger vurser achter liet, ende van ons selfs wegen want wy rechte Kleger daraf waren, quit gestelt hebben ende quyt seelden, dat allinge lant ende die Stat van Kempen ende alle dieg heine, die dair als van den Doitslage vurser. ende allet dat dairof comen is, sonder alle argelist ende man anders van der maescap dat Lant van Kempen

1) Nach dem Original. Es hängen an 7 Siegel, von denen noch 3 ganz sind.

ende die stat vurser. umme vreden ende soene also an-
sprecken woelde, dat moecht he doen up syn
ende desen wolden wy ons nit noch verantwoord
ende des in Oircond hebben wy dese Brief besegelt,
mit onsen Segelen ende sekerheit der wairheit
des sacken vurser. gebeden den edlen mann Hrn Johann
van *Mürse* vurscreuen, dat hy syn segel omme unsen
willen anhangen wulle an desen Brief. Ende ich Johann
van *Mürse* vurser. hebbe omme uven willen myn segel
an diesen Brief gehangen. Gegeuen int jair ons Herren
dusent driehondert sesensestig, den neisten dag nai dags
ons Hern apvart.

379.

Die Verwandten des Erschlagenen ertheilen der Ge-
meinde Kempen Quittung über die Summe, für
welche sie sich hatten abfinden lassen 1366 ¹⁾).

Wy *Henken Seman*, *Dederich Seman*, *Dederich dede-
richs Son van Eyle was*, inde *Jacob Smelink*, doen kunt
ende kennlich allen, ende tughen openbarlich mit desen
Brieff, dat wy van dem gemeinen Lande inde der Statt
van Kempen hebben gehauen ende geboert, als ulche
Summe gelts, als sy . . . schuldig waren ende gelaist had-
den te betalen vur die Soyne ende beteringhe, dat *Rutger
blimoyt*, was onse neue, doit bleef, inde bekennen, dat
sy ons de summe geltz ter gueder tyt tot allen onser oirlen
inde noet, wale betaelt hebben inde genoich gedain, van
willicher sommen gelts wy dat gemeyne Land inde Statt
vurs. quyt ende los hebben gescholden, ende alle die
gene, die inde schelden quyt overmits desen

1) Nach dem Originale. Drei Siegel sind abgerissen. Das vierte
ist noch ganz.

Brief sonder alle argelist. in Urconde der Warhelt hebben wy onse segelen aen desen Brief gehangen. Gegheuen int jaer ons hern duysent drihondert sestigh ende ses, des neistes daghes na sente Remeis.

380.

Kauf und Feudum oblatum zu Gunsten des St. Nikolaialtars in Kempen, von Seiten eines gewissen Telo Lasche 1368 ¹⁾).

Universis ac singulis presentes literas visuris seu audituris Nos scabini Kempenses notum facimus, sub sigillo nostri scabinatus presentibus appenso, publice protestando, quod coram nobis constitutis propter infrascripta, libera voluntate, deliberatione prehabita diligenti, *Telo dictus Lasche incola terre Kempensis*, confessus fuit et recognovit, se suo et heredum nomine vendidisse atque vendit per presentes discreto viro *Domino Reinoldo de Lynt presbytero*, rectori altaris beati Nicolai Episcopi in ecclesia fundati et dedicati, ementi rite et rationabiliter in usus rectoris predicti altaris, pro tempore existentis, redditus annuos et perpetuatos *sex solidorum et duorum denariorum*, pagamenti in oppido Kempen successu temporis communiter usualis et dativi, pro certa pecunie summa, eidem Teloni, ut asseruit, ad beneplacitum secum tradita, numerata et integraliter persoluta. Quos quidem redditus dictus Telo pro se et suis heredibus dare et persolvere promisit ipsi rectori predicti altaris pro tempore existenti, singulis annis, ex nunc in antea hereditarie et perpetim, semper in festo beati Martini Episcopi hyemalis, super quibus firmiter adimplendis et perficiendis dictus Telo,

1) Nach dem Originale; diese Urkunde ließen wir auch abdrucken in *Brewer's vaterländ. Chronik*. 1825. VIII. S. 439.

pro se et suis heredibus, superportavit effestuatione debita et consueta ad manus prelibati domini Reynoldi curtim suam, prout eam inhabitat, cum domo, horreo, ceterisque ejus structuris in longum et latum et profundum. Item *arcifinium suum, teutonice Raet nuncupatum*, cum uno journali terre arabilis situate apud eandem curtim juxta sulcos *Henrici dicti ten have*, sub tali conditionum prima, quod si ipse Telo et sui heredes aliquo annorum in futuro super dicto termino in solutione predictorum reddituum, ut est dictum, negligentes comperti fuerint seu remissi, in parte vel in totam, ex tunc sunt et erant perplexi et dampnati ad penam septem solidorum et sex denariorum pagamenti antedicti. Quam quidem penam cum dictis redditibus, si infra quindenam deinde continue subsequenter persolvere neglexerint in parte vel in toto, propter hoc ex tunc cedent et recedent de supradictis bonis, videlicet curte, arcifinio et terra arabili, ut est dictum, nichil juris seu porcionis in hiis de cetero conservando, et ipse rector prenotati altaris pro tempore existens se de illis penitus et integraliter intromittet; facturus cum eisdem in usus altaris liberam suam per omnia voluntatem. Contradictione dicti Telonis et suorum heredum qualibet non obstante. Salvo tamen unicuique alteri prehabito suo jure. Preterea cum *dicta curtis nunquam preterito tempore fuerat neo existit aliququaliter alicui hominum jure seu servitio, ut de bonis possessoriiis in terra Kempen communiter fieri solet, mancipata, sicuti idem Telo asseruit in aperto, imo vero ab omnibus curmedis, penis et obligationibus, que opval ind nederval vulgariter nuncupantur, libera penitus et exempta*; cupiens igitur dictam curtem in salutem animarum sui ac parentum ac successorum aliquo servitutis onere in laudem et honorem Dei et beati Nicolai Episcopi obligari, salvo cuilibet jure suo, sub servitutis onere ad predictum altare mancipavit. Taliter videlicet, quod quandocunque et quotiescunque dictam curtem per mortem seu per liberam resignationem seu per concam-

bium aut per aliquem alium colorem illius, cujus interest, aut in posterum successu temporis extiterit, vacaverit, ex tunc homo ille sive vir sive mulier, qui vel que se de dicta curte intromittere velit, dabit pro licentia acquirendi dictam curtim rectori predicti altaris pro tempore existenti sex denarios pagamenti prenarrati. Item si vir aliquis, cujus dicta curtis extiterit, obierit, ex tunc heredes illius dabunt similiter sex denarios nomine *curmede*, omni dolo et fraude ac omnibus et singulis exceptionibus et defensionibus juris et facti, tam canonici tum civilis in premissis et premissorum quolibet postlegatis. Datum anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo octavo, feria sexta post beati Valentini martyris et cetera.

381.

Die Klöster Hagenbusch, Bedburg und Fürstenberg beschwören durch Bevollmächtigte vor dem Offizial zu Xanten ihre Armuth und Unvermögenheit eine ausgeschriebene päpstliche Steuer zu zahlen 1370 ¹⁾).

In nomine domini amen. Anno a natiuitate eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo, indictione octaua, mensis iulii die quarta, hora prime vel quasi, in ecclesia xantensi coloniensis dyocesis, iuxta altare sancti nycolai episcopi situm in eadem, in venerabilium virorum domino-
rum *hermanni duvel officialis prepositi xantensis* et Archidiaconi in ecclesia coloniensi, *Johannis de Tygelen*, *petri de Wesalia*, *magistri Johannis de Wesalia*, *Mys petri* et aliorum quorundam Canonice ecclesie xantensis, in dicta ecclesia congregatorum, meique notarii publici subscripti presentia personaliter constitute religiose moniales et discrete *Cunigundis de holte magistra*, *mettildis de*

1) Nach dem Original. Das Siegel ist abgerissen.

bellynchouen, Jutta de bomel, Margareta de gruythuys, Elisabeth de hoetsfelt et bertramis de Monement moniales conventus de haghenbuschs, ordinis sancti benedicti, dicte dyoc. 2) pro se et suis communalibus dicti conuentus tunc presentibus et etiam aliis absentibus, voltibus tristibus et meroribus grauibus, . . . ut prima facie apparebat, repletis, mentibus compositis proposuerunt et dixerunt; quod nondum unius mensis spatio elapso solum quadam fama euolante perceperunt, cum, prout asseruerint, nullos viderint vel audiverint processus vel mandata, prout ab eis exigerentur et deberent exigi, occasione quarundam procurationum domino nostro pape dandarum, decem floreni grauis ponderis dandi et soluendi per eas die sancti proxime futuro, undecim autem floreni grauis ponderis et octo grossi turonenses veteres dandi et soluendi per easdem crastino sancti Remigii proxime ex nunc futuro sub certis. ac interdicti penis ac aliis comminationibus. Unde Conegundis magistra ac alie moniales predictae pro se et suis commonialibus absentibus tactis sacrosanctis dei euangeliiis solempniter iurauerunt, sic eas ac earum quamlibet iuuaret deus et sancta dei euangelia, quod ad huiusmodi procuraciones dandum non sufficerent nec in toto nec in parte, maxime cum non habent competentias. Etiam cum sua bona, ex quorum prouentibus, fructibus et obuentionibus vivere deberent, propter dominorum terre inimicitias capitales starent quasi incendiis et rapinis deuastata. Etiam cum ipsis subessent maxime . . . de reparandis ecclesie sue muris ruinosis et edificiis ipsius conventus delapsis nimia vetustate, de quibus esse publicam famam et vocem asseruerunt in opido xanctensi et in locis circumvicinis, quorum etiam refectioni et restaurationi insudarent. Proposuit etiam huiusmodi consilia ibidem *religiosus vir dominus*

2) Hier ist eingeschaltet und ausgestrichen: dicta cone Gundis magistra.

arnaldus prepositus conuentus seu monasterii in Bedbur, ordinis premonstratensis dicte Colon. dyoc. pro se et monialibus dicti conuentus seu monasterii, tactis sacrosanctis dei euangeliiis per eum, similiter iuravit, videlicet quod ad soluendam procuraciones in toto vel in parte obstantibus etiam causis supratactis non sufficiant. Anno autem, indictione, hora, loco, dominis quibus supra presentibus, mensis tamen Julii die quinta, religiosa domina Mettildis abbatissa conuectus in versseberg ordinis Cysterciensis predictae Coloniensis dyocesis, et elizabet ver den venne monialis dicti conuentus similiter pro se et suis communalibus absentibus proposuerunt consilium et similiter tactis sacrosanctis dei ewangeliiis iurauerunt, se propter causas explicatas non sufficere in toto vel in parte ad soluendas procuraciones supradictas. Allegantes se etiam esse specialiter exemptas, eo quod in constitutionibus de visitatione non continentur. Supplicaueruntque hii predicti venerabili viro domino hermanno dunel, officiali predicto, tanquam ordinario loci pro tempore, quatenus sigillum officialatus sui instrumento, quod a me super premissis fieri petiuerunt, in euidenciam rei geste apponere dignaretur, quod et facere ad eorum precum instantiam se spondit, ac instrumento presenti est appensum. Cancellationem harum trium dictionum dicta Conegundis magistra positarum in quinta linea a superiori ad inferius computando approbo.

Et ego hermanus Mattelyr de burken, clericus Monasteriensis dyocesis publicus imperiali authoritate notarius, quia premissa omnia cum dictis dominis fieri vidi et audiui, ideohoc presens publicum instrumentum exinde conscripsi, quod signo meo solito et consueto signaui requisitus in testimonium omnium premissorum et rogatus,

Das Gotteshaus zu Gladbach versöhnt sich mit den
Gebrüdern von Ilem 1371 ¹⁾.

Wy Johan van Ilem, Broder vanne Rutger van Ilem, ind goswin ind johan van Ilem gebruder, suene des vurg. Johans, doin kondt allen luden, die desen offenen Brieff sullen syen off hoeren lesen, dat wir mit gudem willen und raide unser Vrunde gesat ind gesoent synt, vur ons ond alle unse rechte erven, mit dem geistliche Vader in godt, dem Abdt van Gladbach ond synen Convent purlich ind lüterlich van allen saichen end allen reyden, idt sy van ansprachen des hoefts ten Raide, as van Momberschaff wegen, off van einichen kunne sachen, op den vurg. Abt end syn Convent, so wan aff die komen syn, off warumb die geschehn muchten wesen, ond geloeven ond sicheren, as gude luide billich van wapen geloeven ond sicheren pleigen, die soene vast ond stede zo halden in guden truwen, vur ons ond alle onse rechte erven as vurg. is, sonder argelist. Ond in Bekentenis der Wairheit allen desen vurg. saichen, so hain wir Johan van Ilem, Broder van Rutger van Ilem, Gotzwin und Johan van Ilem gebruder suene des vurg. Johans, onse segelen an desen Brieff gehangen, ond hauen vort gebeden onse vrome luide Henrich van vrimersum, Drossat zo Broiche, end Johan van dem Velde, dat sy umb ein mehre sicherheit wille ur Siegell an diesen Brieff hangen willen, ond wir Henrich und Johann, want ons dese soene vurg. waile kundich is, ond auch darover und aen geweist syn, so hain wir onse siegelen omb ernstlicher beden willen Johan van Ilem, Gotzwin ond Johan van Ilem vurg. gebruder suene desselven Johan van Ilem vurg. an desen offenen Brieff gehangen.

1) Aus dem Cod. Gladb.

Gegeven in den Jaeren ons Heere Daisent dreyhondert
ond ein ond seventig, op sent Peters dach vincula.

383.

Das Kloster Hagenbusch bei Xanten erwirbt eine
Erbrente von 1 Mark zu Wertherbruch 1371 ¹⁾.

Allen lüden, die diesen Brief sollen sien of horen lesen, sy kont en openbar, *dat ich henrich van den Heitselt, Knapen en Bartarith myn elike wyf, voer ons en voer ons Eraen, opdraghen en opghedraghen en opghegheuen hebben en geuen ouermids desen brief, als ghewoenlich is, Eersamen Junffrouwen, der Meystersche en de Conuente van Hagenbusche by xancten, eyn Marck gheldtz jaerlixchen tyntz paymentz, als tot xancten in der tyt ghenge en geue is, wulke marke gheldes, dye vorghenuemde Meystersche ende Conuente van Hagenbusche, nu vortmeer alle iar op sinte Martyns misse eyns heylighen Bischops in den Winter erflich en ewelich boeren en heuen sollen, uter eynre caetstat, die ghelegghen is te rade bey wardenbruych, daer nu ter tyt op wonachtich is Bartolt van Bade, also altz die Caetstat vorsz. ghelegghen is, voer en achter, in die lengede en in die Breyde, mit alle oere toebehorringhe, in alsulcher verwanden. Wert sake, dat die meystersche en dat Conuente van Hagenbusche vorg. enigerhande gebrech hadden in betalinghe desen vorg. mark gheldes, op eyngghen termin en jaer, so woe dücke, dat dat gheschieden; so mogen die vorsz. meystersche en Conuente van Hagenbusch dat ghebrech uyt laten pendden, van den Richter ter tyt tot xancten, uter ter vorg. Caetstat, gheliker wys, als men erstyns vyt plegt te pendden, sonder eingher wederspracke myns en alre mynre*

1) Nach dem Originale.

ernen. Vortmeer is gheverwart, so wanneer en to wat tyden ich of myn ernen, der Meysterschen en den Conuente van Hagenbusch vorsf. eyn mark gheldes jaerlich en erflich maken uyt guden sekere Erue, daer oen en oeren vrinden ducht, dat sy mede bewaert weren vast en stede, daer sal der Meysterschen en den Conuente voergaen gherughen en sullen my of minen Eruen desen brief weder geuen en antwenden, alrehande argelist, nye vunde, die men ghedanken mochte oft Kunde, die ghevunghen syn of noch vinden mach in desen punten uyt gheschieden. Des in eyn tuych der Waerheyt aller desen Stücken, so heb ich henrich myn segel voer my en voer myn eruen aen desen brief ghehanghen. Gegeuen int Juer ons heren dusent dryehondert en en seuentigh op sente Johans mys te middesomer, dat men chryvet to latine *Nativitatis sancti Johannis baptiste*.

 384.

Erstes Testament des Priesters Wilhelm Buschken, Rectors des Muttergottesaltars in Kempen 1371 ¹⁾).

In nomine domini amen. Per hoc praesens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod sub anno a nativitate ejusdem millesimo trecentesimo septuagesimo primo, indictione decima *secundum stylum et consuetudinem civitatis et dioecesis Coloniensis*, mense Novembri, die decima nona, hora ipsius diei prima vel quasi, in mei Notarii publici subscripti ac testium infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presentia, *honesto viro Domino Wilhelmo dicto buscken, rectore pro tunc altaris beate Marie Virginis in Ecclesia Kempensi, dicte dioecesis*

1) Nach einer alten Abschrift.

presbytero, propter hoc personaliter constituto, idem dominus Wilhelmus considerans et attendens ad suprema judicia hominum, quibus et anime suffragiis et temporalis cure mercimoniis post vite presentis exitum providetur, et corpore aliquanto languenti, dummodo tamen in mente possideatur ratio, legitime disponitur. Sane igitur licet eger aliquantulum corpore idem Dominus Wilhelmus, mentis tamen et rationis sue compos existens, in anime sue remedium et salutem rerum et bonorum suorum omnium tam mobilium quam immobilium dispositionem per prius nuncupatum testamentum suis scriptis fecit in hunc modum: Imprimis siquidem predictus testator disposuit et legavit de bonis suis supradictis *ad fabricam Ecclesie Coloniensis duodecim marcas brabantinorum denariorum*. Item disposuit, dedit et legavit prefatus ad supradictum altare beate Marie in Ecclesia predicta domum seu habitationem, quam tunc temporis inhabitabat, prout talis sita est cum omnibus suis attinentiis Kempene, *juxta domum et aream Petri dicti. Cave ex uno latere, altero vero latere juxta domum et aream Pelegrini Stegen, anteriori vero parte ad plateam dictam vulgariter in den Aker*. Item disposuit et legavit prefatus testator ad jam dictum altare undecim jurnalια terre arabilis, quorum decem jacent in campo nuncupato an den Dam *juxta agros Domini Arnoldi de Wachten-dunck militis ex uno latere juxta curtem dictam op den Maas, ex altero vero latere juxta agros Joannis dicti Paes, undecimum vero journale situm est in campo vulgariter dicto oppen schmidt born, juxta agros stine dicte oppen Baer ex una parte, ex alia vero parte juxta agros conradi dicti Ragen*. Item disposuit et legavit idem testator ad predictum altare octo marcas predicti pagamenti annui redditus, quarum tres marce percipiende sunt annuatim *ex curte et areis Joannis Schulteti de Noerpen, decem vero solidi earundem et octo percipiendi sunt ex domo et area Gerhardi Altbuter, oppidani Kempensis*. Item duodecim solidi ex hereditatibus et bonis quondam Nicolai dicti

Schulteren. Item duodecim solidi eorundem ex domo et area *gobelin* dicti ter *Höten siti in den Hoffader*. Item sex solidi de domo et area quondam *catharine* dicte *Häerbach*. Item duodecim solidi earundem percipiendi sunt ex domo et area quondam *Joannis Bon den putt sitis in platea dicta Rühestratt*; item disposuit et legavit predictus testator ad supradictum altare dimidiam partem ornatum et singulorum utensilium et clenodiorum reperientorum post mortem ejusdem testatoris. Item eidem altari legavit et deputavit prefatus testator unum librum *Breviarium* suum, quo usus fuit, dum adhuc vitam in humanis duxit. Ad hec omnia et singula supradicta et ad infrascripta facienda, exequenda et complenda prefatus Dominus *Wilhelmus* testator esse voluit, disposuit, fecit, ordinavit et elegit commissarios suos speciales et hujus testamenti seu ultime voluntatis sue executores et manufideles discretos et honestos viros *Joannem de Broela Pastorem Ecclesie Kempensis predictae, Gosuinum de Manheim pastorem Ecclesie in Huls, Hermannum Pastorem in Witterslick, Arnoldum de Blatsem Rectorem altaris beate Catharine in Ecclesia Kempensi jam dicta, Henricum Fabrum oppidanum Kempensem, et Pilgrinum opper straten oppidanum Kempensem* consanguineos dicti testatoris, et quemlibet eorum in solidum; ita quod, si omnes dicti testamenti seu ultime voluntatis interesse non possint seu non velint, saltem unus vel duo eorum dictum testamentum seu ultimam voluntatem, prout ipse testator in vita sua disposuit et ordinavit, ipse vel alter eorum post mortem suam fideliter exequantur, et ad debitum perducant effectum, et de quibus ipse testator in vita sua non disposuit vel ordinavit, aut minus plene seu non disposuit et ordinavit, ipsi seu alter eorum post mortem suam plenius ordinent et dispensent, dans et mandans predictus Dominus *Wilhelmus* testator dicti testamenti hujus sue ultime voluntatis executoribus generalem administrationem, plenam licentiam ac omnimodam et liberam presentibus potestatem, ut ipsi

vel eorum quilibet sine contradictione quacunque quarumque personarum, cujuscunque status, conditionis aut eminentie fuerint, de universis et singulis bonis ipsius testatoris tam mobilibus quam immobilibus, presentibus et futuris, habitis et habendis, in quibuscunque rebus jam consistant aut consistere possint in futuro, sive in multo sive in paucis, post mortem suam relinquendis, ubicunque locorum et in quacunque specie ac apud quascunque personas positis vel repertis, solutis ante omnia debitis suis et restitutis illicite acquisitis, si que legitime declarata fuerint vel reperta, possint ac valeant auctoritate propria disponere et ordinare, ipsaque bona predicta requirere, petere, accipere, vendere, alienare et obligare, ac in pios usus distribuere, convertere, erogare, prout secundum deum ratione previa saluti anime ipsius testatoris melius videbitur expedire. Eo tamen salvo, quod si testator in vita sua de predictis bonis suis aliqua amplius in scriptis specialiter sub sigillo suo seu alio sigillo authentico seu signo tabellionis ordinavit seu nudis verbis commisit facienda, illa ante omnia predicti manufideles seu executores dicti testamenti et ultime sue voluntatis adimplere studeant et impleant cum effectu, protestatione etiam ipsis et eorum cuilibet salva, quod ad debitorum suorum solutionem et premissorum executionem amplius non astringentur nec tenebuntur, nisi in quantum bona sua, que post se reliquerit, se extendunt. Liceat quoque eis aut eorum cuilibet agere et facere procuratorem, actorem, negotiorum gestorem et nuntium specialem, qui contra jam dictas personas agat ad omnia et singula, que dicta sunt, facienda et exequenda et complenda; damna quoque et expensas ab ipsis personis quibuscunque petenda, exigenda, declaranda et recipienda et quibuscunque etiam per eos seu per eorum alterum, ut dictum est, fuerint de dictis personis assignatum et obligatum. Ipse testator res et bona sua omnia obligat et obligavit jure hypothecae, ut ea in judicio petere possint et habere. Et ex nunc man-

davit, voluit et fecit idem testator, quod ipsi seu alter eorum tunc facient et mandabunt, hac etiam appositâ conditione, quod si aliquem vel aliquos ex predictis manifidelibus seu hujus testamenti vel ultime voluntatis executoribus premori contigerit, aut si quis vel si qui ex eisdem executioni dicti testamenti seu ultime sue voluntatis intendere nollent seu non possent, ceteri superstites ex eis fideliter exequantur et debitum producant ad effectum, salva sibi ex postestate premissa in parte vel in toto, prout volunt, revocandi, aut unum vel plures manifideles seu executores hujus predicti testamenti seu ultime sue voluntatis prefatis manifidelibus adjungendi, quibus sic per ipsum adjunctis promissa faciendi, exequendi et complendi dedit et contulit, dat et confert prefatus testator consimilem presentibus potestatem, et hanc ordinationem sepedictus Dominus Wilhelmus testator voluit et vult esse suam ultimam voluntatem, quam valere voluit jure testamenti, que si jure testamenti valere non possit, valeat saltem jure codicillorum, vel cujuslibet alicujus ultime voluntatis, prout quecumque voluntas ultima melius potest et debet subsistere et valere; voluitque nihilominus prefatus testator et mandavit hoc presens nuncupatum testamentum seu hanc ultimam voluntatem omnibus aliis testamentis ejus et ultimis suis voluntatibus retrofactis prevalere. Super quibus quidem omnibus et singulis premissis et prenarratis Dominus Wilhelmus testator a me notario publico subscripto publicum, prout hoc de jure vel de facto melius fieri posset, sibi fieri petiit instrumentum. Acta sunt hec in domo habitationis Joannis in agro oppidani Kempensis, quam Kempis inhabitat in supradicta platea dicta in den Affer. Anno, indictione, mense, die et horâ, quibus supra, presentibus ibidem viris discretis Joanne in den Affer jam dicto, Theoderico in agro clerico dioecesis coloniensis, Rectore scholarium predicti oppidi, et Hermanno de Lanichausen laico dicte dioecesis, testibus fide dignis ad premissa vocatis et specialiter rogatis in testi-

monium omnium et singulorum premissorum. Et ego *Henricus de Averdall* clericus Coloniensis Dioecesis antedictae, publicus auctoritate Imperiali Notarius, quia huiusmodi ordinationi testamenti et singulis aliis omnibus interfui, eaque sic fieri vidi et audiui, ideoque hoc presens Instrumentum publicum ad requisitionem dicti testatoris exinde confeci, et in hanc formam redegi, manu propria scripsi et signo solito et consueto signavi vocalus et rogatus.

385.

Zweites Testament des Priesters Wilhelm Buschken zu Kempen 1372 ¹⁾.

In nomine Domini amen. Universis et singulis..... presens instrumentum visuris seu auditoris cum infrascriptorum notitia pateat evidenter, quod sub anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, Indictione undecima, ipso die pentecostes, qui est decima sexta dies Mensis May, hora ipsius diei tertia vel quasi, in mei notarii infrascripti et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum presentia, constitutus propter hoc personaliter honestus vir *Dominus Wilhelmus dictus Buschken, Rector altaris* pro nunc beate Marie virginis in Ecclesia parochiali in Anradt, coloniensis dioecesis presbyter; idemque *Dominus Wilhelmus* predictus considerans eventus hominum esse fragiles et dubios, nihilque certius morte, et die mortis nihil incertius, licet corpore debilis, ut videbatur, tamen mentis ratione et intellectus sanctus et intelligibilis, in anime sue salutem et remedium de omnibus rebus suis mobilibus et immobilibus disponens, presens nuncupativum testamentum suum seu ultime sue voluntatis per modum additionis in scriptis fecit et ordinavit in hunc modum: Imprimis vero testamentum suum

1) Nach einer alten Abschrift.

alias conditum et ordinatum et factum ratificavit, confirmavit et certificavit, presentibus ratificat, quod quidem testamentum sic incipit: In Nomine Domini Amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod sub anno a nativitate ejusdem millesimo trecentesimo septuagesimo primo, indictione decima etc. et sic finit: presentibus ibidem viris discretis Joanne in den ~~Ad~~ dicto clerico, Theoderico in agro clerico coloniensis dioecesis supradicte, rectore scholarium predicti oppidi, et Hermanno de *Quinighausen*, laico dicte Dioecesis, testibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis in testimonium omnium et singulorum premissorum, Tenor vero principii subscriptionis sic incipit: Et ego Henricus de *Averdall* clericus Coloniensis dioecesis antedictae, et sic finit: manu meâ propriâ scripsi et signo solito et consueto signavi vocatus et rogatus. Item ad majorem cautelam et ex abundanti discretum virum *Theodericum in agro, rectorem altaris beate Marie Virginis in Ecclesia Kempensi*, Coloniensis dioecesis, verum et indubitatum et legitimum fecit, ordinavit et statuit testamenti et ultime sue voluntatis manusfidelem et executorem, volens, ut predictus Theodericus rector altaris predicti consimilem omnimodam potestatem et vigorem habeat disponendi, ordinandi, et faciendi in omni suo testamento per ipsum prius condito, de quo supra fit mentio, cum manusfidelibus in prefato testamento expressis, sicque, quod testamentores et ultime sue voluntatis primi sui testamenti, de quo supra fit mentio, electi executores nihil ordinent, faciant, aut disponant sine consensu, voluntate et ratihabitione honesti viri Theoderici predicti. Item idem Dominus Wilhelmus testator sepedictus sepulturam suam in Ecclesia parochiali Kempensi, coloniensis dioecesis, ante altare beate Virginis Marie elegit et optavit. Item sepedictus Dominus Wilhelmus testator Pastori Ecclesie Kempensis, coloniensis dioecesis, aut ejus vices gerenti pro salute anime sue unum pratum, quod vulgariter *Bendt* nuncupatur, juxta

ste in funber vulgariter situatum, quod quidem pratum pre-
 tactum inter prata, que vulgariter vocantur Bendt Tilmanni,
 filii Godefridi de Kechusen, Hermannii de Mustwinfell et
 Joannis Pasterne jacet situatum, et iidem predicti nomi-
 nati inter se prata sua mutuo annuatim dividunt et ordi-
 nent secundum modum et viam, sicut ab antiquo sunt
 consueti, perpetuo tempore dedit et legavit, sic quod
 ex fructu de prato proveniente equus Pastoris, cum quo
 Sacramentum per Parochiam Kempensem deferatur, eo me-
 lius et commodius pabuletur et ad ejus usus convertetur.
 Item idem Dominus Wilhelmus testator unam petiam terre
 arabilis duorum jurnalium ad altare beati Nicolai in eccle-
 sia parochiali Kempensi situati, que quidem petia terre
 arabilis predictæ ab una parte jacet juxta foveam in via
 vulgariter Bockdorper Weg vulgariter nuncupatam, et ab
 alia sui parte juxta sulcos Piligrini de Bonna, legavit,
 dedit et ordinavit. Item dictus Wilhelmus testator, ut
 anniversarius suus perpetuis temporibus singulis anni qua-
 tuor temporibus per Pastorem Kempensem seu ejus vices
 gerentem et ab Altaristis devote peragatur ibidem pre-
 sentibus et officiantibus, sex journalis terre arabilis, qui
 quidem sex journalis predicti ab una parte sui juxta sulcos
 Henrici Wischer sunt et jacent situati, fructus vero et pro-
 ventus ex eisdem predictis journalibus provenientibus ipsi
 altariste presentes et officiantes cum Pastore Ecclesie Kem-
 pensis inter se equaliter dividunt et distribuent, terram-
 que predictam siue journalis secundum libitum, volunta-
 temque ordinent et disponent, contradictione aliquali non
 obstante, perpetuo tempore dedit, legavit et ordinavit.
 Item idem testator sepedictus rectori altaris beate Marie
 virginis in Ecclesia Kempensi situati unum pratum, quod
 dicitur vulgariter Bendt, de quo quidem prato Piligrinus
 auff der straten et sui heredes quartam partem habent et
 possident, quod quidem pratum ab una sui parte juxta
 rivulum vulgariter schled nuncupatum et juxta pratum Con-
 radi ten Damme, et ab alia sui parte juxta pratum quondam

dicti Versken jacet situatum atque positum, perpetuo tempore dedit et legavit, sic quod predictus rector altaris predicti *Magistro luminarium seu provisorio Ecclesie Kempensis antedictae* in quolibet anniversario predictorum quatuor temporum duos solidos ejusdem Ecclesie Pastori vel vices ejus gerenti in predictis quatuor temporibus pro pulsandis campanis et pro labore eodem Campanario vel ejus gerenti XII. denarios monete Kempensis dabit et assignabit. Item idem Dominus Wilhelmus testator Wilhelmo et Jacobo fratribus, filiis Joannis in dem Uder suis consanguineis oppidanis Kempensibus, tres journalis terre arabilis, quorum quidem trium journalium duo ab una sui parte juxta sulcos Henrici vulre, et ab altera sui parte juxta sulcos Joannis stoltzen *in via vulgatiser schmal Brocher Weg*, tres vero journalis de uno trium supradictorum ab una sui parte jacent situati juxta sulcos Gobelini ingenholt, et ab alia sui parte juxta sulcos Conradi Syben, perpetuo tempore ipsis et suis veris heredibus dedit et legavit. Item jutte in der schüren alias in der schollen sue cognate et famule, ejusque veris heredibus unam petiam terre arabilis, vulgariter auff der geer nuncupatam, que quidem petia terre ab una sui parte juxta sulcos sophie Cremers jacet, perpetuo tempore dedit et legavit. Item stine hugen uxori Joannis hugen et suis heredibus unam domum, quam ipsa cum suo viro inhabitat, que quidem domus ex una sui parte est situata juxta domum Gobelini in gen hauß secundum sui latitudinem et longitudinem, et ex alia sui parte juxta hereditatem duorum puerorum auff den Bahr, perpetuo tempore dedit et legavit. tali conditione adjecta, quod ipsa stina predicta suique heredes dictam domum inhabitantes, possidentes seu obtinentes singulis annis et in perpetuum unam marcam pagamenti Kempensis predicto *magistro luminarium seu provisorio Ecclesie Kempensis* in Vigilia Purificationis beate Marie Virginis dabit et assignabit, cum tali poena apposita, quod si predicta stina seu sui heredes dictam domum inhabitantes, possidentes et

obtinentes in solutione dicte marce in parte seu in toto negligentes invente fuerint vel remissi, ex tunc predicta domus, prout superius enarratur, cadet libere ad provisorum luminarium et Ecclesie Kempensis, ipseque provisor seu magister luminarium vel Ecclesia singulis annis in perpetuum in Vigilia Purificationis unam candelam predictae marce valoris ante *Imaginem beati Pauli Apostoli in Choro Ecclesie Kempensis* pro salute anime ipsius Domini Wilhelmi testatoris antedicti ponet, presentabit et ordinabit. Item sepedictus Testator Tilmanno et Henrico fratribus, filiis Conradi quondam in den Alder et Drude quondam uxoris, tres journalis terre arabilis situatos ex una sui parte juxta fridericum an den Jseren et ab alia sui parte juxta sulcos Piligrini de Bonna, juxta hortos et *viam communem dictam Nussiensem*, perpetuo tempore assignavit et legavit. Omnes vero et singulas clausulas primi testamenti, de quo superius principia et finem nec non superscriptiones tanguntur et fit mentio, presens testator presentibus solidavit, confirmavit, et ratificat, confirmat, consolidat, super quibus omnibus et singulis superius enarratis Dominus Wilhelmus testator predictus a me Notario infrascripto publicum petiit fieri instrumentum. Acta sunt hec in domo habitationis Domini Wilhelmi testatoris predicti, in camera, in qua ipse dormire consueverat, anno, indictione, mense, hora, quibus supra, presentibus ibidem honorabilibus viris et discretis Domino Joanne Pastore in *Willich, Ecclesie Parochialis Coloniensis dioecesis*, Reinoldo de bine Altaristis in Ecclesia Parochiali Kempensi, Presbyteris, nec non Joanne in agro laico ad premissa specialiter vocatis et rogatis in testimonium omnium singulorum premissorum. Et ego Joannes de Heise, clericus Coloniensis dioecesis publicus auctoritate Imperatoris notarius, quia hujusmodi testamenti ordinationi etc.

Der kölnische Erzbischof Friedrich erlaubt seinen Bürgern zu Kempen binnen ihrer Stadt eine Windmühle anzulegen 1372 ¹⁾).

Wir Friedrich vonn Gottes gnaden der heiliger Kirchen zu Colne Ertzbischoff und des heiligen romischen Reichs in Italien Ertzcanzler thun kundt allenn liden, want zu Kempen bie unser Statt nit dan eine Windtmühlen en is, die wir dahe hant zu unser vursf. Statt noit ende behoiff, ende daraff uns ende unse gestift, die vursse onse Statt alle Jahrs gilt ses und dreissig malder Roggen, ende want die vursf windtmohlen op solchen enden bie unse Statt vurss gelegen is, dat dehe duck sorg in ist, ende off wir ende unse gestifte Krieg und orloigh hatten, groissen Schaidt daran geschien mögte, so hain wir uns und unse gestifte ende auch unse vurs. Statt in diesen sachen bedacht und besorgt, unsern und unsz gestifts nutz darahn mit fleisz gepruift, ende han den burgern ende unsser statt Kempen vurs. orlouff gegeben und geven, overmitz diesen brieff, dat sie eine andere Windtmühlen zu der vurs. mühlen machen mügen ende sullen, op ihre Kosten op eine andere gelegenheit, binnen unsere vurs. Statt dahe sie dunckt, dat diese mühlen allerbest und allersicherst stain mögte; ende so wannehe ende alsbaldt as diese windmühlen gemacht is, dat sie gahn ende mahlen mag, dar zu sie ouch ihren Fleiss thun sullen, dat dat endlich geschehen, so sullen uns und onse gestifte die vurs. unse Statt und burger van Kempen bouen de pacht der vurs. erster mühlen geven alle jahr op S. Martinitag vierzehen malder roggen, also dat sie alsdan vort uns und unsse gestichte alle jahrs op S. Martinstag von den vurs. zween mühlen geven sollen funffzig Malder

1) Aus dem Cod. des Proton. Jansen.

Roggen, wilche zwo mühlen die vurs. onse Statt ende Bürgere auch haulich halten sullen za ewegen tagen op ihre Kosten; ind were et dat der zwur mühlen nochmals einige verbran offte verderblich würde, so mugen und sullen sie die vurs. unsse Statt und burgere die mühlen wider doin machen, op ihr Köst, als quck als sich dat gebürte, ende op derselben Statt, dahe die mühlen gelegen was, off op ander Statt, dahe die vurs. unse burgere duchte, dat die allerbeste und allersicherste gelegen wehre, ende des to oirkundt und zu Stedigkeit hain wir unse siegel an diesen brieff dein hangen, de gegeben ist zum Bruill in den Jahr unsers Herren Tusendt dreihundert zwee und Sevenzig, des negsten Saderdags nach St. margareten tag.

 387.

Der Pabst Gregorius XI. bestättigt dem Xantischen Stifte seine Privilegien 1373 ¹⁾).

Confirmacio privilegiorum nostrorum impetrata per Magistrum Rutgerum Nacke de Wesel nostrum concanonium anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tertio, pontificatus domini Gregorii anno secundo.

Gregorius Episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis — Decano et capitulo ecclesie xantensis, Colonien-sis dyocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive pre-

1) Aus dem Cod. Xant.

vilegia seu alias indulgencias vobis et ecclesie vestre concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum, a regibus et principibus, et aliis Christifidelibus rationabiliter vobis et ecclesie predictae indultas, sicut ea iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, sive ansu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum ejus se noverit incursum. Datum venione III. Kal. July, pontificatus nostri anno secundo.

388.

Schenkung von 15 Schilling jährlicher Einkünfte an den St. Vitusaltar in Gladbach 1373 1).

Nos scabini de Gladbach notificamus universis presentes litteras visuris et audituris, *quod Alheidis* dicta in den Vronhove, bono consilio prehabito, cum voluntate suorum amicorum sano corpore et animo, volens saluti anime sue providere, coram nobis proprio motu et voluntate contulit liberaliter presentibusque confert pro perpetuo memoriali *quindecim solidos*, pagamenti Gladbacen, pro tempore currentis, annuorum reddituum perpetuorum, ad altare *S. Viti martyris* gloriosi, situm in monasterio Gladbacen. supradicto, ex domo sua quam una cum pertinentiis suis pro predictis redditibus titulo suppignoris obligavit, annuatim tollendis et percipiendis perpetuo et hereditarie in festo beati Remigii episc., qui quidem redditus perpetui cedant in perpetuum fratribus actu sacer-

1) Aus dem Cod. Gladb.

dotibus hebdomedariis predicti monasterii seu conventus singulis temporibus opportunis distribuenda. Ea conditione, quod si dicta Alheidis vel dicte domus successores in solutione dictorum reddituum defecerint perpetuorum in parte vel in toto, termino prelibato, ex tunc antedicti monasterii fratres et presbyteri consecuti erunt libere et absolute suppignus antedictum, sic quod ipsi manus eorum apponere poterunt ad illud suppignus antedictum, faciendo et disponendo de eodem suam imperpetuum et per omnia voluntatem. *Salva tamen domino terre suo jure et unicuique in suppignore supradicto; omni dolo et fraude penitus semotis in premissis.* In cujus rei testimonium sigillum nostrum ad jussum et preces partium utrarumque presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tertio, in octava assumptionis sancte Marie virginis gloriose.

389.

Geldolph von Hülß schenkt an den St. Nikolaistadl in Kempen eine Erbrente aus seinem Hause daselbst, das Gruthaus genannt 1375 1).

Universis ac singulis presentes litteras visuris seu audituris . . Nos scabini Kempenses notum facimus, presentibus publice protestando, quod coram iudice Kempensi et nobis, sua libera voluntate, sana super hoc prehabita deliberacione, constitsus *Geldolfus filius quondam Gelgolft de Hulse*, ob salutem animarum patris et matris ceterorumque parentum suorum, pro se et suis heredibus, contulit et donavit simpliciter et de plano donacione legali atque irrevocabili . . discreto viro domino *Reynardo de Lynt rectori altaris beati Nycolai in ecclesia Kempensi*

1) Nach dem Original. Das Siegel Geldolphs zeigt ein Herz.

fundati et constituti et suis successoribus rectoris ejusdem altaris . . duas marcas pagamenti in oppido Kempensi pro tempore usualis et dativi hereditarii et perpetuali census. Quas quidem duas marcas hereditarii et perpetuali census dictus Geldolfus pro se et suis heredibus dare et persolvere promisit prefato domino Reynardo et suis successoribus heredibus predicti altaris, singulis annis, ex nunc in antea hereditarie et perpetue semper in festo beati Andree apostoli. Super quibus adimplendis et firmiter assecurandis dictus Geldolfus ipsius Geldolfi filius pro se et suis heredibus supportavit et resignavit effestucatione et resignacione apud nos debitis et consuetis, prefato domino Reynardo in usus suos et suorum successorum acceptanti, *domum seu mansionem suam vulgariter dat Gruythuys appellatam, prout apud hereditatem metildis de Smalbroich, in fine vici illius, qui ducit ante domum Everardi de Smalbroich, ante et retro in longum et latum et profundum, cum horreo et fimario et attinentiis suis quibuscunque, nec non cum orto in opposito situato collocatur, inde nihil excluso, facto etiam super hoc stabilitate pactis et banni per judicem predictum, prout in talibus apud nos fieri est consuetum. Sub ea condicionum forma: salvis tamen in hiis bonis domino pastori ecclesie in hulse domino Gerardo rectori altaris beati Ciriaci, ministris et provisoriis ejusdem ecclesie et eorum successoribus hujusmodi duabus marcis hereditarii et perpetui census, quas ipsi ex donacione sepedicti Geldolfi habent in eisdem; et unicuique sigillum nostri scabinatus commune presentibus, quibus ipse Geldolfus sigillum suum proprium appendit, duximus apponendum. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, in vigilia beati Martini episcopi hyemalis . . .*

Der Köln. Erzbischof Friedrich schlichtet einen Zwist wegen eines Zehnten zwischen dem Xantischen Stifte und dem Ritter Rütger von Boßelar 1379 ¹⁾).

Littere compositionis inter capitulum X. et Rutgerum de botzeler.

Fridericus dei gracia sancte Colon. ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, universis tam presentibus quam futuris salutem cum notitia rei geste. Significantibus nobis conquerendo dilectis nobis Decano et capitulo xantensi nostre dioec., quod *Rutgherus de Boitzelar miles, fidelis noster*, ipsos in perceptione quarundam decimarum ad dictam ecclesiam spectantium, de curtiis et bonis ipsius Rutgheri in parochia de *Apeldorn* et extra situatis et *ad castrum de Boitzelar* ²⁾ pertinentibus solvi competentium, per quinquennium vel circa perturbavit et impedivit, ipsos fructibus et prouentibus dictarum decimarum de facto spoliando et illos suis usibus applicando. Nos igitur rationi et iusticie attendentes, partibus predictis hinc inde coram nobis vocatis, et informatione diligenti audita et recepta, compositionem et discussionem inter partes predictas, cum utriusque partis libera voluntate et consensu, de premissis ordinavimus in hunc modum, quod dicti Decanus et capitulum fructus, obventiones et prouentus dictarum decimarum per dictum Rutgherum per dictum quinquennium, ut prefertur, occupatos et detentos sibi de speciali benevolentia, et ut ipse ecclesie predictae in suis iuribus officiat, gratiose remiserunt; ipseque Rutgherus e converso pro se et suis heredibus dictis decimis et omni iuri et impetitioni, quod et quam sibi vendicabat in illis, perpetuo renuncia-

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Haus Boßelar bei Hörnepel.

vit. Ita quod ipse et heredes amodo dictos Decanum et capitulum in perceptione illarum non impediunt neque turbabunt, sed permittent eos percipere et illis frui et gaudere, prout illas a longis et ab antiquis temporibus hactenus perceperunt ac percipere consueverunt. Salvis insuper nichilominus prefato decano et capitulo litteris quibusdam, quas a prefato Rutghero super conductione, et quadam solutione decimarum habere dignoscuntur, in earum robore usque ad satisfactionem contentorum in eisdem duraturis. In quorum testimonium sigillum nostrum ac sigillum dicti Rutgheri presentibus sunt appensa. Et ego Rutgherus de Boitzeler miles predictus compositionem et discussionem predictas per reverendum in Christo patrem et dominum meum, dominum Fridericum dei gratia Archiepiscopum Colon., inter venerabiles viros dominos decanum et capitulum ecclesie sanctentis et me, ut prescribitur, ordinatas, de mea libera voluntate et consensu recognosco processisse, promittens bona fide pro me et heredibus meis, eas in omni modo et forma predictis sub testimonio sigilli mei presentibus appensi inviolabiliter observare. Datum et actum in castro Berke anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, feria tertia; vicesima quarta die mensis maji.

391.

Der Köln. Erzbischof Friedrich erlaubt den Grundbesitzern zu Kempen die Gemeindegründe vor ihren Höfen zu bepflanzen und zu benutzen 1379 ¹⁾.

Fridericus von gottes gnaden Ertzbischoff zu Colne etc. wissendt, dasz ihr Scheffen, Burgermeister, Burger unnd Landleut gemeinlich unsser Statt und Landts von Kem-

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

penn, dass wir overmitz unsserer Freundenn Rahdt und unssers gemeinen Landtz nutz und beste van Kempen overkommen seindt, dass mallich unssers vurs. landts van Kempenn de wildt holtz possenn mögenn op die Gemeinde vor seinen hoff unnd gutt, dar er wohnet, und soll das gebrauchen zu seinen nutz und uhrbahr, also dass dar niemandts anders ahn en taste, auch willen wir ihnen erlauben, dass mallig in unseren vurs. landt vor seinen hoff und sein gutt und auf der gemeinde die seinem gutt gelegen, graven möge und wasser dar ziehenn und fisch darinn possen mögenn, und die gebrauchen nach seinen nutz und Uhrbar, also dass niemant anders antaste, noch sich der unterwende; furbehalten wir uns die Landtgrabenn . . . Landt und auch die Wildtbahne im Landt, zu unseren nutz und Uhrbahr, und willen dat niemand darin fische noch en jage, baussen unseren willen und ohne sonderlichen urlaub. Alle diese vurgeschriebene Puncten gebieten wir zu halten jedermann, und den ingesessenen und die gegüt seind in unseren vurs. Landt, uff ein Poen von funf mark, und den frembden und ungegüteten auff leib und gut, so duik und mannigwerff, als jemandt wider dis vurgeschrieben unser gebott thete, und habenn unssen amptleuthen befohlen und befehlen overmitz dieses brieffs diese vurgeschriebene phoen zu nehmen, von allermallig, die weder dess vurs. unsser gebott theten, und nit zu entlassen, er seie wer er seie. Datum Kempen anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, vigilia ascensionis.

Erzbischof Friedrich von Saarwerden erlaubt auf der Osterheide bei Kempen eine Kapelle, nebst einem Kirchhofe, zu errichten 1380 ¹⁾).

Fridericus dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani Imperii per Italiam Archicancellarius, ut pro divini cultus augmento in loco dicto *Osterheide, sito infra parochiam Kempensem*, nostre Diocesis, capella una cum altari et cemeterio erigi ac de novo fundari ac per nostrum in pontificalibus vicarium consecrari valeat, dum tamen ante consecrationem hujusmodi dicta capella seu altare pro sustentatione idonei sacerdotis juxta statuta Ecclesie nostre Coloniensis dotetur competenter, et consensus dicte Ecclesie in Kempen rectoris ad id accesserit et canonicum aliud non obstiterit impedimentum, presentium tenore concedimus facultatem. Datum in oppido nostro *Kempensi*, anno Domini MCCCLXXX, die decima mensis Septembris.

1) Aus dem Ms. des Joh. Wilnius, der seine Abschrift von dem Original genommen hat. Um diese Kapelle wurden vor und nach mehrere Häuser errichtet, die man im J. 1607 mit einem Graben und einem Walle umgab. Jetzt heißt der Ort: St. Lönis und zählt ungefähr 2000 Einwohner. Von der im J. 1380 errichteten Kapelle sind, an der nördlichen Seite der Pfarrkirche, noch einige Ueberbleibsel sichtbar.

Ein gewisser Reinbold Eysel verkauft sein Gut Wald-
hanfen bei Gladbach dem Reinhold von Löwenich
1381 ¹⁾.

Id sy kunt allen luiden, die diesen brieff solen sien
off hoeren leisen, dat ich *Reinbode gnant Eysel, Knappe
van Waepen*, und myn elige wyff *Greta*, mit gueden vol-
komen berade, willen und gehenknisse *Johans Buff* und
Werners Eysels myne Broeder *Eysels Reinboden* vurs. und
vort uns beider negste maege und Vrunde verkocht haben,
in gerechter steder Koementschafft mit gesamender handt,
umb gelt, dat uns wail betalt is, *unsen hoff gelegenn bei
Gladebach, genant to Waltussen*, so wie dat hei gelegen
is binnen synen peelen, as mit gebuwe, lande, broiche,
haenden, wieren, weiden, jargulden, zinsen, und vort
mit alle syne rechte und tzobehuir, ussgescheyden drey
morg. laendes, die wir uns selve behaldenn hauen, ge-
leigen *an den Nersenbaenden, Reinarde van Lovenk, Knapen
van Waepen* und synen ehlichen wyve *Alheit* und ire bey-
der Ervenn erflich und ewentlichen tzo besitzen, und
hauen beide ich *Reinboidt Eisel* unnd myn wiff vurs. und
vort myn brodere *Johan Buff* und *Werner Eisel* vurs. up
den vurg. hoff mit alle syne zobehoer vertzegenn, gentz-
lichen mit halme und mit munde, und verzeyen darup
overmitz desen brieff und hauen uns alsamen dae aen
entervet, und den vurg. *Reinardt*, syn wyff und ire Erven
vurg. dairaaen geervett, und want unse broder *Reinard* net
binnen landen en is, so geloeve wir *Reinboidt Eisel, Jo-
han Buff* und *Werner Eisel* gebrodere, mallich van uns
vur al in gueden trauwen, as balde as unse broder *Reynardt*
vurs. tzo lande kompt, dat hy ouch vertzyen sall up den-
selven hoff vurs. mit al synen tzobehur, gelicher wyss as

1) Aus dem Cod. der Abtei Gladbach.

wir darup vertziegen hauen; vort me is gevorwardt, weret saiche, dat eynige *juden brieve off Lombarden brieve*, of wat kunne brieve, dat weren op den vurs. hoff mit syne zobehoer spreken off gezoynst wurden; van desene dag, as diess brieff gegeven wart hinderwardt zo rechenen, dat were up den vurg. hoff und guet, zomail off op ein deil syns; so geloeven wir Reinboedt Eysels und mynn wyff vurg., Johan Buff und Werner Eysel vurg. alsamen vur uns und vur unse Erven, und mallich van uns vur al verbunden in gutenn truwenn, deme vurs. Reinardt und synen Erven der brieve und Schoilt zentheyuen und schadlois zu haldenn. Und wer et, dat wir des nit en deden off verseumlich wurden an eynichenn desen vurg. Puncten, dat were van uns broder wegen Reinhardt vurs., of van der vurg. brieve und schoilt wegen, in alle der voegen as vurs. is; so geloyuen wir alsamen Reinboedt Eisel, Johann Buff und Werner Eisel vurs. in gueden trawenn, und mallich van uns eynen birven Knecht mit eynem pferde zu sendenn *tzo Guelche* in eyne herberge, die uns da geweyst wirt, van Reynardt van Loyvenk vurs., of van synem wyff vurs. of van eren Erven, dae inne zo leisten up uns selves pende, tzo guter luide rechte, nummer up zo hörenn van der leistungen in eynicher wyss, deme vurs. Reinhardt en synen erven en sy teerst gehalden, as wir alsamen overmitz diesen Brieff gelovet hauen, und geloven as vurs. is, und wat kenlichs schede hey des hedde, off syne Erven, de en were eme of synen Erven oich tzeerst wael verricht und betzält, und as wir gebroedere vurs. en syn, so sullen onse Erven verbunden syn in allen Puncten, dae van nu in diesen brieve verbunden syn; alle argelist hie inne uissgescheiden in desen dingen. So gezeuge hain wir Reinboedt Eisel, Johan Buff und Werner Eisel gebroedere vurgenoempt unser eechlich syn Segel an desen Brieff gehangen. Datum anno Domini millesimo trecentesimo octogesimo primo, feria tertia post Letare.

Gewährleistung wegen dieses Verkaufes 1381 ¹⁾.

Id sy kunt allen luden, die disen Brief solen sehen of hoeren lesen, *dat Ich Reinbodt genant Eisel, Knappe van Waepen, und myn elige Wyf Greta, geloyven in guten trauwen Reinardo van Loyvenik, Knapen van Waepen, und synen ehlichen Wyve Alheide und irer beider Erven, jaer und dags ansprache af zu doen, as dit landt recht gelegen is, as van des Hoffis wegen zo Walthaussen mit alle syne Zobehoer, so wie die bei Gladbach gelegen is, dey ich und myn Weif vurs. in verkocht haben und uprezighen haben, mit al mynen broderen und neesten, also ast landtrecht gelegen is, und haben vort gebeden Ersame luide Hern Godart van Nyvenheim Ritter, Johan Buf, Werner Eysel und Henrich Holtappel Knapen van Waepen, dat sy alsamen mit vur uns geloeven und unse Burgen in diesen vurss. dingenn werden, und wir Godart van Nyvenheim Ritter, Johan Buff, Werner Eysel und Henrich Holtzappel vurss. geloeven in guten trauwen und mallich van uns vur al verbunden deme vurss. Rheinhardt und Alheide und irer beider Erven dese vurss. ansprache af zodoen in alle der Vegen, as Reimboedt Eisel vurss. und syn Wyff gelofft haben tzo doen. Und as uns eynen afflivich wyrdt, so geloven wir anderen alsamen in guten trauwen, eynen as guten Burgen, as de was die dho gestorven is, binnen funffzehen dagen neest komende nar doit des gestorven, Bürgen tzo machen und tzo verbinden, so wie die gestorven verbunden was, und dat tzo doin, as dück uns einig aflivig wirdt, und wer dat wir dese vurss. punten alle niet en deden, dat were die vurss. ansprache afz of die Burgen zo vernuwen as vurgeschreven is; so geloven wir alsamen in guten trauwen Ich Rein-*

1) Aus demselben Cod.

boedt Eysel vurss. und mein wyf, und vort wir Godart van Nyvenheim Ritter, Jan Buf, Werner Eysel und Henrich Holtzappel vurss. uns jeglich tzo *Guelche* tzo ryden, mit eynen perde, tzo leisten up ons selvest pende in einre Herbergen, die uns da gewist wirdt van dem vurss. Reinhardt, of van Alheit, of van iren Erven, of uns eechlich, nach eynen trauen Knecht vur sich selve, mit eynem pferdte aldar sendenn, dae tzo leisten tzo ander luidē recht, und nit up tzo hören van derselver leistungen in eichner Wiss deme vurss. Reinardt und Alheit und iren Erven, en sy genoich volkomentlichen geschiet van alle desen vurss. sachen, und ouch von allen schadenn, so wat kunne die were, den die vurss. Reinard, of Alheit, of ire erven vann dese vurs. sachen wegen gelieden hedden of leden, und des oren simpelen worden zugeloeven aen Eide; und ich Reinboed Eysel vurss. geloeve in guten truwen al myne vurss. burgen in alle diesen vurg. dingen, beide ich und mein Wyf vurss., schadlois zu halden gentzlichen und zomaile; alle argelist in alle desen vurss. dingen uissgeschiedene. Und dis zo gezeuge, hain ich Reinboed Eysel vurss. mein Siegel vur mich und vur myn Wyf vurss. an desen Brief gehangen. Und wir Godart van Nyvenheim Ritter vurss., Johan Buf, Werner Eysel und Henrich Holtzappel vurss. haben uns eechlich tzo eyner merren Getzeuchnuss desen vurss. dingen syn Siegel auch hiran gehangen. Datum anno domiui millesimo trecentesimo octingesimo primo, feria tertia post Letare.

Der Official von Köln erläßt ein Monitorium unter Androhung der Exkommunikation an alle Rent- und Zinspflichtigen des St. Cunibertsstiftes in Köln, welche in Kempen und der Umgegend wohnen, und fordert sie auf binnen 7 Tagen ihrer Pflicht zu genügen 1).

Officialis curie Archiepiscopalis Coloniensis Plebanis in Kempen, in Oyde, in Suchteln, in Hüste, in Creivelt, in Wylcke, in Väschen, in Vyschel, in Stralen, in Wankheim, in Geysteren, in Greverode, in Aldenkirchen et in Nyenkirchen the Gelren ac universis Ecclesiarum et Capellarum rectoribus, ad quos presentia pervenerint, salutem in domino. Vobis et cuiuslibet vestrum, qui super hoc requisiti fueritis, districte precipiendo mandamus, quatenus moneatis et requiratis vice et autoritate nostris omnes et singulos homines et utriusque sexus subditos vestros, tenentes, et debentes solvere curmedas, cerocensus, jura capitalia, et quecunque alia jura ad Ecclesiam sancti Cuniberti Coloniensis et Thesaurarium ejusdem Ecclesie spectantia ut infra septem dies post vestram monitionem Domino Theodorico Decano et Thesaurario dicte Ecclesie sancti Cuniberti, aut Henrico dicto Nosenberg oppidano et scabino in Kempene ejus nomine et commissario de curmedis, cerocensibus et jurihus hujusmodi debitis satisfaciant, aut interim coram nobis pretendant causas rationabiles in contrarium, dicto Domino Theodorico Thesaurario et Henrico Nosenberg commissario legitime ad hoc vocatis. Alioquin ipsos omnes et singulos tam in genere quam in specie monitos contrarium facientes, quos ex tunc propter hoc in his scriptis excommunicamus, excommunicatos teneatis et publice nuntietis . . . nomina

1) Nach einer alten Abschrift.

vero monitorum in specie ac dies executionis presentium
et quod in premissis feceritis nobis literis vestris... rescri-
batis, presentibus tamen post annum minime valituris.
Datum anno domini millesimo trecentesimo octogesimo
secundo, crastino beati Mathei Apostoli et Evangeliste.

396.

Die Abtei Gladbach erwirbt von Daem von Welz
und den Hof Rath 1383 ¹⁾.

Ich Daem van Welze doen kund allen luden on be-
kenne in desen openen bryeve, vur mich und myne erven,
dat ich haeve an den hoeve zo Raede, an den Moelen zo
Raede und an allen synen Zobehoeren, gelegen in den
Kirspell van Gladbach, die hervurmals was Rutger van
Ilem, die manslaene is eins Abds van Gladbach, myne
liefucht myn leven langk und niet langer; inde als ich
Daem van Welze vurs. doet bin, so sall die vurs. hoff Zoe
Raede ende moelen zo Raede, mit allen oeren Zobehoeren,
Joss ledich sunder einiche schoilt syn erflichen ende bliven
eweliken den Ersamen Geistlichen heren inde personen
Abdt und gemeinen Convent des Monsters sancti Viti zo
Gladbach, onbeeroint van mynen erven off van anders
emant van mynen wegen. Weret saeke, dat ich Daem van
Welze vurs. sturve, ehe myn leyve genedige her ende bro-
der her Gyselbrecht van Welze Abt zo Gladbach nu ter
Zitt, so soll myn leyve gnedige heer inde Broder her Gy-
selbrecht van Weltze Abt vurs. syne liefucht hayen an
den hoeve zo Raede inde an den moelen zo Raede, mit
allen synen Zobehoeren syn leven langk, in allen den
voegen als Ich Daem van Welze vurs. myne liefucht, daran

1) Aus dem Cod. der Abtei Gladbach.

hadde. Vort als myn leyve Gnedige her inde Broder unde Ich Daem van Welze beide vurs. doet syn, so is die vurs. hoff zo Raede inde die moelen zo Raede, mit allen oeren Zobehoeren, erfliken ende eweliken blyven sall den ersamen Geistlichen Heren inde personen Abt inde gemeinen Convent van Gladbach vurs., onbecroint van mynen erven, off van anders emant van mynen wegen. Alle arge- list und all quade vürde uissgesproeken in desen vurwar- den vurss. Beheltenisse deme heren vanne lande syne rechten daran inde mallich der syne. In orkonde der Wairheit inde zo gezeuge al desen puncten vurs., so haen Ich Daem van Welze vurs. vur mich ende myne erven myn siegell vur an desen Brieff gehangen, ende ich Daem van Welze vurs. haen gebeden mynen lieven Genedigen heren ende broder den heren Gyselbrecht van Welze Abt zoe Gladbach vurs., *Reynam van Loeverik* mynen Schwager ende die gemeine Scheffen van Gladbach, dat sy diesen Brieff mit mir besegelden; om beeden will, Daems vurs., inde zoe gezeuge all desen puncten vurs., so hain wir Gyselbrecht Abt van Gladbach vurs., want die vurs. hoff onse mansguedt is, Ich Reinam van Loeverick vurs. om beeden will, Daems myns Schwagers vurs., inde wir gemeine Scheffen van Gladbach, om beeden will, Joncker Daems vurs., so hayn wir alle vurs. onse segeln an desen Brieff gehangen. Datam Anno Domini millesimo trecentesimo octogesimo tertio, ipso die Sacramenti.

397.

Reinhard von Löverich verkauft sein Gut Wald-
hausen bei Gladbach an die dortige Abtei 1389 ¹⁾.

Kundt sy allen luiden, die desen Brief solen sehen
of horen lesen, dat Ich Reinhardt van Löverich verkocht

1) Aus dem Cod. der Abtei Gladbach.

have mynen Hoff to *Waltussen*, mit allen synen tobehoer, die gelegen is in den *Kirspel van Monichglaidbach*, eynem ersamen Prelat Hern *Gyselbert van Weltz*, abt to Monichglaidbach, meynem lieven Hern und dem gemeynen Convent des Gaetsschauss von Menichglaidbach vurg., umb eyne Summe van Geld, die mir Reinhardt vurg. und mynen rechten Erven waelbetalt is, und haeve des Hoffs mit allen synen tobehoer uitgegangen mit helm und overmitz desen openen Brieve, an den steden, da des Hoeffs und Erffs recht gelegenn is, of mach wesen, in alsolehen fogen, dat Ich Reinardt und myn rechten Erven vurg. an den hoeve und Erve vurg. ghen recht en haven noch en soelen haven; heirumb zo eyhre kunden und Warheitt, hain ich Reinhard vurg. myn Segel aen desen brieff thun hangen, daer Alhet myn ehliche Wyf mede under verkaven heit. Vort hain ich Reinardt vurg. gebedenn *Vrancken mynen Broeder van Loverich und Damen meynen Schwager van Weltz*, umb eyhre ineherer Sicherheit Wille, dat mallich syn segel van desen tweyen an desen Brief hange zo eyhre warheitt. Und waent ons Vrancken und Damen vurg. dese Vurwarden kundig sein und waer syn, so hain wir Vranck und Daem vurg. onse segel mede an desen Brieff doin hangen umb beden will Reinardts vurg. Wilchoer Brief geuen is in den jaren ons Hern dausendt dreyhondertt nuin und achtzig, proxima die post festum Agnetis virginis.

Hugo von Hervorst, Propst zu Xanten, vertauscht seine alte propsteiliche Wohnung gegen ein besseres von ihm angekauftet Stiftshaus, das zur Residenz des Propstes bestimmt wird. Der Erzbischof und das Domkapitel von Köln genehmigen, das **Klaustische Stift acceptirt diesen Tausch (1390 1)**.

De translacione et permutacione domus et Curie quondam Prepositure xantensis pro alia Claustali quondam domini henrici de hessen.

Fredericus dei gracia sancte Colon. ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, apostolice sedis legatus, Dux Westfalie etc. Piis et honestis fidelium desideriis, presertim hiis, que ecclesiarum et ecclesiasticarum dignitatum nobis subiectarum honorem et commodam ac animarum salutem respiciunt, libenter annuimus, illaque favoribus persequimur oportunis. Nuper siquidem per venerabilem magistrum hugonem de hervorst, domini nostri pape prothonotarium, Prepositum et Canonicum prebendatum ecclesie sancti Victoris xantem, nostre dyocesis, in Ecclesia nostra Colonien. Archidyaconum, Dilectum nostrum Consiliarium et vicarium in spiritualibus generalem nobis exposito, quod cum prepositura sua hujusmodi habeat apud prefatam ecclesiam xantem. quondam curiam, exilem tamen et pro habitatione prepositi pro tempore minus convenientem, sitam videlicet inter Curias, quas nunc inhabitant devoti nostri dilecti honorabiles Goscuinus de Tila, Decanus, et Johannes Remigii Canonicus ibidem, idemque hugo prepositus et Canonicus ibidem quondam aliam Curiam claustralem et hereditatem infra emunitatem ecclesie xantem. predictae eciam sitam, videlicet versus occidentem juxta hereditates Theoderici de

1) Aus dem Cod. Xant.

monumento militis et Elisabeth relicte Everhardi de Kessel dicti *Wuystken*, et ad alias tres plagas juxta vias et plateas communes, nuper per eum tamquam Canonicum prebendatum ejusdem ecclesie xancten. ab executoribus testamenti seu ultime voluntatis quondam henrici de hessen canonici ibidem prebendati, dum vixit, pro magna et notabili pecunie quantitate, inde per eum prosoluta, legitime secundum consuetudines ipsius ecclesie xanctensis emptam et comparatam, et per ipsum hugonem tamquam Canonicum prebendatum ibidem actualiter possessam, ac etiam notabiliter reformatam et melioratam non absque magnis sumptibus et expensis, nec non pro habitatione prepositi ibidem pro tempore longe amplius alia curia prefata habilem ac convenientem, et multum notabiliter meliorem, prefate prepositure sue cum ipsius curie onere, juribus et pertinentiis universis ad ecclesie et prepositure hujusmodi honorem et commodum in perpetuum desideret applicari et annecti; ita tamen, quod sub forma cujusdam translacionis prefata prepositure sue curia prima seu antiqua cum ejus onere, juribus et pertinentiis universis sibi tamquam Canonico prebendato hujusmodi per hoc acquiri et applicari possit, prout aliam curiam claustralem predictam, quam dicte sue prepositure applicari affectat sibi, ut premititur, hereditarie acquisivit, ac consequenter de illa prima ipsius prepositure curia cum eius juribus et pertinentiis universis libere, ut de sua canonicali curia hereditaria vendendo et aliis juxta ejusdem ecclesie consuetudines disponere possit pro suo libito voluntatis; quodque attentis magnis pecuniarum quantitibus, quas prefatus hugo prepositus et Canonicus tam in emptione quam in reformatione vel melioracione secunde curie predictae, ut prefertur, noscitur impendisse, inde pro animarum ipsius hugonis prepositi et progenitorum et consanguineorum amicorum suorum salutem, in prefata xancten. ecclesia memoria post ipsius hugonis prepositi obitum solemniter juxta morem ipsius ecclesie cum vigiliis et missis defunc-

torum ac commendacione animarum ac cereis accensis perpetuo peragatur, videlicet singulis annis, die quo ipsum hugonem prepositum ab hac luce migrare contigerit, ac crastino commemoracionis animarum, circa principium mensis novembris, si illis diebus in ipsa xancten. ecclesia juxta ejus consuetudinem memoria hujusmodi fieri possit, alioquin proximis diebus, diem obitus et crastinum predictum immediate sequentibus, quibus fieri posset, et quod singulis annis in quolibet dierum hujusmodi duo *scudata antiqua aurea monete Imperialis vel regis francie bona et legalia*, seu eorum valor pro tempore in opido xanctensi in alia moneta dativa, inter Canonicos et Vicarios presentes et dictis vigiliis misse et commendacioni interessentibus pro tempore duntaxat, iuxta morem et consuetudinem sepedicte xancten. ecclesie, distribuuntur. Que quidem scudata singulis annis in dictis diebus memorie predicte peragende de dicta sua curia secunda prepositure sue predicte, ut premittitur, applicanda recipiantur, et per prepositum ejusdem ecclesie xancten. pro tempore existentem omnibus contradictione, excusacione et dilatione remotis presentiaro ibidem pro tempore effectualiter persolvantur. Idem hugo prepositus et Canonicus nobis perpetua humiliter cum instantia supplicavit, ut applicaciones et translaciones hujusmodi curiarum predictarum sub modis, formis et condicionibus superius declaratis perpetuo valituris, acceden. ad hoc hon. decani et capituli xancten. ecclesie prefate Devotorum nostrorum dilectorum consilio, beneplacito et assensu facere et autorizare gratiose dignaremur. Nos itaque, quia per inquisitionem et informacionem per nos cum exacta diligentia et exquisita factas invenimus, tanta fuisse et esse dictarum duarum curiarum inequalitatem, ac prefatam secundam curiam alia prima adeo meliorem et majoris valoris existere, nec non pecuniarum summas per prefatum hugonem prepositum et Canonicum tam in emptione predicta, quam in reformatione et melioracione dicte secunde Curie

exportatas, ut prefertur, fuisse et esse adeo magnas, quod onus huiusmodi quatuor scudatorum prefate secunde Curie eciam ultra onus ipsius antiquum, eidem Capitulo debitum, merito et racionabiliter imponi possit, modo et forma premissis, ac eciam premissa omnia et singula per ipsum hugonem prepositum nobis, ut premittitur, exposita veritate fulciri, et quod ex applicacionibus et translacionibus huiusmodi ecclesie et prepositure predictis honor et commodum notabiliter debeant provenire; et preterea supplicacione huiusmodi hugonis prepositi et Canonici sepedicti racionabiliter annuen. prefatas applicaciones et translaciones curiarum predictarum, sub modis, formis et condicionibus superius declaratis, acceden. ad hec tam venerabilium decani et capituli ecclesie xancten. predictorum consilio, beneplacito et assensu, omnibus jure, modo et forma, quibus melius efficacius possumus, facimus tenore presencium, et auctoritatem nostram ex certa nostra scientia interponimus perpetuo valituram, omnem eciam in premissis supplendo defectum, siquis fortisan intraverit. Itaque predicta secunda curia per ipsum hugonem prepositum, ut premittitur, a inanufidelibus quondam henrici de hessen predicti empta, ex nunc in antea perpetuo remaneat prepositure predictae, cum dicto onere quatuor scudatorum singulis annis per prepositum ibidem pro tempore de ipsa curia, ut premittitur, solvendorum, eciam ultra aliud antiquum ipsius curie onus, videlicet octo marcarum ad presenciam perpetuis temporibus singulis annis solvendarum. De alia vero prima curia antea dicte prepositure annexa tamquam Canonicali et hereditaria cum ejus onere, juribus et pertinentiis universis ipse hugo ut canonicus prebendatus ibidem juxta sepefate ecclesie xancten. consuetudines disponere vendendo et aliis valeat pro suo libito voluntatis. Volentes insuper et perpetuo statuentes edicto ad majoris roboris firmitatem, quod ex nunc in antea quilibet prepositus per capitulum pro tempore ad preposituram ibidem admitten-

dus in admissione sua inter alia, que jurabit, se applica-
 tiones et translaciones hujusmodi conservaturum fore in-
 violabiliter in omnibus et per omnia, juxta litterarum
 nostrarum continenciam, jurare habeat solempniter et
 expresse. Inhibemus insuper universis et singulis utrius-
 que sexus hominibus jurisdictioni nostre subjectis, cujus-
 cunque status, ordinis, condicionis, placacionis seu emi-
 nentie fuerint, sub pena excommunicationis, quam in contra-
 dictores et rebelles et eorum quoslibet ferimus in hiis
 scriptis, trium tamen dierum monicioe canonica pre-
 missa, ne hujusmodi Curiam dicte prepositure per nos
 perpetuis temporibus annexam ab eadem alienare, sepa-
 rare aut subtrahere presumant, tacite vel expresse, directe
 vel indirecte, quovis ad hoc colore seu ingenio quesito,
 absoluciones eorundem nobis et nostris successoribus ar-
 chiepiscopis Colon. tantummodo reservantes. In quorum
 testimonium sigillum nostrum presentibus litteris nostris,
 quas ad majorem cautelam fecimus duplicari, ex certa
 nostra scientia duximus apponendum. Datum in castro
 nostro Gudesbergh nostre dyocesis, die vicesima septima
 mensis augusti, anno domini millesimo trecentesimo non-
 agesimo. Et nos Decanus et capitulum majoris ecclesie
 Coloniensis insignum et evidens testimonium nostrorum con-
 sensus, consilii et beneplaciti ad premissa pro bono eccle-
 sie et prepositure xancten. predictarum sigillum nostrum
 majus presentibus duximus apponendum. Datum ut supra.
 Et nos Decanus et Capitulum ecclesie sancti victoris
 xancten., Colon. dioc., quia premissa omnia et singula, prout
 per prefatum venerabilem dominum hugonem de hervorst,
 nostrum prepositum et concanonium prebendatum, pre-
 dicto Reverendissimo domino nostro Coloniens. archiepis-
 copo sunt exposita, de nostris consilio, beneplacito et
 assensu, prehabitis tamen desuper longis et diversis trac-
 tatibus ac deliberacionibus providis et maturis, pro evi-
 dentibus honore et commodo ecclesie nostre et preposi-
 ture predictarum rite et legitime processerunt, servatis

servandis, idcirco sigillum ecclesie nostre majus eciam presentibus sponte et ex certa nostra scientia fecimus appendi. Datum ut supra. Et nos hugo de hervorst, domini nostri pape prothonotarius, prepositus et Canonicus prebendatus sepefate ecclesie xanten., in prefata colon. ecclesia archidijaconus, in evidens testimonium premissorum omnium et singulorum nos concernencium, prout superius enarrantur, sigillum nostrum pro nobis et successoribus nostris prepositis xanten. eciam presentibus sponte et ex nostra certa scientia fecimus appendi. Datum ut supra.

399.

Johann von Brühl, Pfarrer zu Kempen, ernennt den Johann Hunt, der ihm von dem Erzbischofe Friedrich war empfohlen worden, zum Küster seiner Kirche 1391 ¹⁾).

Universis et singulis presbyteris, altaristis et beneficiatis in ecclesia Kempensi ac infra limites parochie ejusdem ecclesie, ceterisque ntriusque sexus hominibus parochianis ibidem et aliis quorum interest, *Johannes de Broile*, pastor ipsius ecclesie *Kempensis* salutem in Domino sempiternam. Officium campanarie predictae ecclesie mee, cuius collacio seu dispositio, dum et quoties ipsum vacare contigerit, ad me ratione pastoratus mei predicti spectare dinoscitur, vacans ad presens per mortem seu liberam resignationem quondam *Johannis de Lynt*, novissimi ipsius ecclesie campanarii, discreto viro *Johanni dicto hunt* ²⁾

1) Nach dem Originale.

2) Dieser Hunt ist der nämliche, welcher die Turm zu Kempen erbaut hat. Ueber die Zeit, wann dieselbe ist angelegt worden, sind die städtischen Chronisten nicht einig. Eine alte, in eine kupferne Platte eingegrabene Inschrift lautet:

*opidano Kempensi, michi super hoc humiliter supplicanti,
de cujusque legalitate ac probitatis et virtutum meritis*

« M. semel et ter C. annis XV. simul I. que,
Principio Maji jubet hoc castrum fabricari
Praesul magnificus Agrippine Fredericus
De Sarwart natus, valeat sine fine beatus.
Quattuor hoc opus annis explet cura Johannis
Hundt dicti, Christe da felix sit locus iste. »

Der Verfasser des rothen Buchs des Landes Kempen verdeutschte diese Inschrift durch folgende Knittelverse:

« Im Jahre tausend dreihundert sechszeht,
Anfang May, soll man dies recht verstehen,
Bischof zu Cöllen, Frederich von Sarwart,
Geboren von hoher gräflicher Art,
Liesz zu Kempen bawen eine vasse Borch.
Jan Hundt, in vier Jahren, sonder sorg, h
hatt das Werk bracht zu gutem End,
Und solches befohlen in Gottes händt. »

und bemerkt nun ferner: » Nachdem die Burg zu Zeiten Erzbischof Henrich von Wirnenburg im J. 1316 angefangen zu bawen, ist dieselbe ein Zeitlang unversehrt stehen geblieben, und nicht daran gebaut worden, bis dasz Friederich, Graf von Sarward, zu einem Erzbischof von Köln erwählt ward, und der bau der Burg zum vollkommnen Ende gebracht und darnach im J. 1417 gestorben ist. » Das nämliche behauptet auch Johann Wilmsius, Erzbischof Heinrich habe die Burg angefangen zu bawen, und Erzbischof Friedrich dieselbe vollendet. Allein wir sehen nicht ein mit welchem Grunde; glauben vielmehr in jenem Verse: M. semel et ter C. u. s. n. sey irgend ein Anachronismus. — Das Wappen des Erz. Friedrich (einen zweiköpfigen rothen Adler) sieht man an fünf verschiedenen Stellen in Stein gehauen, eingemauert. Auch stand als Denkmal des Erbauers, bis auf die letzten Zeiten noch, ein aus Stein gehauener Hund über dem Eingange an der Brücke. — Kurfürst Valentin von Isenburg ließ im J. 1569 den Thurm, durch welchen der äußerste Eingang nach der Stadt zu geht, wieder herstellen und brachte da seine Wappen an. Unter der Regierung des Kurfürsten Ferdinand von Bayern im J. 1634 wurde die Burg, nachdem sie ganz baufällig geworden war, wieder in gehörigen Stand gesetzt. Seitdem

fide dignorum sufficiens accepi testimonium, quique et jamdudum et quod mee non latet considerationis indagnem, ipsi ecclesie mee quam plurima grata et utilia exhibere curavit obsequia, horum *nec non Reverendissimi in Christo patris et domini nostri domini Friederici Archiepiscopi coloniensis precium intuitu* huiusmodi officium cum suis juribus et pertinentiis nec non etiam cum serviciis et oneribus eidem incumbentibus quibuscunque conferendum duxi, et in dei nomine recepta ab eo ac prestita per ipsum fide consueta confero per presentes. Quod vestris sinceritatibus significandum duxi; requirens et in domino exhortans vos omnes et singulos, quatenus, prout ad vos et quemlibet vestrum spectat seu pertinet ³⁾, memoratum *Johannem hunt* pro vero et legitimo ipsius ecclesie mee campanario teneatis, habeatis, sibi et nulli alteri ex nunc in antea in quibuscunque negotiis id ipsum officium concernentibus intendatur, ac eidem de fructibus et juribus exinde sibi debitis respondeatis et satisfaciatis, ac responderi et satisfieri faciatis integre cum effectu locis et temporibus debitis et consuetis. In cujus rei testimonium presentes literas desuper confectas sibi tradidi sigilli mei appensione munitas. Actum et collatum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo primo, die penultima mensis Marcii.

diente sie dem churfürstlichen Kellnern zu ihrer Wohnung. Der letzte Kellner und Schulttheiß war Franz Emans, erster Friedensrichter von Kempen. Diese hatte die Burg von der französischen Domainen-Verwaltung angekauft. Seine Erben aber verkauften selbe der Familie von Lövenich in Crefeld. Jetzt ist sie nicht mehr im bewohnbaren Zustande.

3) Johann Hundt war auch Kellner des Erzbischofs.

Der kölnische Erzbischof Friedrich von Saarwerden bestätigt dem Stifte Xanten die von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien 1391 ¹⁾).

Fridericus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam archicancellarius, apostolice sedis legatus, honorabilibus preposito, decano et capitulo ecclesie sancti victoris xantensis, nostre diocesis, devotis nostris in christo dilectis salutem in domino sempiternam. Licet justa petenciam subditorum nostrorum quorumlibet vota suscipere favorabiliter habeamus, ecclesiarum tamen nobis subditarum, illarum precipue que zelo devocionis ampliore affectu erga nos et ecclesiam nostram fidelitate et obediencia inconcussis constancius perseverant, commodum et profectum gloriosius persequi paternam nos admonet intentio et inducit, supplicata igitur nobis nuper humiliter ex parte vestra, quantas gratias, concessiones, declarationes, indulta, statuta et privilegia dudum vobis communiter et diuisim per colende memorie Conradum et Henricum ac alios quoscunque predecessores nostros Archiepiscopos Colonienses concessas et concessa, factas atque facta, specialiter tamen de et super nonnullis iuribus, libertatibus, decimis novalibus, possessionibus, bonis et rebus aliis in literis dictorum Conradi et Henrici presentibus inserte et expressate, et in quorum usu et possessione libera et pacifica absque cuiuscunque contradictione et impedimento vos et ecclesiam vestram a tanto tempore et per tantum tempus, eciam usque in presentiarum, fuisse et esse dixistis, et in memoria hominum non existit, vobis et ecclesie vestre tam nostre legationis apostolice quam ordinaria auctoritatibus confirmare et approbare ex certa nostra sciencia ac eciam ad cautelam

1) Aus dem Cod. Xant.

sufficientem innovare dignaremur. Quorum videlicet Conradus et Henrici predecessorum nostrorum privilegiorum quorundam tenores de verbo ad verbum sunt tales: Conradus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, Italie archicancellarius universis etc. 2). Conradus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, Italie Archicancellarius universis etc. 3). Henricus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, dilectis in Christo in Reyssa, in Viscelo ecclesiarum etc. 4). Nos itaque pium et salubre censescentes sancta et pia loca in suis juribus conservare, fideique et devotionis vestre constanciam, qua erga nos et ecclesiam nostram in adversitatibus semper laudabiliter claruistis, nec non multiplices et notarias oppressiones, dampna et gravamina, que presertim per municionem novissimam opidi nostri xantensis ac fossatorum novatorum ibidem constructorum, pro resistendis emulorum insultibus, per nos factam, ac ex crebris et multiplicibus guerris illarum partium, per rapinas et spolia in personis vestris ac bonis et possessionibus ecclesie Xantensis sustinuistis ac patienti animo sustinere et subire vos oportuit, benigne considerantes, dignum duximus ex officii nostri debito ac benignitate paterna, petitionis vestre predictae tamquam juri et equitati consone annuere favorabiliter ac vobis pro vestris et ecclesie vestre juribus conservandis liberaliter subvenire. Deliberacione itaque matura prehabita, ac plena informacione, eciam multorum fidedignorum testimonio per nos de premissis sufficienter receptis invenimus et cognovimus vos et ecclesiam vestram in usu et possessione jurium, libertatum, decimarum novalium, possessionum, bonorum et rerum aliarum predictarum per tempus et tempora antedicta, sicut pretendistis, quod de contrario memoria

2) Wörtlich wie Urk. 126. im ersten Bande. S. 249.

3) Wörtlich wie Urk. 129. im ersten Bande. S. 254.

4) Wörtlich wie oben Urk. 287.

non existeret, etiam in presentiarum libere et pacifice fuisse et esse de presenti. Ne igitur vos et ecclesia vestra predicta in aut circa permissa perturbacionem aliquam a quoquam sustineatis, sed in juribus et libertatibus predictis libere et pacifice perpetuo maneatis, idcirco cum consilio et assensu venerabilis capituli ecclesie nostre Coloniensis gracias, concessiones, indulta, statuta et privilegia superius descriptas et descripta et alia quecunque, prout a predecessoribus nostris Archiepiscopis Coloniensibus vobis communiter et divisim concessa sunt et indulta, rata et grata habentes, vobis preposito, decano et capitulo ecclesie vestre xantensis, prout ad vos comuniter et divisim pertinet, ex certa nostra sciencia, apostolica et ordinaria auctoritatibus, ac omni jure, modo et forma, quibus melius possumus, pro nobis et successoribus nostris inperpetuum tenore presencium confirmamus et approbamus, ad omnemque cautelam de speciali gratia innovamus; salvo tamen quidem, ubi in secundo privilegio Conradi fit mencio de numero quindecim personarum ministerialium, pro certis ecclesie Xantensis officiis ascriptarum, que ab exactionis onere libertate fuerunt, nos numerum hujusmodi ad numerum sex personarum duntaxat, videlicet triam campanariorum, unius pistoris, unius bladorum mensuratoris, uniusque artificis architecti ad fabricam ecclesie predictae, ut opidani et incole opidi nostri predicti eo graciosius eosdem habeant tolerare, presentibus restringimus, quas sex personas predictas ab omni exactionis genere et opidanica servitute liberos fore decernimus per presentes, statuentes et volentes, ut premissa omnia et singula vobis preposito, decano et capitulo ac ecclesie xantensi et singulis vestrum, prout communiter et divisim ad vos pertinet, salva et illesa perpetuis temporibus permaneant, et nullus, cujuscunque etiam ordinis, status aut condicionis extiterit, ausu quocunque temerario contravenire contra premissa vel eorum aliquid presumat, sub anathematis et excommunicationis pena,

quam in contrarium facientes, trium dierum canonica monicione premissa, ferimus in his scriptis. In quorum testimonium sigillum nostrum ex certa nostra sciencia, una cum sigillo venerabilis capituli nostri antedicti, presentibus duximus appendendum. Et nos *Fredericus de Sleyda* decanus, et capitulum ecclesie Coloniensis, quia premissa omnia et singula de nostris consilio et assensu legitime processerunt, sigillum etiam nostrum ad maiorem roboris firmitatem una cum sigillo prefati Domini nostri Archiepiscopi Coloniensis presentibus fecimus appendi. Datum *Xanctis* nostre diocesis anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo primo, crastino inventionis sancte crucis; presentibus venerabilibus Canone Rugravio sancti Gereonis, henrico de fleckenstein, consanguineis nostris, beate Marie ad Gradus, et Elgero de Tuicio sancti Severini Coloniensis prepositis, Rogerio de Bronhorst, Canonico ecclesie nostre majoris et capellario, Conrado et Frederico de Toinburgh, dominis in Lantzkron, Engelberto de Orsbeke et Johanne Schilling de vilike militibus, Consiliariis nostris et aliis plerisque testibus fidedignis ad premissa vocatis.

401.

Die Bevollmächtigten des Pfarrers zu Kempen und des Propstes zu Xanten machen sich einer dem andern den Vorsitz des Sendgerichts zu Kempen freitig. Weißthum der Pfarrgenossen daselbst über diese Sache 1392 ¹⁾).

In nomine Domini amen. A nativitate ejusdem millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, indictione quinta

1) Aus dem Cod. des Proton. Jansen.

decima, mensis februarii die octava, hora vesperarum vel quasi, constitutis in parochiali ecclesia Kempen. colon. Dioeces. in mei notarii publici et testium infrascriptorum presentia honorabilibus et discretis viris Dominis *Joanne in Wilich, Joanne in Anrad* ecclesiarum parochialium dicte Dioec. rectoribus, et *Henrico dicto Schaffraidt* vicario in Ecclesia Colon., Presbyteris, procuratoribus seu commissariis, ut dicebatur, honorabilis viri Domini *Joannis de Broile* pastoris dicte ecclesie Kempensis, ad presidendum suo nomine et pro ipso sancte synodo, ex tunc in eadem ecclesia Kempensi more solito celebrande, de quorum etiam procurationis et commissionis mandato per literam dicti Domini Joannis pastoris patentem, sigillo ipsius impendente sigillatam, illic in medio exhibitam, publicatam et expositam sufficienter constitit ex una parte, nec non *Theoderico Bülhering, Joanne an den Sferen* proconsulibus de presenti, *Godefrido de Honighusen, Conrado ter Burgh, Henrico Bremken, Henrico Budener* scabinis, *Joanne Stolten, Joanne Hoerbeck, Joanne dicto Hundt* campanario dicte ecclesie, *Theodorico sartoris, Gobelino sartoris*, et quam plurimis aliis oppidanis et parochianis ibidem in multitudine numerosa congregatis, illic per pulsum campane ipsius ecclesie convocatis et ad celebrationem dicte synodi convenientibus, parte ex altera, presente etiam ex tunc ibidem in scamno illic optato juxta prefatos Dominos Joannem et Henricum commissarios residente honorabili viro Domino *Lamberto, dicto Korf de Rees* canonico *Monasterii Eiflie* dicte Dioecesis, asserente se commissarium ad presidendum eidem synodo, nomine et ex parte venerabilis viri *Hugonis de Hervorst, prepositi ecclesie Sanctensis*, ejusdem dioec., ab eodem domino preposito ad hoc specialiter deputatum. Civibus omnibus sic ibidem consistentibus supradictus dominus Joannes, Rector ecclesie in *Willeke*, illic tunc et in habitu religionis juxta scamnum unum linteo contextum ac cereis ardentibus, cruce, virga et ferlice supra positis aptatum una cum dic-

tis Dominis Joanne et Henrico collegis suis residens, vocatisque suo et eorum nomine supradictis proconsulibus, scabinis et parochianis, illic in multitudine, ut prefertur, comparentibus, requisivit eosdem, ut ad loca sua consueta se reponerent, sibi que et dictis collegis suis nomine et ex parte Domini sui pastoris predicti defectus et excessus sacramentorum ecclesie et hominum accusabiles, juxta ipsorum conscientias, ut alias, legitime accusarent, et super his eos in virtute sancte obedientie requisivit eosdem; deinde etiam memoratus Dominus Lambertus, commissarius, ut dicebat, supradicti Domini Prepositi, similiter illic comparens, lecta prius ibidem et publicata litera commissionis suo, eosdem Parochianos, ut sibi tamquam dicti domini prepositi commissario et ejusdem nomine presidenti hujusmodi synodo parerent et accusationes facerent, similiter requisivit. Memorati vero parochiani hisce auditis ad partem secedentes et propter habitam inter se aliqualem deliberationem reversi respondendo dixerunt, supradicto Joanne Stolt verba responsionis eorum suo et ipsorum nomine ac de jussu et ratihabitione eorundem in hunc modum vel consimilem proferente: Vos Domini! hodie juxta morem ad hunc locum venimus et parati sumus ac paratos nos offerimus facere circa celebrationem ipsius synodi ea, que debemus et tenemur de jure, dum tamen vos Domini concordēs fueritis in hoc, ut unus vestrum ipsi synodo presideat, et accusationes faciendas recipiat et corrigat juxta consuetudinem introductam; vobis autem in discordia, et sub diversis titulis presidere volentibus parere, seu ad aliquem actum procedere non intendimus, quia ita non est introductum nec apud nos hactenus observatum. Requisiti insuper a prefato Domino Joanne commissario dicti Parochiani, cui ipsi confitentur et recognoscerent jus presidendi synodo in ipsa ecclesia, et quis vel qui retroactis temporibus presederit vel presederint, vel presidere constituerint seu consueverint ibidem synodo memoratē: ad hec prefati Parochiani habita ite-

rum super his per et inter se aliquali deliberatione respondendo dixerunt, et Joannes Stolt dictus nomine et de mandato et ratihabitione, ut supra, dixit, quod ipsi neglexerint unquam alium vel alios, preterquam Pastorem suum pro tempore ecclesie Kempensis et ipsius commissarios, in ipsa ecclesia sancte synodo presedissee, quando utique ipsi semper eidem Pastori et commissariis suis duntaxat et nulli alteri in celebratione dicte synodi assedissent, ac eisdem in accusationibus suis alias omnimodo paruissent; de jure quidem vel non jure ipsarum partium, que scilicet earum potiore in hac parte jure fruatur, dixit sibi vel parochianis in aliquo non constare. Civibus auditis supradictus Dominus Joannes, commissarius dicti Domini Pastoris et eo nomine, memoratum Dominum Lambertum gerentem se pro commissario dicti Domini prepositi requisivit, ut ab inde discederet et eum officium sibi commissum libere et absque impedimento exequi et exercere permetteret, et quia ipse Dominus Lambertus facere recusavit, ipse Dominus Joannes protestatus fuit de injuria et gravamine et appellando, quandoque per eum vel Dominum suum, ipsius ecclesie Pastorem non stabat neque staret, sed per ipsius Domini Lamberti impedimenta, quominus ipse Dominus Joannes et ejus college ea vice procedere possent et procederent in exercitium et celebrationem synodi memorate. Protestabatur etiam de damnis, expensis et interesse occasione hujusmodi impedimenti, requirens per me notarium publicum subscriptum desuper fieri in meliori forma publicum instrumentum. Consimili etiam modo Dominus Lambertus prefatum Dominum Joannem, ut abscederet, requisivit, protestatusque fuit, ac per me notarium sibi desuper instrumentum fieri postulavit. Similiter etiam antedictus Dominus Joannes Stolt suo et aliorum omnium parochianorum nomine protestatus fuit de responsione sua facta, ut prefertur, ad finem, ut ipsi penas in mandatis processibus publicatis contentas non incurrant et nihilominus instrumentum etiam desuper a me notario fieri requisivit.

Acta sunt hec sub anno Domini, indictione, mense, die, hora et loco, ut supra, presentibus ibidem una mecum notario et partibus et personis supra memoratis honorabilibus et discretis viris *Domino Hermanno in Oede, Conrado in Vorst, Arnoldo in Hulse capellarum curatoribus* seu divinatorum in eisdem rectoribus, Godefrido ter Burg in Ecclesia Kempensi, Presbyteris, Henrico Rectore scholarium ibidem clerico, et aliis quam plurimis fidedignis testibus in numerosa multitudo testibus ad præmissa vocatis. Et me Bernardo de Berk Cler. Colon. et Notario etc. etc.

402.

Friedrich von Saarwerden, Erzbischof von Köln, und Adolph Graf von Cleve vergleichen sich über den Besitz von Linn und ihre Gerechtsame in Xanten 1392 ¹⁾).

Copia littere compositionis inter dominos Archiepiscopum Coloniensem et comitem Clivensem super juribus, que ambo domini habent in opido xantensi et locis vicinis.

Wir Friedrich van der gotz gnaden der heilger Kirchen zo Colne Ertzebuschoff, des heiligen Reychs in Italien Ertze Cancellor, hertzoge in Westphalen ind zu Ingeren, vor uns, unse Nacomelinge ind Gestich an die eyne syte, ind wir Adolph Greve van Cleve, vor ons, unse Erven en nakomelinge, an die andere syte, begeren kunt zu syn allen luden zu ewigen dagen, die desen bryeff soellen sien off horen lesen, want wir Ertzebuschoff van Colne ons der heirlichkeit, Burgh, Stat, ind des lands van lynne, as uns ind unss Gestychts, Wyslich, erve en guyt end vervallen leen onderwonden, end in uns hant genomen hain. Ind uns asveyl rechts, ouch anders, dar

1) Aus dem Cod. Xant.

zu vermaissen, dat wir die mit rechte behalden mochten. Ind wir Greve van Cleve dar umb ansprache in vorderynge gehatt hain, entgegen unsen heren, end dat Gestychte van Colne, ind meynden, dat ons die mit der Graiffschaff van Cleve as ons muderlich erve ind gyt an erstorven ind ervallen, ind dar umb deser vors. sachen wil van lynne, ind ouch umb hyndernisse der vadyen van xancten, die wir Greve van Cleve van unsme heren, ind dem Gestychte van Colne zu lene halden. Ind vort umb vele anderre gebreche, die unser eyne an dem anderen zu vorderen hatte. Wir vorss. heren ind partyen zu groissen zweirlichen offenbairen krigē, ind urloge comen syn, dye eyne lange Zyt geweert haint, zu verderfligen schaden unser heyder lande end lude; so bekennen wir heren ind partyen, dat wir deser vorss. sachen van lynne ind van xancten overmitz Rait ind guetduncken uns selffs ind unser vrunde van beyden syden, Ind umb nutz end beste unsser beider lande, as wir Ertzebusshoff vor ons, unse nakomen, ind gestichte overmitz rait, gytducken, consensse end Willen der Erbern unser liever Aendechtigen des Doymdechens ind Capittels unser Kirchen van Colne. Ind wir greve van Cleve mit Raide gytducken Wyllen, ind gevolgenisse der Edcler vrouwen margareten Grevynen van Cleve unser eliger vrouwen, ind ouch Aillfs ind dyderichs unser Soene. Ind anderre unser vrunde ind mage vor uns, ind vor uns Erven ind nachomelinge, gentzlichen gescheyden, geslychtet, ind gesoynt syn, in deser Wyse herna beschreven, dat is zuwysen also dat Wir Ertzebusshof van Colne unse nacomelinge, ind Gestichte der herrlichkeit, Burgh, Stat ind lande van lynne myt allen Rechten, ind zube hoeren hauen halden ind besitzen soel. Ind wir Greve van Cleve eyne mit unser eliger huys vrouwen, ind unsen Soenen vorss. hain dar up, end up alle dat Rechte ind up alle dy ansprake, ind vorderinge, die mir dar aen ofte dar zu hadden, of hauen mochten zu ewigen dagen verzegen zu lenden unss heren van Colne syne

nakomelingen, ind Gestichts, as die vertzich brieven, die herup gemacht sint; dit ouch inhaldent ind begreyfent. Ind umb dieser vertziehniss Willen der herrlichkeit. Sloss, ind lands van lynne dar umb uns die vorss. unse heren van Colne ouch gegeben ind bewyst hait. LXXIII. guder swayrre Rynsscher guldene, an synen Slossen, as die brieve inhaldent die darup gemacht synt. So syn wir heren ind partyen vorss. van der Stat, heirlichkeit, ind gerichte van Xancten ouch overdragen, geslicht, gescheiden, ind gesoynt, an aller de wyse, as heran volget, dat zuwysen, dat die Stat van xancten myt muren, turnen, portzen, graven, ind mit allen den vestyngen, inbegriffen, di ytzo dar an sint off hernamaels da ane begryffen off gemacht muchton werden. Ind ouch die Steynerne Durn myt der portzen, die ytzunt da ane is gebuwet, zu *hugenbusch wert*, vyssgande. Die vadye, ind dat ganze gerichte um xancten. Ind unss Ertzebuschoff hoff buyssen xancten gelegen, geheitzen des Busschofshoff. Ind uns, greven van Cleve zween hoeve, gelegen zu huerden, die der van Wosich plagen zusyn. Ind vort allen Rente, Erve ind gnyt, gulde, vervalte, ind upkomyntge, Ind aller dat wir beyde heren vorss. semelichen off sunderlingen, bynne der Stat ind dem vorss. gerichte lighende hain, unser beyder heren vorss. ungedeylt semelich syn soellen. Ind alle nutz ind vervalte, die dan off komen off erschinen mogen sal yetlich van uns heren halff deylen ind hauen. Ind unser engheyn en sal vor den anderen darin eynech vordel sucken ofte hauen. Ind alle die bynnen der vorss. Stat wonachtich synt, off dar in hernamaels quemen zu wonen, sollen uns beyden heren vorss. gelych halden, *vyssgescheyden in allen desen vorss. punten dye paschaff* zu xancten. Also dat wir Greve van Cleve ind unsse Erven ind nacomelinge unsen heren den Ertzebuschoff zu Colne ind syne nacomen ind gestychte, dar mi sollen den laissen begaen ind bewerden, mit geystlichen Reichte ind gerichte. Ind soelen wir Greve van Cleve

vorss. ind unse Erven unse vorss. halfscheyt zu rechten manleen halden, ond entfangen den Ertzebuschoff, syne nacomen ind syne Gest., so wane ind as Dücke sich deit heyscht ind geburt. Ind ouch vysgescheyden in desen vorss. sachen alsulche mannelene ind offene Slosse, as yetlichen van uns heren vurss. in dem vurss. gerichta van xancten lighende hait, de yetlicher van uns heren alleen sal behalden. Ind wirt uysgescheiden *dat wychhuys van xancten*, dat wir . . Ertzebuschoff vurss. nuwelinghe gebuwet ind begryffen hain. Also *dat unse Swager ind neve Greve friderich van Mürse*, dat in synne hant halden sal. Ind uns beyde heren vurss. bynnen vier maenden na Datum der Soene, die tusschen uns geschiet is, da van scheiden. In deser Wys dat wir beide heren vurss. off unse vrunt riden zoelen zu xancten, ind heydden dat Capittel, die Scheffen ind dy Burger van xancten, die kunterschaffe van den vurss. huys zu sagen, up eren, eyde end ouch unser beyder heren kuntschaff demaff zu horen, ind as uns Swager ind neve van mürse vurss. die kuntschaff verhort hait, wert dan, dat uns Greven van Cleve dat huys mit reichte zugewyst wurde, so sal doch dat huys half blyven uns Ertzebuschoff zu Colpe ind uns me gesticht. Ind half uns Greue van Cleve ind uns Erven, as dem ouch mit dem vorss. unsme halven deyl zu manneleen halden, ind entfangen van unsme heren den Ertzebuschoff zu Colne ind syne Gestichte. Ind as den, so en sal egeen van uns heren vurss. gheynen anderen buwe an xancten noch daer bynnen me machen, noch begryffen. Ind wert sache, dat uns greven van Cleve dat vurss. huys nyet zugewyst enwurt mit rechte, so soellen wir Ertzebuschoff zu Colne ind uns gestichte dat huys alleen behalden. Ind welden wir . . Greve van Cleve dan wat tymmren binnen xancten, dat sal ouch unser alleyn syn, also dat die portzen, muren, graven, ind ander vestynge der vurss. Statt van xancten, die nu da an gemacht syn off namels da an gemacht werden, vri

ind unbezymert da mit blyven. Ind wir beide heren soelen ouch semelichen, off by sunder ghenen anderen nuwen sorglichen buwe, noch vestynge begriffen, noch machen anders dan as vurss. steet, off yman begriffen of machen laissen bynnen der Stat off bynnen den gerichte van xancten, dat en geschee dan mit unser beider heren wissen ind guden willen. Ind off yman herweder doen wulde, dat sal mallich den anderen helpen weren ind kyren mit ganzer macht. Ind wir beide heren vurss. ind uns nacomelinge soelen die burgen ind alle Ingesessene zu xancten ind die binnen deme burghfrede van xancten gesessen synt, ire lyff ind guyt beschirmen, ind zu rechte verantwerden; glich aanderen unsen Steden, landen ind luden; ind soellen sy halden ind laissen by iren privilegien ind rechte, die sy van alders haint gehat. Ind oen die confirmiren. Vort so hain wir vurss. heren eyne gantzen steden Burghfreden gestatt, ind gemacht zu xancten zu halden zu ewigen dagen. Also dat unser noch unsen nacomelinge ind erven egheyn, noch unse amptlude ind dienere soelen binnen der stat ind Burghfreden vurss. an des andren lyff, ere, noch guyt, noch have gryffen, noch tasten myt geweltlichen sachen, myt Worden noch mit Werken, heymelich off offenbair. Umb ghene sache, die geschiet is, off geschien muchte. Welche Burghfrede gaen ind syn sal umb dy stat van xancten vierhondert Vuys lack van dem vyssersten graven, Dy nu dar is. Ind men sal dem zeychenen mit steynen pelen. Ind dar en synnen en sal nieman zymmeren noch wonen, dat en sy nit willen unss heren beider vurss. Ind unser enghen sal weder den anderen noch weder syne lande, lude, stede, off ondersessen numermee gedoin noch geschien laissen, in off vyz der stat van xancten, noch van eyngen off begriffen, die ytzunt, da ane gebuwt off gemacht sint, of hernamaels, dar aen gebuwt off gemacht moichten werden, noch ouch dar weder in. Ind wert, dat tusschen uns heren, off hernamaels tusschen unse nacomelinge ind

Erven zu enyghen ziden vede, kregen off orloge quemen, so soellen die stat ind Burgen van Xancten des kregs in der veden zo mail ledich syn; Ind stille sitzen, ind gheynen van uns heren of unsen nacomelinge ind Erven eynchen diensten of sture doin zu dem Kregen. Wir vorss. heren ind unse nacomelinge ind Erven soellen ouch in der veden an die Stat, of an die burger, of an eynghe ingesessene der Stat ind des Ampts ind gerichte van xancten nyet arghs kyren, heymlich of offenbar, ind en were sache, dat yman da en binnen gesessen eynghes van uns heren vyanden wurde, des lyffs end guyt mach der here van uns des nyandhe wurde angriffen. Ind so wat urber ind nutz, da van queme van Erve ofte Rynten binuen der Stat ind gerichte van xancten gelegen, dat sal uns beiden heren zu gelychme deyle comen. Geschegen euer, dat wir heren of uns nacomelinge semelich of besunder mit ymanden anders kriegh hedden off gewunnen, so sal uns off dem ghene van uns, dem des noy were, die Stat ind burger myt gewapenden, ind mit Scutzen dienen ind volgen, an uns Ertzbusschoff van Colne an wegen uns Gesticht van Colne, ind uns Greven van Cleve van wegen unser graiffschapp van Cleve, as andere une Stede. Hedden ouch wir heren uns nacomelinge of erven semelichen of sunderlingen, of kregen hernamaels eynghen kriegh uf orloge myt eynchme landsheren, of ymande anden, so mach der here van uns, die den Kreige hette of gewune, sich uysser xancten, ind dar weder in behelpen, weler syne Vyande, ind queme einger van uns Heeren as an uyande as der ander here van uns dan hette, so soel wir gelyche wail desen vorss. desen Burghfreden haldei in alle der maissen, as die vor begriffen is. Ind willcher van uns heren unse nacomelinge ind Erven asdan zu irste syn coste zu xancten begriffen hette, die sal sich ouch vysser xancten weder dy vorss. syne vyande vort behelpen. Ind da an en sal en der ander here van uns die vede uys met hynderen. Ind yetlicher van uns heren syne

nacomelinge ind erven soellen des anderen vorwarde ind geleyde halden bynnen dem vurss. Burghfreden. Ind so wanne beyde unse heren Amptlude zu xancten synt, so soellen sy die vorwarde ind geleyde semelichen, ind eendrechtlichen geven. Weer ever der Amptlude eyn nyet da heyme, so mach der ander Amptman die vorwarde inde geleyde geven bis zu des anderen Amptmans zukomen, so verre doch dat engheyn van uns heren of uns Amptlude yeman da en bynnen zu comen, eynghe geleide of vorwarde geve den genen, die eynghes van uns heren vyand were, ofte em gevet of gebrant hette, ind des onbesoent were of syns rechten verwunen were mit rechte, voert so soellen dy Amptlude, die wir heren zu xancten setzen, alzyt, as des noyt is, gelaven ind sweren desen burghfreden, ind vort al puncten in desen brieff begreiffen onverbruchlich zu halden, ind dat weder nyet zo doen mit eynghen sachen. Ind die Amptlude, die wir also setzen, soelen uns beiden heren dat gelayven ind sweren zu doen, ind zu halden. Ind ons heren dar up ere besegelde bryeve geven, eer sy sich des ampts underwynnen of annemen. Ind so wane ind also dücke een nuwe Ertzebuschoff zu Colne of eyn nuwe Greve van Cleve, coment, so sal mallick van eine dem anderen al dese vurss. puncte ind artikele gelaven ind sweren, stede ind vaste zu halden, in aller der maissen, as yetlich van en dem anderen syne briefe geven, dan in sy dese punten geloiven ind sweren zu halden. Alle dese vurss. puncte ind artikele, so wie die in dessem brieve beschreven ind begryffen sint, hain wir friderich Ertzebuschoff vorss. vor uns, unse nacomelinge ind Gestichte; ind wir Adolph Greven zu Cleve, Adolph ind Diderich syne soene vor uns, unse erven ind nacomelinge mallich van uns deme anderen gelayft ind gesichert, in guden trawen ind zu den heiligen geschworen, geloiven, sicheren, ind sweren overmits desen brieff, stede, vaste ind onverbruchlich zu halden, zu doin ind zu volvuren ind daruener nyet zu

doin noch zu geschiehn lassen onverraitz onsselne semelich of besunder, of yman anders van unser, off van unser eynghes Wegen in eyngherhande Wyse, sonder alreleye geverde ind argelyst. Ind in Urkunde al deser vurss. sachen sachen hain wir friderich Ertzebusschoff zu Colne unse Segel an desen brieff doen hangen, Besegelt ouch mit Segel uns Capittels vanne doeme zu Colne, dat sy zu unsen beden ind zu orkonde yrss. willen ind consens herzu gegeben, an desen bryeff gehangen. Ind wir Decken ind Capittel der Kirchen van Doeme zu Colne bekennen, dat alle dese vurss. sachen umb offenbair nutz end best des Gestichte van Colne, ind mit unsen Willen ind consens, die wir darzu gegeben hain geschiet synt. Ind hain des zu orkonde in ewiger steitgheit unser Kirchen Segel an desen brieff doin hangen. Ind Wir Greve ind Grevynne van Cleve ind van der marken Adolph ind Dyrerich yre Soene vurgenant hain ouch vor uns ind vor uns Erven mallich van unss syn Segel an desen bryeff gehangen zu ewiger steitgheit alle deser vurss. dyng. Ind want, die ouch alle mit guden Willen uns margareten Grevynnen vorss. geschiet synt, so geloiven wir dy ouch in guden truwen stede ind vaste zu halden. Gegeben in dem Jaire ons heren Dusent driehundert zwey ind nuyntzich des anderen daghs in dem meyen.

403.

Die Abtei Gladbach kauft den Tuschenbrucher Zehnten auf der Hardt 1399 ¹⁾).

Ich *Lyna van Huchelhouden*, wilne was *Gerhardt Hunighs elige Hussfrauwe*, doen kundt und kentlich allen liden, overmidts diesen Brieff, und bekenne, dat ich,

1) Aus dem Codex der Abtei Gladbach.

mit Raide ond gutduncken minre und mynre Kinder, vrunde und neisten maige van beiden seiden, herna beschrieven, die mir dairzo geholffenn und geraden haint, mit eynen vrien moide und willen, und mit willen und gefolgenisse derselver myner Kindere und irer negsten mage, umb myne kenliche noide und mynre Kindere nutz und beste voirt zu keren und zu prűven, vor mich, myn kinder und al onse erven rechtlichen und redlichen erfliehen und ewelichen verkofft hain und verkouffen Rechtskouffs, zo ewigen dagen, overmitz diesen brief, dem Erwerdigen in godt vader, mynen lieven gnedigen Hern, *Hern Iohann van Troistorp, van der Gotzgnaden Abt zo Gladbach und seinen Nachkomeling*, al solche theil gulden und renten, as ich hadde an deme Zienden, geheischen *Tuschenbroicher Zieden in der Dinkbank auf der Hardt gelegen*, so wie die mir und mynen Voryaren allewege zugehort hat, mitt al seine Zubehoer und ervallen, so wie dat gelegenn is, umb eine bescheiden Summe gelts, der unser beider Freundt zusammen eindrechtigh worden waren, die mir van demselven mynen lieven Gnedigen hern gensaich al end waill bezalt is, und ich van ime ontfangen hain, und in myn und myner Kinder Urber und nutz vort gekiert und gewant, as myn zwa dochter in dat Cloister zu dem *Neuwenwerk zo bestaiden*, und belaeven und bedanken mich guider bezalungen, und schelden un und sieure Narkomelinge der summen quit, ledich und loss, overmitz diesen brief. Und umb dat der vors. myn liebe gnedige here und syn nakomlingen der gulden und renten vors. zo sichere syn; so hain ich, vor mich und myn Kindere und erven, die vors. gulde und rente ime in Urber unnd in behoef syns unnd synre Nakomelingen upgedragen und darup verziegen und verschossen mit hande, halm und munde, vur den Erbare leuden, *den scheffen van der hardt*, vur den dit geschiet is, unnd dae diese gulde und rente under gelegen is; as vur un recht und gewonlich is, und hain mich, myn Kindere und erven

dan van onterft, und mynem lieven Gnedigen Hern und
 synre naekomelinge vors. daran geerft, zo ewigen dagern
 glein recht noch foderinge mir, mynen Kinderen of
 erven darane vortane zobehalden, also dat der vors. myn
 lieve Here vur sich und syn naekomelinge die gulde
 und rehte vors. van nu vortane sal und mach annehmen,
 und sich damit underwinden und damit schaffen und doen
 alle synen vrien willen, geleich as mit andern synen vrien
 eighen erve und renten, allenn synen nutz und Urber
 und beste damit zo doin, sonder myns, myner Kinder und
 unser erven, of jemadt anders hindernisse of widderede.
 Voirtane so hain ich Lyna vors. vur mich und myne er-
 ven demie vors. myne lieven hern und synen Nakome-
 lingen gelaevet in guden trauwen, der gulden und
 renten vors. zo weren und recht verschafft zo doen, jar
 und dags, is ers recht is, und alle recht ansprake af zu
 legen, und gelaeven auch, dat ich, myn Kinder ass voirdt,
 as die zo uren jaren komen und mombarich worden seint,
 und ass ire einigh baussen landtz were, ass voirdt, als dat
 heinkomet, vur die schellen van der hardt vors. bringen
 sall, und die sall doen verzien und verschieten up alsodan
 gulden und rente, as vors. is, also dat myne hern vors.
 und synre Nakomelingen damit genoige, and dat den
 Schellen daneke, dat un dairinne genoich gedhaen sch.
 Und dairvur hain ich vur mich zo burgen gesat *Henrich
 Steden, Henrich van Hoebusch, Lambert Hunil van Busch
 und Johann van Dutsch*, myn und myne Kind freunde und
 negate maige, die dat vur mich und mit mir gelaevet
 hain zo volbringen. Und wir burgen vors. gelaeven in
 guden trauwen, al diese vors. punction gantse und stede
 zo halden und zo volbringen. Und of enich van uns, dat
 Got verbieden musse, starve und allich werde, er die
 Kinder vors. vertiegen hetten, as vurg. steit, so sullen
 wir anderen, die dan noch levendig bleiven weren, einen
 guden ersamen undern burge setzen in des doden stat, as
 duck as dat gevele unnd noit were, alle argelist hir inne

aussgescheiden in Urkunde der warheit. Want ich Lyna vors. selve kein siegel en have, so hain ich gebeden diese vier vors. Erbare luide min burgen, dat sy zo gezeynusse und bekennisse al dieser puncten vors. ire ingesiegeln vur mich und myn kinder an desen brief haint gehangen. Und wir henrich und Henrich und Lambert und Johan vors. bekennen, dat alle diese vors. sachen und punct, in alinger wyss, overmitz ons und mit unsen Raide und vorwarde geschiet und wair seint, und haint des zo Urkundt unse Ingesiegell mallich unser besonder, umb beden wille Lynen vors. an diesen brief gehangen. Datum Anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, ipso die beati Remigii Episcopi.

404.

Ein Zwist über einige Zehnten und das Sendgericht zu Alpen zwischen dem Kantischen Stifte und Gumpert, Erbvogt zu Köln und Herrn von Alpen, wird beigelegt durch den kölnischen Erzbischof Friedrich von Saarwerden 1407¹⁾.

Compositio inter Gumpertum de Alpem et capitulum X. super decimis in Alpem etc.

Wir Dechen und Capitel der Kirchen zo xanten bekennen, dat wir umb sulche tzeyonge, als wir gehait hain mit hern Grumprechte, vaigde zo Colne ind hern zo Alpem, als van azliger zienden wegen unser Kirchen zo xanten zogehurende, darane uns die vors. her grumprecht eine tzyt her gehyndert hait, götlichen geschieden synt ouermitz unsen lieuen genedigen heren friederich Ertzebuschof zu Colne, hertzouchen van Westfalen ind

1) Aus dem Cod. Xant.

van Engeren. Also dat die vursz. her Gumprecht syne eruen ind nakomelinge ons die Ziende vortme yngehindert sullen lassen volgen, na vyss-wysongen synss briefs uns van yme darup gegeuen, die van worde zo worde herna geschreuen steit ind spricht alsus. Ich Gumprecht vaigt zo Colne, here zo Alpem doin kunt allen Iuden, also as die erbere hrn Dechen ind Capitel der Kirchen zo xaincten Ansprache an mich gelaycht haint, as van yre Kirchen Ziende wegen groisse ind cleyne in dem Kirspele van *Alpem*, ind vort umb yren tzienden genoemt *an den Weynden*, gehorende in yren Zyenden van *Ischem*, ind umb irer tzienden van *lullen* ind van *Sellen*, der ich mich eine tzyt her underwanden hane, meynende recht darzo zo hauen, ind ouch van dem *Seende ind wroegen* in deme Kirspele van Alpem; so bekenne ich, dat ich vor mynen guedigen heren heren frideriche Ertzebuschofe zo Colne, hertzougen van Westphalen ind van Engeren, myt yn darumb gentzlichen gescheiden bin; in der mayssen herna beschreuen. Want ich sulche briue gesien ind guede Kuntschaft gehoirt hain, dat ich noch myne alderen off vurvaren gheynreleye recht gehait hauen noch en hain in einger Wys tzo dem vursz. tzienden, grois of cleine, off enichen yren zobehueren. Ind zo wat ich of yemant van mynen wegen mich der tzienden underwunden hane of davan upgeboirt, dat hain ich unwissligen gedain, ind en hain ouch zemail ghein reicht dazo gehat. Ind herumb so en solen of en wilen ich of myne eruen of nakomelinge, of yemant van onserwegen, hemiligen of offenbair, die vursz. dechen ind Capitel, die yren of weme sie die tzienden vursz. zer tzyt verpechen werden, numme *yren*, *engen* of *kroeden* in einger wyse. Mer wir sullen ay der tzienden restlichen, vredenlichen, ungekroedt ind ungehindert lassen gebruychen zu allen yren nutze, urber ind willen. Vort so versprechen ic gumprecht vursz. dat ick of myne eruen of iemant van onser wegen den Dechen ind Capitel vursz. numme hinderen soelen an dem

Seende ind wroegen in deme Kirspele van Alpem. Mer wir solen sy des gebruychen ind vort lassen ghain, as sy dat herbracht haint ind reicht ind gewoinlich is. Also as ick Gumprecht vurss. alle ind ytliche puncte vurss. in gueden truwen ind in eydstatt geloyuet ind gesichert hain, gelouen ind sycheren vur mych ind myne Erue ind nakomelinge in diesem brieue stede, vaste ind unuerbruychlich zo halden ind darwider nyet zo doen of se koemen, ouermytz uns selue off yemand anders van vnser weigen, heinligen off offenbair, in eynger wys sunder argelist. Ind des zo vrkunde ind gantzer stedicheit, so hain ich myn Ingesiegel vur mich ind mene Eruen ind nakomelinge an diesen brief gehangen. Ind hain voirt gebeden *Rutgher van Alpem, heren zo Garstorp, minen lieuen broder*, dat he zo alle diesen vurss. saichen doin ind geuen wille synen consens, volbart ind willen, ind diesen brief mit mir besegelen wille zu merrem urkunde, steitigheit, des ic *Rutger van Alpem* vurss. hain gedain ind gegeuen ind glouen die ouch stede, vaste ind unverbruchlich zo halden ind zo doin, so verre mych antreffent vur mich ind alle myne eruen, ind hain des zer orkonde myn Ingesiegel an diesen brief gehangen, besiegelt ouch zo merrem orkonde umb myns Gumprechts vurss. bede willen myt Ingesiegelen heren *Roseirs van bronckhorst, Keppelers in dem Doyme tzo Colne, Johans hern tzo Rede, gadertz hern tzo Drachenfeltz, diderich van monement Rytter, ind Tylgyn van Brempt* vurss. under unsen Ingesiegeln umb bede willen des vurss. heren gumprechts an diesen brief gehangen bekenne, die gegeuen is zo berke in den iairen vns heren dusent vyerhondert ind seuen, up sint symon en juden dagh der heilger apostelen. Hierumb so bekennen wir Dechen ind Capitel van xancten vurss., dat wir vur uns ind unse nakomelinge gentzlichen vertzegen hain up alle upgebauene zienden, der die vurss. hern Gumprecht sich bis herzo zo vnrechte underwunden ind upgehauen hait, bis up diesen ludigen dag datum dieses brieffs, ind vert-

zien derup, oevermitz diesen brieff. Also dat wir noch onse nakomelinge unsene Kirchen van xancten vurss. nummerme einge Ansprache an den vurss. heren Gumprecht, syne eruen off nakomelinge van der vurss. upgebauen zienden wegen legen of keren en sullen, sunder alle Argelist ind geuerde. Ind des zo vrkunde ind gantzer steitgheit hain wir Dechen ind Capitel van xancten vurss. vur vns ind vnse nakomelinge unsers Capitel Ingesiegel an diesen brieff gehangen, die gegeben is zo Berke in den iairen vns heren duysent vierhundert ind seuen Jare, des neysten daghes na sont symen ind Juden daghe der heiligen Aposteln:

405.

Papst Martinus der Dritte bestellt den Wilhelm von Jülich zum Administrator der Abtei Gladbach, und empfiehlt ihn als solchen dem Erzbischofe zu Köln 1419 ¹⁾.

Martinus episcopus servus servorum Dei, Venerabili fratri Archiepiscopo Colon. salutem et apostolicam benedictionem. Summi dispositione rectoris ad regimen universalis ecclesie deputati, curis assiduis angimur et assidua meditatione pulsamur, ut opem et operam, quantum nobis ex alto conceditur, impendamus, quod orbis ecclesie et monasteria universa, pastorum regiminibus destituta, per nostre providentie ministerium viris committantur idoneis, qui sciant, velint et valeant, ecclesias et monasteria ipsa feliciter regere et salubriter gubernare. Cum itaque, sicut exhibita nobis per partes dilectorum filiorum prioris claustralis et conventus monasterii sancti Viti in Gladbach S. Benedicti, Colon. diocesis, petitio continebat, idem monasterium, cui quondam Joannes abbas ipsius mo-

1) Aus dem Cod. Abb. Glad.

nasterii, dum viveret, presidebat, per ipsius Joannis abbatis obitum, qui extra Romanam curiam decessit, jam longo tempore vacavisset et vacaret, tum nos cupientes eidem monasterio, ne longioris vacationis exponeretur incommodis, de gubernatore secundum eorum nostrum utili et idoneo, per quem circumspecte regi et salubriter dirigi valeret, providere, ac sperantes, quod dilectus filius *Wilhelmus de Juliaco* administrator ejusdem monasterii in spiritualibus et temporalibus per sedem apostolicam deputatus, qui monachus ejusdem monasterii ordinem ipsum expresse professus existit, et cui apud nos de litterarum scientia, vite munditia, honestate morum, spiritualium providentia et temporalium circumspectione aliarumque virtutum donis, fide digna testimonia perhibentur, hoc sciet et poterit, Deo sibi propitio, feliciter adimplere, ipsum *Wilhelmum*, pro quo etiam dicti prior et conventus asserentes, quod ipse, *qui de nobili juliacensium et Gelrie ducum genere originem traxit*, eidem monasterio, quod sub dictorum ducum ditione consistit, posset esse quam plurimum fructuosus, et nedum ejus bona, que possidet, conservare et defensare, sed et ea, que alienata et distracta sunt, suis discretionem et industriam ac consanguineorum et amicorum suorum potentia et favore de facili recuperare, nobis super hoc humiliter supplicaverunt in administratorem dicti monasterii, cuius fructus, redditus et proventus quadragintorum florenorum auri de camera, secundum communem estimationem, valorem annuum, ut asseritur, non excedunt, ejusque honorum et jurium predictorum in spiritualibus et temporalibus usque ad apostolice sedis beneplacitum, auctoritate apostolica fecimus, constituimus et etiam deputavimus curam et regimen, nec non plenam et liberam administrationem monasterii honorumque et jurium eorundem, sibi in iisdem spiritualibus et temporalibus committentes, ita quod debitis et consuetis monasterii et conventus predictorum supportatis oneribus, de residuis fructibus, redditibus et proventibus ejusmodi

dicto beneplacito durante, disponere et ordinare libere et licite valeat, sicut veri abbates ipsius monasterii, qui fuerunt pro tempore, de illis disponere et ordinare poterunt, seu etiam debuerunt, alienatione tamen bonorum immobilium et pretiosorum mobilium ejusdem monasterii sibi penitus interdicta. Cum igitur, ut idem Wilhelmus administrator in commissa sibi cura predicti monasterii, quod tibi ordinario jure subesse dinoscitur, facilius proficere valeat, tuus favor sibi fore noscatur plurimum opportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus eundem Wilhelmum et commissum sibi monasterium habeas pro nostra et apostolice sedis reverentia propensius commendatos, in ampliandis et conservandis juribus suis, sic dicto durante beneplacito, tui favoris presidio persequaris, quod idem Wilhelmus in commisso sibi ejusdem monasterii regimine se possit utiliter exercere, tuque divinam misericordiam et nostram ac dicte sedis benevolentiam et gratiam exinde uberius consequi merearis. Datum Florentie VII. Idus Maji, pontificatus nostri anno secundo.

406.

Der kölnische Erzbischof Theodorich approbirt das von der Familie von Bruchhausen in Kempen gestiftete Hospitale, mit dem dazu gehörigen Benefizium 1421 ¹⁾).

Theodericus dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, Westphalie et Angarie Dux etc. Universis et singulis presentia visuris et audituris, cum veritatis notitia

1) Aus dem Cod. dipl. des Proton. Jansen.

subscriptorum, salutem in domino sempiternam. Pastoralis officii sollicitudo admonet nos, ut eis, qui personarum Ecclesiasticarum et locorum sacrorum tranquillitatem, securitatem et commodum generant, viis et modis quibus poterimus intendere studeamus. Sane pro parte dilectorum nobis Domini Joannis, Rectoris Ecclesie parochialis in dornenspicke, Trajectensis dioecesis, Hermanni et Arnoldi fratrum ac legitimorum heredum quondam Joannis Arnoldi de Brochusen oppidani oppidi nostri Kempensis, oblata nobis petitio continebat, qualiter dudum quondam Joannes Arnoldi Pater dictorum fratrum exponentium, dum vixit, ad laudem et honorem dei omnipotentis, Beatæ Mariæ Virginis, totiusque curie supercoelestis et specialiter in honorem sancti Spiritus, Beatarum Catharine et Barbare virginum, nec non pro sustentatione et recreatione pauperum in hac vita degentium, ac pro salutē anime sue et suorum progenitorum, quoddam Hospitale pauperum cum capella et altari in eodem in dicto opido nostro Kempensi edificari, construi, erigi, et dotare proposuerat et intenderat, et illud etiam in edificando inchoauerat et inceperat, et tandem senectute et infirmitate grauius, voluntatem suam circa premissa servandam ipsis exponentibus commisisset, certaque bona et redditus, decimas et pecuniarum summas ad ipsum Joannem Arnoldi pertinentes, ad illud Hospitale pro sustentatione pauperum inibi existentium et etiam Rectoris pro tempore ejusdem Hospitalis assignasset. Ipsoque Joanne Arnoldi vita functo, ipsi fratres exponentes ejus piam voluntatis intentionem posse tenus producere ad effectum cupientes, dictum Hospitale una cum Capella et altari in eodem suis bonis pr dictum eorum genitorem eis relictis debite consummasset, certos redditus, proventus, decimas et bona in perpetuum illud dotando et assignando, unde pro parte eorundem fratrum Domini Joannis, Hermanni et Arnoldi iuniorum supplicati, ut nos dotationem hujusmodi admittere, auctorizare, dictaque bona eximere, libertare et cele-

siasticę libertati subdicere ac eidem hospitali seu altari applicare, nec non ipsum Hospitale una cum Capella et altari in eodem consecrari, seu construi mandare, et in beneficium perpetuum creare auctoritate nostra ordinaria dignaremur. Nos itaque supplicationi eorum hujusmodi rationabili dignum annuere decernentes, de libertate ac perpetuo valore predictorum honorum et circumstantiis alijs per honorabilem *Christianum de Erpell legum doctorem scholasticum, Ecclesie sancti Gereonis Coloniensis Consiliarium et devotum nostrum dilectum*, inquire fecimus diligenter, et quia ex ipsius rescriptione patentes litteras sub suo sigillo transmissas comperimus, pretacta bona per nostros exponentes et eorum genitorem supradictum ad hospitale et altare predictum assignata, donata et descripta tempore prefate donationis et dotationis, ad eosdem exponentes et eorum genitorem supradictum, dum vixit, integralter libera et vero *Allodiali dominiq* et proprietate spectasse et pertinuisse, et in eorum libera potestate fuisse, ipsosque hujusmodi bona, partim in dotem altaris antedicti, et partim in sustentationem pauperum in ipso Hospitali degentium juxta tenorem cujusdam instrumenti per *Jannem Schaffrad* clericum nostre diocesis scriptum et confectum, ac per nos visum deputasse, donasse et contulisse; nec non ipsa bona Rectori dicti Hospitalis in eodem instrumento deputata et etiam inferius descripta annuatim *ultra triginta florenos Rhenenses complete valeat*, idcirco de expresso consensu et voluntate honorabilis nostri devoti *Joannis de sibergh, Prepositi Ecclesie sancti Patrocli Susatiensis dicte nostre diocesis et Pastoris Ecclesie in Kempen*, et ad petitionem dictorum fratrum Domini Joannis, Hermannii et Arnoldi *de Brochusen* volumus et ordinamus in hunc modum videlicet, quod sub infrascriptis conditionibus et ordinationibus, ac salvis etiam in omnibus et per omnia quibuscunque juri-bus Ecclesie parochialis memorate, dicta nostra ordinaria auctoritate pretacta bona inferius specificę designata et

pro sustentatione Rectoris dicti Hospitalis et altaris deputata et assignata, ac alia quaecunque bona dicto altari per quoscunque Christi fideles domino largiente imposterum conferenda, eidem altari pro dote et in dotem assignamus et applicamus, ipsaque libertamus et eximimus ac Ecclesiastice subijcimus et ascribimus libertati, volentesque et presentibus decernentes, ipsa bona predicti altaris presentia et futura libertatibus et privilegiis Ecclesiasticis uti in perpetuum et gaudere, ut dicta Ecclesia parochialis ac ipsum altare in premissis ac aliis juribus quibuscunque equivalenter foveantur. De dictorum Pastoris, et etiam exponentium expresso consensu volumus et ordinamus, quod ex nunc de cetero in perpetuum quolibet predicti altaris et beneficii vacationis tempore, predictorum fratrum exponentium senior et post ipsorum decessum consimiliter Senior proximorum heredum suorum, linea Senioris masculini sexus descendens, infra tempus debitum unam personam idoneam, que dictu sit Sacerdos, vel infra annum immediate sequentem in sacerdotem se faciat promoveri, Pastori dicte Ecclesie in Kempen pro tempore existenti presentabit, quam ipse pastor ad predictum altare sine difficultate admittat, et pro Rectore instituet et investiet de eodem. Quae persona sic admitenda ipsi Pastori solemniter et publice in presentia quoruncunque, quos Pastor ipse ad hoc vocare decrevit, jurabit quemadmodum coeteri dicte Ecclesie Kempensis vicarii et altariste jurare consueverunt, quod eidem Pastori et Successoribus ejus et dicte sub parochiali Ecclesie ac plebanie promotivus erit, ac fidelis et reverenter obediens per omnia, in quibuscunque licitis et honestis, et quod predictum altare suum officiiabit personaliter, legendo ad minus singulis septimanis tres missas, in quibus memoriam supradictorum fundatorum, parentum et consanguineorum ipsorum devote agat, nec illud altare absque ejus consensu et voluntate Pastoris et presentatorum ejusdem permutabit. Item volumus et ordinamus, quod

quidquid Rectori dicti altaris ad ipsum altare quocunque tempore a quibuscunque personis occulte vel manifeste oblatum seu datum fuerit, hoc totum indilate Pastori seu ejus locum tenenti sine fraude et dolo fideliter et integre presentabit, nec se de confessionibus audiendis aut Sacramentis administrandis vel quibuscunque rebus aut negotiis, *ad dictum Pastorem seu ejus Capellanum* spectantibus, absque speciali et expresso mandato Pastoris ejusdem seu ejus vices gerentis quomodolibet intromittet, sed ad requisitionem ex parte ipsius Pastoris vel ejus vices gerentis sibi factam eidem in his, ac etiam ad cantandum et legendum Evangelium seu Epistolas in summis festis in dicta sua Ecclesia Kempensi, si necesse fuerit, familiariter ac benigne assistat. Insuper in Summis festis ac aliis diebus dominicis et festivis, et etiam quando Exequie in dicta Ecclesia fuerint peragende, missam in dicto altari seu Hospitali ante offertorium summe misse non celebrabit, nec incipiet celebrare, nisi de licentia Pastoris prelibati. Ceteris vero diebus ferialibus dictam suam missam incipiet statim et immediate, postquam prima missa in dicta Ecclesia Kempensi fuerit celebrata et finita. Et quidquid dicto Hospitali seu altari hereditarie et in perpetuum legari aut alias donari contigerit, illud pro quarta parte ad Pastorem ibidem pro tempore existentem devolvetur. Item si personam ipsam in Rectorem dicti altaris institutam egrotare diurno tempore, aut etiam diutine, quod tamen absque licentia dicti sui Pastoris aut ejus vices gerentis nullo modo faciet, abesse contigerit, ex tunc alium Presbyterum idoneum ipsi Pastori seu ejus vices gerenti presentabit ipsi acceptum et gratum, qui vices ejus absentis in premissis omnibus et singulis fideliter adimplebit, et ea omnia et singula integraliter observabit, et se jurabit legaliter servaturum. Demum quilibet ad ipsum altare presentandus, si tempore sue presentationis sacerdos non fuerit, teneatur infra annum post ipsius altaris possessionem adeptam, se ad sacerdotium facere promoveri, ut

prefertar, et medio tempore per sacerdotem idoneum eidem
 faciet deserviri. Si infra annum hujusmodi canonico impe-
 dimento cessante non fuerit promotus, aut post promotio-
 nem ipsius ab ipso altari per sex menses continuos absens
 fuerit, absque licentia Pastoris dicte Ecclesie ac presen-
 tatoris dicti altaris speciali, eo ipso ab omni jure sibi in
 ipso altari competenti sit privatus, et ipse presentator illa
 vice alium idoneum presbyterum Pastori pro tempore ex-
 istenti presentabit, quem idem Pastor ex tunc ad dictum
 altare admittere, et de eodem investire ac possessionem
 in illum transferre valeat et possit, dicto etiam privato
 et irrequisito. Demum volumus et ordinamus, quod dictus
 Senior de masculino sexu una cum consilio et auxilio dicti
 Pastoris seu ejus locum tenentis, et Burgimagistrorum dicti
 nostri oppidi Kempensis jus habeat provisores ad dictum
 Hospitale constituendi et rationem de gestis et adminis-
 tratis per eosdem provisores petendi et exigendi, quoties
 et quando ipsis visum fuerit expedire, contradictione cu-
 juscunque in contrarium non obstante. Postremo ordina-
 mus et constituimus, quod Rector pro tempore ad dictum
 altare institutus seu instituendus jurabit ad sancta dei
 Evangelia, quod ordinationes prescriptas, in quantum eum
 concernunt, diligenter observabit, ac etiam redditus et
 bona nec non dicti altaris ornamenta non alienabit, in-
 venta conservabit, et deperdita recuperabit pro posse et
 nosse, sine dolo et fraude. (Hier folgt das Verzeichniß der
 Güter, welche zum Altare und dem Hospitale geschenkt waren).
 Et in premissorum omnium singulorum testimonium sigil-
 lum nostrum una cum sigillo pastoris in Kempen supra-
 dicti duximus appendendum. Nosque Joannes de Siberg,
 prepositus Ecclesie sancti Patrocli, et Pastor Ecclesie in
 Kempen, voluntatem, ordinationem, dispositionem et con-
 ditiones predictas tenore presentium approbantes et rati-
 ficantes, premissisque omnibus et singulis nostrum adhi-
 bemus consensum pariter et assensum, ac omnia et singula
 superius narrata rata habentes, et ut inconvulsa in perpe-

tuum maneant et illesa; fatemur nostrum sigillum presentibus appendisse. Datum *Poppelsdorff*. Anno domini Millesimo quadringentesimo vicesimo primo, die vero jovis vicesima quarta Mensis July.

407.

Wilhelm, Herr zu Wachtendonk, und Hermann von Batenburg, stiften zu Wachtendonk ein Nonnenkloster und dotiren dasselbe mit den Einkünften eines Altars in der dortigen Kapelle 1430¹⁾.

In Godes Naemen. Amen. Wy Wilhelm Heer tot Wachtendonk, ende Hermana van Batenborg vrouwe tot Wachtendonk, Eheluyde, bekennnn ende weten, dat alle goede layden ende ons wel betaempt en schuldig syn den dienst godts; daer aller layde Landt en stede Saclicheyt en Welfart aen gelegen is te vorderen ende te vermeerren, gelyck ons oock also wel geboirt onse Landt en ondershten mit bescheydenheit te regeren, naer onsen veringegen, op dat sy to heter fredelicher mit malkanderen ende anders van der genaden godts moegen leuen, ende want dan onsen lieuen Herren gode seer gensem is die offerande der menschen, die ime in reynicheyt slytelycken dienen, en oock te verheuden, dat sommige maeghden en vrouwe personen toe nedervalt tot oneere en tot den torne Godes comen muchte, die ouermitz die genade Gods en onse ordeninghe hierinne besloten in eerhen blyven en tot den leuen der poenitentien comen muchte; so is onse andachte en volcommen wille ende begerte in onser Stadt Wachtendonk toe ordeneren en toe stichten, or-

1) Nach einer alten Abschrift.

deneren en stichten oncrmits desen seluen onsen openen brieffe eene vergaederonghe van Maeghde en frouwpersoonen, die daer leuen sulten na Innehalt en gesette der danden Regulen, die de heylige vader synte Franciscus gemackt, en der Pabst Nicolaus der vierde geconfermeert heeft. En bewesen darto eene bequeme stede mit huysinge, gelegen tuschen den Kerkhof der Capelle ²⁾, die gelegen is in onser Stadt Wachtendonck, en tuschen der Stadt myre, gelyck dat huys en erue van alders gelegen is, dat wilne van onse voorvadere mit briuen gegenen is tot behoef eins Rectoires der vorsch. Capellen, wiewel dat var tyt dar myten tyllanck verbystert gewest, dat wy oock naemlichs wederomme totter selver capellen vergolden ende wederom bewesen hebben, als men sindt der tyt daer toegehalden haft, welcke huysen erve van nu voort aen ten ewighen dagen to den Maeghden en persoonen voorss. als ihre propre erve toebehoren sal, en genoempt sal worden en heyten *vallis Josaphat*. Voor welcke huys unde erve wy wederomme, mit contente Heeren wimmars in der tyt pastor onser moeder kercken tot Geiseren en Rector der capellen voorss., en ouermits goetduncken onser vrinden, bewesen hebben en bewysen een huys ende erve, wel bequeme voor eenen Rector der capellen voorss., vernits verergeven *Heere wilhelmus van Nortfeld*, die op dagh dat deses brieffs en gewaer besitter daer van is gewest, gelegen voor en aen den Kerckhoff der capellen voorss., tuschen huysen erve daer *Heincken der vierdt* inno woont aen der eener syden, en den kerck straetgen aen der ander syden, welck huys ende Erve tot Erffthins gelde faerlix geldende is den Rector der selver capellen voorss. vyst de halff marck, die men op dagh deses brieffs omtrint mit anderen halven vynschen gulden betaelen mochte, als Johannes van Nortfeld en Cataryn syn huysvrouwe

2) Diese Kapelle ist die jetzige Pfarrkirche.

vader en Moeder Heer Wilhelmus voorss., vortyts aengenommen hebben, daer sy ander Guet inne verpandt hebben, van welcken vyft e half marck voorss. Johannis en Cataryn ende Heer Wilhelm voorss. en ihre erve en naercommelingen nu vort aen ten ewigen daegen toe onleidicht en oerpandt daerin verbonden gequyt sollen syn, en alle voorgegeuene briete daer ap sprukende gododet ende ege canceltert sullen syn, en vort aen geen machte en sullen hebben. Vant dat hûys ende erve voorss. in recht ferdicheyt alsoo veel beeter van ons ende onsen verstandigen bürgeren geacht is, welck hûys ende Erve neest voorgeschreven naerdagh dato dieses brieff ten ewigen dagen toe als une widume toe der capellen voorss. blyven salt, vuyt gescheyden dat Johannes en Cataryn voorss. als langh als sy beyde tesaemen off een van hun beyde leuede, deses hûys en erve tot ihren nutte ende virboir gebrüycken sullen en moegen, want sy ihr syfftoecht daer aen gehalden hebben, en behalden sullen in alsulcker maeten, dat sy in der tyt ihrer lyfftoecht voorss. die vyf dealf marck voorss. alinklicken betaelen sullen en nyet langer, en binnen der tyt der selven tyfftoecht Johannis en Catharyn voorss. sal eenen Rector der capellen voorss. syne wooninche hebben en gebrüycken deses huys ende erve, dat hennen Rochs plach toe syn, gelegen tüschen hûys en erve, dat Jacob thoe Loe plach toe te syn aende eene syden, en hûys en Erve hennen Rochs Kindere aender ander syden. Vort meer, op dat die maeghde en frouepersoonen voorss., die daer heedichlike onderwysonge, geestlicker vermaenonge en de heyliger Laeronge van priesteren behouden desyn, den pastor, die nu is off naemaels wesen sall, temyn belasten durven; soo hebben wy wilhelmus en Hermanna voorss. voor ons onse erven ende naercommelinge in alynger wys ouvergeven en ouergeven mit desen selven brieff, die collatio des altars, dat gewyt is in die eer onser lieven frouwen en der heyliger Jonckfrouwen sancte Catharynen en Barberen, gelegen ter

lineker Syden bynnen de Capelle voorss., welcke collatie onse voorvaederen en ons aller tyt toe behoert heeft, en van ons gehalden is bis noch toe, also dat die maeghde en frouwe persoonen voorss. va dagh dato dieses brieffs ten ewigen daegen toe, soo duck en mennigwerf, als dat vorss. altar verviele en leedigh wirde, dat selve altaer geven sullen eenen priester of eenen clerk, die binnen denselven jaere priester werden solde, die oon of den meesten der levande Maeghde en frouwe persoonen voorss. bequeme duchte te wesen syn te regeren, en te onder wylen naer inhalde en geboore ihre Regulen en gelyck wel den dienst des selven altars flyteliken ende wel halden en volbrengen sal, beheltnisse den pastor van ons moederkercken des offers op den selven altaer. En oock en sullen die voorss. persoonen van der Moederkercken, overmits macht dieses brieffs, nyet vuyt genomen syn, byts der tyt toe, dat die voorss. persoonen gesluyt wurden, dat sy besloten wurden, als wy dat ummer genslicken toe synne hebben en onse meynonge is, toe willen besloten te maecken, Heer Wymar pastor voorss. voor hem en syne naecomminge, syne volcommen consente en orlooff thoe gegeven heeft, en alsdan nae dat die besluy tonge geschyet weere, sullen die Maeghde en persoonen voorss. en ihr broedelinghe huysgesinne, die mit oen in oeren begryp woonlichigh weere van Moederkercken Curen en Rechten vuyt genomen syn, als soo dat der priester voorss. den persoonen en ihre broedelinghe huysgesinne voorss. der heyligen Kercken Sacramente moegen sal ministreren, en op dat die moederkercke voorss. daermede in ihren rechten nyet vercurt en wierde, soo sullen die persoonen voorss. en ihre broedelinghe, huysgesinne vorss. alle jaer binnen den heyligen daegen van paschen geyen en wel betaelen eenen goeden rynschen gulden, off die werde daer voor aen goede pagemente in der tyt der betaelonge den pastor voorss., die oock alsdan den heyleg Olye voor sy en ihre broedelinghe, huysgesinne voorss. vriede-

licken en rustelicken geven sal, tot gesinnen dieses priesters deses altaers voorss., den men byden selven altaer in eyner bequemer stede halden en bewaeren sal, als sych dat betaem. In welcker exemptie der moederkerke recht in alre maeten, als voorss. is, Heer Wunmar pastor voorss. voor hem en syne naecommelinghe voorss. syne gantsen volcommen wil, consente en oirloff gegeven heeft. En ih Heer Wymar pastor voorss. en Rector der Capellen voorss. heb. onergegeuen en heliest, overgeve en believe mit desen selven brieff voor my en oock myne naecommelinghe die exemptie als voorss. is, soo wanner die bestuy tonge in maeten voorss. geschiet were. Vort aen, op dat die mayhde en persoonen voorss. toe rustelick ende aendachtelicker onghindert onsen lieven Heeren dienen maegen; so hebben wy Wilhelmus en Hermanna voorss. overgeven en overgegeven mits desen selven brieve alle eygendomme en slechtelik alle rechten en toeleggen, die wy en onse Erven en naecommelingen hebben off wachtede maegen syn, aen der voorss. altars collatie, huys en erve voorss. mit allen ihren toe behoer, tot handen en behoeff der jonfrouwen en frouwenpersoonen, ihre broidelinge, huys gesinne, vorts sonder alle argelist, en hebbe gebeden ende bidden den Eerwerdigen hoighmachtigen fursten en Heeren Heer Federick archibiscop tot Cöln, Hertogh van Wesphalen en van Engeren, onsen besonderen luven freund en Heeren, en deme dat thoe behoert, dit willen stedigen en confirmiren. In uirkondt en getuygenisse der waerheyte aller deser voorss. arten en puncten vast en stede te blyven, ten ewigen dagen toe; soo hebben wy wilhelm en Hermanna, Heer en vrouwe tot wachendonck voorss., onse segel voor ons, onse Erven en naecommelingen, aen diesen open brieff gehangen, end deses gelycks liebbe ick Heer Wymar pastor voorss. en oock Rector der Capellen voorss. myn segel oock aen desen selven brieff gehangen, want alle dese voorss. puncten mit neynen toe doen consente en volcomen wille geschiet

syn, in den jaere des heeren duysent vierhondert en daertig, op sant Margareten dagh der heyligen jonckfrouwen *).

408.

Wilhelm, Bischof von Weissenburg, Weibbischof zu Köln, ertheilt bei der Einweihung der Kirche zu Hülz einem Aspiranten die Tonsur 1434 1).

Nos Wilkelmus dei gratia episcopus albi castrensis, Reverendi in Christo Patris ac domini domini Theodorici Archiepiscopi coloniensis per civitatem et diocesin coloniensem in pontifice vicarius generalis, presentibus protestamur, quod sub anno domini millesimo trecentesimo trigesimo quarto, ipsa die Dominica, qua cantatur quasimodogeniti, que fuit quarta mensis aprilis, in domo domini plebani in Hulse, dum ecclesiam consecravimus, Conrado Beck primam tonsuram clericalem contulimus, cooperante nobis gratia spiritus septiformis, dantes eidem presentem litteram sigillo nostro munitam in testimonium super eo. Datum anno domini, die et loco, quibus supra.

3) In dem ehemaligen Klostergebäude ist jetzt das Friedensgerichtstokal und die Stadtschule.

1) Nach dem Originale.

Urkunde über die Verlegung der Pfarrei Geisseren in die Stadtkapelle zu Wachtendonck 1438 ¹⁾.

Wy Arnoldt van der goitz gnaden Hertoige van Gelre ende van Gulich, ende Graue van Zutphen, doen kundt allen dengenem, die desen brieff solen sien of hoeren lesen, dat vur uns komen syn onse wailgemeinde Burgermeister, Schēpen ende Raitt ende gantze gemeyne onss. Stadt van Wachtendonck, ind hebben ons gethont ein Ordinantie ende Overdrag tuschen den eerbaeren Heeren Wymar Gruyter Praist van Keiserswerde, nu ter tydt Pastoir onss. Kirchen van Geisseren, gelegen an onss. Stadt van Wachtendonck vurs. an der eynen, ind den Bürgermeistēren, Schepenen ende Rait, ende gantze gemeynde onss. Stadt vurs. an die ander syden, in der manieren ende voygen hiernaer beschreuen. In den eersten, dat omme die Eerē en Reuerentie ende vermeernisse des dienstes onsses lieuen Heeren Jesu Christi, ende Selichheit der Seelen aller der Irwonachtigen onss. voigr Stadt Wachtendonck, eyne translation en versettinge onser prochien ende Kirspels Kirchen van Geisseren mit alle den Curen, rechten ende renthen daerto gehorende, geordineert, getransfereert ende versat sol werden, binnen onse Stadt voirss. in die Kerke of capelle sinte Michiels, binnen derseluen onser Stadt gelegen, tot ewigen dagen. Ind onse Kirche Geisseren sal blyven eene Capelle, die doch bedient sal worden in Goitsdienst, in Missen eerlichen, gelyckmen nu dairinnen missen doit, sonder daghe-lyxschen sanck, gelyckmen tot deese daghe toe gedain heeft in der Capellen binnen onser Stadt Wachtendonck vurs. — Ind dat men alle dooden onsses Kirspels van Geisseren grauen sal op den Kirchhoue binnen onss. Stadt voirss. ten sy by sunderligen Oirloive dee Pastoirs. — Oich

1) Nach einer alten Abschrift.

sullen die Kirchmeistere onser Kirspels Kirchen binnen Wachtendonck onse Kirche van Geisseren mit den Kirchhoue in Bouwe en in eerweerdigheit halden, gelyk tot herto gehalden is. Voirt sullen die doype, en heilige Sacrament eucaristie ende voirt dat sacrament van den heiligen Oly bliuen in onser Kirchen van Geisseren, ter noit, ende niet anders geoirbert te moegen worden, ten ewigen daghen. Voirt alle alsulche renthen ende guede, als der twier altair syn, die in der Kirchen binnen onss. Stadt vurss. gefundiert syn, mit Consente des Rectoires derselue altaire, of dairvoir alle alsulche Renthen ende guede, als dat altair, dat nu nyes bestain is te sunderen binnen onse Kirche van Geisseren voirss. dair Johannes Wyman Rector van is, wilch dair van dat best gelegen is, mach men transfereren ende versetten in onse Capelle ende Kirche van Geisseren vurss. wilker altair Rectoir der Renthen ende guedt so avergeleidt, eyn Rectoir der Capellen ende Kirchen van Geisseren alsdan voirt an syn ende bliuen sal ten ewigen daghen. Ind dair to die Renthen ende profyt van der Custeryen tot ons Kirspels voirss. gehoirende, die baven dat bedienen derselver Custereyen auer blyven mach, solen komen samentlich ende blyven den Rectoir onser Capellen ende Kirchen Kirchen van Geisseren in der tyt, mitter collacion derseluen Custereyen, ende die gifte der voirss. onser Capellen ende Kirchen van Geisseren sal blyven den Herren van Wachtendonck en oiren eruen, mitten Pastoirschap alsdan binnen Wachtendonck. Voirt solen desgelyx transferert werden ende ten ewigen daghen toe verset ende verleidt blyven alle sulche Renthen ende guede, als nu gehoeren totten hoigen Altair binnen Wachtendonck, dair Rector of is Herr Arnt to Rieth, op eenen anderen Altair binnen derseluen Kirchen, geheiten senter Clais Altair, der wilke de Herr Arnt voirss. halden inde gebruychen sal, volcommentlych gelich he nu den hoighen Altair heeft, mit alle syne tobehoeren; beheltlich den Herren

van Wachtendonk der Giften dair of. Ende want die voirg. partyen ons te kennen gegeuen hebben, ende wail onderwyst, dat vorss. translatie to wesen en te geschieden in grote vermeernisse des dienstes onss. heeren jesu christi, ind seligheit der Seelen, ende in groote nutt ende orber, sekerheit ende vestenisse onss. stadt vurss. ende om to verhueden mennige periculen en hinder, die dairinnen vallen muchte of des niet en geschiede, ende oich in vortyden dickwylen geuallen syn; dairomme an ons begeerende ende oidtmoitlich biddende, dat wy als hoere landtsherren en weltlichen patrone onsen willen ende consente hier to geuen wolden; so hebben wy ter eeren gaitz en selicheyt der Minschen onser Stat ende Kirspels voirss. leuendigen ende doiden, ende oich omme der meer sechereyt, vestenisse ende Zierheit wille onss. Stadt Wachtendonk vurss. onsen willen, consente ende volban hier to volkomelichen ende mit gueder herten gegeuen ende verleent, van ons sonderliger gunst mit desen tegenwordigen brieue, voir ons, en voir onse eruen ende naecomelingen, also verre als in ons is, en ons gebort, en wy kunnen ende moegen. Beuelen daromme allen Amptluiden onss. Stadt ende Landts van Wachtendonk, die nu syn of namals werden mogen, ende voirt alle onse ondersaiten aldair, dese voirss. ordinancie, so wy die belieft hebben, als voirss. is, te halden ende te doin halden onuerbrekelych, sonder iemandts wederseggen, want dat also onss. wille y, ende gedain willen hebben, sonder alle Argelist. Bidden daromme onsen alreheiligsten vader den Pabst van Roman, so wy alreduotelyxste mogen, dese vorss. translacie en all et daran hoert ende vurss. steit, te willen confirmecren, ratificeren ende belieuen — ende voirt den Eerweerdigen in godt vader, Ertzebiscope van Celne, en allen anderen Heren, dair dit antreffen mach, desgelyx haere consent en ratification te willen geuen, ende mit ons te belieuen in formen, so mallich dat geboiren mach. — Ende to getuygenisse der

warheyte en vaster stedigheit alre puncten vurg. hebben wy onsen Segel an desen openen brief doen ende heiten hangen, in den jaere onss. herren dusent vierhondert acht en dertig, op sente pauwels daghe conversionis ²⁾).

410.

Der Rector der Kapelle zu Veld bei Kempen und zwei Ritter, Patrone derselben, geben einige dazu gehörige Güter in Erbpacht 1443 ¹⁾).

Wir gottardt von der borgh, *Rector der Capellen zu Veldt*, Carle spedt, und Herman von Meienhorst thun Kundt allen leutten, die diesen Brieff sollen sehen oder hoeren lesen, das Wir uns Rectors unnd derselben Capellen beste unnd mehr nutz, und orbar hebben vorbedacht, unnd angesehen, unnd haben darumb gegehuen, unnd utgethan *Heinen in denn Holdt* für sich unnd seinen Erben erblich unnd ewiglich te hebben unnd te besitzen *den Hoff ten Husen*, unnd datt guett te *Weghe* ²⁾ mitt allen ihren Zubehoer, so wie die gelegen seindt, in den landt von Kempen, achters S. Peters Capellen, daer nitt an utgescheiden, umb ein iahrliche unnd erbliche gulde unnd Rentte, als hernach geschrieven stehett, dat ist zu wissen, dass der vursch. Hein unnd seine Erben von nu vortt erblich unnd ewiglich von alle deme vursch guette alle Jahr auff S. Remigy tagh, auff S. Martins tagh

2) Die Abschrift schließt: Op de plocke van desen brieve stont geschreven: Per dominum Ducem, presentibus de consilio Johanne domino de Ghewen, Johanne de Boytbergh, marscalco haereditario ducatus Gelr., nec non Udone Talholt armigero. Ouder upt was sefende cene pergamente dobbelen ferte, waeran de Segel was gebroeken, cude aen desen brieve was getransfigeert eenen anderen brieve lydende als volgt: Wy Johan. y. f. f. Sieh unten.

1) Aus dem Cod. dipl. des Proton. Jansen.

2) Hüser und Wäger Hof bei St. Peter.

allerneglist folgende, darnach unbefangen geben unnd bezahlen sollen, in sein selber behaltt einem Rectors der vorsch. Capellen to Velde, zwei unnd zwantzig par malder Korn, halb Rogge unnd halb Eben, Kempischer Massen, unnd Kauffmans guet, der ein Kauffman den anderen mitt bezahlen unnd lieberr magh, unnd darzu demselben alle Jahr auff selben Termin twelff Hüner, unnd ein hundertt schantzen. Vortt sollen die vorsch. hein unnd seine Erben gelden und bezahlen alle Jahr auff den vorsch. Termin an den baw der Capellen to Velde, dar die Van gebessert werde, ein Malder Roggen, Kempischer maeten unnd Kauffmansgutt als versch. ist. Unnd der vorsch. hein hatt darumb vor sich unnd seine Erben, für den scheffen von Kempen darumb versetzt unnd verbunden zu einen Untterpfandt, sechs Morgen Zaettlands, vur den Haue *ter Eicken* gelegen an der Kulen, all umb Hennes landt an gen holtt beschloeten, in dieser Massen unnd Vurwerden. Weret sach, das Er unnd seine Erben verseumlich oder verbruchlich wurden funden, in Theile oder temaele, auff der vorsch. Termin, an bezahlunge der vorsch. jährlicher unnd erblicher gulden, das sie alsdan weichen unnd reumen sollen, gleich die scheffen brieffs inneheldett mitt den scheffen siegell vorsch. besiegeltt, den Er Unns wider darauff sprechende angegeben hett, unnd das gutt to weghe mitt allen ihren Zubehoer als vorsch. ist, den vorsch. heinen, unnd seinen Erben auffgetragen, mitt welche Vorzeuchnisse, als recht unnd Breuchlich ist, vur den scheffen vorsch. Unnd sei daran gestedigt, unnd geveste in alle der bester Massen unnd fügen, als wir beste kunden unnd mochten, tot erblichen rechten unnd besete, alle argelist unnd gefährde, unnd alles quadt fünde hier innen aussgescheiden. Diss zu Urkundt der Warheitt, so hebben wir goddartt, Carle unnd Herman vorsch. unsere siegell an diesen Brieff gehangen, unnd hebben vortt mehr, zu mehr Kunden der warheitt gebetten die scheffen von Kempen, gemein-

lichen, want sie heran unnd ower gewest hebben, unnd alle diese vursch. Puncten vor ihnen seindt geschehen, das sie ihr gemein scheffenthumbs siegell an diesen brieff hebben gehalten, das Wir Scheffen von Kempen war bekennen, und Unseren gemeinen scheffenthumbt siegell an diesen brieff gehalten, unnd gern gethan hebben, umb betten will herrn goddarts, Carls unnd Hermans Verschieden. Datum Anno domini MCCCCXLIII. Crastino die S. Matthiae Apostoli.

411.

Peregrin ten Huisen, Vicepastor zu Kempen, und zwei Ritter, Patrone der Capelle zu Veld, bezeugen, daß der Hof ten Holte dieser Capelle gehört und beschwören Jedermann, den Bauer dieses Hofes nicht zu beschädigen 1444 1).

Wir Peregrinus von Huisen priester, vice pastor der Kirchen zu Kempen, sybertt spede und der ich gnandt loiff von Weienhorst, man von Wapen, thun kunlich allen leutten, die diesen Brieff sollen sehen oder hören lesen, das weilandt herr Johann von den Velde, Ritter, von Genehmisse und Urlaub der heiligen Römischen Kirchen in den landt Kempen, auff seins selbs Erb und grundt, bey das Heyll seiner alder und seiner selbst seelen, unser lieber frawen Mariae gottes Mutter, und saint Joris des heiligen Ritters zu Ehren, ein Capell auffgebawet unnd auffgeführt hat, geheischen die Capell zu Velde, unnd zu derselben Capellen zu bestedigen noch die Erlaubnissen, die ihme gegeben, jeuestigt Heefft, in Behoeff eines Priesters bewarer der Capellen einen Hoff in den landt Kempen bey S. Peters Capellen,

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

geheischen der hoff in den Holdt, so wir der mit allen seinen Zubehoer aldar ist gelegen; welcher Capellen vursch. Patron unnd Giffter Wir sybertt unnd der ich Vorschriebene von rechter Erbschaft seindt, in der Zeitt, unnd nach Uns Unsere Erben, unnd welchen hoff vursch. der schimmell Knecht, bewieser dieses brieffs, *Hennes in den Holdt* mitt seiner Haussfrawen dieses tags wohnett unnd bawett, und ihren gesinne. Wan nu der Hoff mitt allen seinen Zubehöer unnd gesinnen Unser lieben frauen Marien gottes Mutter unnd saint Joris zubehoert, bitten Wir Peregrinus, Sibert Unnd Loiff Vursch. alle heren, fürsten, Ritter, Knechten, burgern Unnd gemeinden samptlich unnd besonder, das sie Umb gottes Willen Unnd seiner lieber Mutter Marien Unnd S. Joris, den Hoff Unnd alle sein Zubehöer beschützen Unnd beschirmen wollen für Raub, brandt Unnd allen schaden, auff das sie Maria Unnd S. Joris beheutten für alles Unglück, Unnd erlosen willen vonn gnaden, Unnd hernachmals sie bringen in die frewdt des Ewigen lebens, auch fürwar zu wissen, das diese sachen seindt geschehen ohn alle argelist, Unnd sonder serpell. In Urkunt der warheitt hab ich Peregrinus vorschrieben der Kirchen zu Kempen für ohn diesen brieff, Unnd Wir sybirtt Und loiff nach ter Kunden thun hangen Unsere beider siegell in den Jahr Unsers Heren MCCCCXLIII, auffs S. Margarethen tagh der heiligen Jungfrawen.

412.

Schußbrief für einen Erbpächter der Muttergottes- Kapelle zu Beld bei Kempen 1446 ¹⁾.

Ihm Nahn Unsers Herren Jesu Christi. amen. Euch allen fürsten, Herren, Ritters ende Knechten, ende Vortz

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

allen goeden leuthen, Edlen Unnd Unedlen, die diesen
 openen bryue sullen sien, lesen; so sey Condt, dat des
 hochwürdiges durchleuchtigen fürst ende Herr diederich
 von Moerss, Ertzbischoff von Cöllen, Hertzog in West-
 pfalen ende Engers, binnen seines leuens, ende in dem
 Jahr, da man schriff nae christi geburth tausent Vier-
 hundert Vertig Ein, op. s. Laurentss tag, ist gecomen ende
 erschienen persönnlich Johan van den Velde Ritter, in
 beysein Peregrinus Ten Huissen Vice-Pastoren der Kir-
 chen von Kempen ende Carl spee, ende herman von Wey-
 enhorst, ende hebben im beyseins der sambtlichen schepen
 van Kempen dar voor die scheepen bekandt, dat Johan
 van den Velde Erstlich vercocht hat einen hoff uyt den
 lehn Veldt geheeten *den Hoff in den Holt*, ende dat mit
 Vertig Morgen landtss vor den Hoff, gelegen an einen stück,
 ende Vier Morgen bosch darbey gelegen achter s. Pieters
 Capell, ende dat frey ende Unbeschwerth, sonder einige
 beschwernungs, ende dat mit diessen bryue transportirt,
 ende opgedragen an Henness in den Holt ende seiner
 Haussfrawen mit Wettlichen Rechten, ende is gantss geein
 recht darahn mehr te behalten, ende bedancke mich goeder
 bethalingh, Want die gelder Empfangen, ende dat frey
 Unnd Unbeschwerth, want Unseren Voorss Ertzbischoff
 mit Wissen ende Willen en dar von gelofft Wehrschaft
 te doen, ende noch tot mehrter seckerheit Johan vom den
 Velde Ritter ende Peregrinus Huissen, Carl spee ende
 Herman von weyenhorst, ende dat mit weten ofte willen
 dess Vorss. Ertzbischoffs, Ein Capell News opgefügt ende
 gebawt hefft geheeten die Capell von Veldt, ende dat umb
 heil seiner Elteren Ende seiner selbst seehlen, Unnd
 lyuen frawen Ende Maria gottes Moeder ende s. Joseph,
 Ende s. Joris, der heiligen Jungfrawen, ende Apostelen
 ter Ehren, Unnd Wer lust en lief hat darin te gahn om
 gottesdienst te sien ofte horen, Ende dertot derseluer
 Capell gegenen ende gestift, Ende gefestigt tot Eines
 Bewahrungh dess Priesters derselben Capellen Underhalt

Einen Hoff in den landt von Kempen achter s. Pieters Capell geheeten den hoff toe Huissen ende dat goedt ton Wegh mit allen ihren toebor als mit sees unnd vertig Morgen landt en bosch, Want der ligt thien neuens fieth heenen lenderey ende Neuen holter hoffs lenderey, dat ist dat goedt tho wegh ende schiet op. s. Thoniss lyckwegh, ende dat ist gethan Erslich ende Ewiglich ton hebben, Ende te behalten vor Ein Erfgelt oder Jahrrenth alss den Vorss. bryue lautet, Ende inhaltet, ende dat an henness in den holt, Ende seiner Huissfrawen hernach beschreuen steit, dat is to Wenten, dat desse Jahr gult so hoch geheft was, so is to weten, dat desse Vorss, gütter frey sein, Ende Unbeschwerth sein, ende bitten allen herren, Ende Voersten, Rittern, Junckeren, Ende Knechten, dat sie diese goederen beschützen, ende beschirmen vor Raub Ende brandt, Ende allen schaden, ende wan t'saecke Mere oder Kåme, dar gott vorbehoeden will, mit Belastung, wie die heiten Mogen, dat süllen denseluen op den goederen wohnet ende bawet allit an Erfrent ende Jahrgult Corten, tot mer der seckerheit, Man t'saeck wsero oder Kåme, dat diese Jahrgult mit betalt coenen werden, alss dan süllen Heyne oder seine Eruen Unbefangen sein en bethalen, dat Malder Roggen vor Twee Jochimss thaler, ende die Hauer vor einen derseluen thaler, dat in tyt van drey Jahren, Ende wan t'saecke were, dat t'Kåme mit Kriegh ofte Hagelschlag ofte Missgewachss, einsehen gleich seine nachbauren, Ende wan t'saecke were, Unnd dat der Hoff to Huisse ende dat goldt to Weege Wideromb Verfallen würde, alss dan soll derselbige Heyne oder seine Eruen Erst vor all wederom geuen fünfhundert bescheidene Jochimss thaler, die Heyne verschooten hebben die Capell thoe Velde, Ende wan t'saecke were, dass diese Vorss. Capell vergeuen wurde, alssdan ist daraner stifter Pastor ton Kempen, Carl spee, Herman von Weyenhorst, ende Henness in den holt oder ihre Eruen, want sie seint die Rechte Eruen darton, in orcondt der Wahr-

heit sein diese saecken geschehen sonter arglist, ende
hatt diesen Voorst. Erzbischoff trewlich gebetten, dat Er
synen siegel hierin wolt hangen, Ende oock gern gethan,
bekenne ich Peregrinus von Huissen Pastor von Kempen
diese siegel hier vorañ gelungen ende die schiepen von
Kempen darnach, Ende gern gethan, Want sie seint
altyt Hirouen Ende alin gewest, Ende dan noch Carl spee
Ende Herman von Weyenhorst ihren siegel an dren hangen.
Anno taussendt vierhondert vertig sechs op. s. Margarethen
tag der heiligen Jungfrawen. 2)

413.

Freilassung eines dienstpflichtigen Mädchens von
Soosbeck, welches die dritte Regel des heil. Fran-
ziskus annehmen wollte 1445 1).

*Manumissio cuiusdam Katherine ten Eeck volentis
intrare religionem.*

*Nos Decanus et capitulum ecclesie sti victoris xanten.
colon. dioec. ad notitiam universorum deducimus per pre-
sentes, quod honestam puellam Katherinen ten Eeck
filiam Johannis et fye ten Eeck conjugum de Sonsbeeck dictae
dioec. nobis et ecclesie nostre iugo servitutis adstrictam,
et ad sacra vota religionis et ordinem sancti francisci de
tertia regula de penitentia nuncupatum anhelantem; ut
asserit; pure simpliciter propter deum a dicto iugo servi-
tutis quitamus et presentibus acquitamus; si et in poste-*

2) Die Kapelle zu Welsch wurde im Anfange des 17ten Jahrhun-
derts von ihrem damaligen Besitzer, einem Herrn von Zoppendroich,
welcher der sogenannten Reformation zugethan war, zerstört. Der
große Altarstein liegt noch auf dem Platze, wo sie gestanden hat.

1) Aus dem Cod. Xant.

rum in dictis religione, et ordine professo et in castitate perseveraverit. Alioquin huiusmodi nostra gratia eidem in nullo debet suffragari, ipsam ex tunc pristino iugo servitutis volumus subiaccere. Nolumus tamen quod huiusmodi nostra gratia ad alios matris sue genealogie homines aliquatenus se extendat. Harum testimonio literarum sigillo ecclesie nostre munitarum, sub anno domini MCCCCXL quinto, die octava mensis januarii.

414.

Errichtung der Probstei in dem Stifte zu Cleve, durch Herzog Adolph, vom Jahr 1446 mit den frühern Stiftungs-Urkunden zweier Altäre (c. 1).

Ad futuram rei memoriam universis et singulis tam praesentibus quam futuris ad quos praesentes nostrae litterae pervenerint, *Henricus ter porten*, decanus ecclesiae beate marie Reissensis, Coloniensis diocesis, commissarius et executor unicus ad infrascripta a sancta sede apostolica principaliter deputatus, salutem in domino sempiternam et praesentibus fidem indubiam adhibere. — Litteras sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenii divina providentia Papae quarti, ejus vera bulla plumbea in cordula carapis more romane curie impendente, bullatas sanas et integras non vitiatas, non cancellatas neque in aliqua sui parte suspectas sed omnibus prorsus vitio et suspicione carentes, nobis per illustrem et magnificum principem dominum Adolphum ducem clevensem et comitem marchensem principalem in praesenti negotio coram notario publico et testibus infrascriptis praesentatas, nos cum ea qua decuit reverentia recepisse noveritis, quarum quidem literarum apostolicarum tenor de verbo ad verbum

1) Nach dem Originale.

subsequitur talis. Eugenius Episcopus servus servorum dei dilecto filio decano ecclesiae beatae mariae Reissen. coloniensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex supernae providentiae majestatis in apostolicae dignitatis specula positi circa universarum, quorum nobis desuper commissa est cura, ecclesiarum profectus et commoda, sicut ex debito nobis pastoralis incumbit officii, studiis intendimus assiduis et eorum statum, prout rerum pensatis circumstantiis congrue cernimus, in melius dirigere ac in uberius eas honoris titulum attollere studemus, votis illis gratiosum conferentes auditum, per quae frequentioris devotionis ardore potioribusque laudum praeconiis venerari complectitur altissimus, et pro animarum procuracione salutis, ubi libet divinorum cultus continuum suscipiat incrementum. Sane pro parte dilecti filii nobilis viri Adolphi ducis clevensis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod cum dudum progenitoribus sive parentibus suis ex certis causis tunc expressis a sede apostolica pie injunctum fuisset, quod duas capellanas perpetuas, quarum cujuslibet fructus, redditus et proventus quinquaginta libras Turonensium parvorum valeret annuatim, fundarent et dotarent, ipsi totidem et ejusdem valoris altaria in capella suburbii castri in *Monreberghe* 2) coloniensis dyocesis de bonis eorum propriis fundarunt atque dotarunt ipsis suisque haeredibus jure patronatus et personas idoneas ad illa dilectis filiis decano et capitulo ecclesiae beatae Mariae oppidi clevensis dyocesis praedictae perpetuo reservato, quodque fructus, redditus et proventus cujuslibet eorundem altarium septuaginta florenos rhenenses et ultra valerent, ut creditur, communiter annuatim ac illorum Rectores propterea tanta reddituum copia abundantes dic-

2) *Monreberge* ein Schloß nahe bei Cleve, wo die Herzogin Margaretha, Wittin Adolpfs I. im Jahr 1425 gestorben ist, und das Herzog Johann im Jahr 1489 seiner Wittin, Landgräfin Mechtildis als Heirathsgabe anwies.

tis altaribus per seipsos deservire, ibique personaliter residere plerumque non curarunt neque curant; nec non prefatus dux canonicatum et prebendarum ecclesiae atque altarium predictorum verus patronus desiderat ut in ecclesia ipsa illius majori pro decore et augmento divini cultus prepositura instituat, ac prefatis deserviantur altaribus suos per rectores proprios laudabiles in divinis, verum, sicut eadem petitio subungebat, si cuilibet rectorum dictorum altarium de dictis septuaginta florenis tantum quadraginta dimitterentur, Rectores ipsi ad deserviendum per se ipsos eisdem altaribus ibique personaliter residendum facilius astringi possent, nehon si residuum septuaginta florenorum cum cujuslibet altarium predictorum pro dotatione prepositurae instituenda hujusmodi applicaretur et assignaretur, dux prefatus de bonis propriis etiam aliqua adderet et assignaret, ut de bonis addendis residuoque hujusmodi similiter juncto prepositura ipsa dotaretur competenter. Quare pro parte ipsius ducis nobis fuit humiliter supplicatum, ut super hujusmodi ipsius prepositurae institutione ac reservatione tam juris patronatus sibi et heredibus suis ducibus clevensis, quam juris instituendi prefato decano et capellano aliisque correquisitis faciendis apostolice facultatis presidium impertiri de benignitate apostolica dignemur. Nos igitur, qui cultum eundem vigere et adaugere intensis desideriis affectamus, pium prefati ducis desiderium multipliciter in domino commendantes hujusmodi supplicationibus declinati discretionem tuam per apostolica scripta mandamus, quatenus si et postquam tibi de premissis legitime constiterit dicti quantitatem residui consideres diligenter, et si quantum pro sufficienti dotatione instituende prepositurae hujusmodi deficere reperiens, tantum dux ipse de bonis suis addere et realiter assignare voluerit, tum factis per eum additione et assignatione hujusmodi fructus redditus et proventus cujuslibet altarium predictorum ad valorem quadraginta florenorum rhenensium auctoritate

apostolica reduces, ita quod cedentibus vel decedentibus modernis ipsorum altarium rectoribus seu illa quomodo-libet dimittentibus, cuilibet ex eorum in eisdem altaribus successoribus dicti quadraginta floreni duntaxat remaneant atque cedant, factaque per te huiusmodi reductione, preposituram in ecclesia predicta, que inibi officium sine cura reputatur et existat, eadem auctoritate instituas atque crees, ac tam residuum per expressum quam etiam bona tunc per ducem assignata huiusmodi ipsi instituende prepositure pro dote applies, appropries pariter et assignes, nec non duci et ejus heredibus predictis jus patronatus et personam ydoneam ad eandem instituendam preposituram decano et capitulo prefatis prima vice et quotiens eam extunc in antea vacare contigerit presentandi, ipsisque decano et capitulo jus eandem personam instituendi, in perpetuum reserves, et nihilominus dicta auctoritate statuas et decernas, quod dictorum altarium futuri rectores inibi personaliter residere et illis per se ipsos deservire debeant, et ad id, si et prout de jure sit, astringi valeant, omnino teneantur, aliaque ordines, disponas, facias et exequaris, que in premissis et circa ea necessaria fuerint seu quomodolibet opportuna. Super quibus omnibus et singulis plenam et liberam prefata tibi auctoritate concedimus tenore presentium facultatem, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis et ecclesie predictae juramento, confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscunque. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane, si secus super his a quoquam, quavis auctoritate, scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Datum florencie anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo quadragesimo primo, septimo idus Octobris, pontificatus nostri anno undecimo.

Post quarum quidem literarum apostolicarum presentationem et receptionem nobis et per nos, ut premittitur, factas, onere commissionis huiusmodi nobis facte sponte

suscepto, visisque literis ipsis et sufficienter examinatis, nos
 volentes mandatum apostolicum nobis in hac parte direc-
 tum reverenter exequi, ut tenemur, super contentis in eo-
 dem nos modo infrascripto diligenter informavimus. Et
 quia narratur in eodem de fundatione hujusmodi duarum
 capellaniarum seu altarium in capella suburby, castri de
Monreberghe, ipsarumque valore et tam de ipsorum quam
 etiam canonicatum et prebendarum ecclesie beate Marie
 clevensis juris patronatus ac instituendi reservatione per
 documenta sufficientia et legitima, similiter et quod per
 veridicam assertionem honestorum dominorum Bernardi de
 Della et Engelberti de Hamme rectorum dictorum altarium
 valor cujuslibet eorundem modernis temporibus summam
 septuaginta florenorum rhenanorum et ultra excedit annua-
 tim, quodque rectores eorundem propterea tanta reddi-
 tum copia habundantes dictis altaribus per seipsos deser-
 vire ibique personaliter residere plerumque non curarunt,
 et quod si cuilibet rectori dictorum altarium de redditibus
 hujusmodi tantum quadraginta floreni dimitterentur, rec-
 tores ipsi ad deserviendum per ipsos eisdem altaribus ibi-
 que personaliter residendum facilius possent astringi, quod-
 que etiam, si residuum dictorum septuaginta florenorum
 cum valore ulteriori cujuslibet altarium predictorum pro
 dotatione prepositurae in ecclesia clevensi prefata institu-
 enda, de qua etiam in eodem mandato latius fit mentio,
 assignaretur et applicaretur, prefatus dominus dux de bonis
 suis propriis etiam aliquid adderet et assignaret, ut de
 bonis addendis residuoque hujusmodi simul junctis prepo-
 situra ipsa dotaretur competenter, aliasque informationes
 sufficientes nobis desuper factas et per nos receptas, si-
 militerque per nonnullorum testium fidedignorum in forma
 juris mediis eorum juramentis in manibus nostris desuper
 prestitis receptorum, depositionem veritate fulciri compe-
 rimus, et quia insuper dictus dominus dux quandam curtim
 suam cum suis pertinentiis et attinentiis universis sitis to
 Meer in Dufele et in parochia de Meer quam Theodoricus

de Marka Bastardus ad tempus possidebat ante datam presentium, valoris quinquaginta florenorum rhenanorum vel circa, similiter et quoddam aliud allodium et jugera terre arabilis et pascua in parte habentia In der Duyfel de Nyel cum suis pertinentiis et attinentiis universis, quemadmodum hec Henricus de Brynen prefato domino Adolpho duci ad usus dicte prepositure vendidit et supportavit, nec non quandam habitabilem domum sitam infra emunitatem prefate ecclesie beate marie clevensis, quam Agnes relicta quondam Petri de Culenborgh ad presens inhabitat, ad usum dotationis hujusmodi prepositure, loco cujus venerabilis dominus decanus et capitulum ejusdem ecclesie beate Marie aliquam aliam domum suam capitularem magis aptam et congruenter donare possint suis locis et temporibus, dum id facere decreverint, predicto residuo altarium addidit, donavit, tradidit, supportavit, prout in literis authenticis desuper confectis et coram nobis exhibitis et ostensis ac per nos diligenter auscultatis et examinatis, nec non de verbo ad verbum inferius insertis, latius continetur. Nos igitur ad ulteriorem executionem hujusmodi mandati procedere cupientes, predictis omnibus et singulis debite masticatis et cum diligentia recensitis, quantitatem dicti residui consideravimus diligenter, et quia residuum hujusmodi cum bonis et redditibus per ipsum dominum ducem legitime, ut premittitur, superadditis pro sufficienti dotatione prefate prepositure instituende merito sufficere decrevimus, prout decernimus. Ideirco auctoritate nobis commissa et qua fungimur in hac parte, fructus, redditus et proventus cujuslibet altarium predictorum ad valorem quadraginta florenorum auri renensium pro deserviendis altaribus ipsis, et singulis oneribus supportandis in eisdem in perpetuum reduximus et reducimus, ita quod cedentibus vel decedentibus modernis ipsorum altarium rectoribus seu illa quomodolibet dimittentibus, cuilibet ex eorum in eisdem altaribus successoribus dicti quadraginta floreni duntaxat remaneant atque cedant, salvo tamen quod priori

rectori in altaribus predictis, post executionem presentium
 quamprimum instituendo, pro altari sic primo vacaturo de-
 serviendo, et singula onera ipsius supportando in veris
 redditibus ad valorem quadraginta, videlicet triginta quin-
 que per dictum dominum ducem, et quinque similium flo-
 renorum auri renensium per dominum Engelbertum, mo-
 dernum rectorem reliqui altaris usque in tempus vacationis
 ejusdem reliqui altaris per cessum vel decessum, ut supra,
 vacaturi in terminis congruis debite respondeatur et satis-
 fiat, prout ipse dominus dux, et Engelbertus rector ad hoc
 faciendum suis litteris autenticis per nos visis et discussis
 atque validis per nos reputatis etiam inferius insertis, et
 quibus non immerito fidem indubiam adhibendam esse de-
 cernimus, legitime se astrinxerunt et obligarunt, quibus
 quidem reductione, moderatione ac decreto per nos factis,
 preposituram in ecclesia beate marie clevensi predicta,
 que inibi officium sine cura reputari debeat et existere,
 dicta auctoritate in nomine domini erigimus, instituimus
 et creamus, ac tam residuum per expressum quam etiam
 bona per dictum dominum ducem assignata et in usus
 dicte erecte prepositure donata eidem prepositure pro dote
 applicamus, appropriamus et assignamus per presentes,
 nec non prefato domino duci suisque heredibus predictis
 jus patronatus et personam idoneam ad eandem preposi-
 turam domino decano et capitulo ecclesie beate marie
 clevensis prefate hac prima vice et quotiens ipsam ex
 nunc in antea vacare contigerit presentandi, ipsisque do-
 minis decano et capitulo jus eandem personam instituendi
 et admittendi tenore presentium in perpetuum reservamus,
 et nihilominus dicta auctoritate decernimus et statuimus,
 quod dictorum altarium futuri rectores, qui in sacerdotio
 constituerunt aut saltem infra annum a tempore assecu-
 tionis promoveri tenebuntur, inibi personaliter residere,
 et illis per seipsos deservire debeant, et ad id, si et prout
 de jure per dominos decanum et capitulum dicte ecclesie
 beate marie, quibus in his plenam facultatem concedimus

et quantum in nobis est committimus, sic astringi valeant, omnino teneantur; et ad finem ut futuri rectores dictorum altarium post cessum vel decessum modernorum rectorum de portione quadraginta florenorum renensium quamlibet ex illis contingente certiorescentur, ordinamus et presentium tenore disponimus, quod in defalcationem et solutionem dictorum octuaginta florenorum renensium certiores redditus in pecuniis consistentes et que perveniant annuatim de et ex bonis, videlicet ex quatuor mansis et undecim iugeribus cum alia petia ³⁾ terre novalis in palude dicta Bernholdt in parochia Xantensi sita, et ex manso uno in Havenssloe in parochia de Haffen situata ac etiam ex pascuis et palude curtis op den Viltken attinentibus etiam in parochia Xantensi situate pro tempore futuris rectoribus altarium predictorum, salvis tamen omnibus superscriptis, consignentur et assignentur, prout consignamus, specificamus et assignamus illis ex eisdem, volentes et statuantes de residuo restanti usque ad summam octuaginta florenorum renensium per rectores futuros pro tempore altarium predictorum equaliter participandam ipsis, per ejusdem ecclesie beate marie prepositum pro tempore de et ex decimis ejusdem prepositure, et per decimationes et arrendatores ⁴⁾ decimarum dicte prepositure, qui tempore arrende et expositionis decimarum hujusmodi eisdem futuris rectoribus de hujusmodi restanti residuo solvendo cautionem idoneam prestare habebunt ad ipsorum rectorum de duobus predictis optionem pro finali solutione totius restantis residui usque in dictam summam octuaginta florenorum, ut premittitur, duntaxat consequenda singulis annis in festo beati petri ad cathedram, integre satisfieri et plenarie responderi.

Incorporamus et annectimus eisdem altaribus et alta-

3) Petia, oder Pecia terrae, Morgen Landes.

4) Arrendatores — und gleich darauf Arrenda, Rentmeister — jährliche Rente.

ristis eorundem domos et areas cum suis pertinentiis in solo castri de Monrebergh situatis, prout ab antiquo eisdem pertinuerunt ac quatuor plastra lignorum combustibilium inter eos equaliter dividendorum, etiam ab antiquo eisdem pertinentium, et ut de cetero malitiis hominum obvietur et via fraudibus precludatur, ordinamus insuper atque statuimus et in virtute sancte obedientie ac juramenti prestiti injungimus omnibus et singulis in eadem prepositura per nos erecta ex nunc in antea prepositis instituendis, ne ipsi post canonicam eorum institutionem et possessionem adeptas possessiones et curtes ac bona quecumque dicte prepositure per cessum vel decessum colonorum, pensionariorum, arrendatorum seu usufructuariorum eorundem ad ipsam preposituram et prepositum pro tempore reversas et devoluta ab illis, quibus easdem et eadem ad certum tempus seu annos vel alias ad vitam unius duorum vel trium seu alias qualitercunque concedent, locabunt seu arrendabant, quodque ante in pecunia vel in muneribus ad valorem unius seudati antiqui directe vel indirecte quovis quesito ingenio vel colore recipiatur, exigatur, levetur seu extorqueatur, sed melioratores hujusmodi curtium, possessionum et donorum quorumcunque in augmentum reddituum dicte prepositure, prout expedientius videbitur, cedant et convertantur, locationesque arrende, expositiones et concessionem possessionum et bonorum hujusmodi per prepositum pro tempore in augmentum prepositure sic facte rata et firma manebunt, nec successor pro tempore in prepositura predicta illas infringere valebit, aut illis contravenire in toto vel in parte, dolo et fraude seclusis. Demum pro decore et honestate dicte ecclesie ac utilitate et commoditate omnium quorum interest seu interesse poterit quomodolibet, in futurum disponimus, ordinamus ac statuimus, quod prepositus pro tempore per dictum illustrem principem dominum Adolphum ducem clevensem ejusque successores et heredes duces presentatus, et per dominos decanum et capitulum sepedicte ecclesie

beate marie instituendus tempore institutionis et admissionis sue prestare habebit in manibus dominorum decani et capituli ecclesie beate marie juramentum in forma quod subsequitur tale: Ego N. prepositus juro, quod ab hac hora in antea fidelis ero sacre romane ecclesie, summo pontifici ejusque successoribus canonice intrantibus, nec non ecclesie beate marie clevenensis laudabiles et bonas consuetudines et hactenus observatas saltem me et preposituram meam concernentes observabo, bona prepositure mee posse tenues inesse conservabo, alienata pro posse et nosse recuperabo, secreta capituli ad que vocatus fuero secreta tenebo, sic me deus adjuvet et hec sancta dei evangelia. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras sive hoc presens publicum instrumentum hujusmodi nostrum processum in se continentes sive continens exinde fieri et per notarium infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli una cum sigilli illustris domini Adolphi ducis prefati fecimus appensione communiri. Et nos Adolphus dei gratia dux clevenensis et comes de marka, quia premissa omnia et singula ad nostram petitionem, requisitionem et optimam instantiam impetrata, presentata, acta, facta, gesta et per venerabilem dominum decanum commissarium prelibatum, ut premittitur, executi sunt, ideo his litteris seu presenti processui in majus robur et testimonium nostrum sigillum ex nostra certa scientia et voluntate duximus etiam presentibus appendendum. Acta sunt hec in choro ecclesie dicte marie clevenensis sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quadragésimo secundo, indictione quinta, die vero undecima mensis januarii, hora vespertina vel quasi; presentibus ibidem venerabilibus dominis petro Schälpype sancti victoris xanctensis, Johanne van den Bleeck dicte beate marie clevenensis decanis, Johanne Schrymp dicte marie Reyssensis, Theodorico neder Hoeve sancti clementis Wisschelensis ecclesiarum scholasticis, Conrado van der Dunsen, et Johanne Pels sepe dicte ecclesie beate

marie clevensis canonicis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Tenores vero litterarum, instrumentorum et aliorum munimentorum de quibus supra fit mentio sequuntur per ordinem et sunt tales: Walramus dei gratia sancte coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per ytaliam archicancellarius, ad perpetuam rei memoriam. Noverint universi nos litteras sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis pape sexti non abolitas, non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas sua vera bulla plumbea bullatas, nobis per spectabilem virum Theodoricum comitem clevensem generum et fidelem nostrum et dominam mariam germanam nostram ejus conthoralem presentatas, cum ea qua decuit reverentia recepisse, quarum totus tenor sequitur in hec verba: Clemens Episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Romanus pontifex collatis sibi desuper in persona beati Petri apostolorum principis clavibus regni coelestis ligandi obtinens pontificiam et solvendi nonnunquam super jus dispensando de jure necessitatis vinculum, quo ad ipsius juris observantiam cuncti christicole constringuntur, laxat provide de sua pietatis plenitudine circa quosdam et precipue circa personas genere, nobilitate sublimes, erga deum et sedem apostolicam devotione precipua perfulgentes. Ex tenore siquidem petitionis nobilis viri Theodorici comitis clevensis, nobilis mulieris marie nate quondam Gerardi, comitis Juliacensis, tue Dyocesis, nobis nuper oblate percepimus, quod cum ipse Theodoricus comes prole sua masculina careret, que sibi in comitatu clevensi succederet, ad evitandum nonnullas guerras ⁵⁾ et homicidia nec non destructiones terrarum multarum quam animarum et rerum pericula, prefati comes et maria, qui se invicem tertio affinitatis gradu contingunt, non ignorantes impedimentum hujusmodi, quo nequibant sine dispensatione apostolica ad invicem matrimonialiter

5) Guerra, Streitigkeit, Krieg.

copulari et matrimonium scienter contraxerunt, illudque carnali copula consummaverunt, propter que comes et maria prefati excommunicationis sententiam per felicitis recordationis Clementis papae quinti predecessoris nostri constitutionem editam in consilio vyiennensi contra taliter contrahentes perlatam incurrisse noscuntur, quare pro parte dictorum comitis et marie nobis extitit humiliter supplicatum, ut providere ipsis super hoc de oportuno absolutionis et dispensationis beneficio paterna sollicitudine curaremus. Nos igitur qui pacem et salutem querimus singulorum et jugiter inter Christi fideles presertim nobiles precipua generositate fulgentes pacis et concordie procuramus commoda, eorundem comitis et marie supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua fiduciam in hac parte gerimus in domino specialem, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus, si est ita, ut tibi expediens videatur, quod dicta dispensatio concedatur, super quo tuam conscientiam oneramus, ipsis comite et maria separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, prefatam mariam ab excommunicationis sententia supradicta, quam, ut prefertur, propter premissa incurrerit, a qua quidem sententia prefatum comitem apud sedem apostolicam personaliter constitutum, per venerabilem fratrem nostrum Gancelinum Episcopum albanensem poenitentiarie nostre curam gerentem apud eandem sedem absolvi mandavimus, auctoritate nostra iuxta ecclesie formam absolvas, injuncto prius eisdem comiti et marie sub virtute juramenti prestandi, quod similia in posterum non committant nec facientibus prebeant consilium, auxilium vel favorem, et quod ipsi in et de bonis eorum propriis infra unum annum duas capellanas perpetuas fundant realiter, quarum cuilibet quinquaginta librarum turonensium parvarum in perpetuis sufficientibus redditibus annuis pro dote illarum assignent, injunctis eis etiam poenitentia salutaris et aliis, que de jure fuerint injungenda, et demum cum eisdem comite et maria, ut impedimento predicto nequaquam obstante,

matrimonium invicem de novo contrahere libere valeant, et in eo, postquam contractum fuerit, licite remanere auctoritate apostolica dispenses, prolem susceptam et suscipiendam exinde legitimam nunciando. Datum Avinionii secundo calendas junii pontificatus nostri anno primo. Harum igitur virtute et auctoritate litterarum apostolicarum nobis in hac parte commissa, prius tamen per predictos comitem et meriam humiliter requisiti, propter causas necessarias in ipsis litteris expressas ipsos a thoro pro tempore separavimus, predictamque mariam ab excommunicationis sententia absolvimus, ipsis etiam comiti et marie poenitentiam injunximus salutarem, ipsorumque juramenta recepimus de cetero similia per se non attemptando, aut aliis auxilium, consilium vel favorem prestando, et ad dotandum predicta duo altaria secundum valorem et taxam in litteris apostolicis expressam sub virtute sancte obedientie constrinximus eosdem, et demum ipsis devote supplicantibus ut de novo matrimonium in facie ecclesie licite contrahere possent, dispensavimus in nomine Domini tum eisdem; prout hee et alia in litteris apostolicis supradictis plenius continentur. Volentes igitur predicti conjuges nostris mandatis, immo verius apostolicis, sicut devoti, reverenter et humiliter, ut tenentur, obedire, nobis, decano et capitulo dicte nostre coloniensis ecclesie ac preposito xanetensi, archidyacono in ecclesia nostra coloniensi predicta tam per suos clericos juratos et consiliarios nuntios solempnes, quam per suas certi tenoris litteras cum pia devotione debita instantia et continuata exposuerunt cum affectu, quod in proprio solo suburbii castri sui in Monreberghes nostre diocesis, in quo ecclesia decentis operis est fundata et creata, et altaria plura in ea et cum ea consecrata nec pro tempore tunc dotata, quorum duo, scilicet altare in honore beate marie ac beatorum petri et pauli apostolorum, quod ibidem summum altare vocatur, et aliud in honore sancte sunt consecrata Katherine, velint, ut tenentur, ex injuncta ejus poenitentia de commissione apo-

stolica de bonis propriis dotare sufficienter, ita quod de predictis bonis et dote duo sacerdotes de cetero et in perpetuum vivere commodè valeant et decenter, ut ipsis sacerdotibus a nobis concessa plena potestate, quod ibidem uti et gaudere possint jure et munimine ecclesiastice libertatis ad instar modum et consuetudinem ac libertatem, quibus idem locus, domus, persone solebant, dum decanus et capitulum nunc clivis translatum predictum locum de Monreberghe cum familia domestica, prout hęc et singula in fundationis et translationis predictorum canonicorum cleven-sium litteris et privilegiis plenius continentur, pacifice possidebunt, salvo et retento eidem comiti et suis heredibus jure patronatus altarium predictorum, ac decano et capitulo clevensi predictis investituris et correctionibus licitis ac honestis in clericos presbyteros ac altaristas predictos, consideratione itaque permissorum et ut intentio predictorum comitis et domine marie, in quantum inveniat, sorciatur effectum, nos de his plenam notitiam non habentes, una cum decano et prefato nostro capitulo coloniensi ac preposito xantensi et archidiacono supradicto de premissorum veritate inquire fecimus diligenter, et quia invenimus per inquisitionem eandem et expressam veritatem ipsam ecclesiam fundatam esse decenter et erectam, ac altaria predicta consecrata et non dotata in solo proprio castri sui Monreberghe et domos competenter jam constructas, quibus inhabitare commodè et perpetue poterunt sacerdotes seu altariste cum eorum familia supradicta, nec non in usus dotationis sive pro dote et in dotem altarium predictorum certa fixa et immobilia bona sive redditus perpetuos deputasse, ut puta quatuor mansos et undecim jugera cum alia portione terre novalis ipsi comiti ratione sui domini in perpetuum libere sine decimis et aliis oneribus de certa nostra capituli nostri et amicorum nostrorum scientia tradita et assignata, in parochia xantensi et palude dicta Bernholt communiter nunc valencia sine diminutione, ut speratur, futura triginta duas libras

parvorum furonensium regali aureo pro libra computato, item mansum unum terre novalis in Haffesloe jure quo supra sibi assignatum in parochia de Rene valentem annuatim sedecim libras valoris et monete supra dicte, item antiquam ipsius comitis hereditatem, scilicet curtem et utilitatem ejus cum decima in Gladbeck in parochia xantensi predicta valentem annis singulis secundum communem estimationem quinquaginta duas libras monete supradicte, aut partem et decimam novalem ipsius comitis in Haffessloe in parochia de Rene predicta, si et quando ad tantum valorem pervenerit, quod pro dicta curte et decima in Gladbeck ipsam predicti sacerdotes de superiorum scientia decreverint, dolo et fraude seu aliqua impulsionem exclusis, acceptare, item dedisse et concessisse prefatis sacerdotibus et eorum sequacibus pro tempore existentibus jus pasture seu jus pascendi et eorum cuilibet in solidum singulis annis et in perpetuum secundum communem ascriptionem in nemoribus ipsius comitis decem porcos, ut impinguentur, gratis ibidem, item concessisse ipsis liberam facultatem digna arida et combustibilia faciendi secari pro eorum usu et communi necessitate de suo nemore, ubicunque visum ipsis fuerit fore minus damnosum commodius et expedire, ac concessisse quod in suis generalibus pascuis, aquis, nemoribus, fimo et cespitibus acquirendis, prout communes incole terre sue, plenam habeant facultatem, sic et taliter quod non solum in omnibus suis clausulis littere apostolicę supradicte limno habundantius habeant effectum et utilitatem omnimodam consequentur. Nos igitur, qui ex debito pastoralis officii nostri ad ea dirigendum, que ad salutem pertinent animarum et in divini cultus augmentum respiciunt, obligamur, prefati comitis et marie injunctum pium et rationabile desiderium, quomodo affectant, ut tenentur, in domino deo commendantes, dotationem seu dotis deputationem, ut premittitur, factam et expressam dei nomine invocato accedentibus ad hoc dictorum decani et capituli coloniensis ac prepositi

xantensis consilio et consensu laudamus, ratificamus et approbamus, et eadem bona sic deputata predictis altaribus adicientes et inseparabiliter unientes, ipsa altaria sic dotata in beneficia ecclesiastica perpetuo ordinamus, facimus et creamus, et in quantum de jure melius possimus, perpetuamus in omni forma foundationis et exemptionis reddituum et bonorum ecclesie nunc clevensi auctorisamus, ipsamque ecclesiam de Monreberghe ac altaria in ea consecrata, domos et personas ac prefata bona, ut premittitur in dotem assignata et deputata, et quae in futuro donatione quorumcunque christi fidelium in augmentationem dotis predictorum altarium communiter vel divisim donata vel legata aut alias adjecta fuerunt, privilegio subjicimus ecclesiastice libertatis, et ea eximimus juris auctoritate et etiam nostra a seculari jurisdictione et ab angariis, perangariis et exactionibus quibuscunque, volentes quod plena libertate gaudeant quemadmodum personis ac rebus ecclesiasticis et bonis clericorum hoc competit de jure, privilegio consuetudine vel statuto, cupientes insuper quod dicta duo altaria continuum recipiant incrementum, Nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum ejus auctoritate confisi, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ad dotem dictorum altarium augmentandam et ad luminaria, ornamenta vel alia dictis altaribus munera manus porrexerint adjutrices, quadraginta dierum indulgentias de injunctis sibi poenitentiis misericorditer in domino relaxamus, et in premissorum omnium et singulorum fidem robur ac testimonium ac perpetuam firmitatem, nos Walramus archiepiscopus coloniensis, decanus et capitulum coloniense ac prepositus xantensis predicti, apposuimus his litteris sigilla nostra, quas etiam prefati comes et maria appensione sigillorum suorum fecerunt similiter communiri, et nos Theodoricus comes et maria prefati recognoscentes premissa omnia et singula ad nostram votivam instantiam esse acta et ordinata, sigilla nostra de certa nostra scientia presentibus sunt appensa.

Nos etiam decanus et capitulum ecclesie clivensis onus correctionis et investiture sacerdotum seu altaristarum predictorum in nos recipimus secundum consuetudinem capituli nostri licitum et honestum, de mandato domini nostri Archiepiscopi ac aliorum dominorum nostrorum predictorum, in cujus rei testimonium sigillum nostrum majus presentibus est appensum. Datum et actum anno ab incarnatione domini millesimo tricentesimo quadragesimo tertio, quarto Kalendas july.

Wy Maria van Burgundien etc. Hertouginne van Cleve en Grevynne van der Marke doen kont allen Lüden, also die Hoigeborene Fürst onse lieve gemynde Heere ind Geselle Herr Adolph Hertoughe van Cleve ind Greve van der Marke to synne heeft ind overkomen is Gode to Eren ind siere werder Moeder Marien, to stichten eine Praistye in der Kerken van Cleve ind dair tolaiten incorporiren die aleige Renten van ein der Vicaryen to Monrebergh verschreven heeft; ind op dat dann die guede Meyninge ons lieve Heere ind Gesellen vürschreeven in stichtingen der Praistyen vürschreeven, eyet belettet ind to beth vür sich gaende werrde. So bekennen wy mit desen Brieve, dat wy met gueder Vürbedachten raide onsen guden Willen Consent ind vollbairt dairton gegeven hebben ind geven mit diesen Brieve, dat die allinge Rente der vürschreeven Vicaryen to Monrebergh die Bernardus vürschreeven nu heeft mit alle oere toebehoringe tot der vürschreeven Praistyen gemaikt ind incorporiert weerden ten ewigen Dagen so to blieven. Uyt geseget dat Huys to Monrebergh mit der Hovereydingen dairby gelegen dat nu tot der Vicaryen hoirt dat darain blieven sall; ind as die ander Vicarye leedig würdt, dat dann die allinge Rente dairaff nuds entwe gedeylt werden op ylke Vicarye dan vortan alle Wege halff to wesen in to blieven, ind dat die Vicarye beide dann vortan alle wege Priester wesen off bynnen Jairs Priester werden ind dairselve sitten ind beide die Vycaryen also verdienen sullen; as gotlike ind

redeliken wesen sal, beheltlik dat onse lieve Here ind Geselle vürschreeven van der tyt dat die Renten der Vicaryen Bernardi vürschreeven incorporiert ind tot der Praistyen vürschreeven gemackt syn as vürschreeven is, dat dan syne Lieffden van Stont eynen Priester in dat Huys vürschreeven nyt syere Lieffden Grüten to Kalkar beryeten sullen, also dat die dat Altair verschreeven annemen sall to Monrebergh in den Huyse vürschreeven to wonen, dat aldair to verwaren ind to bedienen mit myssen to singen ind to lesen ind anders es daraaf gebürlick ind gewonntlick is bis ter tyt, dat die ander Vicarye vervellet, ind dat die Renten dairaff dan so halff ind halff op ylke Vicarye vürschreeven gedeylt werden as vürschreeven steyt, ind all sonder argelist ind want wy willen and begeeren, dat dit allet, as vürschreeven steyt, vast ind stede blyve. So hebben wy des tot orkonde onsen Segel met onser rechter Wetenheit an desen Brieff doen hangen, ind umb die meirre Vestenisse alre punten vürschreeven, hebben wy gebeden Johann vom Bylandt ind Henrick van Wyttenhorst onse lieve Raide ind getruwen, dat sy tot meirre Vestenisse ind getugen alre Punten vürschreeven oere Segeln mide an tliessen Brieff gehangen hebben. Des wy Johann und Henrick vürschreeven bekennen van bevele ons gnedigen liever vrouwen vurschreven gerne gedaen hübbem Gegeven ind den Jaeren onss Heren Duysent vierhondert eyns ind viertig op den ersten Dag der Maendt Aprill etc.

Ick Reynalt Spee, Amptmann in der Düfel van wegen des Hoigeboren fürsten Hertougen van Gelre ind van Gülick, ind Greve van Zütphen, doen kond en kenlick alle Lüden, dat vür my ind vür gerichtslüde hyernan beschreeven int Gericht van Düfel komen is Henrick van Brinnen, Henrix soen, ind heeft bekannt, dat sie den Hoigeborne fürsten Here Adolph, Hertougen van Cleve ind Greven van der Marken, wittlicks koeps verkocht heeft erüliken ind ewelicke tot Behoeff eyer Praistyen, die syne genaiden to synen hebben to stichten in onser

liever Vrouwen Kerke to Cleve vyff intwyetichsten halven hollandschen Morgen lands in den Kerspel van Niel gelegen an dryen Kempen by eynander schietende mit einre syden langs die Straite, die tot Germzel gheyt, mit der andere syden meist des Pastoirs Hoewen, ind mit der derder syden langs die groite Weteringh, die uyt Zelhammer Meer loept; item dairton dry hollandsche Morgen Lands in denselben Kerspel an twee stücken gelegen. Dat een stück umbtryet yllf Hontschietende mit der eynre syden meist erve Johannis van der Ympel, mit der andren syden op die strait mit eynen ende want drykant leget op erven Berets van den Hunen und dit andere stück umbtryet seven Hontschietende mit der eynre syden meist erven Engelbrechts sonderlants, mit der ander syden meist erven Johann Knarren, mit dem eynre Ende op erven Huberts van Lyuen ind mit den andere ende op erven Berets van den Hunne, item noch twe pont jairliks tyns as men in Düfel boiret, var elker poet achtehalff hütten uytter Tilbert Maeten Hoffstat vilneir Kaelen in denselven Kerspel ind uter vürschreeven Hoffstade noch jairlig vier Hoenre gelegen mit beyden syden ind eynre ende op die Straite, ind mit den anden ende schietende op onser liever Vrouwe Hoffstat ind de Hoffstat Jungher wyekens, item noch dry Hoivre ind trellf tyns groite jairlix uyt der Hoffstat vilecir Johan Bastarts gelegen mit der eyere syde an den Kerkreech mit der andern syden en ist Wilhelm Vastarts erve, mit den eyere ende op die Straite ind mit den ander ende schietende op erve Johans Blonmen, jairlix op sinnte Martyns dach in den Wynter to betailen, doch also dät Henrik vürschreeven in desen Koepe uytgescheiden heefft vyftien ovelandsche rynsche Gulden ind eyn quartiere rynschs Guldens jairliker Renten, die to voirens uyt den vyff undtzwentigsten halven hollandschen Mergen vürschreeven ind gevest syn as hyrean volgt, welke dry Kempe ind dry hollandsche Mergen Lands vürschreeven maken tsamen achtundtzwentigste halven hollandsche Mergen Lands

die vürschreeven Henrik von Brienem mit den tyns vürschreeven ind mit allen Brieven hie hat op dat erve ind Guet vürschreeven sprekende van gehuuten myns genädigen Here van Cleve vürschreeven in Behoef Heren Henricus nyenhuiß Proists to Rees, nu tertyt synre genaden Rentmeister, ind vort tot Behoef der Praistyen, die in der Kerken tot Cleve gesticht sal werden, as vürschreeven steyt weliken toblieven opgedraegen ind van dairrop vërteegen heeft, also dat id vondenüsse der Gerichtslüde dairrop wysende vür recht, dat Henrik van Brienem vürschreeven ind syen erven dairaff gentzliken ontvret ind onrechtiget syn, ind dat Hr. Henrik vürschreeven tot Behoef der Praistyen, die to Cleve as vürgerürt is gesticht sal werden, dairan geervet ind gerechtiget sy, ast man den Landrechten gebuert mit allen Rechten, dat Henrik vürschreeven ind syen Erven dairan hadden off hebben moechten in eyngerwys, ind Henrik vürschreeven heeft bekant, dat hie dat Land ind tyns vürschreeven tosamen myne genedige Heren van Cleve, tot Behoef der Praistyen vürgerürt, erfliken verkocht heeft vür vry eygen erve, ind dat hie ind syne erven des eyne Weer wesen soilen, as erfkoep eyscht ind recht in den Gericht van Düfel, und dat Sy aller vürkommer affdoen soilen uylgeseget die vyfftien ovelandsche Rynsche Gulden ind eyn Quartier rynschs Guldens, die Heren Henrich eyenhuyß vürschreeven ayt den vyffundtwentigstenhalven hollandschen Mergen Lands vürschreeven an den dryen Kempen gelegen vür gevest syn. So hie die mit syns selfs gelde by reten ind willen myns genedigen Heren van Cleve dairuyt gekocht ind betailt heeft, dat hie ind syne Erven off die ghiene dair hie die eyn deyll off tomail an brenget nae uytwysongen des gerichtsbrieffs oen dair op gegeven die ombelettet ind sonder indracht hebben ind behalden heffen ind boirem soilen as oen die verkocht verschreven ind voer gevest syn ind mede uytgeschieden Dycken ind Weteringe die mit recht tot den vürgemelden erven gehoiren. Oik heeft Henrik

van Brienem vürschreeven vorder Weerbürgeu oerselfs Brieve gegeven hebben, dair det gescheden waren aver ind an onthailt as gerichtslüde Johan van Leuth, ind Johan van Bentliem Godertssoen ind anders vele meir guder Lüde. In orkond ind Getuige der Wairheit so hebe Ick Reinalt Spee Amptman vürschreven myn segel an desen Brieff gehangen. Gegeven in den Jaire ons Heren Duysent vierhondert Eyn Indviertich des Donredages na dem Sonnedage Jubilate.

Ick Derick van der Marke Bastart doen kont allen Lüden, also die Hoigeboirne fürst Hr. Adolph Hertogh van Cleve van der Marke myne genedige lieve Here my tot synre genaiden wiederseggen, gegont ind gedaen heeft synre genaiden Hoff, as die mit synre tobehoeringen to Meer in der Duyffel gelegen is, und want dane myn genedige Here Hertoughe vürschreeven my denselven Hoff opgeschreeven ind oik opgeseget hevet nyet länger to gebruyken, umb dat hie den tot eyne Praistyen die syen genaiden in der Kerken van Cleve nu willen doen erigieren ind stichten geeve will. So bekenne ick vür my ind myne erven dat ick op alsülk recht as ick an den Hove vürschreven gehat heb, off hebben möcht in wittlicker forme des rechts vertegen heb ind vertye dair op overmids desen Brieve, also dat ick myne erven off yemand van mynre wege an den Hove vürschreven mit alle synre tobehörungen van nu vort, an gheynrehande gebruycken noch recht en behalden noch hebben en soilen in eyngewys, ind offs den Praist in der tyt do Cleve noit were eyngewys vor der vertichnisse dair op to doen dat ick die doen as des an my gesonnen wurdt, ind all sonder argelist. Ind dis tot orkonde heb ick myne Segel an desen Brieff gehangen ind hab gebeden Here Diederick van Wisschel ind Her Derich nederhove Canoniken to Xanten dat mede to tüge aner my tobesiegelen; des wy Derick van Wisschel ind Derick Nederhoeven verschreven bekenne gerne gedaen hebben, umb beden Dericks vürschreven. Gegeven in den Jaren

onss Heren Duysent vierhondert Tree ind viertich, des naisten dags na den heiligen nyen Jairsdag.

Ick Reynalt Spee Amptmann in Duyffel van wegen des Hoigeboiren fürsten Hertogen van Cleve ind van Gülick ind Greve van Zütphen myes genedigen lieven Heren doe kont allen Lüden, dat die hogeboiren fürst myn genedige lieve Here Hr. Adolph Hertouge van Cleve ind Greve van der Marke vür my ind gerichtslüde hyrnae beschreven tot behoef hrn Henrici Nyenhuyss tertyt Praist to Rees as tot ewich behoef eynre Praistyen die syne genaiden to synne hebben to doen stichten in onser Vrouwe Kerk to Cleve, gelyk onse heilige vader die paist dat consentiert ind bevolen heeft, synre genaiden Hoff to Meer in Duyffel gelegen mit alle synre tobehorigen, den Derick van der Marke Bastart nu eyn Deyll jaeren by synre genaiden consens verwairt ind gebruyckt heeft, my opgedragen ind na dae op vertegen heeft als recht is, also dat it voedenisse der gerichtslüde wyseden, dat myn genedige Here van Cleve ind syne erven dair aff ontervet ind ontrechtiget syn ten ewigen dagen, ind dat ick Hr. Henricus vürschreven tot Behoeff der Praistyen vürgerürt dairinnde erven moigen, so hab ick den vürschreven Hoff mit alle synre tobehoringen vort denselven Hr. Henricus tot Behoeff der Prosteyen vürschreven erflick ind ewelick toblieven, gevest ind ewelick toblieven, gevest ind veste mit desen Brief na Voedenisse der gerichtslüde as dat na den Landrechten geboirt, ind mye genedige Here van Cleve vürschreven heeft vort bekant ind gelovet, dat hie ind syne erven Hertougen van Cleve des vürschreven Hoffs mit synre tobehoringen eyne rechte weer wesen sullen, ind all sonder argelist. Dair dit geschah waene aver ind an as gerichtslüde van Meer Gerit egbertz soen ind Johan noyen son to getüge onthailt ind diss tot Orkonde heb Ick Reynalt Amptmann vürschreven myne Segel by Segel myns genedigen Herrn Hertougen van Cleve vürschreven an desen Brieff gehangen. Ind wy Adolph Hertouge van Cleve,

Ind Greve van der Marke vürschreven bekennen want alle punten gelyck vürschreven steyt mit onsen gueden willen ind vürberaide geschiet syn, ind wy ind onse erven die halden soilen ind willen so hebben wy onser Segel vür an desen Brieff doen hangen. Gegeven in den Jaren onss Heren Duysent vierhondert Tree ind viertig, op den Goedstdach na den heiligen Jairsdage.

In nomine domini amen. Anno a nativitate ejusdem domini millesimo quadringentesimo secundo, die vero vicesima nona mensis decembris, coram illustri ac magnifico principe et domino Adolpho duce clivensi ac comite markensi, nec non venerabilibus viris dominis petro Schalpype, sancti Victoris xantensis, et Henrico ter Porten, beate marie Ressensis coloniensis diocesis ecclesiarum decanis, ac Johanne Schrymp, ejusdem beate marie Scholastico, et Theodorico Nederhoeve dicti sancti Victoris ecclesiarum canonico, in mei notary publici testiumque infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presentia personaliter constitutus honorabilis Engelbertus vamme Hamme, rector altaris sanctarum Katharine et Barbare virginum et martyrum, siti in capella suburby castri de Monrebergh, omuibz melioribus modo, via, jure, causa et forma, quibus melius et efficacius ac validius potuit et debuit, non vi, dolo, metu aut sinistre circumventus, sed ex ejus certa scientia et de sua mera liberalitate ad requestam et petitionem prefati domini ducis et comitis intendentis novam preposituram in ecclesia beate marie clivensis de sedis apostolice licentia et indulto erigi facere et creari pro decore ejusdem ecclesie et augmento domini cultus in eadem, ad finem ut erectio et creatio hujusmodi debitum sortirentur et sorciantur effectum voluit et per expressum consensit, quod de et ex fructibus et emolumentis dati sui altaris, quomodo in presentiarum obtinet et possidet, singulis annis quoad vixerit, seu dicto altari suo ad manus ejusdem domini ducis et comitis patroni cesserit, quinque floreni auri rhenensis monete duorum principum electorum

Impery, ad usus et commodum cujuscunque rectoris in reliquo altari, videlicet beate marie virginis et sanctorum apostolorum petri et pauli post ipsius prepositure erectionem quamprimum instituendo, convertendi reserventur prout dictos quinque florenos rhenenses ad effectum predictum pure et simpliciter reservavit, et rectori hujusmodi quamprimum instituendo et reliquo altari predicto applicuit et appropriavit, dictoque rectori pro tempore de eisdem quinque florenis secundum modum supradictum singulis annis realiter satisfacere velle et se satisfacturum eidem asseruit, prout spondit et promisit, ex nunc in festo nativitatis domini nostri Jesu christi proxime venturi seu infra quindecim dies ex post immediate sequentes et sic ex tunc in antea et consequenter in festo et temporibus supradictis sine captione, dolo et fraude, cessans, renuntians in premissis quibuscunque exceptionibus doli, vis, metus, fraudis, in factum actioni et conditioni indebiti ob causam et propter causam et syne justa causa aliter fuisse dictum, factum, gestum, premissum, scriptum et recitatum, quod e converso etiam de non numerata pecunia omnibusque aliis exceptionibus juris et facti ac privilegiis ut indultis ab homine seu a jure concessis edictis et factis, quibus contra premissa vel premissorum aliquod in posterum in aliquo valeat obviare seu contravenire directe vel indirecte, quovis quesito ingenio vel colore et specialiter jure decente, generalem renunciationem non valere, nisi precesserit specialis, super quibus omnibus et singulis prefatus illustris princeps dominus Adolphus Dux et comes petyt sibi a me notario publico infrascripto unam vel plura, publicum seu publica fieri instrumentum et instrumenta. Acta fuerant hec in castro clevensi sub anno, indictione, mense et die quibus supra, presentibus ibidem venerabilibus viris dominis supradictis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Rutgerus theodoricus ante portam de Holt clevicus coloniensis dioecesis publicus apostolica et imperiali

auctoritatibus Notarius, quia premissis omnibus et singulis, dum sic, ut premittitur, per dictum dominum Engelbertum Rectorem reservarentur, promitterentur, agerenturque et fierent coram illustri principe et domino domino Adolpho duce et comite aliisque venerabilibus dominis supradictis, presens interfui eoque sic fieri vidi et audiui, ideo hoc presens publicum instrumentum manu propria scriptum exinde conficiens subscripsi, quod signo et nomine meis solitis in fidem premissorum signavi rogatus et importune cum instantia requisitus.

Wy Adolph van Gods genaide Hertoughe van Cleve und Grève van der Marke, doen kont allen Lûden, also wy in die ere Gods ind synre liever Moeder to syen hebben to stichten eyne Praistye in onser liever Vroewen Kerke to Cleve, dairop wy eyne Bulle ind commissie hebben doen werven van onse heiligen Vader den pauwes, dairvor bevürwert is, dat illike Vicarye to Monrebergh so vroe der eynich ledich würdt overmitz doide off op geven, dan hebben ind behalden sall ten ewigen Dagen viertich oveländsche rhynsche Gulden ind wat renten off Guede dair meir toehoiren, dat dat konne wesen ind blieven an die Praistye vürschreven, ind so dan cyn der Vicaryen vürschreven met namen die Bernardus van der Dellen hevet nu opgegeven sall werden tot Behoeff der Praistyen vürschreven. So bekennen wy vür ons onse erven ind nacoemlingen, dat wy tot Behoeff derselven Vicaryen wieder bewesen hebben ind bewysen mit desen Brieve viertich guede oveländsche Rynsche Gulden off payment den gelyk guet op druttien myssen neistkommende ierst ind so vort alle Jare, die die Vicarius ind Priester den die Vicarye vürschreven in der tyt geboiren sal op termynen vürschreven, heffen ind boiren soll in maiten hyrnan beschreven, so lang ind bis der tyt die ander Vicarye to Monrebergh, die Hr. Engelbrecht aldair nu hefft, ledig würdt avermitz versterffte off opgeven, want dan die Bewysongen der viertich Rynsche Gulden verschreven aff ind

doit wesen sal ind eyn ygelick van den twee Priestern die die Vicaryen dan hebben sich dan halden ind genuegen laten sullen mit den viertich ovelandschen Rynschen gulden, as onse heilige Vader pauwes vürschreven ind syn commissarius in deser saken en to gedeputiert ind ton gedeylt heeft, als men dat in den Brieve des Commissary vürschreven vynden mach ind Hyr entüschen sal die Vicarius hebben ind boiren op termynen vürschreven vyff ind dertig Rynsche Gulden uyt onser gruten to Kalkar dat wy den ghieven die onse grute in der tyt aldair boiren ind verwairen sall bevelen avermitz desen Briefff illix Jairs tobelaiten ind quitanen dairvan to nemen ons mede to rekunen ind Hr. Engelbrecht vürschreven die wyle hie levet, sal denselven Vicario jairlix op termynen vürschreven geven ind betailen vyff derselver gulden gelyk dat mit oen bededingt is ind hie in eynen instrument dat gelavet heeft, ind as Hr. Engelbrechts vicary ledich wurdte as vürschreven steyt, so soilen wy und onser erven die vyff ind dertich Rynsche gulden vürschreven vort behalden, ind dairvan guyt wesen ind all sonder argelist. Orkonde onss Segels an diesen Briefff gehangen. Gegeven in den Jairen onss Here Duysent vierhondert twee ind viertich op den manndach nae den heiligen Dertinntach.

Wy Adolph van Godsgenade Hertoughe van Cleve, ind Greve van der Marke doen kont allen Lüden, also wy in die Ere onser liever Vroewen Kerken to Cleve eyne Praistye to syene hebben to stichten ind toe doen erigten, so bekennen wy vür ons onse erven ind Naecoemlinge dat wy dairton tot ewig Behoeff der Praistyen vürschreven eynen Praist inne to wonen gegeven hebben ind geven mit desen Brieve onse Huisinghe, die Agnese van Wisch wilneir echte Huysfrauwe Peters van Culenberg solicher gedacht nu van ons heeft, as die mit alle oere tobehoeringe gelegen is by der Stadtmayren van Cleve then weir dat in tokomende tyden eyn Praist van Cleve

mit den Deken ind Capittel to Cleve van eyningen andern Capittels Huyse tot eyne Praistyen mitter wesende anders averqueme eyne Wisselingh todoen, dat die Praist, Deken ind Capittel doen moigen Begeltlick doch ons ind onser erven der schuyren die by den Huyse vürschreven steyt vry ind kommerloiss to hebben ind to behalden, also dat alle die tyns, die dairap steyt, alleyne op de Husinghe vürschreven stannde blieden sall; beheltlick oyk Agnesen vürschreven Huyse to gebruyken then weir dat men mit oere dairaff anders dedingum. Ind wy Adolph Hertoughs vürschreven hebben op de Huysinge in maiten vürschreven tot ewig Behoeff der Praistyen vürschreven in wittliker Formen des rechten vertegen ind vertyen dairap avermits desen Brieff ind wy ind onse erven soilen des eyne weer wesen, as sich dat van rechts wegen gebuert ind all sonder argelist, ind die tot orkonde der ewiger wairheyt, hebben wy onsen Segel vür ons ind onsern erven mit onsen wetenheit an desen Bryeff doen hangen. Gegeven in den Jairen onss Heren Dnysent vierhondert twee ind viertich, op den Godesdach na den heiligen Druttiendach.

Postremo vero pro ampliori decore et exaltatione attendent, quod is, qui onus sentit, merito praerogantia gaudeat honoris, omnia jura, consuetudines, libertates, immunitates, preminentias ab eadem apostolica sede et aliis quibuscunque romanorum pontificibus seu prelatibus aliis, etiam locorum ordinariis obtentas et concessas, quibus alie prepositure et prepositi ecclesiarum civitatis et diocesis coloniensis gaudent et utuntur, huiusmodi erectioni per nos, ut permittitur, celebrate dicta auctoritate nobis concessa impertimur, concedimus et donamus; volentes et decernentes eadem auctoritate nobis commissas et qua in hac parte fungimur, de cetero prepositum dictae ecclesie beate marie clevensis pro tempore prepositure huiusmodi juribus, privilegiis, consuetudinibus, libertatibus, prementibus et im-

munitatibus uti frui posse libere et gaudere. *Datum ut supra in processu continentur* 6).

Rutgerus.

Et ego Rutgerus Theodorici ante portam de Holt clevenensis, coloniensis diöcesis, publicus apostolica et imperiali auctoritate Notarius, quia circa litterarum apostolicarum predictarum presentationem et receptionem, requisitionem testium, predictorum examinationem, bonorum donationem, traditionem, supportationem, assignationem, reductionem, erectionem, institutionem, creationem, appropriationem, reservationem, incorporationem, dispositionem, ordinationem, statutorum petitionem atque decretionem, omnibusque aliis et singulis, dum, sicut premittitur, per dictum dominum commissarium et coram eo fierent et agerentur una cum prenominationis testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui, ideo hoc presens publicum instrumentum hujusmodi processum, erectionem prepositure nove in ecclesia beate marie clevenensis in octo folys pergamenis hujusmodi conscriptum in se continens manu aliena fideliter scriptum exinde conficiendo subscripsi, quod sigillo et nomine meis solitis una cum appensione sigillorum illustris principis domini Adolphi ducis clevenensis et comitis markensis prefatique domini decani commissarii in fidem premissorum signavi rogatus et instantèr requisitus.

Johannes 7) dei et apostolice sedis gratia Episcopus Corekagensis, reverendi in Christo patris et domini Rudolphi eadem gratia Episcopi Trajectensis in spiritualibus vicarius

6) Diese Worte sind an der Seite beige geschrieben, jedoch von der nämlichen Hand.

7) Es darf nicht auffallend erscheinen, daß hier der Suffragan des Bischofs von Utrecht die Bestätigung erteilt, indem die Jurisdiction des Erzbischofs von Köln in das Herzogthum Cleve durch das Apostolische Schreiben Pabstes Eugen vom 16. Januar 1444. aufgehoben und dem Bischof von Utrecht übergeben war. Sieh Harzheim Tom. V, Concil. German. pag. 283.

per terras, loca ac dominia illustrium principum domini ducis clevensis, et Joannis primogeniti in coloniensis et monasteriensis diocesum consistentia ordinariam jurisdictionem apostolica auctoritate ad presens exercens, venerabilibus dominis decano et capitulo ecclesie beate marie clevensis ejusdem coloniensis diocesis omnibusque aliis et singulis quorum interest vel intererit vel interesse poterit quomodolibet in futurum, quibuscunque omnibus censeantur seu prefulgeant dignitate, salutem in domino et presentibus dare fidem nostrisque ordinariis premonimus apostolicis firmiter obedire mandatis. Ad ea que venustatem et decorem ecclesiarum respiciunt libenter intendimus, illisque ministerii nostri partes ac commisse sollicitudinis vices libenter impertimur; hinc est, quod nos ex certa nostra scientia pro parte etiam prefati illustris principis domini ducis clevensis desuper requisiti, processum supradictum in octo foliis pergamenis prioribus conscriptum et per venerabilem dominum decanum ecclesie beate marie reissensis executores apostolicum et coram eo super erectionem prepositure in dicta ecclesia beate marie clevensis in vim litterarum apostolicarum sibi specialiter directarum habitum, et secundum illius tenorem per nos una cum juris peritis debite et mature digesto, examinato, legitimum indicavimus atque reputavimus, ipsumque processum cum omnibus et singulis clausulis in eodem contentis et descriptis, prout nostram ordinariam jurisdictionem quam in dictis terris et dominiis apostolica auctoritate impresentiarum exercemus quoquo modo concernunt, seu in futurum quomodolibet concernere poterunt, ratificamus et approbamus, ac roboris firmitate subsistere declaramus, ordinariumque consensum seu ratihabitionem omnibus melioribus modo, via, jure, causa et forma quibus id validius possimus et debemus eidem interposuimus, prout interponimus per presentes, volentes et decernentes dicta auctoritate apostolica, qua circa liberum exercitium ordinarie jurisdictionis coloniensis pro tempore Archiepiscopi in loco et terris predictis specia-

liter fungimur, prepositum pro tempore dicte prepositure ecclesie beate marie clevensis omnibus et singulis prerogativis, libertatibus, immunitatibus, preeminentiis, juribus privilegiis et consuetudinibus tam ab apostolica sede quam aliis quibuscunque principibus et prelatiis sive locorum ordinariis obtentis, indultis et concessis uti frui libere posse et gaudere debere, quibus alie prepositure et prepositi ecclesiarum quarumcunque civitatum et diocesis coloniensis pro tempore gaudent et utuntur; que omnia et singula supradicta vobis omnibus et singulis supradictis et aliis quorum interest intimamus, insinuamus et notificamus, ac ad vestram et cujuslibet vestrum et eorum notitiam deducimus et deduci volumus per presentes; ne de premissis de cetero aliqua ignorantia pendere valeat, seu valeat quomodolibet allegare, quocirca vobis omnibus et singulis supradictis et aliis quorum interest seu interesse poterit quomodolibet in futurum communiter vel divisim, tenore presentium in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena late sive districte precipiendo mandamus, quatenus statim visis presentibus et postquam hujusmodi presentes nostre littere immunitationis apostolice vobis et eis seu alteri vestrum et eorum legitime publicate seu notificate fuerint, supradictis litteris apostolicis et processibus atque declarationi et decreto nostris subsequendis in omnibus et per omnia semoto quolibet contradictionis obstaculo pareatis et intendatis, ac pareant et intendat, nec non quilibet vestrum et eorum pareat et intendat, absolutionem vero omnium et singulorum qui prefatam excommunicationis sententiam quoque modo incurrerint nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus, in quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras exinde fieri et subscribi nostrique sigilli oblongi fecimus appensione communiri. Datum et actum Trajecti, in domibus nostre solite residentie sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quadragésimo sexto, indictione nona, die

vero sexta mensis augusti, pontificatus sanctissimi in Christo Patris et domini nostri domini Eugenii divina providentia pape quarti anno decimo sexto.

J. BOLL, Notarius.

Angeheftet sind drei grosse Siegel von Wachs.

415.

Johann, Herzog von Cleve, realisirt die von seinen Vorfahren projekirte Verlegung der Pfarrei Geysfere in die St. Michaelskapelle binnen der Stadt Wachtendonk 1449 ¹⁾).

Wy Johan van Goidts genaden Hertoge van Cleue und Graue van der Mark, doen kondt allen luden; Also onse Zwager dee Hertoge van Gelre etc. eer hy wilne onsen Heeren ind Vader, den god genedig sy, ind synen eruen Hertoghen van Cleue stat, slot ind Land van Wachtendonk verpanden, der stadt van Wachtendonk eyne besiegelten brief gegeuen heeft, dat men die moderkerche van Geysheren by Wachtendonk gelegen, transfereren moge binnen dye stadt van Wachtendonk, mit sekeren vurwanden ende manieren, als die brief uytwyset, daeran dese onse brieff angehangen is; ind so wy dan verstan, dat onse heer ind vader vurs. dat ooch so gerne gesien hedde, ind wy nu ooch darom van onsen amptluden, Burgere ind Ingeseten van Wachtendonk seer vlytelyck versocht, ind mit veele reeden onderwyst syn, dat dit nut gedoen sy; so bekennen wy voir ons ind onse eruen, dat wy tot der translatie na Inhald ons swagers brief voirg. ons Consent gegeuen hebben ind geuen mit desen brieft,

1) Nach einer alten Abschrift.

so veel wy dat mit Goid ind mit reden doen moigen, ind in onsen macht is, ind all sonder arglist. Ind hebben dis tot oircond onsen segel aen desen brieue doen hangen. Gegeuen in den jair ons herren dusent vierhondert negen ind vertig op den sonnendag letare Iherusalem 2).

416.

Johann von Hemberg, Ritter, und Loif van Weißenhorst, Knappe, als Patrone der Kapelle zu Veld, verschreiben dem Meister Christian Altgolt eine Erbrente von einigen Maltern Roggen für sein Guthaben wegen Aufbaues des Thurms auf besagter Kapelle 1453 1).

Wy Schepen van Kempen doin kont ind kenlich allen luden, ind tugen openbeirlich onder onsen gemeinen Schependoms Segell, an desen openen Brieff gahangen, dat vur ons synt komen die vromme *her Johan van Hembergh Ritter ind Loiff van Wienhorst Knaipe van Wapen*, patrone dar Capellen to Velde vur Kempen, ind hebben erghiet ind bekant openbeirlich vur sich yre erven ind nakomelinghe; so as *christian altgotz* to yre gesinnen an deselve Capellen nw den toren ind geritschaft dartoe gedain hefft, so hebben sy mit witlichen vertighniss yeme daer vur ouergelenuert ind upgedragen, sulche malder roggen erflicher Renten, to den bowe der Capellen behorende, uyt hennen *ten holt by sent Peters capellen vur der Stat Kempen*, jairs up Sent Mertens daghe sich geboert to betalen,

2) Die Abschrift endigt mit den Worten: Onder aen desen brieue was aen eenen dobbelen pergamenten sterte (waermede denselven aen den vorg. brieue was getransfigeert) uyt hangende eene Seegel gedrukt in rooden wasse.

1) Aus einem Codex.

also dat der vurss. christian syne eruen off bewyser dis brieffs mit synen willen van nw vort erflich ind ewilich alle jaers vur syne gebuerliche Scholt onbehindert ind onbekront heffen hebben ind bueren sall van besitter des vurss. haefs, der yn dat vort handreichen ind betalen sal, in yre vry sicher behalt ind Gewalt, its he dat vur jairs, to der vurss. capelle bowe plach to gheuen ind hebben vort die vurss. h. Johan ind Loiff vur sich, yre eruen ind nakomelinge gesichert ind gelaiff den vurss. christiaen syne eruen ind bewyser dis brieffs vurs. van den vurs. malder roggen erflicher renten gantze volkomen werschaff, ind was sich einiger wyse van rechten wegen geboert te doon in allen vurkommer ind vurverbantenisse aftenstellen na dem Lantrecht. Beheltenysse doch malch anderen syns vurrechten. Alle arglist, geuerde, quade vonde ind wederrede hier inne uytgescheiden. Ind to mere vestinge hebben wy h. Johann ind loiff vurs. mallich syn segell vur an desen brieff gehanghen. Ind vort gebeden die erben Schepen vur ons ter konde ouch umb yre gemeyne Schependoms Siegel by dat onse willen te hangen, dat wy Scepen hy myt bekennen war to syn. Datum anno Millesimo quadringentesimo quinquagesimo tertio, mensis Januarii die duodecima.

417.

Der Kölnische Erzbischof Theodorich von Moers erlaubt seinen Untersaßen des Kempischen Landes sechs Morgen Gemeindegund zu einem Ahsyl, damals Ruhkirchhof genannt, weihen zu lassen 1446 ¹⁾.

Wir Dederich van gotz gnaden der hilliger Kirchen zo Colne Ertzbasschoff, des hilligen romschen Richs in

1) Nach dem Original.

Italien Ertzcanzeller, Herzoch zo Westfalen ind zo Engeren etc. doin kunt allen luden ind bekennen, vur uns unse Nakommen ind Gestichte, dat wir unsen lieven getruwen, unsen Scheffen, undersaissen ind Iowanen unss lantz van Kempen gemeynlichen, gegunt ind gunen yn, overmitz desen brieff, *Seess morgen veltz*, an syner gelegener statt van yre gemeinden vur sich zo nemen, ind eyen *Koekirchhaff*²⁾ da van zo machen, yn zo weyen lassen, yre vehe, haue ind guet dar up zo vloen, vur unsen vyanden. Doch also dat der vurss. Koekirchhaff unss unsen nakomen ind gestichte ind den unsen unschedelich syn sall ind ouch nymande an syner erschaff hinderlich. Urkonds onss Segel herangehangen. Gegeben in *unser Statt Kempen* in den jaer unss hrn. dusent vierhondert ind seesend viertzigch des Mayndages na dem hilligen Sondage Jubilate.

418.

Johann von Beeck, Scholastikus zu Bonn und Pfarrer zu Kempen, bestimmt die Verhältnisse und Gerechtsame der auf dem St. Hupertsbayl im Lande von Kempen erbauten Kapelle 1450¹⁾.

In nomine domini Amen. Quoniam tunc recte et cum quiete temporum ordo dirigitur, quando scripti munimenta presentia ad futura ita se porrigunt, ut etiam cana posteritas a noticia gestorum nullatenus aberret, hinc est quod ego *Johannes de Beeck Sancti Cassii bunnensis et*

2) Man glaube nicht: „Kuhkirchhof“ sey ein Erratum statt: „Kuhkirchhof.“ „Kuhkirchhof“ steht ausdrücklich im Originale und der Platz, welcher die jetzige Kirche zu St. Hupert umgibt, heist noch: „Kuhkirchhof.“

1) Nach dem Originale.

*parochialis beate marie virginis in oppido Kempensi coloni-
ensis dyoecesis Ecclesiarum scolasticus et Rector, universis
et singulis notum fore cupio per presentes, quod quia
proh dolor territorium Kempense hiis diebus, quod dolens
refero, per hostiles invasiones, incendiis et rapinis una cum
captivis quam plurimum degrassatum existit et quod gra-
vius est in posterum magis degrassari timetur, ad hono-
rem igitur omnipotentis dei ejusque genetricis intemerate
virginis marie, Sanctorumque Haperti, Anthonii, Cornelii,
Bernardi et quamplurimum aliorum sanctorum, in quorum
honorem certa capella de consensu meo in communitatis
area in loco dicto in vulgari oppen Kendel in prochia mea,
ut vicini circum circa hujusmodi capellam commorantes
ad eandem pro se suisque pecoribus et rebus recursum
asilum et refugium habere possint, erecta et dedicata
extitit. Salubri itaque deliberatione prehabita et quam
plurimum precibus, utpote mere justis et rationabilibus
pulsatus, ob reverenciam prefatorum sanctorum et divini
cultus augmentum, ut dicti vicini circum circa capellam
prefatam commorantes in eadem capella unam vel duas
missas in septimanâ diebus congruis per aliquem presbi-
terum idoneum per eos cum consensu meo aut vicesge-
rentis in ecclesia Kempensi, ad id ordinatum electum et
stipendiatum, habeant licentiam plenam, pro me et suc-
cessoribus meis presentibus gratiose dignum duxi indul-
gere. Et tamen semper salvo et illese reservato, quod
dicti vicini et eorum successores, ipseque presbiter, si-
cut prefertur, per eos stipendiatum et electus, nullo modo
habebunt licentiam aut facultatem in dicta capella et ce-
meterio ejus ponendi aut admittendi baptisterium aut sepul-
turam aut aliquid attemptandi, per se vel alium vel alios,
quod sit aut vergere possit in detrimentum matricis ec-
clesie, quodque etiam oblationes tempore divinorum in
dicta capella et altaribus ejus provenientes cedere de-
beant Rectori ecclesie in Kempen memorate. Et quod
proventus et emolumenta extra tempus divinorum ibidem*

cedencia, in augmentum reddituum et fabricam ejusdem capelle, cum scitu et consensu pastoris aut ejus vicesgerentis in Kempen, devolvi debeant et converti. Quodque etiam, si ex post disponente domino, hujusmodi capella in beneficium ecclesiasticum disposita fuerit, vicini ejusdem jus presentandi aliquem et idoneum presbiterum vel clericum de prochia Kempen oriundum seu natum habebunt et pastor in Kempen jus conferendi ac providendi et investiendi beneficio de eodem habebit atque obtinebit, contradictione etiam cujuscunque quomodolibet non obstante. Et si in contrarium premissorum aut detrimentum matricis ecclesie in Kempen, per quemcunque, quidquam attemptatum fuerit, nomine et vice vicinarum prefatorum, erunt eo facto ipsi vicini prefati et eorum successores privilegio hujusmodi eis gratiose indulto privati in eternum atque spoliati. In fidem et evidens robor omnium et singulorum premissorum. Ego Jehannes de Beeick prescriptus modernus Rector prochialis ecclesie in Kempen antedictæ pro me et successoribus meis Sigillum ecclesie mee in Kempen presentibus duxi appendendum et nos Scabini Kempenses. Quia vicini prelibati coram nobis constituti, premissa omnia et singula eos et eorundem successores concernentia firmiter et inconvulse conservare promiserunt, Sigillum scabinatus nostri commune pro majori securitate et tutela de post In testimonium presentibus duximus appendendum. Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo die Conversionis Beati pauli apostoli. Scriptum per me Joannem Welinck Notarium publicum et approbatum scriptorem juratum Kempensem manu propria.

Der Köln. Erzbischof Theodorich von Moers erigirt die, der St. Hupertskapelle bei Kempen, angewiesenen und geschenkten Güter zu einem Beneficium 1453 ¹⁾.

Theodorus dei gratia S. Col. Ecc. Archiepiscopus, Sacr. Rom. imperii, per Ital. Archicancellarius, Westphalie et Angarie Dux, Apostolice Sedis legatus etc. Universis et singulis presentes nostras literas visuris et audituris salutem in domino sempiternam. Pro parte dilectorum fidelium nostrorum Magistrorum oppidanorum, Consulum ac totius communitatis oppidi nostri Kempensis nobis humiliter fuit supplicatum, ut cum ipsi quandam capellam prope dictum oppidum nostrum, infra limites Parochie ejusdem situatam, ac inibi altare in honorem Sanctorum Huberti, Antonii, Fabiani, Sebastiani, Bernardi, Quirini, Catharine, Barbare jam consecratum, certis bonis redditibus ac terris, presertim viginti quatuor jurnalibus terre ad Culturam aptis, per nos ad dictam communitatem Kempensem spectantibus, ac quatuor cum dimidio jurnalibus terre arabilis prope dictam capellam jacentibus, eidem capelle per alias devotas personas, pro ipsius Ecclesie dotatione, pro devotionis affectu, datis et assignatis, pro sustentatione unius presbyteri, singulis septimanis duas missas celebraturi, construi fecerunt et erexerunt. Nos hujusmodi dotationem, pro ipso Presbytero pref. Capelle seu altari deservituro, confirmare, ipsaque bona omnia et singula supradicta ac alia quecumque ad ipsum altareque jam erogata ac eroganda eximere, liberare, mortificare, Ecclesiasticeque libertati adscribere, eidemque Capelle seu altari unici et incorporare, autoritate que nostra ordinaria plenius confirmare dignemur. Nos

1) Nach einer alten Abschrift.

itaque dictis piis et devotis supplicationibus inclinati, prout ex officii nostri debito adstringimur, et divini cultus amplificationem cupientes, quantum in nobis est, promoveri ac ipsorum supplicantium votis libenter annuentes, de et super assignatione ac dotatione prefatorum honorum ac eorum certo valore, ac omnibus et singulis aliis circumstantiis plene informati de expresse consensu et voluntate *honorabilis Consilarii et dilecti devoti nostri Joannis de Beek, reddituarii nostri, pro tempore Pastoris dicte Ecclesie parochialis Kempensis* autoritate nostra ordinaria literas supradictas ac omnia alia et singula bona dicte Capelle seu altaris, per Christi fideles, spiritu sancto inspirante, eidem collata seu in posterum conferenda pro dote assignavimus, applicavimus, mortificavimus, exemimus, subjecimus et adscribimus nec non in ecclesiasticum beneficium eandem capellam seu altare prefatum erigimus, per presentes volentes ac presentibus decernentes, redditus terras seu bona ipsa dicte capelle seu altaris presentia et futura, libertatibus et privilegiis Ecclesiasticis in perpetuum debere frui et gaudere, ita tamen quod Vicarius seu Rector et capelle et altaris singulis septimanis, in eadem duas missas videlicet feria III. et V. celebret, nisi in dictis festis seu diebus, dies celebris seu alicujus sancti venerit, quia ex tunc die non celebri precedenti seu sequenti eandem missam celebrabit. In omnibus tamen et per omnia in premissis jure parochialis Ecclesie predictae semper salvo. Volumus insuper et ordinamus, quod Rector pref. Ecclesie seu altaris in dicta parochiali Ecclesia Kempensi in religione tempore divinorum, sicut ceteri Capellani et Altariste ibidem Pastori assistat. Volumus insuper, quod dicta capella seu altare per Pastorem dicte Ecclesie Kempensis devoto nostro dilecto Godefrido Kloichtz jam in sacerdotio constituto conferatur, et dum alias ipsam vacare contigerit, volumus, *quod magistri oppidanorum et duo ex consulatu deputandi, quibus jus Patronatus in eadem capellâ reservamus, per-*

sonam idoneam de legitimo thoro progenitam, jam in sacerdotio constitutam vel qui infra annum promoveri potest ad sacerdotium presentent, cui dictus Pastor eandem, prius tamen recepto ab eadem solito juramento, canonice conferat, in quorum omnium et singulorum premissorum fidem presentes nostras litteras sigilli nostri fecimus appensione roborari, datum in civitate nostra Coloniensi anno Domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo tertio ipso die Blasii Martyris.

420.

Johann Ber, Pfarrverwalter zu Kempen und die Scheffen daselbst beschwören in einem offenen Briefe, alle Fürsten-Herren, Ritter und Jedermann, daß Asyl und die Kapelle zum heil. Hupertus und die auf geweihtem Boden daselbst gefessenen Leute, um der Heiligen willen, die dort verehrt worden, nicht zu beschädigen 1456 1).

In den namen onss hern Jhesu cristi Amen. Vch allen fursten, heren, ritteren ind Knechten, ind vort allen gueden lueden, Edell ind onedell, die desen oepenen brieff sullen sien lessen off hoeren lesen, sy kont, dat der hoiwerdige dorchluchtige furste ind heren heren Dederich van Moirse, Ertzbusschof zo Colne, Hertzogh zo westphalen ind zo Engeren etc. *Bynnen synen leuen* 2),

1) Nach dem Original. Beide Siegel sind abgerissen.

2) Als diese Urkunde ausgestellt wurde, lebte der Erzbischof Theodorich noch. Er starb bekanntlich zu Bonn im Jahr 1463 den 13ten Februar. Allein man merke, daß eine Urkunde wie die vorliegende, welche als ein Schutzmittel gegen spätern widrigen Ereignissen dienen sollte, so redet, daß sie auf das Geschehene zurückweist.

Ind in dem Jaer doe man schreeff na cristus gebort dusent vierhondert ind sess on virtzich, up sent Bernardtz dach des heeligen Abtz ind Confessors, In ere cristi Jhesu ind ouch, op dat Loff ind dynst des allmechtigen gotz damet gemeyret ind gebreidt mochte werden, me dan zo einre zyt, van der Gemeinde; Ind doch zom ersten Sees morgen Erffs erloefft, zogelaissen ind bewilligt haet van der gemeynden genannt der Kandell, in den zweyn honschaffen Broichuyssen ind Arbroichen, in den vurss. lande van Kempen gelegen zo nemen ind zo messen, darup eyne Capelle ind Kirchoff in ere des hemelfursts ind marschalks, des gueden 'sens Hupertz, zo maichen ind vort das hoigealtair bynnen der vurss. capellen zo wyen, zo stedigen zo wyen ind zo conseeryen in des vurss. Sent huperts, sent Anthonies, sent Cornelys, sent Quyrins, sent Kathenerinnen ind sent Barben der lieven heiligen ind Jufferen in derselven ere ouch der Kyrchoff daeselffs gewyet is, Ind met ouch die gude umb die vurss. sent Huperts Capelle gemacht ind getimmert synt. Ind noch werden sullen, hait der vurss. Ertzbusschoff, myt wyst der gemeyn umbgesessen naberem, der honschaffen vurss. up die vurss. zyt benedicht ind gefryden erue ind guden wanachtig, van denselven gueden nymans danen noch gulde jairs geuen en sullen, dan den Kirchmeysteren der vurss. Capelle, in behoiff derselver Capellen ind nymans anders, Dieselve vurss. guede den luden ouch vur wyleengueder der vurss heiligen ind besonders sent Huperts zo erflichen rechten ged ain. Ind damit also beleent synt, so zo verstein wannen derselven guede also up sent Huperts gefryden erue gebuwet aff gemacht weren, eyn aff ine versteruen, off an ander hande verwandelt off verkoufft worden, se dücke sulches geschegen, Sall man sulche vervallen off verwandelt guyt, mit syme dubbelen tyne van den Kirchmeysteren der vurss. sent Huperts Capellen wynnen ind verfryen. Ind nyt anders, Ind wan dan dese vurss Capelle sent Huperts, also wy vurss slect myt Gna-

den des vurss Lanthern, Ind myt wellen der gemeyn den naberen, in ere des almechtigen Gotz ind der Lieven heiligen vurss, Ind besonder des gneden sent Huperts gefryet ind consecryt is, Ind die vurss guede daer umb gelegen ind dae zo gehoerende wie vurss steit benedicht ind gefryet synt, daromb bidden wir Johann Beck Officiat, ind Scheffen gemeinlich vurss uch lieve gnedige fursten ind hern ind vort alle guede manne, Edell ind Onedell, die macht ind verdienst der lieven heiligen vurss. ind besonder sent Huperts ind sent Anthoniis an zo sien. Ind daromb die vurss. Capelle, lude ind gude dair umb gelegen ind wanachtich der vurss gnaden ind wyheit geneessen zo lassen. Ind myt geyner gewalt off anders zo schedigen zo ouverfallen off wederstant zo doin off sulchs zo lassen geschien dan alle gar by yre vryheit vollkomlichen ind sonder indracht zo blyven, des sonder zwyvel der Almechtige got ind die werdige Konycklicke maget ind moder christi jhesu maria, Dorch vesdienst der liever heiligen, uch zo uyre begerten zo staten will koemen lassen. Ind want ons Johannes Beck priester ind Officiat der Kyrchen Kempen ind onss Scheffen semlichen des wertnlichs gerychs zo Kempen vurss. die vurss gyfft vryheit ind gnade des sgennten onsse gnedichen lieven hern Ertzbusschoff kondich is, Ind wir Scheffen cyn myt den semlichen naberen vurss. daer umb getuwelichen gebeden hain, daer umb hayn ich Johannes priester ind Officiat vurss der Kirchen Kempen Segell hier unden an desen bryeff zer konde ind umb beden willen gehangen. Ind wir Scheffen vurss hain onsss Scheffen ampts Ingesegell ouch zu konden ind umb beden willen du gemeyn naberen der tzwegen honschaffen vurss. hier unden an desen bryeff, in by der vurss. Kirchen Segell gehangen. Gegeven ind geschreven in den jaer onss hern dusent vierhondert seess ind vunffzich, up den nesten Dynsdach na sent Laurentius dach des heiligen mertelers.

Vergleich über die Verhältnisse der St. Huperti-
kapelle bei Kempen zu ihren Rector, dem Pfarrer
zu Kempen, der Gemeinde u. s. f. 1457 ¹⁾.

In nomine Domini amen Per hoc presens publicum
instrumentum cunctis pateat evidenter, quod anno a Nati-
vitate domini MCCCCLVII. indictione quinta die Martis,
26 mensis Aprilis, hora secunda post meridiem vel quasi,
Pontificatus sanctissimi in Christo Patris A. D. D. Callisti
Pape 3. anno secundo, coram honorabili Domino *Joanne
de Beck Pastori parochialis Ecclesie Kempensis coloniensis
diocesis, inque mei Notarii publici et testium infrascripto-
rum ad hoc vocatorum et rogatorum presentia, persona-
liter constituti honorabilis Dominus Godefridus Rucht
presbyter Rector Capelle S. Huperti, in spacio vulgariter
nuncupato den Rendeell, site in districtu dicte parochie
in Kempen ex una, nec non honesti viri Bartholomeus
Barth scabinus et Henricus Hertigh nomine et ex parte
vicinorum apud dictam capellam commorantium volentes
hinc inde fucos lites, et dissensiones, que fortisan inter
dictos D. Pastorem Ecclesie parochialis Kempensis et dicte
capelle Rectorem ac eorundem Successores, nec non vici-
nos prescriptos suboriri possent, quantum in eis erat,
et asseruerunt, precavere . . . Et quia dicte Capelle vicini
prefatum S. Hupertum in patronum elegissent, in eadem
cultus divini augmentum, quantum possunt multiplicare
desiderantes amicabiliter inter se, et una cum dicto Pastore
supradicte parochialis Ecclesie, et dicto Rectore dicte
capelle hinc inde concordarunt in hunc, qui sequitur
immodum. Videlicet quod dictus Dominus Godefridus, et
sui successores dictam capellam regere habebunt et legi-
time possidebunt curiam S. Huperti cum suis structuris,*

1) Aus dem Cod. des Protocet. Jansen.

aedificiis, continentem jurnale cum medio pro curie dote et unum jurnale pratorum et ultra illa dictus Dominus Godefridus et sui successores ex nunc in antea, se de redditibus dicte Capelle quovis modo intromittere non habebunt neque debent, salvis infra dicendis. Item idem Dominus Godefridus et sui successores juxta tenorem fundationis dicte capelle bis in septimana in eadem capella missam celebrabunt, neque predicabunt festivis diebus aliquomodo neque aliqua Sacramenta ministrabunt, celebrabunt vero diebus Martis et jovis, et nihil attentabant, quod possit vergere in damnum seu prejudicium Pastoris dicte parochialis ecclesie in Kempen ac successorum ejusdem. Item magistri fabrice et vicini dicte capelle in honorem S. Huperti fundate, ut prefertur, dabunt singulis annis Rectori ejusdem capelle pro tempore, in festo S. Martini Episcopi hiemalis, decem et octo maldra siliginis mensure Kempensis, donec et quousque eidem Rectori de iisdem decem et octo maldris siliginis in bonis et fixis redditibus providerint. Et iidem magistri fabrice levabunt omnes oblationes, que in dicta capella offeruntur et de illis dabunt singulis annis Pastori Ecclesie parochialis Kempensis pro tempore existenti, duos florenos monete superiorum principum aut *pro quolibet dictorum florenorum viginti quatuor albos colonienses*, et cum hoc omnes oblationes in anno, infra missarum solennia oblatas, dicto Pastori pro tempore semel singulis annis presentabunt. Et quia dicti vicini omnia ornamenta, libros, calices, ejusdem capelle Sancti Huperti inter se procurarunt et compararunt, idcirco in finem, quod fideliter et diligenter conservent et custodiant, iidem magistri fabrice et vicini prenominati nominare et eligere habebunt unum fidelem virum *in campanarium*, quem sic electum et nominatum pastori vero parochialis Ecclesie Kempensis pro tempore existenti, presentabunt et idem pastor ipsum presentatum admittat et sibi claves et ornamenta dicte capelle S. Huperti committat, de quibus etiam clavibus Rector dicte

capelle pro tempore nullatenus se intromittet, sed stabit contentus in redditibus et aliis sibi jam in presenti publico instrumento assignatis: Premissa omnia et singula hinc inde dicte partes bona fide solenni stipulatione prehabita firmiter et inviolabiliter sipe dolo et fraude observare promiserunt, petentes super premissis omnibus et singulis ipsimet coram a me Notario publico fieri instrumenta publica tot quot necessaria ad dictamen cujuscunque sapientis, substantia facti non mutata. Acta sunt hec in *domo datis dicte Ecclesie parochialis Kempensis* sub anno domini, ut supra, presentibus ibidem honorabili et discreto viro Domino Joanne Pistoris officiante ejusdem Ecclesie parochialis Kempensis, Henrico quaeckernaeks barbae tonsore etc.

422.

Der Köln. Erzbischof Theodorich von Mörs verleiht zu der freitägigen Andacht vom bittern Leiden in der Kempischen Pfarrkirche einen Ablass 1453 ¹⁾).

Theodericus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani Imperii per Italiam archicancellarius, westfalie et angarie dux, apostolice sedis legatus etc. universis et singulis presentes litteras conspecturis Salutem in domino sempiternam. Quia in ecclesia parochiali oppidi nostri Kempen, singulis feriis sextis missa cum antiphona Tenebre facte sunt etc. decantantur. Nos pro divini cultus augmento et specialiter in laudem et memoriam dominice passionis, domini nostri Jehu Christi, qui pretiosissimo sanguine suo, dignatus est redimere mundum, Cupientes Christi fideles spiritualibus etiam muneribus invitare, et ut de tantis beneficiis Deo gratias

1) Nach dem Originale.

agentes, premia assequantur eterna, omnibus vere penitentibus et confessis, qui officiis hujusmodi solemnibus in dicta ecclesia parochiali interfuerint et quinque pater noster cum totidem Ave maria devote et attente similiter et, eis qui hujusmodi antedicto officio commode interesse non poterunt, si ad sonitum campanarum, quo predicta officia solemnia in dicta ecclesia decantari debeant, easdem orationes modis et forma quibus presertur oraverint; Quadraginta dies indulgentiarum de injunctis eis penitentibus, harum tenore misericorditer in Domino relaxamus. Datum in castro nostro *Bercken.*, nostro sub sigillo presentibus appenso, Anno a nativitate Domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo tercio Sabbato post natiuitatis Christi. De mandato domini colonien. Rudgerus.

423.

Der Köln. Erzbischof Theodorich von Mors verleiht zu der täglichen Andacht zu der heil. Jungfrau Maria in der Kempischen Pfarrkirche einen Ablass 1460 ¹⁾).

Theodericus dei gracia sante Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani Imperii princeps Elector ac per Italiam Archicancellarius, Westfalie et Angarie dux, Apostolice sedis legatus etc. universis Christi fidelibus presentes nostras litteras visuris et auditoris, salutem in Domino sempiternam. Cum, ut suscepimus in ecclesia beate marie virginis oppidi Kempen, singulis diebus per circulum anni hora completorii, illa salutifera antiphona: salve regina cum visiculo et collecta solitis in honorem et laudem gloriosissime virginis dei genetricis marie solemp-

1) Nach dem Originale.

niter decantatur. Nos pro ejusdem virginis regine celi sedula et attentiori devotione, gregem nobis commissum spiritualibus eciam muneribus invitare cupientes, omnibus et singulis utriusque sexus fidelibus confessis et contritis hujusmodi conventui interessentibus, cum ter illam angelicam salutationem Ave Maria, flexis genibus devote dixerint, ac pro felice statu nostro et ecclesie nostre caritative oraverint, de omnipotentis dei gracia et sanctorum apostolorum Petri et Pauli, ejus auctoritate confisi, quadraginta dies indulgentiarum singulis diebus, modo premissis de injunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus. Datum in *castro nostro Poppelstorp* nostro sub sigillo presentibus appenso vicesimo die mensis Julii, anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

424.

Erzbischof Diethrich von Mörs verlegt die auf St. Jakob und St. Thomas zu Kempen fallenden Markttage, auf die vorhergehenden Dienstage, sagt den dieselben Besuchenden Schutz und Geleit zu, und verlängert die Freiheitsfrist des Dienstägen Wochenmarkts 1461 ¹⁾).

Wir Dederich vonn Gottes Gnaden der heil. Kirchen zu Collen Erzbischof, des heiligen rom. Reichs curfürst und in Italien Erzcanczler Herzogh zu Westphalen und zu Engeren, thun kund, also as wir und unser Vurfahren unsen lieben getrewen Burgermeisteren, Scheffen und gemeinden unser Stadt Kempen, umb getrewe Dienste willen, welche sie ons und unseren gesticht gethan haben und forder thun sullen, und zu Nutz und Besserungh unser

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

Stadt und Landt von Kempen, under anderen zwey Jahrmarkten und Kirmissen auf St. Jacobs und Thomae tagh der heiligen Apostelen binnen unser Stadt Kempen zu haben, gegeben und verleht haben, *auf dass dann die Ehr Gottes vermehrt und die heilige feyertagh gehalten werden*, so haben wir der furgevürter Stadt umb irer Rede willen, gegundt verleht und gesatzet, die vürgeerrürte zwey jarmarkten und Kirmissen zu halten vurt an alle jars des dienstags vür jeglicher der vorgemelten heiligen Apostelen tagh, met geleit und freyheit, als wir sie damit auf der vorgemelter zweyer Apostelen tagh gefreyet und begnadet gehatt, und dess unser Brieff gegeben, also dass alle diejenigen, die zu sulchen vorgemelten markten und Kirmissen met ihren lieven und Kaufmannschaften, hab und güteren kommen würden, drey tagh vür und drey tagh darna, frey und sicher zu und afkommen und seyn sollen, ausgescheiden diejene, die ons und unseren Stift vianden weren und wider uns und die unsen gethan hatten, met Schaden, raub und brand, oder gröblich und schwerlich sich entgangen hetten, darumb sie streflich weren an leib oder anders, nach laudt der Brieff, sie von uns und unsen Vurfahren haben. Vort als wir der furgemelten Stadt gegeben und verleht hant einen freyen wocheunmarkt, binnen unser Stadt des Dienstags in der Wochen zu halten, und den gefreyt von des Montaghs davor von zwölf Uren zu Mitternacht, so haben wir, derselben unser Stadt, umb ihrer Rede willen, die furgevürte freyheit verleght und verstreckt, also dass die von nu vortan gehen soll, von desselben Montaghs zu dreyen Uren nach Mittag durent bis des Dienstags zu zwölf Uren zu Mitternacht, mit denselven furwerden und freyheit, als sie dieselbe gnad von ons und unsen vurfahren gehatt han, und ob einige Brüchten biunen der vorgemeldte freyheiten vielen, daran sullen sie haben ihr antheil nach laut ihren Privilegien, die sie darvon haben, beheltnis ons und unsen Nachkommen und Schifft darin

uns gebürliche Herrlichkeit und Freyheiten. Gegeben zu Poppelstorff in dem jar uns. H. tausendt vierhundert ein un sechszig auf Sattertag nach dem Sontag quasi modo geniti infantes.

425.

Conservatorium des Pabstes Pius II. zu Gunsten des Xantischen Stiftes 1461 ¹⁾).

Conservatoria preposito decano et capitulo et singulis de gremio ecclesie xant. concessa.

Pius ²⁾ episcopus servus servorum dei, dilectis filiis sancti andree colonien. et sancti pauli leodien. et sancti petri trajecten. ecclesiarum decanis, salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet immeriti, disponente domino presidentes, circa curam ecclesiarum omni solertia, reddimur indefesse solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii, eorum accurramus dispendiis, et profectibus, divina cooperante clementia, salubriter intendamus. Sane, dilecti filii nostri francisci sancti Eustachii diaconi cardinalis, qui preposituram ecclesie sancti Victoris xanten. colon. dioec. ex dispensatione apostolica obtinet, ac dilectorum filiorum decani, scholastici, The-saurarii et capituli, singulorumque canonicorum, nec non vicariorum, chorariorum et personarum de gremio ejusdem ecclesie existentium, conquestione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi, aliique ecclesiarum prelati ac clerici, ac ecclesiastice persone tam seculares quam religiose, nec non Duces, marchiones, Barones, milites et laici, communia civitatum, universitates oppidorum,

1) Aus dem Cod. Xant.

2) Pius II., sonst Aeneas Sybrius, war Probst zu Xanten. Er wurde Pabst im Jahr 1458, starb 1464 den 16ten August.

castrorum, villarum et aliorum locorum et alie singulares persone civitatum et dioeces. ac aliorum parcium diversarum occuparunt et occupari fecerunt castra, villas et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, nec non fructus, census, redditus et proventus dicte ecclesie et nonnulla alia bona mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia, tam ad mensam capitularem quam prepositum, decanum, scholasticum, Thesaurarium, canonicos, vicarios, chorarios, aliasque singulares personas de gremio ecclesie huiusmodi eciam private spectantia, et ea detinent indebite occupata, seu ea detinentibus prestant auxilium, consilium ac favorem. Nonnulli etiam civitatum et dioec. predictarum, qui nomen domini in vanum accipere non formidant, eisdem preposito, decano, scholastico; thesaurario, canonicis, vicariis, chorariis, aliisque singularibus personis, super dictis castris, villis et locis aliis, terris, domibus, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et proventibus, tam ad eosdem mensam capitularem, quam ad prepositum, decanum, scholasticum, thesaurarium, canonicos, vicarios, chorarios, aliasque singulares personas ipsius ecclesie xancten. spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt et jacturas. Quare tam cardinalis, quam decanus, scholasticus, thesaurarius, canonici, vicarii et chorarii, alie singulares persone predicte nobis humiliter supplicarunt, ut cum eisdem valde reddatur difficile, pro singulis querelis, ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc, paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, detentores, presumptores, molestatores, et iniuriatores huiusmodi, illo volentes preposito, decano, scholastico, thesaurario, canonicis, vicariis, chorariis et personis, remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas, et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel duo aut unus vestrum, per vos vel alium vel alios, eciam si

sint extra loco, in quibus deputati estis conservatores et iudices, prefatis preposito, decano, scholastico, thesaurario, canonicis, vicariis, chorariis et personis efficaciter defensionis auxilio assistentes, non permittatis eosdem super hiis et quibuscumque aliis bonis, iuribus et iurisdictionibus tam ad mensam capitularem, quam cardinalem et pro tempore existentes, prepositum, decanum, scholasticum, thesaurarium, canonicos, vicarios et chorarios et singulares personas predictos spectantibus vel quibusvis aliis indebite molestari, vel eis gravamina vel dampna seu iniurias irrogari, facturi dictis cardinali et pro tempore existenti preposito, nec non decano, scholastico, thesaurario, canonicis, vicariis, chorariis et personis, cum ab eis vel procuratoribus suis, aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuscumque super restitutione huiusmodi castrorum, villorum et aliorum locorum, jurisdictionum, curium et honorum mobilium et immobilium, reddituum quoque et proventuum et aliorum quorumcumque honorum, nec non de quibuscumque molestiis, iniuriis, atque dampnis presentibus et futuris, in illis videlicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie et de plano et sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit iustiae complementum, Occupatores seu detentores, presumptores et molestatores et incuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis, status, gradus, ordinis vel conditionis extiterint, quantumcumque et quotiescumque expedierit, auctoritate nostra, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita, compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape octavi predecessoris nostri, quibus cavetur, nequis extra suam civitatem et dioecesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra dictam a fine sue dioec. ad iudicium evocetur. Seu ne iudices et conservatores a Sede deputati predicta extra civitatem et dioec. in quibus deputati fuerint contra

quoscunque procedere sive alii vel aliis suas vices committere aut aliquos ultra unaam dictam a fine dioec. eorundem trahere presumant; dummodo ultra duas dictas aliquis auctoritate presencium non trahatur. Seu quod de aliis quam manifestis iniuriis et violentiis et aliis, que iudiciale requirunt indaginem, penis in eos, qui secus egerint, et in id procurantes, adiectis, conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscunque constitutionibus nostris a predecessoribus nostris romanis pontificibus tam et iudicibus delegatis, et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut alias editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio, quomodolibet obviare. Seu si aliquibus eorum vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdicti, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas non facien plenam ac expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestra iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodo libet impediri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit de verbo ad verbum in nostris literis mentio specialis. Ceterum si per summariam informacionem super hiis per vos habendam vobis constiterit quod prefatorum occupatorum, detentorum, presumptorum, molestatorum et iniuriatorum nec non contradictorum rebellium ac aliorum, et quibus expedierit presencia pro citationibus vel monitionibus de ipsis faciendis, secrete vel comode nequeat haberi. Nos vobis huiusmodi monitiones et citationes quaslibet per edicta publica locis publicis affigenda, partibus illis vicinis, de quibus sit verisimilis conspectura, quod ad dictorum occupatorum, detentorum, presumptorum, molestatorum, iniuriatorum, contradictorum et rebellium ac aliorum, de

quibus expedierit, noticiam valeant pervenire; faciendi concedimus plenam tenore presentium facultatem. Ac volumus et tenore presentium decernimus, quod huiusmodi monitiones et citationes eosdem occupatores, detentores, presumptores, molestatores ac iniuriatores nec non contradictores et rebelles ac alios sic citatos et monitos proinde artent, ac si eis intimate ac insinuate personaliter et paonuncialiter. Et insuper volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum eciam per alium inchoatum, quamvis inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus. Quodque a dato presencium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis captis et non captis presentibus et futuris et pro predictis procedendo, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et Jurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata extitisset Constitutione predicta super conservationibus at alia qualibet in contrarium adita non obstante presentibus perpetuis futuris temporibus duratura. Datum Rome apud sanctum petrum anno incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, septimo kl. februar: pontificatus nostri anno quarto.

426.

Die Rätke des Köln. Erzbischofs Nopert von der Pfalz schreiben den Bürgern von Kempen, wie sie sich zu dem bevorstehenden Kriege zu verhalten haben 1463 ¹⁾).

Ersame besunder guede frunde, wir han uwe Schrift wael verstanden, so ist unsere ernste meynonge, dat ir

1) Nach dem Originale.

van stont, so dagh ind nacht, uwe graven opwerpen, uwe Bollwerk zorüsten ind alle werk also versorgen, als zo dem Kriege noet is, ind sunder lings die porten zo Bollwerken, ind guede ordenonghe, mit wachen, dagh ind nacht vürnemen, ouch geschutze ind andere gewere setzen, ind zo riechten, ind insonderheit uch vur brandt ind fuer hueden, in der stat, ind dat beste doent, bis unse gnedige herr üch lude ind gereidschaft bestellen magh, dat ouch sunderlich ind bald geschehen sall, dar an en haven gheinen zwyfel, want unse gnedige herr uch nit lassen will, noch sall, ind all syn vermoegen doin, ind fueget immer, dat gude gehoïrsam ind eynichheit under uch sey, wir hant ouch uwen amptmann geschreven, sich by uch zo fuegen, umb uch zo sulchen obgemelten sachen zo raden ind zo helpen, wie man die werk zom besten vurnehmen möge. Ouch willent erfaren ind flysze doin, wie der Hertzoch syne sachen vurnimpt, ind uns dat Dagh ind nacht verbodschaften zo Colne. Geg. zo Nuyss under Segel uns gnedigen Herrn van Colne up Donstagh na sent Severyns dagh anno Millesimo quatringsesimo sexagesimo tertio.

Ouch will uwe naparn, die in dat ampt zo Kempen gehören, verpotschaften, dat sy alle guede, die sie behalden willen in Kempen fluen, ind bidden sie, dat sy uch helpen de Lantwere, ind ouch alle graiven umb die Stat, wa des noet is, up zo werpen ind zo rusten, ind sonderlings dat dat Bollwerk up de Lantgüe ²⁾ weder gemacht werde, ouch dat sy yre vyhe, wes sy entperen moegen, verdrynen ind verkoufen zo yren nutze, as verne uch des geraden dungt.

Reede unss gnedigen Herrn van Colne die ytzont zo Nuyss syn ³⁾.

2) Lantgrave. Landgräben.

3) Ist die Unterschrift.

Den Ersamen Burgermeister, Scheffen, Rade ind Gemeynd zo Kempen, unsern besonders guten frunden 4).

427.

Bulle Pabst Pius des II. in Betreff der Incorporation der Pfarreien von St. Mauritius in Cöln und jener von Sülchtelen, Pinstorff und Langell mit der Abtei St. Pantaleon 1463.

Pius Episcopus servus servorum Dei dilecto filio Abbati Monasterii S. Martini Coloniensis salutem et apostolicam benedictionem. Dispositione divina gregi dominico licet immeriti presidentes, votis gerimus, ut tenemur, quod per solertia circumspectionis nostre auspicia Monasteria singula ultra suarum facultatum appetentiam congruentem, gravi pressa onerum mole super suis ingruentibus incommodis accomode provisionis presidia suscipiantur, et iis que pro hujusmodi presidiis complectendis provide gesta conspiciamus, ut illibata persistant libenter cum a nobis petitur adjici mandamus Apostolice confirmationis firmitatem. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Abbatis et Conventus Monasterii Sancti Pantaleonis Coloniensis ordinis sancti Benedicti petitio continebat, quod olim postquam ex certis rationalibus tunc expressis causis Sancti *Mauritii Coloniensis in Fuchtelen, in Pinstorff et in Langele* Coloniensis Dioecesis parochiales Ecclesie de jure patronatus ejusdem Monasterii existentes illi auctoritate Apostolica canonice unite, annexae et incorporate fuerunt, de fructibus redditibus et proventibus Ecclesiarum earundem portionibus congruis pro perpetuis Vicariis Ecclesiarum predictarum reservatis,

4) Ist die Adresse.

de quibus poterant vivere, episcopalia jura solvere et alia eis incumbencia onera supportare, Abbas et Conventus prefati, unionis, annexionis et incorporationis earundem vigore dictarum Ecclesiarum possessionem pacifice apprehendentes, illas ex tunc per perpetuos Vicarios gubernari fecerant, prout faciunt de presenti; cum autem sicut eadem petitio subjungebat ipsius Monasterii, quod in suis fundatione et dotatione primevis, congruis abundabat facultatibus, propter Guerrarum turbines et alios sinistros eventus, qui partes illas diutius afflixere, fructus, redditus, et proventus adeo diminuti existant, quod nec Monasterium ex illis vix in structuris et aedificiis suis ac statu et regimine debite conservari potest; pro parte Abbatis et Conventus predicti nobis fuit humiliter supplicatum Unioni, annexioni et incorporationi predictarum pro illorum subsistentia firmiori robur Apostolice Confirmationis adjicere, ipsisque Abbati et Conventui pro aliquo subsidio, ut cedentibus vel decedentibus modernis Vicariis predictis dictarum Ecclesiarum, illas per Monachos ejusdem Monasterii ad nutum illius Abbatis pro tempore existentis amovibiles, perpetuo regi et gubernari facere valeant, concedere, ac alias ipsis in premissis opportune providere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos itaque, qui dudum inter alia volumus, quod petentes beneficia Ecclesiastica aliis uniri tenerentur exprimere verum valorem secundum communem estimationem tam beneficii uniendi, quam illius cui uniri peteretur, alioquin unio non valeret, quodque idem observaretur in confirmationibus unionum factarum Monasterii et Ecclesiarum presentibus pro expressis habentes, quique alias de premissis certam notitiam non habemus, hujusmodi supplicationibus inclinati, Discretioni tue per Apostolica Scripta mandamus, quatenus vocatis quorum interest, si et postquam de unionem annexione et incorporatione ac aliis predictis, tibi legitime constiterit, easdem unionem, annexionem et incorporationem auctoritate nostra appro-

bes pariter et confirmes, suppleasque omnes et singulos defectus, si qui fortassis intervenerint in eisdem. Et nihilominus si approbationem, confirmationem et suppletionem hujusmodi per te vigore presentium fieri contingerit eisdem Abbati et Conventui, quod cedentibus vel decedentibus Vicariis predictarum, easdem Ecclesias per Monachos dicti Monasterii, ut prefertur, amovibiles perpetuo regi et gubernari facere valeant, concedere, nec non cedentibus Vicariis predictarum ne ex cessionibus hujusmodi nimium dispendium patiantur, pensiones annuas de quibus rationabiliter reddiderint se contentos super fructibus, redditibus et proventus dicti Monasterii ipsis quoad vixerint, per Abbatem et Conventum predictos annis singulis in locis et terminis ac sub censuris et poenis ad id de partium ipsarum consensu statuendis, persolvendas, reservare, constituere et assignare eadem auctoritate procures, faciens ipsis Vicariis cedentibus de pensionibus hujusmodi juxta ipsarum reservationis, constitutionis et assignationis, si eas feceris tenorem, debitam satisfactionem impendi, contradictores per censuram Ecclesiasticam apellatione postposita compescendo, non obstantibus voluntate predicta ac Constitutionibus et ordinationibus Apostolicis, nec non Monasterii et ordinis predictorum juramento, confirmatione Apostolica vel quecumque firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscunque: aut si Abbati et Conventui prefatis, vel quibus vis aliis, communiter vel divisim a Sede Apostolica indultum existat, quod ad prestationem vel solutionem pensionum alicujus minime teneantur, et ad id compelli, aut quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per litteras Apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem et quolibet alia dicte Sedis indulgentia generali vel speciali, cujuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat, quomodolibet vel dif-

ferri et de qua cujusque tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Attente quoque provideat ne in cessionibus hujusmodi, si fiant ex parte Abbatis et Conventus ac Vicariorum predictorum, aliaque pravitas interveniat seu etiam corruptela. Datum Rome apud S. Petrum Anno Incarnationis Dominice Millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio. Quarto Nonas Aprilis Pontificatus nostri Anno Quinto ¹⁾).

428.

Pabst Paulus II. incorporirt abermals die Pfarrkirche von St. Mauritius in Eöln und jene von Söchtelen und Pfingsdorf und Langel mit der Abtei St. Pantaleon im Jahre 1464.

Paulus Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Abbati S. Martinis Coloniensi salutem et Apostolicam benedictionem.

Pastoralis Officii debitum quö universis orbis Ecclesiis et Monasteriis astringimur, nos excitat et inducit, ut circa illorum statum salubriter dirigendum curis intendamus assiduis, et adea, per que Ecclesie et Monasteria ipsa voti vis jugiter prosperentur eventibus, impertiamur ministerii nostri partes; exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Abbatis et Conventus Monasterii S. Pantalonis Coloniensis Ordinis S. Benedicti petitio continebat, quod olim postquam felicitis recordationis

1) Es wird die richtige Abschrift der vorstehenden Päpstlichen Incorporat. Bulle hiemit bezeugt. Lez den 29. März 1829.

Der Pfarrer von Lez und Schul: Der ehemal. Steuer- Einnehmer
inspektor des Kreises Jülich. von Linnich, Wel; u. Lubrdorf.

W. J. Muckenheim

Joann Philipp Büttgen.

manu-Sigilloque ppris.

Joannes Papa XXII. Predecessor noster ex certis rationabilibus tunc expressis causis *S. Mauritii Coloniensis in Suchtelen in Pinstorff*, et in *Langele Coloniensis Dioecesis Parochiales Ecclesias*, que de jure Patronatus Abbatis et Conventus ejusdem Monasterii existunt, cum omnibus juribus et pertinentiis suis ipsi Monasterio per suas litteras uniri, annecti et incorporari et de ipsarum Ecclesiarum fructibus, redditibus et proventibus portiones congruas pro perpetuis Vicariis dictarum Ecclesiarum de quibus congrue sustentari, Episcopalia jura solvere, et alia eis incumbentia onera supportare possent, reservari mandaverat bone memorie Henrico Archiepiscopo Coloniensi litterarum predictarum Executori deputato et ipse Archiepiscopus tunc Chori Episcopo Ecclesie Ss. Apostolorum Coloniensi super his commiserat vices suas, qui Chori Episcopus litterarum predictarum forma servata, dictas parochiales Ecclesias eidem Monasterio univerat annexerat et incorporaverat, portiones hujusmodi pro dictis Vicariis reservando, pie memorie Pius Papa Secundus, Predecessor noster premissis expositionibus unionem, annexionem et incorporationem predictas cum suppletionem defectuum confirmari et approbari et si confirmationem approbationem et suppletionem hujusmodi fieri contigerit, eisdem Abbati et Conventui propter fructum dicti Monasterii exilitatem quod cedentibus vel decedentibus Vicariis predictis, easdem parochiales Ecclesias per Monachos dicti Monasterii, ad nutum illius Abbatis pro tempore existentis amovibiles, perpetuo regi et gubernari facere valeant, concedi nec non cedentibus Vicariis predictis, ne ex cessionibus hujusmodi nimium dispendium paterentur, pensiones annuas, ex quibus rationabiliter redderent se contentos super fructibus redditibus et proventibus dicti Monasterii ipsis quoad vererent per Abbatem et Conventum predictos annis singulis in locis et terminis ac sub censuris et poenis ad id de partium ipsarum consensu satuentis, persolvendis, reservari, constitui

et assignari per suas litteras mandavit, prout in illis latius continetur; cum autem eadem petitio subungebat, de unionis annexionis et incorporationis hujusmodi juribus hesitetur, pro eo quod Chori Episcopus ipsius Ecclesie Sanctorum Apostolorum non fuit, nec est in dignitate Ecclesiastica constitutus, dictique Vicarii se Rectores dictarum Parochialium Ecclesiarum appellare consueverunt et ad Executionem Litterarum Pii Predecessoris hujusmodi eo in humanis agente plene processum non existat, quamvis citatio contra sua interesse putantes ad ipsorum Abbatis et Conventus instantiam decreta fuerit, et nonnulli termini servati sint pro parte Abbatis et Conventus eorundem asserentium se annuatas Camere Apostolice persolvisse, nobis fuit humiliter supplicatum, ut diclas Parochiales Ecclesias eidem Monasterio de novo uniri, annecti et incorporari mandare, ac alias eis in premissis opportune providere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos qui dicto Pio Predecessore, sicut Domino placuit, ex medio sublato, ad apicem summi Apostolatus assumpti, inter alia volumus, quod petentes beneficia Ecclesiastica aliis uniri, tenerentur exprimere verum valorem secundum communem estimationem tam beneficii uniendi, quam illius cui uniri peteret, alioquin unio non valeret, in qua tamen ac parochialium Ecclesiarum predictarum, ac illarum perpetuarum Vicariarum fructus, hujusmodi Supplicationibus inclinati, discretioni tue per Apostolica Scripta mandamus, quatenus vocatis quorum interest, de premissis omnibus et singulis auctoritate nostra te diligenter informes, et si per informationem hujusmodi ita esse reperieris dictas parochiales Ecclesias, cum omnibus juribus et pertinentiis supradictis eidem Monasterio de novo in perpetuum eadem auctoritate nostra unias, annectas et incorpores sub modis et formis quibus per dictum Chori Episcopum ut prefertur facte fuerunt, assignatis tamen congruis portionibus, ut premittitur. Et nihilominus si unionem, annexionem et incorporationem pre-

dictas per te vigore presentium fieri contigerit, eisdem Abbati et Conventui quod cedentibus vicariis predictis easdem parochiales Ecclesias, seu earum Vicarias per Monachos dicti Monasterii perpetuo regi et gubernare facere, et Viciarum predictarum corporalem possessionem auctoritate propria, libere apprehendere, et illarum fructus, redditus, et proventus in Monasterii et Ecclesiarum earundem usus et utilitatem convertere, Dioecesani loci, et cujuscumque alterius licentia super hoc minime requisita, possint concedere, nec non Vicariis predictis si sponte cedere voluerint cessionibus hujusmodi per te eadem auctoritate nostra hac vice dumtaxat receptis et admissis, ne ex cessionibus hujusmodi nimium dispendium patiantur, pensiones annuas, de quibus reddiderint se contentos, ut prefertur, super fructibus et proventibus Monasterii ipsis quoad vixerint vel eorum procuratoribus ad hoc ab eis specialia mandata habentibus per Abbatem et Conventum predictos, annis singulis in locis et terminis, ac sub sententiis, censuris et poenis ad id de dictarum partium consensu statuendas persolvendis, reservare, constituere et assignare de novo eadem auctoritate procures, faciens ipsis cedentibus Vicariis de pensionibus hujusmodi juxta ipsarum reservationis, constitutionis et assignationis si eas feceris tenorem debitam satisfactionem impendi litterarum Pii Predecessoris hujusmodi, alias forma servata contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita compescendo non obstantibus Constitutionibus et Ordinibus Apostolicis ac Monasterii et Ordinis predictorum juramento confirmatione vel quarumcumque firmitate alia, roboratis statutis et consuetudinibus contrariis quibuscunque, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de parochialibus Ecclesiis seu Vicariis predictis, vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales Apostolice Sedis vel Legatorum ejus litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit pro-

cessum, quas quidem litteras et processum pro tempore habitos per easdem, et quecumque inde secuta ad dictas Parochiales Ecclesias volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem beneficiorum aliorum prejudicium generari, et quibuslibet privilegiis, indulgentiis ac litteris Apostolicis, generalibus vel specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat, quomodolibet vel differi, et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis, seu si Abbati et Conventui prefatis vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit Sede indultum, quod ad presentationem vel solutionem alicujus pensionis minime teneantur, et ad id compelli, aut quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per litteras Apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad Verbum de indulto hujusmodi mentionem. Volumus autem, quod propter concessionem predictam, si illam feceris, ipse parochiales Ecclesie debitis propterea non fraudentur obsequiis, et animarum cure in illis nullatenus negligatur. Attente quoque provideas, ne in cessionibus hujusmodi, si fiant ex parte Abbatis et Conventus ad Vicariorum predictorum, aliqua pravitas interveniat, seu etiam corruptela, et insuper ex nunc irritum decernimus et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari. Datum Rome apud S. Petrum anno Incarnationis Dominice Millesimo, quadringentesimo sexagesimo quarto, decimo sexto Calendas Martias Pontificatus nostri Anno primo 1).

1) Es wird die richtige Abschrift der vorstehenden Päpstlichen Incorporat hiemit bezeugt: Lez den 29. März 1829.

Der Pfarrer von Lez und Schul- Inspektor des Kreises Jülich. Der ehemal. Steuer- Einnnehmer von Linnich, Wetz u. Lohrdorf.

W. J. Muckenheim
manu Sigilloque ppriis.

Joann. Philipp Wätgen.

Die Ritter Johann von Hemberg und Friedrich von Hülß verbürgen sich für den Schultheiß und die Scheffen von Kempen, bei dem Behmgericht zu Boichholte, wohin diese belangt waren 1465 ¹⁾.

Wy Johan van Hembergh Erckemener des Gestichts van Colne ind fredrich van Hulss Ritteren, *twe echte Wyschepen des heiligen rynchss in der heimlichen acht*, donn uw Engelbert kynnade *frygrave to Boichholt*, so als gy hebe laten verhoeden *peter Ploniss scholtoiss*, *johan Berenbroick*, *Goert breman*, *Coen hon*, *Coen hertigh*, *Meuwes Bartz*, *harman*, *huisman*, *hen Huikman*, *Peter ter Moelen*, *Coen to cluber*, ind *Jacob ter Meer Scepen to Kempen*, an den *fryenstoel to Boichholt*, van clagen hans ter Horst; so bekennen wy Johan van Hembergh ind frederich van Hulss Ritteren vurs. in desen opinen brief, dat wy dair guyt vur wesen willen, as twe gude bureen, dat die vurge Peter Ploniss Scholtis, ind andere Schepen to Kempen, mit namen ind tonomen, donn solden dem cleger dem gericht ind vort all giegene, die der clege mit recht to donn hebben, allet, wat sy eme van eren ind rechtz wegen schuldig syn, to donn na Wyen stoil rechten, na inhalt ind uyswisonghe yre verbondonghs-brieve, ind wy nemen dat up den eyde, den wy dem heiligen ryck in dem heimlichen gericht gedain hebn, dat sy ditt donn sollen, gelick vursstelt, up gelegen gelyken geburlichen seligen steden ind dagen, so wann gy yn dat to doen schryft, in uwen openen briven, binnen einer geburlichen tyt, dagh ind stede, na fryenstoills recht, ind allet sunder argelist. ind diss to oirconde ind eyn getughe der Wairheit, so hebben wy Johan van Hembergh

1) Nach dem Original. Die Siegel sind abgenutzt. Das erste scheint einen Kopf mit aufgesperrtem Rachen zu zeigen.

ind friedrich van Hülss ritteren vurs. unse Segelen an desen openen Brieff gehangen. Gegeven in den Jaer ons herrn dusent vierhondert funff ind sesstich op sent Brigiden dagh der heiligen Jonfrau.

Erzbischof Rupert bestätigt der Stadt Kempen ihren Wochenmarkt und andere Gerechtsame 1465 ¹⁾).

Wir Ruprecht von Gottes Gnaden der hiligen Kirche zu Collen Elect und confirmirt, des hiligen romischen Reichs Curfürst und in Italien Erzcanzler, Herzogh in Vestphalen und zu Engeren, thuen kund, so als seliger gedechtniss Diethrich unser Vurfahr, unsen lieben getreuen Burgermeister, Rath und gantzer Gemeinden, unser Stadt und Landts von Kempen, nach alten Herkomen, verleht und gegundt gehatt hat, durch das Jair vortan alle und jede Wochen, auf einen nemblichen Tagh, Jairmarkt zo halden, und auf dieselbe Markttag und niet vorter, den Antast, soferre unss Gericht, derselber unser Stadt und des Landts van Kempen gaet, zu haben, mit diesem Unterschied, dass alle vurfäll und Brüchten, dae fallende, getheilt sollen werden, als unsen Nachkommen und Gestift ein dritten Theill, und unser Stadt fürscreben die andere zwey Theill, van allen als sülchen vurfällen und Brüchten vurscreben, damit unsere Stadt zubawen und zu bevesten, nach Notturft, vort dass Ingesessene zu Kempen sich wider Straffung der Burgermeister aldar umb Unbezahlung willen ihrer zinsse Gülde kundrenten unser Stadt zu Stande nicht stellen, noch daraff pendunghen weigeren, dan die pende auch gleichs ande-

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen,

ren richtlichen, alda userdingt naheren geänssert werden sullen; also bekennen wir, dass wir als sulche furgevürte Stücken nu durch unser sunderliche Gnaden den unseren van Kempen vorschreiben gnadiglichen verleht, zugelassen und gegeben haben, verlehn, zulassen und geben, in Krafft dieses Briefs, sonder argelist. Urkundt unser Segel heran gehangen. Gegeben zu Colln uff den Sonntagh reminiscere in den Jair unseres Herrn tausendt vierhundert funf und sechsig, de mandato Dominici Col. in presentia Scheiffardt de Heinsbergh.

431.

Der Köln. Erzbischof Ropert genehmigt und bestätigt das St. Cecilien = Kloster zu Hülß unter gewissen Bedingungen 1468 ¹⁾).

Ropertus dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Romani Imperii Princeps Elector et per Italiam Archicancellarius, Westphalie et Angarie dux etc. universis et singulis, presentibus et futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino sempiternam; Pastoralis cure injuncti nobis officii sollicitudo exposcit, ut his que divini cultus augmentum et sacre religionis propagationem respiciunt liberius intendamus, ad hoc quoque pia vota deo dedicatarum personarum, presertim foeminei sexûs, que sublati quibuslibet impedimentis, sub honestatis candore, Christo Jesu devotum reddere desiderant famulatum benevolo favore confoveamus. Hinc est, quod pro parte devotarum in Christo Rectricis et Sororum domus *sancte Cecilie infra limites Parochie Huls* nostre dioecesis constitute tertie Regule S. Francisci de poenitentia nuncupate, nobis infrascriptis oblate petitioni favo-

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

rabiliiter inclinati, paci et quieti earundem salubriter providere cupientes, ut inchoata ipsarum devotio felicioribus proficiat incrementis, de consensu *Rectoris pro tempore dicte parochialis Ecclesie in Hülß*, ad infra scripta, litteris suis patentibus coram nobis exhibitis prescito, predictis Rectrici, et sororibus et earum successoribus, ut *Capella cum tribus altaribus ac turri et Campanili* ad pulsandum tempore, eis jam statuto et prefixo, *cum coemeterio*, ad honorem omnipotentis de et gloriose virginis Marie, Sancte Cecilie et omnium sanctorum fundata et consecrata perpetuo uti, Minister vel Confessor earum, quem ad hoc idoneum et probate vite virum cum scitu Pastoris duxerint eligendum, earundum professarum et in anno probationis constitutarum duntaxat, confessiones quandocunque audire et eas absolvere, etiam in casibus nobis reservatis, *in-juncta* sibi pro modo culpe poenitentia salutari, nec non eisdem Sororibus tam sanis, quam egris in paschali et aliis festivitatibus et diebus quibuscunque in dicta Capella et domo, Eucharistie Sacramentum ministrare, Illudque in eadem Capella cum debitis, honore, lumine, et reverentia asservare, quodque etiam in festivitatibus patrone et dedicationis ejusdem Capelle, nec non quorundam Patronorum scilicet sanctorum Michaelis, Joannis Baptiste ac Simonis et Jude, similiter tempore professionis Sororum predictarum, apertis januis cum cantu, si velint, aliis vero diebus, dum devotio earum exposcit, clausis januis, divina cum cantu, obtenta tamen licentia a Pastore vel sine cantu peragere ac fieri et celebrari facere possint. Preterea quoque, ne dissolutionis aut vagandi occasio eis tribuatur, ipsa Rectrix et Sorores et earum Successores, que sub perpetua clausura infra dictam domum suam ac illius Capellam, aream et oratorium altissimi obsequia insistere debent et permanere, a personali comparitione et interessentia divinarum in dicta parochiali Ecclesia in Hülß facienda, in quibuslibet etiam festivitatibus omnino libere erunt et absolute; eo tamen salvo, quod omni anno

in singulis quatuor festis principalioribus suas solitas et debitas oblationes, videlicet a qualibet persona dicte domus unam marcam coloniensem ad summum altare parochialis Ecclesie in Huls antedicte presentari faciant et offerri; oblationes etiam universas et singulas super altaribus prefate Capelle tempore divinorum offerendas Rectori pro tempore ejusdem Parochialis Ecclesie seu ejus vices gerenti integraliter assignabuntur. Insuper, ut in dicto coemeterio suo supradictarum sororum inclusarum decedentium funera sepelire valeant, auctoritate nostra ordinaria de speciali gratia, tenore presentium indulgemus, proviso tamen, quod nulla persona alia extranea, si apud eas sepeliri elegerit, ibidem sepeliatur, nisi cum expressa licentia pastoris pro tempore; Preterea periculis et scandalis que cum propter loci distantiam tum propter morum personarum ordinis predicti differmitatem nonnunquam acciderant seu vero similiter evenire possent in futurum, salubriter obviare cupientes, de voluntate et assensu Pastoris pro tempore parochialis Ecclesie oppidi Kempensis dicte nostre dioecesis, ad quem vel ejus vices gerentem ratione ejusdem parochialis Kempensis Ecclesie sacre Unctionis Sacramentum parochianis et subditis supradicte Ecclesie in Huls ministrare ab antiquo dignoscitur pertinere, eisdem Rectrici et Sororibus ac earum successoribus eadem auctoritate nostra concedimus favorabiliter et indulgemus, ut sacrum oleum, quod singulis annis infra octavas Pasche Rector prefate Ecclesie parochialis Kempensis, qui pro tempore fuerit aut ejus vices gerens ministro aut confessori sororum predictarum vel ejus substituto ministrabit et ministrare debet, possint in Capella antedicta in loco mundo et apto conservare, ipseque minister seu Confessor vel ejus substitutus antedictus, sorores ejusdem domus inclusas et professas atque in eadem domo infra annum probationis egrotantes duntaxat et nullas alias personas inungere valeat, tempore infirmitatis, ita tamen quod eadem Rectrix et sorores hujusmodi gratiam ex assensu

Pastorum predictorum in premissis iis factam humiliter et sinceriter recognoscere debent, et ne suarum Ecclesiarum parochialium predictarum juribus exinde frustrentur, quo ad personas inungendas et sepeliendas, ut premititur, jus commune seu laudabiles consuetudines earundem Ecclesiarum observari volumus, nostra semper ordinaria visitatione, nec non earundem parochialium Ecclesiarum et aliorum quorumcunque juribus in certis hic specificè non per nos concessis et expressis, salvis remanentibus et illesis, quam diu sub clausura detente et in observantia regulari catholice perstiterint et non alias perpetuo duraturis: in quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum: datum *Pappelsdorf* secundo Mensis Juny Anno domini MCCCC sexagesimo octavo.

432.

Papst Paulus II. erlaubt dem Abte von St. Pantaleon die Pfarreien von St. Mauritius in Cöln und jene von Sülchtelen, Langel und Badorf durch Weltgeistliche bedienen zu lassen 1470.

Paulus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Preposito Ecclesie sancti Victoris Xantensis Coloniensis Dioecesis salutem et Apostolicam Benedictionem.

Venerabilis Sedis Apostolice gratiosa benignitas piis fidelium sub religionis habitu Domino militantium votis libenter annuit, et honestis supplicum precibus favorem benevolam impartitur; Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Abbatis et Conventus Monasterii Sancti Pantaleonis colonien. Ordinis S. Benedicti petitio continebat, quod cum olim S. Mauriti Col. et in Sülchteln, Langel et Badorf Colon. Dioecesis Parochiales Ecclesie eidem Monasterio Auctoritate Apostolica unite, annexe, et incorporate fuissent, ipsis Abbati et Conventui

eadem fuit auctoritate concessum, quod dictas Ecclesias per Monachos dicti Monasterii regi et gubernari facere possent, cujus concessionis vigore iidem Abbas et Conventus, postquam dicte uniones suum fuerant sortite effectum dictas Ecclesias fecerunt aliquamdiu per Monachos predicti Monasterii gubernari; cum autem, sicut eadem petitio subjungebat Monachi ipsius Monasterii apud easdem Ecclesias residentes quandoque vagi efficiantur, ipsisque materia dissolutionis preparetur, pro parte Abbatis et Conventus eorundem nobis fuit humiliter supplicatum ut eis, quod dictas Ecclesias per Presbiteros seculares idoneos ad nutum ipsorum Abbatis et Conventus amovibiles, regi et gubernari facere possint concedere, et alias eis in premissis opportune providere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos itaque hujusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tue per Apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, de premissis omnibus et singulis te diligenter informes, et si per informationem hujusmodi ea ita esse reperieris, eisdem Abbati et Conventui, quod predictas Ecclesias per Presbiteros seculares hujusmodi ad eorum nutum amovibiles regi et gubernari facere possint, auctoritate nostra concedas. Non obstantibus Constitutionibus et Ordinationibus Apostolicis, nec non Monasterii et Ordinis predictorum juramento, confirmatione Apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis statutis et Consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscumque. Datum Rome apud S. Petrum Anno Incarnationis Dominice MCCCCLXX. Pridie Nonas Aprilis Pontificatus nostri anno sexto 1).

1) Es wird die richtige Abschrift vorstehender päpstlicher Bulle hiemit bezeuget. Lez den 29. März 1829.

Der Pfarrer von Lez und Schulinspektor des Kreises Jülich. Der ehemal. Steuer-Einnehmer von Linnich, Weiz u. Lohrdorf.

W. J. Ruckenheim

Joann Philipp Butgen.

manu Sigilloque propriis.

Bemühungen des Pfalzgrafen Friederich seinen Bruder den köln. Erzbischof Robert mit dem Domkapitel und den Landständen wieder zu versöhnen 1472 ¹⁾).

Nos Rupertus dei gratia Archiepiscopus Coloniensis sacri Romani Imperii per Italiam Archicancellarius Westphalie et Angarie dux etc. fatemur publice hisce litteris, cum dissensiones et Controversie inter nos et Reverendissimum Dominum Decanum Capitulumque nostre Ecclesie Coloniensis exorte fuerint, eoque utriusque partis Consensu et voluntate in presentia et Consilio quorundam Illustrium et Nobilium Virorum, ut et Civitatum dioecesis nostre, per Illustrissimum Principem dominum fridericum comitem Palatinum Rheni etc. charissimum fratrem nostrum sopite et composite sint secundum tenorem litterarum desuper Confectarum et Compositionis inite Sigillo fratris nostri Munitarum, et datarum in Bruil etc.

Litterarum vero predictarum series inter alia continebat, quod Capitulum nostrum Metropolitanum in *Zons telonium*, *Castrum*, et *oppidum*, et *duos turonenses in Telonio Bannensi*, ut et medietatem Telonii ibidem, pagos preterea et villas recipere debeat, et alia quaedam, que ad tollendum discordiae malum facere videbantur, sicut eodem littere clarius et diffusius demonstrant, quo de verbo ad verbum paulo post sequuntur hoc tenore: Sciendum quod nos fridericus dei gratia Comes Palatinus Rheni dux Bavarie, sacri romani Imperii Archidapifer et Elector inter Reverendum in Christo Patrem Dominum Rupertum Archiepiscopum Coloniensem Charissimum fratrem nostrum ex una et Reverendum et nobilem Decanum et Capitulum Ecclesie Metropolitanae totius Patrie ac

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

Dioecesis altera partibus, utriusque partis scitu et voluntate gliscentium discordiarum et Controversiarum ratione, Convenerimus, Compositionem iniverimus modo et tenore quibus sequitur:

Primo Capitulum statim ac prima occasione iterum occupabit *Zontinum*, ejusque Telonium, et Castrum et reliqua ad urbem pertinentia, duos item Turnenses, quos Bonne habuere ante in usu et possessione, quorum ratione ipsorum bona adhuc hypothecae nomine ab aliis possidentur;

Preterea statim Pagos suos, villas et predia recipient, monitorio abrogato, vina uti et obventiones suas sibi iterum vindicabunt et ablata, si tamen non distracta, restituentur et ratione distractorum inter se cum Capitulo pacifice compositionem inibunt.

Capitulum item statim medietatem Telonii Bonnensis occupabit, Telonarii restituentur, et pecunie medietatis istius in cista Colonie deponentur, secundum tenorem litterarum desuper loquentium: Capitulum etiam promissu casu, quo hec omnia stipulata et Conventa rite servantur, se curaturum, ut Monitorium et querele Rome institute a Capitulo suspendatur et aboleatur, aut saltem quo minus progrediatur, sed sistatur, certa spe et fiducia ducti, quod aliorum articulorum et difficultatum motarum in Monitorio compositionem, mediante Justitia, consecuturi sint et frater noster etiam Romam scribet ad sistendam et suspendendam causam, sicut paulo ante dictum est.

Alii articuli monitorii difficultates per nos fridericum Comitem Palatinum et Capitulum Metropolitanum et quosdam patrie Nobiles, quos Capitulum designabit, simul componentur et transigentur, secundum justitiam et equitatem et quidquid hi decreverint, definierintque, strictè utrimque observabitur; quod si bono omine successerit, etiam Monitorium Rome omnesque ejus querele in nihilum redigentur, si vero quidam quorum intererit male contenti

parere et submittere se noluerint, de eo Capitulum non tenebitur.

Similiter etiam Nos fridericus Comes Palatinus Rheni una cum Capitulo et patrie Nobilitate, tale Regimen ordinationemque talem in dioeceseos gubernatione instituemus, ut ejus dioecesis res aliquanto levius feliciusque fluant, rationemque inibunt, ut hujusmodi cursus felicior diuturnus et continuus esse possit, qua in re si minus aliqui se accomodaverint, continuo corripietur ut demum dioecesis predicta, uti et subditi tam Ecclesiastici quam Seculares in pace et quiete subsistere et permanere possint, salvis singulorum juribus et privilegiis, consuetudinibus hucusque receptis et approbatis.

Demum Nos fridericus Comes Palatinus Rheni etiam eidem Capitulo repromisimus, nos sedulam curam adhibi-turos, ut res hec quantum nos concernit ad effectum deducatur, et si in propria persona hisce rebus componendis interesse non possimus, nos Excellentes et expertos nostros Consiliarios, in hunc finem submissuros, eisdemque potestatem daturus rei quantocyus dirimende et componende, ut Conventum et premissum est, hec autem conclusio facta et inita est consilio, scitu et voluntate amicorum patrie nec patrie paci aut consuetudinibus erit contraria et contradictoria.

Quando vero Conclusionem inita et re composita sedule desuper conficiende sunt et singulis erogande, statim inter fratrem nostram Coloniensem Archiepiscopum et ejus Ecclesie Capitulum, Illustres et nobiles persone Ecclesiastici seu seculares, Civitates quocunque nomine censeantur, private et publice persone, quorum intererit, omnem aversionem, disgratiam, abalienationem omnino deponent et sopient, sine dolo et fraude.

Insuper debebunt secundum ordinationem nostram litere desuper erigi, caverique singulis, quorum interest, qui actui huic interfuere, ne res hec oblitteretur, quinque vero scedule ejusdem sententie conscribi debebant

Friderici sigillo uti et Ruperti et ejusdem Capituli munite, et harum scedularum una dabitur fratri nostro Coloniensi Archiepiscopo, altera Capitulo Tertia Friderico, quarta nobilitati patrie, quinta Civitatibus Cura Capituli subministrabuntur. Datum et actum *Brulæ* feria IV. post omnium sanctorum. Anno Domini MCCCCLXXII.

Hec postquam ita Conclusa sunt, itaque gesta, nos maturo Consilio et deliberatione previis, obligavimus nos fidemque fecimus et promisimus, mediante nostro Archiepiscopi honore at reverentia et data fide, vigore hujus scedule, etiam ea, que hactenus servata non sunt, inviolabiliter servaturos et executuros sine ulteriore dilatione et contra hec non ituros nos neque alii nostro nomine directe sive indirecte, et in hujus rei fidem huic scedule sigillum nostrum appendi fecimus. *Brulæ* Veneris post Martinum anno Millesimo quadringentesimo septuagesime secundo.

434.

Ausspruch der römischen Curie gegen den Köln.
Erzbischof Rupert von der Pfalz 1472 ¹⁾.

Franciscus miseratione divina S. Eustachii sacrosancte Romane Ecclesie diaconus Cardinalis, Judex et Commissarius Causarum Causeque et Causis ac partibus infrascriptis, a sanctissimo domino nostro Papa specialiter deputatus. Universis et singulis Christi fidelibus et presertim Allemannice nationis, salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere, nostrisque hujusmodi commissionibus Apostolicis firmiter obedire mandatis, Noveritis, quod nuper sanctissimus in Christo Pater et Dominus noster, Dominus Sixtus divina providentia Papa

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

Quartus, quandam commissionis sue supplicationem nobis, per certos suos cursores presentari fecit, quam nos cum ea, qua decuit reverentia recepimus hujusmodi sub tenore: Beatissime Pater et Clementissime Domine! Pastor, qui gregem dominicum sibi commissum non alit, non pascit, in necessitatibus non adjuvat, oppressas non tuetur, nec defendit, illicitis exactionibus vexat, jura et bona subditorum contra juris formam usurpat et spoliat, et a via rationis aberrat, summum Pastorem Jesum Christum, salvatorem nostrum non diligit: Nam cuilibet Pontifici per os Prophete dictum est ut iudicium et justitiam faciat omni populo et injuriam patienti. Pro tanto exponitur sanctitati vestre, lamentabili cum querela, pro parte devotorum ejusdem sanctitatis vestre oratorum, Decani et Capituli Ecclesie Coloniensis, quod licet Reverendissimus Pater Dominus Rupertus, modernus Ecclesie Coloniensis Archiepiscopus, cum ad Archi-Episcopatus gradum fuisset assumptus, sperabatur, ut Ecclesiam sponsam suam, consacerdotes, gregem et populum suos, ita puro dei iudicio et nuda justitie libra, majoritatis natu, non juris ordine pretermisso, nec passionum venalitate gubernaret, regeret, tueretur, et defenderet; ita quidem pax Ecclesie, bonorum crescentia, tuta subditorum custodia, debitorum, quibus extitit gravata, exolutio, in statum liberum restitueretur, redderetur, salutemque et commodum omnes consequerentur. Sed beatissime Pater, quod cum gratia dicitur, idem Dominus Rupertus Archiepiscopus in premissis sue Ecclesie, et devotis sanctitatis vestre oratoribus decano et capitulo predictis, cleroque et populo nauseam facere videtur; nam licet de consuetudine dicte Ecclesie sue fuerint et usu a memoria hominum observatum, quod Archiepiscopus pro tempore in suo primordio assumptionis promittere et jurare teneretur, quod in castris et dominiis ac fortalitiis Ecclesie Coloniensis, officiales et Castellanos tales preficiat, qui decano et capitulo casu, quo Archiepiscopus caperetur ab hostibus, usque ad ejus libera-

tionem, aut vi decederet, usque ad futuri Pontificis electionem, omnia castra, fortalitia, et acres fideliter gubernarent, decano et capitulo et nulli alteri obedirent, eorumque possessiones et bona tuerentur et defensarent et ad id promissionibus et litteris eorundem sigillis roboratis, et decano et capitulo tradendum et assignandum se obligarent et astringerent, prout ut idem Dominus Rupertus et Archi-Episcopus juravit, et se effecturum obligavit. Quamvis Ecclesia etiam Coloniensis fuisset gravibus debitis oppressa, dicti oratores Decanus et Capitulum pro statu Ecclesie et libertate ejus ac solutione debitorum et tranquillitate patrie tractantes, ordinantes, approbantes et laudantes convenerunt, quod medietas pedagii et Telonii in oppido Bonnensi et nonnulli alii redditus pro satisfaciendo creditoribus et solvendis debitis colligerentur, et ne in hoc creditores diffiderent, ipsi oratores decanus et capitulum de poenis sententiis et censuris in eventum satisfactionis premissae submiserunt, nec non pro utiliori pace tranquillitate patrie et Ecclesie. Cum suborta fuissent inter nonnullos nobiles duorum Castrorum *videlicet Bruel et Lechnick*, que dictis Nobilibus pro magna quantitate pecunie impignorata extiterunt, questionis materia, iidem oratores denuo pro pace tentanda se intromiserunt, taliter quidem, quod hi nobiles magnam partem quantitatis pecunie, pro quibus impignorata reperiebantur dicta duo castra, intuitu Capituli remiserunt, pro reliqua parte dicti oratores iterato fide jusserunt, dictusque Dominus Rupertus Archiepiscopus eosdem in premissis suis patentibus litteris relevare et indemnes servare promisit, unde cum tractu temporis dicti oratores sperantes dictum Dominum Rupertum eorum Presulem in premissis fidem servare debuisse, prout tenebatur, ipse in reprobum sensum datus fidem datam fallendo, officiales et Castellanos hujusmodi, quos prefecit, ad eorum solitas obedientias, infra terminum datum et receptum etiam monitus et interpellatus, Capitulo dare et fieri et procurare recusavit, totam pecuniam

dicti Telonii Bonnensis una cum medietate ceterisque redditibus et proventibus, ut premittitur, pro solvendis debitis, usurpare, capere, et rapere, et premissis non contentus, sed mala malis accumulando castra, oppida, villagia, possessiones, telonia, nonnullaque bona mobilia et immobilia, census, fructus, redditus, vina, blada, et alia emolumenta ad ipsos decanum et capitulum, etiam singulares personas spectantes, etiam pro ministris et luminaribus Ecclesie sue, deputatos et deputata, prout in actis latius specificabuntur, usurpare, invadere, accipere, subtrahere et eisdem spoliare. Et his non satius Archidiaconis sue Ecclesie in eorum jurisdictionibus resistere, mandateque eorum, ne exequantur, ac ne pro fabrica Ecclesie prout hactenus in singulis parochiis fieri solitum fuit, contra ordinationem ipsius Archiepiscopi et Capituli, Auctoritatè Apostolica approbatam, collectam fieri et magistrum fabrice desuper impedire, inhibere, nullo juris ordine servato, manu armata per vim et violentiam jura et bona Ecclesie auferre, et quod abominabile est, silvas pro fabrica domorum subditorum, magna hujusque cura propter lignorum defectum a multis annis custoditas, destruere, arbores inscindere ac penitus et radicibus evellere, ne imposterum incrementa appareant, lacus et piscinas exsiccare, sicque hereditatem Ecclesie, Capituli et Christi Patrimonium expilare, telonia et exactiones insolitas a Capitulo et Clero contra eorum solitam libertatem extorquere, colonisque et rusticis ac censuariis dictorum oratorum Ecclesie, sub magnis poenis, ne ipsis oratoribus etiam singularibus personis censum debitum aut redditus solverent, inhibere, sed eosdem usurpare et bona dicte Ecclesie oratorumque et singularum personarum, manu armata per vim et violentiam auferre, familiaresque oratorum, et singularium personarum capere et incarceratione, aliaque contra juris formam et sacrorum Canonum instituta, quibus in pallii sui receptione se obediturum promisit et juravit, diversa alia gravia onera oratoribus et

singularibus personis Clero, Nobilibus et populo inferre. Nulla est apud eum sui capituli auctoritas, nulla dignitas, nec non principatum et Ecclesie jura sibi usurpare et ab oratoribus auferre per indoctos et imperitos, se solum dominum jactare et persuadere, non attendens secundum sacrorum patrum instituta, Episcopum non dominum, sed collegam esse sacerdotum, unde cum in premissis, sic ut premittitur, sevit hec palma gloriosa ipsi et suo adscribi potest, videlicet, quod sua honorabilia membra, ex eo, quod fidem eis et suis creditoribus fregit, ut premittitur, sententiis et censuris Ecclesiasticis innodari sinit, jacet Ecclesia sua et sponsa sine divinis etc. ejus pia membra divinis et divino Cultui interesse non possunt, religio spernitur, Censure vilipenduntur, creditores decepti, subditi vexati, bona capituli invadunt et spoliunt; afficiuntur oratores contumeliis, hinc probra in eos ac in sanctos et in ipsum Jesum Christum, filium dei, innumera sequuntur, aliisque gravaminibus insolutis et intolerabilibus incommodis et oneribus opprimere, (ita ut potius percussor quam pastor factus videatur) temere et de facto presumpsit et attentavit, prout hodie attentare non cessat in anime sue periculum et damnationem, Ecclesie et territorii enorme damnum, oratorumque et personarum supradictarum destructionem et exterminium, et licet beatissime pater dicti oratores eundem dominum Rupertum Archiepiscopum, ut susceptum officium administraret, tota reverentia, cumque tanquam eorum Antistitem, legatum dei et preconem veritatis, sepe et sepius admonerent diligenter et ad rationis et justitie tramitem deducere tentantes, coram pluribus magnis viris et prelatis, ut a talibus desisteret, et usurpata restitueret, ac illis, quibus satisfaciendum esset, satisfaceret, et in futurum talia non tentaret, magnis debitis et instantiis et honorificentis interpellassent, ipse tamen in sensum adversum ductus, non attendens, quod sibi ipsi injuriatur Pontifex, qui suorum

Prelatorum et subditorum jura perturbare non erubescit, tyrannorum more, ab his averti non valens, rogatus premissa voce populi sui et aliorum pro Republica interpellantium, adimplere neglexit. Ut igitur beatissime Pater consulatur saluti anime sue, commodoque et utilitati Ecclesie et Clero, populo et subditis, ut ab injuria Christi recedat, ad evitandum scandala et damna, que forsitan exinde oriri possent, et perpetuum exterminium dicte Ecclesie avertatur, recurrant ad pedes ejusdem sanctitatis vestre dicti oratores ac etiam persone singulares, quorum nomina et cognomina pro expressis habentur et quidem in monitorio decernendo tam conjunctim quam divisim exprimi, ut designari possint humiliter supplicantes, quatenus aliquibus seu alicui ex Reverendissimis in Christo Fratribus et Dominis Dominis sancte Romane Ecclesie Cardinalibus committere et mandare dignemini, ut constituto sibi de premissis seu aliquo premissorum summariis, simpliciter et de plano sine strepitu et figura Judicii, sola via facti veritate inspecta, etiam extra judicialiter se informando, dictum dominum Rupertum Archiepiscopum omnesque alios et singulos sua communiter vel divisim interesse putantes, ac in premissis culpabiles inventos, quibuscunque nominibus censeantur seu prefulgeant, quatenus infra certum terminum eis per eundem Dominum Cardinalem prefigendum, prout sibi videbitur terminum in castris, dominiis et fortalitiis Ecclesie, tales quales ordinare et perficere tenetur et obligatur et Capitulo per eosdem caveri, prout promisit ut prefertur, nec non omnia et singula per eundem Dominum Archiepiscopum promissa stipulata et per eundem fide data jurata in omnibus et singulis capitulis in actis cause latius deducendis ponat, ordinet, perficiat, nec non integre et totaliter observet, decanumque et capitulum ad Telonium Bonnense et pro ejus medietate aliaque bona seu ipsos creditores juxta commemorata pacta supradicta reintegret omnia et singula bona Castra Villagia possessiones jura et emolu-

menta census redditus et proventus capituli et singularum personarum per eundem dominum Archiepiscopum aut suo nomine per se vel alium seu directe alias abstracte ablata et spoliata una cum damnis expensis et interesse restituat realiter et cum effectum det et assignet, fidemque promissam servet et creditoribus ipsos Decanum Capitulum et singulares personas pro eo fide iubentes fide iussionibus liberet, interdictum et Censuras propterea in suam Ecclesiam et Capitulum ac dictas personas lata relaxari et tolli ut divinis interesse possint, faciat et procuret, fabricam colligere prout consuetum est, nec magistrum fabricae desuper impediatur, blada, vina fructus, Ceteraque bona decani capituli et cleri prout consuetum fuit in prioribus libertatibus sine gabellorum exactione per terras et aquas duci, transire, et vehi sinat, patiat, et permittat, ac de receptis ablatis et spoliatis fructibus redditibus, censibus, et bonis capituli et singularum personarum integre satisfaciatur, subditosque Capituli quos sibi jurare et sibi et non Capitulo obedire coegit et constrinxit, dictoque et exorto juramento non obstante decano et capitulo prefatis prout a multis temporibus obedire consueverunt obediant, pareant, et intendant, fructus redditus et proventus solito more ipsis oratoribus et non Archiepiscopo solvant, et eis reddant, mandata inhibitionis et quaecunque impedimenta contra premissa aut aliquod premissorum per eundem Dominum Archiepiscopum per se vel alium directe vel indirecte facta emissa et postea exercita casset, tollat et amoveat: Nec de cetero hec vel alia similia attentare presumat, idonei caveat et premissa omnia et singula prout ipsos et eorum quemlibet concernunt se infra alium statuendi per eundem Dominum Cardinalem terminum implevisse certificet sub poena, sententiis, censuris Ecclesiasticis vel pecuniariis et privationis dicte ecclesie Coloniensis, ac etiam gravionibus, de quibus videbitur et a jure communi promulgatis poenis in Romana curia extra eam ac in partibus etiam per edictum publicum cum ad eam

seu eos tutus non pateat accessus conjunctim et divisim respective moveat, requirat monerique ac requiri faciat atque mandet: sibi quoque Domino Archiepiscopo nec non omnibus et singulis comitibus Baronibus, militibus, Nobilibus, decurionibus, regentibus, incolis civitatis Coloniensis, scabinis, scultetis, Proconsulibus. Judicibus et subditis tam Spiritualibus quam secularibus quibuscunque nominibus censeantur sub eisdem poenis, ne hujusmodi pendente lete contra eosdem decanum et capitulum et singulares personas, ipsi Domino Archiepiscopo auxilio consilio vel favore assistant, nec sibi sub hujusmodi negotiis Ecclesiasticis, oratores spoliando assistant, pareant vel intendant, juramentumque, fidelitatis ipsi Domino Archiepiscopo conjunctim vel divisim prestitum quo ad hujusmodi effectum duntaxat relaxando et premissa gravia facienda et contra eorum personas attentando conjunctim vel divisim et respective prout eos et quemlibet eorum concernit, inhibeat precipiat atque mandet et in eventum non paritionis sententias et censuras Ecclesiasticas ceteraque jure communi promulgata et in monitorio decernendo ac bulla pacis in dicta ratisponensi publicata et per Reverendissimum Dominum tunc legatum approbatis contentas incidisse et damnabiliter incurrisse eosdem Archiepiscopum, ceterosque omnes et singulos supradictos in premissis et circa ea culpabiles contra facientes impeditentes, non obedientes, contumaces et rebelles prout eorum quemlibet concernit incidisse et incurrisse damnabiliter declaret processusque aggravet, reaggravet cum invocatione brachii secularis, causamque et causas hujusmodi de et super omnibus et singulis premissis tam conjunctim quam divisim ac super omnibus et singulis casibus prenarratis simpliciter et de plano sine strepitu et figura judicii quorum cumque terminorum observatione, sed sola facti veritate inspecta procedendi audiat, cognoscat, decidat, et fine debito terminet cum omnibus et singulis suis emergentibus, incidentibus, dependentibus annexis

et connexis ac potestati dictum Dominum Archiepiscopum omnesque alios et singulos supradictos etiam nominatim in executione presentium sive monitorii decernendi nominandos, in dicta curia extra eam et in partibus totiens quotiens opus fuerit per simile edictum citandi et inhibendi faciendumque in premissis et circa ea necessaria seu quomodolibet oportuna constitutionibus et ordinacionibus Apostolicis stilo palatii juribus quandoque causa seu cause hujusmodi non sint forsan ad dictam curiam legitime devolute nec in eadem de sui natura aut juris necessitate tractande seu finienda: Ceterisque in contrarium facientes non obstantibus quibuscunque: in fine vero dicte commissionis sive supplicationis cedula scripta erant de alterius manus littera superioris littere ipsius cedule penitus et omnino dissimili et diversa hec verba videlicet: De mandato Domini nostri Pape audiat Reverendissimus Pater Dominus Cardinalis Senensis et constituto de assertis summariis et non tuto accessu ad omnia et singula supradicta prefigat, moneat, atque mandet etiam per edictum et sub censuris et aliis premissis poenis et sub eisdem inhibeat et relaxet ad effectum etc. et in eventum declaret, aggravet etc. etiam ad invocationem si et prout de jure citet simili edicto ut petitur: in extremitate vero ejusdem commissionis sive supplicationis cedule scripta erant de aliena manu, hec videlicet verba: Placet de omnibus constituto et assertis summariis et committatur Cardinali senensi. Post cujusquidem commissionis sive supplicationis cedule presentationem et receptionem nobis et per nos ut premittitur factis, primitus ad informandum animum nostrum de et super preinserta commissione contentorum verificatione per providum virum magistrum Theodoricum Klinckerode in romana curia causarum et ab Illustri et venerabili viro Domino Wernero de seyn comite de Witgenstein S. Gereonis Colon. et S. Patrocli Lusatiensis Colon. Dioecesis, nec non Reverendissimo Patre Domino Georgio Heseler utriusque juris doctore Apos-

tolice sedis Protonotario S. Victoris sanctensis etiam Colon. diocesis Prepositis et Colon. Ecclesiarum canonicis in dicta curia Venerabilium et Illustrium virorum Dominorum Decani et capituli Ecclesie Coloniensis Principaliū in preinserta nobis facta et presentata commissione principaliter Nominatorum syndicis et Procuratoribus constitutis legitimū substitutum syndicum et Procuratorem, de quorum Procuratorum tam constitutionem quam substitutionem syndicatus sive procurationis Mandatum nobis legitimū extitit facta fides, nonnullis positionibus et articulis facto realiter et in scriptis exhibitis, et pro illorum probatione, nec non etiam de et supra eo quod eisdem dominis decano et capitulo principalibus aut alicui alteri eorum nominibus ad Reverendissimum in Christo Patrem et dominum D. Rupertum dei et Apostolice Sedis gratia Archiepiscopum Coloniensem ex adverse principalem descripsimus, ac quodam Witgen de Broich militem, Wilhelmum de Reindorp, Hermannum de Snellenberg, Joannem Menlichen Cellarium in Poppelsdorp, Everhardum vom Zweynell Cellarium in Bruel, Joannem ort Presbyterum officiatum sive Cellarium in Rolandsbeck Magistros civium Schultetos, Scabinos, et communitates in Unkel, Königswinter, Kleinwinter, et Rolandsbeck Moetenheim et godeßbergh, ommerschen et alias et singulas sua communiter vel divisim in hoc negotio interesse putantes, et culpabiles pro presentibus nostris litteris in eorum propriis personis exequendum tutus non pateat accessus, certis testibus fide dignis coram nobis productis, ipsisque testibus, per nos rite receptis admissis et in forma juris juratis et diligenter nostro de mandato examinatis, ac eorum dictis et depositionibus fideliter in scriptis redactis et demum per nos visis et debite recensitis subsequenter fuimus per prefatum Magistrum Theodoricum Alimbrode substitutum, Procuratorem debita cum instantia requisiti quatenus sibi monitionem et in curatam citatorum ac inhibitionem contra et adversus prefatos Reverendissimum

Patrem Dominum Rupertum Archiepiscopum Coloniensem ex adverso principalem nec non Witgen de Broich militem Wilhelmum de Rindorp, Hermannum Suellenberg, Joannem Menlicken Cellerarium in Poppelsdorp, Everhardum vom Zweynell Cellerarium in Broel, Joannem ort Presbyterum officiatum sive Cellerarium in Roslandsed, ac Schultetos, scabinos, et communitates in Unckell, Hunff, Königswinter et Kleinwinter, in Roslandsed. Melenheim et Godesberg, omnesque alios et singulos sua communiter vel divisim interesse putantes et in executione sententiam nostrarum litterarum nominandos per edictum publicum in Romana Curia extra eam et in partibus exequendis juxta et secundum ejusdem preinserte nobis facte commissionis vim formam et tenorem in forma solita et consuetis decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Franciscus Cardinalis Judex et Commissarius prefatus attendentes requisitionem hujusmodi fore justam et consonam rationi, volensque nobis presentatam commissionem ad effectum deducere, ut tenemur, et quia ex testium predictorum coram nobis ut premittitur productorum dictis et depositione comperimus contenta et expressa in eadem commissione quo ad effectum infrascriptum veritate fulciri, nec non prefatis Dominis Decano et Capitulo Ecclesie Coloniensis principalibus aut aliis eorundem nominibus ad Reverendissimum Dominum Rupertum Archiepiscopum ex adverso principalem omnesque alios et singulos supradictos tutum non patere accessum, idcirco auctoritate Apostolica nobis commissa et qua fungimur in hac parte per presens publicum edictum in Romana curia in audientia publica litterarum condictarum dicti domini nostri Pape legendi et Basilice Principis Apostolorum de Urbe et audientie publice causarum Apostolice, nec non extra ipsarum curia et in parietibus in Metropolitana nec non aule Archiepiscopalis Coloniensis et parochialis oppidi Nussiensis Col. diocesis Ecclesiarum Valvis seu portis affligendi, publicandi et exequendi, eundem Reverendissimum Dominum nostrum Rupertum Archi-

episcopum Colon. ex adverso principalem sub suspensionis et interdicti aliisque majoribus et fortioribus, nec non Witgen de broick, Wilhelmum de Rindorp, Hermannum de Suellenberg, Joannem Mennlicken, Everhardum vom Zweyueß, Joannem ort, magistros Civium, Scabinos, omnesque alios et singulos predictos sub excommunicatione ac habitantes in Unckell, Hunff, Koningßwinter, Kleinwinter, Rolandsseß et Gudeßbergh sub Ecclesiastici interdicti nec non ipsum Dominum Rupertum sub ducentarum ac omnes et singulos etiam communitates supradictas et eorum quemlibet sub quinquaginta Marcarum auri puri pro una Camere Apostolice et reliqua medietatibus prelibatis decano et capitulo principalibus similiter applicandarum sententiis et Censuris et poenis, quas ferimus in his scriptis etc. requirimus et monemus primo secundo tertio et peremptorie, ipsisque et eorum cuilibet respective in virtute sancte obedientie districtè precipientes, mandantes quatenus infra quindecim dierum spacium post hujusmodi litterarumstrarum lecturam, affixionem, publicationem et executionem in edibus valvis seu portis predictis ut premittitur factas immediate sequentem, quorum quindecim dierum quinque pro primo, quinque pro secundo, et reliquos quinque ipsis et eorum cuilibet pro tertio, et peremptorio termino ac monitos canonice assignamus, supradictus Dominus Rupertus Archiepiscopus Coloniensis ex adverso principalis in castris dominiis, et fortalitiis Ecclesie Colon. officiales Castellanos tales, qui Dominis decano et capitulo principalibus supradictis Casu quo ipse Dominus Rupertus Archiepiscopus caperetur ab hostibus usque ad ejus liberationem ant decederet usque ad futuri Pontificis Electionem omnia castra fortalitia, et arces fideliter gubernent, ipsisque Dominis decano et capitulo Principalibus et nulli alteri obediant, eorumque possessiones et bona tueantur et defendant et litteras promissionum eorum sigillis roboratas eisdem Dominis decano et capitulo principalibus desuper

tradant et assignent, prout idem Dominus Rupertus Archiepiscopus in primordio sue assumptionis ad prefatam Ecclesiam Coloniensem, juravit et se effecturum obligavit, ponat, ordinet, et perficiat, nec non omnia et singula per eandem Dominum Rupertum Archiepiscopum ex adverso principalem promissa et stipulata et jurata taliter observet, dictosque Dominos decanum et capitulum ad medietatem Telonii seu pedagii oppidi Bonnensis et alia bona pro satisfaciendo Creditoribus et solvendis debitis seu ipsos creditores juxta Conventionem et pactata desuper facta reintegret, omniaque et singula bona castra praesertim sonß et lechnich cum oppidis et teloniis ac redditibus castra Bruel nec non villagia possessiones jura et emolumenta, census ac fructus eorundem Dominorum Decani et Capituli principalium et singularum personarum sexaginta plaustra vini et blada frumenta et redditus in villa Unßell Venerabilium et Illustrium virorum dominorum Stephani Ducis Bavarie Thesaurarii, et vina redditus et proventus in Erpel, et Wallerberg cum possessionibus et villis circum circa Joannis de Richenstein Subdecani et vina predicti Georgii Heseler protonotarii in Telonio Bonnensi detenta: Nec non omnes et singulos redditus ad obedientias et officia capitularia in Esch, Bulleshem, et Vrysem ac quibuscunque aliis villis, villagiis, et possessionibus ejusdem Joannis a Richenstein Subdecani, Domini Wernerii Comitis de Witgenstein, Jacobi de Stralen sacre Theologie Professoris ac dicti Georgii Protonotarii et Joannis Hesseler Canonicorum, et quorumcunque aliorum Capitulorum, Canonicorum, vicariorum, et Membrorum predictae Ecclesie et ad eos respective prout quemlibet eorum concernit, pertinet ad predictum Dominum Rupertum Archiepiscopum ex adverso principalem aut ejus nomine per se vel alium seu alios directe vel indirecte abstracta, ablata, arrestata, detenta et spoliata seu eorundem verum valorem ejus Decano et Capitulo ac singularibus personis, Canonicis, Vicariis, et membris una

cum damnis et interesse restituat, ac realiter et cum effectu det et assignet, fidemque ipsis Dominis Decano et Capitulo principalibus ac Singularibus personis datam et promissam servet, eosque et eorum singulares personas pro eo fide jubentes a fidejussionibus hujusmodi liberet, interdictumque in Ecclesiam Coloniensem ac alias Ecclesiasticas sententias et Censuras in Dominos Decanum et Capitulum ac singulares personas occasione fidejussionis premissæ et alias positas et latas relaxet ac tolli, ut ipsi divinis interesse possint, faciat ac procuret, nec Archidiaconos Ecclesie Coloniensis in eorum Jurisdictionibus per se vel alios quovis modo impediatur seu impediri faciat, sed ipsos jurisdictionibus eorum libere uti et exercere permittat, et collectam pro fabrica Ecclesie Colon. prout hactenus in singulis Parochiis Colon. dioecesis consuetum fuit fieri permittat, neque prefatum Illustrem Dominum Ducem Stephanum Magistrum fabricæ ejusdem Ecclesie Colon. desuper impediatur, blada, vina, fructus ceteraque bona eorundem Dominorum decani et capituli Principalium ac Cleri Colon. prout solitum fuit in prioribus libertatibus sine gabellorum solutione per terras et aquas duci transire et vehi sinat, patiat, et permittat, ac de receptis ablatis et spoliatis fructibus, redditibus, censibus et bonis ipsorum Dominorum decani et capituli ac singulorum personarum predictarum ut premittitur integri satisfaciatur, damna et piscinis et sylvis destructis passa refundat et resarciat, nec non subditos capituli Colon. quos dictus Dominus Rupertus Archiepiscopus ex adverso principalis ut sibi et non Capitulo obedirent jurare coegit et astrinxit hujusmodi perversio juramento non obstante prelibatis Dominis Decano et capitulo principalibus, prout a multis temporibus obedire consueverunt, obediant, pareant et intendunt, fructusque, redditus, et proventus solito more ipsis Dominis Decano et Capitulo principalibus et non Domino Ruperto Archiepiscopo ex adverso principali antedicto solvant et de eis respondeant, ipseque Dominus Ru-

pertus Archiepiscopus mandata inhibitionis et quecumque impedimenta circum premissa aut premissorum aliquod per se vel alium seu alios tollat et amoveat, ac quidem de cetero hec et alia similia non attentet idonec caveat: ac Dominus Rupertus Archiepiscopus omnesque alii et singuli predicti premissa omnia et singula in eadem nobis facta peinserta Commissione contenta et narrata prout eos et eorum quemlibet respective concernis, adimpleant, et efficiant realiter et cum effectu: et nihilominus ipse Dominus Rupertus Archiepiscopus aliique predicti et eorum singuli se mandatis requisitionis et monitionis nostris hujusmodi Apostolicis in omnibus et per omnia paruisse, singula premissa adimplevisse et effecisse, ac eis realiter et cum effectu obtemperasse infra quinquaginta dies dictos quindecim dies immediate sequentes nos vel alium interim loco nostri surrogandum judicem et Commissarium certificet et faciant debite certificari. Et insuper per simile dictum modo et forma premissis ac unico contextu at simul et semel exequendum quorumcunque locorum ordinariis ac eorum in spiritualibus et temporalibus vicariis et officialibus generalibus universisque ac Singulis Dominis Judicibus delegatis, subdelegatis, ordinariis, extraordinariis Executoribus, conservatoribus, subconservatoribus, ac Commissariis quibuscunque quacunque auctoritate fungentibus et presertim Domino Ruperto Archiepiscopo Coloniensi ex adverso Principali, quibuscunque aliis et singulis predictis nec non Universis et singulis Illustribus, Nobilibus, potentibus, et strenuis viris, Comitibus, Baronibus, Militibus, Nobilibus, Decurionibus Regentibus etiam Civitatis Colon. Incolis, Scabinis, Schultetis, Proconsulibus, Judicibus, et ipsius Domini Ruperti subditis tam Spiritualibus quam Secularibus omnibusque aliis et singulis quorum interest, intererit, aut interesse poterit quomodolibet in futurum quibuscunque nominibus censeantur aut quacunque prefulgeant dignitate, eadem auctoritate Apostolica et sub eisdem subscriptis sententiis, censuris et poenis

in Causa et Causis hujusmodi duximus inhibendam et tenore presentium inhibemus, ne lite et causa et causis hujusmodi coram nobis indecisis pendentibus ipsi omnes et singuli supra nominato Domino Ruperto Archiepiscopo Colon. ex adverso Principali contra eosdem Dominos Decanum et Capitulum et singulares personas auxilio et Consilio vel favore in hujusmodi Ecclesiasticis negotiis Dominos Decanum et Capitulum ac alios prenomatos spoliando assistant, pareant vel intendant, prefatusque Dominus Rupertus et alii omnes et singuli in vilipendium litis pendentis ac jurisdictionis Apostolice sedis contemptum eorundemque Dominorumque Decani et Capituli Principalium lesionem et prejudicium quodquam attentare seu inovare presumant vel presumant per se vel alium seu alios publice vel occulte, directe vel indirecte quocunque quesito ingenio vel colore, quod si secus fatum fuerit in totum renovare et ad statum pristinum reducere, nec non sententiarum censurarum et poenarum predictarum declarationem arctius prout de jure poterimus procedere curabimus justitia mediante: supradictis comitibus, Baronibus, militibus, Nobilibus, decurionibus Regentibus Incolis etiam civitatis colon. Proconsulibus, Judicibus et subditis juramentum fidelitatis ipsi Domino Ruperto Archiepiscopo per ipsos conjunctim vel divisim prestitum quoad hoc ut eidem Domino Ruperto in spoliando Decanum et Capitulum ac singulares personas hujusmodi Negotiis et rebus Ecclesiasticis auxilio, consilio et favore assistere, parere et intendere non teneantur juxta ejusdem preinserte Commissionis vim formam et tenorem duntaxat relaxandum duximus et relaxamus. Alioquin si Dominus Rupertus Archiepiscopus ex adverso principalis ac omnes et singuli moniti et requisiti et inhibiti predicti hujusmodi nostris commissionibus Apostolicis, monitionibus, inhibitionibus ac mandatis parere et obedire neglexerint, seu alias non curaverint, nec nos vel surrogandum judicem et commissarium predictum de eorum plenaria partitione cer-

tificaverint, ex tunc eosdem per simile edictum modo et forma supradictis ac unico et eodem contextu exequendi peremptorie citamus, quatenus prima die iudicia dictos quinquaginta dies immediate sequentes qua Nos vel surrogandum iudicem et commissarium predictum Rome vel alibi, ubi tunc forsan Dominus noster Papa cum sua Romana Curia residebit in domibus nostre solite residentie hora vesperarum et audientie eorum more Commissariorum consueta ad jura reddendi et causas audiendi pro tribunali sedere contigerit, compareant, in Iudice legitimo coram nobis vel surrogando Iudice et Commissario predicto per se vel alium procuratorem seu procuratores suos idoneos ad Causam seu Causas huiusmodi sufficienter instructos se suspensionis interdicti excommunicationis, pecuniarum ac alias sententias. Censuras et poenas predictas respective, ut premissum est incidisse declarari visuri, et alias in causa seu causis huiusmodi si opus fuerit ad omnes et singulos actus necessarios gradatim et processive usque ad sententiam definitivam, ut est moris, processuri, inclusive debitis et consuetis terminis, et dilatationibus procedentes, ut est moris processuri et procedi visuri: Nec non dictis Dominis Decano et Capitulo principalibus de et super omnibus et singulis in preinserta commissione contentis in iustitia responsuri, dicturi, facturi, allegatori, audituri, et recepturi id, quod iustitia suadebit, et ordo dictaverit. Certificantes nihilominus eosdem monitos, inhibitos, et citatos quidem sive in dictis eis assignatis terminis parere et comparere curaverint sive non, nos nihilominus vel surrogandus Iudex et Commissarius ad declarationem sententiarum Censurarum et poenarum predictarum contra eos et eorum quemlibet respective ac premissa omnia et singula in eadem preinserta Commissione contenta et alias prout justum fuerit procedemus seu procedetur ipsorum absentia seu contumacia in aliquo non obstante: Loca vero audientie ac Valvarum seu portarum predictarum tanquam publica et idonea ad huiusmodi nostras litteras publi-

candi ad instar edictorum publicorum que olim in albo pretoris scribebantur duximus eligenda, que presentes nostras litteras suo quasi sonoro preconio et patulo judicio publicabant, in quibus easdem nostras litteras modo premissis decrevimus et decernimus publicandas, ne Dominus Rupertus alique supradicti sic legitime et per edictum moniti inhibiti et citati de premissis aut aliquo commissorum ignorantiam aliquam imposterum pretendere possint seu quomodolibet allegare, cum non sit verisimile apud ipsos remanere incognitum, quod tam notorie et patenter omnibus extitit publicatum, volentes nihilominus et auctoritate Apostolica decernentes hec nostre littere modo premissis lecte, affixe, publicate, et execute Dominum Rupertum Archiepiscopum aliosque predictos et eorum quemlibet taliter arcent et astringant, ne omnibus et per omnia perinde ac si littere ipsis et eorum cuilibet fuissent et essent presentialiter lecte et personaliter Intimate et publicate: in quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras sive presens publicum instrumentum hujusmodi monitorium poenale et in eventum citatorium cum inhibitione in se continens exinde fieri et per Notarium publicum nostrumque et hujusmodi cause coram nobis scribam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus, nostrique sigilli jussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Rome in domibus nostre solite residentie nobis inibi hora Vesperarum et audientie causarum more Commissariorum consueta, ad jura reddenda et causas audiendi in loco nostro solito et consulto pro Tribunali sedentes, sub anno a Nativitate Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, Indictione quinta, die vero Mercurii, Mensis Junii vicesima, Pontificatus vero prefati sanctissimi Domini nostri Domini sexti Pape Quarti anno primo presentibus ibidem venerabilibus viris ac Dominis Antonio de Romaguano decretorum Doctore Canonico Tauriensi Doctore Mechiore De Picolominibus Archidiacono Senensi et

Joanne de Castilione litterarum sacre poenitentie scriptore
Camerario in familiaribus nostris Testibus ad premissa
vocatis spiritualiter atque rogatis. Et ego Theodericus
Elunich Clericus Coloniensis dioecesis publicus Apostolica
et imperiali auctoritatibus Notarius prefatus Reverendissimi
in Christo patris et Domini Francisci Gardinalis Judicis et
Commissarii hujusmodi Cause coram eo scriba quia pre-
dictis Monitorii poenalis in eventum Citatorii cum inhibi-
tione inserta petitioni et decreto, omnibusque aliis et sin-
gulis dum sicut premittitur per prefatum Reverendissimum
Dominum Cardinalem Judicem et Commissarium, ac coram
eo agerentur et fierent una cum prenominationis testibus,
eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui, ideo hoc
presens publicum instrumentum manu alterius me aliunde
legitime occupato fideliter scriptum exinde confeci sub-
scripsi et publicavi signoque et nominis mei solitis et
consuetis signavi, in fidem et testimonium etc.

435.

Vincenz, Graf von Mörs, schenkt die St. Anto-
ninskapelle zu Rummelen mit Zubehör an einige
Schwestern des dritten Ordens, um dabei ein Kloster
zu gründen 1472 ¹⁾).

Wir *Vincentius* *graff* zu *Moerss* *Unnd* zu *sarwerden*,
thun kund allen leuthen, diéweil zu *Rummel* in Unser
graffschaft vonn *Moerss*, in den Kirchspell *frimmerssheim*,
Ein Capell gelegen, Unnd in die Ehr des hochgelobten
Marscalks S. Antonii gestift, Unnd geweyet ist, welche
Capell dan Umb Kleinheitt Unnd gebrechs will ihre ren-
ten, ein Zeittlang Herr, als Wir Verstanden, mitt Mis-

¹⁾ Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

sen Unnd anderen gettesdienst, nicht woll bedient ist, Unnd Unss dan sommige gutte geistliche verstendige Magdt Unnd süsters vonn den dritten Regellorden S. Francisci, Umb die Capell Unnd statte zu Rummell vürschreuen; Unseren Herren gott in poenitentien daselbst zu dienen, inniglich gebetten haben; so bekennen wir für Uns Und Unseren Erben Unnd Nachkommeling, das wir den allmechtigen gott, Marien seiner heiliger Mutter, Unnd den hochgelobten Marschalk S. Anthonius zu Ehren Unnd zu lob Unnd gottesdienst zu vermehren; auss fürberurde guter geistlicher Männer Und Unser freundt Rath, Unnd mit wollfahrt Unnd belieben der gemeiner Nachburschaft consentirt, Unnd beliebt haben, consentiren Unnd belieben, obermitz diesen brieff, das die Magde Unnd süsteren vonn den dritten Regell S. Francisci furschreiben, die Capell zu Rummell vurschreiben, annehmen Unnd den Kirchoff darbey zu ihre geringe stiftungh Unnd Zimmerunge ihrer Vergaderunge bezimmeren, Unnd zu den Ewigen tagen bewohnen sollen Unnd mögen, in dieser Maissen, dass sie aldar leben sollen Nach der dritter orden S. Francisci, in gehorsamkeitt, in gemein, Unnd in reinigkeitt nach maineren Unnd Weiss gutter ander dergleiche Vergaderungen, vonn der Regell furschreiben, Unseren Herren gott ihr lebenslangh zu dienen: Und zu behoeff wir furschreiben ist, Unnd zu Volless der Zimmerung Unnd anheben ihres Conuentz, das *nu Marienfeld geheischen ist*, Unnd zu gehalt zu der Capellen Vurschreiben Unnd zu der Missen, auffdragen Unnd geben Wir nu den zeittlichen negden Unnd süsteren furschreiben, Unnd allen ihren nachkommelinghen zum Ewigen tagen, all Erbe Unnd gutt, auff kombsten Unnd renten, alss die Capell zu Rommel Vurschreiben zu busch, zu broich, zu Born, zu Wasser, Unnd Weide Unnd zu aller geschlechter nutz an allen steden Unnd heute auff dato diss brieffs habendt ist, nichts darinn aussgescheiden, als nemblich: eine houfstadt, mit aller ihren Zubehoer gelegen bei S. Anthoniss Capella

furschreiben, dar friederich Boyertz nu zur zeit auffwohnt S. Anthonio Zugehörende. Item Ein klein gertgen, vor Zeitten auss schüren Hoff gesplissen, gelegen an den Dorff Rummell, beneben Arntz gutt vonn Weuert, schiessen mit einem Ende auff den fuss Padt zwischen Rummell Unnd Baldenhusen. Item Einen halben Morgen lands, liggende an den Paidt zwischen Rummel Unnd Kaldenhusen, schiessende mit einen endt auff Berndts zu Newenhuiss Kamp. Item: zu Kaldenhusen Vonn dem gutte, das wilhelm Kremer nu zur Zeit hatt Unnd Jars darauss Unnd Vonn S. Anthoniss gilt drey Collnische Weisspfeiningh. Item Ein Klein bentgen, zwischen wilhelm deekera Unnd hein Honnen bendt gegen den Moelen Wimbkell. liegendt: Item Ein bendt S. Anthoniss Vurschreiben zu behörende, gelegen bönen dem ende swaffener Unnd nechst Unsers graffen Vurschreiben bendt. Item noch drey bende bey den baume an der Kuluen, der ein nechst der straiszen Zu bröcho Wartz, Unnd die Zwei nechst der straiszen Zur ander seiden Zu Moelen Wimbkell wartz an gelegen seindt Unnd dan noch solche Erbschafft Unnd gerechtigkeit, als sich Erfindt das S. Anshonius Unnd die furschreiben Capell hatt, ahn einen graden bey derselber Capellen gelegen, dass berndt zu Nienhuss jetzundt gebraucht, also das die susteren furschreiben solchen für benandte semptlich gutt nu Vonn stunden an handt haben Unnd boren mogen: Unnd der renten gebrauchen Unnd für in Unndt ihren nachkommeling süsteren zu den Ewigen tagen behalten sollen Unnd mogen, behaldende doch den jenen, die solches gutt itzundt in ihren Henden haben, ihres rechten daran, als ihn dass hier beuer Vonn der fürgewanden Capell wegen, vordan ist Unnd verpacht, Unnd auch also, das die furschreiben süsteren Unnd ihre nachkommelingh dass Kein theill Verkauffen noch Verganderen oder Vonn der Capellen Vurschreiben bringen sollen, Unnd die süsteren Unnd alle ihre nachkomling Vurschreiben sollen auch die Vurschrebe Capell allezeit

haben Und behalten in ihre lunkinge Unnd beschliessunge, sollen Unnd Morgen auch den alingen Unnd gantzen Kirchhoff zu der Capellen furschreiben behorende befreden Unnd bezimmeren, nach alle ihre Bequemheitt, Unnd allein gebrauchen, beheltlich doch der gantzer nachburschafft Vonn Rummell, Unseren Undersassen, für sich und ihren Erben in Vunde Und anders, so Wanneher zu allen Zeiten bey nacht und tagh ihrer freyer offener Zuflucht Unnd beschudunge in der Capellen Unnd auff den Kirchhoff, über alle für ihre liebe, haab Unnd gutt, Auch beheltlich ihn ihres teglichen ingangs in die Capell Vurschreiben zu allen Zeitten, Missen Unnd gottesdienst zu sehen Und zu hören: Vort, freyen wir, für Uns Unsere Erben Unnd nachkommelingen Übermitz diesen Brieff, das sempliche Erb Unnd gutt Unnd die Renten der Capellen furschreiben zu den Ewigen tagen; Zu Behoiff der Zeitlichen süsteren Unnd allen ihren nachkonmmelingen vonn allen schatzungen Unnd dienste, als Wie Unsere Erben Unnd nachkommelinge daran haben oder in Zu Kommenden Zeitten daruon Heischen oder gesinnen mochten in Einiger Weiss: Unnd auch das sie gebrauchen mögen alle alsolche freyheit, als andere dergleiche Vergaderunge in Unseren landt haben Unnd gebrauchen: beheltlich ob das Conuent nachmals von ihren guten leben abtrede Unnd zu anderen misslichen Unnd Unlößlichen leben queme Unnd darinn Verharden, das alssdann diese Unsere bekentliche auffdracht Unnd freiheitt ab Unnd nicht Wesen sall. Unnd beheltlich auch, als Es so fern mit ihnen Keme, 'das sie geschickt Unnd gestalt gnügh weren beschluss an Zunehmen', dass sie dan zu Unseren gesinnen Unnd Rath Unnd schikunge gutter geistlicher geordende leuth in Unseren Landt gesessen beschloss annehmen sollen: Und diss zu mehr Urkunt der Warheitt Unnd gantzer Vaster stedigkeit haben Wir Unseren segell für Unss Unnd Unseren Erben Unnd nachkommelingen mit Unser Wissenheitt an diesen Brieff thun hangen. ge-

geben in den Jar Unsers Herren thaussendt Vierhundert Zwey und siebenzick des nechsten Dienstag nach den heiligen Paschtagh.

436.

Der Abt zu Altenkamp vertheilt eine Ordenssteuer auf einige Frauenklöster seines Ordens 1473 ¹⁾).

Frater henricus Abbas monasterii Campensis ordinis cisterciensis Coloniensis diocesis. Venerabilibus et nobis in Christo deuotis in Sterkeraide, in Welueren, in berynchusen, in duysseren, in Sarne, in monte principum, in Stederhorts, in oppinchausen, in horepa, in valle comitis, in traiecto ad sanctum seruatiunf, in valle extra muros traiectenses, in lewenhorst, in Ruremunda. Monasteriorum abbatissis salutem in domino et obedientio bono non fraudari. Etsi dudum monasteria vestra gravata fuerint quadam contributionis taxa vobis per Reuerendissimos patres ordinis ad centum renenses aureos communiter imposita, constat tamen et verum est quod huiusmodi summe medietas per medium nostre modificationis, fuerit relaxata, sed quia multiplex grauamen ordinis compulit prefatos Reuerendissimos patres nostros cum in generali capitulo nonissime congregatos omnibus et singulis monasteriis ordinis etiam utriusque sexus imponere quotam sex millium ducatorum pro iuribus et priuilegiis in Romana curia defendendis, unde et pro rata vestra vene-

1) Nach dem Original. Auf dem Rücken der Urkunde steht pro monasteriis monialium. Das Siegel zeigt einen stehenden Abt mit dem Pedum in der Rechten und einem Buche in der Linken. Unter seinen Füßen ist ein kleiner Wappenschild mit zwei gekreuzten Bischofsstäben. Heinrich dieses Namens der vierte, Abt zu Altenkamp vom Jahr 1452 bis 1483.

rit vobis iam soluenda medietas, iam dudum vobis ad nostram ut prefertur petitionem relaxata. Egimus tamen modis quibus potuimus, vt non in tota hoc est in quinquaginta renensibus aureis, sed in tanta que admodum subsequens pagina quamlibet vestrum comprehendit etiam iam grauemini, si tamen grauamen dici debeat quod tanta et tam grauis ordinis necessitas expostulat et requirit. In cuius subsidium etiam nos ipsi pro rata nostri Campensis monasterii taxati sumus ad XXVIII renenses aureos, quos etiam absque contradictione soluere volumus sicut omnes, quique pro relaxatione vestre taxationes desudauimus idque non immodico, sperantes et dignum est et vos eo paratiores esse debere in soluendo. Sane ut breuitate clarius se stilus resoluat. Dabit monasterium de storkerade pro sua taxationis rata unum renensem aureum et VI. albos colonienses. Monasterium de Weluer unum renensem aureum etc. et dimidium. Monasterium de brunnynchuse unum renensem aureum. Monasterium de duysseren unum renensem aureum. Monasterium in Sarno unum renensem aureum et VI. albos colonienses. Monasterium in monte principum unum renensem aureum et dimidium. Monasterium in Stedenhorst similiter unum renensem aureum et dimidium. Monasterium in eppinckhaue unum renensem aureum. Monasterium in honepa tres renenses aureos. Monasterium vallis comitis quatuor renenses aureos. Monasterium in traiecto ad sanctum Seruatium similiter tres renenses aureos. Monasterium in valle extra muros trajectenses duos renenses aureos. Monasterium in Lewenhorst quatuor renenses aureos. Monasterium in Ruraemunda tres renenses aureos. Ex quibus omnibus singulorum monasteriorum vestrorum quotis si calculum posueritis non surget summa tanta quanta pro nostro monasterio Campensi in solidum ut prefertur imposita est. Et quia hec et huiusmodi vestre contributionis summa iuxta commissionem nobis traditam ad manus Reuerendi in Christo patris et domini Abbati veteris montis

principalis commissarii ad premissa ante festum natiuitatis domini habetur dirigi et presentari. Idcirco requirimus vos omnes Auctoritate tam nostra quam nostri generalis capituli. In virtute salutaris obedientie et sub pena cessationis late sententie vobis omnibus et unicuique vestrum in solidum districte precipientes, quatenus omni contradictione et excusatione seclusa, huiusmodi quotas sicut prefertur vobis et cuilibet vestrum impositas prout unamquamlibet vestrum presens pagina concernit per nostrum presentem baiulum et negotiorum nostrorum gestorem visis presentibus transmittere non omittatis. Ut autem de huiusmodi capituli nostri mandatis uberius possitis edoceri curauimus una cum presentibus vobis et cuilibet vestrum transmittere veras et indubitatas copias literarum a patribus ordinis desuper fulminatarum, nobis autem per Reuerendum patrem et dominum veteris montis transmissas prout legentes poteritis intueri. Porro de et super hiis que transmittetis volumus per vestra sigillata rescripta ut expedit informari et certificari, et similiter siquid presentium baiulo nostro, pro suo viatico decreueritis elargiri. Datum in dicto nostro Campensi monasterio sub appensione nostri abbatialis sigilli anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio tertia die mensis decembris.

Johann von Arsen, Probst zu Ruremond, welcher durch eine apostolische Provision zum Pfarrer von Kempen ernannt war, fodert die dortigen Geistlichen und obrigkeitlichen Personen auf, ihn als solchen anzuerkennen 1474 ¹⁾).

Honorabiles Domini et carissimi amici post mille commendationes, tam ex litteris carissimi nepotis mei *Tilmani de Palude*, quam aliorum relatu intellexi, *Joh. Heinken adversarium meum*, spretis per eum litteris executorialibus meis, sibi insinuat, suam intrusionem continuasse ac continuare ac vos illi, non obstantibus censuris in ipsis literis contentis, favorem prestitisse et prestare, unde miror et ex corde doleo, quod ad tantam cecitatem una cum eodem intruso pervenistis. Non dubito vos ignorare, quod a litteris executorialibus et re judicata, non liceat cuiquam appellare et ipso facto tam intrusus, quam sibi favorem prestantes post litterarum predicatorum insinuationem et termini in illis prefiniti lapsum, sint excommunicatione et aliis censuris, in eis contentis innodati nisi ante terminum predictum, paritum fuerit. Hortor igitur et aviso vos, quod nisi illico dictum intrusum, ab Ecclesia mea, depuleritis et sibi ornamenta et alia ad officium divinum et animarum curam spectantia, dare recusaveritis et eum ut excommunicatum et ovem morbidam vitaveritis, non solum generale per oppidum etc. totum districtum Kempensem interdictum poni, sed vos et alios eidem excommunicato adherentes, excommunicationis majoris nec non anathematis et maledictioni eterne aliisque censuris Ecclesiasticis nec non privationis beneficiorum vestrorum ac honoris ac dignitatum tempo-

1) Nach dem Originale; befindet sich noch in Wilmsii rerum Kemp. msscr.

ralium, ac perpetue inhabilitatis, ad illa imposterum habenda et obtinenda poenis, ligari ac declarari faciam, et ut cognoscatis, quod Santissimus Dominus noster Papa injure me meo conservare ac tueri velit, concessit mihi facultatem absolvendi parochianos meos tam Ecclesie mee Kempensis, quam omnium filialium ejus, in casibus sedis Apostolice reservatis, juxta tenores litterarum, quas desuper mitto; prefato Nepoti; similiter ex brevi Prefati Sanctissimi Domini nostri Pape vobis directo; rogo preterea Dominationes vestras charitative, ut se premissis exhibeant taliter, quod ulteriori querele non sit locus; invenietis me in singulis ad libitum promptissimum Dominationibus vestris, quas Altissimus conservet. Raptim ex urbe Die 17. Novembris 1474. Joannes ab Arsen prepositus Raremondensis. Rector Kempensis ecclesiarum.

438.

Der Köln. Erzbischof Rupert nimmt den Johann Heinkens, Pfarrer zu Kempen, gegen den Johann von Arsen in Schutz 1475 ¹⁾).

Rupertus Dei gratia Archiepiscopus Coloniensis princeps Elector, Westphalen Angarie dux, divinorum Rectoribus, Vicariis, altaristis, ceterisque Clericis oppidi nostri Kempensis, ac universis nobis subjectis salutem; et nostris intendere mandatis. Vobis omnibus et singulis presentium tenore innotesci volumus et notum facimus, quod Appellationibus sive provocationibus pro parte *Dilecti nobis Johannis Heinkens pastoris in Kempen*, contra molestationem et turbationem sibi super possessione sue Ecclesie et in prejudicium juris nostri et Ecclesie nostre factas, ad

1) Aus Wilmi rerum Kemp. mscr.

sedem Apostolicam, ex legitimis causis interpositis, debito tempore adhesimus et adhesionem fecimus, prout hoc plenius in instrumentis desuper confectis continetur. Nolumus propterea et in Domino exhortamur, ne membra a capite discedere videantur, ut vos omnes et quilibet vestrum dictis appellationibus sive provocationibus, contra nonnullas presentes sententias sive executoriales litteras dicto pastore legitime non vocato, neque convicto contra eundem et in nostre Ecclesie prejudicium obtentas sive extractas inscriptis ad Sanctissimam sedem Apostolicam interpositis, quibus nos adherere confidatis et firmam confidentiam faciatis, donec ejusmodi causa fuerit in iudicio contradictoris, plenius et juris ordine servato, discussa et examinata, et aliud a nobis et nostro superiore habueritis in mandatis. In his faciatis pro justitia vestra, in singulis optatis habere favorem. Datum in castro nostro *Lechenich* nostro sigillo presentibus impresso ipso die Sancti Mauricii. Anno Domini 1475.

439.

Johann von Arsen bedroht die Pfarrgemeinde zu Kempen mit dem Interdicte und allerlei Censuren, wenn sie fortführe dem Johann Heinkens, als Pfarrer, anzuhängen 1476 ¹⁾.

Honorabiles dilecti amici! post plurimas salutes, misit vobis superioribus diebus Sanctissimus Dominus noster Papa unum breve, per quod vobis virtute obediencie mandabat, ut illico curaretis mihi dare possessionem Ecclesie mee Kempensis et illum intrusum abinde expelleretis et aliis litteris meis executorialibus contra eundem

1) Nach dem Originale; befindet sich auch in Wilms rerum Kemp. mscr.

intrusum obtentis pareatis, et similiter ego scriptis meis vos rogavi, ut simili modo operam daretis, quod litterarum executorialium hujusmodi fieret paritio, et quia nullam premissorum vidi fieri paritionem, ego ulterius judicialiter procedendo obtinui, Joannem Heyngens intrusum, excommunicationis majoris et alias censuras in dictis litteris contentas incidisse declarari, et deinde aggravari, reaggravari, interdicti et braccium seculare contra premissa obtinui a Sanctissimo Domino nostro Papa concedi litteras speciales interdicti in Ecclesia et oppidum Kempenze, nec non monitorias et inhibitorias, tam contra eundem Joannem Heyngens intrusum, ac Drossartum, Schultetum ac burgimagistros, scabinos, incolas et communitatem oppidi et districtus Kempensis, quam omnes alios cujuscumque status, gradus, ordinis conditionis vel preeminentie fuerint, aut quavis Ecclesiastica vel mundana dignitate prefulgeant ac etiam contra vos omnes sub Excommunicationis, anathematis et maledictionis aliisque censuris Ecclesiasticis, a quibus nullus etiam Apostolicus legatus, vos et ipsos absolvere potest, nisi solum in mortis articulo, nec non sub poenis privationis beneficiorum et feudorum, perditionis privilegiorum, viginti marcarum auri puri, aliisque poenis, prout in Epitaphio sive summario dictarum litterarum presentibus incluso poteritis in parte intueri. Commisi autem Procuratoribus meis in Colonia, ut dictas monitorias et inhibitorias litteras non exsequerentur nec publicarentur, donec vos omnes, ut supra, premissis responderetis et propterea ad consulendum vobis ipsis rescibatis sine mora dictis meis Procuratoribus in Colonia, scilicet D. D. Christiano Engelberti, Joanni Cabebe et Stephano de Ruremunda, Canonici Ecclesie Sancti Andree Coloniensis, quid in hac re feceritis aut facere intendatis et nisi infra X dies percepero, mihi pacificam traditam possessionem et de condemnatis fecisse satisfactum, faciam interdictum jam in Ecclesia et oppido Kempensi, ut predixi, positum extendi

ad oppidum Berken; et deinde ad alia singula oppida, castra, villas, loca, vicina. Provideatis vobis in tempore, quia ego non dormio, et sciatis, quod Godefridus, thesaurarius de Kempen, qui illum intrusum maledictum instigavit ad appellandum a litteris meis executorialibus, et qui se jactitavit, eum velle defendere, posuit vos omnes ad istum Labyrinthum, et si desuper gratias habetis agere Altissimus det vobis spiritum sanioris consilii, ut ad cornu cum maledicto intruso reversi, eundem Altissimum etc. ejus precepta cognoscere valeatis. Ex urbe raptim die 22. feb. anno 1476. Joannes de Arssen prepositus Ruremundensis Rector ecclesie parochialis oppidi Kempensis.

440.

Apostolisches Moritorium gegen die Anhänger des Joh. Heyngens, Pfarrers zu Kempen 1476.

Hic auctoritate Apostolica, ad instantiam venerabilis Viri Domini Joannis de Arsen prepositi Sancti Spiritus Ruremundensis et rectoris parochialis oppidi Kempensis, Leodiensis ac Coloniensis Dioecesium Ecclesiarum, denuntiatur parochialis Ecclesia et oppidum Kempense hujusmodi Ecclesiastico supposito interdicto, ex eo quod incole ejusdem oppidi, quemdam Johannem Heyngens ex eadem parochiali Ecclesia intrusum et ob non partitionem litterarum executorialium contra eum decretarum, excommunicatum, declaratum, aggravatum, reaggravatum et interdictum ac a Communi Christi fidelium penitus seclusum non vitarunt, neque ab Ecclesia et oppido hujusmodi, ut ovem morbidam expulerunt, monentur insuper eadem auctoritate dictus Johannes Heyngens intrusus, et alii forsan intrusi et intrudendi, suique Complices et fautores, nec non Capellani, Vicarii, beneficiati, Rectores, magistri fabrice, provisores, Campanarii et alii officiales parochialis

in Kempen, et ejus filialium Ecclesiarum et Capellarum, nec non Advocatus sive Drossartus, Scultetus, burgimagistri, Scabini, Proconsules, Consules, incole et tota communitas dicti oppidi et districtus Kempensis, omnesque alii et singuli utriusque Sexus, tam Ecclesiastici quam religiosi, quam seculares, cujuscumque status gradus, ordinis, vel conditionis sive excellentie fuerint, aut quacumque Ecclesiastica sive mundana prefulgeant dignitate, sub Excommunicationis majoris, anathematis et maledictionis aliisque sententiis et censuris Ecclesiasticis, a quibus per neminem quavis auctoritate fulcitum, preterquam per ipsum Sanctissimum Dominum Nostrum papam, ejusve successores Romanos pontifices canonice intrantes absolvi possint, nisi in mortis articulo duntaxat constituti nec non privationis eorum beneficiorum ecclesiasticorum, que obtinent et obtinebunt, ac inhabilitatis perpetue ad illa et alia quevis in posterum obtinenda, nec non similis privationis omnium et singularum feudorum, officiorum, dignitatum et honorum temporalium, que seculares predicti jam obtinent et in posterum obtinebunt, ac etiam inhabilitatis perpetue ad illa et quevis alia ad futurum obtinenda. Nec non perditionis omnium et singulorum Privilegiorum ac etiam viginti marcarum auri puri, camere Apostolice et dicto Johanni de Arsen principali mediatim datis, poenis, ut infra dies duodecim ipsum Johannem de Arsen vel procuratorem suum pro eo, in et ad possessionem liberam dicte Parochialis Ecclesie ponant, ac de fructibus perceptis, ac aliis emolumentis oblationibus et distributionibus quibuscumque satisfaciant et respondeant ac de condemnatis satisfieri procurent et Johannem Heyngens expellant, ipsumque Dominum Johannem de Arsen in possessione hujusmodi teneant et tueantur, adversus quoscumque, ejusque monitis et mandatis pareant, ac donum datis ejusdem Ecclesie una cum utensilibus et aliis rebus ejusdem ad usum et opus ejusdem Johannis conservent, nec abinde per Johannem Heyngens, aut alios quoscumque asportari,

distrahi vel alienari permittant. Inhibetur etiam omnibus et singulis predictis sub poenis præexpressis, ne dicto Johanni de Arsen, ejusque procuratoribus et negotiorum gestoribus, verbo vel facto in corporibus, personis, rebus et bonis molestent, vel impediant etc. Item originales littere sunt colonie apud parentes meos, ubi eos originaliter et latius, quod supra continetur, videre poteritis.

441.

Johann von Arsen beklagt sich in einem Schreiben an die Geistlichen von Kempen über den dortigen Magistrat, und droht mit neuen Censuren, wenn sie ihn nicht als Pfarrer anerkannten 1476 ¹⁾).

Honorabiles Domini! Amtmannus, burgimagistri et communitas Kempensis, tenuerunt me, superioribus diebus suspensum, cum suis intricatis litteris dicentes, quod ipsi paratissimi essent, ad obediendum mandatis Sanctissimi Domini nostri et dandi mihi possessionem Ecclesie, si ad hoc consensum Reverendissimi Domini Coloniensis haberent, sed ne amplius cum talibus frascis se possent excusare, nisi eis litteras prefati Domini Coloniensis manu sua propria subscriptas, per quas eisdem mandabat, ut me ad possessionem Ecclesie mee admitterent, prout forsan in dictis litteris vidistis contineri; sed cum amplius excusare se non possint, scribunt mihi nunc, quod ego personaliter debeam venire ad capiendam possessionem dicte Ecclesie, tamquam ipsi essent super sedem Apostolicam, et super omnia jura, que volunt, quod quilibet per suum procuratorem potest cujuscumque beneficii capere possessionem et propterea sentiens monopolium hu-

1) Nach dem Original.

jusmodi, vobis Joannes de Arsen Prepositus Ruremondensis per presentes significo, quod relaxationem interdicti, quam alias ad 15. dies fieri feci, et etiam, absolutionem, quam Johani Heyngens ad tempus conditionaliter impendi permisi hodie feci revocari; ita quod interdictum continuare tenemini et ultra faciam publicari illas litteras poenales, quas aliqui vestrum viderunt et quas nunc facio copiari, et persequar hanc rem, sicut sepius vobis predixi et non expectabo amplius, a quoquam Responsum, sed executionem sentietis qualem nunquam in his partibus vidistis. Ex Colonia secunda Maii anno millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto.

442.

Johann von Arsen, Probst zu Roermond und Pfarrer zu Kempen, bestätigt dem Nonnenkloster hieselbst seinen eigenen Gottesdienst und andere Gerechtsame 1476 ¹⁾).

In Nomine Domini amen. Universis et singulis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, presentes litteras iuspecturis, seu hoc presens publicum Instrumentum legi audituris, Joannes de Arsen Prepositus sancti Spiritus Ruremundensis leodiensis dioecesis et Rector et Pastor nuncupatus parochialis Ecclesie oppidi Kempensis Colon. dioecesis, caritatem in domino sempiternam et subscipterum agnoscere veritatem. Quoniam attentâ diligentia animadvertimus rationi esse subnixum, ut hi qui hujus mundi Vanitatibus et ejus gaudiis spreis, divinis se aptantes, talibus dotentur gratiis, quibus mediantibus norma vite observetur religiose; dudum siquidem bone me-

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

morie *Joannes de Beeck* olim ipsius parochialis Ecclesie Rector Pastor nuncupatus et noster predecessor, laudabili proposito devotarum virginum et sororum et *Conventus domus Sancte Anne dicti oppidi nostre Parochie Tertie regule s. Francisci* de poenitentia dicte, pie annuens, dictis sororibus et Conventui ut *Capellam* cum altaribus in eadem domo facere possent consecrari, in qua predictis sororibus, earumque familiaribus utriusque sexus domesticis, continuis commensalibus, omnibus temporibus et festivitibus missarum solennia et alia divina officia peragere liceret et audire, atque ut venerabile Eucharistie sacramentum inibi die noctuque conservare valerent, quodque Rectricis sororumque et Conventus hujusmodi minister Confessor seu ejus substitutus vel ejus vices gerens, Confessionis tam earum, quam etiam familiarium domesticorum et Continuorum commensalium predictorum audire et pro commissis delictis et peccatis confitentibus, absolutionis beneficium impartiri, nec non Rectricem, sorores familiares domesticos, continuos commensales, eodem pane coelesti reficere et alia ipsius Ecclesiastica sacramenta tam sanitatis quam egritudinis temporibus, et in mortis articulo ministrare et sacrum oleum in dicta Capella habere et conservare, illudque eisdem Rectrici et sororibus atque familiaribus domesticis continuis commensalibus tunc presentibus et futuris, communicare posset, quod quidem sacrum oleum Rector dicte Ecclesie vel ejus vices gerens pro tempore existens seu *decanus Ruralis*, omni anno infra octavas pasche, dicto pro tempore confessori seu ministro vel ejus substituto ministrare haberet aut deberet, ipseque etiam Rectrices et sorores similiter ex tunc in antea coemeterium ad *Capellam* eandem consecrari facere possent, in quo earum et aliorum de sua predicta familia decedentium cadavera valerent sepelire; ita tamen, quod aliorum quorumlibet de predicta domo aut ejus familia non Existentium mortuorum cadavera, inibi non possent sepeliri, etiamsi inibi earum sepulchrum ducerent eligen-

dam. Preterea quoque, ut prefata Rectrix et sorores, a personali comparitione ad dictam parochialem Ecclesiam penitus relevarentur, ne fortassis ex earum discursu sexus muliebris fragilitas, dissolutionem quamvis causare posset, ut moderna Rectrix, nec non Conventus domus hujusmodi gratias ostendento nobis proposuerunt, indulgit: Considerantes igitur predictarum sororum vitam irreprehensibilem et ad majora devotionis et vere religionis incrementa pium earum affectum, zelo dei et animarum moti dilectione, eis etiam gratias dignum duximus uberiores adjicere, quae propter nos Joannes Prepositus et Rector prefatus, matura deliberatione prehabita, Rectrici et Conventui hujusmodi ultra predicta per predecessorem nostrum prefatum eis, ut prefertur, concessa, indulgemus, ut supra Capellam ante tactam Campanile humile cum Campana etiam humili juxta laudabilem aliarum domorum vicinarum tertie Regule hujusmodi consuetudinem erigere, et illorum obtentu ad divina officia, ut decet, pulsare; quodque etiam devotione exigente in Capella hujusmodi divina officia, apertis januis, legendo et etiam cantando persolvere altissimo perpetuo possint et valeant; et insuper ne pre premissa seu eorum occasione nos et Rector pro tempore Existens ejusdem parochialis Ecclesie, debitis parochialibus frustremur juribus, cedem Rectrix et sorores pro tempore Existentes Pastori nuncupato seu Rectori ipsius Ecclesie unum scutum antiquum regis Francie aut loco illius *tres marcas brabantinas facientes sex Marcas monete nunc Colon.* currentes, absque cujusvis morae dispendio anno quolibet perpetuis futuris temporibus solvent et realiter administrabunt. In quorum fidem omnium et singulorum et testimonium premissorum presentes littere seu presens Instrumentum publicum exinde fieri et per Notarium publicum inscriptum subscribi et publici nostri sigilli jussimus et fecimus appensione Communiri: Datum et actum *in domo dotis seu habitationis nostre site in oppido antedicto*, sub anno Domini Millesimo quadringentesimo

septuagesimo sexto: Indictione secundum Civitatis et dioecesis Colon. stilum decima, die vero decimâ Mensis decembris, Pontificatus vero Sanctissimi in Christo Patris et Domini Nostri Domini Sixti divina providentia Pape garti, anno sexto, presentibus ibidem honorabilibus viris Dominis *Hermano gruter* Canonico sancto Spiritus Ruremunde et *Tilmanno de Palude* officiato perpetuo *Ecclesie Parochialis Kempensis*, nec non *sandero Eickpach* Rectore seu Pastore nuncupato parochialis in *Bachem* Ecclesiarum Festibus ad premissa Vocatis et specialiter rogatis 2).

443.

Erzbischof und Churfürst Ropert von Köln handhabet den Tilmann van dem Bruch, Pfarrverweser zu Kempen und Benefiziat des Muttergottesaltars zu Vorst im Besitze eines gewissen Grundstücks 1477 1).

Wir Roprecht von goitz gnaden Ertzbischof zo Colne, durch Gallien Ertzcanzler unnd churfurst by dem Ryne, Herzog zu Westphalen unnd Engeren etc. deme Eirwirdigen nusem lieben getrewen Herrn. Tilman van dem Broich officiant zu Kempen, aen alsulchen Ract angefangen, uys der gemeynen der heyden by Vorst, sowie et aldar by eyn anderen off van eyn anderen gelegen ist, in allen synen alingen rechten, gehorende ind vallende, ligende in dem ampt zu Vorst, up unser lieven frauwen altair in die Kirspels Kirche dem selven unsen Eirwirdi-

2) Pabst Sixtus IV. bestätigte das Nonnenkloster zu Kempen in einem mit vorliegender Urkunde wörtlich gleichlautenden Breve, datirt sext. Kal. Dec. anno 1477.

1) Nach dem Originale.

gen hern, aen alsulchen Erff belenen, believen und bewilligenn sulch recht inderff, in die eer goitz gehoerende rustlichen gebruychenn zu laissen, begeren darumb und gebiedenn jedermann sementlichenn unnd jederenn besondern, demselve unse lieuen getruwenn, vordelich ind behulplich zu syn ind syn recht ind erff zo dem altaer vursz. willenn laissenn geniessenn, heuen unnd zo boeren ind niemant dar weder doen noch doen zu laissenn in eyngen wysze, ist uns ernste meynong unnd beuell. Datum in *Kederich* secunda feria post festum Lucie virg. anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo.

444.

Kurfürst Hermann gibt zur St. Supertschapelle bei Kempen 25 Morgen Gemeinde-Grund 1481 ¹⁾.

Wir Herman vonn godtz gnaden Elect und Confirmirt der Heiliger Kirchen zu Cölne Churfürst, in Italien Ertzcantzler, Herzogh zue Westphalen und zu Engeren etc. bekennen, dat wir niss gottlicher gutter Bewegnusse unnd van unsen sunderlingen Gnaden, der Capellen S. Huprechtz binnen unsen Lande van Kempen gelegen zo loue und Ehre der heiligen Sanct. Huprecht, S. Thoniss, S. Cornelis und S. Quirin consecrirt, zu vermerunge Gotzdienst, in Behouf derselver Capellen die festgehalten und Ewentlichen beuesticht zu werden, fünf und zwanzig Morgen Heiden in unsen Landt van Kempen tüschen Brochhausser und Oirbracher Hondtschaft, an derselver Capelle tüschen Kauertz Houe und oeuere Eschen gelegen, mildentliche gegeben und verwilligt han, geven und willigen in Krafft diss Brieffs, da dat unser Gemeinden daselbst unhinderlich

1) Aus dem Cod. des Protonot. Jansen.

und unschedlich sein nach, aln alle geuende. Ihn Oir-
kondt unseres sigels vür uns unse Nakhomen und Stifft an
diesen Brieff gehangen. Gegeben in unser statt Collne
up S. Appolonien Dagh in dem Jahr unseres Herrn 1481 2).

2) Wir fügen hier noch eine auf St. Hupertskapelle Bezug ha-
bende Urkunde aus dem folgenden Jahrhunderte hinzu. Sie befindet
sich ebenfalls in dem Jansen'schen Codex und lautet:

Coram domino Quirino, Episcopo Cyreniensi, Archiepiscopi
Hermanni et Electoris vicario in pontificalibus, nec non parochialis
Ecclesie Kempensis Pastore, comparuerunt Scabini Iudicii secularis
oppidi Kempensis; nec non magistri fabrice ac provisores Capelle
sancti Huperti una cum Rectore ejusdem Andree Hoffacker et aliis
vicinis, proponentes habere se in capella predicta inceptam ante
aliquot annos quandam fabricam cujusdam turris, sed eandem egere
ulteriori structura, maxime tecti, addentes in subsidium hujusmodi
structure nihil se habere, immo adhuc multo debito oneratos esse,
sed esse pratum quoddam seu spaciū satis amplum, in quo structa
est capella, vacuum et siue sepultura, quod olim cum consensu
domini terre, petentibus vicinis a communitate sit oblatum et in
usum Capelle consecratum, posse a commode partem unam seu petiam
ejusdem prati demi et instante necessitate in usum prefatum ipsius
Capelle converti, sed se hujusmodi separationem, attentare non au-
dere, sine speciali licentia sui Pastoris; petunt igitur a prenominato
Pastore quatenus hujusmodi petitioni assensum prebere dignaretur.
Quod et factum duplici de causa: Prima quod esset petitio rationa-
bilis; secunda, quod non in privatum cujusque usum, sed in pu-
blicum ornamentum predictae Capelle cederet ista diminutio, et resi-
duum spaciū ad communem usum Vicinorum maneret adhuc satis
amplum. Datum in *Kempis* Anno Domini Millesimo quingentesimo
trecesimo primo die XII. Mensis Februarii.

Die Provisoren der St. Phönix-Kapelle bei Kempen präsentiren dem Kempischen Pfarrer Laurenz von Bibra, Probst zu St. Cunibert in Köln, den Priester Peter ter Meer, zum vacanten Muttergottes-altare daselbst 1491 ¹⁾).

Venerabili ac circumspecto viro ac domino *Laurentio de Bibra* preposito. St. Cuniberti coloniensi nec non pastori beate marie Kempen ecclesiarum. Nos Jacobus de Brandenborgh, Coeno ther moelen, Tilmanns then holt, gerardus goertz, *provisores pro tempore capelle sanctorum Anthoncii et Cornelii in merica territorii Kempen*: site omnesque vicini circum circa prefatam capellam moram trahentes Reverentiam in omnibus debitam et honorem. Vacante ad presens officio altaris in honorem precelse virginis marie ac catharine martyris consecrati, per obitum quidem pie memorie Domini *Nicolai appen Dungenen* ultimi, dum vixit, Altaris seu officii predicti Rectoris. Cujus quidem presentatio seu quevis alia dispositio, juxta preuominati ejusdem altaris foundationem, ad nos et successores nostros, plene jure dignoscitur pertinere, honorabilem Dominum *petrum ther mer* actu presbyterum, tamquam idoneam personam, vestre dominacioni, in dei nomine, humiliter duximus presentandum, ac presentium tenore presentamus eundem, eidem dominacioni vestre humiliter et devote supplicantes, Quatenus Vestra Reverentia dignetur, eundem dominum petrum sicut prefertur, infra tempus debitum humillime presentatum, Recepto prius ab eodem solito juramento, juribus que etiam vestre parochialis prefate ecclesie atque ut obedientiam vestri in omnibus licitis et honestis, semper salvis, ad id

1) Nach dem Original. Das längliche zerbrochene Siegel zeigt eine Heiligenfigur.

admittere et investire. Ipsumque in veram realem et actualem possessionem dicti Altaris seu officii, juriumque et pertinenciarum ejusdem inducere ac induci mandare, cum solempnitatibus debitis et consuetis. Acta sunt hec in *capella predicta* coram honorabilibus viris et dominis petro *ther Keelen Rector capelle ejusdem*, henerico beneficiato ibidem, presbyteris et ceteris aliis vicinis cum multitudine copiosa ibidem congregata, testibus ad premissa vocatis atque rogatis. Que omnia premissa nos provisores prenominati sub sigillo dicte capelle vestre dominacioni duximus significandum. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo primo die vigesima septima mensis novembris.

